



## Vorwort

Der Ihnen vorliegende Jahresbericht 2014 zeigt die vielfältigen Aufgabengebiete und Tätigkeitsfelder als Leistungsbilanz des Stadtrates und der Stadtverwaltung, der Schulen und kommunalen Einrichtungen, Verbände und Gesellschaften der Stadt sowie der Stadtwerke und dem Klinikum Memmingen auf.

Erlauben Sie mir einige markante Punkte dieser „Leistungsbilanz“ herauszugreifen: Eine Studie des Nachrichtenmagazins Focus legt dar, dass es sich in keiner schwäbischen Stadt so gut leben lässt wie in Memmingen. Neben Focus bekräftigten Studien der Bertelsmann-Stiftung, dass Memmingen eine sehr gute demographische Entwicklung hat. Und die Prognos-Studie aus Basel bestätigt Memmingen einen Spitzenplatz unter den 402 kreisfreien Städten und Landkreisen in der gesamten Bundesrepublik Deutschland. All das sind Beweise dafür, dass wir gut gewirtschaftet und gute Zukunftschancen haben, die wir auch in den kommenden Jahren nutzen werden.

Steigern konnten wir die Anziehungskraft unseres Oberzentrums auch für junge Familien. Durch zahlreiche Krippenbauten können wir über 230 Plätze für unsere unter dreijährigen Mädchen und Buben zur Verfügung stellen. Durch diese Maßnahme erleichtern wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Eine große Herausforderung stellt die Umgestaltung des Altstadtquartiers rund um die Rortergasse und den historischen Hasensaal im Südwesten der Memminger Innenstadt dar. Hier sind wir bestrebt, gemeinsam mit verschiedenen Investoren und Hausbesitzern eine Umgestaltung in die Wege zu leiten, die allen Ansprüchen gerecht wird.

Ein weiteres Großprojekt stellt in den kommenden Jahren die Sanierung des Memminger Bahnhofareals dar. Auch dieses in die Jahre gekommene Quartier soll in Zukunft attraktives innerstädtisches Wohnen und gewerbliche Nutzung miteinander verbinden. Südlich des Memminger Bahnhofs werden wir in naher Zukunft ein neues Parkhaus mit 348 Stellplätzen errichten. Die grundlegende Sanierung der Fußgängerzone, die jährlich von rund drei Millionen Besuchern besritten wird, konnte termingerecht zum Jahresende abgeschlossen werden. Diese Flaniermeile vom Marktplatz im Norden zum Schrankenplatz im Süden, die in den 1970er Jahren als eine der ersten in Deutschland erbaut wurde, hatte eine Generalsanierung verdient.

Wie in den vergangenen Jahren ist diesem Bericht eine Chronik vorangestellt, in der die wichtigsten Ereignisse aus dem Jahr 2014 aufgeführt sind. Es gilt dem Stadtrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und den über 2.000 Beschäftigten in den unterschiedlichsten Bereichen der Stadt Memmingen für die dargestellten Aktivitäten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Dank und Anerkennung auszusprechen.

Memmingen, im Juli 2015  
STADT MEMMINGEN

A handwritten signature in black ink, appearing to read "D. Holzinger". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Dr. Holzinger  
Oberbürgermeister



**A**

Abfallwirtschaft .....	230
Allgemeine Kunst- und Musikpflege .....	88
Amt für Brand- und Katastrophenschutz.....	132
Amt für Technischen Umweltschutz .....	228
Antoniter- und Strigel Museum im Antonierhaus .....	95
Arbeitssicherheit.....	51
Archiv .....	101
Ausbildungsförderung.....	86
Ausländeramt .....	142
Autobahnpolizeistation Memmingen.....	258

**B**

Baugenossenschaften .....	245
Bauhof .....	223
Bauordnungsamt .....	215
Bauverwaltungsamt .....	206
Beihilfe.....	34
Berufliche Oberstufe.....	70
Berufliche Schulen.....	63
Berufsoberschule.....	70
Betriebsärztlicher Dienst.....	49
Bürgerhilfsstelle .....	34
Bürgerstift .....	124
Bürgerversammlungen .....	34
Business School Memmingen .....	72

**D**

Datenschutz.....	59
------------------	----

**E**

Eheschließungen .....	131
Ehrungen .....	21
Einwohnermelde-/ Passamt.....	134
Eissporthalle .....	108
Energiemanagement .....	218
Europabüro.....	28
Existenzgründungszentrum .....	247

**F**

Fachoberschule .....	70
Fachschule für Wirtschaftsinformatik.....	71
Forstverwaltung .....	235
Frauenbeauftragte .....	52
Freibad .....	85
Fremdenverkehr .....	110
Friedhofsamt.....	224
Fundamt .....	128

**G**

Garten- und Friedhofsamt.....	224
Gaswerk .....	239
Geburten.....	130
Gedenken an Verstorbene.....	21
Geoinformation und Vermessung .....	208
Gesundheitsamt .....	146
Gewerbeamt .....	128
Gleichstellungsbeauftragte .....	52
Grund- und Mittelschulen.....	60
Grundstücksverkehr .....	120
Gruppenklärwerk (GKW) .....	228

**H**

Hallenbad .....	85
Hauptamt.....	34
Heimatspflege .....	100
Hochbau- und Bauordnungsamt.....	215

**I**

Integrationsprojekt „MIR“ .....	181
IuK (Informations- und Kommunikationstechnik) .....	107

**J**

Jakob Küner (Staatlich Kaufmännisches Berufsbildungszentrum) .....	65
Johann-Bierwirth-Schule .....	63
Jugendamt.....	176
Jugendhaus .....	179

**K**

Kämmerei .....	115
Kanzlei / Poststelle .....	45
Kinderfest .....	84
Kindertageseinrichtungen .....	202
Klinikum .....	241
KoMMbau GmbH .....	247
Kommunale Verkehrsüberwachung .....	144
Kommunale Zweckverbände .....	247
KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle) .....	185
Kreisbildstelle Memmingen .....	81
Kreuzherrnsaal .....	90
Kriminalstatistik Stadt Memmingen .....	253
Kulturamt .....	86

**L**

Landestheater Schwaben .....	249
Lebensmittelüberwachung .....	129
Liegenschaftsamt .....	120

**M**

Marktamt .....	129
Memminger Meile .....	90
Memminger Wohnungsbau eG .....	245
MEWO Kunsthalle Memmingen .....	96

**O**

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) .....	84
Ordnungs- und Gewerbeamt .....	128
Organisationsplan .....	44

**P**

Parkhäuser und Tiefgarage .....	111
Partnerstädte .....	27
Personalamt .....	47
perspektive memmingen .....	30
Polizeiinspektion Memmingen .....	253
Polizeiinspektion Memmingen Sachbereich Verkehr .....	256
Poststelle / Kanzlei .....	45
Powerprojekt Frau & Beruf .....	56
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	35

**R**

Rechnungsprüfungsamt .....	23
Rechtsamt .....	225
Reichshainschule .....	61

**S**

Schulverwaltungsamt .....	60
Sebastian-Lotzer-Realschule.....	73
Seniorenfachstelle .....	170
Siebendächer Baugenossenschaft eG Memmingen.....	246
Sing- und Musikschule .....	106
Sitzungsübersicht .....	44
Sozialamt.....	162
„Soziale Stadt“ .....	172
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim.....	247
Splash .....	180
Sportamt.....	85
Staatliche Berufsschule I .....	63
Staatliche Berufsschule II .....	65
Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule.....	70
Staatliche Realschule .....	74
Staatliche Wirtschaftsschule in der 2- und 4-stufigen Form.....	66
Staatliches Bernhard-Strigel-Gymnasium.....	79
Staatliches Vöhlin-Gymnasium.....	76
Stadtarchiv.....	101
Stadtbibliothek .....	103
Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten.....	27
Stadtgärtnerei .....	224
Stadthalle.....	109
Stadtinformation .....	110
Stadtjugendring .....	178
Stadtkämmerei .....	115
Stadtkasse.....	118
Stadtmuseum im Hermansbau .....	92
Stadtpark Neue Welt .....	108
Stadtplanungsamt.....	206
Stadtrat .....	37
Stadtwerke.....	239
Städtepartnerschaften .....	27
Städtische Fachschule für Wirtschaftsinformatik Memmingen.....	71
Städtischer Bauhof .....	223
Standesamt .....	130
Steinbeis-Transfer-Institut (Business School Memmingen) .....	72
Sterbefälle .....	131
Steueramt.....	120
Stiftungen .....	126
Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung .....	144
Strigel Museum im Antonierhaus.....	95

**T**

Technikerschule Memmingen.....	73
Technischer Umweltschutz.....	228
Tiefbauamt.....	219
Tiefgarage und Parkhäuser .....	111
Turnhallen.....	85

**U**

Umweltschutzverwaltung .....	225
------------------------------	-----

**V**

Vermessungsamt.....	208
Versicherungsamt.....	174
Veterinär- und Fleischbeschauamt .....	155
Volkshochschule.....	112
Vordruckstelle.....	46
Vornamensstatistik .....	130
Vorzimmer des Oberbürgermeisters.....	35

**W**

Wahlamt .....	138
Wasserwerk.....	239
Wichtige Ereignisse und Beschlüsse.....	8
Wirtschaftsförderung .....	24
Wissenschaftliche Stadtbibliothek .....	100
Wohnungsbauförderung, Wohngeld und Wohnungswesen.....	121

**Z**

Zulassungsstelle.....	144
Zweckverbände .....	247

## Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

09.01.2014	Studentinnen und Studenten der Universität Cape Girardeau/Missouri/USA schnuppern bayerische Luft Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass die jeweiligen Studentengruppen während ihres Aufenthaltes in München eigens nach Memmingen kommen, um die hiesige Fachober- und Berufsoberschule (FOS/BOS) zu besuchen. Auch steht bei jedem Besuch ein Empfang im Rathaus bei Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger auf dem Programm.
13.01.2014	Im September des vergangenen Jahres wird Klaus Holetschek als Nachfolger von Josef Miller in den Bayerischen Landtag gewählt. Jetzt macht Holetschek seinen offiziellen Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Der Rathauschef überreicht dem Memminger Stimmkreisabgeordneten einen Bildband der Stadt und wünscht ihm eine erfolgreiche Amtszeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.
14.01.2014	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger stellt die neuen Jugendsozialarbeiterinnen an der Edith-Stein- und der Theodor-Heuss-Schule vor, die sich um die Belange von Kindern, Lehrern und Eltern kümmern.
16.01.2014	Oberbürgermeister Dr. Holzinger gratuliert Uwe Marten, Koordinator der Bildungspartnerschaft Memmingen – Tschernigiv, im Namen der Stadt Memmingen, des Stadtrates sowie auch persönlich zu seinem 75. Geburtstag.
19.01.2014	Es war seine letzte Rede als Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) der Region Allgäu-Donau-Iller: Beim traditionellen Neujahrsempfang des DGB im Memminger Rathaus verabschiedete sich Werner Gloning vor zahlreichen Gästen. Grund für das Ausscheiden ist die veränderte Organisationsstruktur des DGB, die ab dem 01.02.2014 nur noch einen Vorsitzenden für ganz Schwaben vorsieht. Dieses Amt wird aller Voraussicht nach Helmut Jung, der bisherige Vorsitzende der Region Augsburg, übernehmen.
21.01.2014	Bereits zum zehnten Mal findet im Rathaus der Empfang für langjährige Feuerwehrmänner statt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Stadtbrandrat Hans Hirschmeier und Stadtbrandinspektor Wolfgang Bauer, der selbst zu den Jubilaren gehört, ehren Feuerwehrmänner für eine Dienstzeit von 25 und 40 Jahren. Die Ehrenkommandanten Karl Reicherseder sen. und Hugo Allgöwer befinden sich mittlerweile im 75. Dienstjahr.
22.01.2014	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßte beim traditionellen Neujahrsempfang des Klinikums Memmingen für niedergelassene Ärzte der Region rund 100 geladene Gäste. Bei diesem Anlass stellte sich der neue Chefarzt der Kardiologie, Professor Dr. Andreas May, der Öffentlichkeit vor.
28.01.2014	Knapp neun Monate nach dem Spatenstich ist es soweit: Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet offiziell den Kinderkrippenanbau der Kindertagesstätte Westermannstraße. Die Kindertageseinrichtung bietet bis zu 90 Kindergartenkindern und 24 Buben und Mädchen unter drei Jahren Platz. Die Stadt kann nun 234 Kindern unter drei Jahren einen Krippenplatz zur Verfügung stellen.
03.02.2014	Zahlreiche Geschäftsinhaber, Anwohner, Eigentümer und Stadtratsvertreter sowie Mitarbeiter der Verwaltung waren aufgerufen, ihre Ideen für das neue Beleuchtungskonzept in der Fußgängerzone einzubringen. Einige von ihnen sind der Einladung des Kommunikationsteams gefolgt und nahmen an einem informationsreichen Nachmittag im Rathaus teil. Das Büro ‚licht raum stadt‘ aus Wuppertal, das auch schon das Beleuchtungskonzept für den Schrankenplatz erstellt und realisiert hat, stellte im Rahmen der Erneuerung Fußgängerzone Memmingen ihr Lichtkonzept für diesen Abschnitt vor.
03.02.2014	Die Leichtathletin Katrin Geiger vom SV Steinheim und der Karatekämpfer Abdülkadir Basaran vom Karate-Center Shogun werden von der Stadt Memmingen als "Sportler des Jahres 2013" ausgezeichnet. Der Titel "Mannschaft des Jahres" geht an die Unterallgäuer Werkstätten, die im Behindertensport mehrere Titel holten. Den Ehrenbecher der Stadt Memmingen für besondere Verdienste um den Sport erhält Siegfried Holzinger vom SV Steinheim. Gemeinsam mit Sportreferent Fritz Such zeichnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bei der Sportlerehrung in der Turnhalle der Realschulen in der Schlachthofstraße insgesamt 307 Sportlerinnen und Sportler aus 18 Vereinen aus.
07.02.2014	Ministerpräsident Horst Seehofer trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein anlässlich der Verabschiedung von MdL a. D. Josef Miller in der Kattunfabrik und des Besuchs der 11. Jubiläumsveranstaltung von Schwaben weissblau, hurra und helau in der Stadthalle.

## Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

07.02.2014	<p>Bereits zum elften Mal wird in der Stadthalle die bayerisch-schwäbische Prunksitzung „Schwaben weissblau, hurra und helau“ aufgezeichnet. Die Sendung ist eine Co-Produktion der Stadt Memmingen, dem Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverband und des Bayerischen Fernsehens. 150 Protagonisten und 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks hinter den Kulissen sorgen für 180 Minuten Spaß und gute Unterhaltung in Memmingen dem „Zentrum“ der bayerisch-schwäbischen Fasnacht.</p> <p>Vor der Sendung wurde das Produktions-Team des BR anlässlich der Jubiläums-Prunksitzung vom Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus begrüßt.</p>
08.02.2014	<p>Der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Florian Pronold, wird von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus begrüßt und trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Anschließend informiert sich der Staatssekretär über verschiedene Projekte der „Sozialen Stadt“ im Memminger Westen.</p>
10.02.2014	<p>In den Farben des Rittersporns: Neue Memminger Blumenkönigin Jessy I. stellt sich im blauen Gewand bei Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger vor.</p>
14.02.2014	<p>Die Werbegemeinschaft "Junge Altstadt Memmingen e. V." freut sich, dass sie auch heuer in Zusammenarbeit mit der Stadt Memmingen und dem Stadtmarketing zum Valentinstag 1.000 Stunden kostenloses Parken in der Memminger Innenstadt verschenken kann.</p>
18.02.2014	<p>Die Stadt Memmingen gibt bekannt, dass der Memminger Kulturpreis 2014 dem Klarinettenisten und Dirigenten Johnny Ekkelboom zuerkannt wird. Gestiftet vom Memminger Einzelhandel und der Werbegemeinschaft "Junge Altstadt Memmingen", wird der Preis um Verdienste für Kunst und Kultur am 23.05.2014 von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Memminger Rathaus übergeben.</p>
19.02.2014	<p>Im Januar kommenden Jahres verwandelt sich Memmingen in eine Fastnachtshochburg. Denn dann steht in der Maustadt der große Narrensprung auf dem Programm. Hierzu übergibt der Präsident des Regionalverbands der Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsvereine (BSF) Eugen Müller im Rathaus den Narrenwanderteller an die Memminger Stadtbachhexen.</p>
24.02.2014	<p>Die Initiatoren des Bürgerbegehrens Thomas Mayer, Thomas Mirtsch und Harald Miller übergeben 3.650 Unterschriften an Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus. Die Memminger Bürgerinnen und Bürger sollen bei einem Bürgerentscheid abstimmen, ob der Zehntstadel in Steinheim zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgebaut wird.</p>
24.02.2014	<p>Rechtzeitig zum Höhepunkt der Faschingssaison hat die Stadt Memmingen den sogenannten Party Pass etabliert. Das orangefarbene Kärtchen soll helfen, bei Feiern das Jugendschutzgesetz einzuhalten. Dafür geben minderjährige Festbesucher den Party Pass anstelle ihres Personalausweises bei der Eingangskontrolle ab. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger stellte jetzt den Pass in Scheckkartenformat im Rathaus vor.</p>
Frühjahr	<p>MobiProEU: Nach der Streichung der Fördergelder durch die Bundesregierung ergreift die Stadt Eigeninitiative: Aufgrund der großen Jugendarbeitslosigkeit in Italien, planen Memmingen und Bad Grönenbach ein Arbeiterprojekt auf den Weg zu bringen. Insgesamt sind 13 Arbeiter aus Teramo derzeit in Memmingen und Umgebung bei den Firmen: Josef Hebel, Rad- und Rollercenter Heiss, Sanitär Höfelmeier Berkheim, Kutter Bauunternehmung, Wenzler Bausysteme, Wiegel Aitrach Kooperation: Agentur für Arbeit, Kolping Bildungswerk Projektleitung: Stadt Memmingen</p>
10.03.2014	<p>Zum 55. Jahrestag des tibetischen Volksaufstandes zeigt die Stadt Memmingen Flagge für Tibet. Auf dem Platz vor der Stadthalle hissen Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Elisabeth Bach-Schedel die Fahne von Tibet.</p>
11.03.2014	<p>Rolf Kleidermann erhält Ehrennadel der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger freute sich, im Rahmen einer Feierstunde in seinem Amtszimmer Rolf Kleidermann persönlich und im Namen der Stadt seine Anerkennung für sein Engagement als Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG) auszusprechen. Holzinger dankte in diesem Zusammenhang auch für die „stets gute Zusammenarbeit mit der DIG“.</p>
13.03.2014	<p>Stefan Schlatterer, Oberbürgermeister der Stadt Emmendingen, informiert sich zusammen mit der Führungsspitze seiner Verwaltung über das Seniorenpolitische Gesamtkonzept Memmingens. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger heißt die Gäste im Rathaus willkommen.</p>

16.03.2014	Nach der <b>Stadtratswahl</b> in Memmingen sieht die Sitzverteilung im Stadtrat wie folgt aus: CSU 12 Sitze (-1) SPD 8 Sitze (-1) Grüne 3 Sitze (+/-0) FW 5 Sitze (+/-0) CRB 6 Sitze (+2) ÖDP 5 Sitze (+1) FDP 1 Sitz (-1) Die Wahlbeteiligung betrug 41,5 %.
20.03.2014	Parteiverkehr kann künftig noch schneller abgewickelt werden: Oberbürgermeister stellt neue Räume des Ordnungs- und Gewerbeamts in der Zollergartenschule vor.
24.03.2014	Der Memminger Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24.03.2014 den diesjährigen Haushalt mit 28 Ja-Stimmen und 5 Gegenstimmen verabschiedet. Das Gesamtvolumen des Haushalts steigt um 3 % auf 141,137 Mio. Euro (Vorjahr 136,877 Mio. Euro).
24.03.2014	Der Stadtrat beschließt einstimmig, das Bürgerbegehren mit der Kurzbezeichnung „Kein Dorfgemeinschaftshaus im ehemaligen Zehntstadel in Memmingen-Steinheim“ wegen formal fehlerhaft gestalteter Unterschriftenlisten nicht zuzulassen.
28.03.2014	Stattgarten ist die Alternative zum Garten: Für Bürger, die kein eigenes Stückchen Grün besitzen, stellt die Stadt Memmingen ab sofort öffentliche Flächen zur Verfügung. Die erste Pflanzaktion fand an der Hohen Wacht statt.
29.03.2014	Auf ihrem Weg nach Bad Harzburg in den Harz macht eine fünfköpfige Wandergruppe des Heimatbundes Allgäu in Memmingen Station und wird im Rathaus von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt. Die Gruppe überbringt den Wandertagwimpel zum Veranstaltungsort des 114. Deutschen Wandertages.
02.04.2014	Das Europäische Parlament – Stimme der Bürger 350 Schülerinnen und Schüler lauschten gespannt den Ausführungen von Ingo Espenschied in der Aula des Vöhlin Gymnasiums. „Wir brauchen Europa. Geht am 25.05.2014 zur Europawahl und wählt eine europafreundliche, demokratische Partei!“ ruft Dipl. Politologe Ingo Espenschied zum Abschluss seiner Multimedia Show den 350 Schülerinnen und Schülern in der Aula des Vöhlin Gymnasiums nochmals eindringlich zu. Zu der schulübergreifenden Veranstaltung hatte das europe direct der Stadt Memmingen eingeladen.
04.04.2014	Im Rathaus findet die Zweckverbandsversammlung des Landestheaters Schwaben statt. Für das Jahr 2013 wurde ein Überschuss in Höhe von 56.000 Euro erspielt. Aufgrund der zu erwartenden Mehrausgaben in den Bereichen Personal und Energie sowie anstehender Investitionen stimmen die Mitglieder des Zweckverbandes einer Beitragserhöhung um 3 % zum 01.01.2015 zu.
08.04.2014	Inklusion - World Café Auftaktveranstaltung des inklusiven Bürgerbeteiligungsprozesses war das »World Café« in der Stadthalle. Ziel war es, Aufgaben und Perspektiven zu ermitteln, um anschließend bürgernahe Kernprozesse in unterschiedlichen Bereichen der Inklusion in Gang zu setzen.
10.04.2014	Empfang Schüler Siena „Es ist toll, dass das Liceo Linguistico und das Vöhlin Gymnasium diesen europäischen Schüleraustausch pflegen. Ich freue mich, dass Ihr alle da seid!“ Mit diesen Worten hieß Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die 24 jungen Italienerinnen und Italiener anlässlich ihres Besuches im Rathaus willkommen.
13.04.2014	Zum Saisonstart im Stadtmuseum Memmingen eröffnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Ausstellung „Fritz Möser (1932 - 2013) – Linolschnitte“. Eine Einführung gibt der Möser-Experte Hans-Jörg Modlmayr. Für den musikalischen Rahmen sorgt das Flöten-Duo der Sing- und Musikschule mit Julia Kofler und Anna-Maria Boppeler.
23.04.2014	Seit 1921 ist der 23. April in der Türkei ein offizieller Feiertag für die Kinder, eingeführt von Staatsgründer Mustafa Kemal Atatürk. Anlässlich dieses besonderen Tages empfängt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger türkische Mädchen und Buben sowie Vertreter des türkischen Elternbeirates der Stadt Memmingen in seinem Amtszimmer. Die Kinder überbringen ihm die Einladung zur Feier des türkischen Kinderfestes in Memmingen am Sonntag, 04.05.2014, ab 13:00 Uhr im großen Saal der Stadthalle.

## Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

25.04.2014	Der ehemalige Landrat von Karatas und heutiger Vizegouverneur der Provinz Mersin, Kadir Okatan, ist zu Besuch in Memmingen. Bei strahlend blauem Himmel genießt er die Tage in der Maustadt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt die Eheleute Okatan in Begleitung von Mehmet Yildirim, Karatas-Beauftragter und Mitglied des Ausländerbeirates Memmingen, im Rathaus.
28.04.2014	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger dankt dem Stadtrat der Wahlperiode von 2008 bis 2014 in der letzten Sitzung für die erfolgreiche Arbeit und den Einsatz zum Wohle der Stadt. Er verabschiedet 17 ausscheidende Stadträtinnen und Stadträte und zeichnet sie bei einer Feierstunde im Rathaus für das langjährige Engagement aus. Eine besondere Ehre wird Stadtrat Josef Miller zuteil: Der ehemalige Staatsminister und Landtagsabgeordnete wird zum Ehrenbürger der Stadt Memmingen ernannt. Mit dem "Goldenen Ehrenring" werden die Stadträte Fritz Such und Hans Ferk ausgezeichnet. Das Stadtsiegel mit Urkunde erhält Christiane Wilhelm für 30 Jahre ehrenamtliches Engagement im Stadtrat. Den "Kasimir" überreicht Holzinger für 18 bis 24 Jahre im Stadtrat feierlich an die Stadträte Herbert Diefenthaler, Albert Heuß, Wolfgang Nieder und Norbert Schwarzer. Mit dem handkolorierten Schickler-Stich werden für zehn Jahre Mechthild Feldmeier und für zwölf Jahre Thomas Kästle und Hildegard Niggel ausgezeichnet. Den Wechter-Stich für sechs bis neun Jahre Einsatz im Stadtrat bekommen Bezirksrat Alexander Abt, Günther Bischoff, Manfred Bretzel, Dr. Horst Melchinger und Albert Schweiger. Ein Madlener-Buch für sechs Monate Einsatz überreicht Dr. Ivo Holzinger an Claudia Flemming.
29.04.2014	In Vertretung des Vorstandsvorsitzenden Henry Keizer überreicht der Betriebsleiter des Memminger Krematoriums, Stefan van Dorsser, in Anwesenheit von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger Schecks in Höhe von insgesamt 35.000 Euro für verschiedene Projekte in Memmingen. Über die Spenden freuen sich das Jugendhaus Memmingen (25.000 Euro), die Volkshochschule Memmingen (5.000 Euro), der Förderkreis für chronisch nierenkranke Kinder und Jugendliche (3.000 Euro) sowie der Tierschutzverein Memmingen und Umgebung (2.000 Euro).
01.05.2014	Traditionell begrüßt Oberbürgermeister Dr. Ivo die Teilnehmer der Kundgebung am Tag der Arbeit zusammen mit dem diesjährigen Redner Hans Reich, Betriebsseelsorger der KAB Kaufbeuren, zu einem Empfang in das Rathaus. Dort dankt er den Gewerkschaften und ihren Betriebs- und Personalräten für ihre Arbeit. Zuvor hatte Reich zum Thema „Gute Arbeit. Soziales Europa“ in der Stadthalle gesprochen.
02.05.2014- 04.05.2014	Italienisches Flair auf dem Theaterplatz Zahlreiche Spezialitätenhändler aus den Abruzzen kamen nach Memmingen, um dort ihre Köstlichkeiten feil zu bieten. Sie folgten der Einladung des städtischen Europabüros, das die Veranstaltung mit Unterstützung des deutsch-italienischen Freundeskreises organisierte.
05.05.2014	In der konstituierenden Sitzung des Stadtrats wurde Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh (CSU) im Amt bestätigt. Bei der Stichwahl um das Amt des Dritten Bürgermeisters setzte sich Werner Häring (SPD) gegen Professor Dr. Dieter Buchberger (ödp) als Nachfolger von Helmut Börner (Freie Wähler) durch. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger vereidigte den neu gewählten Dritten Bürgermeister Werner Häring und die 17 neuen Stadtratsmitglieder Christoph Baur (CSU), Florian Buchberger (ödp), Heike Eßmann (ödp), Heribert Guschewski (CRB), Dr. Susanne Hartge (ödp), Christof Heuß (FW), Klaus Holetschek (CSU), Jürgen Kolb (FW), Stefan Liepert (GRÜNE), Thomas Mirtsch (CRB), Matthias Reißler (SPD), Angela Reusch (CSU), Uwe Rohrbeck (CRB), Isabella Salger (CSU), Manfred Schilder (CSU), Gottfried Voigt (FW), Werner Walcher (FDP).
06.05.2014	"Wir feiern ein Fest", singen die Mädchen und Buben der integrativen Gruppe des Westermann-Kindergartens zum Auftakt der Ausstellungseröffnung in der Stadtbibliothek. Grund für die Feierlaune ist ein besonderes Jubiläum: "Vor 25 Jahren hat die Stadt Memmingen Neuland betreten und im Westermann-Kindergarten die erste integrative Gruppe in Schwaben gegründet", sagt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Zur Vernissage kann er Bürgermeisterin Margareta Böckh, die neu gewählte Kindergartenreferentin Angela Reusch, Stadträtin Maria Schmölzing sowie Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung begrüßen.
07.05.2014	Workshop – Bahnhofsareal mit Gewerbetreibenden und Immobilieneigentümern über die Potentiale und Chancen des zu entwickelnden Gebietes.

## Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

07.05.2014	Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger findet die zweitägige Frühjahrssitzung des Forstausschusses des Bayerischen Städtetags dieses Jahr in Memmingen statt. Neben dem Ausschussvorsitzenden Josef Mend, Bürgermeister der Stadt Iphofen, Karl-Heinz Gerbl, Bürgermeister a. D. von Schongau, Thomas Kostenbader vom Bayerischen Städtetag und Barbara Gradl vom Bayerischen Gemeindetag kann der Oberbürgermeister zwölf Förster aus ganz Bayern im Rathaus begrüßen.
08.05.2014	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger freut sich, zur Scheckübergabe im Hort Wartburgweg Werner Voth von der Geschäftsführung der Dorr Unternehmensgruppe und Klaus Roggors, Niederlassungsleiter in Memmingen, begrüßen zu dürfen. Für einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro bedanken sich die Leiterinnen der fünf städtischen Horteinrichtungen Wartburgweg, Zollergarten, Edith-Stein-Schule, Eisenburg und Volkrathshofen im Namen der Kinder, denen die Spende bei einem Spielefest anlässlich des Jubiläums „111 Jahre Schulkinderbetreuung in Memmingen“ am 11.07.2014 zugute kommt.
09.05.2014	50 Jahre „Union des Friedens“ Feierstunde im Rathaus
10.05.2014	Bereits zum 14. Mal findet bei strahlendem Sonnenschein die Stadtmarketingveranstaltung „Memmingen blüht“ statt. Tausende Besucherinnen und Besucher kommen in die Memminger Innenstadt und sehen die neue Blumenkönigin Jessy „der Rittersporn“.
10.05.2014	Mit einem Festakt stellt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rahmen von „Memmingen blüht“ den neugestalteten Freiheitsbrunnen am Weinmarkt der Öffentlichkeit vor und bezeichnet Memmingen als „Die Stadt der Menschenrechte“. Der Brunnen ist nur einen Steinwurf von der Kramerzunft entfernt, dem Gebäude, in dem im Jahr 1525 die „Zwölf Bauernartikel“ verfasst wurden.
13.05.2014	„EU Wozu? Die Europäische Union im Alltag der Bürgerinnen und Bürger“ Dr. Caroline Rüger präsentiert auf Einladung des Europabüros im Cineplex 200 Erstwählern anhand eines normalen Alltagsablaufes, wo wir überall auf Verordnungen der EU stoßen.
14.05.2014	Den langjährigen Botschafter des Staates Israel in der Bundesrepublik Deutschland, Avi Primor, empfing Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger in seinem Amtszimmer. Primor war von 1993 bis 1999 israelischer Botschafter in Deutschland.
22.05.2014	"Europa vor der Wahl - die Herausforderungen der EU für 2014 - 2019" Vortrag von Dr. Friedrich Heinemann auf Einladung des Europabüros Die Wahl zum Europäischen Parlament 2014 erfolgt zu einem Zeitpunkt, in dem Europa mit gravierenden wirtschaftlichen und sozialen Problemen konfrontiert ist. Themen wie eine transatlantische Freihandelszone kamen dabei ebenso zur Sprache wie zukunftsweisende Modelle für einen neuen institutionellen Rahmen für den gemeinsamen Währungsraum.
23.05.2014	Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wird Stadtrat Helmut Börner aus dem Amt als Dritter Bürgermeister verabschiedet. Herr Helmut Börner war vom 05.05.2008 bis 30.04.2014 Dritter Bürgermeister der Stadt Memmingen.
24.05.2014	Alle zwei Jahre hält das Antoniter-Forum traditionsgemäß seine Jahresversammlung in Memmingen ab. Das zweitägige Treffen schließt mit dem Empfang durch Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus. In diesem Jahr standen neben der Mitgliederversammlung des Vereins die Besichtigung der Buxheimer Kartause und ein Vortrag von Ehrenvorsitzenden Dr. Adalbert Mischlewski zum Thema „Die Memminger Präzeptoren, ihre Herkunft, ihr Wirken“ auf dem Programm.
27.05.2014	Der I. Senat beschließt, dass die Stadt Memmingen zur Verbesserung der Breitbandversorgung am bayerischen Hochgeschwindigkeitsförderprogramm teilnimmt. Als vorläufiges Erschließungsgebiet wird das gesamte Memminger Stadtgebiet vorgegeben.
31.05.2014	Baustellenbedingt findet das 43. Memminger Stadtfest auf dem Westertorplatz statt. Bis in den späten Abend läuft das traditionelle Fest, mit dem sich die Memminger Einzelhändler bei ihren Kunden für die Treue bedanken. Das von der Stadt und der Werbegemeinschaft Junge Altstadt organisierte Fest lockt in diesem Jahr wiederum Tausende in die Memminger Altstadt. Veranstalter und Bürgerschaft sind mit der „Zweiten Wahl“ Westertorplatz mehr als zufrieden.
02.06.2014	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfing Pastor Adil Sapir aus der Partnerstadt Kiryat Shmona im Rathaus.
02.06.2014	Der Stadtrat beschließt am 02.06.2014 die Bildung eines Bahnbeirates zur Begleitung der Elektrifizierung der Bahnstrecke Geltendorf-Memmingen-Lindau. Neben dem Oberbürgermeister oder dessen Vertreter im Amt als Vorsitzender gehört dem Bahn-Beirat jeweils ein Vertreter der im Stadtrat der Stadt Memmingen vertretenen Fraktionen an.

## Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

02.06.2014	Der Stadtrat beschließt am 02.06.2014 mit 21:9 Stimmen die Umbenennung der Werner-von-Braunstraße. Die Straße wird zukünftig Rudolf-Diesel-Straße heißen.												
03.06.2014	Gemeinsam mit dem neuen Ehrenbürger, Josef Miller, und dem anwesenden Ehrenbürger Weihbischof Ziegelbauer wird der neue Namenseintrag auf der Steintafel der Ehrenbürgerschaften im Rathaus durch den Oberbürgermeister Dr. Holzinger feierlich enthüllt. Auf der 320 kg Kilogramm schweren und acht Zentimeter dicken Tafel aus Solnhofen-Stein wurde der Namenszug des neuen Ehrenbürgers, Josef Miller, in Keilschrift eingeschlagen.												
03.06.2014	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger ehrt 47 Schülerinnen und Schüler der Sing- und Musikschule für ihre musikalischen Erfolge bei der „Freiwilligen Leistungsprüfung“ mit einem Empfang im Rathaus. Gemeinsam mit dem Musikschulreferenten Christof Heuß und Musikschulleiter Otfried Richter zeichnet Dr. Holzinger die jungen Musikeleven aus und überreicht ihnen die Urkunde und ein Taschenlämpchen als Präsent.												
10.06.2014	Den Europa-Preis, der Fa. Magnet Schultz, EUMérite 2014 erhält der Politik-Wissenschaftler Prof. Dr. Werner Weidenfeld. Der von dem Memminger Unternehmen Magnet-Schultz ins Leben gerufene und mit 10.000 Euro dotierte Preis, würdigt das Werk des renommierten Hochschullehrers und Politikberaters. Der Preis beruht auf den drei Säulen: Bekenntnis zu Europa auf der Basis gelebter Ethik und Achtung der sozialen Marktwirtschaft. Die Laudatio auf den Preisträger hielt Abprimas Dr. Notker Wolf. Abprimas Dr. Notker Wolf selbst bekam den EUMérite im Jahr 2010 überreicht.												
11.06.2014	In der ersten Sitzung des neu gebildeten Bahnbeirates wird den Mitgliedern von Oberbürgermeister Dr. Holzinger der aktuelle Planungsstand der Elektrifizierung der Bahnstrecke München-Memmingen-Lindau-Grenze D/A (ABS48) erläutert.  <u>Mitglieder des neu gebildeten Bahnbeirates:</u>												
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 16.6%;">CSU</td> <td style="width: 16.6%;">Fraktionsgemeinschaft SPD/FDP</td> <td style="width: 16.6%;">FW</td> <td style="width: 16.6%;">CRB</td> <td style="width: 16.6%;">ödp</td> <td style="width: 16.6%;">Grüne</td> </tr> <tr> <td>Schmölzing</td> <td>Müller</td> <td>Zelt</td> <td>Mirtsch</td> <td>Hartge M.</td> <td>Steiger</td> </tr> </table>	CSU	Fraktionsgemeinschaft SPD/FDP	FW	CRB	ödp	Grüne	Schmölzing	Müller	Zelt	Mirtsch	Hartge M.	Steiger
CSU	Fraktionsgemeinschaft SPD/FDP	FW	CRB	ödp	Grüne								
Schmölzing	Müller	Zelt	Mirtsch	Hartge M.	Steiger								
23.06.2014	"Sprachförderung für Kinder ist der Schlüssel zu Integration und Bildung", sagt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger bei der Präsentation des zehnminütigen Filmes "Abenteuer Sprache" in Anwesenheit der Filmemacherin Irina Jonet in der Kindertageseinrichtung Wartburgweg. Gefördert vom Bundesfamilienministerium und vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) München steht in der Kita Wartburgweg seit 2011 eine spezielle Sprachförderung für Kinder unter drei Jahren im Zentrum der Aufmerksamkeit.												
23.06.2014	Seit 20 Jahren prägt er das Kulturleben der Stadt Memmingen in besonderer Weise: Johnny Ekkelboom. Für seine musikalischen Verdienste ist der Klarinettist und Dirigent der Memminger Stadtkapelle, die unter seiner Leitung zu einem der bundesweit führenden Bläserorchester avancierte, mit dem Memminger Kulturpreis 2014 ausgezeichnet worden.												
24.06.2014	Im Memminger Rathaus findet das „2. Regionale Dialogforum“ der Deutschen Bahn für den Planungsabschnitt 3 der Elektrifizierung der Strecke München-Memmingen-Lindau – Grenze D/A im Beisein der Umlandbürgermeister, Abgeordneten, IHK, Verbänden, Vertreter der Bürgerinitiative und Mitgliedern des neu gebildeten städtischen Bahnbeirates statt. Die Vertreter der Deutschen Bahn stellten hierbei den aktuellen Stand der Planung zum Ausbau der Elektrifizierung der Bahnstrecke (ABS48) vor.												
26.06.2014	Rund um das Thema „Diabetes“ informiert das Städtische Gesundheitsamt zusammen mit dem Klinikum Memmingen und der AOK-Direktion Memmingen-Unterallgäu mit einem Aktionstag „Diabetes bewegt uns“ in der Rathauhalle.												
27.06.2014	Mit einem feierlichen Festakt im Rathaus feiert der Kreisverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs sein 25-jähriges Bestehen. Gründungsmitglied Helene Zeller wird zum Ehrenmitglied ernannt. Neben Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger gratulieren der Landesvorsitzende des ADFC Bayern, Armin Falkenhein, und der neue Präsident des Fahrrad-Weltverbandes Manfred Neun zum Jubiläum. Im Anschluss an die Veranstaltung findet vor dem Rathaus ein großes Straßenfest statt.												

## Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

29.06.2014	Auf Initiative des Vereins "Stolpersteine in Memmingen" mit dem Vorsitzenden Helmut Wolfseher und Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger verlegt der Kölner Künstler Gunter Demnig an drei Stellen in der Memminger Innenstadt die ersten sieben "Stolpersteine". Damit wird der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gedacht: Julius und Regina Kornelie Guggenheimer (Kalchstraße 8), Alfred Guggenheimer (Herrenstraße 7), Jakob und Gerta Einstein sowie Louis und Selma Einstein (Zangmeisterstraße 24). Im Anschluss an die Verlegung lädt der Oberbürgermeister zum Empfang ins Rathaus ein. Der Künstler Gunter Demnig und der aus London zur Verlegung angereiste Enkel von Julius und Regina Kornelie Guggenheimer, Nick Grant mit Ehefrau Sarah und den Kindern Ben, John, Adam und Hannah, tragen sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Der Empfang wird musikalisch umrahmt von Prof. Dr. Gregor Lang-Wojtasik (Klarinette) und Annette Weber (Akkordeon).
30.06.2014	Traditionell wird das erste Kinderfestheftchen Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus übergeben. In diesem Jahr gestaltete die Reichshainschule das Lied- und Programmheft.
02.07.2014	Bürgermeister Wolfgang Dahler aus Uttenweiler wird zusammen mit den Mitgliedern des Gemeinderates, den Ortsvorstehern, den Verwaltungs- und Bauhofmitarbeitern sowie den „Büchereifrauen“ im Zuge ihres Jahresausfluges nach Memmingen von Bürgermeisterin Margareta Böckh im Rathaus empfangen.
03.07.2014	Mit einer Ausstellung von Friedrich Hechelmann unter dem Titel „Meister des Lichts“ und einem bezaubernden Auftritt des Maskentheaters Pantao startet das städtische Kulturfestival "Memminger Meile". Im Kreuzherrnsaal eröffnet der Oberbürgermeister den 38. Memminger Kultursommer und freut sich, zu diesem Anlass rund 400 Gäste und Ehrengäste begrüßen zu dürfen.
03./04.07.2014	Dreiländerkongress Euregio, von Memminger Klinikumsärzten organisiert, bietet in der Stadthalle tiefe Einblicke in die Arbeit im Operationssaal.
04.07.2014	Die Stadt Memmingen lässt städtische Gebäude nach Energieeinsparpotenzialen durchsuchen: 26 Liegenschaften werden künftig vom Energie und Umweltzentrum Allgäu, kurz eza, betreut und auf Optimierungsmöglichkeiten hin regelmäßig überprüft. Im Rathaus findet die Vertragsunterzeichnung zwischen eza-Geschäftsführer Martin Sambale und Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger statt.
05.07.2014	Eine sympathische grüne Insel ist mit der Neugestaltung des Ernst-Reuter-Platzes im Memminger Westen entstanden. Für 420.000 Euro wurde dort ein neuer Treffpunkt für die Bewohner des westlichen Quartiers geschaffen. Memmingens Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger konnte den Platz vor zahlreichen Gästen einweihen.
06.07.2014	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet im Innenhof des Hermansbaus die Meile-Ausstellung „Odyssey – Wächter der Erinnerung“ des britischen Bildhauers Robert Koenig mit 42 überlebensgroßen Holzskulpturen. Als Willkommensgeschenk überreicht Dr. Holzinger dem Künstler ein Stadtbuch und dessen Ehefrau Regina Koenig einen Blumenstrauß. Kulturamtsleiter Dr. Hans-Wolfgang Bayer führt in die Ausstellung ein, der Klarinettist Günter Schwanghart umrahmt die gut besuchte Vernissage musikalisch.
10.07.2014	Die von Bürgermeister a. D. Robert Bilgram organisierte Informationsfahrt für die ehemaligen Mitglieder des Stadtrates beginnt an diesem Nachmittag mit einem Besuch der Firma Hans Kolb Wellpappe GmbH & Co. KG. Alwin Kolb und Dr. Bernhard Ruffing geben den Teilnehmern einen interessanten Einblick in das Unternehmen. Im Anschluss werden die ehemaligen Stadträte von Sabine Streck durch die Buxheimer Kartause geführt. Bei einer Zusammenkunft mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger klingt der Tag im Rathaus aus.
11.07.2014	Europäischer Schulmalwettbewerb Die um rund 50 % gestiegene Zahl der Bundes- und Landessieger gegenüber dem Vorjahr, erfreuten sowohl Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger als Hausherr, wie auch den Vorsitzenden der Europa-Union, Lajos Oszlári, das Vorstandsmitglied der Sparkasse, Harald Post sowie die beiden Schulleiter Harald Rehklau und Burkhard Arnold, die mit ihren Fachlehrern die erfolgreichen Arbeiten in einer Videopräsentation vorführten.

## Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

11.07.2014	Am Klinikum Memmingen wird in den neugestalteten Räumen der Nuklearmedizin ein neuer Positronen-Emissions-Tomograph (PET) eingeweiht, der bösartige Prozesse im Körper von Patienten nachweisen kann, also beispielsweise das Wachsen von Krebszellen, noch bevor der Tumor Veränderungen in den Organen oder am Gewebe ange richtet hat.
12.07.2014	In einer Regenpause eröffnet Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zusammen mit dem Vorsitzenden des Ausländerbeirates und Ausländerbeauftragten der Stadt Memmingen, Comm. Antonino Tortorici, das 37. Internationale Fest der Kulturen im Rahmen der „Memminger Meile“. Deutsche und ausländische Bürgerinnen und Bürger der Stadt lassen sich von dem schlechten Wetter nicht abschrecken und erlebten einen gelungenen Tag.
14.07.2014	Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. vet. habil. Angelika M. Vollmar, Direktorin des Department Pharmazie, Zentrum für Pharmaforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München, ist auf Einladung des Lions Club in Memmingen und wird im Rathaus von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zusammen mit dem Präsidenten Dr. Reinhard Kössinger und weiteren Lionsmitgliedern begrüßt.
15.07.2014	Esther Geva, Raya Hoffmann, Eli und Issacher Berman, die Großnichten und Großneffen von Bertha Weill kommen aus Israel zur offiziellen Straßenbenennung der Bertha-Weill-Straße im Baugebiet Dobelhalde nach Memmingen. Der Stadtrat hatte im Juni des vergangenen Jahres beschlossen, die Straße nach Bertha Weill zu benennen. Nach der Enthüllung des Straßenschildes findet im Rathaus eine ehrende Gedenk stunde statt.
16.07.2014	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßt die Beschäftigten des Amtsgerichtes Lindau mit Amtsgerichtsdirektor Paul Kind. Die Gäste haben Memmingen zum Ziel ihres diesjährigen Betriebsausfluges gewählt und werden im Rathaus begrüßt.
17.07.2014	Ein traumhafter Sommerabend und die bittersüße kanadische Liebeskomödie "Take This Waltz" von Sarah Polley locken mehr als 1.000 Besucher zum Open-Air-Kino des städtischen Kulturfestivals "Memminger Meile" auf den Marktplatz.
18.07.2014	Mit einem historischen Festabend feiert der Stadtteil Steinheim sein 1250-jähriges Be stehen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger spricht zur Entwicklung des Stadtteiles Steinheim. Am darauffolgenden Tag wird im Rahmen des traditionellen Dorffestes ein Gedenkstein an das Jubiläum enthüllt.
22.07.2014	Als Vertreter der Rettungsdienste und Hilfsorganisationen sind Bruno Ollech von den Maltesern und Reinhold Fischer für das Bayerische Rote Kreuz die diesjährigen Preis träger der Kinderfestmedaille. Beide haben sich seit Jahren um das Kinderfest verdient gemacht und werden von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und der Vorsitzenden des Kinderfestausschusses, Gerlinde Arnold, mit der Auszeichnung geehrt.
22.07.2014	Besondere Ein- aber auch Ausblicke ermöglicht der neue Text-Bildband „Memmingen, die Stadt und ihr Umland“ von Autor Günter Walcz und Verleger Jürgen Schweitzer. In einer kleinen Feierstunde im Rathaus wird das Werk Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger vorgestellt.
23.07.2014	Helmut Holl wird für sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement vom Bundespräsidenten die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutsch land verliehen. Im Rahmen einer Feierstunde überreicht Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Auszeichnung. Zentrales Thema seiner Ansprache ist die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements für die Gesellschaft. Holl initiierte das Projekt „tausend helfende Hände“ zum Bau einer Behinderteneinrichtung für die Archegemeinschaft in Zbilje, Slowenien.
24.07.2014	Bei herrlichem Sonnenschein feiern die Memminger Grundschülerinnen und Grund schüler ihr traditionelles Kinderfest. Nach den ökumenischen Gottesdiensten am Mor gen erleben die Kinder mit ihren Eltern und Lehrern zusammen mit der Bürgerschaft aus Stadt und Land eine großartige Feierstunde auf dem fahngeschmückten Markt platz. Der Vorsitzende des Memminger Fanfarenzuges, Josef Mancebo, wird für seine 30-jährige Mitgliedschaft von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und der Vorsitzen den des Kinderfestausschusses, Gerlinde Arnold, auf der Bühne geehrt.

## Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

25.07.2014	Anlässlich der Memminger Heimatfeste begrüßt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger am Mittag zahlreiche Gäste aus den Partnerstädten im Rathaus. Die Delegationen aus Teramo (Italien) und Litzelsdorf (Österreich) danken für die Einladung und freuen sich sehr, wieder beim traditionellen Fischertag in Memmingen dabei zu sein. Am Fischertagsvorabend reisen weitere Gäste aus Tschernigiv (Ukraine) und Lutherstadt Eisleben (Deutschland) an.
26.07.2014	Gerhard I., der Eiskratzer heißt der neue Fischerkönig. Er trägt den Beinamen, weil er in seiner Freizeit gerne Eishockey spielt. Sein bürgerlicher Name ist Gerhard Müller, 51 Jahre alt und arbeitet im Hochbauamt der Stadt Memmingen. 2.370 Gramm schwer ist seine Königsforelle, die er, wie sein Vorgänger, an der Hasenbrücke am Schrankenplatz gefangen hat. Rund 1.200 Buben und Männer juckten punkt 08:00 Uhr nach dem Böllerschuss in den Stadtbach. Im Anschluss an das Bachausfischen gibt die Stadt den traditionellen Empfang zum Fischertag.
27.07.2014	Zum Abschluss des Fischertages 2014 verleiht die Stadt Memmingen im Rahmen der Heimatstunde im Stadttheater einen Fassadenpreis und eine städtebauliche Belobigung. Der Fassadenpreis geht an die Eheleute Henrike und Martin Jonath als Vertreter der Wohneigentümergeinschaft für die gelungene Sanierung des Anwesens Marktplatz 5 „Zum tiefen Laden“. Die Belobigung geht an Dr. Johannes Westermayer für die gelungene Sanierung des Gebäudes Badgasse 6.
28.07.2014	Rund 35 Schülerinnen und Schüler der Sebastian-Lotzer-Realschule und der Staatlichen Wirtschaftsschule (BBZ Jakob Küner) haben beim Jugendengagementprojekt der Freiwilligenagentur Schaffenslust mitgemacht. Für ihren ehrenamtlichen Einsatz dankt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den Jugendlichen herzlich und überreicht ihnen bei einem kleinen Empfang im Rathaus die Teilnahmezertifikate.
31.07.2014	Zum ersten Mal kommt der Fischerkönig aus den Reihen der Stadtverwaltung. Gerhard Müller arbeitet als technischer Angestellter im Hochbauamt der Stadt Memmingen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt den neuen Fischerkönig im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen im Rathaus.
01.08.2014	Zur Freude der städtischen Kindertageseinrichtungen vergrößert sich der "Kinderbus"-Fuhrpark von zwei auf vier Kita-Kinderwägen. Nach den Einrichtungen in der Stadtweiherstraße und in Amendingen spendet die VR-Bank Memmingen nun auch den Krippen-Gruppen der Kindertageseinrichtungen Im Mitteresch und Wartburgweg jeweils einen "Kinderbus" im Wert von rund 3.000 Euro.
13.08.2014	Zum Staffelholzwechsel machen 21 Läuferinnen und Läufer zwischen neun und 77 Jahre in Memmingen Station. Bürgermeisterin Margareta Böckh begrüßt die Gruppe im Memminger Rathaus. Insgesamt 555 Kilometer von Dietzenbach bei Frankfurt/Main bis Obermaxried bei Weilheim zur 850-Jahr-Feier sind die Sportlerinnen und Sportler unterwegs.
20.08.2014	Die Stadt Memmingen sucht dringend weiteren Wohnraum für die Unterbringung von Asylbewerbern. Aufgrund erhöhter Asylbewerberzahlen und fehlender staatlicher Unterkunftsmöglichkeiten muss die Stadt Memmingen kurzfristig mit einer erhöhten Zuweisung von Asylbewerbern zur sogenannten dezentralen Unterbringung rechnen. Bürgermeisterin Margareta Böckh, die Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger während dessen Urlaub vertritt, appelliert an alle Eigentümer und Vermieter, die eine geeignete Immobilie zur Verfügung stellen können, sich bei der Stadtverwaltung zu melden.
02.09. bis 04.09.2014	Die von Primož Trubar im Jahr 1564 verfasste „Slovenska Cerkovna Ordninga“ wird für einige Wochen in der National- und Universitätsbibliothek in Ljubljana ausgestellt. Mittlerweile ist ein Digitalisat des sehr wertvollen Buches auf den Webseiten des Stadtarchivs Memmingen einsehbar.
09.09.2014	99 Jugendliche beginnen diesen Herbst in 13 Berufen eine Ausbildung bei der Stadt Memmingen. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Bürgermeisterin Margareta Böckh begrüßten die neuen Auszubildenden im Rathaus und wünschten ihnen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Insgesamt beschäftigt die Stadt Memmingen derzeit 198 Auszubildende.
11.09.2014	Der Bayerische Staatsminister des Innern hat Rudolf Blessing und Johann Zink für ihre 40-jährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK) das Ehrenzeichen am Bande verliehen. In einer Feierstunde im Rathaus überreicht Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Auszeichnung den beiden verdienten BRK-Helfern. Michael Roese erhält für seine 50-jährige treue Unterstützung der Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes die DRK-Ehrennadel verliehen.

## Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

12.09.2014	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Staatsminister a. D. Josef Miller sind in Niederösterreich zu Besuch. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll freut sich, die Gäste aus Memmingen in St. Pölten begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit dem Rektor der Donau-Universität Krems, Mag. Friedrich Faulhammer, wird anschließend auf dem Campus-Gelände über die Zukunft der Universität und die weitere Entwicklung des Lehrstandorts Memmingen gesprochen.
14.09.2014	Mehr als 500 Sportlerinnen und Sportler nehmen bei schönstem Herbstwetter am 17. Memminger Altstadtlauf teil, darunter 32 Behörden- und Betriebsmannschaften. Bei der Siegerehrung gratulieren Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Sportreferent Prof. Dr. Josef Schwarz sowie Vertreter des Veranstalters Sportforum Memmingen und des Ausrichters SV Steinheim den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern.
15.09.2014	Zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger nehmen der ehemalige Stadtrat und Referent des Amtes für Technischen Umweltschutz, Wolfgang Nieder, und sein Nachfolger, Stadtrat Florian Buchberger, die erste LKW-Ladung der neuen Müllgefäße in Empfang. Ab Montag, 22.09.2014 werden 10.000 neue Tonnen kostenlos an die Bürgerschaft und die Geschäfte ausgeliefert.
25.09.2104	Mit einem Geburtstagsempfang gratuliert Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger dem Ehrenringträger und ehemaligen Bürgermeister Robert Bilgram zu seinem 80. Geburtstag.
26.09.2014	Zum 25-jährigen Jubiläum der integrativen Gruppen in Memminger Kindertageseinrichtungen haben sich die Verantwortlichen etwas Besonderes einfallen lassen. Eine Woche lang übten rund 350 Hort- und Vorschulkinder artistische Vorführungen in einem Zirkuszelt auf der Grimmelschanze. Höhepunkt zum Abschluss der Projektwoche ist die Vorstellungen vor Publikum. Der Rotary Club Memmingen sponserte diese Aktion mit 10.000 Euro.
27.09.2014	Seinen Besuch in Memmingen nutzt der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Florian Pronold, sich über die Situation im Memminger Osten zu informieren. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begleitet den Staatssekretär in die Beratungs- und Begegnungsstelle Netzwerk Migration Integration Gemeinschaft (MIG) und zur „Baltensiedlung“ an der Münchner Straße.
29.09.2014	Mit dem Stadtsiegel, der zweithöchsten Auszeichnung der Stadt Memmingen, ist anlässlich seines 70. Geburtstags der hiesige Unternehmer Dietmar Voigtsberger von der Firma Steca Elektronik für sein Lebenswerk geehrt worden.
29.09.- 20.10.2014	Zum vierten Mal führt der "Künstlerische Stadtspaziergang" zu Malereien, Skulpturen, Fotografien und sonstigen Exponaten. Organisiert ist "Kunst im Geschäft" vom Stadtmarketing und mm-marketing e.V.. Am Eröffnungsrundgang nahmen 70 Personen teil.
29.09.2014	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet zusammen mit Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke die Wanderausstellung des Deutschen Bundestages im Memminger Rathaus.
06.10.2014	Der Stadtrat beschließt die Verlängerung des Betreibervertrages für das Kulturzentrum "Kaminwerk" für die nächsten fünf Jahre.
08.10.2014	Im Rahmen einer kleinen Feierstunde ehrt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger 22 langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Insgesamt haben die Geehrten 625 Jahre lang im öffentlichen Dienst gearbeitet.
10.10.2014	Der Preisträgerin des „Memminger Freiheitspreis 1525“, Malala Yousafzai, wird der Friedensnobelpreis zuerkannt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger gratuliert Malala im Namen der Stadt Memmingen zu der hohen Auszeichnung für ihren furchtlosen Einsatz für die Freiheitsrechte von Mädchen und Frauen. Der Friedensnobelpreis wird am 10. Dezember in Oslo verliehen.
11.10.2014	Hochbetrieb mit zahlreichen Vergnügungen, Marktbuden und kulinarischen Genüssen bietet noch bis zum Sonntag, 19.10.2014, der Memminger Jahrmarkt, der größte innerstädtische Jahrmarkt Süddeutschlands vom St.-Josefs-Kirchplatz über den Königsgaben, Kaisergraben und Schweizerberg. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger eröffnet den neuntägigen Markt traditionell mit zahlreichen Ehrengästen und den Mitgliedern des Memminger Stadtrats.

## Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

14.10.2014	Das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr aus Garmisch-Partenkirchen setzt die lange Tradition der Militärbenefizkonzerte in Memmingen fort. Seit Mai ist Oberstleutnant Karl Kriner Stabführer des Musikkorps. Kriner leitete bisher das im Frühjahr aufgelöste Luftwaffenmusikkorps 1 aus München. Das Publikum in der vollbesetzten Stadthalle zeigt sich von den musikalischen Höchstleistungen begeistert.
16.10.2014	Die herzlichen Glückwünsche der Stadt Memmingen überbringt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger Johanna Hüber zu ihrem 102. Geburtstag. Die rüstige Jubilarin wohnt noch zu Hause und freut sich sehr über den Besuch des Memminger Stadtoberhaupt.
17.10.2014	Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger freut sich, zur Feierstunde "40 Jahre Schulkindergarten in Memmingen" mit Bürgermeisterin Margareta Böckh, Grundschulreferent Edmund Güttler, Sozialreferatsleiter Manfred Mäuerle, den Leiterinnen und Leitern der Memminger Kindergärten und Grundschulen sowie Medienvertretern zahlreiche Gäste im Schulkindergarten Am Kempter Tor begrüßen zu dürfen. Das Jubiläum ist Anlass für einen Rückblick auf die bewegte Vergangenheit des Schulkindergartens, der heute im Zollergraben und Am Kempter Tor zu finden ist.
18.10.2014	Empfang Bildungspartnerschaft Fünf ukrainische Lehrer bilden sich in Memmingen weiter und bringen die neu gewonnenen Ideen und Anregungen auf direktem Wege „als Multiplikatoren“ in ihre Schulen in der Heimat. Besonders wertvoll sind die Erfahrungen, die sie hier bei den „Übungsfirmen“ sammeln. „Diese sollen die reale Geschäftswelt simulieren“, sagt Iuliia Kazanina. „In unserer Stadt haben wir zu wenig Industrie und Wirtschaft, um allen Schülerinnen und Schülern einen Praktikumsplatz anzubieten“.
20.10.2014	Empfang des akademischen Konzertchor Dmitro Bortnjans´kij Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßte den akademischen Konzertchor Dmitro Bortnjans´kij im Rahmen eines Empfangs im Rathaus. Die Musiker reisten aus Anlass des 37. Bayerischen Musikschultages und des 85-jährigen Jubiläums der Sing- und Musikschule Memmingen in die Maustadt.
22.10.2014	Wie wirkt sich die EU auf Ihr Unternehmen aus? Das Europabüro der Stadt Memmingen lud Stefan Fuchs, den Vorstandsvorsitzenden der Goldhofer AG und Harald Post, Vorstandsmitglied der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim ein, um über die Auswirkungen der Europäischen Union auf ihre Unternehmen, zu berichten. Über 400 Schülerinnen und Schüler lauschten den Ausführungen.
24.10.2014	2 x Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ überreicht Das begehrte Zertifikat für das Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ wurde der Inhaberin von Beauty Vital Kosmetik, Elisabeth Köhler-Leichtle durch Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger gemeinsam mit Andreas Gärtner vom Handelsverband Bayern überreicht. Auch der Rewe Markt in der Bahnhofstrasse erhielt die Auszeichnung.
24.10.2014	Mit einem Festakt im Kreuzherrnsaal zum Bayerischen Musikschultag feiert die Städtische Sing- und Musikschule ihr 85-jähriges Jubiläum. Staatssekretär Bernd Sibler überbringt die Glückwünsche der Bayerischen Staatsregierung und würdigte das Engagement der Sing- und Musikschule in Bayern. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger spricht bei seinen Grußworten von „der schönsten Musikschule nördlich der Alpen“. Der Geschäftsführer des Verbandes deutscher Musikschulen e. V., Michael Pannes, erhält die Carl-Orff-Medaille verliehen.
25.10.2014	Anlässlich des Polizeiballs reiste eine 20-köpfige Delegation mit Sig. Questore Febo aus Teramo an, um mit den Memminger Kollegen zu feiern.
29.10.2014	Bei der Ausstellungseröffnung der Arbeiten zum im Mai 2014 ausgelobten Realisierungswettbewerb "Umbau Zehntstadel Steinheim zum Bürgergemeinschaftshaus" kann Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger in der Rathaushalle drei Preisträger bekannt geben. Der 1. Preis ist mit 15.500 Euro dotiert und geht an das Greifenberger Architekturbüro "Bembé Dellinger Architekten und Stadtplaner". Der 2. Preis (9.500 Euro) wird der "H2M Architekten und Stadtplaner GmbH" in Kulmbach verliehen, der 3. Preis (6.000 Euro) dem Nürtinger Büro "weinbrenner.single.arabzadeh".

## Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

30.10.2014	Donauraumstrategie: Oberbürgermeister Gönner und Florian Setzen, Direktor des Europa Zentrums Baden-Württemberg informieren rund 60 Zuhörerinnen und Zuhörern im Sitzungssaal des Rathauses über den aktuellen Stand.
Samstags im November	Die Stadt Memmingen schenkt den Kunden der Einkaufsstadt gebührenfreies Parken in den Parkhäusern und öffentlichen Stellplätzen aufgrund der Baumaßnahme „Sanierung Fußgängerzone“.
05.11.2014	Bianca Uremovic von der Kunze Medien AG freut sich, dem Oberbürgermeister in seinem Amtszimmer eines der ersten Exemplare der Neuauflage von "Das Örtliche für Memmingen und Umgebung" persönlich überreichen zu können.
07.11.2014	Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger werden im Memminger Rathaus langjährige Funktionäre vom Bayerisch-Schwäbischen Fastnachtsverband (BSF) mit dem Stauer-Löwen in Gold ausgezeichnet. Ehrenbürger und Staatsminister a. D. Josef Miller erhält ebenfalls für seine Verdienste um den Fasching die höchste Auszeichnung des Regionalverbandes. Die Festansprache hält Staatssekretär Franz Pschierer.
09.11.2014	Die Präsidentin des Bayerischen Landtages, Barbara Stamm, hält die Ansprache bei der Gedenkstunde zur Reichspogromnacht an der Gedenkstätte der ehemaligen Synagoge am Schweizerberg. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt die Landtagspräsidentin zuvor zum Eintrag in das Goldene Buch im Rathaus.
11.11.2014	Mit dem traditionellen Rathaussturm um 11:11 Uhr läuten der Elferrat und die Prinzengarde des TV Memmingen die närrische Zeit ein und übernehmen bis Aschermittwoch die Regentschaft der Stadt. Die „Himmlichen Teufel“ des TV Memmingen erhalten dabei Unterstützung von anderen Narrenzünften aus der Region.
13.11.2014	Mit einem Festakt wird das Netzwerk „Altenhilfe und seelische Gesundheit Memmingen/Unterallgäu“ gegründet. Kooperationspartner sind neben der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu der Bezirk Schwaben und der Arbeitskreis Gerontopsychiatrie des Gemeindepsychiatrischen Verbundes (GPV) Memmingen/Unterallgäu.
14.11.2014	Seit vielen Jahren organisiert Stadtbüttel Erich (Bobby) Herrmann in unregelmäßigen Abständen ein Treffen der alten Klassenkameraden aus der Volksschule. In diesem Jahr hatte er sich etwas Besonderes ausgedacht. Nachdem alle Teilnehmer im letzten Jahr ihren 70. Geburtstag feierten überraschte er seine Gäste mit einem Empfang durch Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rathaus.
17.11.2014	Für besondere Verdienste zum Wohle der Stadt Memmingen wird Stadtrat Herbert Müller, MdL a. D., der am 15.11.2014 seinen 70. Geburtstag feierte, in einer Stadtratsitzung von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger mit dem Ehrenring der Stadt ausgezeichnet. Müller habe sich in den vergangenen 42 Jahren in seiner Funktion als Stadtrat in besonderem Maße für die kommunale Selbstverwaltung in Memmingen eingesetzt. Dabei sei es ihm immer wieder gelungen, die Bürgerschaft für die Belange des Allgemeinwohls, der Umwelt, der Stärkung des historischen Bewusstseins und für die Stadt Memmingen zu aktivieren. Auch als Landtagsabgeordneter in der Zeit von 1984 bis 2008 habe er stets die Interesse der Stadt Memmingen vertreten, betont Holzinger.
24.11.2014	Auch in diesem Jahr engagiert sich die C&A Foundation im Rahmen der Weihnachtsspendenaktion bundesweit für Kinder und Familien. Den über 500 Filialen in Deutschland stehen jeweils 2.000 Euro zur Unterstützung sozialer Projekte zur Verfügung. Ulrike Steinle, die Leiterin der Memminger C&A-Filiale, überreicht den symbolischen Spendenscheck an Bürgermeisterin Margareta Böckh. Die Spende geht an die „Soziale Stadt“ für die Krabbelgruppe in den Räumen der Kirche Christi Auferstehung im Memminger Westen.
26.11.2014	Anlässlich des zehnten Konzerts von Andreas Fulterer in Memmingen empfängt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den Südtiroler Schlagersänger im Rathaus. Holzinger freut sich, neben Bürgermeisterin Margareta Böckh und Bürgermeister Werner Häring auch Vertreter des hiesigen Fulterer-Fanclubs unter der Leitung von Francesco Abate in seinem Amtszimmer begrüßen zu dürfen.

## Wichtige Ereignisse und Beschlüsse

01.12.2014	<p>60 Ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger erhalten im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger den Ehrenamtsnachweis ausgehändigt.</p> <p>Der „Ehrenamtsnachweis Bayern“ ist Dank und Anerkennung für Menschen, die sich ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen engagieren, (z. B. Senioren, Kinder, Jugendliche, Familien, Menschen mit Migrationshintergrund, Ausländer-, Senioren-, Behindertenbeiräte...). Dieser dokumentiert das ehrenamtliche, freiwillige oder bürgerschaftliche Engagement und die dafür eingebrachten Kompetenzen. Voraussetzung sind mind. 80 Stunden pro Jahr.</p>
04.12.2014	<p>Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger heißt eine Reisegruppe des Arbeiterwohlfahrt Kreisverbandes Nürnberg mit Reiseleiterin Adelheid Burda und Johannes Pietruszka, stellvertretender Vorsitzender des AWO-Präsidiums Nürnberg, im Rathaus willkommen. Stadtrat und AWO-Kreisvorsitzender Edmund Güttler sowie Karlheinz Kraus, Ortsvorsitzender der AWO Memmingen, begleiten die mehr als 50-köpfige Gruppe während ihres Aufenthalts in der Maustadt.</p>
04.12.2014	<p>Anlässlich ihrer sportlichen Erfolge bei den Deutschen Turngruppenmeisterschaften in Nittenau (Oberpfalz) empfängt Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Turnerinnen und Turner des TV Memmingen im Rathaus. Er gratuliert der TGW-Erwachsenenmannschaft zum Bundespokaltitel und der TGM-Seniorenmannschaft zum Meistertitel. Stadtrat Manfred Schilder, Vorsitzender des TV Memmingen, dankt im Namen des Vorstands, der Abteilungsleiterin Monika Eckart und der Trainerinnen Marie-Luise Ermantraut und Anna Ermantraut für den ehrenden Empfang.</p>
10.12.2014	<p>Mit Bruno Fischle verabschiedet sich der langjährige Leiter des Staatlichen Bauamtes Kempten bei Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Der Behördenleiter geht zum 31.12.2014 in den Ruhestand.</p>

## **Gedenken an Verstorbene**

19.01.2014 Walter Angerer, Stadtrat a. D., Graphiker  
05.05.2014 Wolfgang Linder (städtischer Mitarbeiter)

## **Ehrungen**

### **Allgemeine Ehrenzeichen**

#### **Ernennung zum Ehrenbürger**

30.04.2014 Josef Miller, MdL a. D. anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat

#### **Stadtsiegel**

30.04.2014 Christiane Wilhelm anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat  
29.09.2014 Dietmar Voigtsberger anl. seines 70. Geburtstages für sein Lebenswerk

#### **Schickler-Stich**

30.04.2014 Mechthild Feldmeier anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat  
Thomas Kästle anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat  
Hildegard Niggel anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat

#### **Wechter-Stich**

30.04.2014 Bezirksrat Alexander Abt anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat  
Günther Bischoff anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat  
Manfred Bretzel anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat  
Dr. Horst Melchinger anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat  
Albert Schweiger anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat

### **Ehrenzeichen an Funktionsträger**

#### **Goldener Ehrenring**

30.04.2014 Hans Ferk, Bgm. a. D. anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat  
Fritz Such anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat  
17.11.2014 Herbert Müller, MdL a. D. für besondere Verdienste zum Wohle der Stadt MM

#### **Kasimir**

30.04.2014 Herbert Diefenthaler anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat  
Albert Heuß anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat  
Wolfgang Nieder anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat  
Norbert Schwarzer anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat

### **Sonstige Ehrenzeichen**

#### **Bundesverdienstkreuz am Bande**

02.04.2014 Adelheid Dintel

#### **Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland**

23.07.2014 Dipl.-Ing. (FH) Helmut Holl, GF Baufritz Erkheim für außerordentliches ehrenamtliches Engagement; Projekt „Tausend helfende Hände“ in Slowenien

#### **Kommunale Verdienstmedaille in Bronze**

für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung  
27.07.2014 Dritter Bürgermeister Werner Häring  
Hans Ferk, Bgm. a. D.  
Christiane Wilhelm

**Fassadenpreis**

27.07.2014 Henrike und Martin Jonath für gelungene Sanierung Anwesen Marktplatz 5 „Zum tiefen Laden“  
**Belobigung** an Dr. Johannes Westermayer für gelungene Sanierung des Gebäudes Badgasse 6

**Kinderfestmedaille**

wegen Verdienste um das Kinderfest  
22.07.2014 Reinhold Fischer, BRK  
Bruno Ollech, Malteser

**Kulturpreis**

23.05.2014 Johnny Ekkelboom (Stadtkapellmeister)

**Madlener-Buch**

30.04.2014 Claudia Flemming anl. Ausscheiden aus dem Stadtrat

**Zinnkrug**

05.05.2014 Dritter Bürgermeister Werner Häring anl. 30-jähriger Zugehörigkeit zum Stadtrat

**Ehrenzeichen für Verdienste um das Bayerische Rote Kreuz**

11.09.2014 Rudolf Blessing für 40-jährige Dienstzeit  
Johann Zink für 40-jährige Dienstzeit

## Rechnungsprüfungsamt

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Memmingen wurde entsprechend seiner gesetzlichen Aufgabenstellung zur örtlichen Prüfung der Jahresrechnungen der Stadt Memmingen, der von ihr verwalteten Stiftungen

- Unterhospitalstiftung Memmingen
- Dreikönigskapellenstiftung Memmingen
- Großspendpflege älterer und jüngerer Verwaltung in Memmingen
- Vereinigte Stipendienstiftungen Memmingen
- Lorenz Steffel'sche Wohltätigkeitsstiftung
- Friedrich und Sofie Haußmann'sche Wohltätigkeitsstiftung
- Sigmund und Marie Honacker'sche Wohltätigkeitsstiftung
- Dr. Müller-Jürgens-Stiftung
- Karl und Theodora Finckh'sche Wohltätigkeitsstiftung und
- Vöhlin'sche Stiftung

sowie der Jahresabschlüsse des Klinikums, des Alten- und Pflegeheimes Bürgerstift und der Stadtwerke als Sachverständiger des Rechnungsprüfungsausschusses herangezogen.

Eine lückenlose sachliche Prüfung war beim Umfang der Jahresrechnungen und Jahresabschlüsse nicht möglich. Die örtliche Prüfung musste sich daher wiederum auf angemessene Stichproben beschränken.

Die zur Durchführung der Prüfungen erforderlichen Auskünfte wurden erteilt, die benötigten Unterlagen standen zur Verfügung.

Die Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes wurden von den Dienststellen und Fachämtern in der Regel in angemessener Zeit erledigt. Anregungen und Hinweise der Prüfer wurden aufgegriffen und künftige Beachtung zugesichert.

Auch im abgelaufenen Jahr wirkte sich die personelle Besetzung des Rechnungsprüfungsamtes unverändert negativ auf den Umfang und die zeitliche Abwicklung der Prüfungsaufgaben aus.

Zum 01.07.2014 konnte die für einen kaufmännischen Prüfer ausgewiesene Planstelle besetzt und die personelle Situation des Amtes verbessert werden.

Gegenüber Vorjahren unverändert nahm die Beratungstätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes

sowohl im bautechnischen Bereich als auch im Bereich der allgemeinen Verwaltung einen breiten Raum ein. Die frühzeitige Einbindung der Prüfer erfolgte unter dem Aspekt der Fehler- und Schadensvermeidung bzw. konstruktiven Mitwirkung an der Optimierung der Verwaltungstätigkeiten zu Lasten der eigentlichen Prüfungstätigkeit.

Das Rechnungsprüfungsamt führte in 2014 unvermutete Kassen- und Bestandsprüfungen bei der Stadthauptkasse und den Zahlstellen durch. Im Einzelfall gewährte Handvorschüsse wurden in die Kassenprüfung mit einbezogen.

Neben der Stadthauptkasse und den Hauptkassen in den Bereichen Stadtwerke und Klinikum umfasst der Prüfungsplan gegenüber dem Vorjahr unverändert

- 27 Handvorschüsse zur Leistung von Ausgaben, die üblicherweise in bar abgewickelt werden
- 64 Zahlstellen (insb. Einnahmenkassen)
- 14 Dienststellen, die mit der Verwahrung von Wertgegenständen, Vordrucken und Dokumenten für Amtshandlungen, verkäuflichen Drucksachen u. ä. betraut sind.

Die Aufgabenstellung des Rechnungsprüfungsamtes erstreckte sich auch 2014 auf den Zweckverband Landestheater Schwaben und den Schulverband Memmingen-Amendingen, nachdem ihm die örtliche Prüfung durch eine entsprechende Satzungsregelung übertragen ist.

Nachdem der Verein Memminger Meisterkonzerte e.V. durch jährliche Zuschüsse aus Haushaltsmitteln der Stadt gefördert wird, ist das Rechnungsprüfungsamt im Auftrag des Oberbürgermeisters unterstützend tätig und erstellt jährlich die Abrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr (zuletzt für das Geschäftsjahr 01.07.2013 bis 30.06.2014).

Im Auftrag der Regierung von Schwaben als Stiftungsaufsichtsbehörde führte das Rechnungsprüfungsamt im abgelaufenen Jahr bei den nicht kommunal verwalteten Stiftungen

- Rudolf und Maria Machnig'sche Stiftung
- Hans und Luise Gäble'sche Stiftung
- Patriziatsstiftung Memmingen
- Heinrich-Galm-Stiftung

die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen durch.

## Wirtschaftsförderung

### Wirtschaftsstandort

Der Wirtschaftsstandort Memmingen ist mit seinen Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben täglich das Ziel von rund 18.000 Einpendlern. Knapp 29.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind in der Stadt tätig. Die diversifizierte Struktur an mittelständischen Unternehmen sowie die günstige Anbindung an Straßen, Schienen- und Luftverkehr sind die Grundlage für eine positive wirtschaftliche Entwicklung. So erhielt Memmingen 2004 den Bayerischen Qualitätspreis als wirtschaftsfreundlichste Gemeinde Bayerns.

Die leistungsfähige Industrie macht Memmingen zu einem starken Wirtschaftsstandort. Hier haben eine Reihe bedeutender Unternehmen ihre Niederlassungen. Ihnen ist gemein, dass sie durch Qualität und Stärke überregional hinaus strahlen und teilweise gar weltweite Markführerschaft erringen konnten. Beispielhaft sind hier High-Tech-Zerspanung Berger, Spedition Dachser, Fahrzeugbau Goldhofer, Hans Kolb Wellpappe, Magnet-Schultz, Pfeifer Seil- und Hebeteknik, Rohde und Schwarz, Baumaschinen Stetter und Steca zu nennen.

### Memmingen – süddeutsches Verkehrszentrum

Memmingen liegt sehr verkehrsgünstig am Schnittpunkt der Autobahnen A7 (Dänemark-Flensburg-Füssen-Österreich) sowie A96 (München-Lindau-Schweiz). Die Gewerbegebiete haben direkten Anschluss an die beiden Fernverkehrsachsen. Memmingen profitiert von dieser Verkehrsgunst, so haben sich zahlreiche Logistikkonzerne in der Stadt niedergelassen.



Luftbild Gewerbegebiet Nord mit Autobahnkreuz

### Wichtiger Bahnknotenpunkt

Der Memminger Bahnhof ist ein wichtiger Bahnknotenpunkt: Hier kreuzen sich die Strecken Ulm-Memmingen-Kempten-Oberstdorf und München-Memmingen-Lindau-Schweiz. Die Elektrifizierung der Bahnstrecke München-Memmingen-Lindau ist beschlossen und soll bis 2020 fertig gestellt sein. Die Fahrzeit zwischen den europäischen Metropolregionen München und Zürich wird sich dann um etwa eine Stunde verkürzen. In diesem Zusammenhang reduziert sich auch unter Einsatz von ICE-Zügen die Fahrtdauer zwischen München

und Memmingen um rund 25 Minuten. Daneben führt die IC-Fernlinie Dortmund - Oberstdorf über Memmingen. Die Stellung Memmingens als Verkehrszentrum im Allgäu sowie in Mittelschwaben wird somit weiter gestärkt.

### Allgäu Airport

Seit 2007 besteht der Allgäu Airport, welcher der dritte Verkehrsflughafen in Bayern ist und sich in Memmingerberg, etwa 4 km vom Stadtzentrum entfernt, befindet. Privat- sowie Geschäftsleute haben dadurch eine Anbindung an den nationalen und internationalen Flugverkehr. Das Angebot an Destinationen war im Jahr 2014 vielfältig. Der Ukraine-Konflikt und die damit verbundene Streichung der Linie Memmingen-Donetsk sowie die Ausdünnung der Linie Memmingen-Kiew haben zu einem Rückgang der Fluggastzahlen geführt. Positiv zu vermelden ist, dass die Auslastung der Flugzeuge von 79 % auf 82 % gesteigert werden konnte. Der Flughafen ist sowohl mit dem Pkw wie auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens erreichbar.



Der Allgäu Airport Memmingen. Foto: Allgäu Airport

### Innenstadt – Einzelhandel

Memmingens Innenstadt besitzt eine beeindruckende historische Altstadt, welche mit ihrem Flair zum Einkaufen und Verweilen einlädt. Fast einen Kilometer schlängelt sich die Kramerstraße, Memmingens Fußgängerzone, von Nord nach Süd durch die Innenstadt, vom Marktplatz über den Weinmarkt bis zum Schrankenplatz. Die Sanierung der 40 Jahre alten Fußgängerzone konnte 2014 fast vollständig abgeschlossen werden. Hochwertiges Granitpflaster wurde verlegt, Platzsituationen neu gestaltet und ein Beleuchtungskonzept entwickelt. Dies alles bildet den Rahmen für ein entspanntes Einkaufen. Die neu geschaffene Wohlfühlatmosphäre schafft Aufenthaltsqualität und erhöht so die Verweildauer. Die Memminger Einzelhändler und Filialisten halten einen vielseitigen sowie stabilen Branchenmix auf über 50.000 m<sup>2</sup> in der Altstadt für die interessierten Käufer bereit.

### Allgäuer Wirtschaftsmagazin

Das Allgäuer Wirtschaftsmagazin hat in Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung eine Sonderveröffentlichung zum Standort Memmingen herausgegeben. Darin finden sich interessante The-

men über Memmingen aus den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Sport. Daneben präsentieren sich erfolgreiche Memminger Unternehmen und weisen so auf den attraktiven Wirtschaftsstandort Memmingen hin.

### StadtGarten

Urban Gardening in Memmingen! Durch das Projekt Stadtgarten haben Memminger Bürger nun einen Ersatzgarten in den öffentlichen Grünflächen. Das öffentliche Pflanzbeet befindet sich auf dem Westertorplatz. Die neu gepflanzten Obstbäume und Beerensträucher sind beim Lindauer Tor und an der Hohen Wacht zu finden. Durch das Projekt soll das Wohnen in der Altstadt weiter an Reiz gewinnen, so dass beispielsweise auch Familien mit Kindern vermehrt zu den Altstadtbewohnern zählen. Im ersten Jahr wurde das Angebot gut angenommen und es hat sich eine etwa 15-köpfige, aktive Projektgruppe gebildet.



StadtGarten-Logo

### Italienische Arbeitskräfte

Fachkräftemangel in Memmingen - hohe Jugendarbeitslosigkeit in Teramo (Italien).

Um beiden Problemen entgegenzuwirken wurde das Projekt „italienische Arbeitskräfte“ umgesetzt. Hiesige Unternehmen haben dafür ihren Bedarf an Arbeitskräften gemeldet. Parallel dazu lief ein Aufruf in Italien. Nach Vorauswahl der Interessenten, wurden 18 Italiener zum Speed-Dating nach Memmingen eingeladen. Die Vorstellungsgespräche verliefen sehr positiv, so dass 14 Arbeitsverhältnisse geschlossen werden konnten.

Am Projekt beteiligt waren: Stadt Memmingen, Markt Bad Grönenbach, Stadt Teramo, Gemeinde Castilenti, Agentur für Arbeit und das Kolping Bildungswerk. Mitinitiator von Unternehmerseite war das Bauunternehmen Josef Hebel.

### Tagung Bayrische Wirtschaftsförderer

2014 waren die Wirtschaftsförderer der kreisfreien Städte Bayerns in Memmingen zu Gast. Auf der Tagesordnung standen neben dem Erfahrungsaustausch und den aktuellen Themen der Wirtschaftsförderung, die Neugestaltung der Memminger Fußgängerzone und deren Rolle in der zukünftigen Einkaufswelt.

### Engelspiel in der Vorweihnachtszeit

Erstmals wurde zur Eröffnung des Christkindlesmarktes sowie an den Adventssamstagen ein Engelspiel am Marktplatz durchgeführt. Die Wirt-

schaftsförderung hat hierbei die Koordination auf Seiten der Stadt Memmingen übernommen.

### Zusammenarbeit mit der Allgäu GmbH

Die Allgäu GmbH kümmert sich um das Tourismus- und Standortmanagement Allgäu. Zudem ist bei ihr die Marke Allgäu mit dem Slogan: „Allgäu – für's Leben gern“ angesiedelt. Das Allgäu-Logo steht für Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung.



Allgäu-Logo

Die Wirtschaftsförderung hat an den regelmäßigen Treffen des Regionalmanagements der Allgäu GmbH teilgenommen. Dort wurden wichtige Themen diskutiert sowie zukunftssträngige Projekte angestoßen und begleitet.

- Ein wichtiger Bereich im Jahr 2014 war die Fachkräftesicherung. In diesem Zusammenhang wurde wiederum der Wettbewerb „Great Place To Work® – Allgäu“ durchgeführt. Die Teilnahme ermöglicht den Unternehmen zu sehen, wo Sie als Arbeitgeber in der Region stehen. Ziel dabei ist dem Fachkräftemangel mit einer attraktiven Arbeitsplatzkultur zu begegnen.
- Neu gegründet wurde ein Netzwerk zur Fachkräftesicherung mit den Arbeitsgruppen ältere Arbeitnehmer, Berufsrückkehrer und Studienabbrecher.
- Um neue Projektideen für das Allgäu zu erhalten wurde ein Ideenwettbewerb ausgelobt, an dem alle Allgäuer Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen teilnehmen können. Der Ideenwettbewerb ist die Neuauflage des bereits 2006/07 durchgeführten Wettbewerbs, aus dem erfolgreiche Projekte wie die Allgäuer Moorallianz oder das Naturerlebniszentrum im AlpSeeHaus hervorgingen.



- Gewerbeflächenstudie Allgäu: Ziel der Gewerbeflächenstudie war, einen Überblick über die Gewerbeflächensituation im Allgäu zu erhalten. Dazu wurden Unternehmen und Kommunen zum Bedarf und Angebot befragt. Die Ergebnisse werden 2015 ausgewertet und Handlungsstrategien erarbeitet.

Des Weiteren hat sich die Wirtschaftsförderung im Rahmen des Fachbeirats Standort zu den Bereichen Standortstrategie und -management sowie Marke eingebracht.

#### **Zusammenarbeit mit Landkreis Unterallgäu sowie der Unterallgäu Aktiv GmbH**

Die Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Unterallgäu und der Unterallgäu Aktiv GmbH wurden weiter intensiviert. So fanden 2014 einige Treffen im Rahmen des ständigen Kreises der Wirtschaftsförderer statt. Hierbei wurden gemeinsame Projekte besprochen sowie bearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht.

Auch im Jahr 2014 wurde das von der Unterallgäu Aktiv GmbH initiierte Projekt „JobCast – Deine Chance“ von der Wirtschaftsförderung Memmingen unterstützt. „JobCast – Deine Chance“ bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Unternehmen zu besuchen und dort Interviews über interessante Ausbildungsberufe zu führen. Damit wird die Fähigkeit der Teilnehmer im Bereich Moderation und freie Rede gefördert. Es entsteht hier ein Berufsinformationsangebot von Jugendlichen für Jugendli-

che. Auch im Schuljahr 2015/2016 soll das Projekt fortgesetzt werden.

In gewohnter Weise haben die Wirtschaftsförderungen der Stadt Memmingen und des Landkreises Unterallgäu regelmäßig gemeinsame E-Mail Newsletter veröffentlicht. Mit diesen wurden die regionalen Unternehmer sowie Interessierte über die aktuellsten Wirtschaftsthemen aus der Region informiert.

#### **Laufende Handlungsfelder sowie Teilnahme an Veranstaltungen 2014:**

- Vermittler und Lotse zwischen Unternehmen, Einzelhandel, Eigentümern, Investoren und Stadtverwaltung
- Zusammenarbeit und Austausch mit diversen örtlichen Wirtschaftsorganisationen
- Beratung, Unterstützung bei Ansiedlungs- und Investitionsvorhaben
- Vermittlung von gewerblichen Objekten und Flächen
- Durchführung von Unternehmensbefragungen
- Durchführung von Unternehmensbesuchen
- Teilnahme an Sitzungen von mm-marketing e. V. und der Werbegemeinschaft Junge Altstadt e. V.
- Unterstützung bei der Verbrauchermesse Miteinander in der Region – MIR.

## Stadtentwicklung, Stadtmarketing und Europaangelegenheiten



### Memmingen - Litzelsdorf

Anlässlich der Memminger Heimatfeste begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger auch zahlreiche Gäste aus Litzelsdorf im Rathaus. Die Abordnung mit Bürgermeister, Stadtratsmitgliedern und Feuerwehr nutzten den Besuch in Memmingen, um Erich Graf zu seinem 90. Geburtstag zu gratulieren. Auch Altbürgermeister Erich Graf besuchte im Rahmen einer Urlaubsreise wieder die Partnerstadt Memmingen.



### Memmingen – Teramo

Arbeiterprojekt mit Teramo und Castilenti: Fachkräftemangel in Memmingen – hohe Jugendarbeitslosigkeit in Teramo. Um beiden Problemen entgegenzuwirken wurde das Projekt „italienische Arbeitskräfte“ umgesetzt. Hiesige Unternehmen haben dafür ihren Bedarf an Arbeitskräften gemeldet. Parallel dazu lief ein Aufruf in Italien. Eine Abordnung aus Memmingen reiste nach Teramo, um den jungen Bewerbern das Projekt vorzustellen. Nach der Vorauswahl der Interessenten, wurden 18 von ihnen zum Speed-Dating nach Memmingen eingeladen. Die Vorstellungsgespräche verliefen sehr positiv, so dass 14 Arbeitsverhältnisse geschlossen werden konnten.

Am Projekt beteiligt waren: Stadt Memmingen, Markt Bad Grönenbach, Stadt Teramo, Gemeinde Castilenti, Agentur für Arbeit und das Kolping Bildungswerk. Mitinitiator von Unternehmerseite war das Bauunternehmen Josef Hebel.

Italienisches Flair auf dem Theaterplatz

Es war ein angenehmes Wochenende für die Freunde der Deutsch-Italienischen Freundschaft. Zahlreiche Spezialitätenhändler aus den Abruzzen kamen nach Memmingen, um dort ihre Köstlichkeiten feil zu bieten. Sie folgten der Einladung des städtischen Europabüros, das die Veranstaltung mit Unterstützung des deutsch-italienischen Freundeskreises organisierte.

Aus Anlass des Kinderfestes und des Fischertages begrüßte Oberbürgermeister Dr. Holzinger eine große Delegation der partnerschaftlich verbundenen Stadt Teramo in Memmingen. An der Spitze der Delegation stand Oberbürgermeister Maurizio Brucchi. Von dem bunten Treiben in der Stadt anlässlich der Heimatfeste zeigten sich alle

sichtlich begeistert. Von dem Festprogramm war die gesamte Delegation angetan.

Eine Delegation der Polizei Teramo besuchte ihre Memminger Kollegen im Oktober zum Polizeiball. An der Spitze der 20-köpfigen Delegation stand der neue Questore Giovanni Febo.



### Memmingen - Tschernigiv

Anlässlich der Memminger Heimatfeste begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger wieder eine Delegation mit Oberbürgermeister Alexander Sokolov an der Spitze.

Fünf Lehrer aus Tschernigiv weilen im Rahmen der Bildungspartnerschaft in Memmingen und bilden sich in Kooperation mit hiesigen Unternehmen sowie der Berufsschule weiter. Sie bringen die neu gewonnenen Ideen und Anregungen auf direktem Wege „als Multiplikatoren“ in ihre Schulen in der Heimat. Besonders wertvoll sind die Erfahrungen, die sie hier bei den „Übungsfirmen“ sammelten.

Den akademischen Konzertchor Dmitro Bortnjans'kij begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger im Rahmen eines Empfangs im Rathaus. Die Musiker reisten aus Anlass des 37. Bayerischen Musikschultages und des 85-jährigen Jubiläums der Sing- und Musikschule Memmingen in die Maustadt.

Ukrainische Stimmen waren im November im Operationstrakt des Klinikums Memmingen zu vernehmen. Dort hospitierten für 10 Tage drei Gastärzte aus der ukrainischen Metropole Tschernigiv in der Allgemeinchirurgie von Professor Dr. Dr. Carsten N. Gutt, um sich dort moderne Operationstechniken anzusehen. „Wir führen in unserer Heimat zwar dieselben Operationen durch wie unsere Memminger Kollegen“, lassen die drei Gastärzte nach ihrem ersten Tag am Klinikum über Dolmetscher Viktor Weiler verlauten, „aber wir haben leider nicht die technische Ausrüstung wie die Ärzte hier.“

Das traditionelle Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps 1 München in der Memminger Stadthalle, das zugunsten von Tschernigiv durchgeführt wird, fand auch 2014 wieder in der ausverkauften Stadthalle sehr großen Zuspruch.



### Memmingen – Lutherstadt Eisleben

Anlässlich der Memminger Heimatfeste begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger auch Gäste aus der Lutherstadt Eisleben mit Bürgermeisterin

Jutta Fischer an der Spitze im Rathaus. Die Delegation dankt für die Einladung und freut sich sehr, wieder beim traditionellen Fischertag in Memmingen dabei sein zu dürfen.



### **Memmingen – Kiryat Shmona**

Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfing Pastor Adil Sapir aus der Partnerstadt Kiryat Shmona im Rathaus. Die beiden tauschten sich intensiv über die aktuelle Situation in der Partnerstadt aus.

Adil Sapir ist dort Pastor der "Light of Galilee"-Gemeinde. Er war letztes Jahr im Sommer das erste Mal in Memmingen. Eine Memminger Reisegruppe besuchte den Pastor letzten Herbst.

Rolf Kleidermann erhält die Ehrennadel der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG) durch Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und die Vorsitzende der Gesellschaft, Efrat Pan, überreicht. Holzinger dankte im Rahmen einer Feierstunde in seinem Amtszimmer Rolf Kleidermann persönlich und im Namen der Stadt für sein Engagement und für die „stets gute Zusammenarbeit mit der DIG“.

Den langjährigen Botschafter des Staates Israel in der Bundesrepublik Deutschland, Avi Primor, empfing Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger kürzlich in seinem Amtszimmer. Primor war von 1993 bis 1999 israelischer Botschafter in Deutschland.

Das Stadtoberhaupt tauschte sich intensiv mit Primor über die aktuellen zeitgeschichtlichen Ereignisse aus. Im Rahmen seiner Begrüßung erzählte Dr. Holzinger von den guten Beziehungen zwischen den Partnerstädten Memmingen und Kiryat Shmona in Israel.

Esther Geva, Raya Hoffmann, Eli und Issacher Berman, die Großnichten und Großneffen von Bertha Weill kamen aus Israel zur offiziellen Straßenbenennung nach Memmingen. Der Stadtrat hatte im Juni des vergangenen Jahres beschlossen, die Straße nach Bertha Weill zu benennen.



### **Memmingen – Karatas**

Der ehemalige Landrat von Karatas und heutiger Vizegouverneur der Provinz Mersin, Kadir Okatan, ist zu Besuch in Memmingen. Bei strahlend blauem Himmel genoss er die Tage in der Maustadt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger empfängt die Eheleute Okatan im Rathaus.



## **Europabüro**

### **Das Europäische Parlament–Stimme der Bürger**

350 Schülerinnen und Schüler lauschten gespannt den Ausführungen von Ingo Espenschied in der Aula des Vöhlin Gymnasiums.

„Wir brauchen Europa. Geht am 25.05.2014 zur Europawahl und wählt eine europafreundliche, demokratische Partei!“ ruft Dipl. Politologe Ingo Espenschied zum Abschluss seiner Multimedia-show den 350 Schülerinnen und Schülern in der Aula des Vöhlin Gymnasiums nochmals eindringlich zu. Zu der schulübergreifenden Veranstaltung hatte das Europe Direct der Stadt Memmingen eingeladen.

### **Bürgerdialog auf dem Marktplatz unter dem Motto „Bürgerstimmen – Bürger stimmen“.**

Die Klasse 9w des Vöhlin-Gymnasiums führte in Kooperation mit dem Europabüro ein interaktives Europaquiz mit Passanten auf dem Marktplatz unter dem Motto „Bürgerstimmen – Bürger stimmen!“ durch. Während des Wettspiels hatten die Passanten Gelegenheit, sich Europa im wahrsten Sinne des Wortes „auf der Zunge zergehen zu lassen“. Die Schülerinnen und Schüler boten selbst zubereitete kulinarische Spezialitäten aus vielen europäischen Ländern an. Das Europabüro versorgte die Besucher mit Infomaterial.

### **50 Jahre Union des Friedens**

Zahlreiche geladene Gäste feiern das 50-jährige Jubiläum der Union des Friedens im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus. Die Organisation erfolgte über das Europabüro.

### **„EU Wozu? Die Europäische Union im Alltag der Bürgerinnen und Bürger“**

Dr. Caroline Rüger präsentiert auf Einladung des Europabüros im Cineplex 200 Erstwählern anhand eines normalen Alltagsablaufes, wo wir überall auf Verordnungen der EU stoßen.

### **"Europa vor der Wahl - die Herausforderungen der EU für 2014 - 2019".**

Vortrag von Dr. Friedrich Heinemann  
Die Wahl zum Europäischen Parlament 2014 erfolgt zu einem Zeitpunkt, in dem Europa mit gravierenden wirtschaftlichen und sozialen Problemen konfrontiert ist. Themen wie eine transatlantische Freihandelszone kamen dabei ebenso zur Sprache wie zukunftsweisende Modelle für einen neuen institutionellen Rahmen für den gemeinsamen Währungsraum.

Den Europa-Preis, der Fa. Magnet Schultz, EU-mérite 2014 erhält der Politik-Wissenschaftler

Prof. Dr. Werner Weidenfeld. Der von dem Memminger Unternehmen Magnet-Schultz ins Leben gerufene und mit 10.000 € dotierte Preis, würdigt das Werk des renommierten Hochschullehrers und Politikberaters. Der Preis beruht auf den drei Säulen: Bekenntnis zu Europa auf der Basis gelebter Ethik und Achtung der sozialen Marktwirtschaft. Die Laudatio auf den Preisträger hielt Abtprimas Dr. Notker Wolf. Dr. Wolf selbst bekam den EUmérite im Jahr 2010 überreicht.

#### **Schulmalwettbewerb**

Die um rund 50 % gestiegene Zahl der Bundes- und Landessieger gegenüber dem Vorjahr, erfreuten sowohl Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger als Hausherr, wie auch den Vorsitzenden der Europa-Union, Lajos Oszlári, das Vorstandsmitglied der Sparkasse, Harald Post sowie die beiden Schulleiter Harald Rehklaue und Burkhard Arnold, die mit ihren Fachlehrern die erfolgreichen Arbeiten in einer Videopräsentation im Sitzungssaal des Rathauses vorführten.

#### **Wir wirkt sich die EU auf Ihr Unternehmen aus?**

Das Europabüro der Stadt Memmingen lud Stefan Fuchs, den Vorstandsvorsitzenden der Goldhofer AG und Harald Post, Vorstandsmitglied der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim ein, um über die Auswirkungen der Europäischen Union auf ihre Unternehmen, zu berichten. Über 400 SchülerInnen lauschten den Ausführungen.

Donauraumstrategie: Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner und Florian Setzen, Direktor des Europa Zentrums Baden-Württemberg informieren rund 60 ZuhörerInnen im Sitzungssaal des Rathauses über den aktuellen Stand.

Im Europäischen Parlament in Straßburg Politik hautnah erleben: Diese Möglichkeit bietet das Europabüro Memmingen alle Jahre wieder inte-

ressierten Jugendlichen und organisiert eine schulübergreifende Fahrt ins weihnachtliche Straßburg mit einem Besuch des Europäischen Parlaments. Der schwäbische Europaabgeordnete, Markus Ferber, nahm die Gruppe aus dem Allgäu dieses Jahr schon zum fünften Mal in Empfang.

#### **Laufende Aktivitäten:**

Mit dem Arbeitskreis Lehrer/Ausbildungsleiter steht das Europabüro während des ganzen Jahres im intensiven Austausch. Einerseits gilt es die geplanten Aktionen gemeinsam effizient zu terminieren, andererseits ist so der schnelle Austausch der aktuellen Informationen seitens der Europäischen Kommission oder anderen europäischen Gremien gewährleistet.

Das Europabüro organisierte zahlreiche Empfänge für ausländische Gäste jeden Alters im Rathaus, die alle von Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßt wurden. So weilten 2014 Jugendliche aus Frankreich, Italien, Ungarn, China und den USA... in der Maustadt.

Das Europe direct, assoziierter Partner, organisierte im Jahr 2014 einige Praktikumsstellen und Schüleraustausche von Memmingen aus in die ganze Welt.

Ferner ist das Europabüro Anlaufstelle für interessierte Bürgerinnen und Bürger bezüglich aller Fragen rund um das Thema „Europa“.

Das Europe direct Memmingen, assoziierter Partner, ist in dem Netzwerk der nationalen und internationalen Europe direct Partner integriert. Dies bedeutet die kostenlose Teilnahme an verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen der Europäischen Kommission auf nationaler und internationaler Ebene sowie der Erhalt von aktuellen Informationen aus erster Hand.

## perspektive memmingen

Wie jedes Jahr geht ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Unterstützer des Nachhaltigen Stadtentwicklungsprozesses, der perspektive memmingen, ohne die dieser Erfolg nicht möglich wäre. Es wurden mit Hilfe vieler ehrenamtlich engagierter Bürger wieder zahlreiche Projekte angeschoben und umgesetzt.

### Kommunikationsteam



Das Kommunikationsteam (KT) begleitet die Baumaßnahme Fußgängerzone während des ganzen Jahres. Zahlreiche Informationsveranstaltungen und andere Events organisiert

das KT während der Bauphase. Ein lebensgroßes Baustellenmaskottchen – der Bau-Mau – macht auf die Veranstaltungen aufmerksam und wird auch weiterhin die Baumaßnahme begleiten.

Zu den Aufgaben des KTs zählt die Bespielung des Baustellenbereiches während der Bauphase. So fanden an zahlreichen Wochenenden unter dem Titel „Klangraum Fußgängerzone“ viele musikalische Darbietungen in der Fußgängerzone selbst sowie in den Seitengassen der Hauptflaniermeile statt. Die musikalischen Darbietungen waren oftmals auch mit Infoveranstaltungen für die breite Öffentlichkeit verbunden. Über die speziell angefertigten Getränke und Banner wird das Motto der Baustelle „fuß relax zone“ transportiert. Das Kommunikationsteam trifft sich zweimal monatlich. Gewerbetreibende und Eigentümer haben hier Gelegenheit Informationen frühzeitig aus erster Hand zu erhalten. Dies soll beispielsweise den Geschäftsleuten die Planungen erleichtern.

Zahlreiche Geschäftsinhaber, Anwohner, Eigentümer und Stadtratsvertreter sowie Mitarbeiter der Verwaltung waren aufgerufen, ihre Ideen für das neue Beleuchtungskonzept in der Fußgängerzone einzubringen. Einige von ihnen sind der Einladung des Kommunikationsteams gefolgt und nahmen an einem informationsreichen Nachmittag im Rathaus teil. Das Büro ‚licht raum stadt‘ aus Wuppertal, das auch schon das Beleuchtungskonzept für den Schrankenplatz erstellt und realisiert hat, stellte im Rahmen der Erneuerung Fußgängerzone Memmingen ihr Lichtkonzept für diesen Abschnitt vor. Die Lichtplaner verdeutlichten hier klar die Wichtigkeit von qualitativ hochwertigem und gezielt eingesetztem Licht in der Fußgängerzone. Dabei zeigten sie unter anderem auch die psychologische Wirkung von Licht auf. Besonderes Augenmerk legten sie dabei auch auf die Abstimmung des Schaufensterlichtes in das Gesamtbeleuchtungskonzept.



### 1.000 Stunden kostenloses Parken verschenkt

Die Stadt Memmingen und die Werbegemeinschaft haben zum Valentinstag 1.000 Stunden kostenloses Parken auf Memminger Parkplätzen mit Parkscheinpflicht verschenkt. Die Mitglieder der Werbegemeinschaft hatten Gelegenheit, ihren Kunden am Valentinstag, dem 14.02.2014 dieses ganz besondere Geschenk zu machen. Sie konnten an ihre „Liebsten“ - Ihre Kundinnen und Kunden - einen speziell angefertigten Parkschein verschenken. Auf dem Parkschein musste nur noch in den hierfür vorgesehenen Feldern das Datum und die genaue Ankunftszeit eingetragen werden und schon konnte 30 Minuten kostenlos in Memmingen geparkt und eingekauft werden.



Ein neues Projekt hält Einzug in die Stadt Memmingen. Besonders für Bürger die keinen eigenen Garten bewirtschaften, soll die Aktion eine

echte Alternative darstellen: Auf öffentlich ausgewiesenen Grünflächen können Bäume, Sträucher, Kräuter und Gemüse angebaut werden. Jeder Bürger, der Lust und Zeit verspürt, kann sich an der Aktion beteiligen.

Das Projekt führt die Stadt Memmingen zusammen mit der Lokalen Agenda 21 durch.

### „Generationenfreundliches Einkaufen“ – Beauty Vital erhält Qualitätszeichen



Das begehrte Zertifikat für das Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ überreichte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger gemeinsam mit Andreas Gärtner vom Handelsverband Bayern, der Inhaberin von Beauty Vital, Elisabeth

Köhler-Leichtle. Das Stadtoberhaupt freute sich über die Zertifizierung des nun schon 10. Memminger Unternehmens. „In Zeiten der Diskussion um Demographischen Wandel, Inklusion und Familienfreundlichkeit wertet neben den städtischen Aktivitäten dieses Engagement der Unternehmen, Memmingen als Einkaufsstadt für alle Generationen noch mehr auf“, so Holzinger.

### **Aktionsplan Inklusion - Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung weiter fördern**



#### **Inklusion**

Auftaktveranstaltung eines inklusiven Bürgerbeteiligungsprozesses war ein »World Café« in der Stadthalle, um ein breites Meinungsbild über den Stand der Inklusion zu erhalten. Ziel war es, Aufgaben und Perspektiven zu ermitteln, um anschließend bürger-nahe Kernprozesse in unterschiedlichen Bereichen der Inklusion in Gang zu setzen. Insgesamt geht es bei dem Aktionsplan um die Teilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung in Lebensbereichen wie Bildung, Arbeit, Freizeit und Soziales weiter zu fördern. Der kommunale Aktionsplan für die Stadt Memmingen soll Menschen mit Behinderung den Zugang zu gesellschaftlich relevanten Bereichen wie Bildung, Arbeit, Kultur, Sport und Soziales erleichtern“, betonte der Projektleiter Professor Dr. Jüster von der Hochschule Kempten, Fakultät Gesundheit und Soziales. Die Erstellung eines kommunalen Aktionsplans für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beschloss der Memminger Stadtrat, nachdem der Behindertenbeirat und die damalige kommunale Behindertenbeauftragte Heidi Dintel, die Erstellung eines solchen Plans beantragt hatten. Federführend ist hier künftig die perspektive memmingen verantwortlich. Laut Holzinger soll die Ausarbeitung rund zweieinhalb Jahre andauern und mit einer Auftaktveranstaltung im Frühjahr 2014 beginnen, bei der unter großer Bürgerbeteiligung relevante Themen erarbeitet werden.

*Zur Information: Die UN-Behindertenrechtskonvention konkretisiert die Menschenrechte für die speziellen Bedürfnisse behinderter Menschen. Mittlerweile existieren auf Bundesebene und in zehn Bundesländern Aktionspläne. In Bayern wurde im März ein entsprechender Plan beschlossen.*

### **Ehrenamtsnachweis Bayern**

Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus dankte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger 60 Bürgerinnen und Bürgern für ihr geleistetes ehrenamtliches, freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement mit der Urkunde „Ehrenamtsnachweis Bayern“. „Es ist mir ein besonderes Anliegen, jedem Einzelnen, der ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern meinen persönlichen Dank und meine Anerkennung auszusprechen“, so Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zu Beginn seiner Dankesansprache im voll besetzten Sitzungssaal des Rathauses. Das Stadtoberhaupt würdigte besonders, dass die ausgezeichneten

Personen pro Jahr mindestens 80 Stunden freiwilliges, ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement geleistet haben. „Ohne den Einsatz dieser Menschen, wären manche Aufgaben nicht zu bewältigen“, so Holzinger. „Ihnen gebührt deshalb sein ganz besonderer Dank“, so der Rathauschef. Der „Ehrenamtsnachweis Bayern“ ist Dank und Anerkennung für Menschen, die sich ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen engagieren. Er dokumentiert das ehrenamtliche, freiwillige oder bürgerschaftliche Engagement. Die Stadt Memmingen hat sich um die Autorisierung zur Ausstellung des Ehrenamtsnachweises be-

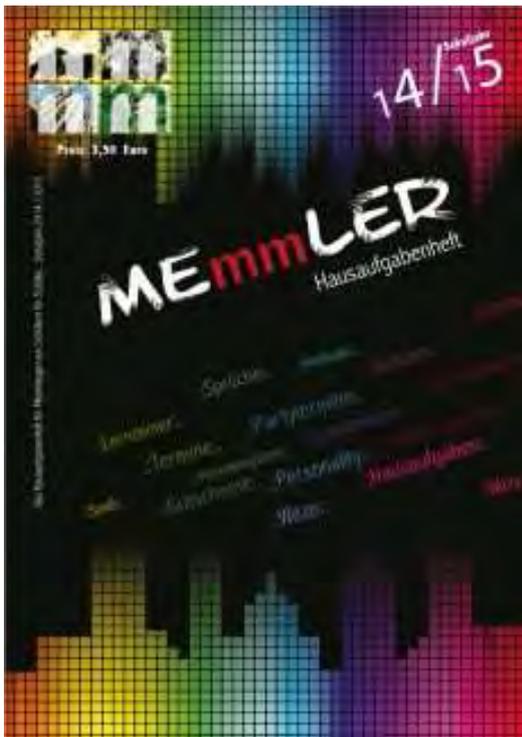


worben und erhielt die Legitimation, die Urkunden auszustellen. So lud Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Ehrenamtlichen, die sich um die Auszeichnung beworben hatten oder die der Stadt Memmingen gemeldet wurden zu einer Feierstunde in das Rathaus ein.

### **Der fünfte Memminger Jugendeinkaufsführer, der „Memmler“, erschien! Über 3.000 Exemplare verkauft ☺**

Die Schülerinnen und Schüler verkauften, auch mit der Unterstützung des lokalen Einzelhandels, in 2014 über 3.000 Exemplare des Memmlers. Die Schülerinnen und Schüler haben den „Memmler“ zu dem gemacht, was er ist. Ein Hausaufgabenheft von Schülern für Schüler! Er beinhaltet Informationen auf über 130 Seiten zu Veranstaltungen, Ferientermine, angesagte Geschäfte, Rätsel, Rechenformeln und vieles, vieles mehr! Die Präsentation fand im BBZ statt.

Der „Memmler“ wurde in zahlreichen Memminger Geschäften verkauft. Sein lokaler Bezug zu Memmingen, seine Veranstaltungshinweise, die Gespräche mit den Einzelhändlern und den Akteuren vor Ort fördern die Bindung der Jugendlichen an unsere Stadt Memmingen! Dies ist gelungen, da die Werbegemeinschaft „Junge Altstadt Memmingen e. V.“ in Kooperation mit Einzelhändlern, dem Einzelhandelsverband, der perspektive memmingen, mm-marketing e. V. sowie zahlreichen Memminger Schulen viele Monate an der Umsetzung dieses Projekts gemeinsam arbeitete.



**Kunst im Geschäft**



In fast 30 Geschäften und Dienstleistungsunternehmen der Memminger Innenstadt waren die Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus Memmingen und Umgebung zu bewundern. Zum dritten Mal führte der "Künstlerische Stadtspaziergang" zu Malereien, Skulpturen, Lichtinstallationen und sonstigen Exponaten. Organisiert ist „Kunst im

Geschäft“ vom Stadtmarketing Memmingen und mm-marketing e. V.. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Vertreter von mm-marketing e. V. eröffneten jetzt den bereits „3. künstlerischen Stadtspaziergang“ in Memmingen. Das Stadtoberhaupt dankte dabei den Galerien U6 und Seidenlicht, mm-marketing e. V. sowie der Werbegemeinschaft Junge Altstadt e. V. für die Unterstützung. Im Rahmen der Eröffnung in der Kulturwerkstatt am Schweizerberg begrüßte Holzinger zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Handel und Kunst. Der Vorsitzende von mm-marketing e. V., Hermann Oßwald und die Beauftragte für Stadtmarketing Alexandra Störl, dankten den beteiligten Galerien, Geschäften und Dienstleistungsunternehmen für die große Beteiligung. Sie sehen in „Kunst im Geschäft“ eine erfolversprechende Symbiose zwischen Kultur und Handel.

**Die Stadt Memmingen schenkt den Besuchern der Innenstadt die Parkgebühr an den vier Samstagen im November**



Die Fertigstellung der Memminger Fußgängerzone steht kurz bevor. Die Stadt Memmingen schenkt den Besucherinnen und Besuchern der Memminger Innenstadt deshalb die Parkgebühr und lädt sie dazu ein, die neue Flaniermeile in vollen Zügen zu genießen. „Kommen Sie und begleiten Sie die Fertigstellung der Memminger Fußgängerzone hautnah“, so Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Wer sein Auto lieber zu Hause lässt kann mit dem Stadtverkehr, Liniennetz 1 – 6, ebenfalls kostenlos in die Innenstadt gelangen.

**Aktionskreis der Bayerischen Citymanager**

An den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Arbeitskreises der Bayerischen City- und Stadtmarketingmanager nimmt die Stadtmarketingbeauftragte teil. In diesen Sitzungen werden aktuelle Probleme zum Thema Stadtmarketing diskutiert sowie Stellungnahmen für Ministerien, Verbände u. ä. erarbeitet.

Um verschiedene Projekte umzusetzen und Strategien für die Stadt zu entwickeln traf sich 2013 die Vorstandschaft von mm-marketing sehr häufig. Hinzu kommen noch die turnusmäßigen Mitglie-

derversammlungen. Zwischen der perspektive memmingen und der Werbegemeinschaft Junge Altstadt e. V. besteht eine intensive Zusammenarbeit und ein reger Austausch.



**Laufende Aktionen während des ganzen Jahres:**

- Projektgruppe Neuausrichtung Christkindlesmarkt
- Projektgruppe „barrierefreie Stadt“
- Stadtentwicklungsprozess Inklusion
- Anlaufstelle und Bindeglied zwischen Einzelhandel Innenstadt und Stadtverwaltung
- Teilnahme im Hochschulbeirat der Business School
- Teilnahme in Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda 21
- Mehrgenerationenhaus
- Teilnahme im Arbeitskreis Schule und Wirtschaft bei den Wirtschaftsunioren
- Lenkungsgruppen Sitzungen mit Aktualisierung Handbuch

## Hauptamt

### Allgemein

Im Rathaus wurden zahlreiche Empfänge, Veranstaltungen und Ausstellungen durchgeführt. Neben den immer wieder erfreulichen Begegnungen mit internationalen Gästen aus den Partnerstädten begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger wieder ranghohe Vertreter der Politik und des gesellschaftlichen Lebens. Herauszuheben sind der Besuch des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer anlässlich der Verabschiedung von Staatsminister und Abgeordneten Josef Miller und dem Besuch der 11. Jubiläumssprungsitzung des Bayerischen Rundfunks „Schwaben weissblau, hurra und hellau“, die Begrüßung des langjährigen Botschafters des Staates Israel in der Bundesrepublik Deutschland, Avi Primor, und der Besuch von Esther Geva, Raya Hoffmann, Eli und Issacher Berman, die Großnichten und Großneffen von Bertha Weill aus Israel, die zur offiziellen Straßenbenennung der Bertha-Weill-Straße im Baugebiet Dobelhalde nach Memmingen gekommen waren.



Der ehemalige israelische Botschafter in Deutschland Avi Primor beim Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Memmingen im Amtszimmer von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger. Von links: Der Ehrenvorsitzende der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG), Rolf Kleidermann, die Leiterin des Europabüros, Alexandra Störl und die Vorsitzende der DIG, Efrat Pan sowie Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger.

Das Verzeichnis der wichtigen Daten, Beschlüsse und Ereignisse zu Beginn dieses Jahresberichtes verdeutlicht eindrucksvoll, wie die repräsentativen Aufgaben der Stadt Memmingen durch das Hauptamt durchgeführt, mitgestaltet und umgesetzt wurden.

### Bürgerhilfsstelle

Auch 2014 wurde die Bürgerhilfsstelle des Oberbürgermeisters von einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Memmingen aufgesucht. Für alle Belange stets ein offenes Ohr zu haben, einfach zuzuhören und den einzelnen Menschen als Persönlichkeit zu sehen, dies ist der Schwerpunkt der Arbeit.

Die Bürgerhilfsstelle wurde als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger vom Oberbürgermeister eingerichtet und ist diesem direkt unterstellt. Ratsuchende erhalten hier ohne Terminvereinbarung umfassende Informationen und Auskünfte zu ihren Anliegen. Hier werden Hinweise über Zuständigkeiten und Aufgaben der Ämter, Dienststellen und Einrichtungen innerhalb der Stadt Memmingen gegeben und Ansprechpartner/innen benannt. Telefonisch können sofort Kontakte hergestellt und im Bedarfsfall Termine vereinbart werden. Aber auch bei Belangen der Hilfesuchenden, die nicht in der Zuständigkeit der Stadt Memmingen liegen, werden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und Verbindungen mit den zuständigen Stellen hergestellt.

Die Bürgerhilfsstelle bietet neben Auskünften aller Art Hilfen in schwierigen Lebenslagen und Unterstützungen bei außergewöhnlichen Notfällen.

### Bürgerversammlung

Die im Laufe des Jahres 2014 vom Oberbürgermeister Dr. Holzinger angebotenen Bürgerversammlungen fanden wie folgt statt:

07.10.2014	Dickenreishausen
08.10.2014	Buxach/Hart
05.11.2014	Volkcrathofen
06.11.2014	Amendingen
10.11.2014	Eisenburg
25.11.2014	Steinheim
02.12.2014	Memmingen

### Informationsfreiheitsatzung

Aufgrund des Artikels 23 Satz 1 der Bayerischen Gemeindeordnung, hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 21.11.2011 den Erlass einer Informationsfreiheitsatzung beschlossen, die am 01.01.2012 in Kraft trat.

Ziel dieser Informationsfreiheitsatzung ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern das Verwaltungshandeln durch erleichterten Informationszugang transparenter zu machen, soweit es sich um den eigenen Wirkungskreis der Kommune handelt.

Hierfür ist jedoch ein schriftlicher Antrag bzw. ein Antrag in elektronischer Form notwendig. Soweit es sich nicht um einfache Auskünfte oder Einsichtnahmen in ohnehin öffentlich zugänglichen Informationen handelt, werden für Amtshandlungen auf Grund der Informationsfreiheitsatzung Gebühren und Auslagen erhoben.

Im Jahr 2014 wurden keine Anträge auf Akteneinsicht beantragt.

### Beihilfe

Im Jahr 2014 wurde in 831 (847) Fällen Beihilfe an die Beschäftigten der Stadt Memmingen ausbezahlt, davon wurden 388 (378) Anträge von aktiven Beamten, 317 (354) Anträge von Versor-

gungsempfängern und 126 (115) Anträge von TVöD-Beschäftigten eingereicht. In 9 (13) Fällen wurde Beihilfe zur dauernden Pflege gezahlt.

Zum 01.10.2014 trat eine umfangreiche Änderung der Bayer. Beihilfeverordnung in Kraft. Neu aufgenommen wurde u. a. die Anlage 1 mit den beihilfefähigen Höchstbeträgen für Heilpraktiker sowie die beihilferechtlichen Bestimmungen zur neuropsychologischen Therapie und zur Palliativversorgung. Geändert wurden u. a. die Regelungen zur Beihilfefähigkeit der Arzneimittel und der Familien- und Haushaltshilfe. Außerdem wurde die Beihilfegewährung an den veränderten Leistungsrahmen des Sozialgesetzbuches XI systemkonform angeglichen.

### Vorzimmer

Das Vorzimmer des Oberbürgermeisters Dr. Ivo Holzinger empfängt und betreut die Besucherinnen, Besucher und Gäste der Stadt Memmingen. Weiterhin galt es auch, die gesamte Korrespondenz und das Terminmanagement abzuwickeln.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten auch im Jahr 2014 wieder den **Bürgersprechtag** für eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Oberbürgermeister. Seit Jahren wird von diesem „Angebot“ des Oberbürgermeisters reger Gebrauch gemacht. In einem persönlichen Gespräch mit dem Stadtoberhaupt können so die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger direkt erfahren und auf einfachem Weg behandelt bzw. „abgestellt“ werden.

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Pressestelle ist umfassender Dienstleister für die Medienarbeit der Stadt Memmingen. Neben Anfragen der Redaktionen werden Auskünfte erteilt und die Kontakte zu den jeweils Verantwortlichen in der Stadtverwaltung hergestellt. Pressemitteilungen werden erstellt und in Absprache mit den Fachämtern bearbeitet.

Zudem werden Pressetermine, -führungen und -konferenzen organisiert, um Memmingen, die Stadtpolitik und die Stadtverwaltung in das mediale Blickfeld zu rücken. Die Rathausinformationen, die auf der städtischen Internetseite zu finden sind, sowie eine eigene „Presserubrik“ ermöglichen den Redaktionen aktuell über städtische Termine zu berichten.

Aktuelles Bildmaterial wird zu diesen Zwecken angefertigt und vorgehalten. Neben der Zusammenarbeit mit Lokal-, Wochen- und Monatszeitungen, Stadtmagazin, Lokalradio hitradio.rt1 südschwaben, Online-Redaktionen und Regionalfernsehen Allgäu TV ist die Pressestelle auch bestrebt, überörtliche Medien bzw. die Redaktionen aus dem Memminger Einzugsbereich einzubinden.

Einmal im Monat wird von der Pressestelle eine „OB-Information“ für den Videokanal der Stadt Memmingen [www.memmingen.tv](http://www.memmingen.tv) produziert und auf der Homepage der Stadt eingestellt. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger nimmt in seiner Videobotschaft zu aktuellen Ereignissen und der politischen Arbeit Stellung und gibt einen kurzen Ausblick auf anstehende Projekte, Baumaßnahmen und Veranstaltungen.

Ein weiterer Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind die Führungen von Schulklassen durch das Rathaus. Im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts werden Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen vor Ort über die Aufgaben von Oberbürgermeister, Stadtverwaltung und Stadtrat informiert und so nicht nur mit dem Gebäude Rathaus, sondern auch mit der Arbeit im Rathaus vertraut gemacht.

Die Pressestelle ist auch Mitglied in der **Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK)** der Stadt Memmingen. Die Einsätze der Hilfsorganisationen, der Feuerwehren, der Polizei und des Technischen Hilfswerkes werden medien-spezifisch betreut. Im Jahr 2014 blieb die Stadt Memmingen von größeren Schadensereignissen verschont. Die FüGK war beispielsweise bei einem vermeintlichen Bombenfund am Memminger Bahnhof aufgerufen worden. Die Pressestelle der Stadt arbeitete mit den Kollegen des Polizeipräsidiums vor Ort zusammen.

Von Seiten des Hauptamtes wurde am 09.05.2014 an der Sitzung des Arbeitskreises „Organisation“ und am 22.10.2014 an der Sitzung des Arbeitskreises „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ des Bayerischen Städtetages teilgenommen.

### Ausländerbeirat

Der Ausländerbeirat Memmingen ist eine freie, überparteiliche und unabhängige Vereinigung mit der Aufgabe, im Bereich der kreisfreien Stadt Memmingen zur Lösung von Problemen der ausländischen Bevölkerung beizutragen und in engem Zusammenwirken mit allen gesellschaftlichen Kräften die Interessen der ausländischen Arbeitnehmer und ihrer Familien sowie der anerkannten Asylberechtigten und deren anerkannten Familienangehörigen zu vertreten. Der Ausländerbeirat kann hierbei in allen die ausländischen Einwohner allgemein betreffenden Angelegenheiten, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Memmingen fallen, Empfehlungen abgeben und Anträge stellen.

Der Beirat setzt sich aus 20 Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Nationalitäten, wie beispielsweise der Türkei, Italien, Spanien, Griechenland sowie Serbien oder Bosnien zusammen. Ergänzt wird das Gremium durch beratende Mitglieder von Behörden, Einrichtungen und Organi-

Sationen, wie beispielsweise der Agentur für Arbeit, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Volkshochschule oder des Staatlichen Schulamtes. Zu den beratenden Mitgliedern gehört auch jeweils ein Vertreter/eine Vertreterin der im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Ausschussgemeinschaften. Das Hauptamt der Stadt Memmingen unterstützt die Geschäftsführung des Ausländerbeirates.

Im Jahr 2014 fanden mehrere Sitzungen des Beirates statt. So informierten sich die Beiratsmitglieder im neuen vhs-Bildungszentrum West über das Angebot der Volkshochschule für die Migrantinnen und Migranten in der Stadt. Bei einem Besuch im Bezirkskrankenhaus wurde die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Memmingen mit ihrem vielfältigen therapeutischen Angebot vorgestellt. Nach den Neuwahlen zum Stadtrat gab es auch im Ausländerbeirat einen Wechsel: Ehrenringträger Stadtrat Hans Ferk und Stadtrat Albert Heuß, die sich nicht mehr zu Wahl hatten aufstellen lassen und Stadträtin Sabine Rogg, die künftig für ihre Stadtratsfraktion andere Aufgaben wahrnimmt, wurden verabschiedet. Neu im Stadtrat und jetzt im Ausländerbeirat sind Angela Reusch für die CSU, Uwe Rohrbeck für den CRB und Christof Heuß für die Freien Wähler. Nach wie vor im Stadtrat und wieder im Ausländerbeirat vertreten sind Bezirksrätin Petra Beer für die SPD, Corinna Steiger für die Grünen sowie Michael Hartge für die ödp, berichtete Tortorici weiter. Bei einer Stadtführung erhielten die Beiratsmitglieder einen Einblick in den „Zauber der Memminger Altstadt“ und lernten so die Stadt Memmingen mit ihrem historischen Hintergrund näher kennen.



Ehrung der ausscheidenden Mitglieder, von links: Albert Heuß, Sabine Rogg, Vorsitzender Comm. Antonio Tortorici, Slobodan Curic, Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Ehrenringträger Hans Ferk.

### **Fest der Kulturen 2014**

Regen, Regen, Regen. Noch vor dem offiziellen Beginn des Kulturfestivals auf dem Westertorplatz wirbelten Regenschauer alles durcheinander. In einer Regenpause eröffnete Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger zusammen mit dem Vorsitzen-

den des Ausländerbeirates und Ausländerbeauftragten der Stadt Memmingen, Comm. Antonino Tortorici, das **37. Internationale Fest der Kulturen** im Rahmen der „Memminger Meile“. Deutsche und ausländische Bürgerinnen und Bürger der Stadt lassen sich von dem schlechten Wetter nicht abschrecken und erlebten einen gelungenen Tag.



Tanzen im strömenden Regen und „versprühen“ gute Laune: Die portugiesische Gruppe „Rancho Foclore Leões“ aus Ulm.



„Isisschleier“ heißt der Tanz mit dem Raheemah und Sussàn die Zuschauer beeindrucken.

### **Hausverwaltung**

Im Rahmen der Hausverwaltung der städtischen Verwaltungsgebäude werden vom Hauptamt neben den Routineverfahren, wie z. B. Schlüsselverwaltung, Betriebskostenabrechnungen, Heizölbestellungen und Lagertanküberprüfungen, Verbandsmaterialbestellungen, Kauf von Büromöbeln, Überwachung der regelmäßigen Wartungen an diversen Sicherheits- und Elektrovorrichtungen sowie sich aus dem Verwaltungsbetrieb ergebende Aufgaben, logistisch bewältigt. Hierzu können für das Jahr 2014 beispielhaft angeführt werden:

- Es wurden erneut an einigen städtischen Verwaltungsgebäuden Statikuntersuchungen sowie anfallende Sicherungsmaßnahmen vorgenommen. Des Weiteren wurden wie im Vorjahr nach und nach alle vorhandenen Elektrogeräte auf ihre Sicherheit gemäß der Betriebssicherheitsverordnung überprüft und mit einer ent-

- sprechenden Prüfplakette nach dem UVV-Gesetz versehen.
- Im Steuerhaus ist der Schmuckladen ausgezogen. Das Geschäft wurde an das nebenvermietete Cafe Hamptons vermietet. Dafür wurde die Zwischenwand durchgebrochen und einige Sanierungsmaßnahmen, wie z. B. Verlegung neuer Fliesen vorgenommen.
  - Im Grimmelhaus wurden Inspektionen zur Sicherung an der Stuckdecke vorgenommen. Daraufhin wurden Putz- und Stucksicherungen ausgeführt. Für das Dachgeschoss wurde eine Notabstützung errichtet. Die Lüftung wurde saniert. Die Flachdächer der Garagen am Grimmelhaus wurden saniert.
  - Für das Kraushaus wurde eine Türöffnungsanlage eingebaut. Des Weiteren wurde in der Stadtinformation ein Blickschutz angebracht.
  - Die Fassade der Zollergartenschule wurde renoviert. Einige Fenster am Gebäude wurden ausgetauscht. Im Keller wurden Estricharbeiten durchgeführt. Im Rahmen des Umzuges

des Ordnungsamtes in das Zollergartengebäude, wurden die restlichen Bauarbeiten vorgenommen.

- Im Kreuzherrnkloster wurden diverse Renovierungsarbeiten durchgeführt.

## **Stadttrat**

### **Wahlen**

Nach der letzten Arbeitssitzung am 07.04.2014 schloss Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger am 28.04.2014 die Amtsperiode 2008 bis 2014 offiziell ab. Er dankte den ausscheidenden Stadtratsmitgliedern für ihren Einsatz zum Wohle der Stadt Memmingen.

### **Aus dem Stadtrat schieden aus:**

<b>Name</b>	<b>Fraktion/Gruppe</b>	<b>Dauer der Stadtratsmitgliedschaft</b>
Flemming, Claudia	Freie Wähler	6 Monate
Bischoff, Günther	FDP	6 Jahre
Dr. Melchinger, Horst	ödp	6 Jahre
Schweiger, Albert	parteilos	6 Jahre
Bretzel, Manfred	Freie Wähler	7 Jahre
Abt, Alexander	ödp	9 Jahre
Feldmeier, Mechthild	CSU	10 Jahre
Kästle, Thomas	SPD	12 Jahre
Niggel, Hildegard	CSU	12 Jahre
Heuß, Albert	Freie Wähler	18 Jahre
Miller, Josef	CSU	18 Jahre
Schwarzer, Norbert	CSU	18 Jahre
Nieder, Wolfgang	SPD	24 Jahre
Diefenthaler, Herbert	Bündnis90/Die Grünen	24 Jahre
Ferk, Hans	CSU	26 Jahre, 10 Monate, davon 4 Jahre 2. Bürgermeister
Wilhelm, Christiane	CRB	30 Jahre
Such, Fritz	CSU	41 Jahre, 9 Monate; seit 1978 durchgehend Sportreferent

### **Neu in den Stadtrat gewählt wurden:**

<b>Name</b>	<b>Fraktion</b>	<b>Name</b>	<b>Fraktion</b>
Baur, Christoph	CSU	Mirtsch, Thomas	CRB
Buchberger, Florian	ödp	Reßler, Matthias	SPD
Eßmann, Heike	ödp	Reusch, Angela	CSU
Guschewski, Heribert	CRB	Rohrbeck, Uwe	CRB
Dr. Hartge, Susanne	ödp	Salger, Isabella	CSU
Heuß, Christof	FW	Schilder, Manfred	CSU
Holetschek, Klaus	CSU	Voigt, Gottfried	FW
Kolb, Jürgen	FW	Walcher, Werner	FDP
Liepert, Stefan	Bündnis 90/Die Grünen		

**Bürgermeister**

Mit 34 von 41 Stimmen wurde Margareta Böckh zur Zweiten Bürgermeisterin der Stadt Memmingen gewählt.

Bei der Wahl zum Dritten Bürgermeister erreichte zunächst keiner der zur Wahl stehenden Kandidaten die notwendige absolute Mehrheit. Mit 26 von 41 Stimmen wurde Werner Häring in einer Stichwahl zum Dritten Bürgermeister gewählt.

**Fraktionsvorsitzende, Fraktionsgemeinschaft und Ausschussgemeinschaften**

SPD und FDP haben sich zu einer Fraktionsgemeinschaft zusammengeschlossen. Die ödp-Fraktion und die Fraktion Bündnis90/Die Grünen sowie die CRB-Fraktion und die Fraktion der Freien Wähler schlossen sich jeweils zu einer Ausschussgemeinschaft zusammen und zwar in folgenden Gremien: Stiftungsbeirat, Zweckverband Landestheater Schwaben und Aufsichtsrat des Klinikmanagements Memmingen-Unterallgäu gGmbH.

Die Stadtratsfraktionen haben folgende personelle Besetzung der Fraktionssprecher/-innen und deren Vertreter/-innen festgelegt.

<b>Für die CSU Fraktion</b>	Stefan Gutermann Maria Schmölzing Gerhard Neukamm	Fraktionsvorsitzender gleichberechtigte Stellvertreterin gleichberechtigter Stellvertreter
<b>Für die Fraktionsgemeinschaft SPD/FDP</b>	Dr. Hans-Martin Steiger Petra Beer Verena Gotzes	Fraktionsvorsitzender gleichberechtigte Stellvertreterin gleichberechtigte Stellvertreterin
<b>Für die CRB-Fraktion</b>	Wolfgang Courage Sabine Rogg Helmut Barth	Fraktionsvorsitzender gleichberechtigte Stellvertreterin gleichberechtigter Stellvertreter
<b>Für die ödp-Fraktion</b>	Prof. Dr.-Ing. Dieter Buchberger Michael Hartge Heike Eßmann	Fraktionsvorsitzender gleichberechtigter Stellvertreter gleichberechtigte Stellvertreterin
<b>Für die FW-Fraktion</b>	Helmut Börner Hermann Zelt	Fraktionsvorsitzender Stellvertreter
<b>Für die Grünen Fraktion</b>	Bernhard Thrul Corinna Steiger	Fraktionsvorsitzender Stellvertreterin

**Bildung und Besetzung der Ausschüsse, Beiräte sowie Beteiligungen an Zweckverbänden und sonstigen Gremien****Besetzung der ständigen Ausschüsse (Senate)****Finanz- und Wirtschaftsausschuss (I. Senat)**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

<b>CSU</b>	<b>SPD/FDP</b>	<b>CRB</b>	<b>ödp</b>	<b>FW</b>	<b>GRÜNE</b>
Gutermann (Reusch)	Beer (Güttler)	Courage (Guschewski)	Prof. Dr. Buchberger (Dr. Hartge)	Voigt (Kolb)	Steiger (Thrul)
Schilder (Böckh)	Häring (Dr. Steiger)	Rohrbeck (Barth)	Hartge (Eßmann)	Zelt (Börner)	
Schmölzing (Neukamm)	Spitz (Reßler)				
Zettler (Baur)					

**Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss (II. Senat)**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Böckh (Schilder)	Gotzes (Häring)	Mirtsch (Rohrbeck)	Eßmann (Buchberger)	Börner (Zelt)	Liepert (Steiger)
Neukamm (Gutermann)	Müller (Güttler)	Rogg (Courage)	Hartge (Prof. Dr. Buchberger)	Kolb (Heuß)	
Prof. Dr. Schwarz (Baur)	Dr. Steiger (Spitz)				
Standhartinger (Salger)					

**Kultur- und Stiftungsausschuss (III. Senat)**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Zettler)	Güttler (Spitz)	Barth (Rogg)	Prof. Dr. Buchberger (Dr. Hartge)	Heuß (Börner)	Thrul (Liepert)
Reusch (Gutermann)	Reßler (Beer)	Guschewski (Mirtsch)	Eßmann (Hartge)	Zelt (Voigt)	
Salger (Standhartinger)	Walcher (Dr. Steiger)				
Prof. Dr. Schwarz (Schmölzing)					

**Personalausschuss (Personalsenat)**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Böckh (Baur)	Güttler (Dr. Steiger)	Barth (Rohrbeck)	Prof. Dr. Buchberger (Hartge)	Voigt (Kolb)	Steiger (Thrul)
Reusch (Schilder)	Spitz (Walcher)				
Salger (Standhartinger)					

**Vergabeausschuss (Vergabesenat)**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Neukamm)	Gotzes (Güttler)	Guschewski (Barth)	Hartge (Eßmann)	Heuß (Börner)	Thrul (Liepert)
Schmölzing (Reusch)	Walcher (Reßler)				
Standhartinger (Böckh)					

**Klinkenausschuss (Klinikumsenat)**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Holetschek (Böckh)	Gotzes (Dr. Steiger)	Barth (Guschewski)	Dr. Hartge (Hartge)	Börner (Zelt)	Liepert (Steiger)
Prof. Dr. Schwarz (Reusch)	Häring (Güttler)				
Zettler (Neukamm)					

**Bauausschuss Schulen (Bausenat Schulen)**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Böckh (Prof. Dr. Schwarz)	Beer (Reßler)	Courage (Mirtsch)	Eßmann (Hartge)	Börner (Zelt)	Thrul (Liepert)
Neukamm (Standhartinger)	Dr. Steiger (Güttler)				
Schilder (Zettler)					

**Werkausschuss (Werksenat)**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Gutermann (Schilder)	Müller (Reßler)	Courage (Mirtsch)	Buchberger (Prof. Dr. Buchberger)	Kolb (Heuß)	Liepert (Steiger)
Neukamm (Baur)	Dr. Steiger (Häring)				
Zettler (Salger)					

**Rechnungsprüfungsausschuss**

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW
Gutermann Vorsitzender (Baur)	Häring stellv. Vorsitzender (Spitz)	Rogg (Rohrbeck)	Prof. Dr. Buchberger (Hartge)	Börner (Zelt)
Schilder (Zettler)				

**Jugendhilfeausschuss**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW
Reusch (Salger)	Reßler (Spitz)	Mirtsch (Rogg)	Buchberger (Prof. Dr. Buchberger)	Heuß (Börner)

**Umlegungsausschuss**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

CSU	SPD/FDP
Schilder (Gutermann)	Spitz (Reßler)

**Besetzung der Beiräte****Ausländerbeirat**

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Reusch (Salger)	Beer (Reßler)	Rohrbeck (Courage)	Hartge (Prof. Dr. Buchberger)	Heuß (Börner)	Steiger (Liepert)

**Behindertenbeirat**

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Schmölzing (Gutermann)	Güttler (Spitz)	Rohrbeck (Rogg)	Dr. Hartge (Eßmann)	Zelt (Voigt)	Liepert (Thrul)

**Beirat Memminger Freiheitspreis 1525**

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Gutermann (Baur)	Dr. Steiger (Häring)	Rogg (Mirtsch)	Prof. Dr. Buchberger (Buchberger)	Voigt (Kolb)	Thrul (Steiger)

**Seniorenbeirat****Zusammensetzung**

Oberbürgermeister als Vorsitzender und neun weitere ehrenamtliche Mitglieder. Der Stadtratsreferent, Uwe Rohrbeck (CRB), nimmt an den Sitzungen des Seniorenbeirats als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht teil.

**Beirat der Stiftung Heimatmuseum Freudenthal/Altwater**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

CSU	SPD/FDP
Standhartinger (Reusch)	Güttler (Walcher)

**Stiftungsbeirat**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

CSU	AG SPD/FDP	AG CRB/FW
Gutermann (Zettler)	Dr. Steiger (Walcher)	Rogg (Voigt)

**Verkehrsbeirat**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Holzinger

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW	GRÜNE
Baur (Böckh)	Gotzes (Güttler)	Guschewski (Courage)	Eßmann (Prof. Dr. Buchberger)	Zelt (Voigt)	Thrul (Steiger)
Standhartinger (Schmölzing)	Reßler (Beer)				

**Beteiligung an Zweckverbänden****Landestheater Schwaben**

<b>CSU</b>	<b>AG SPD/FDP</b>	<b>AG CRB/FW</b>
Salger (Böckh)	Reßler (Walcher)	Rohrbeck (Heuß)

**Schulverband Amendingen**

<b>CSU</b>	<b>SPD/FDP</b>	<b>CRB</b>	<b>ödp</b>	<b>FW</b>
Salger (Böckh)	Güttler (Beer)	Barth (Courage)	Eßmann (Hartge)	Kolb (Heuß)

**Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim**

<b>CSU</b>	<b>SPD/FDP</b>	<b>CRB</b>	<b>ödp</b>	<b>FW</b>
Holetschek (Prof. Dr. Schwarz)	Häring (Müller)	Barth (Guschewski)	Buchberger (Prof. Dr. Buchberger)	Zelt (Voigt)
Standhartinger (Neukamm)				

**Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD)**

<b>CSU</b>	<b>SPD/FDP</b>
Böckh (Neukamm)	Müller (Reßler)

**Wasserversorgung der Woringen Gruppe**

<b>CSU</b>	<b>SPD/FDP</b>	<b>CRB</b>	<b>ödp</b>
Neukamm (Hans Martin Geiger)	Walcher (Dr. Steiger)	Guschewski (Courage)	Prof. Dr. Buchberger (Buchberger)

**Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller**

<b>CSU</b>
Zettler (Gotzes <b>SPD/FDP</b> )

**Beteiligung in sonstigen Gremien****Aufsichtsrat der Klinikmanagement Memmingen-Unterallgäu gGmbH**

<b>CSU</b>	<b>AG SPD/FDP</b>	<b>AG CRB/FW</b>
Zettler	Häring	Börner

**Aufsichtsrat der Kommunalen Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH**

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW
Baur	Gotzes	Guschewski	Prof. Dr. Buchberger	Kolb

**ÖPNV-Arbeitskreis**

CSU	SPD/FDP	CRB	ödp	FW	Grüne
Schmölzing (Baur)	Reßler (Beer)	Guschewski (Courage)	Eßmann (Prof. Dr. Buchberger)	Voigt (Zelt)	Steiger (Thrul)

**Regionalverband Donau-Iller**

CSU/ödp/FW	SPD/FDP/CRB/Grüne
Schmölzing (Hartge)	Beer (Rogg)

**Neubesetzungen**

Comm. Antonino Tortorici wird in der konstituierenden Sitzung vom 05.05.2014 erneut in das Amt des Ausländerbeauftragten der Stadt Memmingen bestellt.

In der Sitzung am 02.06.2014 beschließt der Stadtrat die Einsetzung eines Bahnbeirates zur fachlichen Begleitung der Elektrifizierung der Bahnstrecke Geltendorf-Memmingen-Lindau. Neben dem Oberbürgermeister oder dessen Vertreter im Amt als Vorsitzenden gehört dem Bahnbeirat jeweils ein Vertreter der im Stadtrat der Stadt Memmingen vertretenen Fraktionen an. Dies sind derzeit die Stadträte/-innen Schmölzing (CSU), Müller (SPD/FDP), Zelt (FW), Mirtsch (CRB), Michael Hartge (ödp) und Steiger (Bündnis 90/Grüne).

In der Sitzung vom 12.12.2014 beschließt der Stadtrat folgende Neubesetzung im II. Senat: Der bisherige Stellvertreter Christoph Baur ersetzt Prof. Dr. Josef Schwarz. Neuer Stellvertreter ist Klaus Holetschek.

Ebenfalls am 12.12.2014 wird Adelheid Dintel nach ihrer dritten Amtszeit als Kommunale Behindertenbeauftragte verabschiedet. Im Rahmen einer Organisationsverfügung wird Verwaltungsoberinspektorin Nicola Theim ab 01.01.2015 für drei Jahre, somit bis einschließlich 31.12.2017, als nebenamtliche Kommunale Behindertenbeauftragte bestellt.

**Ehrungen**

Im Rahmen der Verabschiedung des bisherigen Stadtrates in der Sitzung vom 28.04.2014 wurde Herrn Staatsminister a. D. Josef Miller in Würdigung seiner großen Verdienste und seines jahrzehntelangen besonderen Engagements für die Stadt Memmingen und ihre Bürgerschaft das Ehrenbürgerrecht verliehen. Herr Fritz Such (42 Jahre Stadtrat, davon 36 Jahre Sportreferent) und Herr Hans Ferk (27 Jahre Stadtrat, davon 4 Jahre Zweiter Bürgermeister) erhielten für Ihre Verdienste den goldenen Ehrenring der Stadt Memmingen.

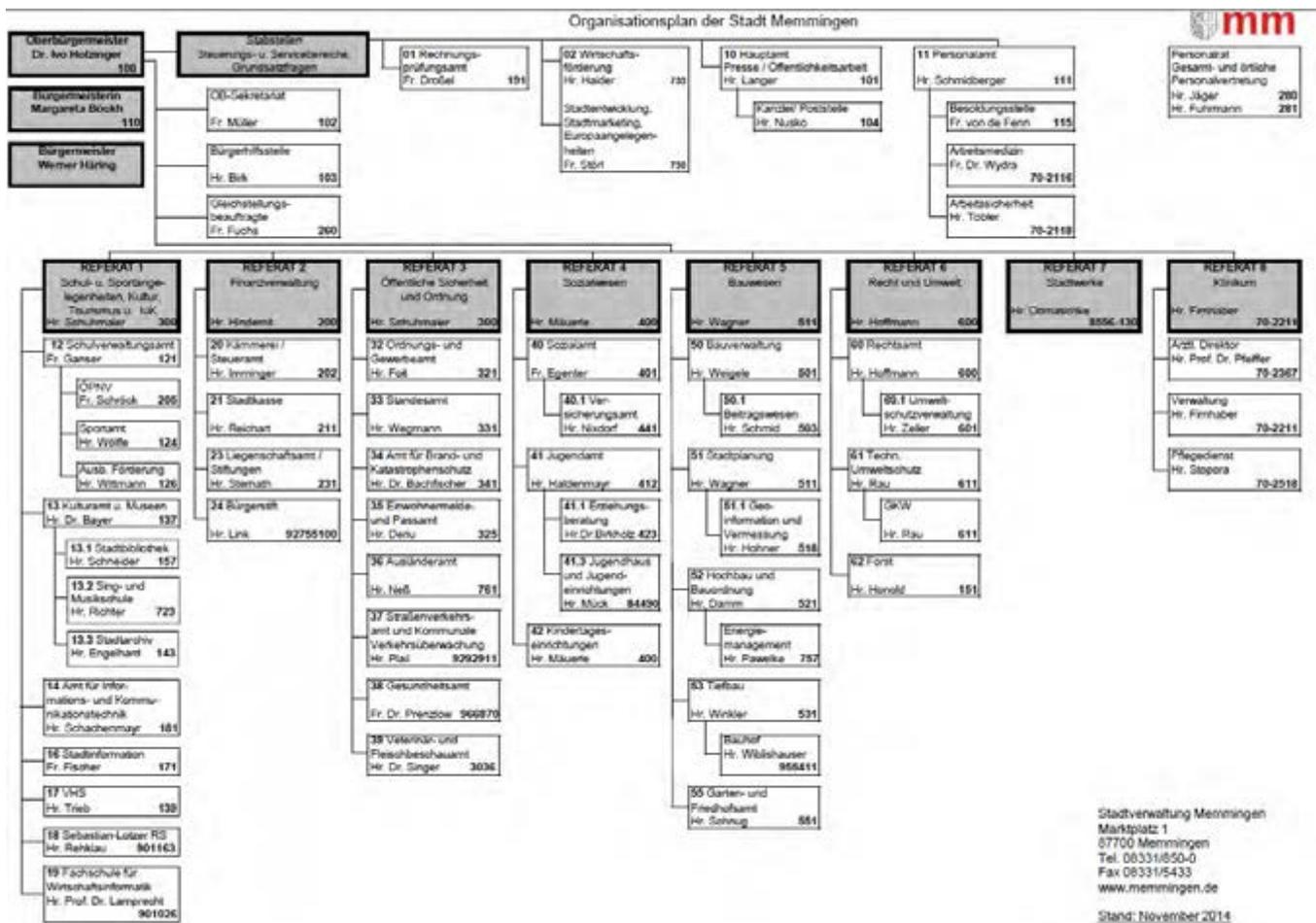
Weiterhin ausgezeichnet wurden Christiane Wilhelm (30 Jahre Stadträtin) mit dem Stadtsiegel, Albert Heuß, Norbert Schwarzer, Wolfgang Nieder und Herbert Diefenthaler (jeweils bis zu 24 Jahre im Stadtrat) mit dem Kasimir, Mechthild Feldmeier, Thomas Kästle und Hildegard Niggel (bis zu 12 Jahre im Stadtrat) mit einem handcolorierten Stich, Günther Bischoff, Dr. Horst Melchinger, Albert Schweiger, Manfred Bretzel und Bezirksrat Alexander Abt (bis zu 9 Jahre im Stadtrat) mit dem Wechter-Stich und Claudia Flemming (6 Monate Stadträtin) mit einem Madlener-Buch.

In der Plenumsitzung am 17.11.2014 wurde Herrn Stadtrat und MdL a. D. Herbert Müller in Würdigung seiner über 42-jährigen Stadtratszugehörigkeit, seiner 15-jährigen Tätigkeit als "Kinderfestvater" und seiner 24-jährigen Mitgliedschaft im Bayerischen Landtag in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Stadt Memmingen und ihre Bürgerschaft der goldene Ehrenring der Stadt Memmingen verliehen.

**Sitzungsübersicht**

Gremium	Sitzungen		Beratungsgegenstände		Beschlüsse	
	2014	Vorjahr	2014	Vorjahr	2014	Vorjahr
Plenum	10	8	55	37	47	32
I. Senat	10	6	50	46	39	40
II. Senat	9	9	39	37	59	71
III. Senat	2	4	7	10	1	3
Klinikumsenat	3	6	85	44	16	42
Personalsenat	5	4	108	85	108	85
Vergabesenat	5	3	22	22	17	12
Werkssenat	4	3	27	24	25	24
Bauausschuss Schulen	4	3	18	16	6	6
Jugendhilfeausschuss	3	3	16	16	4	6
Rechnungsprüfungsausschuss	1	0	3	0	5	0
Umlegungsausschuss	0	1	0	1	0	1

**Organisationsplan der Stadtverwaltung Memmingen**



## **Kanzlei**

### **Büromaterial**

Für die zentrale Beschaffung des Bürobedarfs der Ämter, Dienst- und Stabsstellen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie der Schulen wurden im Jahr 2014 insgesamt 45.000 € (42.400 €) aufgewendet. Wie in den Jahren zuvor wurden die gebräuchlichsten Büroartikel per Angebotseinholung ermittelt und bei den günstigsten Anbietern bestellt. Kostenmindernd wirkten sich aus, die Bezugsquellen vorab über die verschiedensten Internetauftritte der Büromaterialhändler vorzusondieren. Bei den Auftragserteilungen wurden ortsansässige Firmen gleichermaßen berücksichtigt.

### **Poststelle**

2014 mussten für Portokosten (Briefe und Pakete) und Rundfunkbeiträge Aufwendungen in Höhe von 109.400 € (110.900 €) aufgebracht werden, wobei sich die wiederholte Portoerhöhung durch die Deutsche Post entsprechend auswirkten. Im Berichtsjahr wurden 168.400 Briefsendungen verschickt; hinzu kommt eine große Zahl Päckchen und Pakete. Das Briefporto bei allgäu mail blieb konstant. Mit der Frankiermaschine wurden für den Bereich der Dt. Post 45.700 (42.300) Briefsendungen und einem Portowert von 61.600 € (56.700 €) frankiert. Weitere 122.800 (99.800) Sendungen mit einem Portowert von 64.400 (56.812 €) wurden durch die Firma allgäu mail innerhalb der PLZ-Bereiche 86/87 zugestellt. Pakete wurden ausnahmslos über die Unternehmen DHL und DHL-Express in alle Welt versandt. Unzählige Emails, die an die Poststelle der Stadtverwaltung gerichtet waren, wurden gesichtet und zügig an die betreffenden Fachabteilungen weitergeleitet. Auffällig ist dabei die sprunghaft angestiegene Zahl von Werbemails und Spam, die die Stadt auf elektronischem Wege erreichten.

### **Sitzungseinladungen, Niederschriften, Stadtratspost**

Zu ca. 40 Sitzungen des Plenums und der verschiedenen Senate und Ausschüsse wurden die Einladungen von der Kanzlei vorbereitet und samt zugehöriger Anlagen an die Stadtratsmitglieder fristgerecht zugestellt. Ebenso wurden die Sitzungsniederschriften in enger Zusammenarbeit mit den Protokollführern zusammengestellt und die Beschlussauszüge erzeugt. In wöchentlichem Turnus wurde die in der Kanzlei gesammelte Stadtratspost für die betreffenden Räte an diese zugestellt.

### **Telefonvermittlung, Telefonbucheinträge**

Die zentrale Fernmeldevermittlungsstelle für Bürgerinnen und Bürger ist der Kanzlei zugeordnet. Dabei wird die Telefonzentrale von einer schwerbehinderten Vollzeitkraft geführt. Zahlreiche Änderungen der Einträge im „Amtlichen Telefonbuch 100“ (Kaufbeuren, Kempten, Memmingen usw.), im „Das Örtliche“ und in den „Gelbe Seiten“ wurden genauso veranlasst wie die Aktualisierung des städtischen Telefonverzeichnisses im Intranet.

### **Ausbildungsbetrieb**

Im Rahmen der Ausbildung zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation bzw. für Büromanagement wurden der Kanzlei im Berichtsjahr 3 (3) Auszubildende zugewiesen. Zusätzlich wurde einem schwerbehindertem Fachoberschüler ein Arbeitsplatz in der Fernmeldevermittlungsstelle eingerichtet, damit er für die Dauer eines halben Jahres ein Praktikum absolvieren konnte. Der Praktikant war dabei auf die Begleitung eines ständig anwesenden Betreuers angewiesen.

**Vordruckstelle**

<b>Kopien und Drucke</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Großkopierer: Vordruckstelle (D110)	1.065.525	1.052.175
Risograph	27.759	58.681
Kopiergeräte: Vordruckstelle (D95)	319.946	351.454
Farbkopiergerät C560 (schwarz)	38.097	66.289
Farbkopiergerät C560 (farbig)	192.683	162.600

Mit den Kopierkassen für private Kopien, welche bei den Großkopierern im Welfenhaus aufgestellt wurden, konnten insgesamt 138,62 € (126,52 €) vereinnahmt werden.

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Umweltpapier	100.000	120.000
Pioneer / Target (chlorfrei gebleicht)	3.400.000	2.900.000
Umweltpapier farbig	160.000	167.000
Karton	35.000	22.500
DIN A 3 Papier	70.000	80.000
Karton farbig	42.500	17.500
SAR3 Karton	8.000	17.000
Insgesamt	3.815.500	3.324.000

**Durchgeführte Reparaturen**

<b>Geräte</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Drucker	93	98
Schreibmaschinen	7	9
Rechner	6	3
Faxgeräte	11	15
Diktiergeräte	7	5
Kopiergeräte	26	22
Projektoren	0	0
Beschriftungsgeräte	2	1
Sonstige Geräte (Mikro-Anlagen, Schaltuhren)	1	3
Turmuhren	16	14
Schuluhren	0	0
Sonstige Maschinen und Geräte	19	22
Locher und Hefter	3	2
Anrufbeantworter	2	0
Staubsauger	0	0
Büromöbel/Bürostühle	16	18
Scanner	6	4

An insgesamt 6 (Turm-) Uhren wurde die Umstellung Winterzeit/Sommerzeit vorgenommen.

## Personalamt

### Stellenplan und Stellenübersicht

Der Stellenplan für die Beamten und tariflich Beschäftigten führte im Jahr 2014 zu einer Erhöhung um 40,59 Stellen. Die Erhöhung basierte im Wesentlichen auf deutlichen Stellenmehrungen in den Bereichen Klinikum, Kindergärten/ Kinderkrippen und Alten- und Pflegeheim Bürgerstift.

Insgesamt waren im Stellenplan 2014 162,14 (163,14) Beamtenstellen und 1.879,60 (1.838,01) Stellen für tariflich Beschäftigte ausgewiesen. Es ergab sich so eine Stellenanzahl von 2.041,74 (2.001,15).

### Tatsächlich besetzte Stellen

Tatsächlich waren im Jahr 2014 (Stand 31.12.) 2.527 Beschäftigte (2.488) bei der Stadtverwaltung tätig. Anwärter, Auszubildende und Praktikanten sind darin nicht enthalten. Die Differenz zu den vorhandenen Planstellen entstand aufgrund der Besetzung von Vollzeitstellen mit mehreren Teilzeitkräften.

Im Rahmen der Stellenveränderungen waren die Stellen jeweils auszuschreiben, Auswahlverfahren durchzuführen und entsprechende Neu- oder Umbesetzungen vorzunehmen.

In den nachfolgenden Bereichen ergab sich 2014 im Einzelnen folgende Beschäftigungsstruktur:

Verwaltung	Vollzeit		Teilzeit	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Beamte	66	26	4	19
Tariflich Beschäftigte	324	217	81	409

Klinikum	Vollzeit		Teilzeit	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Beamte	-	-	-	-
Tariflich Beschäftigte	231	500	25	625

### Ausbildungssituation

Im Herbst 2014 wurden folgende Auszubildende und Praktikanten neu eingestellt:

Anzahl	Vorjahr	Beruf	w	m
1	1	Beamtenanwärter/in; 3. Qualifikationsebene	1	0
1	0	Bauzeichnerin, Fachrichtung Tiefbau	1	0
1	0	Industriekaufmann	0	1
7	7	Kaufmann/-frau f. Büro-kommunikation	5	2
1	1	Fachangestellte für Bäderbetriebe	1	0

Anzahl	Vorjahr	Beruf	w	m
17	15	Vorpraktikanten/-innen für den Beruf des/der Erziehers/-in	14	3
11	10	Berufspraktikanten/-innen für den Beruf des/der Erziehers/-in	8	3
21	33	Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-innen	18	3
31	0	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschüler/-innen	31	0
1	1	Forstwirt	0	1
2	0	Gärtner/in	2	0
1	0	Kfz-Mechatroniker	0	1
1	0	Hauswirtschaftlerin	1	0
1	1	Altenpflegehelfer/-innen	1	0
2	4	Altenpfleger/-innen	2	0

Die Stadt Memmingen ist nach wie vor bemüht, zu einer Entlastung am Ausbildungsmarkt beizutragen. Aufgrund dessen erfolgt die Ausbildung in einigen Bereichen weiterhin über dem tatsächlichen Bedarf.

### Ausbildungsakquise

Im BBZ Memmingen fand am 11.10.2014 die 10. Memminger Ausbildungsmesse wieder mit großem Erfolg statt. Für Schüler aller Schularten wurden die verschiedensten Berufe vorgestellt. Insgesamt beteiligten sich über 100 Betriebe, Innungen, die IHK, Behörden, Institutionen und Berufsfachschulen. Die Jugendlichen, Eltern, Lehrer und sonstigen Interessierten konnten sich sowohl an den einzelnen Messeständen der Unternehmen ausführlich beraten und informieren lassen, hatten aber auch die Möglichkeit, Vorträge zu verschiedenen Themen rund um die Berufsausbildung zu besuchen.

Das Personalamt der Stadt Memmingen war, wie bereits in den Vorjahren, ebenfalls mit einem Informationsstand über die verschiedenen Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung vertreten. Der große Besucherandrang und die positive Resonanz auf die Ausbildungsmesse in Memmingen zeigt die Notwendigkeit des Informationsaustausches mit den zukünftigen Auszubildenden.

Daneben wurden durch das Personalamt weitere Informationsveranstaltungen zu Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen bei der Stadt Memmingen durchgeführt.

### Von der Arbeitsagentur geförderte Maßnahmen

Im Rahmen der sog. WeGEbAU-Förderung von geringqualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nach §§ 81ff SGB III durch einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt können seit Herbst

2014 4 Altenpflegehelferinnen im Bürgerstift jeweils zur Altenpflegerin qualifiziert werden.

In Fortführung der Hartz-IV-Reform erfolgte im Jahr 2014 die Weiterführung der zusätzlichen Arbeitsgelegenheiten für Arbeitslosengeld-II-Bezieher, wobei die von der Arbeitsagentur zu genehmigenden Stellen weiter reduziert wurden. Im Rahmen der sog. „1,50-Euro-Jobs“ wurden noch insgesamt 15 (26) Stellen in 6 (10) verschiedenen Maßnahmen angeboten. Die vom Jobcenter Memmingen zugewiesenen Kräfte führten hierbei zusätzliche und arbeitsmarktneutrale Arbeiten, die im Interesse des Allgemeinwohls liegen, durch. So ist es zum Beispiel im Bereich des Pflegehilfsdienstes des Altenheims Bürgerstift möglich, die Heimbewohner bei der Einnahme der Mahlzeiten zu unterstützen, sie bei Spaziergängen und Arztbesuchen zu begleiten oder die Freizeit der Heimbewohner aktiv durch Vorlesen, Spielangebote, Führen von Gesprächen mit zu gestalten. Weiterhin erfolgten Einsätze z. B. im Freibad, in der Stadtgärtnerei und im Bauhof.

#### **Auswirkungen der Buchungszeitenregelung für den Bereich der städtischen Kindertagesstätten**

Auf der Basis der gesetzlichen Vorgaben wurde die Überprüfung der Einrichtungen weitergeführt und der jeweilige Personalschlüssel zu den getätigten Buchungszeiten gegenüber gestellt. Dies führte auch im Kindergartenjahr 2014/15 wieder zu einer Fülle von personellen Veränderungen.

#### **Tarifrunde 2014**

In der 3. Verhandlungsrunde am 01.04.2014 konnte eine Tarifeinigung erzielt werden. Die Tarifeinigung beinhaltet im Wesentlichen folgende Eckpunkte:

Die Tabellenentgelte erhöhten sich in 2014 ab 01.03.2014 um 3 %, mindestens jedoch 90 €. Zum 01.03.2015 erfolgt eine weitere Erhöhung um 2,4 %.

Die Mindestlaufzeit des Tarifvertrages beträgt 24 Monate, somit bis einschließlich 29.02.2016.

Die tariflichen Ausbildungs- und Praktikantenentgelte stiegen ab 01.03.2014 einheitlich um 40 € und werden sich ab 01.03.2015 nochmals einheitlich um 20 € erhöhen.

Der Urlaubsanspruch wurde ab dem 01.01.2014 einheitlich für alle Beschäftigte, die unter den Geltungsbereich des TVöD fallen, auf 30 Arbeitstage erhöht. Der Urlaubsanspruch für Auszubildende und für Praktikanten wurde auf 28 Ausbildungstage erhöht. Auszubildende im Schichtdienst erhalten im 2. und 3. Ausbildungsjahr pauschal einen Tag Zusatzurlaub.

Vor dem Hintergrund der bislang nicht abgeschlossenen Verhandlungen zu einer neuen Entgeltordnung für den TVöD wurde für die Jahre 2014 und 2015 erneut eine einmalige Pauschalzahlung für bestimmte, nach dem 01.10.2005 in den Entgeltgruppen 2 bis 8 eingestellte Beschäftigte (nur ehemalige Angestellte ohne Pflegebereich und Sozial- und Erziehungsdienst) in Höhe von jeweils 360 € vereinbart.

#### **Neues Zeiterfassungssystem**

Im Rahmen des neuen Zeiterfassungssystems „ZEUS“ wurde im Laufe des Jahres 2014 Zug um Zug für jedes Amt der sog. Web-Service über das Intranet eingeführt. Somit kann die Urlaubsantragstellung und -genehmigung im Rahmen eines elektronischen Work-Flows nun über das Intranet erfolgen. Auch Buchungskorrekturen erfolgen über das neue System, so dass die bisherigen Meldungen „in Papierform“ der Vergangenheit angehören.

#### **Leistungsbezahlung**

Durch die im TVöD verankerte Einführung der Leistungsbezahlung ab dem Jahr 2007 wurde an die tariflich Beschäftigten wiederum ein Leistungsentgelt nach Auswertung der Leistungsbeurteilungen und Ermittlung der hierdurch zu gewährenden Leistungsprämien ausbezahlt.

Das für das Jahr 2014 für die Gewährung der Leistungsbezahlung zur Verfügung zu stellende Finanzvolumen betrug für die Verwaltung mit Stiftungen und Stadtwerken gemäß dem Ergebnis der Tarifverhandlungen unverändert 2 % der ständigen Monatsentgelte aus dem Vorjahr. Für das Klinikum galt weiterhin ein Budgetsatz von 1 %.

Insgesamt haben im Vollzug des Leistungssystems für das Jahr 2014 1.829 tariflich Beschäftigte (incl. Klinikum; Vorjahr 1.739) und 108 (104) Beamtinnen und Beamte teilgenommen.

Die Auszahlung der Leistungsentgelte sowohl für die tariflich Beschäftigten als auch für die Beamtinnen und Beamten erfolgt mit der Abrechnung Januar 2015.

Die Zielrichtung des bei der Stadt Memmingen eingeführten Leistungssystems, möglichst vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Teilnahme an der Leistungsbezahlung zu ermöglichen, wurde dadurch erneut erreicht. Darüber hinaus besteht durch das differenzierte Punktesystem die Möglichkeit, besondere Leistungen durch die Vergabe von Zusatzstufen im Einzelfall höher zu bewerten und damit entsprechend würdigen zu können.

### **Gewährung von Leistungsprämien**

Bereits seit dem Jahr 1996 werden bei der Stadt Memmingen im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens die jährlich eingehenden Verbesserungsvorschläge unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Nutzens und des jeweiligen persönlichen Engagements der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Prämien honoriert.

Der Personalsenat hat 2014 im Vollzug der Art. 67 und 68 des Bayer. Besoldungsgesetzes bzw. nach den tariflichen Bestimmungen §§ 7, 17, 18 TVöD und der entsprechenden Dienstvereinbarung zur Würdigung von besonderen Leistungen 2 Gruppenprämien für insgesamt 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 1 Einzelprämie vergeben. Außerdem wurde 1 Anerkennungsprämie im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens gewährt.

Auch für das kommende Jahr stehen wieder entsprechende Mittel zur Verfügung, um hierdurch das besondere Interesse am betrieblichen Vorschlagswesen mit der Zielrichtung eines wirtschaftlichen und kostenbewussten bzw. bürgerfreundlichen Handelns zu dokumentieren.

### **Einführung und Durchführung eines Betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagements und zu Integration und Arbeitsschutz**

Den Begriff des betrieblichen Eingliederungsmanagements hat der Gesetzgeber im § 84 Abs. 2 des Neunten Sozialgesetzbuches geprägt. Mit diesem Gesetz verpflichtet der Gesetzgeber jeden Arbeitgeber – unabhängig von der Beschäftigtenzahl seines Betriebes –, sich aktiv um die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu kümmern, indem ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) eingerichtet wird. Das BEM wurde daher bei der Stadt Memmingen ab 01.07.2014 im Rahmen einer Dienstvereinbarung geregelt.

Anspruch auf betriebliches Eingliederungsmanagement haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die – unabhängig vom Kalenderjahr – innerhalb von zwölf Monaten länger als sechs Wochen arbeitsunfähig krank sind. Unerheblich ist, ob sie sechs Wochen ununterbrochen arbeitsunfähig sind oder ob sich mehrere Fehlzeiten auf sechs Wochen summieren. Die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers bezieht sich auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Memmingen, ob in Teilzeit oder vollzeitbeschäftigt oder mit einem befristeten Arbeitsvertrag.

Es ist Ziel der Stadt Memmingen, die Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit, Motivation und die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer im Blick zu haben und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen, um diese Ziele zu erreichen.

Im Kalenderjahr 2014 traten im Bereich der Besoldungsstelle folgende wichtige Änderungen in Kraft:

### **Tariflich Beschäftigte**

-siehe auch „Tarifrunde 2014“ -

Für Ärzte erfolgte zum 01.01.2014 eine Tarifierhöhung um 2 %.

### **Beamte**

Die Beamtenbezüge (einschließlich Anwärterbezüge) wurden zum 01.01.2014 um 2,95 % erhöht.

### **Zusatzversorgung**

Der Umlagesatz bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden blieb 2014 unverändert bei 3,75 %. An Zusatzbeitrag waren wie im Vorjahr 4 % aus dem Zusatzversorgungspflichtigen Entgelt abzuführen. Auch der Pflichtbeitrag zum Abrechnungsverband II (nur für Klinikum und Bürgerstift) blieb unverändert bei 4,8 %.

### **Kindergeld**

Das Kindergeld betrug 2014 unverändert 184 € für das erste und zweite Kind, 190 € für das dritte Kind und 215 € für das vierte und jedes weitere Kind.

### **Sozialversicherung**

Der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung blieb 2014 unverändert bei 18,9 %. Auch der Beitrag zur gesetzlichen Pflegeversicherung (2,05 % für Versicherte mit Kindern und 2,3 % für Kinderlose) änderte sich 2014 nicht.

Die Beitragssätze zur Arbeitslosenversicherung (3 %) sowie zur Krankenversicherung (15,5 %) blieben ebenfalls unverändert.

### **Abgerechnete Mitarbeiter**

Im Jahr 2014 wurden durchschnittlich monatlich 2.885 Mitarbeiter abgerechnet (Stammpersonal, Praktikanten und Aushilfen).

## **Betriebsärztlicher Dienst**

Die Arbeitsmedizin leistet einen wesentlichen Beitrag zum Präventionsauftrag des medizinischen Versorgungssystems in Deutschland.

Das Ziel betriebsärztlichen Handelns ist der gesunde, zufriedene, leistungsfähige Beschäftigte, der an seinem Arbeitsplatz Bedingungen vorfindet, die sein individuelles Gesundheitspotenzial durch eine geeignete Arbeits- und Organisationsgestaltung berücksichtigt.

Die Aufgabe des Betriebsarztes besteht in der Unterstützung des Arbeitgebers bei der Entwicklung eines strukturierten Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagements, in dem die Bedingungen von individueller Gesundheit am Arbeitsplatz analysiert werden und Faktoren, die die Gesundheit schützen und fördern, im Mittelpunkt stehen.

Unsere Kern-Kompetenz bringen wir in einer ganzheitlich ausgerichteten Verhältnis- und Verhaltens-Prävention an der Schnittstelle Mensch – Arbeit ein.

Auf diesem Wege leistet Arbeitsmedizin einen substantziellen Beitrag zu physischem und psychischem Wohlbefinden sowie Selbstvertrauen und Bewältigungskompetenz der Mitarbeiter.

### Elemente betriebsärztlicher Tätigkeit sind

#### 1. Untersuchungen / Beratungen

1.1 Pflicht- und Angebotsvorsorgen  
(nach Arbeitsmedizinischer Vorsorgeverordnung - ArbMedVV)

1.2 Eignungs-Untersuchungen (nach weiteren staatlichen Rechtsvorschriften)

Im Berichtsjahr 2014 waren das zu 1.1:

- 1.098 (974) Mitarbeiter gesamt bei
- 357 (401) Mitarbeitern Stadt
- 741 (573) Mitarbeitern Klinikum

Entsprechend der Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz wurden dabei im Wesentlichen folgende **Anlassbezogene Vorsorgen** durchgeführt

Lärm	53 (38)
Feuchtarbeit	805 (679)
Bildschirmarbeit	357 (341)
Umgang mit Biologischen Arbeitsstoffen	972 (903)

sowie zu 1.2 Eignungs-Untersuchungen nach

Röntgen- u. Strahlenschutzverordnung	43 (38)
Fahrerlaubnisverordnung (FeV)	19 (27)
Infektionsschutzgesetz (IfSG)	74 (69)
Jugendschutzgesetz (JuArbSchG)	35 (42)
Einstellungs-Untersuchungen	183

#### 2. Impfungen

Zur Prävention von Infektionskrankheiten sind auf der Grundlage

- der Biostoffverordnung und nach
- STIKO (Ständige Impfkommission des Bundesgesundheitsamts)

Immunisierungen impfpräventabler Erkrankungen vorzunehmen. Diese werden im Rahmen der Vorsorge besprochen, angeboten und im Bedarfsfall durchgeführt.

Im Berichtsjahr 2014 waren das 658 Impfungen gesamt, davon

- 134 (149) bei Mitarbeitern Stadt
- 524 (483) bei Mitarbeitern Klinikum

#### 3. Betriebsbegehungen

Betriebsbegehungen werden in Kooperation mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit unter Beteiligung der Personalräte und der Bereichsvorgesetzten

- im Klinikum
- in allen städtischen Einrichtungen
- in den Einrichtungen der Unterhospitalstiftung

turnusmäßig alle drei Jahre durchgeführt. Im Berichtsjahr 2014 waren das insgesamt 42 (39) Begehungen.

#### 4. Weitere betriebsärztliche Tätigkeitsfelder

- Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen (ASA)
  - Stadt Memmingen
  - Klinikum
  - Bürgerstift
  - Stadtwerke
- **Beratungsgespräche**
  - zur Wiedereingliederung nach Langzeit-Erkrankung im Rahmen des 2014 in einer Dienstvereinbarung etablierten Betrieblichen Eingliederungs- und Gesundheitsmanagements (BEM)
  - bei psycho-mentaler Fehlbelastung am Arbeitsplatz
  - zu Reha-Maßnahmen
  - Schwangerer Mitarbeiterinnen auf der Grundlage des Mutterschutzgesetzes und der Mutterschutzrichtlinienverordnung
  - bei Fragen im Zusammenhang mit Sucht und Abhängigkeit

Die Gestaltung und Durchführung von

- Fortbildungen am Klinikum Memmingen ist ebenso Bestandteil betriebsärztlicher Aufgaben, wie auch die Einbindung in
- Unterrichtseinheiten an der Berufsfachschule für Krankenpflege.

Die Dynamik in der Veränderung von Arbeitsinhalten und Arbeitsprozessen wird uns Betriebsärzte auch in der Zukunft zu kreativen und flexiblen Präventionsstrategien herausfordern.

## Arbeitsicherheit

Im abgelaufenen Kalenderjahr 2014 wurden der Arbeitsicherheit insgesamt 80 Unfälle aus den jeweiligen Betrieben und Verwaltungen gemeldet. Im Jahr davor waren es noch 75 Unfallmeldungen.

Somit ist die Anzahl der Arbeitsunfälle zum Vorjahr 2013 gestiegen, wobei sich die Zahl der Arbeitsunfälle, bezogen auf die große Gesamtzahl der städtischen Beschäftigten, auf einem sehr niedrigen Niveau bewegt. Die Entwicklung im Bereich der Wegeunfälle hat sich im vergangenen Jahr etwas verbessert.

Von den im Jahr 2014 insgesamt 80 Unfällen haben sich 18 auf dem Weg von und zur Arbeitsstätte ereignet. Im Jahr zuvor waren es 29 Wegeunfälle.

Die Ursache der Unfallzahl lag im vergangenen Jahr vor allem bei den Wegeunfällen, die mit dem PKW zurückgelegt wurden.

Die eingegangenen Unfallanzeigen wurden nach geltenden Regeln untersucht und ausgewertet mit der Zielvorgabe, Unfälle durch präventive Maßnahmen zu verhindern. Auf der Grundlage Europäischer Arbeits- und Sicherheitsgesetze wurden 2014 Gefährdungsbeurteilungen bzw. arbeitsablauforientierte Begehungen von Arbeitsplätzen und Arbeitsverfahren in den jeweiligen Betrieben durchgeführt.

### Unfallzahlen für das Jahr 2014:

	2014	2013	2012	2011
<b>Verwaltungsbereiche allgemein</b>	6	12	9	9
<b>Kindergärten und Horte</b>	12	9	6	7
<b>Schulen</b>	3	1	1	0
<b>Städt. Bauhof</b>	8	7	5	4
<b>Stadtgärtnerei u. Friedhof</b>	9	5	6	10
<b>Städt. Freibad</b>	0	0	1	0
<b>Hallenbad</b>	0	0	0	0
<b>Klinikum</b>	29	26	28	38
<b>Bürgerstift</b>	4	5	2	6
<b>Klärwerke und Deponien</b>	1	4	0	1
<b>Stadionanlagen</b>	0	2	0	1
<b>Eissporthalle</b>	0	0	0	0
<b>Feuerwehrzentrum</b>	5	1	1	1
<b>Städt. Forstamt</b>	3	3	4	3
<b>Stadthalle</b>	0	0	0	0

Es beschäftigen uns immer wieder Fragen:

- Wie können Arbeitsprozesse so gestaltet werden, dass unsere Mitarbeiter günstige Arbeitsbedingungen vorfinden?
- Was ist zu tun, damit die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen geschützt wird?

- Wie müssen Maschinen, Anlagen und Geräte konstruiert sein, damit gefahrlos daran gearbeitet werden kann?
- Wie können Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe auch im Sinne des Arbeitsschutzes gestaltet werden?
- Wie kann im Unternehmen der Stellenwert von Sicherheit und Gesundheitsschutz gestärkt werden?
- Wie kann die Zahl der Unfälle reduziert werden?

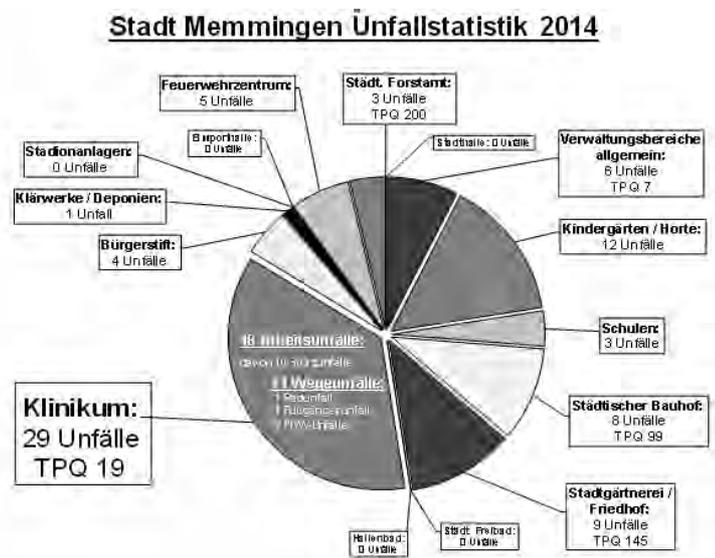
Daraus folgen die Aufgaben zur Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Prävention bis hin zur proaktiven Gestaltung.

Ganz wichtig ist uns eine funktionierende Kommunikation zwischen Arbeitgebern und Mitarbeitern. Auf gute Zusammenarbeit mit Personalamt, Personalrat und Arbeitsmedizin legen wir großen Wert.

### Unfallzahlen für das Jahr 2014

Die „Tausend-Personen-Quote“ (TPQ) der städtischen Betriebe und Verwaltungen lag im Jahr 2014 bei durchschnittlich 32 Unfällen. Bei der Unfallermittlung im Arbeitsplatzbereich wird das Unfallgeschehen durch den TPQ-Wert dargestellt. Diese Tausend-Personen-Quote errechnet sich aus der Unfallzahl, bezogen auf 1.000 beschäftigte Personen.

Ein nicht geringer Anteil der Arbeitsunfälle beruht auf Stolpern, Stürzen, Ausrutschen, diese Unfallarten verursachen oft erhebliche Verletzungen.



## Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

### Beratungen im Frauenbüro

Im Jahr 2014 wurde das Beratungsangebot im Frauen- und Gleichstellungsbüro wieder vielfach in Anspruch genommen. Zahlreiche Frauen (und auch Männer) haben sich mit unterschiedlichen Anliegen an die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Claudia Fuchs gewandt und Beratungstermine in Anspruch genommen. Es handelte sich sowohl um Belange innerhalb der Stadtverwaltung, wie auch um externe Hilfesuchen. Auch telefonische Anfragen wurden zahlreich beantwortet bzw. weitergehende Hilfsangebote in die Wege geleitet. Häufige Inhalte der Beratungen waren: Häusliche Gewalt, Mobbing am Arbeitsplatz, berufliche (und damit auch finanzielle) Schwierigkeiten, Trennungs- und Scheidungsberatung, Wohnungslosigkeit, Wiedereinstieg nach der Elternzeit, psychische und physische Erkrankungen und damit verbundene Probleme im (beruflichen) Alltag und vieles mehr. Oftmals handelte es sich um intensivere Prozesse, bei denen die Ratsuchenden über einen längeren Zeitraum unterstützt und begleitet werden mussten.

### Internationaler Frauentag 2014

Der Internationale Frauentag ist ein wichtiger Tag, um auf die täglichen Benachteiligungen von Frauen aufmerksam zu machen. Themen wie Entgeltgleichheit oder bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind nach wie vor aktuell und die Beteiligten müssen ständig sensibilisiert werden.



### Programm:

Freitag, 07.03.2014

#### **Du, Er, Sie, Es – und wo bleibe ICH?**

Kraft und Klarheit für Powerfrauen im Spagat zwischen ICH, Familie und Beruf  
Seminar in der Agentur für Arbeit / Memmingen

Samstag, 08.03.2014

**Frauenstadtrundgang mit René Düring** fand auf den Spuren von „ehrbaren Matronen, berüchtigten Hexen, reichen Witwen und armen Mägden“ statt. Der zweistündige Stadtrundgang beschäftigt sich an zehn markanten Stationen in der Memminger Altstadt mit der Geschichte von Frauen, die im Mittelalter und in der Renaissance in Memmingen gelebt haben.



18:30 Uhr: Eröffnung der Wanderausstellung:  
**„Wie will ich leben, wenn ich ALT bin? - Perspektiven auf die weibliche Zukunft“**

Thematische Einführung von Regina Sdrzalek und Sibylle Schmidt-Lawrenz von KULTURElle – den Ausstellungsmacherinnen. Von den positiven Aspekten des Zusammenlebens zwischen „Jung und Alt“ bis zum „Gespenst „Altersarmut““ reicht der Bogen des Vortrags in der Rathaushalle.

### Infostand zum Equal Pay Day 2014

Der bundesweite Equal Pay Day 2014 fand am 21.03.2014 statt. Das errechnete Datum markiert den Entgeltunterschied zwischen den Einkommen von Männern und Frauen, der in Deutschland derzeit bei 22 % liegt.

Neben inhaltlichen Informationen zum Schwerpunktthema „... und raus bist Du? Minijobs und Teilzeit nach Erwerbspausen“ wurden auch die bekannten „roten Taschen“ verteilt. Die roten Taschen stehen für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen.

Organisiert wurde die Aktion in Memmingen von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Memmingen, dem Power Projekt „Frau & Beruf“ und dem „Arbeitskreis Mädchen“. In ganz Deutschland

fanden ähnliche Aktionen und Veranstaltungen statt.



Die Veranstalterinnen, bereits ohne „rote Taschen“, die reißenden Absatz fanden und in kürzester Zeit verteilt waren

### **Schwäbische Gleichstellungsbeauftragte (GB) und Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Bayern (LAG)**

In regelmäßigen Abständen treffen sich die GB aus Schwaben zur kollegialen Beratung und um Projekte und Aktionen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Tagungsorte waren in diesem Jahr Marktobderdorf und Neu-Ulm.

Im Mai wurde erneut eine gemeinsame Fortbildung in Memmingen zu dem Thema: „Professioneller Auftritt als Gleichstellungsbeauftragte mit Kompetenz und Durchsetzungskraft - Teil 5“ durchgeführt.

Die diesjährige Sitzung der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten fand in Schweinfurt statt.

Teilnahme an einem gemeinsamen Fachtag in Augsburg zum Schwerpunktthema „Gewalt“.

Zur Dienstbesprechung beim Bayerischen Staatsministerium kamen die Gleichstellungsbeauftragten im November in München zusammen.

Im November fand in Memmingen ein „Netzwerk-treffen Personalentwicklung“ statt.

### **„Bündnis für Familien“ in Memmingen**

Das Memminger Bündnis für Familien hat sich im Jahr 2014 mit der Planung eines „Babyempfangs“ im Memminger Rathaus befasst.

Im November war es dann soweit:

Erster Memminger Baby-Empfang kommt gut an bei „groß und klein“.

Ein Kinderwagen nach dem anderen rollte am 14.11.2014 um kurz vor drei in die Rathauhalle.

Begleitet von ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern folgten über 50 kleine Memmingerinnen und Memminger der Einladung des „Bündnisses für Familien“. Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger begrüßte die Familien sehr herzlich und freute sich, dass so viele sehr junge Menschen die Halle füllten.

Die zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh berichtete bei ihrem Grußwort, wie ihr die Idee zu einem Babyempfang gekommen sei. „Nach der Geburt eines neuen Erdenbürgers oder einer Erdenbürgerin ist die erste Post von der Stadt unvermeidbar der Bescheid über die Erhöhung der Müllgebühren“. Zukünftig soll die Einladung zum Babyempfang ein nettes Willkommen sein.

Das Memminger „Bündnis für Familien“ wurde vor zehn Jahren gegründet und ihm gehören inzwischen weit über 50 Organisationen, Verbände und Einrichtungen an, die sich gemeinsam für die Familien in Memmingen stark machen.

Nach der offiziellen Begrüßung erwartete die Gäste eine kleine Bewirtung, Bastelangebote für die Geschwisterkinder, eine spannende Rathausführung und ein kleines Willkommensgeschenk für jedes Baby. Außerdem hatten die Familien die Möglichkeit, sich mit dem Rathauschef und der Bürgermeisterin fürs Erinnerungsalbum fotografieren zu lassen.

Der Babyempfang wird zukünftig zweimal im Jahr ausgerichtet werden.



Gut gefüllte Rathauhalle vor dem "Startschuss" zum ersten Memminger Babyempfang

### **Organisation einer Autorinnen-Lesung im Mai**

Eine literarische Reise mit der Autorin Renée Düring durch Süddeutschland und Frankreich – auf den Spuren der zukünftigen Königin Marie Antoinette.

Veranstaltende: Frauenbeauftragte und Stadtbibliothek der Stadt Memmingen und Frauennetzwerk Memmingen e. V.



### Jugendhilfeausschuss

Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

### Frauenfahrt 2014

In diesem Jahr war die ehemals freie Reichsstadt Ravensburg Reiseziel der Frauenfahrt. 32 interessierte Frauen reisten mit dem Zug in die „Stadt der Türme“. Die liebevoll sanierte Marktstraße, die historische Altstadt, ein vielfältiges Museumsviertel, Gässchen zum unbeschwerten Bummeln und einladende Straßencafés boten für alle Bedürfnisse das Richtige.

Nachmittags führt die Kulturwissenschaftlerin Dorothee Büker zu „FrauenOrte(n) in Ravensburg - ein Spaziergang durch die Geschichte“. Zeitlich spannte sich der Bogen von der Gründung des Franziskanerinnenklosters am Fuße der Veitsburg, über die Hexenverfolgung, die Anfänge der Mädchenbildung im Zuge der Reformation, das Wirken von Frauen in Handwerk und Handel im 18. Jahrhundert bis zum Engagement der ersten katholischen Frauenbewegung.

Die Frauenfahrt bot auch in diesem Jahr neben Informationen und Geselligkeit die Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung der beteiligten Frauen.



### Treffen „Stadträtinnen – Bürgermeisterin – Gleichstellungsbeauftragte“

Beim Treffen im Juli berichtete Frau Fuchs den Stadträtinnen (besonders den neuen Mitgliedern im Gremium) von den vielfältigen Aufgaben und Themenstellungen im Gleichstellungsbüro.

### Arbeitskreis „Mädchen“

Der AK „Mädchen“ setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichsten Memminger Einrichtungen zusammen, die in ihrer täglichen Arbeit mit Mädchen befasst sind. 2014 organisierte der Arbeitskreis in Kooperation mit dem Stadtjugendring einen Stadtrundgang für Mädchen und Jungen im Rahmen des Sommerferienprogramms. Die Stadtführerin Sabine Rogg führte die interessierten Jugendlichen zum Thema: „Gnädiges Fräulein oder Magd – wie lebten wir früher?“. Der erfolgreiche Stadtrundgang soll auch 2015 wieder im Programm sein.

### Runder Tisch „Häusliche Gewalt“

Der Runde Tisch „Häusliche Gewalt“ ist mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Fachgebiete besetzt, die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Thema Gewalt konfrontiert sind: Das Gremium trifft sich zweimal im Jahr.

Beim Termin im Frühjahr referierte Frau Prof. Dr. Andrea Kerres von der Traumahilfe Augsburg über „Täterintrojekte bei Kindern - Entstehung, Auswirkungen und Hilfsangebote“ und beleuchtet das komplexe Thema vielschichtig. Außerdem stand die Expertin für Fragen zur Verfügung.

Beim Treffen im Herbst wurde der Themenkomplex „Sexuelle Gewalt“ bearbeitet. Frau Dagmar Bethke (Beauftragte der Polizei für Frauen und Kinder beim Polizeipräsidium Schwaben Süd/West) beleuchtete das komplexe Thema gemeinsam mit den beiden Fachfrauen Frau Stefanie Metzler und Frau Michaela Kalcher. Anschließend stellte Frau Metzler die Memminger „Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“ vor und Frau Kalcher informierte über die Arbeit der „Fachstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ für den Landkreis Unterallgäu.

### Zusammenarbeit mit der „Frauengeschichtswerkstatt Memmingen e.V.“

Im Juli wurde im neuen Baugebiet Dobelhalde die „Bertha-Weill-Straße“ feierlich und offiziell benannt. Bertha Weill geb. Rosenbaum gehörte einer jüdischen Memminger Familie an und die Angehörigen aus Israel waren zur Einweihung angereist. Der Vorschlag dieses Straßennamens wurde von der Frauengeschichtswerkstatt eingereicht, damit das Schicksal von Bertha Weill nicht in Vergessenheit gerät.

Bertha Weill wurde am 18.11.1878 in Memmingen geboren und im September 1940 als Euthanasieopfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Brandenburg ermordet.

Am 07.10.2014 wurde im Hermansbau im Rahmen einer Buchpräsentation in Kooperation mit dem Stadtmuseum ein Jubiläumsbüchlein über die Memminger Malerin Julie Madlener vorgestellt.



Ebenfalls im Oktober wurde das 20-jährige Bestehen der Frauengeschichtswerkstatt mit einem großen Festkonzert im Kreuzherrnsaal gefeiert. Es konzertierte die bekannte Memminger Cembalistin Hedwig Bilgram gemeinsam mit Christoph Hartmann aus München an der Oboe.

Beide Veranstaltungen fanden sehr großen Zuspruch.

### **Zusammenarbeit mit dem Frauennetzwerk Memmingen e.V.**

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet eng mit dem FNW zusammen (siehe Frauenfahrt, Internationaler Frauentag, Lesung u. a.).

Im Oktober fanden die turnusmäßig erforderlichen Vorstandswahlen statt. Der neue Vorstand ist wieder für zwei Jahre tätig. Das Jahresthema 2014 lautete: „Wohnen und Leben in Alter“.



### **Aktion zum Internationalen Tag „NEIN – zu Gewalt gegen Frauen“ ( 25. November)**

Häusliche Gewalt ist die häufigste Ursache von Verletzungen bei Frauen. Bildung, Einkommen, Alter und Religionszugehörigkeit sind dabei völlig bedeutungslos. In Deutschland ist oder war schon jede vierte Frau Opfer von häuslicher Gewalt.

Um auf diese Tatsache aufmerksam zu machen, organisierte der Verein zum Schutz misshandelter Frauen und Kinder e. V. gemeinsam mit der Frauenbeauftragten in diesem Jahr eine Aktion mit bedruckten Stofftaschen, die in vielen Memminger Schaufenstern am Aktionstag gezeigt wurden.



### **Leitung des Power Projektes „Frau & Beruf“ und Zusammenarbeit mit der städtischen Fachstelle**

Das Power Projekt „Frau & Beruf“ ist angegliedert an das Gleichstellungsbüro.

Über die diesjährigen Aktionen informiert der Bericht des Power Projektes ausführlich.

## **Power Projekt „Frau & Beruf“**

### **Das Projekt auf einen Blick**

#### **Träger**

Stadt Memmingen (angegliedert an das Büro der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten)

#### **Beginn**

01.01.2008 als Projekt befristet bis 31.03.2015

#### **Ziel**

Vereinbarkeit Familie und Erwerbstätigkeit und Verbesserung der Chancengerechtigkeit

#### **Zielgruppe**

Die Zielgruppen des Power Projekts sind grundsätzlich Frauen und Mädchen. Jungen und Männer sind dann Zielgruppe, wenn es sich um flankierende Angebote handelt.

#### **Förderung**

Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds Mittel des Freistaates Bayern Eigenmittel der Stadt Memmingen

#### **Statistische Daten**

Im Jahr 2014 haben sich 3.664 Frauen und auch einige Männer mit Fragen und persönlichem Beratungsbedarf an die Beratungsstelle „Frau & Beruf“ gewandt. Gezielt wurden hierbei Informationen, individuelle Unterstützung und Hinweise auf ergänzende Hilfsmöglichkeiten weitergegeben. Zu den Themen: Arbeitssuche, Arbeitsmarkt, Veränderungsmöglichkeiten im Beruf und am Arbeitsplatz, beruflicher Wiedereinstieg, berufliche Qualifizierung und Weiterbildung, Bewerbung und Vorstellungsgespräch sowie Existenzgründung.

Für 269 Interessierte wurden zudem in Fachseminaren und ergänzenden Workshops, in Informationsveranstaltung und Informationsgesprächen themenorientiert spezifisches Wissen vermittelt und der Wissens- und Fachaustausch gefördert.

136 Einzelberatungen mit teilweise erforderlichen Coaching-Prozessen wurden durchgeführt.

#### **Offizieller Besuch vom Sozialministerium**



Am 24.01.2014 besuchte Ministerialrätin Frau Dr. Christine Hagen im Rahmen einer bayernweiten Kontaktpflege zu den regionalen Beratungsstellen das Power Projekt "Frau & Beruf" in Memmingen. Frau Dr. Hagen obliegt die Leitung der Leitstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern im Bayerischen Staatsministerium.

Im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Holzinger überbrachte Frau Dr. Hagen Grüße von Frau Staatsministerin Emilia Müller und erkundigte sich über die fachspezifischen Erfahrungen seit Bestehen sowie die aktuelle Situation des Projekts in Memmingen und Unterallgäu und den zukunftsweisenden Weg.

Seit der Gründung der Stelle im Jahre 1997 fanden über 2.600 Frauen intensive Beratung und Unterstützung im Bereich Berufsplanung und Umsetzung. Es hat sich in den vergangenen 17 Jahren vieles auf dem Arbeitsmarkt verändert. Teilweise waren es Verbesserungen, letztendlich sind die Anforderungen und Belastungen für Frauen und familienorientierte Männer jedoch gestiegen. Das erzeugte einen höheren Beratungsbedarf. Dementsprechend verändert sich auch das Angebot des Projekts. Orientiert an den aktuellen Entwicklungen in der Arbeitswelt transportiert die Beratungsstelle Themen wie unter anderem Karriereplanung, fachspezifische Qualifikation und Vermittlung von beruflichen Verhaltensstrategien.

Interessiert nahm Frau Dr. Hagen die Informationen aus dem Erfahrungsschatz auf und gab die neuesten Anforderungen in Bezug auf das Qualitätsmanagement weiter.

#### **Veranstaltungs- und Seminarangebote**

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen und der Bildungsberatung Memmingen veranstaltete das Power Projekt "Frau & Beruf" eine Seminarreihe für „Berufliche Wiedereinsteigerinnen“. Gegliedert war die Reihe in vier Einheiten.

#### **Auftaktveranstaltung**

##### **Du, Er, Sie, Es – und wo bleibe ICH?**

Kraft und Klarheit für Powerfrauen im Spagat zwischen ICH, Familie und Beruf

Vortragende: Annette Westphalen-Ollech, Diplom Betriebswirtin und Buchautorin

Am 07.03.2014 las die Autorin Annette Westphalen-Ollech in der Arbeitsagentur Memmingen aus ihrem aktuellen Biographiebuch.

#### **Informationen für Berufsrückkehrerinnen „aus erster Hand“**

Referentin Martina Weinmüller, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen



Am 12.03.2014 informierte Frau Weinmüller zum Thema "Beruflicher Wiedereinstieg". Die individuell unterschiedlichen Lebenssituationen der anwesenden Frauen wurden besprochen. Daraufhin wurden gemeinsam mögliche Veränderungswege erarbeitet und auf bestehende Unterstützungsangebote verwiesen. Grundtenor war, dass ein beruflicher Wiedereinstieg eine enorme Flexibilität der Frauen voraussetzt.

#### **„Wie hilft mir die Bildungsberatung weiter?“**



Referentin  
Heike Hampel,  
Bildungsberatung im Wirtschaftsraum  
Memmingen

Am Freitag,  
28.03.2014,  
sprach Bildungsberaterin Heike Hampel zum Thema „Wie

hilft mir die Bildungsberatung weiter“. Anhand eines Etappenwegs mit einzelnen Meilensteinen zeigte Frau Hampel, welche Erfahrungen, Anstöße von außen und Motivationsverstärker den beruflichen Weg mit bestimmen. Ein gutes Basiswissen in Form einer Berufsausbildung und eine aktuelle Qualifizierung stärkt bei der Suche nach einer neuen Berufstätigkeit. Ein wichtiger weiterer Meilenstein ist unter anderem die Stärke- und Schwächenanalyse, die Unterstützung bei den beruflichen Entscheidungen geben.

Interessant waren auch die angebotenen Workshops. Es gab zwei Möglichkeiten: Zum einen wurden Interviews geführt und die Partnerin stellte anschließend in kurzen Worten das Leben der Befragten objektiv, distanziert und weitaus positiver als die Eigensicht dar.

Viele Teilnehmerinnen entschieden sich für eine bildliche Darstellung ihrer Lebenszyklen. Bunte Sinuswellen stellten Bereich wie Arbeit, Familie und Sport dar. Eine einfache Weise um sich über die Zusammenhänge seines Lebens klar zu werden.

#### **„Wiedereinstieg nicht geklappt – Was kann ich besser machen?“**

Am 14.05.2014 kamen die Seminarteilnehmerinnen nochmals in einer Abschlussveranstaltung zusammen. Die Erfahrungen bei der Stellensuche in den vergangenen zwei Monaten wurden gesammelt und diskutiert.



Ziel war hier, die Frauen neu zu motivieren und weitere Hilfen, alternative Berufsziele und Berufsbranchen und deren Möglichkeiten aufzuzeigen. Nach Berücksichtigung aller persönlichen Aspekte müssen letztendlich individuelle Lösungen gefunden werden.

#### **Informationsangebote für Gruppen der Bildungseinrichtung Kolping und der Berufsfachschule Mindelheim**

Auf Anfrage von Kolping referierte Frau Stock im Februar für eine Gruppe von 15 Frauen und Männern zu den Themen Schulabschüsse, Berufsausbildung als Voraussetzung im Beruf, notwendige berufliche Qualifizierungen und Engagement bei der Arbeitssuche. Der stellvertretende Leiter vom Bildungsträger Kolping, Herr Hiemer, begleitete diese Gruppe langzeitarbeitsloser Menschen, die sich in einer mehrmonatiger Maßnahme befanden und sehr unterschiedliche Berufsbiographien vorwiesen.

Am 08.07.2014 und 15.07.2014 wurden für insgesamt 22 Kursteilnehmende des viermonatigen Integrationskurses bei Kolping ein Bewerbungstraining mit den Schwerpunkten Stellensuche und Vorstellungsgespräch durchgeführt.

Wie schon in den vergangenen Jahren fand für die Abschlussklasse der Berufsfachschule für Gesundheitspflege am Mindelheimer Krankenhaus eine Informationsveranstaltung statt. Am 23.10.2014 nahmen 19 junge Erwachsene am Bewerbungstraining teil.

#### **Öffentlichkeitsarbeit Kontakte zu KiTas in Memmingen**

Im Februar wurden in allen städtischen Kindertageseinrichtungen die Flyer des Power Projekts „Frau & Beruf“ mit den aktuellen Seminarangeboten neu ausgelegt.

#### **Equal Pay Day-Aktion in der Fußgängerzone**

„Die Tasche nehme ich gerne mit, ich bin selbst Betroffene“, diesen Satz hörten die Veranstalterinnen mehr als einmal.

Am 21.03.2014 beteiligte sich die Beratungsstelle zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Memmingen, dem Frauenhaus Memmingen, dem „Arbeitskreis Mädchen“ und dem Frauennetzwerk am bundesweit durchgeführten Equal Pay Day. Neben den Taschen und den Luftballons nahmen die vorbeigehenden Fußgänger und viele interessierte Frauen Informationen zu den aktuellen Zahlen und der daraus resultie-

renden Benachteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt und in Bezug auf ihrer Rente mit.

### **Informationsstand in der Fußgängerzone am 06.05.2014 und 30.09.2014**



Im Frühjahr und im Herbst war die Beratungsstelle mit einem Stand in der Fußgängerzone präsent. Interessierte Frauen nahmen die Gelegenheit wahr, sich über Themen wie "Beruflicher Wiedereinstieg", "Berufliche Neuorientierung", aktuelle Qualifizierungs- oder Fortbildungsmöglichkeiten

sowie Stellensuche, Bewerbung und Vorstellungsgespräch beraten zu lassen.

### **Homepage Power Projekt**

Neben einer Übersicht zu den Aktivitäten bot das Projekt ganzjährig Kurzinformationen zu aktuellen Themen an. Diese waren unter anderem: „Existenzgründung - ein interessanter Weg, sich im Berufsleben zu verwirklichen?“, „Berufliche Weiterbildung erhöht die Berufschancen“, „Tipps für den berufliche Wiedereinstieg“ und alles rund um das Thema „Bewerbung“. Die gut gepflegte Homepage schlägt sich in den Zahlen der Zugriffe nieder.

### **Vernetzung mit den Fachstellen in Memmingen und der Region**

Um sich zu aktuellen und wichtigen Themen fachlich auszutauschen und die Möglichkeit einer fachlichen Kooperation in Planung und Durchführung zu sichern, ist eine enge und regelmäßige Vernetzung in Fachgremien erforderlich.

Zu den wichtigsten Kontakten gehören die Arbeitsagentur Kempten-Memmingen, das Job-Center Memmingen, die IHK Schwaben und die Handwerkskammer Memmingen, die regionalen Bildungsträger, das Netzwerk Gründerberatung im Allgäu, die Wirtschaftsunioren, das Bündnis für Familien, das Frauennetzwerk Memmingen und andere soziale Einrichtungen der Region. In Folge sind dementsprechende Termine von Konferenzen und Foren wahrzunehmen.

## Datenschutz

Datenschutz ist ein Bestandteil des grundgesetzlich garantierten allgemeinen Persönlichkeits- und Selbstbestimmungsrechtes. D. h., dass jede einzelne Person grundsätzlich selbst bestimmen soll, welche Daten sie zur Verwendung preisgibt. Der Datenschutz hat daher nicht das Ziel, die Daten an sich, sondern den Menschen vor den Gefahren beim Umgang mit seinen personenbezogenen Daten zu schützen.

Das Grundprinzip des Datenschutzes besagt, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten nur zulässig ist, wenn eine Rechtsvorschrift dies erlaubt oder die betroffene Person vorher eingewilligt hat. Datenschutz ist also die Menge aller Vorkehrungen zur Verhinderung unzulässiger Informationsverarbeitung und beinhaltet jede Phase vom Beschaffen der Information über die Erfassung und Zusammenstellung bis zur Weitergabe oder Nutzung sowie Veränderung oder Löschung.

Als öffentliche Stelle hat die Stadt Memmingen den Datenschutz sicherzustellen (Art. 25 Abs. 1 BayDSG). Der erst ab 01.03.2001 gesetzlich normierten Pflicht, einen behördlichen Datenschutzbeauftragten bestellen, kommt die Stadt Memmingen bereits seit 01.01.1996 nach. Der Datenschutzbeauftragte ist jedoch nicht für die Durchführung des Datenschutzes und die Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen verantwortlich. Die Verantwortung der einzelnen städtischen Bediensteten für die Beachtung der datenschutzrechtlichen Regelungen bleibt unverändert bestehen, sie sind zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.

Der Datenschutzbeauftragte der Stadt Memmingen ist zwar dem Oberbürgermeister unmittelbar unterstellt, jedoch in dieser Eigenschaft weisungsfrei. Er hat die Aufgabe, auf die Einhaltung des BayDSG und anderer Vorschriften über den Datenschutz in der Stadtverwaltung hinzuwirken. Dazu gehört insbesondere:

- den einzelnen Referaten, Ämtern und Dienststellen sowie Beschäftigten der Stadt Memmingen Hilfestellung bei der Klärung von den Datenschutz betreffenden Fragen und Problemen zu leisten sowie Hinweise zur Datensicherung zu geben.
- Dies geschieht neben der laufenden Information v. a. durch Übersendung von entsprechenden Veröffentlichungen in Fachzeitschriften sowie durch Beantwortung von Anfragen im

Einzelfall. In 2014 wurden diesbezüglich 8 (6) Fälle aktenkundig.

- die Führung des Verfahrensverzeichnisses.
- In diesem Verzeichnis sind die bei der Stadt Memmingen eingesetzten und datenschutzrechtlich freigegebenen automatisierten Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, aufgeführt. Das Verfahrensverzeichnis kann von jedem kostenfrei eingesehen werden.
- die Erteilung der datenschutzrechtlichen Freigabe von automatisierten Verfahren, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden.
- Wesentliche Änderungen bestehender Verfahren sowie der Einsatz neuer Programme bedingen eine ständige Überprüfung, ob datenschutzrechtliche Freigaben zu erteilen sind. Im Berichtsjahr erfolgte in 0 (2) Fällen eine datenschutzrechtliche Freigabe.
- den Bürgern als Anlaufstelle für Fragen des Datenschutzes zu dienen.
- In 2014 wurde kein (0) Fall aktenkundig, in dem sich Bürger an den Datenschutzbeauftragten gewandt hatten.
- die Koordination der Beantwortung von Auskunftersuchen.
- Die Stadt Memmingen hat nach Art. 10 BayDSG jeder betroffenen Person auf deren Antrag grundsätzlich Auskunft über die von ihr gespeicherten Daten, den Zweck der Speicherung sowie die Herkunft der Daten und deren Empfänger bei Übermittlung der Daten zu erteilen. Bisher wurde der Datenschutzbeauftragte mit keinem Auskunftersuchen konfrontiert.

Grundsätzlich zweimal jährlich findet ein Treffen der bayerischen kommunalen Datenschutzbeauftragten statt. Bei diesem Erfahrungsaustausch sind als Gäste neben Mitarbeitern des Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz auch Vertreter des Innenministeriums zugegen. Ausnahmsweise fand diesmal nur die Herbsttagung in Hof statt, an der Datenschutzbeauftragte aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

## Schulverwaltungsamt

### Grund- und Mittelschulen

#### Schülerzahlen

	2014	2013
Schulanfänger	327	376
Schüler an Grundschulen und Mittelschulen insgesamt	2.368	2.399
davon Grundschüler	1.414	1.428
davon Mittelschüler	954	971

#### Bildung der Klassen

	2014	2013
Zahl der Klassen an Grundschulen und Mittelschulen	118	117
Klassendurchschnitt	20,07	20,50

Von den 118 Klassen im Grundschul- und Mittelschulbereich sind 107 Regelklassen, 2 Praxisklassen und 1 M7-Klasse, 1 M8-Klasse, 3 M9-Klassen und 4 M10-Klassen.

**Ganztagesklassen** sind im Mittelschulbereich an der Lindenschule, an der Bismarckschule, an der MS Memmingen-Amendingen und im Grundschulbereich an der Elsbethen-Schule eingerichtet.

**Jahrgangskombinierte Klassen** werden an der Grundschule Memmingen-Steinheim (1/2 + 3/4) und an der Elsbethenschule, Grundschule Memmingen (1/2) im Rahmen des Modellversuchs „Flexible Grundschule“ geführt.

#### Inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Zur inklusiven Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind in Memmingen zahlreiche Angebote eingerichtet:

**Kooperationsklassen**, in denen bis zu fünf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der Grund- bzw. Mittelschule beschult werden, sind eingerichtet an der Theodor-Heuss-Schule, GS MM in der dritten und vierten Jahrgangsstufe, an der Bismarckschule, MS MM, in der fünften und sechsten Jahrgangsstufe und an der Lindenschule, MS MM, in den Jahrgangsstufen fünf, sechs, sieben und acht. Die Kooperation mit den Lehrkräften des Förderzentrums, Reichshainschule wird intensiv gepflegt.

Die Elsbethen-Schule führt, ausgelagert an der Notkerschule, eine **Partnerklasse** in der zweiten Jahrgangsstufe. Die Kinder erhalten soviel Unterricht wie möglich zusammen mit der Lerngruppe der zweiten Klasse an der Notkerschule.

Zum Schuljahr 2011/12 erhielt die Edith-Stein-Schule vom Bayerischen Staatsministerium für

Unterricht und Kultus das **Schulprofil „Inklusion“** verliehen. 30 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden in allen fünfzehn Klassen über alle Jahrgangsstufen hinweg inklusiv beschult. Die Lehrkräfte werden von einer Lehrkraft des Förderzentrums in dieser Aufgabe unterstützt. Das Lehrerkollegium entwickelt ein pädagogisches Gesamtkonzept zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Schule in Unterricht und Schulleben.

**Einzelintegration:** Darüber hinaus werden einzelne Kinder an den Schulen inklusiv beschult.

#### Schüler mit Migrationshintergrund

Im Grund- und Mittelschulbereich besuchen im Schuljahr 2014/2015 1.143 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (48,27 %) die Klassen.

Durch die Zuweisung zusätzlicher Lehrerstunden konnten Klassen, in denen mehr als 50 % Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund beschult werden, wie bereits in den vergangenen Jahren geteilt werden. Das führte wieder zu sehr guten Verhältnissen die Klassenstärke betreffend. 95 % aller Grund- und Mittelschulklassen umfassen 25 oder weniger Schüler. Die Rahmenbedingungen für eine intensive Förderung für alle Schülerinnen und Schüler sind weiterhin gut. Die Deutschförderung für Kinder mit Migrationshintergrund wird bewährt wie in den zurückliegenden Jahren bereits im letzten Kindergartenjahr begonnen in den sog. Vorkursen. 134 Kinder werden in der Stadt Memmingen in 18 Vorkursen sprachlich von Erzieherinnen und Grundschullehrkräften gefördert. Zusätzlich sind weitere Deutschfördermaßnahmen eingerichtet.

Der Muttersprachliche Ergänzungsunterricht für die ausländischen Kinder wird seit dem Schuljahr 2009/10 durch die Konsulate organisiert und verantwortet.

#### Pädagogisches Personal

Im Schuljahr 2014/2015 stehen insgesamt 215 Lehrkräfte (staatliche Lehrkräfte, Fachlehrkräfte, Förderlehrkräfte, Lehramts- und Fachlehreranwärter, kirchliche Lehrkräfte) zur Unterrichtserteilung zur Verfügung. Der Gewinn bringende Einsatz der Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie der Berufseinstiegsbegleiter soll nicht unerwähnt bleiben.

Seit Jahren leisten Sozialpädagogen in der Jugendsozialarbeit (JaS), die eine intensive Form der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule darstellt, an den Mittelschulen wertvolle Arbeit. JaS hilft jungen Menschen, die auffallen durch ihr Verhalten, insbesondere durch erhebliche erzieherische Probleme, durch psychosoziale Probleme, durch Schulverweigerung, durch er-

höhte Aggressivität und Gewaltbereitschaft. Soziale Integration durch verschiedenste Maßnahmen ist das Ziel der Unterstützung.

An allen innerstädtischen Grundschulen, Edith-Stein-Schule, Elsbethenschule und Theodor-Heuss-Schule, sind nun Sozialpädagogen tätig. Eine Gewinn bringende Zusammenarbeit entfaltet ihre Wirkung.

### **Schulverband Memmingen-Amendingen**

Am 28.05.2014 wurde die Haushaltssatzung des Schulverbandes mit folgenden Werten verabschiedet:

Verwaltungshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben je.....925.920 €

Vermögenshaushalt:

Einnahmen und Ausgaben je.....23.400 €

Der Umlagebetrag je Schüler wurde auf 1.346,34 € (1.437,69 €) festgesetzt.

Zum Stichtag 01.10.2013 wurden 527 (532) Schülerinnen und Schüler in 23 (25) Klassen unterrichtet.

Davon kamen 418 (422) Schülerinnen und Schüler aus den Stadtteilen Amendingen, Eisenburg und Steinheim.

### **Reichshainschule Memmingen Sonderpädagogisches Förderzentrum**

Die Reichshainschule, das Sonderpädagogische Förderzentrum (SFZ) in der Stadt Memmingen, ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit besonderen Förderbedürfnissen in den Bereichen Lernen, emotional-soziale Entwicklung und Sprache.



Die Reichshainschule hat ihren Standort im Süden der Altstadt, direkt am Kempter Tor in der Steinbogenstraße 2. In ihren Schulsprengel fällt neben der Stadt Memmingen der westliche Landkreis Unterallgäu mit folgenden größeren Ortschaften: Bad Grönenbach, Boos, Buxheim, Erkheim, Heimertingen, Legau, Memmingerberg und Ottobeuren.

### **Zur Reichshainschule gehören**

- 267 Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf (19 Klassen mit 213 Schülern und Schülerinnen, 5 Gruppen in der Schulvorbereitenden Einrichtung mit 54 Kindern)
- 40 Lehrkräfte, 2 Schulpsychologinnen, 1 Diplomsozialpädagogin, 5 Heilpädagogische Förderlehrerinnen, 1 Erzieherin, 5 Praktikantinnen und 5 Pädagogische Hilfskräfte (Ganztagsklassen)



### **Die Reichshainschule gliedert sich in folgende Bereiche**

- 5 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE/Förderkindergarten) für Kinder mit Sprach- und Entwicklungsverzögerungen
- 16 Klassen der Jahrgangsstufen 1 bis 9, die nach dem Lehrplan der Grundschule und/oder nach dem Lehrplan der Schule zur individuellen Lernförderung unterrichtet werden, davon 5 gebundene Ganztagsklassen in den Jahrgangsstufen drei bis neun.
- die Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH)
- die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (MSD)
- drei Klassen für Kranke.

### **Arbeitsweisen**

Das Sonderpädagogische Förderzentrum versteht sich als Zentrum für Erziehung, Unterricht und Förderung von Schülern und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Es ist auch ein Zentrum ambulanter sonderpädagogischer Dienste für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinen Schulen und Kindertagesstätten im Schulsprengel der Reichshainschule. Darüber hinaus unterstützt das SFZ beratend sowohl Lehrkräfte und Erzieher in ihrer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen als auch Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe und bei Entscheidungen zur Schullaufbahn.

### **Schulische Ereignisse im Jahr 2014**

Nach einem ereignisreichen 2013 mit zwei Jubiläen und zwei weiteren Großprojekten war es im Jahr 2014 wieder etwas weniger aufregend. Wie

immer gab es zahlreiche sportliche Veranstaltungen im Haus oder in einem der anderen Förderzentren in Schwaben, bei denen die Mannschaften und Teams der Reichshainschule gute Erfolge erzielen konnten.



Auch das Feiern kam nicht zu kurz: Beim Schulfest im Mai konnten die zahlreich erschienenen Gäste wieder tolle Vorführungen und schön gestaltete Kunstwerke bewundern und zusammen mit ihren Kindern in entspannter Atmosphäre einen schönen Nachmittag in der Schule verbringen. Es gab viele Gelegenheiten zu Gesprächen mit anderen Eltern und Lehrkräften bei leckerer Verpflegung durch Elternbeirat und Klassenelternsprecher der Reichshainschule, während sich die Kinder an verschiedenen Spielstationen vergnügen konnten.

Bei der jährlichen Haussammlung des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) wurde die Reichshainschule durch den großen Einsatz ihrer Schüler und Schülerinnen 2014 erneut Landessieger mit dem besten Sammelergebnis aller Förder Schulen in Bayern. Als Belohnung überreichte der LBV eine Urkunde und einen Scheck über 300 € zur Finanzierung eines Naturschutzprojekts.

Als besondere Aufgabe erhielt die Reichshainschule 2014 den Auftrag, für das Memminger Kinderfest die Gestaltung des Kinderfesthefts und der Kinderfesttasse zu übernehmen. Mit viel Eifer schufen die Schüler und Schülerinnen der vierten Klasse zusammen mit ihrer Lehrerin eine wunderschöne Vorlage für den Druck des Heftes und der Tasse.

### **Heilpädagogisches Reiten**

Schon seit mehreren Jahren ermöglichen die Heilpädagoginnen der Schulvorbereitenden Einrichtung ihren Schützlingen (3- bis 6-jährige Kinder mit Sprach- und Entwicklungsverzögerungen) die wertvolle Fördermaßnahme „Heilpädagogisches Reiten“. Damit alle Kinder der SVE daran teilnehmen können, unterstützt die VR-Bank Memmingen dieses Projekt seit 2014 durch einen Zuschuss aus ihrem Spendenfond.

Die über das Medium Pferd umgesetzten pädagogischen, psychologischen, psychotherapeutischen, rehabilitativen und sozial-integrativen Maßnahmen unterstützen die Förderung der Kinder bei körperlichen, seelischen und sozialen Entwicklungsstörungen oder Behinderungen. Dies steht dabei im Mittelpunkt.



Die fünf Gruppen der SVE besuchen zwei verschiedene Reitställe, in denen ausgebildete Fachkräfte für Heilpädagogisches Reiten mit eigenen ausgebildeten Pferden zur Verfügung stehen.

### **Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)**

Die Jugendsozialarbeit an der Schule konnte erfolgreich weitergeführt werden. Sie ergänzt und unterstützt die Erziehungsarbeit auf vielfältige Art und Weise. Jugendsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe, wobei eine sozialpädagogische Fachkraft kontinuierlich an der Schule tätig ist und mit Schulleitung sowie Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten Basis zusammenarbeitet.

Die JaS-Fachkraft ist vor Ort ein verlässlicher Ansprechpartner für Schüler, Lehrkräfte und Eltern. Sie fördert Schüler und Schülerinnen, die Unterstützung und Hilfe benötigen, und trägt dazu bei, soziale Benachteiligungen zu vermeiden bzw. abzubauen. Junge Menschen werden unterstützt bei persönlichen, familiären und schulischen Problemen und Konflikten und bei der beruflichen Orientierung und Integration. Die JaS-Fachkraft berät Eltern in Erziehungsfragen auch außerhalb der Schule und unterstützt im Umgang mit Beratungsinstitutionen und Einrichtungen der Jugendhilfe.

## **BERUFLICHE SCHULEN**

### **Johann-Bierwirth-Schule Staatliche Berufsschule I**

#### **Aktuelle Zahlen zum Schuljahr 2014/2015**

Entgegen dem demographischen Trend bewegt sich die Schülerzahl konstant um die 2.000 Schülerinnen und Schüler. Die hohe Ausbildungsquote in den industriellen Metall- und Elektroberufen setzt sich unverändert fort. Auch dieses Jahr führen gibt es im Bereich Metall wieder zehn parallele Eingangsklassen. In den handwerklichen Ausbildungsberufen zeigt sich ein eher uneinheitliches Bild. Während das Berufsgrundschuljahr im Ausbildungsberuf Zimmerer in den letzten Jahren einen Zuwachs von nahezu 100 % erfahren hat, musste bei den Friseurinnen und Friseuren erstmals ein Einbruch der Anmeldezahlen verzeichnet werden. Bei den Berufen der Hochbaufacharbeiter und Stahlbetonbauern kam der Abwärtstrend zu einem Stillstand. Die Klassenbildungen sind nach wie vor stabil. Auch bei den Berufen des Nahrungshandwerks scheint sich eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau abzuzeichnen. Es scheint, dass die Vielzahl an Maßnahmen und Imagekampagnen eine erste Wirkung zeigen.

Insgesamt begleitet die Johann-Bierwirth-Schule 17 Ausbildungsberufe in fünf Berufsfeldern bis zur Facharbeiterprüfung, wobei sie das größte Kompetenzzentrum für Metalltechnik aller staatlichen Schulen im Regierungsbezirk Schwaben ist. Zu diesem Berufsfeld mit insgesamt 1.052 Schülern gehören die Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker, KFZ-Mechatroniker, KFZ-Kommunikationselektroniker.

Die weiteren Berufsfelder gliedern sich wie folgt: In Elektrotechnik werden die Ausbildungsberufe „Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“ (EEG), „Elektroniker für Automatisierungstechnik“ (EAT) sowie „Elektroniker für Geräte und Systeme“ unterrichtet. Mit 430 Auszubildenden stellt dieses Berufsfeld einen weiteren Technologie-schwerpunkt unserer Schule dar.

Das Berufsfeld Bautechnik mit 334 Schülern kann für die Berufe Schreiner und Zimmerer jeweils ein Berufsgrundschuljahr in Vollzeitform anbieten. In dualen Ausbildungsgängen werden Hoch-/ Tiefbaufacharbeiter und Stahlbetonbauer unterrichtet. Die Abteilung für Lebensmittelberufe mit 153 Auszubildenden belebt mit pfiffigen und ebenso schmackhaften Projekten das ansonsten eher technisch-sachlich geprägte Ambiente der Schule. Zum Berufsfeld gehören die produktionsorientierten Berufe des Bäckers und Konditors sowie die verkaufsorientierten Berufe der Fachverkäuferin im Bäcker- und im Konditorenhandwerk und im Fleischerhandwerk. Das Bildungsspektrum wird abgerundet durch den Bereich Körperpflege mit dem kreativen Beruf der Friseurin/ des Friseurs. Dieses Berufsfeld stellt mit 53 Jugendlichen die kleinste Abteilung dar und wird vom Jugendsozi-

alarbeiter, Herrn Oliver Selmikat, tatkräftig unterstützt. Das Berufsvorbereitungsjahr wird zusammen mit einem Maßnahmenträger unterrichtet. Die Vollzeitmaßnahme hat die Zielsetzung, die Schüler auf den Beruf und auf die externe Quali-Prüfung vorzubereiten.

In diesem Schuljahr unterrichten 50 hauptberufliche, 16 nebenberufliche Lehrkräfte und vier Referendare. Außerdem sind die Lehrer über den Pflichtunterricht hinaus an einer Vielzahl von Kursen im Rahmen der Erwachsenenbildung beteiligt.

#### **Förderpreise für besondere Leistungen**

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung entlässt die JBS im Rahmen einer Feierstunde und im Beisein zahlreicher Ehrengäste ihre Absolventen. Dies geschieht zweimal im Jahr, da an der Schule sowohl Ausbildungsberufe mit dreijähriger als auch solche mit dreieinhalbjähriger Ausbildungszeit geführt werden.

#### **Abschlussfeier im Sommer**



Zum 31. Mal wurde der sogenannte „Architektenpreis“ für herausragende schulische und berufliche Leistungen in Verbindung mit nachgewiesenem sozialem Engagement verliehen. In diesem Jahr lagen die Voraussetzungen so nahe zusammen, dass Frau Dipl.-Ing. Elke Graf vom Architekturbüro Börner + Graf den Preis mit je 250 € auf zwei Schülerinnen verteilte:

Frau Ramona Pietzsch, Auszubildende als Fachverkäuferin - Fleischerei bei der Firma Michael Kleiber, Memmingen und Frau Lisa-Marie Teibtner, Auszubildende als Friseurin bei Katrin's Friseurteam.

#### **Abschlussfeier im Winter**



Bei der Abschlussfeier der dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufe wurden herausragende schulische Leistungen in Verbindung mit gesellschaftlichem Engagement belohnt. Der Förderpreis der Wirtschaft in Höhe von 250 € wurde vom Vorsitzenden des Förderkreises, Herrn Oswald Berger an Herrn Raphael Zanker, Auszubildender als Industriemechaniker, Firma Dilo GmbH, Babenhausen überreicht.

Herr Zanker wurde außerdem mit dem Staatspreis der Regierung von Schwaben geehrt. Darüber hinaus wurden Staatspreise vergeben an: Maximilian Schöffel, Auszubildender als Zerspanungsmechaniker, Firma Multivac KG, Wolfertschwend

Joshua Wilbiller, Auszubildender als Industriemechaniker, Firma Liebherr-Hydraulikbagger GmbH, Kirchdorf

Samuel Ritzel, Auszubildender als Kfz-Mechatroniker, Autohaus Höpfner, Babenhausen

Thomas Büchler, Auszubildender als Elektroniker für Geräte und Systeme, Fa. Rohde & Schwarz GmbH, Memmingen.

Stefanie Oefele, Auszubildende als Elektronikerin für Automatisierungstechnik, Fa. KUKA Systems Augsburg

### **Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Wirtschaft**

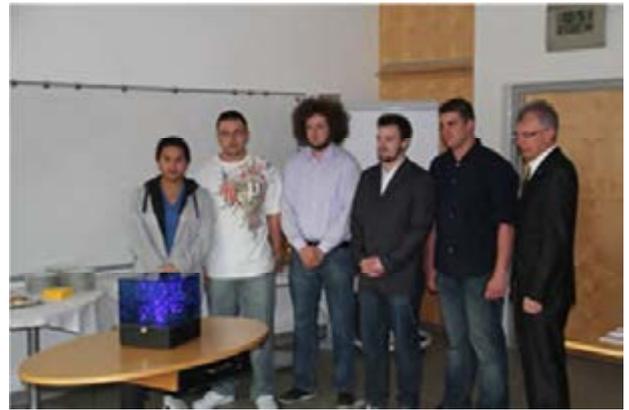
Der Förderverein unterstützt die gewerbliche und kaufmännische Berufsschule mit finanziellen Zuwendungen aus Spendenmitteln und Mitgliedsbeiträgen. Der Förderkreis der Wirtschaft hat die Schule auch im Jahr 2014 mit Zuwendungen tatkräftig unterstützt.

Wir danken den Firmen und Einzelpersonen, die bisher durch ihre Mitgliedsbeiträge oder Einzelspenden die Förderung der schulischen Arbeit ermöglichten.

### **Rohde & Schwarz-Preis**

Excellent, offen, kreativ sein. Unter diesem Leitspruch haben Geschäftsführer Jürgen Steigmüller und Personalentwickler Peter Rudolph vor einigen Jahren den R&S-Preis zur Förderung der Projekt- und Teamarbeit ins Leben gerufen. Nachdem sich im letzten Jahr die Auszubildenden der Metallabteilung an diesem Wettbewerb beteiligten, wurde die Aufgabe, ein elektrisch-elektronisch animiertes Firmenlogo zu entwickeln, in diesem Jahr an die Elektroabteilung vergeben.

Projektgruppen aus 4 Klassen haben sich erfolgreich daran beteiligt und es der Jury nicht einfach gemacht, die Preisträger zu ermitteln. Bestandteil der Bewertung waren die Einhaltung der Vorgaben bezüglich Kosten, Arbeitszeit und Größe aber auch die tatsächliche Ausführung der Arbeit, die Dokumentation und nicht zuletzt auch die Präsentation. Alle Projektarbeiten zeugten von hoher Kreativität und viel Engagement der Teilnehmer, die von ihren Ausbildungsfirmen bestens unterstützt wurden.



Platz 1 belegt ein gemischtes Team der Ausbildungswerkstatt der Bundeswehr und der Fa. Bureau Veritas:

Timo Canci, Alexander Schmidt, Stefan Lyschik, Katawut Khongthon und Stephan Sieber bauten und programmierten einen Würfel aus LEDs. Damit ließen sich verschiedene Effekte wie z.B. Regen oder Schriftzüge echt dreidimensional darstellen.

### **Berufsschulsozialarbeit und Schulpsychologie**

Bei Fragen oder Problemen in der Schule, im Betrieb oder in der Familie stehen den Schülern drei speziell ausgebildete Ansprechpartner zur Verfügung:

- Der Schulsozialpädagoge, Herr Oliver Selmi-kat, ist während der Schulzeit ganztägig an der Johann-Bierwirth-Schule erreichbar.
- Herr Josef Müller berät Schüler in Fragen der Schullaufbahn.
- Herr Manfred Bäuml steht als Schulpsychologe bei Beratungsbedarf in allen psychologischen Fragestellungen zur Verfügung.

### **JBS unterstützt Bismarckschüler bei Berufsorientierung**

Auch in diesem Schuljahr gab es wieder die Kooperation zwischen der Johann-Bierwirth-Schule und der Bismarckschule. Ziel ist es, die Berufsorientierung praxisnäher zu gestalten und gleichzeitig dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Organisiert werden die berufsorientierenden Blöcke vom Projekt „Netz Zukunft“ das vom Förderverein Bismarckschule und der Agentur für Arbeit finanziert wird. An vier verschiedenen Nachmittagen, bzw. an zwei Schultagen, konnten die Schüler die Handwerksberufe in den Werkstätten der Johann-Bierwirth-Schule praxisnah kennenlernen. Da der persönliche Kontakt der Ausbildungsplatzsuchenden zu regionalen Ausbildungsbetrieben besonders wichtig ist, wurden zu der Abschlussveranstaltung die ansässigen Betriebe eingeladen.

Obermeister und Vertreter von Ausbildungsbetrieben stellten ausführlich die Besonderheiten ihres Berufes vor und erläuterten die Bewerbungskriterien ihrer Betriebe.

### Schülerspende an Welthungerhilfe

In ihrem letzten Ausbildungsjahr organisierten die angehenden Bäckerinnen und Bäcker eine weihnachtliche Verkaufsaktion. In der Schullaule konnte man die selbstgemachten Weihnachtsleckereien kaufen. Dabei wurden rund 350 € für einen guten Zweck Erlöst.



### Berufsinformationsmesse

Wie schon die letzten Jahre war auch die Ausbildermesse 2014 wieder ein voller Erfolg. Im Schulgebäude der JBS hatten 38 Firmen in den engen Gängen regen Zuspruch und für die nächste Messe sind bereits alle Stellplätze reserviert. Der Arbeitskreis Schule – Wirtschaft unter der Leitung von Frau Faulhaber und Herrn Hörtensteiner hatte im Vorfeld das Motto: „Entdecke Deine Zukunft – wir brauchen dich“ geprägt und die Messe mit ihren Helfern zu aller Zufriedenheit organisiert.

Über 250 verschiedene Berufsbilder wurden präsentiert und dabei über 350 verschiedene Ausbildungsberufe vom Altenpfleger bis Zimmerer von 108 Firmen dargeboten. Die praktischen Beispiele und Objekte an den Ständen zeigten auf, was alles in der Ausbildung auf die Jugendlichen zukommt. Es gab Eignungstests, Mitmachangebote und Spiele, was einen Besuch auch für jüngere Schüler attraktiv machte. Die Experten machten in den lebendigen Werkstätten Frisöre, KFZ-, Holzbereich, Metzgerei, Bäckerei deutlich, dass im Handwerk der Bedarf an Fachkräften sehr hoch ist.



Die CNC- Maschinen in der Metalltechnik waren ebenfalls ein Publikumsmagnet.

### Staatliche Wirtschaftsschule

#### Staatliche Berufsschule II

#### (im Staatl. Kaufmännischen Berufsbildungszentrum Jakob Küner Memmingen)

### Externe Schulevaluation am BBZ

Das BBZ Jakob Küner an der Bodenseestr. 41 mit der Staatlichen Berufsschule II und der Staatlichen Wirtschaftsschule ist ein berufliches Kompetenzzentrum mit zahlreichen Bildungsgängen im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung, das im Jahr 2014 ganz im Zeichen der externen Schulevaluation stand. Anfang 2014 verschaffte sich ein externes Team aus Lehrkräften und einem Vertreter der Wirtschaft durch die Analyse der Ergebnisse einer standardisierten Befragung von Lehrkräften, Schülern und Eltern (bzw. Auszubildenden bei Berufsschulen) und von der Schule gelieferten Daten sowie durch Unterrichtsbeobachtungen und Interviews mit Vertretern aller am Schulleben beteiligten Gruppen ein möglichst umfassendes Bild von der Qualität der Schule. Es wurden die folgenden vier Qualitätsbereiche untersucht, die wiederum in 16 Teilbereiche untergliedert sind:

- Rahmenbedingungen
- Prozessqualitäten Schule
- Prozessqualitäten Unterricht und Erziehung
- Ergebnisse schulischer Arbeit

Die Teilbereiche der Qualitätsbereiche „Rahmenbedingungen“ und „Ergebnisse schulischer Arbeit“ wurden im Evaluationsbericht als Reflexionsgrundlage für die Schule beschrieben. In den Qualitätsbereichen „Prozessqualitäten Schule“ und „Prozessqualitäten Unterricht und Erziehung“ erfolgte eine Bewertung vorgegebener Kriterien, die eine Eigenschaft beschreiben, die stärker oder weniger stark ausgeprägt sein kann.

Hierbei hat das BBZ Jakob Küner bei dieser Evaluation ganz hervorragend abgeschnitten. Nach dem Motto „Nichts ist so gut, dass es nicht noch verbessert werden kann“ spornt der Bericht an, die hohen Qualitätsstandards an der Berufsschule II und der Wirtschaftsschule zu halten und, wo möglich, noch weiter zu verbessern. Dies gilt etwa für den Bereich der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht wie auch für die Vermittlung von Werten. In diesen Bereichen hat sich das BBZ im Rahmen einer Zielevereinbarung mit der Regierung von Schwaben sehr ehrgeizige Ziele gesetzt.

Die positiven Ergebnisse der Schulevaluation stehen in engem Zusammenhang mit dem seit einigen Jahren am BBZ eingeführten Qualitätsmanagementsystem. Das BBZ Jakob Küner ist eine so genannte QmbS-Schule. QmbS steht für Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen in Bayern. Mit den Instrumenten der Qualitätssicherung setzt das BBZ schulische Ziele systematisch

und nachhaltig um. Innerschulische Abläufe werden damit ständig optimiert und stetig verbessert.

### **Ganztageschule etabliert**

An der Wirtschaftsschule hat das BBZ im Jahr 2012 erstmalig eine gebundene Ganztagesklasse eingeführt. Mit dem Mehr an Unterrichts- und Betreuungszeit kann die Schule den Schülerinnen und Schülern ein sehr attraktives Unterrichtsangebot unterbreiten. In der Ganztagesklasse steht insgesamt wesentlich mehr Unterrichtszeit und Betreuungskapazität zur Verfügung. Es hat sich gezeigt, dass mit diesem pädagogischen Konzept die jungen Menschen wesentlich gezielter gefördert und unterstützt werden können. Die Ganztagesklasse in der siebten Jahrgangsstufe wird von den Eltern, den Schülerinnen und Schülern und besonders auch von den Lehrkräften hervorragend angenommen. Die Schülerinnen und Schüler werden Montag bis Donnerstag von 07:50 bis 16:05 Uhr pädagogisch betreut. Sie erhalten ein an der Schule frisch gekochtes Mittagmenü. Der hauseigene Kantinenpächter verwendet hochwertige Lebensmittel. Er richtet sein abwechslungsreiches Angebot an den Wünschen der Schülerinnen und Schüler aus. Die Ganztagesklasse soll in der 7. Jahrgangsstufe erfolgreich etabliert werden. Für die kommenden Schuljahre bietet die Wirtschaftsschule auch eine Ganztagesklasse in der achten Jahrgangsstufe an. Diese Möglichkeit steht allen Schülerinnen und Schülern, die im Vorjahr in der siebten Jahrgangsstufe waren offen.

### **Rahmenbedingungen verändern sich**

Bildungspolitisch war das Jahr 2014 von der Neu- konzeption der bayerischen Wirtschaftsschule und von der Neuordnung der Büroberufe an der Berufsschule geprägt. Ab dem Schuljahr 2014/15 sind die neuen Lehrpläne in der 7. Jahrgangsstufe in Kraft getreten. Künftig sind die Lehrpläne kompetenzorientiert. Bayernweit sind die Grundschulen und die Wirtschaftsschule die ersten Schularten, die das so genannte „LehrplanPLUS-Modell“ eingeführt haben. Ziel dieses Lehrplanmodells ist es, die Übergänge zwischen den einzelnen Schularten zu verbessern. Als eine der bedeutungsvollsten staatlichen Wirtschaftsschulen Bayerns mit Sitz der internationalen Übungsfirmenzentrale wurden zwei Lehrkräfte der Wirtschaftsschule in die Lehrplankommissionen des Kultusministeriums berufen. Damit ist die Schule sehr gut auf die Neuerungen vorbereitet. Bei all diesen anfallenden Aufgaben hat sich die Verbindung von Wirtschaftsschule und kaufmännischer Berufsschule in einem Schulzentrum bewährt: Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich fachlich aus und können ihre Erfahrungen aus dem Berufsschulunterricht an der Wirtschaftsschule einbringen und umgekehrt.

Bei der Neuordnung der Büroberufe stehen ab sofort entscheidende Veränderungen an. Ab dem

Schuljahr 2014/2015 gehen die beiden Ausbildungsberufe Bürokaufmann und Kaufmann für Bürokommunikation im neuen Beruf Kaufmann für Büromanagement auf. Die Stadt Memmingen hat sich in ihrer Ausbildereigenschaft dazu entschieden, weiterhin den Kaufmann für Büromanagement auszubilden.

### **Meilenstein in der Schulausstattung erreicht**

Mit Unterstützung der Stadt Memmingen konnte im Jahr 2014 ein Meilenstein bei der IT-Ausstattung der Schule erreicht werden. In Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulverwaltungsamt konnte ein gemeinsam ausgearbeitetes IT-Konzept für die Schule verwirklicht werden. Die IT-Ausstattung ist seitdem auf einem für ein kaufmännisches, berufliches Schulzentrum angemessenen Niveau. Da ein Gesamtkonzept aus einem Guss realisiert werden konnte, gehören jährliche Ersatzinvestitionen und ein damit verbundenes Stückwerk nun der Vergangenheit an.

### **Staatliche Wirtschaftsschule in der 2- und 4-stufigen Form im BBZ Jakob Küner Memmingen**

Die strukturellen Prozesse an der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen werden von den Entwicklungen an den Mittelschulen sowie von der Neuordnung der Wirtschaftsschule beeinflusst. Dies zeigen die Ergebnisse der Jahreshauptversammlung der Direktorenvereinigung Bayerischer Wirtschaftsschulen e. V. sowie der Landeselternvereinigung der Wirtschaftsschulen in Bayern e. V. Ende November 2014. Die M-Zweige sowie 9 plus 2 Modelle gehören inzwischen flächendeckend zu den Regelangeboten an den Mittelschulen und ermöglichen den Erwerb eines mittleren Bildungsabschlusses. Vorgesehen sind dabei Kooperationen zwischen Mittel- und Realschulen, während die Wirtschaftsschulen trotz der jahrzehntelangen Erfahrungen mit vier-, drei- und zweistufigen Unterrichtskonzepten ausgeklammert sind. Für die Staatliche Wirtschaftsschule Memmingen hat sich die Kombination aus 4-stufiger und 2-stufiger Form bewährt. In Abstimmung mit den anderen Schulen am Schulstandort Memmingen werden diese zwei Züge sowohl im Bereich der Verwaltung, als auch bei Schulleitern und Beratungslehrern weiterhin geschätzt und gefördert.

Neue Impulse erhoffen sich alle Beteiligten von der Neuausrichtung der Wirtschaftsschule, angefangen vom Referat VI.8 des Bayerisches Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, über das Staatsinstitut für

Schulqualität und Bildungsforschung, den Mitwirkenden an den neuen Lehrplänen, bis hin zu den Lehrkräften vor Ort. Der LehrplanPLUS ist am 20.08.2014 für Wirtschaftsschulen verbindlich eingeführt worden.

Dieser gilt zunächst für die 7. Jahrgangsstufe der vierstufigen Wirtschaftsschule ab dem Schuljahr 2014/15. Ein Schuljahr später ist die 8. Jahrgangsstufe von der Umsetzung des LehrplanPLUS betroffen, danach die 9. Jahrgangsstufe und im Schuljahr 2017/18 die Abschlussklassen der zwei- und vierjährigen Zweige. Im Juni 2018 wird die Prüfung zum Erreichen des Wirtschaftsschulabschlusses nach der neu ausgearbeiteten Prüfungsordnung erfolgen.

Neben der Aufhebung einstündiger Fächer entfällt die Unterscheidung von H-Schülern mit dem Schwerpunkt Handel und M-Schülern mit dem Schwerpunkt Mathematik. Damit wird das Fach Mathematik zum Unterrichtsprinzip für alle Klassen. Im Jahr der Abschlussprüfung besteht die Möglichkeit, zwischen dem neuen Prüfungsfach Übungsunternehmen und Mathematik zu wählen. Neu ist das Fach Mensch und Umwelt, das in der 7. und 8. Jahrgangsstufe die Grundlagen für eine naturwissenschaftliche und technische Bildung schafft.

Großes Augenmerk legen Schulleitung und Lehrerkollegium der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen auf die Erweiterung von gebundenen Ganztagesklassen, die in der Eingangsklasse der 4-jährigen Wirtschaftsschule seit dem Schuljahr 2012/13 erfolgreich angeboten werden. Dank dieses innerhalb der schwäbischen Wirtschaftsschulen einzigartigen Engagements ist die Schule wieder mit drei Eingangsklassen in das Schuljahr 2014/15 gestartet.

Zu Beginn des Schuljahres 2013/14 verteilten sich 336 Schülerinnen und Schüler auf insgesamt 15 Klassen, davon 11 Klassen im Bereich der 4-stufigen und 4 Klassen im Bereich der 2-stufigen Wirtschaftsschule. Diese Konstanz ist darauf zurückzuführen, dass die Staatliche Wirtschaftsschule als weiterführende Schule ihre Attraktivität in Memmingen bewahrt. Betrachtet man die Prognosen demografischer Entwicklungen von Schülerzahlen an Wirtschaftsschulen des Schuljahres 2013/14 und des Schuljahres 2014/15 lässt sich feststellen, dass die Staatliche Wirtschaftsschule Memmingen mit einem Rückgang von 4,3 % besser abschneidet als der ermittelte Durchschnitt von 5,3 %.

Im Schuljahr 2013/14 haben 97 von 98 Schülerinnen und Schüler die Wirtschaftsschule erfolgreich abgeschlossen. Dieses hervorragende Abschneiden ist umso erfreulicher, da die Abschlusschüler in der 2-stufigen Wirtschaftsschule gleichwertige Leistungen bei gleichen Prüfungsanforderungen erzielt haben. Im Rahmen des Faches Projektarbeit gelingt es den Abschlusschülerinnen und Schülern bereits seit Jahren, bei den Bewertungen von Projekten durch die VR-Bank Memmin-

gen eG vordere Plätze zu belegen. Nach wie vor bestehen für die Absolventen beste Chancen, in kaufmännischen Berufen unterzukommen. Außerdem ermöglicht der mathematische Zweig den direkten Übertritt in die weiterführende Fachoberschule. Dies hatte zur Folge, dass nahezu alle Schülerinnen und Schüler nach dem Wirtschaftsschulabschluss einen Ausbildungsplatz erlangten oder eine weiterführende Schule besuchten.

Zur Erreichung der gesteckten Ziele findet in allen Klassen schulische Förderung durch Ergänzungsunterricht in den Kernfächern Englisch, Deutsch und Mathematik statt. Außerdem erhöht ein Zusatzangebot an Wahlfächern die Unterrichtsvielfalt. Beispielsweise wird seit Jahren ab der 8. Jahrgangsstufe Französisch für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Die altersgerecht gestalteten Lektionen vermitteln Sprachkompetenzen in alltäglichen Situationen sowie Spaß durch das Spielen kurzer Sketche und das Kochen landestypischer Gerichte. Ein besonderer Anreiz für die Schüler des Wahlfachs Französisch ist die alljährliche Fahrt nach Straßburg mit Besuch des Europäischen Parlaments. Auch im Fach Englisch sind die Schüler über die Anforderungen des regulären Fachunterrichts hinaus motiviert. Besonders erfreulich ist die zahlreiche und erfolgreiche Teilnahme der Wirtschaftsschüler an der Zertifikatsprüfung Englisch für Büroberufe und kaufmännische Dienstleistungsberufe, ebenso wie die einwöchige Englandfahrt in der 8. Jahrgangsstufe.

Die Nähe zur beruflichen Praxis ist ein weiteres Kennzeichen der Wirtschaftsschule: Übungsfirmen als tatsächlich funktionierende und real agierende Großhandelsbetriebe gibt es in Bayern nur an den Wirtschaftsschulen. Ursprünglich in Memmingen an der Wirtschaftsschule entwickelt, ist dieses Konzept nicht nur in Bayern erfolgreich. Ca. 245 aktive Übungsfirmen werden zurzeit von der Übungsfirmenzentrale an der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen betreut. Im letzten Schuljahr reichten die geschäftlichen Verbindungen der Schüler bis zu Übungsfirmen in Österreich, Italien, Ungarn und auch zur Ukraine (Tschernigiv).

Ebenfalls zu würdigen ist das große soziale Engagement der Schüler, wobei die SMV, die Verbindungslehrer, die Streitschlichter und die Schulsanitäter besonderen Dank verdienen. Unterstützt durch die Johanniter ließen sich erneut einige Schüler erfolgreich zu Sanitätshelfern ausbilden.

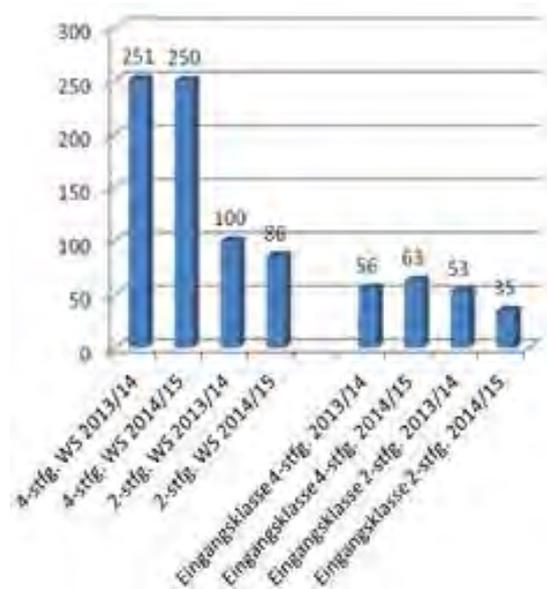
Aufgrund ihrer erworbenen Qualifikationen sind diese Schüler befähigt, Erste-Hilfe-Kurse für Neueinsteiger durchzuführen.

Ein besonderer Dank gilt dem Elternbeirat und dem Freundeskreis der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen e. V. für die Unterstützung in schulischen und außerschulischen Belangen. Im Schuljahr 2013/14 bestand der Elternbeirat aus

sieben Mitgliedern, von denen drei auch im Schulforum tätig waren. In ihrem Wirken haben sich der Elternbeirat und der Freundeskreis als schätzenswerte Berater im Schulalltag erwiesen. Beispielsweise gelang es durch den Einsatz des Freundeskreises die vorübergehende Planstelle eines Sozialarbeiters an der Wirtschaftsschule über zwei Jahre zu verlängern, bis für das Staatliche Kaufmännische Berufsbildungszentrum Jakob Küner eine Gesamtlösung für eine dauerhafte Beratungsstelle „Jugendsozialarbeit an Schulen“ - abgekürzt JaS - gefunden war.

Es wird deutlich, dass die Wirtschaftsschule rasch auf Veränderungen reagiert und immer wieder zukunftsfähige Antworten auf den Wandel in der Gesellschaft, dem Wirtschaftsleben und dem Arbeitsmarkt findet. Schulentwicklung wird als permanenten Prozess gesehen, an dem sich alle in das System eingebundenen Kräfte beteiligen müssen, nicht nur Lehrer und Schüler, sondern auch Eltern, Ausbildungsbetriebe, Schulaufwandsträger, Beratungsstellen und politische Entscheidungsträger.

**Entwicklung der Schülerzahlen**



**Staatliche Berufsschule II  
(Kaufmännische Berufsschule)  
im BBZ Jakob Küner Memmingen**

**Schülerzahlen und Vorbildung**

Im Schuljahr 2014/15 besuchen gegenwärtig 1.053 Schüler in 47 Klassen die Schule. Im Bereich der Staatlichen Berufsschule II Memmingen bestehen für folgende Ausbildungsberufe ein allgemeiner Schulsprengel und der Fachsprengel:

Fachbereich Gesundheit:

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r,  
Medizinische/r Fachangestellte/r

Fachbereich Büro:

Kaufmann/-frau für Büromanagement,  
Bürokaufmann/-frau,  
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Fachbereich Handel:

Kaufmann/-frau im Einzelhandel,  
Verkäufer/-in,  
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r,  
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Fachbereich Industrie: Industriekaufmann/-frau

Fachbereich Bank: Bankkaufmann/-frau

Betrachtet man die Schülergesamtzahl der Berufsschule, so ist gegenüber dem Vorjahr eine leichte Erhöhung festzustellen. Während innerhalb der meisten Fachbereiche eine gewisse Stetigkeit zu erkennen ist, erhöhte sich die Schülerzahl im Bereich Industrie deutlich.

Fachbereiche	2013/2014	2014/2015
Gesundheit	181 (17,56 %)	182 (17,28 %)
Büro	173 (16,78 %)	173 (16,43 %)
Handel	339 (32,88)	339 (32,19 %)
Industrie	225 (21,82 %)	248 (23,55 %)
Bank	89 (8,64 %)	94 (8,93 %)
JoA*	24 (2,32 %)	17 (1,62 %)
Gesamt Berufsschule	1.031 (100 %)	1.053 (100 %)

\* JoA (Jugendliche ohne Ausbildung)

Schulische Vorbildung	2013/2014	2014/2015
VS ohne qualifizierenden Abschluss	59 (5,72 %)	70 (6,65 %)
VS mit qualifizierendem Abschluss	116 (11,25 %)	109 (10,35 %)
Mittlerer Schulabschluss	711 (68,96 %)	699 (66,38 %)
Hochschulreife	51 (4,95 %)	66 (6,27 %)
Fachhochschulreife	74 (7,18 %)	86 (8,17 %)
Ohne Abschluss	2 (0,19 %)	0
Sonstige	18 (1,75 %)	23 (2,18 %)
Summe	1.031 (100 %)	1.053 (100 %)

Bemerkenswert ist die erforderliche Vorbildung der Schüler für kaufmännische Berufe an der Berufsschule, ca. 81 % aller Schüler besitzen den mittleren Schulabschluss oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife. Dieser Anteil hat in den letzten Jahren stets leicht zugenommen. Entsprechend hat die Zahl der Auszubildenden mit keinem Abschluss oder dem einfachen Hauptschulabschluss weiter abgenommen. Diese Zahlen zeigen, dass die Anforderungen in kaufmännischen Berufen hoch sind. Dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

### Neuordnung des Büroberufs und Berufsgruppenbeschulung

Im Schuljahr 2014/15 wird zum ersten Mal der Beruf Kaufmann/-frau für Büromanagement ausgebildet und unterrichtet. Er ersetzt die Berufe „Bürokaufmann/-frau“ bzw. „Kaufman/-frau für Bürokommunikation“. Diese Fachklassen werden nur noch 2 Jahre geführt, bis die Schüler, die im Schuljahr 2013/14 mit der Ausbildung begonnen haben, ihre Abschlussprüfung absolviert haben. Für den Beruf „Kaufman/-frau für Bürokommunikation“ beschulte die Berufsschule Memmingen auf Grund der Gastschul-Regelung auch Schüler aus den Bereichen Mindelheim und Illertissen. Diese Schüler fallen in Zukunft weg. Interessant wird sein, welche Akzeptanz der neue Beruf in der Wirtschaft findet.

Bereits zum vierten Mal findet im Schuljahr 2014/15 eine berufsgruppenübergreifende Beschulung von Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten der 10., 11. und 12. Jahrgangsstufe zusammen mit Kaufleuten im Einzelhandel statt. Die berufsgruppenübergreifende Beschulung hat den Vorteil, dass die Auszubildenden in dem Beruf „Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte“ nicht nach Augsburg fahren müssen, da auf Grund der geringen Schülerzahl bei diesem Beruf

bisher keine eigenständige Fachklasse in Memmingen gebildet werden konnte. Inzwischen legten die ersten Schüler ihre Abschlussprüfung mit über dem bayerischen Durchschnitt liegenden Ergebnissen ab.

Dass sich die BS II Memmingen hier auf einem guten Weg befindet, zeigt sich auch in steigenden Schülerzahlen, die vielleicht in Zukunft die Bildung einer eigenen Fachklasse ermöglichen.

### Projekte und Veranstaltungen

Die Berufsschule kann erneut mehrere bemerkenswerte Aktivitäten für Schule und Schüler sowie Ausbilder im Jahre 2014 aufweisen:

#### Projekt CoBALLIT

Im März führte die Ludwig-Maximilians-Universität München im Projekt CoBALLIT mit einer Industriefachklasse eine Studie zur technologiebasierten Messung beruflicher Kompetenzen durch. Ziel des Projekts ist, am Arbeitsmarkt verwertbare Handlungskompetenzen, die für die Ausbildung einer qualitativ hochwertigen beruflichen Tätigkeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt notwendig sind, beschreibbar und empirisch messbar zu machen. Um zu überprüfen, wie sich der Wissensstand der Schüler durch Ausbildung und Unterricht verändert, führte die Universität im Juli mit einer weiteren Industriefachklasse eine neue Testreihe durch, die zum Ende dieses Schuljahres mit der gleichen Schulklasse nach Behandlung des Schulstoffs und Sammeln von Berufserfahrung in den Betrieben wiederholt wird. Schule und Fachbereich Industrie freuen sich, an dieser Projektreihe mitwirken zu können.

#### Information zum neuen Büroberuf

In 2 Informationsveranstaltungen stellte der Fachbereich Büro den neuen Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ und das Unterrichtskonzept der Berufsschule II für Betriebe und andere Schulen vor. Besonders Erwähnenswert ist, dass zur Förderung der Schüler Intensivierungsstunden im Fach Kaufmännische Steuerung und Kontrolle sowie in Informationsverarbeitung angeboten werden.

#### Unterrichtsprojekt „Ausbildung hautnah“

Unter diesem Motto führten und informierten Auszubildende der Berufsschule Wirtschaftsschüler durch/über ihren Betrieb. Dieses Projekt fand in Kooperation mit der Staatlichen Wirtschaftsschule Memmingen statt. Dabei bekamen die Wirtschaftsschüler aus erster Hand Informationen zu den angebotenen kaufmännischen aber auch gewerblichen Berufen.

Veranstaltungen

Auch im Schuljahr 2013/14 fanden für Schüler interessante Veranstaltungen statt. Einige sind im Folgenden genannt:

- Seminar Gewerbliche Schutzrechte
- Seminar Absicherung von Auslandsgeschäften
- Falschgeldseminar
- Studienfahrt an den Börsenplatz Frankfurt
- Betriebsbesichtigungen bei heimischen Firmen und Großunternehmen wie BMW
- Besuch des Bayerischen Landtags
- Exkursionen z. B. zum Klinikum Memmingen; hier fanden Schüler (angehende Medizinische Fachangestellte) Einlass in die Zentralsterilisation und wurden über deren Prozesse informiert
- Besuch von Hauptversammlungen z. B. der Linde AG

Ausbildungsmesse

Ein fester Termin ist die in Kooperation mit dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft jährlich stattfindende Ausbildungsmesse, wofür die Schule die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und den Ablauf im Schulgebäude organisiert. Die Kollegen der Berufsschule und der Wirtschaftsschule leisten zum großen Erfolg dieser Veranstaltung jährlich einen großen Beitrag.

Auslandsaufenthalte der Berufsschüler in England

Fast schon Tradition hat das Schülerprojekt in Kooperation mit dem European College of Business and Management in London. 23 Schülerinnen und Schüler aus den Fachbereichen Industrie (13), Büro (6) und Bank (4) nahmen an diesem Projekt im Zeitraum vor Pfingsten teil. Vorbereitung, 3-wöchiger Aufenthalt in London mit erfolgreicher Abschlussprüfung und Nachbereitung waren wiederum ein großer Erfolg. Die Prüfung in London bestand aus einer dreistündigen Klausur, einer mündlichen Abschlussprüfung sowie einer Projektarbeit.

Bei Bestehen der Prüfungsleistungen wurden den Schülern folgende Zeugnisse ausgestellt:

- Das ECBM-Zertifikat des European College of Business and Management
- Das IHK-Zeugnis des European College of Business and Management
- Das B-Tec Professional Development Certificate (entspricht dem Abschluss des ersten Jahres einer englischen Universität)
- Das PITMAN-Zertifikat, das eine mündliche Ausdrucksfähigkeit im Englischen bescheinigt

Im Rahmen einer Festveranstaltung im Gasthof Laupheimer in Günz wurden die Zertifikate im Dezember 2014 im Beisein von Herrn Schulleiter Günther Schuster an die Teilnehmer der Staatl. Berufsschule II Memmingen überreicht.

Sprachkompetenz entsteht jedoch nicht nur durch Auslandsaufenthalte: Auch in diesem Schuljahr erfreute sich die Fremdsprachen-Zertifikatsprüfung an der Berufsschule einem großen Zuspruch. Es beteiligten sich 37 Berufsschüler an dieser Prüfung.

Abschlussprüfungen

Aufgrund der sehr guten Ergebnisse in der Abschlussprüfung konnten wieder zahlreiche Schüler/-innen prämiert werden. Art der Preise und Anzahl der Preisträger zeigt folgende Übersicht:

Preise	Winterprüfung 2013/14	Sommerprüfung 2014
Förderpreis der Wirtschaft vom Förderkreis der Wirtschaft für die gewerbliche und kaufmännische Berufsschule in Memmingen e. V.	1 Auszubildende	1 Auszubildende
Staatspreis der Regierung von Schwaben	7 Auszubildende	20 Auszubildende

Für einen Förder- oder Staatspreis ist es nicht nur erforderlich, dass hervorragende Noten im Abschlusszeugnis vorgewiesen werden können, sondern auch, dass soziales Engagement entweder im schulischen oder außerschulischen Bereich nachgewiesen werden kann.

Ganz besonders bedanken möchte sich die Schule beim Förderkreis der Wirtschaft für die gewerbliche und kaufmännische Berufsschule in Memmingen e. V. für die Spendenbereitschaft. Auf diesem Weg war es möglich, besonders hervorragende Leistungen der Auszubildenden bei den vergangenen Abschlussprüfungen mit ansehnlichen Geldpreisen zu honorieren und den Unterrichtsraum für kundenorientierte Verkaufsgespräche (KOV) neu auszustatten.

**BERUFLICHE OBERSTUFE**

**Staatliche Fachoberschule mit Berufsoberschule**

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten am Stichtag (20.10.2014) 172 (190) Schülerinnen und Schüler und 7 (14) Vorkurs Schülerinnen und -schüler die **Berufsoberschule**. Es wurden 9 (8) Klassen und ein Vorkurs gebildet. Von den 172 Schülerinnen

und Schüler kommen 49 (28,49 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 99 (57,56 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 17 (9,88 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 7 (4,07 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gastschüleranteil liegt bei 71,52 %.

Die **Fachoberschule** besuchten am Stichtag (20.10.2014) 539 (519) Schülerinnen und Schüler. Es wurden 24 Klassen (24) gebildet. Von den 539 Schülerinnen und Schüler kommen 194 (35,99 %) aus dem Stadtgebiet Memmingen, 282 (52,31 %) aus dem Landkreis Unterallgäu, 41 (7,61 %) aus dem benachbarten Baden-Württemberg und 22 (4,09 %) aus sonstigen Landkreisen. Der Gastschüleranteil liegt bei 64,01 %.

Der Unterricht wird von insgesamt 59 Lehrkräften erteilt, 8 davon sind von der Johann-Bierwirth-Schule abgeordnet. Darüber hinaus sind 4 Referendare im 2. Ausbildungsjahr an der Schule eingesetzt.

Der allgemeinen Fachhochschulreifeprüfung unterzogen sich im Sommer 2014 305 (342) Prüflinge, 194 (229) von der FOS und 111 (113) von der BOS. Die Erfolgsquote der FOS lag bei 95,4 % (94,3 %) und die der BOS bei 93,7 % (92,9 %). Der Prüfung zur fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife unterzogen sich 41 (48) Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 100 % (100 %) von der FOS und 41 (21) Schülerinnen und Schüler mit einer Erfolgsquote von 97,6 % (100 %) von der BOS. Mit diesen Prüfungsergebnissen zählte die FOS/BOS Memmingen im MB-Bezirk Südbayern wieder zu den leistungsstärksten Schulen.

Die Zeugnisse wurden den Schülern der 13. Klassen am 11.07.2014 im Rahmen einer Abschlussfeier in der Aula überreicht. Schüler der 12. Klassen erhielten ihre Fachabiturzeugnisse im Rahmen eines Festaktes am 11.07.2014 in der Stadthalle Memmingen.

Auch wenn die Zeit bis zu den Abschlussprüfungen an beiden Schularten sehr kurz ist, konnten im zurückliegenden Jahr wieder verschiedene Schulveranstaltungen durchgeführt werden, die das Gemeinschaftsleben fördern, wie z. B.:

- Studienfahrten
- Theateraufführungen
- Betriebsbesichtigungen
- Projektstage
- Veranstaltungen der Studienberatung im Haus
- Vorträge durch Referenten zu aktuellen sozialen oder politischen Themen
- Sportveranstaltungen (Ballspieltage der Fach- und Berufsoberschulen, Hallenfußballturnier)
- Veranstaltungen der Schülermitverantwortung

Entgegen dem bayernweiten Trend sind die Schülerzahlen an der Schule leicht gesunken. Trotzdem mussten auch in diesem Schuljahr wieder 3 Klassen an die benachbarte Johann-Bierwirth-Schule ausgelagert werden. Für die kommenden Jahre werden gemäß einer Prognose vom Kultusministerium wieder leicht steigende Schülerzahlen an der Beruflichen Oberschule erwartet.

Die Lehrerversorgung ist insgesamt zufriedenstellend. Leider gibt es wiederum in den naturwissenschaftlichen Fächern zu wenig Lehrkräfte. Die vorgeschriebenen Unterrichtsstunden im Fach Mathematik konnten nur durch erhebliche Mehrarbeit von einigen Kollegen aus der Fachschaft Mathematik abgedeckt werden. Die vor zwei Jahren eingeführte mobile Reserve an der Beruflichen Oberschule Bayern konnte wie geplant nicht gebildet werden. Nahezu alle Schulen haben die für den mobilen Einsatz geplanten Lehrkräfte zum Ausgleich von Fehlstunden an der eigenen Schule benötigt.

Der Beginn des neuen Schuljahres 2014/15 war überschattet vom völlig unerwarteten Tod des sehr geschätzten Kollegen Christoph Aubert. Herr Aubert unterrichtete in den Fächern Englisch und Französisch. Er war bei den Schülern und Kollegen aufgrund seiner herzlichen und humorvollen Art sehr beliebt.

### Städtische Fachschule für Wirtschaftsinformatik

#### Weiterbildung

Die Fachschule für Wirtschaftsinformatik existiert seit 1987. Von den maximal 20 Fachschülern, die eine Ausbildung beginnen, beenden i. d. R. mehr als 90 % die Ausbildung erfolgreich. Nach 2 Schuljahren wird der bundesweit anerkannte Titel „Staatlich Geprüfte(r) Wirtschaftsinformatiker(in)“ vergeben.

#### Abschluss 2014

Im Rahmen der Abschlussfeier an der Städtischen Fachschule für Wirtschaftsinformatik erhielten 7 (14) Absolventen/innen ihre Urkunden. Klassenbester wurde Uwe Ludwig aus Nürnberg mit einem Notenschnitt von 1,2 und erhielt dafür den Meisterpreis der Bayerischen Regierung für herausragende Leistungen. Schulleiter Prof. Dr. Axel Lamprecht gab bekannt, dass während der zweijährigen Ausbildung mit viel Arbeit, Prüfungen und Klausuren alle 7 (14) Schüler das Ziel des/der "Staatlich geprüften Wirtschaftsinformatikers/in"

erreicht haben. Die geringe Anzahl an Absolvent/innen wird in der Hauptsache auf die zu Beginn noch erhobene Schulgebühr zurückgeführt, die einige Bewerber/innen davon abhielten, die Schule zu besuchen.

### Dozenten

Das etablierte Team besteht aus 3 hauptberuflichen Dozenten:

#### Herr Klaus Steiner:

- Softwarepraktikum
- Softwareentwicklung
- Programmiersprache II
- Datenverarbeitungstechnik
- Kommunikationssysteme
- Betriebswirtschaftslehre

#### Herr Dirk Zischka:

- Rechnungswesen
- Programmiersprache I
- Programmiersprache III
- Kommunikationssysteme
- Betriebssysteme
- Softwarepraktikum

#### Herr Prof. Dr. Axel Lamprecht:

- Datenbanken

Neben den 3 hauptberuflichen Dozenten gibt es noch 6 (6) nebenberufliche Dozenten, die an der Fachschule für Wirtschaftsinformatik beschäftigt sind. Im Rahmen der Abschlussfeier wurde der Englisch-Dozent, Herr Fritz Puchta, nach 12 Jahren Unterrichtstätigkeit für die Fachschule in den Ruhestand verabschiedet.

### Exkursionen/Workshops/Praxisprojekte

Im 4. Schulhalbjahr wurden insgesamt 7 (13) Praxisprojekte mit Unternehmen durchgeführt. Die 1. Klasse besuchte die Informatik-Abteilung des Deutschen Museums München. Im Rahmen des Sozialkundeunterrichts besuchte sie die Firma Guggenmos in Warmisried. Ein eintägiger Workshop zum Thema „Informationssicherheit“ wurde ebenfalls von der 1. Klasse gestaltet.

### Fachhochschulreife

Durch eine Zusatzprüfung im Fach Englisch kann die fachgebundene Fachhochschulreife erworben werden. Im Jahr 2014 hat ein/e (4) Schüler/in die fachgebundene Fachhochschulreife erfolgreich absolviert. Vier (8) Schüler/innen haben die Allgemeine Fachhochschulreife durch die Zusatzfächer Natur und Technik sowie Mathematik und der Englischergänzungsprüfung erhalten.

### Berufschancen

Insgesamt ist die Job-Situation für die Absolventen gut. Dies hängt auch mit der allgemein guten

Beschäftigungssituation und dem Mangel an qualifizierten Informatikfachleuten zusammen. (Nach Aussage des Branchenverbandes Bitkom fehlen in Deutschland derzeit 41.000 IT-Experten). Teilweise konnten Anfragen nach Absolventen nicht befriedigt werden. Die regelmäßig durchgeführten Job-Analysen und Gespräche mit regionalen Unternehmen zeigen, dass die Ausbildungsinhalte der Fachschule sehr praxisbezogen sind.

### SAP

Seit dem Jahr 2008 nutzt die Fachschule in ihrer Weiterbildung Software von SAP, dem größten europäischen Software-Hersteller und Weltmarktführer im Bereich betriebswirtschaftlicher Standard-Software. Möglich wurde dies durch die Aufnahme der Fachschule in das University Alliance Programm der SAP. Zum 2. Mal wurde den Schüler/innen im Sommer 2014 die Teilnahme an einer SAP-Zertifizierung angeboten. Zur Vorbereitung wurde von der Fachschule ein 14-tägiges Ganztagesseminar abgehalten. 10 Schüler/innen erwarben auf diese Weise das in der Praxis begehrte Zertifikat als SAP-Berater.

### Schulgebühren

Die Schule ist seit 2013 gebührenfrei.

### Verwaltung

Frau Valerie Mäuerle ist für die Verwaltungsarbeit an der Fachschule tätig.

### Steinbeis-Transfer-Institut

#### Business School Memmingen

#### Studienstart 2014

Im Oktober 2014 startete der 9. Jahrgang an der Business School Memmingen. Der Direktor des Steinbeis-Transfer-Institutes, Herr Prof. Dr. Axel Lamprecht, konnte zur Eröffnungsveranstaltung 17 neue Studenten begrüßen. Es wurden 11 Studenten auf den Studiengang Business Administration und 6 auf Wirtschaftsinformatik immatrikuliert. Die Studiengruppe setzt sich dabei aus verschiedenen Altersgruppen und den unterschiedlichsten Berufsbildern zusammen. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist dabei meist die Voraussetzung zur Aufnahme eines Studiums an der privaten Hochschule.

#### Studienabschluss 2014

Die Feierlichkeiten zum Studienabschluss des 6. Jahrganges der Business School Memmingen fanden am Freitag, den 24.10.2014, im Maximilian-Kolbe-Haus in Memmingen statt. Hier wurde an 11 Absolventen der akademische Grad „Ba-

chelor of Arts“ vergeben. Es wurde an 8 Absolventen der Titel „Bachelor of Engineering“ verliehen und zum zweiten Mal in der Geschichte der Business School Memmingen wurde an 9 Absolventen der Titel „Bachelor of Science“ verliehen. Zu den Feierlichkeiten waren neben Vertretern der Politik und der regionalen Wirtschaft auch die Familien und Angehörigen der Absolventen geladen.

### **8 Jahre Business School Memmingen**

Das im Jahr 2006 in Memmingen gegründete Institut der Steinbeis-Hochschule Berlin feierte 2014 das 8-jährige Bestehen. Insgesamt haben in dieser Zeit 93 Personen ein Hochschulstudium über die Business School Memmingen absolviert und einen akademischen Grad erlangt. Derzeit sind 62 Studenten an der privaten Hochschuleinrichtung eingeschrieben. Die Business School Memmingen hat sich seit dem Jahr 2006 als Partner regionaler Unternehmen für die Aus- und Weiterbildung von Berufserfahrenen etabliert.

### **Ereignisse**

Im Zuge der neuen Zielsetzung der Business School Memmingen, die die Implementierung des bisher einzigartigen IT-Studienganges und die Intensivierung internationaler Kooperationen mit Partnerhochschulen in Oxford und Tel-Aviv vorsieht, wurde am 12.11.2014 der erste Steinbeis Innovation Day, unter dem Motto: „When start up way of thinking meets industry giants“, zelebriert. „Den Anstoß für die Organisation dieses Events gaben die engen Beziehungen zu unseren regionalen Unternehmen. Wir wollen diesen Unternehmen und unseren Studenten außergewöhnliches Wissen durch renommierte Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft vermitteln.“ sagte Prof. Dr. Lamprecht, der Leiter des Institutes in Memmingen.

Am Innovation-Day wurden zwei Podiumsdiskussionen durchgeführt. Der erste Diskurs betrachtete Innovationen aus wissenschaftlicher Sicht und auf Ebene der Staaten. Israel ist vor allem für seine innovative Forschung sehr bekannt und nimmt speziell bei innovativen Start-ups Spitzenplätze in internationalen Rankings ein, wohingegen Deutschland mit seiner verwurzelten und alten Wirtschaftsstruktur schon sehr lange international etabliert ist. Die Redner aus Deutschland und Israel gingen dabei primär auf die Unterschiede zwischen den beiden Ländern ein und welche typischen Innovationsprozesse diese charakterisieren.

Im zweiten Teil wurden Innovationen und Innovationsmanagement in mittständischen Unternehmen diskutiert. Unternehmer aus der Region berichteten dabei von ihren Erfahrungen und erläuterten,

was Sie als Leiter im eigenen Unternehmen täglich tun um Innovation zu fördern.

### **Marketing und Unternehmenskooperation**

Frau Efrat Pan ist verantwortlich für internationale Kooperationen, den Aufbau der Unternehmenskontakte und das Marketing der Business School Memmingen.

### **Staatliche Fachschule für Maschinenbautechnik (Technikerschule)**

Studierende erhalten hier eine Ausbildung zum „Staatlich geprüften Maschinenbautechniker“. Mit der Zusatzprüfung Mathematik kann die allgemeine Fachhochschulreife erworben werden. Diese „Technikerschule“ passt optimal zur Johann-Bierwirth-Schule. Als Kompetenzzentrum werden hier Berufe in der Erstausbildung, die im Hinblick auf personelle und ausstattungsmäßige Ressourcen für die Technikerschule sinnvoll sind ausgebildet. In den fünf Jahren ihres Bestehens konnte sich die Technikerschule Memmingen gut etablieren. Es werden unverändert hohe Bewerberzahlen registriert und Unternehmen stellen gerne Absolventen der Technikerschule ein.

Mit einer Klassengröße von 30 Studierenden ist die Kapazitätsgrenze der Aufnahmefähigkeit erreicht. Aufgrund großer Nachfrage wird eine Ausweitung auf zwei parallele Klassen angestrebt.

### **Sebastian-Lotzer-Realschule**

#### **Schulentwicklung**

Veränderungen haben in den letzten Jahren das Bild an der Sebastian-Lotzer-Realschule geprägt. Zum einen waren dies Veränderungen im personellen Bereich. So wurden mit Herrn Jürgen Ullrich (Realschulkonrektor) und Frau Hannelore Fendt zwei Lehrkräfte in den Ruhestand verabschiedet, die über Jahrzehnte an der städtischen Realschule gewirkt und sie mit ihrem Engagement bereichert haben. Für Herrn Ullrich rückte Herr Nißl nach und ist nunmehr Realschulkonrektor. Dessen Stelle als Zweiter Realschulkonrektor übernahm Herr Heß. Zum anderen fanden Veränderungen auch immer wieder im Schulbetrieb bzw. Unterricht statt. Die offene Ganztageschule hat ihren Betrieb mit zwei Gruppen, die jeweils ca.

20 Schüler umfassen, aufgenommen. Dieses Angebot wird von den Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Klassen bzw. deren Eltern gerne angenommen. Weitere Veränderungen sind unter anderem die verbesserte Zusammenarbeit mit den Betrieben vor Ort und die Ausweitung des Berufsinformationsschulnachmittags. So können die Schüler besser auf das Berufsleben vorbereitet werden.

Die Schülerzahl ist konstant geblieben, so dass sich an der städtische Realschule der schon seit langem prognostizierte Schülerrückgang nicht bemerkbar macht. Dies spricht wiederum für den Schultyp Realschule, der in der Gesellschaft eine anscheinend doch hohe Akzeptanz erfährt.

### **Schülerentwicklung**

Schuljahr	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2006/07	721	25	28,8
2007/08	748	25	29,9
2008/09	754	26	29,0
2009/10	718	25	28,7
2010/11	655	24	27,3
2011/12	596	23	25,9
2012/13	580	22	26,4
2013/14	591	23	25,7
2014/15	590	23	25,6

### **Programm**

Neben dem regulären Unterricht können die Schülerinnen und Schüler wieder auf ein breitgefächertes Wahlfach- und Förderunterrichtsangebot zurückgreifen. Dieses steht auch den Fünft- und Sechstklässlern der offenen Ganztagschule offen. Neben einer recht hohen Anzahl an Kursen im sportlichen Bereich (Volleyball, Fußball, Tischtennis, Tanz, Badminton, Klettern und Akrobatik) stehen aber auch nach wie vor die Arbeit im Schulcafé, das Wahlfach Italienisch, der Tanzkurs, der Schulsanitätsdienst und die Schulband hoch im Kurs. Dies zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler sich über den Unterricht hinaus gerne an der Schule aufhalten und sie demnach auch als ein Stück Lebensraum betrachten.

Aber auch auf dem Unterricht basierende Aktivitäten fanden im abgelaufenen Kalenderjahr statt. In diesem Zusammenhang sind die Sprachreise nach Broadstairs in England, die Teilnahme am PET-Test (Englisch-Zertifikat), die Besichtigung der KZ-Gedenkstätte in Dachau, verschiedene Betriebsbesichtigungen, die Teilnahme am Planspiel Börse, das Skilager und Schullandheimaufenthalte und vieles mehr zu nennen.

### **Verwaltung**

Bereits 2013 stand fest, dass alle Realschulen und Gymnasien ihre Verwaltungsarbeit auf ein neues Programm anpassen müssen. Offiziell eingeführt wurde es mit Beginn des Schuljahres 2014/2015.

### **Neubau**

Der Umzug in das neue Schulgebäude hat sich verzögert. Statt des geplanten Termins im Jahr 2014, findet nun der Bezug voraussichtlich in den Sommerferien 2015 statt. Die Vorfreude bei allen Beteiligten ist groß. Neue Überlegungen wurden in diesem Zusammenhang auch angestellt, um die Auslastung der Unterrichtsräume zu erhöhen. Deswegen hat man sich dazu entschlossen, das Lehrerraumprinzip gekoppelt mit einer erhöhten Zahl an Doppelstunden einzuführen.

### **Ausblick**

Die städtische Sebastian-Lotzer-Realschule ist nicht nur den gegenwärtigen Anforderungen gewachsen, sondern sieht sich auch gewappnet für die Aufgaben der Zukunft, die zum Beispiel in einer Veränderung der Unterrichtsgestaltung (u.a. technische Ausstattung) und der immer aufwendiger werdenden persönlichen Betreuung der Schülerinnen und Schüler bestehen.

### **Staatliche Realschule Memmingen**

Seit dem Bezug des Schulgebäudes im Jahr 2010 ist die Schülerzahl auf 720 Schülerinnen und Schüler in 27 Klassen im abgelaufenen Schuljahr gestiegen.

Musische und künstlerische Darbietungen, sportliche Wettkämpfe, Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettbewerben, bei denen die Schüler sehr erfolgreich waren, sowie gemeinsame Veranstaltungen und Schulfeste bereicherten das Schulleben.

Im Folgenden ein kurzer Überblick über Termine im Schuljahr 2013/2014:

#### **Januar**

- 08.01. Pädagogische Konferenz
- 09.01. Sitzung Schulforum
- 20–24.01. Skilager Klassen 7v/7z

#### **Februar**

- 05.02. Klassenkonferenzen
- 11.02. Betriebserkundung bei der Fa. Kolb, Klasse 7x
- 12.02. Theaterbesuch der 8. Klassen
- 13.02. Betriebserkundung bei der Firma Rohde & Schwarz, 9. Klassen
- 14.02. Ausgabe der Zeugnisse
- 17.-21.02. Praktikumswoche der 9. Klassen
- 17.-18. 02. Technikparcours der 6. Klassen
- 24.02. Theaterbesuch der 9. Klassen
- 27.02. Faschingsdisco der SMV

**März**

- 12.03. Informationsabend zur Wahl der  
Wahlpflichtfächergruppe  
20.03. Tag der offenen Tür  
21.03. VERA-Test Deutsch, 8. Klassen  
24.-25.03. Vortrag Bundespolizei,  
9. Klassen  
Vortrag Sicherheit Bahn,  
7. Klassen  
27.03. Girls & Boys Day, 8. Klassen  
31.03. Speaking Test, Klasse 8z

**April**

- 01.04. Speaking Test, Klasse 8w  
02.04. Speaking Test, Klasse 8x/8v  
03.04. Speaking Test, Klasse 8y  
07.-09.04. Schullandheim Klasse 5y  
09.04. Speaking Test Klasse 10v, 10y  
10.04. Besuch AKW Gundremmingen,  
Klassen 10v,10w,10y  
28.04.-02.05. Englandfahrt der 8. Klassen

**Mai**

- 05.05. BIZ-Besuch, Klasse 9x und 9y  
06.05. BIZ-Besuch, Klasse 9v und 9w  
07.05. BIZ-Besuch, Klasse 9z  
08.05. Elternsprechtag  
12.05. Sitzung Schulforum  
13.05. Probeunterricht Aufnahme 5.  
Klassen  
15.05. Kunstfahrt der Klassen 7z, 8y, 8z  
21.05. Bewerbertraining AOK, Klasse 9v  
22.05. Abschlussprüfung Kunst  
26.-27.05. Sprechfertigkeitprüfung  
Französisch  
26.05. Klassenkonferenzen

**Juni**

- 04.06. Bundesjugendspiele  
04.06. Abschlussprüfung Französisch  
05.06. Abschlussprüfung Deutsch  
06.06. Abschlussprüfung Englisch  
25.06. Abschlussprüfung Mathematik  
26.06. Abschlussprüfung BwR und  
Physik  
27.06. Abschlussprüfung Kunst

**Juli**

- 11.07. Mündliche Prüfungen  
14.-21.07. Erste-Hilfe-Kurs der 9. Klassen  
15.07. Gerichtsbesuch, Klasse 9v  
17.07. Klassenkonferenzen  
21.07. Kunstfahrt Klasse 9z  
21.07. Wahl der Verbindungslehrer  
21.07. Moschee-Besuch der 7. Klassen  
23.07. Aktionstag der Schülerlotsen  
24.07. Gerichtstermin Klasse 9z und 9w  
25.07. Wandertag  
28.07. Schulfest  
29.07. Abschlussgottesdienst

**September**

- 22.-26.09 Studienfahrt Klasse 10v/10y  
25.09. Wandertag  
Berufsinformationsabend 9. Klas-  
sen  
26.09. Anfangsgottesdienst  
30.09. Jahrgangsstufentest Deutsch,  
6. Klassen

**Oktober**

- 01.10. Jahrgangsstufentest Englisch,  
7. Klassen  
02.10. Jahrgangsstufentest Mathematik,  
6. Klassen  
06.-10.10. Studienfahrt Klasse 10w/10x  
13./14.10. Englisches Theater für die Klas-  
sen 6.-10. Klassen  
14.10. Klassenelternabend 5,9,10  
Informationsabend 5. Klassen  
Informationsabend Kooperation  
Fachoberschule  
15.10. Informationsabend Englandfahrt  
20.-24.10 Studienfahrt Klasse 10z  
22.10. Klassenelternabend 6,7,8  
23.10. Theater für die 5. Klassen  
10.-15.10. Projektwoche „TUBE“ 8. Klasse

**November**

- 11.11. Elternsprechtag 5. Klassen  
19.11. Pädagogische Konferenz  
20.11. Elternsprechtag 6-10. Klassen

**Dezember**

- 01.12. Informationsabend Kooperation  
Fachoberschule  
02.12. Schnuppertag FOS 9. Klassen  
05.12. Besuch BIZ, 9. Klassen  
11.12. Musischer Abend

**Besinnlich und rockig im Advent**

Kein Weihnachtskonzert im klassischen Sinne, sondern ein bunter Abend war der der „musische Abend“ an der Staatlichen Realschule Memmingen. Das vielfältige Programm bot besinnliche, aber auch rockige Elemente von Schülern und Lehrern, vom Gesang über Klavierspiel bis hin zum Tanz. Die Jüngsten entzückten mit dem abwechselnd vorgetragenen Lesestück „Kerzen im Advent“. Die Streichergruppe erfreute mit „Es wird scho glei dumpa“, bei dem Schulleiter Josef Herz mitspielte. Auch Lehrer gaben ihr Können zum Besten. Harald Oberle, der schon einige Bühnenerfahrung außerhalb der Schule besitzt, äußerte mittels Gesang und Gitarre Reinhard Meys Gedanken zum Schenken am „Weihnachtstag“. Die Schüler des Wahlfachs „Popstars“ begeisterten mit einem Medley aus verschiedenen aktuellen Popsongs. Die „Electric Phantom Girls“ aus einer sechsten Klasse tanzten und turnten geheimnisvoll bei Schwarzlicht, bevor die Schulband die Aula rockte. Das Sahnehäubchen auf diesen

gelungenen Abend war ein „Pauker“, nämlich Meinhard Schütterle, der, begleitet von seinem Kollegen Markus Pelzl am Keyboard, „Amazing Grace“ auf dem Dudelsack spielte – im schottischen Outfit. Durch das Programm führten Zehntklässlerinnen Bihter Kitir und Anika Weizenegger.

#### **Felix Haag vertritt Schüler in Schwaben**

Der neue Bezirksschülersprecher der schwäbischen Realschulen kommt aus der Staatlichen Realschule in Memmingen.

Felix Haag setzte sich bei der Wahl im Bruder-Klaus-Heim in Violau im Landkreis Augsburg gegen 50 andere Schülersprecher aus Realschulen in ganz Schwaben durch. Seine nächste Station ist München. Dort treffen sich alle Bezirksschülersprecher, um einen Landesschülersprecher für die Realschulen in Bayern zu wählen.

#### **Felix Haag ist stellvertretender Landesschülersprecher**

Die 40 Bezirksschülersprecher aller Schularten haben im Rahmen der Landesschülerkonferenz sechs neue Landesschülersprecher und deren Vertreter gewählt. Sie legten bei ihrem zweitägigen Treffen in München zugleich die Schwerpunkte für ihre künftige Arbeit fest. Dazu gehört unter anderem, die Schülermitverantwortung weiter zu stärken und dem Landesschülerrat noch mehr Aufmerksamkeit in der Schülerschaft zu verschaffen.

### **Staatliches Vöhl-Gymnasium**

#### **Die Entwicklung der Schule**

Im Jahr 2014 stand das Thema Europa im Mittelpunkt der Aktivitäten des Vöhl-Gymnasiums.

Die Schule wurde am Stichtag 01.10.2014 von 412 Schülern und 549 Schülerinnen in 29 Klassen und 161 Oberstufenkursen besucht. Damit stieg die Schülerzahl (961 Schülerinnen und Schüler) gegenüber dem Schuljahr 2013/14 (935) erneut leicht an. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wurden insgesamt 243 Schülerinnen und Schüler in fünf bzw. vier Klassen unterrichtet, während es in der 7. Jahrgangsstufe 126 Schüler waren, die sich ebenfalls auf fünf Klassen verteilten. Zum zweiten Mal konnte am Vöhl-Gymnasium eine Einführungsklasse gebildet werden, die sich aus Schülerinnen und Schülern anderer Schularten rekrutiert und die damit über einen mittleren Bildungsabschluss verfügen. Im Schuljahr 2014/15 wird die Einführungsklasse in einem integrativen Modell ausgestaltet.

Das Vöhl-Gymnasium bot im Jahre 2014 folgende Ausbildungsrichtungen an:

- Sprachliches Gymnasium (SG)
- Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium (WSG)

In der Jahrgangsstufe 8 kommt am NTG das Fach Chemie, am WSG Wirtschaft und Recht sowie Wirtschaftsinformatik und am SG die dritte Fremdsprache (am Vöhl-Gymnasium Italienisch oder Französisch) hinzu. Im sprachlichen Zweig können die Sprachenfolgen E/F/It, E/L/It oder E/L/F gewählt werden. Damit ist es den Schülern möglich, das Latein in Jahrgangsstufe 10 oder, bei Neubelegung mit einer spät einsetzenden Fremdsprache, mit Hilfe einer Feststellungsprüfung in Jahrgangsstufe 9, zu erwerben. Seit dem Schuljahr 2008/09 bietet das Vöhl-Gymnasium deshalb Spanisch als Ersatz der 2. Fremdsprache an. Im Schuljahr 2014/15 konnten wiederum zwei Spanischgruppen gebildet werden, was die besondere Attraktivität des Angebots beweist. Auch kann ein Schüler im sprachlichen Zweig nur moderne Fremdsprachen wählen.

Mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums in Bayern haben sich die Anforderungen an die Schulen verändert. Die Lehrpläne sind zwischenzeitlich einer ersten Revision unterzogen worden und auch die Bestimmungen zum G8-Abitur wurden weiter entwickelt. Es wird im Jahr 2014 wieder zu einer länderübergreifenden Aufgabenstellung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch kommen. Die Seminare sind ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Schullebens geworden. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Seminare sehr gut angenommen werden und auch Kontakte zu externen Partnern eng geknüpft wurden. Neben Partnern aus der Wirtschaft kooperierten die Seminare mit den Kirchen, dem Stadtarchiv, dem städtischen Kulturamt, dem Jugendzentrum Kaminwerk sowie dem PIK. Die Ergebnisse der Seminare wurden einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Der Fokus der schulpolitischen Diskussion richtet sich momentan wieder stärker auf die Weiterentwicklung des Gymnasiums mit Kern der individuellen Förderung in der sogenannten Mittelstufe.

#### **Internationaler Schüleraustausch**

Der wachsenden Bedeutung, die dem Erlernen moderner Fremdsprachen und dem Kontakt mit Jugendlichen anderer europäischer Länder zukommt, trug das Vöhl-Gymnasium auch wieder im Jahre 2014 durch eine Reihe von Schüleraustauschprogrammen Rechnung: Die Schule organisierte diese mit ihren Partnerschulen in Budapest/Ungarn, Lyon/Frankreich und Siena/Italien.

Viele Schüler nutzten daneben die Möglichkeiten des Individualaustausches, zwei von ihnen im Rahmen von Rotary International und einer mit unserer Partnerschule in Barranquilla in Kolumbien. Außerdem wurde eine Studienfahrt nach Barcelona durchgeführt.

### **Veranstaltungen und Aktivitäten**

Im vergangenen Schuljahr fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten der Schule statt. Erwähnung finden sollen an dieser Stelle das Weihnachtskonzert in der Frauenkirche, die Sommerkonzerte, das hochkarätig besetzte Konzert zu Ehren der kürzlich verstorbenen Lehrerin Frau Hildegard Amberger, das Jubiläumskonzert von Pro Musica mit der bekannten Pianistin und ehemaligen Schülerin Julia Rinderle als Solistin sowie die Aufführungen der Theatergruppen („Das Märchenkartell des Unterstufentheaters, ‚Romeo und Julia Reloaded‘ des Mittelstufentheaters sowie Goethes ‚Faust‘ des Theaters Junges Vöhlin). Das letztgenannte Theaterstück beteiligte sich an den Schultheatertagen des Landestheaters Schwaben. Auch das Marionettentheaterstück ‚Der Wunschpunsch‘ wurde von Schülern des Vöhlin-Gymnasiums erfolgreich in Szene gesetzt.

Außerdem setzte die Schule das Pausenradioprojekt fort und bot daneben experimentelle Musikkomposition im PC-Lernstudio im Rahmen des Begabungsstützpunktes Memmingen an. Ergänzt wurde das kulturelle Programm durch einen Besuch der American Drama Group Europe, die mit ‚Martin Luther King‘ am Vöhlin-Gymnasium gastierte und auf ein großes Publikumsecho stieß sowie durch den Kultur-Express Weimar mit einem Theaterstück zur Internetsucht: ‚Sprich mit mir‘. Im Rahmen der Memminger Meile wurde ein Workshop mit dem berühmten englischen Künstler Robert Koenig angeboten, der zusammen mit Schülerinnen und Schülern ein Kunstwerk, welches jetzt den Aufgang zu den Kunstsälen schmückt, gestaltete. Auch besuchte das France Mobil die Schule, eine Veranstaltung, bei der alle fünften Klassen am Vormittag eine ganz spezielle französische „Unterrichtsstunde“ miterleben durften. Im Gepäck hatte ein junger Franzose eine Fülle an Spielen, Musik und Bildern aus Frankreich, mit denen er den Schülern und Schülerinnen sein Land und seine Sprache näherbrachte. Zudem wurden Workshops zu Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen sowie zu AIDS und Verhütung unter Federführung des Gesundheitsamtes und einer Memminger Frauenärztin angeboten. Prävention stand auch im Mittelpunkt der Informationsveranstaltung zum Thema ‚Alkohol im Straßenverkehr‘. Darüber hinaus führte die Schule in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis ProVöhlin Veranstaltungen zur Medienerziehung unter dem Titel ‚Im Netz der neuen Medien‘ durch, die sich mit den Gefahren der Internetnutzung beschäftigte und sich vornehmlich an die Unterstufe richtete.

te. Zum fünften Mal wurde von der Fachschaft Sport ein Wintersporttag für die Mittelstufe durchgeführt, der bei den Schülern großen Anklang fand. Auch wurde jeweils eine französische, spanische und italienische Pause von den Schülern und Schülerinnen des Vöhlin-Gymnasiums und ihren Lehrern kreativ gestaltet. Stellwände mit Projektarbeiten verschiedener Jahrgangsstufen lieferten Informationen zu zahlreichen Aspekten der unterschiedlichen Kulturen und Sprachen. Der Erlös der Veranstaltungen kam einem guten Zweck zugute und ging als Spende an das Tansania-Projekt der Schule. Die Aula erlebte auch wieder ‚Zwei Stunden Down Under‘ mit Rick Stephens, einem in Memmingen lebenden Australier, der Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe mit den Besonderheiten seiner Heimat vertraut machte. Durch beeindruckende Fotos und verschiedene Songs, die Rick Stevens zum Besten gab, entstand ein lebendiges Bild Australiens. Besonders faszinierend waren für die Jugendlichen ebenfalls die Darbietungen eines Freundes von Rick Stevens, der dem Publikum eindrucksvoll zeigte, wie man Didgeridoo spielt. Auch der Schriftsteller Dirk Reinhardt kam zu einer Lesung, in deren Rahmen er sein Buch ‚Die Edelweißpiraten‘ vorstellte. Außerdem fanden Workshops zu den Themen ‚Die politische Situation des Staates Israel‘ und zur ‚Verfolgung von Minderheiten‘ statt. Dabei hat sich die Schule sehr über den Besuch von Mitgliedern der Familie Rosenbaum aus Israel gefreut.

### **Betreuungs- und Förderangebote**

Eine wesentliche Stütze des Betreuungsangebots am Vöhlin-Gymnasium bildeten neben den Eltern und Lehrern die Tutoren der 10. und 11. Jahrgangsstufe. Sie werden eigens geschult und umfassend auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Die von ihnen durchgeführten Aktivitäten fanden bei den Schülern der 5. Jahrgangsstufe großen Anklang. Besonders erfreulich ist, dass der Bewegungsraum und die Mensa gut angenommen werden und sich zu beliebten Aufenthaltsbereichen entwickelt haben. Auch wird die Bibliothek gut frequentiert, in der den Schülern die Möglichkeit geboten wird, grundlegende Literatur zu finden und am Computer zu recherchieren. Dies ist vor allem eine hilfreiche Unterstützung in der Arbeit der Seminare.

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 startete die ‚Offene Ganztagschule‘ am Vöhlin-Gymnasium. Mit Hilfe von zwei äußerst engagierten qualifizierten Betreuern kann die Schule jetzt auch am Nachmittag (Hausaufgabenbetreuung, Bibliotheks-recherche, individuelle Förderung sowie Tanz und Bewegung) die Schüler umfassend fördern. Daneben werden im Rahmen einer vom Elternbeirat initiierten Sommerakademie und Winterakademie Sechs- bis Achtklässler von ausgewählten Oberstufenschülern gezielt unterstützt. Auch der Schulsanitätsdienst ist nicht mehr aus

dem Leben der Schule wegzudenken und leistet in der Erstversorgung wertvolle Hilfe.

### **Zusammenarbeit mit der Grund- und Hauptschule**

Mit der Edith-Stein-Schule wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit weiterentwickelt. Die bestehenden Kooperationen im Fach Deutsch und im Fach Englisch sind weiter vertieft worden. Ein P-Seminar der Schule gestaltet den organisatorischen Rahmen. Durch die stundenweise Abordnung einer Lehrerin einer Memminger Grundschule wird das erfolgreiche Projekt ‚Grundschullehrer an Gymnasien‘ fortgesetzt. Die Lehrerin führte das Projekt ‚Lernen lernen‘ weiter und half bei der Durchführung erlebnispädagogischer Tage in der 5. und 8. Jahrgangsstufe, um integrative Aktivitäten der Schule zu unterstützen.

### **Soziales und ökologisches Engagement**

Im Rahmen des Projekts ‚Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage‘ fanden Aktionen statt, die sich dieser Thematik verpflichtet fühlten. Eigens wurde deshalb ein von der SMV organisierter Projekttag für die 5. Jahrgangsstufe entwickelt. Auch das Rollstuhlprojekt wurde wieder durchgeführt. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler, selbstständige Erfahrungen im Umgang mit dem Rollstuhl zu sammeln, wobei sie sich in der Innenstadt von Memmingen fortbewegten. Das Projekt ‚Schulen helfen Schulen‘ der Stuttgarter Bundesfachschule für Werbegestaltung wurde im vergangenen Schuljahr zum Abschluss gebracht. Eine Skulptur des ‚Vöhnies‘ ist von einem P-Seminar unter der Leitung von Frau Müller-Pollack kreiert und am Eingang der Schule aufgestellt worden. Der Verkauf der schuleigenen Produkte und Give Aways wurde wieder in Eigenregie übernommen. In bewährter Form wurde das Schölcafe von einer Schülerfirma weiter erfolgreich betrieben. Es erhielt 2014 wieder den Vöhnies für besonderes Engagement. Das Schölcafe, welches von Lehrern und Schülern sehr gut angenommen wird, bietet am Morgen und in der Pause gesunde Ernährungsprodukte an. Die, auf Anregung von Herrn von Kietzell, ins Leben gerufene Spendenaktion ‚Ein Euro für Mewaiki‘ (Memminger spenden für Waisenkinder am Kilimandscharo) hat schon jetzt beinahe 10.000 € erbracht, was die Nachhaltigkeit dieses Unterfangens beweist. Ebenso unterstützt die Schule ein Tansania-Hilfsprojekt. Das P-Seminar ‚Gestaltung eines Schullandheimaufenthalts mit den Schülern der Notker-Schule‘ hat beiden Seiten viele neue Erfahrungen beschert und wurde als vorbildhaftes Projekt ausgezeichnet.

### **Wettbewerbe**

Auch in diesem Jahr schnitten die Schülerinnen und Schüler des Vöhl-Gymnasiums beim ‚Europäischen Wettbewerb‘, ausgezeichnet ab. Ca. 50 von ihnen konnten eine Urkunde als Landes- oder

Bundessieger aus den Händen des Oberbürgermeisters entgegennehmen. Künstlerisch erfolgreich war auch ein weiterer Schüler, dessen Plakat im Wettbewerb ‚Bunt statt blau‘ unter 200 Einsendungen bayernweit den 2. Platz belegte. Zwei Schülergruppen des Vöhl-Gymnasiums zeigten auch in diesem Jahr wieder, dass so mancher Börsenmakler viel von ihnen lernen könnte. Sie erreichten einen hervorragenden ersten und fünften Platz bei ‚Play the Market‘. Mit diesem Ergebnis bewiesen die Schülerinnen und Schüler nicht nur, dass sie sich mühelos auf dem internationalen Finanzparkett bewegen könnten, sondern auch, da sie bayernweit einen herausragenden Platz im Bereich der Nachhaltigkeit belegten, ein soziales und ökologisches Gespür entwickelt haben.

### **Europa-Aktivitäten**

Dieses Schuljahr stand im Zeichen der vielfältigen Europaaktivitäten der Schule, deren Höhepunkt sicherlich die Verleihung des Mérite Européen war. Zu dieser würdevollen Feier war die Generalsekretärin des Mérite Européen, Deutschland, Frau Ingeborg Smith, eigens aus der alten Bundeshauptstadt Bonn angereist. Sie überreichte die Urkunde stellvertretend an zwei Schülerinnen, die sich auf besonders eindrucksvolle Weise mit ‚Europa‘ als Thema beschäftigt hatten. Außerdem wurde die Tradition fortgesetzt, hochkarätige Gäste an die Schule einzuladen. Nach der bekannten Heute-Journal Moderatorin Marietta Slomka, der Europaabgeordneten Frau Barbara Lochbihler, dem Europaabgeordneten Herrn Markus Ferber und Herrn Abtprimas Notker Wolf konnte dieses Jahr mit dem ungarischen Generalkonsul Tamas Mydlo wieder eine herausragende Persönlichkeit für einen Vortrag am Vöhl-Gymnasium gewonnen werden. Am Europatag war Herr Landtagsabgeordneter Klaus Holetschek Gast an der Schule, um mit einer Klasse der 9. Jahrgangsstufe europäische Themen im Vorfeld der Europawahl zu besprechen. In der Europawoche gestaltete diese Gruppe einen Aktionstag auf dem Memminger Marktplatz, der eine äußerst positive Resonanz bei den Memminger Bürgern fand. Am Freitag vor der Europawahl organisierte eine 10. Klasse eine sogenannte Europa-Pause unter dem Motto ‚Handeln, mitmachen, bewegen‘, um auf die bevorstehenden Ereignisse einzustimmen. Das Europa-Büro der Stadt Memmingen gab in Zusammenarbeit mit dem Vöhl-Gymnasium Schülerinnen und Schülern mehrerer Memminger Schulen sowie Auszubildenden und auch weiteren Interessierten in zwei Veranstaltungen die Möglichkeit, die Live-Dokumentation „Das Europäische Parlament - Stimme der Bürger“ von und mit Herrn Ingo Espenschied zu sehen. Eine weitere Diskussionsveranstaltung fand zum Thema ‚Europäisches Engagement von Unternehmen‘ statt. Im Dezember besuchten Schü-

lerinnen und Schüler dann das Europäische Parlament in Straßburg. Den Abschluss bildete ein Europa-Planspiel der Q 12, bei dem die Arbeit des Europäischen Parlaments nachgestellt wurde. 44 Schülerinnen und Schüler stellten als Vertreter von verschiedenen Parteien oder Ländern der EU zwei Tage lang unter pädagogischer Anleitung zweier Mitarbeiter der EuroSoc, einem Netzwerk von Experten verschiedener Universitäten aus Deutschland, der Schweiz und Belgien, die europäische Politik nach. Als eine von hundert Schulen war das Vöhl-Gymnasium ausgewählt worden, an einem deutschlandweiten Simulationspiel zur Einwanderungs- und Asylpolitik der EU teilzunehmen, ein Projekt, welches vom Informationsbüro des Europäischen Parlaments in München unterstützt wird.

Im Verlauf des Planspiels erfuhren die Schüler zunächst wesentliche Inhalte bezüglich der Asylpolitik. Sie diskutierten im simulierten Europäischen Parlament und im Ministerrat vier Streitpunkte zur Frage der Bildung minderjähriger Asylbewerber, des Zugangs zum Arbeitsmarkt, der Haft von Minderjährigen und der Unterbringung von Asylbewerbern. Die 17- und 18-Jährigen mussten dabei nicht nur in eine andere Rolle schlüpfen, sondern lernten auch, wie der Gesetzgebungsprozess der EU funktioniert und was es heißt, aufeinander zuzugehen und Kompromisse zu finden. Abgerundet wurde die politische Auseinandersetzung mit einem gut einstündigen Besuch der beiden Parlamentsabgeordneten Markus Ferber (CSU) und Ulrike Müller (Freie Wähler), die den Schülern und den anwesenden Gästen des Elternbeirats, des Kollegiums und der Europa-Union Rede und Antwort auf verschiedene Fragen rund um die EU standen.

### **Resümee**

Insgesamt lässt sich sagen, dass auch das Jahr 2014 wieder ein ereignisreiches Jahr in der Geschichte des Vöhl-Gymnasiums darstellt.

### **Bernhard-Strigel-Gymnasium**

Die Sanierung der Sporthallen wurden mit dem Jahresende weitgehend abgeschlossen, die neuen Sporthallen sind ab Mitte Januar 2015 wieder vollumfänglich benutzbar, der vorübergehend ausgelagerte Sportunterricht findet somit wieder in den BSG eigenen Sporthallen statt. Auch die Planungen für die anstehende Sanierung der Schule haben weitere Hürden genommen, eine Entscheidung für ein endgültiges Sanierungskonzept steht kurz bevor. Das Elektronische-Schüler-Informationssystem ESIS ist voll etabliert und wird

von einem großen Teil der Schülereltern genutzt. Die neue Schulverwaltung ASV wird ständig verbessert und aktualisiert, was auch eine Ausweitung der Nutzung des Programms bedeutet. Für eine praktikable Umsetzung einiger möglicher Funktionen bedarf es jedoch noch eines erheblichen Eigenaufwands an Bereitstellung von Modulen und Berichten. Die im Vorjahr 2013/14 durchgeführte Evaluation stellte dem BSG im abgelaufenen Jahr die Ergebnisse vor. Darin wurde der gesamten Schulfamilie eine weitest gehende gute Arbeit attestiert. Für die Bereiche, für die mögliche Verbesserungen festgestellt wurden, setzte das BSG Arbeitsgruppen ein, die an einer Umsetzung dieser Anregungen arbeiten. So beschäftigte sich eine AG u.a. mit dem Thema der Kollegialen Hospitation zur Verbesserung der Unterrichtsqualität, eine andere mit der Straffung und Optimierung von schuleigenen Handlungsabläufen. Für die Kollegiale Hospitation liegt bereits ein schuleigenes Konzept vor und soll zeitnah umgesetzt werden. Unterstützung bei der Verbesserung der Unterrichtsqualität wird auch durch die ständige Verbesserung der IT-Ausstattung der Schule erreicht. So konnten trotz der anstehenden Sanierung die Informatikräume technisch aktualisiert werden und für die Klassenräume wurden zusätzliche mobile Laptop/Beamer-Einheiten angeschafft. Das Ganztagesangebot der offenen Ganztagesgruppe wird weiterhin rege genutzt. Viele Schüler besuchen die OGS und nutzen auch das gemeinsame Mittagessen, das frisch am BSG bereitet wird. Um möglichen Anforderungen im Rahmen des Ganztagesangebots gerecht zu werden, hat eine Arbeitsgruppe das Konzept für eine gebundene Ganztagesklasse überarbeitet. Das BSG kann im kommenden Schuljahr eine Ganztagesklasse einführen, falls genügend Interessenten vorhanden sind.

Um die Schüler auf eine zunehmend pluralistische Gesellschaft vorzubereiten ist eine flexible Wahl der Ausbildungsrichtung sehr von Vorteil. Das Bernhard-Strigel-Gymnasium setzt dabei weiter auf drei Ausbildungsrichtungen mit sehr flexibel wählbaren Sprachenfolgen und Schwerpunktsetzungen: Sprachen – Naturwissenschaften – Musischer Bereich. Nach wie vor gibt es die Möglichkeit, Latein als 1. oder 2. Fremdsprache zu wählen und es gibt das Angebot, im Sprachlichen Zweig mit der Sprachenfolge Englisch–Französisch–Spanisch drei moderne Fremdsprachen zu erlernen. Feste und freiwillige Förderangebote, wie fest im Stundenplan verankerte Intensivierungsstunden und auch flexibel angebotene Intensivierungsstunden sind ein besonderes Merkmal der gymnasialen Unter- und Mittelstufe. Dabei konnte das Bernhard-Strigel-Gymnasium die Unterrichtsstundenzahl in den Kernfächern in den Jahrgangsstunden 8 und 10, wie vom Ministerium gewünscht, ausweiten. Zusätzlich wird das Programm der „individuellen Lernzeit“ in der Mit-

telstufe, das aus einem Frühwarnsystem, frühzeitiger Beratung, individuellen Förderangeboten und der Möglichkeit der Durchführung eines Flexibilisierungsjahres in zwei Varianten besteht, von ausgewählten Schülern mit Erfolg praktiziert. Das Ziel, Schülern mit schulischen Problemen besser beistehen zu können, wird weitgehend erreicht. Das individuelle Förderangebot der Schule (Lerncoaching) beinhaltet dabei vier Bausteine. Auf Antrag können die Schüler über einen Zeitraum von 3 Monaten ein für sie individuell zusammengestelltes und verpflichtendes Förderangebot durchlaufen.

Neben diesen individuellen Förderangeboten prägte das vergangene Schuljahr auch die Diskussion um G8 oder G9. Nachdem der Bayrische Ministerrat ein Konzept zur Weiterentwicklung des Gymnasiums beschloss, soll im kommenden Schuljahr an ausgewählten Gymnasien in einer zweijährigen Pilotphase die „Mittelstufe Plus“, bei der in der Mittelstufe ein Zusatzjahr eingeschoben werden soll, das zu einer Dehnung des Stoffes in Kernfächern (z.B. in Deutsch und Mathematik) und einer der verlängerten Lernzeit angepassten Fächer- und Stundenzahl pro Schuljahr führt. Laut Ministerium werden die ausgewählten Testgymnasien im Februar 2015 informiert. Die Pilotphase beginnt im Schuljahr 2015/16.

Weiterhin großer Beliebtheit erfreut sich das Biotechlabor am BSG. Die Zahl der Anfragen übersteigt die Kapazität erheblich. Das Erfolgsmodell Begabungsstützpunkt wurde zusammen mit der MB-Dienststelle weiterentwickelt. So kooperiert das BSG mit dem Vöhl-Gymnasium Memmingen und dem Joseph Bernhart-Gymnasium Türkheim wo jeweils ein Kurs (Musik und Computer bzw. Anatomie und Physiologie) eingerichtet wurde. Sechs Kurse (Raumfahrt, Kammermusik bei Mitgliedern des „Amun-Quartetts“, Chemie und Molekularbiologie für Profis, Die Eleganz mathematischer Beweise, Plinius und der Untergang von Pompeji und Devenir Animateur-Interprète franco-allemand - Französisch Dolmetschkurs) finden am Bernhard-Strigel-Gymnasium statt.

Für das Erlernen von Fremdsprachen ist es pädagogisch überaus sinnvoll die Sprache „vor Ort“ zu praktizieren und mit Jugendlichen aus Austauschländern in Kontakt zu treten. So konnte im Jahr 2014 sehr erfolgreich Schüleraustauschmaßnahmen mit Worcester (England), Guadeloupe (Frankreich), Somerset West (Südafrika) und eine Sprachreise nach Granada (Spanien) durchgeführt werden. Zudem fördern solche Maßnahmen das Verständnis für andere Nationalitäten sowie Kulturen und stellen für jeden Schüler eine Bereicherung in seiner sozialen Entwicklung dar. Vertieft werden konnten diese Maßnahmen durch am BSG durchgeführte Aktionen wie z.B. am deutsch-französischem Tag oder dem Besuch des France Mobil am BSG. Die Nachhaltigkeit zeigt sich dann durch Erfolge bei Sprachwettbewerben oder dem Erwerb von Sprachzertifikaten von Schülern, wie

dem CAE-Zertifikat (Englisch) oder dem DELF-Diplom (Französisch).

Auch im letzten Jahr wurde das Bernhard-Strigel-Gymnasium im Rahmen des Projekts „Sprachbegleitung“ von seiten des Ministerialbeauftragten gefördert. Weiterhin werden eingerichteten Kurse für die Jahrgangsstufen fünf und sechs sehr gut angenommen. Das pädagogische Konzept der Kurse wurde überarbeitet und angepasst. Die Teilnahme am bundesweiten Projekt „BISS“ (Bildung in Sprache und Schrift) wurde fortgesetzt. Dabei wurde die Zusammenarbeit mit der Theodor-Heuss-Schule fortgeführt und die mit der Edith-Stein-Schule ausgeweitet.

Nach wie vor ist eine Grundschullehrkraft im sogenannten „Lotsendienst“ ans BSG teilabgeordnet, um die Schule bei der Arbeit und bei der pädagogischen Umsetzung des Übergangs der Schüler von der Grundschule ans Gymnasium zu unterstützen. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Grundschulen macht sich auch die Gestaltung des Übergangs, der für viele Kinder eine große Herausforderung darstellt, bezahlt. Aber auch andere Aktivitäten wie Besuche in Grundschulen, Durchführung von gegenseitigen Hospitationen oder die Teilnahme und Organisation von Kleeblattveranstaltungen (Arbeitstreffen von Englischlehrkräften aus Grundschulen und dem BSG) zielen in diese Richtung.

Ein wichtiges Gremium an einem Gymnasium ist die SMV (Schülermitverantwortung). Zusammen mit den Verbindungslehrern bildet sie eine wichtige Brücke von Schülern zu Lehrkräften und Schulleitung. Zudem zeichnet sie sich durch eine Vielzahl von Aktionen über ein Schuljahr aus. Mit der Durchführung eines Kinotages zum Thema Mobbing für die Unterstufe im Rahmen der Schulpatenschaft „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“, einer Spendenaktion für die Opfer des Taifuns „Haiyan“ und der Mitorganisation des sehr gelungen Schulfestes am Ende des Schuljahres seien nur die Wichtigsten erwähnt.

Obwohl der Umfang des Wahlunterrichts in den letzten Jahren auf Grund sinkender Schülerzahlen reduziert werden musste, gelangen wieder sehr beeindruckende Erfolge und Ergebnisse. Die dauerhaft aktive Umweltschutzgruppe arbeitete weiter erfolgreich am Mülltrennsystem am BSG und führte zielführende CO<sub>2</sub>-Messungen in den Unterrichtsräumen durch, die entscheidende Rückschlüsse auf die Lüftung der Räume ergaben. So wird dem BSG von Seiten der Stadt Memmingen seit Jahren eine sehr gute Ökobilanz attestiert. Der Wahlunterricht Astronomie beschäftigte sich mit der Raumfahrt und baute flugfähige Modellraketen und die Schulgarten-AG erntete Nutzpflanzen im eigenen Schulgarten. Die Robotik AG stellte den Deutsche Meister in der Kategorie Robbo-soccer. Das Team qualifizierte sich dabei für die Weltmeisterschaft in Brasilien, von der sie dann als Weltmeister zurückkehrte. Zudem erreichte das BSG erfolgreiche Platzierungen bei Bezirk-

und Landeswettbewerben in den Bereichen Tanz und Sport, stellte beim Bezirksentscheid Lese-wettbewerb den Sieger und einen Sieger beim landesweiten crossmedia Wettbewerb. Zu diesen Siegern gesellte sich eine Vielzahl von erfolgreichen Teilnahmen der Naturwissenschaften, der Kunst und dem Sport an Wettbewerben, deren Aufzählung den Rahmen sprengen würde.

Einen wichtigen Schwerpunkt der Ausbildung am Bernhard-Strigel-Gymnasium bildet die Musik und Kunst mit dem musischen Zweig. Neben vielen beeindruckenden Konzertveranstaltungen wie den Frühjahrskonzerten und dem Adventskonzert bleiben Videoprojekte mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks des P-Seminars Musikjournalismus, der Gestaltung der Bäder des Pflegeheims Buxheim des P-Seminars Kunst, die Aktivitäten der Theater-AG und die Aufführungen und Erfolge der Tanz-AG.

### **Statistik**

Die Gesamtzahl der Schüler am BSG ist im Vergleich zum Vorjahr (Zahlen in Klammern) weiterhin zurückgegangen. Nach einer Steigerung bei den Anmeldezahlen im letzten Jahr ging die Zahl der von der Grundschule ans BSG übertretenden Schüler in diesem Jahr auf 74 zurück. Es konnten somit nur drei Eingangsklassen gebildet werden. Zum Stichtag 01.10.2014 besuchten laut offizieller Statistik für das Kultusministerium 669 (720) Schülerinnen und Schüler die Schule, das ist ein Rückgang um 51 Schüler bzw. 7,1 %. Der Anteil der Mädchen bleibt mit 337 (380) Mädchen leicht über dem der Jungen 332 (340) Jungen. Den 2004 eingeführten musischen Zweig besuchen insgesamt 95 (104) Schülerinnen und Schüler, so dass deren Anteil an der Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler anteilig weiter gestiegen ist. Im laufenden Schuljahr werden in den Jahrgangsstufen 5 – 10 in insgesamt 19 Klassen 508 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, das entspricht einer durchschnittlichen Klassenstärke von 26,7 (Vorjahr 24,7) Schülerinnen und Schülern. 2 Klassen (Vorjahr 4) haben noch mehr als 30 Schülerinnen und Schüler. 161 (24 %) Schülerinnen und Schüler besuchen die Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 + 12; Vorjahr 176; 24 %). In Q 11 sind 76 (86) Schülerinnen und Schüler, die in 43 (53) Kursen und 12 (12) Seminaren unterrichtet werden. In Q 12 befinden sich 85 (90) Schülerinnen und Schüler, die in 55 (48) Kursen und 12 (12) Seminaren unterrichtet werden. 80 (87) Lehrkräfte stehen der Schule zur Verfügung (einschließlich Aushilfskräften und Lehrkräften für Instrumentalunterricht). Die Lehrerversorgung kann momentan als gut bezeichnet werden.

### **Medienzentrale für den Bildungsbereich**

#### **Räumlichkeiten**

Die Kreisbildstelle Memmingen ist im Erdgeschoss der Bismarckschule untergebracht. Genutzt werden ein großer Raum als Archiv- und Verleihraum, ein weiterer großer Raum für Werkstatt, Fortbildungen und Verwaltung. 2 kleine Räume fungieren als Büro, Lagerraum und Serverraum inklusive Videoarbeitsplatz. Die Räume sind vernetzt und verfügen über WLAN. Das Altarchiv befindet sich im Keller.

#### **Veranstaltungen / Beratungen**

Im Seminarraum des Medienzentrums fanden verschiedene Veranstaltungen zu medienpädagogischen und informationstechnischen Themen statt. Schwerpunkte waren Urheberrecht, Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien, Präsentieren mit Prezi und Elternabende über Soziale Netzwerke. Die Seminare der Lehrerausbildung arbeiten 2014 an medienpädagogischen Themen im Medienzentrum. MiB und Fachberatung Informatik konnten so die Technik und die Kompetenzen des Medienzentrums nutzen. Insgesamt fanden ca. 20 Veranstaltungen statt.

Einzelpersonen werden bei Bedarf während und nach der Verleihzeit oder nach Anmeldung über Neuerungen informiert und in die Handhabung und Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Geräte eingeführt.

Während der Öffnungszeiten informieren sich Kunden an den Ausstellungswänden über die Neuanschaffungen. Ebenso haben sie die Möglichkeit am Kundenarbeitsplatz Medien zu sichten.

Über Schulfilmveranstaltungen, die bay. Schulfilmtage und andere Veranstaltungen wird während des Medienverleihs beraten. Flyer und Plakate weisen auf die Veranstaltungen verschiedener Anbieter hin.

#### **Teilnahme an Tagungen / Fortbildungen / Arbeitsgemeinschaften**

Die Kreisbildstelle Memmingen war bei der bayerischen Medienzentrumsleitertagung in Kaufbeuren und beim MedioWinTag in München (November 2014) vertreten. Im Dezember fand ein 1 tägiges Arbeitstreffen der Leiter der schwäbischen Medienzentren im MZ Memmingen statt.

Zusätzlich informierten sich die Mitarbeiter bei Veranstaltungen der Akademie für Lehrerfortbildung, der FWU Akademie, der Firmen MedienLB und Apple und der Hochschule Schwäbisch Gmünd. Thema war jeweils der Medieneinsatz mittels Tablets im täglichen Unterricht mit den Schwerpunkten Unterrichtsdidaktik und Technik.

**Betreuungsbereich**

Schulen:	Stadt Memmingen	westl. Landkreis Unterallgäu	Summe
Volksschulen			
GS	5	13	18
GS + MS	1	5	6
HS	2	2	4
Sonderschulen	2	0	2
Real/Wirtschaftsschulen	3	2	5
Gymnasien	2	2	4
Fachoberschulen	1	0	1
Berufsschulen	3	0	3
Berufsaufbauschulen	1	0	1
Sonstige Schulen	5	1	6
Summen	25	25	50

Stadtjugendring und Kreisjugendring und verschiedene Organisationen in der Jugend- und Erwachsenenbildung.

**Gerätebestand / -ausleihe / -reparaturen**  
**Gerätebestand (ohne Alt- bzw. Ausstellungsgeräte)**

**Bereich Film**

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
16 mm-Filmprojektor.....	3	Außenlautsprecher, tragbar .....	2
8 mm-Tonfilmprojektor.....	2	8 mm-Stummfilmprojektor.....	2

**Bereich Bild / Folie**

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Diaprojektor .....	2		
Tageslichtprojektor .....	2		
Leinwand .....	2		
Fotoausrüstung Mittelformat.....	1		
Episkop.....	1		

**Bereich Ton**

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Verstärkeranlage mit 2 Lautsprechern .....	1	Tonmischpult.....	1
Hallenbox mit CD-Spieler + Kass.....	1	Hallenbox mit Funkmikrophon .....	1
Gerät zur digitalen Tonaufzeichnung .....	15		

**Bereich Video/DVD**

Gerät	Anzahl	Gerät / Zubehör	Anzahl
Videokameraausrüstung (mit Koffer).....	2	Monitor .....	1
Videoplayer mit Monitor .....	1	Videostativ.....	3
Videoschnittsteuergerät.....	2	DVD-Player .....	1
S-VHS-Player/Recorder .....	1	Beamer.....	5
Digitale Schnittsystem Casablanca .....	1	Digitale Videokamera .....	2
Beamer mit DVD-Laufwerk.....	2		

**Bereich Computer**

Computerarbeitsplatz .....	4	4-Platzanlage mit Windows 8 und W2003-Server, MedioWin.....	1
Laserdrucker.....	2	Laptop (Seminarraum) .....	14
Notebook .....	3	Scanner.....	2
Tafeln mit interaktivem Beamer.....	1	Tablets .....	20
4 interaktive Tafeln versch. Hersteller (Leihstellung)			

**Sonstiges**

Normalpapierkopierer .....	1	Sprachverstärker.....	1
Filmprüfanlage .....	1	Filmmuspultisch .....	1
Werkstattgeräte für Reparaturarbeiten		Altgeräte in der historischen Sammlung	

**Geräteverleih (Stand 31.12.2014)**

Verleihgerät	Verleihvorgänge	Verleihgerät	Verleihvorgänge
Sprachverstärker	18	Aufnahmegeräte	44
16mm-Filmprojektor.....	2	8mm-Filmprojektor .....	1
Diaprojektor .....	4	Tageslichtprojektor.....	5
Leinwand .....	19	Videoanlage/Videoprojektor.....	34
DVD-Player.....	11	Video + Fernseher .....	2
Episkop .....	10	Sonstiges (z.B. Videokamera) .....	7
Beamer .....	217	Kleine Lok, Pausenparcours .....	2
Verstärkerbox mit Funkmikro.....	8	Tablets .....	120
		<b>Summe:</b>	<b>504</b>

**Gerätereparaturen (Stand 31.12.2014)**

Gerät	Anzahl der Reparaturen
16mm-Filmprojektor.....	2
Tageslichtprojektor .....	15
Sonstiges (Mikro, Episkop, ...).....	10
<b>Summe:</b>	<b>27</b>

**Medienbestand / -ausleihe**

**Medienbestand / -Ausleihvorgänge 2014 (Stand 31.12.2014)**

Kennnummer	Medienart	Verleihmedium	Verleihvorgänge
12	Arbeitstransparent	68	6
42	VHS-Videokassette	2.724	1.678
50	Medienpaket	159	31
46	DVD	1.460	2.042
49/55/57	Schulfernsehen, Online-DVD	2.350	5.020
sonstiges	CD-Rom, Diareihen, 16-mm-Lichtton u. a.	4.688	53
	<b>Summen</b>	<b>11.449</b>	<b>8.830</b>

**Zusammenarbeit mit Institutionen/Organisationen**

Kindergarten/Vorschule	im Rahmen von Geräte- und Medienverleih, Medienberatung
Schulen	im Rahmen von Verleih und Gerätebestellungen Beratung beim Erstellen und Umsetzen Informationstechnischer Konzepte und medienpäd. Projekte
Schulaufsicht/ALP	Planung, Organisation und Durchführen von Veranstaltungen
Jugendbildung	Geräteausleihe, Medienberatung
Erwachsenenbildung	Zusammenarbeit und Beratung mit Vereinen und anderen Gremien
Kommunen	Beratung von Schulen und Sachaufwandsträgern bei der Gerätebeschaffung und Raumausstattung
Verbände	Mitarbeit im LAK und im Rahmen internationaler. Lehrerfortbildung
Viruelles Landesmedienzentrum Bayern Mitarbeit beim Pilotprojekt	

**Allgemeine Anmerkungen**

- 16-mm-Filme und Dias werden nur noch auf Wunsch verliehen, da die Abspielgeräte an vielen Schulen nicht mehr funktionsfähig sind, bzw. jüngere Kollegen keinen Zugang zu diesen Medientypen haben.
- Veraltete Medien werden ausgeschieden oder dem Altarchiv zugeführt.
- Ca. 27 % der Medien werden online bestellt.
- 2014 hat sich die Ausstattung einzelner Schulen verbessert. Dadurch waren die Lehrer in ihrem Unterricht in der Lage digitale Medien einzusetzen, wodurch die Nutzung der Online-Medien deutlich zunahm.
- 2014 wurden mehr als 300 Lizenzen für den physikalischen und online-Verleih beschafft. Im Rahmen einer bayernweiten Sammelbestellung konnten günstige Angebote genutzt werden.
- Die Medienzentren Memmingen und Mindelheim sind bayernweit die einzigen, die den Schulen immer noch die Wahl zwischen den beiden in Bayern etablierten Online-Verleihsystemen BMoD und M3online bieten, wobei M3-online deutlich mehr Nutzer hat.
- 40 % der Schulen in Stadt und Landkreis nutzen die Online-Ausleihe.
- Derzeit sind ca. 2.500 Titel mit ca. 12.000 Medien (Schulfernsehsendungen, Online-Medien, Online-DVD) für den Onlineverleih lizenziert. Das Angebot wird weiter ausgebaut.
- Über diesen Grundstock hinausgehende Medienwünsche werden auch in der Zukunft nur über den physikalischen Verleih abgedeckt werden können.
- Das MZ Memmingen nahm 2014 am Pilotprojekt Mebis teil.

**Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) / Schülerbeförderung****Fahrplan Memmingen**

Das Fahrplanheft Memmingen wurde im Dezember 2014 von der Stadt Memmingen in Zusammenarbeit mit der Firma Angele GmbH & Co. KG neu aufgelegt. Das Anrufsammeltaxi (AST) ergänzt auch wie in den Jahren zuvor nach Ende des Busverkehrs das ÖPNV-Angebot in der Stadt und in den Stadtteilen. Im letzten Jahr wurden lediglich Feinabstimmungen bei einigen Fahrplanzeiten vorgenommen. Im Rahmen des kommunalen Aktionsplans Inklusion der Stadt Memmingen wurde im Bereich des Linienverkehrs eine Schu-

lung für Busfahrer der Stadt- und Regionallinien im Umgang mit mobilitätseingeschränkten Fahrgästen unter der Leitung der städt. Behindertenbeauftragten durchgeführt. Unter dem Motto „Sicher unterwegs im Linienverkehr“ fand zudem ein Aktionstag für die Bürger auf dem Marktplatz statt.

**AST-Verkehr**

Wie auch in den Jahren zuvor ist die Akzeptanz des AST-Verkehres in der Stadt Memmingen hoch. Im Jahr 2014 nutzten 197 Fahrgäste dieses Angebot. Auch die AST-Anbindung an den Allgäu-Airport wurde mit 536 Fahrgästen sehr gut frequentiert.

**Kostenfreiheit des Schulweges**

Im Bereich der Kostenfreiheit des Schulweges konnte 723 (732) Schülern im Stadtbereich sowie 268 (267) Schülern des Schulverbandes Amendingen die kostenfreie Beförderung zur Schule bewilligt werden. 85 (85) Berufsschüler sowie Vollzeitschüler ab Klasse 11 stellten für das Schuljahr 2013/2014 nachträglich einen Antrag auf Erstattung der Fahrtkosten bzw. erhielten einen Fahrausweis.

Insgesamt wurden im Rechnungsjahr 2014 für die kostenfreie Schülerbeförderung 558.069,33 € (520.954,57 €) von der Stadt Memmingen sowie 145.028,02 € (136.582,79 €) vom Schulverband Amendingen aufgewendet. Davon entfielen 25.357,95 € (22.252,51 €) bzw. 3.590,26 € (3.710,54 €) auf Fahrten für Unterrichtswege.

Die Pauschale Zuweisung des Freistaates Bayern zur Schülerbeförderung betrug im Jahr 2014 298.822,00 € (284.626,00 €) für die Stadt Memmingen und 119.476,00 € (111.532,00 €) für den Schulverband Amendingen.

**Kinderfest**

Die Kinderfest-Medaille 2014 ging dieses Jahr an Bruno Ollech und Reinhold Fischer (Stellvertretend für die Rettungsdienste).

Die Gestaltung des Kinderfestheftchens übernahmen die Schüler/innen der Reichshainschule.

Das Kinderfest fand am 24.07.2014 statt. Es nahmen rund 2.000 Kinder aus den Memminger Grundschulen teil. Traditionell eröffneten die Fah-nenschwinger, Fanfarenbläser und Trommler-buben das Fest auf dem Marktplatz. Als Tänze waren zu sehen: „Wake me up“ (Grundschule Stein-

heim), „Sommer, Sonne, Badespaß“ (Eslbethenschule), „Hey, Freunde“ (Edith-Stein-Schule) und Als Zunftanz der „Webertanz“ (Grundschule Amendingen).

Um 13:30 Uhr setzte sich der Umzug vor den Augen tausender Zuschauer in Bewegung. Er führte vom Hallhof über die Maximilianstraße, Weinmarkt, Rossmarkt, Lindauer Straße, Bodenseestraße bis zum Stadion.

## **Sportamt**

### **Zuschüsse**

An 22 (22) Memminger Sportvereine sind Zuschüsse zu den Kosten für 406 (368) ÜL-Lizenzen in Höhe von 88.961,41 € (81.966,22 €) ausgezahlt worden. Vom Freistaat Bayern erhielten die Sportvereine für den Einsatz von Übungsleitern Zuwendungen in Höhe von 89.862,48 € (83.008,53 €).

Ferner wurden die Sportvereine durch Übernahme der Erbbauzinsen, Mieten und Pachtzahlungen für Sportplätze und Vereinsheime in Höhe von rd. 20.400,00 € (21.800,00 €) gefördert.

Für Fahrten zu Wettkämpfen sowie zur Förderung der Jugendarbeit erhielten die Vereine Zuschüsse in Höhe von rd. 2.500,00 € (2.600,00 €).

Die Sportanlagen wurden den Vereinen wie bisher zu günstigen Bedingungen überlassen.

### **Hallenbad**

Besucher insgesamt: 84.337 (85.997)) davon öffentl. Besucher 38.490 (39.345), Schulen 16.843 (16.504), Vereine 29.004 (30.148)

Die Schwimmmeister / Fachangestellten für Bäderbetriebe haben im vergangenen Jahr 5 (9) Kinderschwimmkurse abgehalten. Dabei erlernten 49 (62) Kinder das Schwimmen.

Da das Hallenbad Sonntagnachmittag geschlossen ist, konnten wieder folgende Vereinsveranstaltungen durchgeführt werden:

Förderverein Memminger Bäder	1	(3)
Schwimmwettkämpfe	8	(7)
Wasserball-Veranstaltungen	10	(4)
Seniorenschwimmen	7	(6)
BLSV	2	(3)
sonstige Vereinsveranstaltungen	10	(10)

Während der diesjährigen Schließzeit wurden Sanierungen des Wasserhausanschlusses, der Gebäudeaussenhülle und des Flachdaches im Bereich des Umkleibereiches in Höhe von 0,43 Mio € durchgeführt. Desweiteren wurden die Eingangstüren im Foyer und im Technikbereich erneuert.

### **Freibad**

Das Freibad war an 114 (135) Tagen - vom 24.05. bis 14.09.2014 geöffnet und wurde von 29.456 (55.471) Badegästen besucht.

Die Besucherzahlen lassen sich wie folgt darstellen:

107 Tage	< 1.000	Besucher
5 Tage	1.000 – 2.000	Besucher
2 Tage	2.000 – 3.000	Besucher
0 Tage	> 3.000	Besucher

### **Turnhallen**

Die 22 Turnhallen, davon drei 3-fach-Hallen und vier Doppelhallen, wurden nach Schulschluss und an den Wochenenden den Memminger Vereinen zur Verfügung gestellt.

Es wurden Abbrucharbeiten an der Ziegeltörle-Turnhalle durchgeführt.

Bei den beiden Turnhallen des Bernhard-Strigel-Gymnasiums wurde eine Generalsanierung für ca. 2 Mio. € durchgeführt und Turn- und Sportgeräte teilweise neu beschafft.

In der Eslbethen- und der Vöhl-Turnhalle wurden die Spielfeldanzeigen erneuert, die Vöhl-Turnhalle erhielt außerdem einen neuen Trennvorhang und neue Lautsprecher.

Die Turn- und Sportgeräte sind wie jedes Jahr von einer Fachfirma auf ihren Sicherheitszustand überprüft worden. Für rd. 9.500,00 € (10.000,00 €) wurden neue Turngeräte gekauft, da die vorhandenen Geräte nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprochen haben, bzw. neue Geräte für den lehrplanmäßigen Sportunterricht benötigt wurden.

### **Freisportanlagen**

Im Stadion/BBZ-Stadion sowie den Sportanlagen Ostplatz, Amendingen, Dickenreishausen und Steinheim fanden neben den wöchentlichen Fußballspielen des FCM, BSC, DJK, SVA, SVD, SVS und den türkischen Sportvereinen Türkspor und Tur Abdin noch mehrere Fußballturniere, Leichtathletik-Veranstaltungen und die Rugby-Spiele des TVM, sowie die Bundesjugendspiele der Memminger Schulen und das Fußball-Stadtfinale statt.

Am 18.07. fand das Traumspiel zwischen dem FC Bayern München und einer Auswahl aus Spie-

lern des FC Memmingen / Bayern Fanclubs „Red Baroons Dietmannsried“ mit einer Zuschauerkulisse von insgesamt 11.150 Zuschauern statt.

An verschiedenen Sportplätzen wurden Regenerationsmaßnahmen/Düngungsmaßnahmen durch Fachfirmen und durch eigenes Personal in Höhe von rd. 21.200,00 € durchgeführt.

Die Kunststofflaufbahnen, Aschenbahnen und Weitsprunganlagen wurden durch das Stadionpersonal gereinigt. Auf dem Hühnerberg-Sportplatz wurde eine Flutlichtanlage mit sechs Masten errichtet.

Auf dem Kunstrasenplatz des Stadions wurden Reinigungsarbeiten mit anschließender Neuverfüllung mit Granulat durch das Stadionpersonal und durch eine Fachfirma mit Gesamtkosten in Höhe von 4.000,00 € durchgeführt.

Auf dem Trainingsplatz des Stadions wurde eine neue Beregnungsanlage für rd. 20.500,00 € installiert.

In der Stadionhalle wurden insgesamt 6 Floh- bzw. Antikmärkte, das Kinderfest und der Fischertag abgehalten. Des Weiteren fanden eine Veranstaltung des Hundeliebhabervereins, der CB-Funker und ein Turnier der DJK-Streethockeyabteilung statt. Im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft 2014 fanden 8 Publik-Viewing-Veranstaltungen des Kaminwerkes statt.

Die Stadionhalle wird im Winterhalbjahr durch die Jugendverkehrsschule genutzt.

## **Ausbildungsförderung**

Im Jahr 2014 wurden 286 (285) Anträge auf Ausbildungsförderung gestellt, davon 83 (80) für Leistungen nach dem AFBG, dem sog. „MeisterBAföG“. Im Rahmen der bürgernahen Verwaltung wurde zudem vielen Schülern, vor allem bei höherem Elterneinkommen oder Vermögen, auf Wunsch vorab die Höhe der Förderung berechnet. Bei negativem Ergebnis sahen sie dann oft wegen der umfangreichen Formulare von einer formellen Antragstellung ab.

An Förderungen wurden 2014 folgende Leistungen ausgezahlt, die der Stadt Memmingen zu 100 % vom Staat ersetzt werden:

BAföG-Zuschuss	824.108,50 €	(1.102.072,90 €)
BAföG-Darlehen	0,00 €	(0,00 €)
BayAföG	0,00 €	(0,00 €)
<u>AFBG-Zuschuss</u>	<u>189.413,56 €</u>	<u>(173.240,97 €)</u>
	1.013.522,06 €	(1.275.313,87 €)

## **Kulturamt**

### **Stadtgeschichte**

Im Gedenken an die 100. Wiederkehr des Ausbruchs des I. Weltkriegs beteiligte sich das Kulturamt an einer Arbeitsgruppe des Historischen Vereins Memmingen e.V.. Ziel war die Erarbeitung einer Gedenkausstellung, die am 09.05.2014 in der MEWO Kunsthalle unter dem Titel „Was bleibt“ eröffnet werden konnte. Im Rahmen der Ausstellung bestritt der Amtsleiter am 22.05.2014 zusammen mit der Schauspielerin Anke Siefken eine Lesung mit Feldpostbriefen des Memminger Kriegsoffiziers Christoph Rendle.

Am 23. und 24.05.2014 fand in Memmingen die Jahrestagung des Antoniter-Forum e.V. statt. Das international besetzte Gremium unter Leitung seines Vorsitzenden Dieter Sprich hat es sich zur Gewohnheit gemacht, jedes zweite Jahr sein Jahrestreffen im Memminger Antonierhaus zu veranstalten. Wie üblich war die Zusammenkunft von Mitgliedern aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland von einem öffentlichen Vortrag begleitet. Der ehemalige 1. Vorsitzende des Vereins Dr. Adalbert Mischlewski referierte zu dem Thema: Die Memminger Präzeptoren – Ihre Herkunft, ihr Wirken“. Die organisatorischen Vorbereitungen wurden vom Kulturamt übernommen.

Der Amtsleiter und die Museumsleiterin Ute Perlitz vertraten die Stadt Memmingen in dem vom Bezirk Schwaben initiierten „Netzwerk der Gedenkstätten zur jüdischen Geschichte in Schwaben“. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist die verstärkte Zusammenarbeit der Gemeinden und Städte mit jüdischen Gedenkstätten, Museen oder Kulturzentren im gesamten Regierungsbezirk.

Zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur im September beteiligte sich das Kulturamt an einem Faltblatt des Netzwerkes, das die Veranstaltungsangebote dieses Tages in ganz Schwaben zusammenfasste. Am Gedenktag selbst, dem 14.09.2014, gab es neben Führungen durch die Abteilung zum jüdischen Leben im Stadtmuseum Gelegenheit zu einer Themenstadtführung. Dort

wurden "Lebensschicksale jüdischer Mädchen und Frauen während der Naziherrschaft in Memmingen" präsentiert.

Zur jährlichen Mitgliederversammlung trat das „Memminger Forum für Schwäbische Regionalgeschichte e.V.“ am 21.11.2014 im Memminger Grimmelhaus zusammen. Der Vorsitzende Prof. Dr. Dietmar Schiersner informierte die Mitglieder über die Aktivitäten des Vorstands. Derzeit in Vorbereitung ist eine für 2015 geplante wissenschaftliche Tagung zum Thema „Krieg und Krisen in der Region“ Bis dahin soll auch die Arbeit an der Publikation „Rhythmen und Region: Zeitordnungen – Zeitbegriffe – Zeitgefühl“, dem Band zur gleichnamigen Tagung aus dem Jahr 2013, abgeschlossen sein. Der Versammlung schloss sich ein öffentlicher Vortrag des Vorstandsmitglieds Dr. Peer Frieß zum Thema „Justizmord in Memmingen. Zum Tod des Stadtschreibers Ludwig Vogelmann 1531“ an.

Der Kulturamtsleiter war als Geschäftsführer des Vereins „Memminger Forum für Schwäbische Regionalgeschichte“ mit der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung betraut.

In gleicher Funktion betreute der Amtsleiter über das Jahr die Erarbeitung eines neuen Infoflyers inkl. Internetauftritts, wodurch die Aktivitäten des Vereins in zeitgemäßer Form der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden sollen. Am 24.01.2014 und am 21.11.2014 tagte der Vorstand des „Memminger Forums“ im Grimmelhaus.



Am 15.12.2014 enthüllte Oberbürgermeister Dr. Holzinger zusammen mit Schülerinnen und Schülern des Vöhl-Gymnasiums eine Skulptur des britischen Bildhauers Robert Koenig auf dem Pausenhof der Schule. Die Skulptur war im Rahmen des Ausstellungsprojekts „Odyssee – Guardians of Memory“ vom Künstler erschaffen worden und soll an dieser Stelle an das Schicksal der jüdischen Familie Rosenbaum erinnern. Hier stand das 1974 abgerissene Wohnhaus des erfolgreichen Memminger Käsehändlers Wilhelm Rosenbaum, der sich 1933 nach einer Inhaftierung im KZ Dachau gezwungen sah, Deutschland mit seiner Familie zu verlassen.



Das Kulturamt hatte zusammen mit der Schulleitung des Vöhl-Gymnasiums die Vorbereitung der Veranstaltung übernommen.

Das Kulturamt unterstützte das Bauamt bei den Straßenbenennungen zu den Opfern des Nationalsozialismus im neuen Baugebiet an der Doppelhalde.

Im Gefolge der Aufrichtung des „Memminger Freiheitsbrunnens“ auf dem Weinmarkt, erstellte das Kulturamt zusammen mit dem Bauamt eine Internetpräsentation des Projekts. Eine Interpretationshilfe zu dem neuen Kunstwerk im öffentlichen Raum durch den Amtsleiter soll der Bürgerschaft die Einordnung des Brunnens in das Gedenken an die Abfassung der zwölf Bauernartikel erleichtern.

In seiner Eigenschaft als Beirat der „Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur“ nahm der Amtsleiter an Vorstandstreffen in Ulm, Biberach, Friedrichshafen und Überlingen teil. Mit der Mitgliedschaft eines Vertreters der Stadt Memmingen im Vorstand der Gesellschaft Oberschwaben soll die Zugehörigkeit der bayerisch-schwäbischen Landschaft zur historischen Region Oberschwaben unterstrichen werden.

#### Amt

Als Stiftungsrat begleitete der Amtsleiter die Aktivitäten der Sparkassenstiftung Memmingen-Mindelheim. Das Berichtsjahr war bestimmt von dem Bemühen, den Ankauf eines bedeutenden Gemäldezyklusses des Memminger Barockmalers Johann Heiss (1640-1704) zu realisieren. Der Amtsleiter war in Abstimmung mit dem Stiftungsvorstand an der Suche nach Finanzierungspartnern und den Verhandlungen mit der Vorbesitzerin beteiligt. Im Oktober konnte der Ankauf des Zyklus „Die vier Elemente“ erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Amt des Sprechers der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen organisierte der Amtsleiter die Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft. Die

Zusammenkünfte der inzwischen 33 Museen und Sammlungen fanden am 05.04.2014 im Turmuhrenmuseum in Mindelheim und am 18.10.2014 im Riedmuseum in Benningen statt. Mit einem gemeinsamen Faltblatt aller Mitglieder machte die Arbeitsgemeinschaft auf seine Teilhabe am Internationalen Museumstag am 18.05.2014 aufmerksam. Die in den letzten Jahren erfolgreich eingeführte Veranstaltungsreihe „Sommerabende in den Museen“ wurde auch 2014 angeboten.

Der Amtsleiter und Museumsleiterin Ute Perltz beteiligten sich innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der Museen an der Entwicklung einer Broschüre zu den museumspädagogischen Angeboten ihrer Mitglieder. Eine 24-seitige Broschüre konnte am 17.09.2014 im Bauernhofmuseum Illerbeuren der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Kosten der Broschüre wurden vom Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen anteilig übernommen.



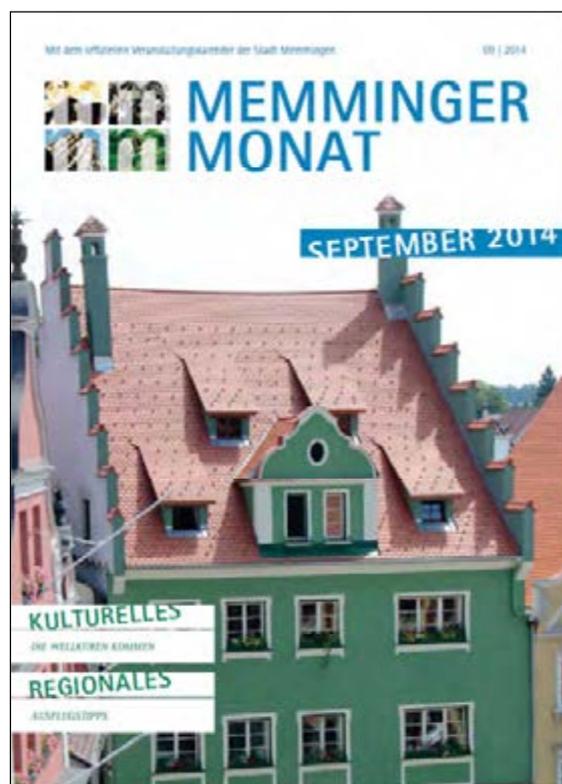
Als Beirat unterstützte der Amtsleiter die Arbeit im Verein „Memminger Meisterkonzerte“, im Historischen Verein Memmingen, im MM-Marketing e.V. und im Programmausschuss des Kaminwerk e.V..

Auch die Mitwirkung im „Kuratorium 12 Bauernartikel“ blieb bestehen. Besonders erfreulich war, dass Oberbürgermeister Dr. Holzinger im Oktober der im Jahr 2013 mit dem „Memminger Freiheitspreis 1525“ geehrten Pakistani Malala Yousafzai zur alles überragenden Auszeichnung als Friedensnobelpreisträgerin 2014 gratulieren konnte.

Für die 2012 ins Leben gerufene rechtsfähige Stiftung „Heimatmuseum Freudenthal/Alt Vater“ gehört

der Amtsleiter dem Stiftungsrat an und ist qua Amt mit der Stiftungsverwaltung betraut. Zweck der Stiftung ist die Erhaltung und Fortführung des Heimatmuseums Freudenthal/Alt Vater. Am 13.04.2014 konnte von der Stiftung die erste Schau aus dem 2013 erworbenen Nachlass des graphischen Künstlers Fritz Möser präsentiert werden.

Der vom Kulturamt erstellte Veranstaltungskalender „Memminger Monat“ war auch im Jahr 2014 die maßgebliche Übersichtsinformation zum reichhaltigen Angebot in Stadt und Region und diente bereits im Vorfeld der Terminierung zu einer Koordination der unterschiedlichen Veranstalter. Die Bereitstellung der Termini im Rahmen des Internetauftritts der Stadt Memmingen stellt eine immer bedeutsamer werdende Online-Verfügbarkeit der Informationen sicher.



#### **Allgemeine Kunst- und Musikpflege**

Am 23.04.2014 wurde von der Stadt Memmingen der vom Memminger Einzelhandel gestiftete Memminger Kulturpreis an den Klarinettenisten und Dirigenten Johnny Ekelboom vergeben. Der Amtsleiter war in der Preisjury vertreten. Das Kulturamt organisierte die feierliche Preisübergabe im Kreuzherrnsaal. In der Preisurkunde für den Dirigenten der Stadtkapelle wurde hervorgehoben, dass der Preisträger „seit mehr als 20 Jahren das Konzertleben in Memmingen prägt und sich um die konzertante Blasmusik in besonderer Weise verdient gemacht hat“.



Die Laudatio auf Johnny Ekkelboom hielt der 1. Vorsitzende des Vereins der Stadtkapelle Memmingen, Stadtrat Christoph Heuss. Der Preisträger bedankte sich mit einer launigen Rede und musikalischen Kostproben bei der Stadt Memmingen und bei den Vertretern des Einzelhandels, die den Preis 2014 zum 50-jährigen Bestehen ihres Verbandes gestiftet hatten.

Die Ausstellungen mit den bildenden Künstlern und Künstlerinnen Hubertus Hamm aus München und Yusha Müller aus Irsee (Kreuzherrnsaal im April), Werner Mayer aus Frickenhausen (Antoniersaal im Mai), Friedrich Hechelmann aus Isny (Kreuzherrnsaal im Juli) und Gabriele Lulay aus Friesen Höfen/Leutkirch (Antoniersaal im September) wurden vom Kulturamt initiiert und organisiert.



Ausstellung Hubertus Hamm und Jusha Mueller

Der Amtsleiter sprach zur Einführung bei den Ausstellungen von Werner Mayer und Friedrich Hechelmann. Ebenso bei einer Ausstellung der ehemals in Memmingen ansässigen Künstlerin Anna Ottmann im Rathaus von Stadtbergen.

Bei der Buchpräsentation des Memminger Pantomimen Wolfgang Fendt, der seinen Erinnerungsband "Maskenspiel und Straßenstaub" am 29.10.2014 im Antoniersaal vorstellte, übernahm der Amtsleiter eine kurze Einführung.

Am 15.11.2014 veranstaltete das Vokalensemble Memmingen zusammen mit dem Frauenchor Kerygma aus Südtirol ein Konzert im Memminger Kreuzherrnsaal. Zum 15-jährigen Bestehen des Vokalensembles unterstützte das Kulturamt die Veranstaltung, die seinen Reiz aus der Begegnung der deutschen Chortradition mit dem ladinischen Gesang aus dem Südtiroler Val Badia zog.

Das vom Kulturamt initiierte Führungsangebot zur Kunst im öffentlichen Raum, das seit 2009 von der Kunsthistorikerin Andrea Himmelsbach M.A. bestritten wird, wurde im Berichtsjahr neu ausgerichtet. Neben den Arbeiten des Bildhauers Max Pöppel wurden auch Arbeiten anderer Künstler mit einbezogen wie Helmut Ackermann, Erich Marschner und Hermann Giesicke.

Zusammen mit dem Memminger Pianisten Gerhard Peter wurde im Kreuzherrnsaal eine Klaviermatinée bei freiem Eintritt organisiert. An insgesamt acht Samstagen spielte Herr Peter jeweils eine gute Stunde für das Besuchspublikum während der vormittäglichen Öffnungszeiten.

Das Kulturamt bearbeitete die Vergabe der Veranstaltungs- und Ausstellungssäle im Antonierhaus und im Kreuzherrnkloster. Antoniersaal und Kreuzherrnsaal waren auch im zurückliegenden Jahr zwei unverzichtbare Standbeine des Memminger Kultur- und Ausstellungswesens. Anmietungen aus der Bürgerschaft und die stadtteigene Nutzung verursachen deshalb eine nicht unerhebliche Verwaltungsarbeit.

**Kreuzherrnsaal**

Im Jahr 2014 wurden im Kreuzherrnsaal 18 (9) Einzelveranstaltungen und 3 (2) Ausstellungen durchgeführt. Der Saal war damit an 92 (45) von 365 Tagen belegt.

Ausstellungen im Jahr 2014:

- 06.04. – 04.05.: „Bildende Kunst“  
Hubertus Hamm u. Jusha Mueller
- 03.07. – 03.08.: Friedrich Hechelmann  
Bilder (Memminger Meile)
- 27.09. – 19.10.: Gabriele Lulay  
Papierobjekte, Skulpturen, Bilder

Von April bis Ende Oktober wurde von Hauptamt und Kulturamt auch im zwölften Jahr nach der Wiedereröffnung die Möglichkeit zur Besichtigung des Kreuzherrnsaales sichergestellt. Dank eines Kreises von Freiwilligen aus der Mitgliedschaft des Historischen Vereins Memmingen e.V. konnten Interessierte den sehenswerten Saal mit der prächtigen Barockausstattung von Dienstag bis Sonntag von 14:00 – 17:00 Uhr besuchen und samstags zusätzlich von 10:00 bis 12:30 Uhr.

Das Besichtigungsangebot wurde wie in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen. An Wochenenden konnten bis zu 200 Memminger und Auswärtige gezählt werden, an den Wochentagen waren es durchgängig zwischen 30 und 80 Personen. Zusammen mit den Sonderöffnungen zu Ausstellungsangeboten haben im Jahr 2014 15.853 Personen (13.201) den Kreuzherrnsaal besichtigt. Davon sind 5.598 Besucher (3.192) anlässlich der Ausstellungsangebote gezählt worden. Stadtführungen, die den Saal besuchten, waren es 179 (178).

**Antoniersaal**

Die Veranstaltungsangebote im Antoniersaal beinhalteten 2014 20 (25) Einzelveranstaltungen und 8 (6) Ausstellungsprojekte. Der Saal war an 111 (91) von 365 Tagen belegt.

Ausstellungen im Jahr 2014:

- 01.01. – 06.01.: Josef Madlener, Winterbilder
- 09.03. – 16.03.: Philipp Reisacher, „Landschaft und Licht“
- 02.05. – 04.05.: Ausstellung Bettina Demmel
- 28.05. – 09.06.: Ausstellung Werner Mayer
- 03.10. – 12.10.: Ausstellung Sonntagsmaler
- 09.11. – 16.11.: Ausstellung Helga Hornung
- 21.11. – 24.11.: Ausstellung Manfred Myka
- 28.11. – 06.01.15.: J. Madlener, Weihnachtsmotive

**Memminger Meile 2014**

Das städtische Kulturfestival „Memminger Meile“ lockte diesen Sommer mehr als 17.000 Besucherinnen und Besucher in die Stadt. Kabarett und Musik, Artistik und Clownerie gehörten ebenso zum Programm wie Ausstellungen und zeitgenössischer Tanz. Vieles davon gab es unter freiem Himmel (7 von 21 Veranstaltungen) und vieles wurde bei freiem Eintritt angeboten (10 von 21 Veranstaltungen).

Von den 17.117 Besuchern waren 2.823 Besucher bei kostenpflichtigen Angeboten zu verzeichnen. Dem standen 14.294 Besucher bei freiem Eintritt gegenüber. Davon ging gut die Hälfte auf das Konto der Ausstellungen und deren Begleitangebote, die andere Hälfte findet sich beim Straßentheater in der Fußgängerzone, bei der nächtlichen Platzbespielung vor der Stadthalle, beim Fest der Kulturen und beim Open-Air Kino.

Insgesamt ist das Besucherergebnis sehr erfreulich. Der Anstieg von 11.157 im Vorjahr auf 17.117 ist mehrheitlich dem ungewöhnlich guten Besuch der zwei Ausstellungen mit dem Leutkircher Maler Friedrich Hechelmann im Kreuzherrnsaal und dem britischen Bildhauer Robert Koenig im Innenhof des Hermansbaus zuzurechnen.



Ausstellung Friedrich Hechelmann: „Meister des Lichts“, Kreuzherrnsaal

Bei der Ausstellung mit Friedrich Hechelmann zählten wir 2.746 Besucher während der Meilentage und am Ende der Ausstellung, nach weiteren zwei Wochen, 3.924 Besucher. Das Skulpturenensemble Robert Koenigs sahen bis Meilenende 4.393 Besucher und zusammen mit der ebenfalls zweiwöchigen Verlängerung 8.442 Besucher. Damit war „Odyssey – Wächter der Erinnerung“ die erfolgreichste Ausstellung, die das Kulturamt

im Rahmen der Memminger Meile je veranstaltet hat. Hinzu kam die schöne Resonanz auf das Begleitprogramm mit Workshops für Schüler und im Rahmen des Vhs-Programms für Erwachsene, ein Künstlergespräch mit Unterstützung der DIG und eine offene Werkstatt vor der Johann-Kirche, die nochmals zahlreiche Reaktionen aus der Bevölkerung auslöste.



Anlieferung der Ausstellung „Odyssey“



Ausstellung Robert Koenig: „Odyssey – Wächter der Erinnerung“, Innenhof Hermansbau

Besondere Zustimmung vom Publikum gab es auch für die Angebote des sogenannten Pflasterspektakels - internationale Straßenkunst in der Innenstadt. Das Ensemble Kroft, Anita Bertolami, Shiva Grings, Matthias Romir, die „Red Hot Serenaders“ und der Walkact „Colori“ standen für Clownerie, Jonglage, Artistik und Musik mitten im Einkaufstrubel der Fußgängerzone. Die belgischen Trampolinkünstler „Cirq'ulation Locale“ und die Münchner Band „Donnerbalkan“ sorgten mit ihrem Balkan-Beat für Partylaune auf dem Stadthallenvorplatz.



Shiva Grings



Cirq'ulation Locale

Neben der Straßen- und Ausstellungskunst stand das Bühnenprogramm. Einen großen Stellenwert hatte dabei die Musik. Auf der Open-Air-Bühne im Antonierhof gab es die Gruppe „Soneros de Verdad“ aus Kuba mit traditionellem Son Cubano und die „Blassportgruppe“ mit ihrer virtuoson Blechmusik. Ein weiterer musikalischer Höhepunkt, wenn auch wegen des Wetters im Saal, war die A-Cappella-Entdeckung „ONAIR“. Der prominenteste Auftritt, und innerhalb der Konzertangebote mit knapp 500 Besuchern der am besten besuchte, kam vom italienischen Sänger Pippo Pollina und seiner Begleitband „Palermo Acoustic Quartet“.



Blasssportgruppe, „Back in Blech“

Auf die Tanzbegeisterten wartete eine Tanzkompanie aus Berlin. Ihr Programm hatte im barocken Kreuzherrnsaal einen besonderen Platz gefunden. Die Fans von Kabarett und Poetry nutzten den Auftritt von Torsten Sträter im Kaminwerk. Unterhaltung für die Kleinen gab's mit einem Doppelangebot des „Marotte-Figurentheaters“ aus Karlsruhe. Der Erfolg des Kinderangebots war auch einer gelungenen Zusammenarbeit mit den Kindergärten der Stadt geschuldet, die die Aufführungen mit ihren Gruppen besuchten.

Zur Meile 2014 gehörten auch das traditionelle „Fest der Kulturen“ auf dem Westertorplatz und als schöner Abschluss das „Memminger Folk Music Festival“ im Stadtpark Neue Welt. Der Tag mit Folk Bands aus der Region, diesmal waren es 11 verschiedene Auftritte, hat sich in den letzten Jahren zum Besuchermagneten des Kultursommers gemauert. Rund 800 Besucher waren das Ergebnis eines auch vom herrlichen Wetter begünstigten Schlusstages.



8. Memminger Folk Music Festival, Stadtpark Neue Welt

Ein besonderer Dank gebührt dafür dem Mitveranstalter Parterretheater im Künerhaus, aber genauso dem Ausländerbeirat der Stadt Memmingen für die Organisation des Festes der Kulturen sowie insgesamt den drei Hauptsponsoren VR-

Bank Memmingen, Lechwerke AG und der Autohaus Seitz GmbH.

### Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Grundlegend für die Finanzierung des Festivals ist der vom Stadtrat bewilligte Zuschuss aus öffentlichen Mitteln des Kulturhaushaltes in Höhe von 44.000,- € (Vorjahr 38.500,- €). Darauf aufbauend ist die Unterstützung durch Sponsoren und Anzeigenkunden unverzichtbar. 2014 konnten auf diesem Weg 14.600,- € (Vorjahr 19.800,- €) hinzugewonnen werden.

Die größte Summe auf der Einnahmenseite wird durch den Ticketverkauf erzielt. In diesem Jahr 30.448,- € (Vorjahr: 27.962,- €).

Dem stehen im Jahr 2014 Ausgaben in der Höhe von 94.607,39 € (Vorjahr 93.953,26 €) gegenüber.

Der Betrag für die ausbezahlten Honorare betrug 2014 40.662,- € und war sogar etwas geringer als im Vorjahr (41.999,52 €). Steigerungen sind bei den allgemeinen Auslagen für die Veranstaltungen zu verzeichnen.

In der Schlussrechnung ergibt sich ein **Gesamteinnahmebetrag von 45.048,00 €** (47.762,00 €) und ein **Gesamtausgabebetrag von 94.607,39 €** (Vorjahr: 93.953,26 €). Der städtische Zuschuss für die „Memminger Meile 2014“ beläuft sich damit auf 49.559,39 € (43.224,45 €). Der im Haushaltsplan vorgesehene Zuschussbetrag von 44.000,- € wurde um 5.559,39 € überschritten.

### Stadtmuseum im Hermansbau

#### Öffnungszeiten

Mai bis Oktober: Di bis Sa 10:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr, So und Feiertage 10:00 bis 16:00 Uhr, zusätzlich geöffnet: 02.01.2014 bis 26.01.2014, ab 13.04.2014 (vorgezogener Saisonbeginn, wie von Mai bis Okt.), 09.11.2014 Reichspogromnacht (14:00 – 16:00 Uhr), 08.11.2014 bis 31.12.2014, Di - So und Feiertag, 10:00 -13:00 Uhr und 14:00 -17:00 Uhr.

Für Schulen und angemeldete Gruppen war das Haus auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich.

#### Besucherkzahlen

Im Stadtmuseum wurden 13.292 (3.367) Besucher gezählt.

**Besucherzahlen, monatliche Entwicklung  
01.01.2014 bis 31.12.2014**

Monat	Erw.	Erm.	Freier Eintr.	Kinder	Schüler	Jugendliche	Gesamt
Jan.	150	268	13	90	0	6	527
Febr.	Museum		3	geschlossen			3
März.	Museum geschlossen						0
April	45	42	120	14	15	3	239
Mai	37	99	74	23	54	0	287
Juni	28	49	73	25	0	2	177
Juli	115	197	7.598	38	119	5	8.072
Aug.	148	212	1.064	39	0	8	1.471
Sept.	67	90	135	30	25	3	350
Okt.	93	131	121	23	0	6	374
Nov.	73	118	127	50	0	0	368
Dez.	94	164	44	86	67	2	457
<b>Summe</b>	<b>850</b>	<b>1.370</b>	<b>9.372</b>	<b>418</b>	<b>280</b>	<b>35</b>	<b>12.325</b>

Besucher Sonderveranstaltungen

13.04.2014	Ausstellungseröffnung: Fritz Möser	114
18.05.2014	Internationaler Museumstag	60
28.06.2014	Sommerabende in den Museen: Gruselführungen und Lesung	56
12.07.2014	Ausstellungseröffnung Robert Koenig (MM Meile)	150
12.07.2014	Künstlergespräch Robert Koenig (MM Meile)	130
13.07.2014	Ausstellungseröffnung „30 Jahre Fotoclub MM“	151
14.09.2014	Europäischer Tag der jüdischen Kultur: Vortrag u. Führung	100
07.10.2014	Buchpräsentation Julie Madlener	106
08.11.2014	Ausstellungseröffnung „Spielzeug aus drei Jahrhunderten“	64
09.11.2014	Reichspogromnacht: 2 Führungen	36
<b>Gesamt:</b>		<b>967</b>

Besucher gesamt:

Museumsbesucher 2014	12.325
Besucher Sonderveranstaltungen	967
<b>Besucher gesamt:</b>	<b>13.292</b>

Sonderausstellungen

18.11.2013 – 26.01.2014	„VERSPIELT“ – Stellagen. Alte Puppenstuben, Kaufläden und Pferdeställe neu in Szene gesetzt.
-------------------------	--

13.04. – 06.07.2014	„Fritz Möser“ – Linolschnitte.
06.07. – 03.08.2014	Robert Koenig: „ODYSSEY – Wächter der Erinnerung“ (MM Meile)
13.07. – 31.10.2014	„30 Jahre Fotoclub Memmingen“
07.10. – 09.10.2014	Bilder von Julie Madlener. Begleitausstellung zur Buchpräsentation „Julie Madlener – nicht nur Tochter“.
08.11.2014 – 25.01.2015	„Spielzeug aus drei Jahrhunderten – aus dem Fundus des Stadtmuseums – Teil II“

Museumsaktivitäten

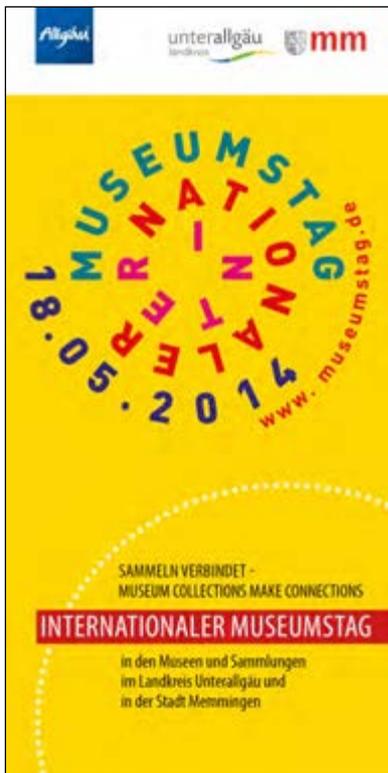
Von Jahresbeginn bis zum Beginn der Winterpause am 26.01.2014 wurde im Stadtmuseum die bereits 2013 eröffnete Sonderausstellung „VERSPIELT“ –Stellagen. Alte Puppenstuben, Kaufläden und Pferdeställe neu in Szene gesetzt“ gezeigt.

Bis zur Saisoneroöffnung am 13.04.2014 standen Renovierungs- und Gestaltungsaufgaben in den einzelnen Ausstellungsbereichen an. Auch für das im Hermansbau untergebrachte Heimatmuseum Freudenthal wurden Dienste geleistet. Im Vordergrund standen die Arbeiten an der Abteilung zu jüdischem Leben. Die Reparaturarbeiten im Gefolge eines großflächigen Putzschadens an den Raumdecken der Abteilung hatte ein komplettes Aus- und Einräumen notwendig gemacht.

Gleichzeitig liefen die Vorbereitungen für die Eröffnungsausstellung „Fritz Möser – Linolschnitte“, die der Öffentlichkeit am 13.04.2013 mit einem Vortrag des Publizisten und Möser-Kenners Hans-Jörg Modlmayr aus Borken-Gemmen präsentiert wurde (118 Besucher). (Passepartouts, Montierung, Beschriftung, Rahmung, Hängung, Aufbau und Gestaltung der Vitrinen, Plakat, Flyer, Fahne, Pressearbeit.)



Am 18.05.2014 beteiligte sich das Stadtmuseum am Int. Museumstag als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen. Angeboten wurden Führungen durch die Ausstellung von Fritz Möser mit Gerhard Pohl vom Heimatmuseum Freudenthal (60 Besucher).



Im Rahmen einer Aktion der ARGE Unterallgäuer Museen und Stadt Memmingen gestaltete das Stadtmuseum einen sogenannten „Sommerabend im Museum“ am 28.06.2014. Das Programm lief unter dem Motto „Jetzt wird's gruselig“ mit Führungen zum Thema „Schandisen und Daumenschrauben“ und einer Lesung des Krimiautors Marco Sonnleitner (Besucher: 57).



Am 06.07.2014 startete in der Eingangshalle und im Innenhof des Hermansbau das Projekt „ODYSSEY – Wächter der Erinnerung“ mit dem britischen Bildhauer Robert Koenig (Eröffnung: 150 Besucher). Die Ausstellung war Bestandteil der „Memminger Meile“, des Kulturfestivals der Stadt Memmingen. Bei verlängerten Öffnungszeiten von 10:00 – 20:00 Uhr, die mit großem Einsatz der Mitarbeiter sichergestellt werden konnten, wurden in den vier Ausstellungswochen beachtliche 8.442 Besucher gezählt.

Beginnend mit dem 13.07.2014 wurde bis Saisonende am 31.10.2014 die Ausstellung „30 Jahre Fotoclub Memmingen“ gezeigt. Zur Eröffnung kamen 151 Vernissagengäste.

Das Stadtmuseum beteiligte sich wie in den vergangenen Jahren am Europäischen Tag der jüdischen Kultur, dem 14.09.2014. Zum diesjährigen Thema: „Frauen im Judentum“ wurde eine Führung im Hermansbau und eine Führung in der Innenstadt mit dem Schwerpunkt „Lebensschicksale jüdischer Mädchen und Frauen während der Nazi Herrschaft in Memmingen“ angeboten (insgesamt: 100 Besucher).

Als Gemeinschaftsprojekt zwischen der Frauengeschichtswerkstatt Memmingen und dem Stadtmuseum Memmingen wurde am 07.10.2014 die Buchpräsentation „Julie Madlener – nicht nur Tochter“ vorgenommen (106 Besucher). Die Veranstaltung wurde von einer dreitägigen Schau mit Bildern von Julie Madlener begleitet.

In Fortführung eines früheren Ausstellungsprojektes wurde am 08.11.2014 die Weihnachtsausstellung „Spielzeug aus drei Jahrhunderten aus dem Fundus des Stadtmuseums - Teil II“ eröffnet (Vernissage 64 Besucher). Die Ausstellung wurde über den Jahreswechsel hinaus bis zum 25.01.2015 gezeigt. Begleitend wurde eine Präsentation von Arbeiten der Memminger Künstlerin Hanna Foster-Weis gehängt.

Anlässlich des Gedenkens an die Reichspogromnacht 1938 wurden von der Museumsleitern am 09.11.2014 zwei Sonderführungen durch die Abteilung: „Jüdisches Leben in Memmingen“ angeboten (Teilnehmer: 36).

Die Museumsleiterin vertrat über das Jahr das Stadtmuseum bei den Treffen des „Netzwerks ehemaliger Synagogenorte in Bayerisch-Schwaben“, den Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Unterallgäu und in der Stadt Memmingen und im „Förderkreis Synagoge Fellheim“. Bei der Erarbeitung einer Broschüre zur Museumspädagogik in den Museen des Unterallgäu und der Stadt Memmingen war Frau Perltz Mitglied der Arbeitsgruppe.

Das Stadtmuseum unterstützte die Ausstellungen in der MEWO Kunsthalle mit Passepartoutschnitt und der Montage von graphischen Blättern in der Papierwerkstatt im Hermansbau. Gleichgelagerte Hilfestellungen erfolgten für weitere Ausstellungsprojekte des Kulturamtes im Kreuzherrnsaal und im Antoniersaal. Auch die Präsentation der großformatigen Gemälde Memminger Barockkünstler im Kreuzherrnsaal wurde vom Stadtmuseum betreut.

Auch im zweiten Jahr nach der Übernahme war die Sichtung und Ordnung des Künstlernachlasses „Fritz Möser“ im Auftrag der Stiftung des Heimatmuseums Freudenthal fortzuführen. Des Weiteren wurden im Bestand des Stadtmuseums fortlaufende Inventarisierungen vorgenommen sowie die Neuordnung in Teilen des Depots vorangetrieben. Hinzu kamen die Vorbereitungen zu Leihgaben an andere Museen.

Im Rahmen der umfangreichen Sanierungsarbeiten in der St.-Martinskirche mussten großformatige Ölgemälde aus der Kirche ausgelagert werden. Das Stadtmuseum hat die Abhängung der Arbeiten und den Transport in das Depot im Hermansbau übernommen und wird die Gemälde dort bis zum Abschluss der Bauarbeiten beherbergen.

#### Neuinventarisierungen sowie Neuerwerbungen

Inv.Nr.: 1....

(Malerei, Graphik, Zeichnungen, Bücher usw.)  
ab Inv.Nr.: 1.4467 – 1.4537

Inv.Nr.: 2....

(Fayencen, Glas, Porzellan, Stein, Ton)  
ab Inv.Nr.: 2.1242 – 2.1245

Inv.Nr.: 3....

(Metall)  
ab Inv.Nr.: 3.1697 – 3.1703

Inv.Nr.: 4...

(Textilien)  
ab Inv.Nr.: 4.494 – 4.498

Inv.Nr.: 5....

(Holz)  
ab Inv.Nr.: 5.724 – 5.732

#### Antoniter- und Strigel-Museum im Antonierhaus

Öffnungszeiten: Di bis Sa 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr, So und Feiertage 10.00 bis 16.00 Uhr, Führungen nach Vereinbarung.

Die Besucherzahlen entwickeln sich relativ konstant auf einem niedrigen Niveau. Regelmäßige Aktivitäten sollen die Besucherbindung erhöhen.

Die Ausstellung ‚SOUNDS – Bilder Hören, Geräusche Sehen‘ brachte den Sommer über auch

zeitgenössische Kunst in das Antonierhaus. Die Ausstellung war zweigeteilt zwischen MEWO Kunsthalle und den Museen im Antonierhaus.

Hier, im historischen Ambiente versuchten Stertebeker, Sonia Boyce und Dominik Erhard neue Sinneseindrücke zu vermitteln: In der Videoarbeit Drift von Sonia Boyce singt die Sopranistin Iris-Anna Deckert in unterschiedlichen Räumen vier Mal dasselbe mittelalterliche Lied. Da ihr kein Takt vorgegeben ist, variiert die Dauer des Stückes, und in der Installation entsteht aus den unkontrollierbaren Verschränkungen der Melodie ein eigentümlicher und trotzdem immer stimmiger Kanon.

Am 10.10.2014 veranstalteten die Städtischen Museen zusammen mit der internationalen Forschungsgruppe ‚Collecting & Display‘ das Symposium ‚Museology‘, dessen Ergebnisse 2015 in Buchform zusammengefasst werden.

Im Oktober 2014 verließ uns für einige kurze Monate unser Dreikönigsaltar mit Bildern von Bernhard Strigel für die Ausstellung ‚Die Heiligen Drei Könige. Mythos, Kunst und Kult‘ des Museum Schnütgen in Köln. Der Altar war ein Glanzlicht dieser Ausstellung, die mit einem aufwändigen Katalog auch wichtige Forschungsarbeit leistete und die zudem eine dringend notwendige restauratorische Sicherung ermöglichte.



Madlenerkrippe im Hof des Antonierhauses

Zur Weihnachtszeit wurde wiederum die mittlerweile schon traditionelle Ausstellung mit Weihnachtsmotiven von Josef Madlener im Antoniersaal eingerichtet und der Innenhof des Antonierhauses wurde mit der Madlener-Weihnachtskrippe geschmückt.

### Besucherzahlen, monatliche Entwicklung 01.01.2014 bis 31.12.2014

Monat	Erw.	Erm.	Fam. (x2)	Freier Eintr.	Grup- pe	Kombi	Schu- le	Ge- samt
Jan.	29	12	0	5	0	0	0	46
Febr.	32	17	0	11	0	0	0	60
März	26	16	1	20	0	0	0	63
April	38	58	0	1	0	0	0	97
Mai	19	22	0	32	0	3	0	76
Juni	33	35	0	11	0	0	0	79
Juli	32	38	2	17	0	0	33	122
Aug.	36	45	1	51	0	4	0	137
Sept.	26	33	0	11	0	0	0	70
Okt.	20	27	1	22	54	0	0	124
Nov.	19	17	1	8	0	4	0	49
Dez.	10	8	0	1	11	0	0	30
<b>Sum- me</b>	<b>320</b>	<b>328</b>	<b>6</b>	<b>190</b>	<b>65</b>	<b>11</b>	<b>33</b>	<b>953</b>

Sonderveranstaltungen		Bes.:
02. - 06.01.2014	Innenhof und Ant- niersaal: Madlener- Weihnachtsausstel- lung	369
06.06.2014	Eröffnung „Sounds – Bilder Hören Geräu- sche Sehen“	70
10.10.2014	Konferenz „Museolo- gy“	11
05.12. – 31.12.2014	Innenhof und Ant- niersaal: Madlener- Weihnachtsausstel- lung	2.419
Museumsbesucher 2014		953
<b>Besucher gesamt:</b>		<b>3.822</b>

### MEWO Kunsthalle

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So und Feiertage  
11:00 bis 17:00 Uhr, Do 13:00 bis 19:00 Uhr, Füh-  
rungen nach Vereinbarung möglich.

In der MEWO Kunsthalle ist eine deutliche Steige-  
rung der Besucherzahlen im Vergleich zum Vor-  
jahr zu beobachten. Deutlich mehr Kinder und  
Jugendliche haben die Ausstellungen besucht.  
Auch die angebotenen Führungen erfreuen sich  
gesteigerter Popularität.

Das Angebot von KinderKunstAteliers im Herbst  
2014 erhöhte die Attraktivität des Angebots merk-  
lich. Seit Mitte Dezember 2014 wurde vorerst  
durch eine Spende der Goldhofer-Stiftung eine  
museumspädagogische Stelle geschaffen, die  
dieses Angebot in Zukunft erweitert.

12.10.2013 bis 06.01.2014

**Dieter Preiß: Artistenbilder**

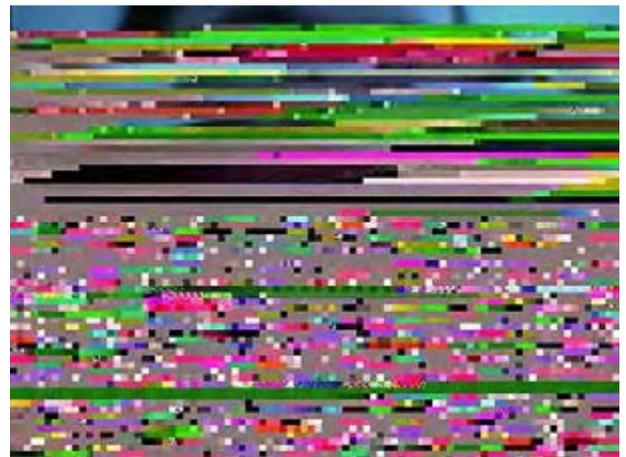
26.10.2013 bis 06.01.2014

**Thomson & Craighead: Not even the sky**

23.11.2013 bis 06.01.2014

**Josef Madlener: Weihnacht Sammlungsprä-  
sentation**

In der ersten Woche des Jahres waren noch die  
im Vorjahr begonnenen Ausstellungen zu sehen,  
die die Vielfalt des Ausstellungsprogramms in der  
MEWO Kunsthalle verdeutlichen.



Thomson & Craighead: Broken Webcams, 2013, Installation

25.01.2014 bis 27.04.2014

**Dass ich den Mond sähe im Schlaf...**

**Zeitgenössische Künstlerinnen aus dem Na-  
hen und Mittleren Osten**

Anlässlich der Verleihung des „Memminger Frei-  
heitspreis 1525“ an die junge pakistanische Femi-  
nistin und Bildungsaktivistin Malala Yousafzai im  
Dezember 2013 präsentierte die MEWO Kunsthalle  
in der Ausstellung ‚Dass ich den Mond sähe im  
Schlaf ...‘ Arbeiten von Künstlerinnen aus Pakis-  
tan, Afghanistan, aus dem Iran und dem Libanon.

Unser Bild von den Ländern und Menschen des  
Nahen und Mittleren Ostens nährt sich aus aktuel-  
len Berichten über kriegerische Auseinandersetz-  
ungen, Terroranschläge und religiösen Fanatis-  
mus ebenso wie aus literarischen Beschreibungen  
– wie den Märchen aus Tausendundeiner Nacht  
und den Erfindungen eines geheimnisvollen Ori-  
ents durch Karl May und andere. Mit der alltäg-  
lichen Lebenswirklichkeit haben diese Bilder kaum  
etwas gemein.

Künstlerische Arbeit und besonders die kritische  
künstlerische Auseinandersetzung ist in diesen  
Krisengebieten kaum vorstellbar. Die hier ausstel-  
lenden Künstlerinnen beweisen jedoch, dass  
selbst in totalitär regierten Staaten noch eine Re-  
fektion über das Leben und die Kunst möglich ist,

selbst wenn diese der Doktrin entgegensteht. Die Arbeiten in dieser Ausstellung kommentieren die politische Lage, sie üben Kritik und vermitteln so einen ganz anderen Aspekt feministischer Kultur im Orient.



Mona Hatoum: Globe, 2017, Stahl

Mit Arbeiten von Faiza Butt (PAK/GB), Mariam Ghani (AFG/USA), Mona Hatoum (LBN/GB/D), Simin Keramati (IRN), Rehana Mangi (PAK) und Neda Razavipour (IRN).

25.02.2014 bis 27.04.2014

### Und ich? - Eine Ausstellung zum Thema Massenkultur

Diese Ausstellung wurde von Studierenden des Masterstudiengangs ‚Communication & Cultural Management‘ an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen unter der Leitung von Karen van den Berg entwickelt.

‚Und ich?‘ regte mit Beispielen aus Kunst, Architektur und Alltagspraxis dazu an, einen neuen – und durchaus wertschätzenden – Blick auf die gegenwärtige Massenkultur zu richten. Statt den meist negativ konnotierten Begriff der Masse ein weiteres Mal zu denunzieren und die üblichen Assoziationen wie Standardisierung, Normierung und Anonymität zu bedienen, zeigt sie, wie Massenkultur eben auch Teilhabe ermöglicht, wie sie Vorstellungen von Individualität entwirft und für jede Demokratie ganz offen sichtlich unverzichtbar ist.

25.02.2014 bis 27.04.2014

### Gabriel Vormstein: In der Welt

Ein Blick ins Atelier

Gabriel Vormstein (\*1974) spielt mit Materialien und ihren Oberflächen, er verändert unsere Wahrnehmung von den Dingen, und er verhandelt ihren Wert. Als Malgrund für seine Bilder benutzt er das Papier alter Zeitungen, welches er bemalt und auf diese Weise zu neuem Leben führt, zu einem Sein als Kunstwerk – vom Objekt ohne

Wert direkt an die Wände von Galerien und Museen.



Gabriel Vormstein: Blue Lioness, 2013, Gouache auf Zeitungspapier

Dabei recycelt Vormstein in seinen Bildern häufig auch die Motive, er rezipiert Meisterwerke der Kunstgeschichte, besonders der Wiener Secession um Egon Schiele, und überträgt ihre schon oft gesehenen Figuren mit gekonnter Technik auf das Papier, auf dem man noch die Nachrichten von vorgestern lesen kann. Dagegen setzt er geometrische Raumillusionen in weiß und schwarz – einfachste Hinweise darauf, welche Effekte sich mit Farbe erreichen lassen. Oder er formt krude Figuren aus gefundenen Zweigen, aus Holzstücken und Knochen, die er mit Klebeband umwickelt und in denen durch die Reflektion in der Geschichte der Kunst die Themen um Repräsentation und Minimalismus ganz neu verhandelt werden.

02.05.2014 bis 08.05.2014

### 40 Stühle

‚40 Stühle‘ war ein offenes, interaktives Kunstprojekt der Kulturwerkstatt Memmingen e.V.. Je 10 Stühle wurden an Memminger Grundschulen – Elsbethenschule, Theodor-Heuss-Volksschule, Notkerschule, Reichshainschule – verteilt, die diese im Rahmen des Kunstunterrichts frei gestalteten. Der Fantasie der Kinder waren hierbei keine Grenzen gesetzt, bunt sollte es werden! Diese wurden dann in der MEWO Kunsthalle präsentiert.

03.05.2014 bis 25.05.2014

### **Museum für alle!**

Die MEWO Kunsthalle hatte alle Memminger – Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Arbeiter, Schüler, Rentner, Schwaben, Bayern, Zugereiste, Protestanten, Katholiken, Muslime, Blonde, Brünette, Schwarzhaarige, solche mit Glatze und natürlich deren Freunde – eingeladen, sich an einer Ausstellung zu beteiligen und die Räume ihrer Kunsthalle mit eigenen künstlerischen Arbeiten zu füllen.

10.05.2014 bis 13.07.2014

### **3+3**

#### **Künstler laden ein.**

Für diese Ausstellung luden drei Künstlerinnen aus der Region – Corina Theuring aus Memmingen, Florence Bühr aus Kempten und Caro Kiemle aus Egg an der Günz – drei weitere Künstler in die MEWO Kunsthalle ein. Ihre Arbeiten wurden durch die Arbeiten der Gäste ergänzt und erläutert, Verwandtschaften wurden sichtbar und Bezüge offenbar. In diesem Zusammenspiel entstand ein Einblick in die künstlerische Produktion der Region, der gleichzeitig auch verdeutlicht, dass Kunst immer aus einem weitreichenden Netzwerk von Kontakten und Einflüssen entsteht. Die Ausstellung präsentiert sich medial äußerst vielfältig: sie enthielt Plastiken aus Stoff und Keramik, Holzskulpturen, Fotografien, Videos, gezeichnete Filme, Bleistift- sowie Tuschzeichnungen.

10.05.2014 bis 28.09.2014

#### **Max Unold und der erste Weltkrieg**

Die Ausstellung versammelte die in der MEWO Kunsthalle vorliegenden Arbeiten aus dem Nachlass Max Unolds, die den Ersten Weltkrieg zum Thema haben. Sie wurde ergänzt durch einige Leihgaben der Bayerischen Staatsbibliothek in München.

Parallel zu dieser Ausstellung war in der MEWO Kunsthalle die Ausstellung ‚Was bleibt? – Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg‘ zu sehen.

10.05.2014 bis 28.09.2014

#### **Was bleibt? – Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg**

Der Historische Verein Memmingen e. V. hatte für diese Ausstellung zahlreiche Erinnerungsstücke aus Privatbesitz zusammengetragen und um Dokumente aus den Beständen des Stadtarchivs Memmingen erweitert. ‚Was bleibt?‘ war Auftakt der vierjährigen Veranstaltungsreihe „Zwischen Monarchie und Demokratie. Weltkrieg und Revolution in Memmingen und Umgebung 1914–1918“.



Otto Theodor (Privatbesitz)

Es waren vor allem Fotografien und Feldpostbriefe, aber auch private Tagebücher oder militärische Ausrüstungsgegenstände, die uns aus der Zeit des Ersten Weltkrieges berichteten. Sie erzählten von den Erlebnissen der Soldaten aus Memmingen und Umgebung auf den westlichen und östlichen Kriegsschauplätzen und von den Umständen, denen die Männer, Frauen und Kinder zu Hause ausgesetzt waren. Bis in unsere heutige Zeit bewahren Menschen derartige Dokumente oder Objekte auf, erinnern sie diese doch in sehr unmittelbarer und emotionaler Form an die Leiden eines Krieges, der vor 100 Jahren begann und weltweit ungefähr 15 Millionen Menschen das Leben kostete.

07.06.2014 bis 07.09.2014

#### **SOUNDS – Bilder Hören, Geräusche Sehen**

‚Sounds – Bilder Hören, Geräusche Sehen‘ fand gleichzeitig in der MEWO Kunsthalle und in den Museen im Antonierhaus statt, da die Unbegrenztheit der Geräusche eine räumliche Trennung der Arbeiten nötig machte.

Durch die Pakethalle der Kunsthalle schallte die Symphonie Nr. 5 von Carl Nielsen. Lynne Marsh untersuchte in ihrer Videoinstallation die Choreografie der Wahrnehmung – die Verortung der Töne in der spektakulären Architektur der Berliner

Philharmonie. Sie dokumentierte darin eine Probe der Kameralente, welche die Aufzeichnung der Vorstellungen in Echtzeit steuern. Wie die Musiker müssen sie das Konzert im voraus üben, und während die Musik dann durch stumme Gesten dirigiert wird, kontrollieren sie den Blick des Publikums über geheimnisvolle, gesprochene Zahlen-codes.

02.08.2014 bis 02.11.2014

#### **Artefakte – Bilder der Natur von Maximilian Moritz Prüfer und Nikola Irmer**

Die Ausstellung Artefakte brachte Bilder der Natur und Bilder von der Beschäftigung mit der Natur zusammen. Sie berichtete von unserer Wertschätzung für Tiere und unserer Faszination mit dem lebenden Objekt.

Nikola Irmer forscht seit mehreren Jahren in den naturhistorischen Sammlungen europäischer Museen. Sie dokumentiert deren Bestände zahlloser Tierpräparate mit künstlerischen Mitteln, in Zeichnungen und in Bildern – gleichermaßen fasziniert von der Schönheit wie auch von der Morbidität der leblosen Objekte.



Nikola Irmer, Procession, 2014, 105 x 165 cm, Öl auf Leinen

Maximilian Moritz Prüfer arbeitet dagegen ganz direkt mit Abbildern der Natur. Er fertigt Drucke empfindlicher, natürlicher Strukturen – von Spinnennetzen und Schmetterlingsflügeln – und fixiert damit deren filigrane Zeichnung und geheimnisvolle Farbigkeit.

20.09.2014 bis 09.11.2014

#### **Ovid's Girls – 12 Künstlerinnen aus den USA und Deutschland zum Thema „Metamorphose“**

Vor etwa 2.000 Jahren schuf Ovid mit seinen Metamorphosen die Grundlage für die bis heute andauernde Auseinandersetzung mit dem Thema der Verwandlung. Seine Verse nähren sich aus mythologischen Erzählungen, deren Ursprünge im Chaos liegen und die vom ewigen Wandel geprägt sind.



Alexandra Deutsch, Raíces Rojas, 2010, Installationsansicht

Die von Anette Schwarz kuratierte Ausstellung ‚Ovid's Girls‘ stellte sich nun der Frage, inwieweit dieses kunsthistorisch über Jahrtausende relevante Verwandlungsthema auch im 21. Jahrhundert noch Bedeutung findet.

Mit Arbeiten von Ulli Böhmelmann, Alexandra Deutsch, Rosalyn Driscoll, Anke Eilergerhard, Laura Evans, Flora Hitzing, Michelle Lougee, Marina Schreiber, Julia Shepley, Hannah Verlin, Leslie Wilcox und Frauke Wilken.

11.10.2014 bis 06.01.2015

#### **Josef Madlener: Die Heilige Kunst**

Der Nachlass von Josef Madlener gehört zum festen Bestand der MEWO Kunsthalle; er wird hier kunsthistorisch aufbereitet und durch Ausstellungen wie auch Publikationen erschlossen.

Madlener war ein zutiefst religiöser Mensch. Viele seiner künstlerischen Arbeiten, ob sie nun die Weihnachtsgeschichte in die oberschwäbische Landschaft transponieren oder ‚Gut und Böse‘ in geometrische Zeichnungen abstrahieren, sind lebendige Auseinandersetzung mit dem Glauben und der Schöpfung – als deren Medium er sich selbst wohl auch verstanden hat. Madlener malte Heilige, Mönche und Eremiten. Er malt sich selbst in seiner Klausur, wie ihm ein Engel die Hand zum Bild der Madonna führt. In minutiösem Detail versammelt er alle Tiere der Natur um die Figuren des Heiligen Franziskus oder der Mutter Gottes mit Kind. Kein Detail bleibt hier unausgeführt. In fast barockem Bildreichtum füllt er die Bilder mit Inhalten und die sich überlagernden Glorioten Marias lässt er in psychedelischen Farben erstrahlen.

‚Die heilige Kunst‘ bot einen kleinen Querschnitt durch das religiöse Werk Josef Madleners, welcher vom 06.12.2014 bis zum 06.01.2015 durch die Ausstellung seiner weihnachtlichen Motive im Antoniersaal ergänzt wurde, sowie durch die parallele Ausstellung im Grafikkabinett.

11.10.2014 bis 01.03.2015

**Josef Madlener: Fliegende Blätter und Karikaturen – Frühe Arbeiten des Memminger Künstlers**

Zu Beginn seiner Karriere – er hatte eine Lehre als Dekorationsmaler hinter sich und eine Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in München – verdiente sich Josef Madlener den Unterhalt für sich und seine junge Familie mit humoristischen Zeichnungen. Fast wöchentlich erschien ein Beitrag von ihm in den Fliegenden Blättern, den Meßendorfer Blättern oder dem Simplizissimus.

**Besucherkzahlen, monatliche Entwicklung 01.01.2014 bis 31.12.2014**

Monat	Erw.	Erm.	Fam.	Freier Eintr.	Schule	Gruppe	Gesamt	Turnusn.-führung
Jan.	120	65	1	157	0	0	343	30
Febr.	199	133	1	158	4	10	505	91
März	165	112	11	57	86	0	431	40
April	163	91	3	46	39	0	342	68
Mai	54	62	6	815	327	0	1.264	25
Juni	84	86	7	104	85	0	366	56
Juli	83	115	6	41	220	0	465	14
Aug.	167	125	8	198	0	0	498	19
Sept.	129	116	2	169	59	0	475	42
Okt.	135	102	10	129	62	0	438	24
Nov.	103	49	1	145	26	0	324	37
Dez.	82	46	3	52	0	0	183	11
<b>Summe</b>	<b>1.484</b>	<b>1.102</b>	<b>59</b>	<b>2.071</b>	<b>908</b>	<b>10</b>	<b>5.634</b>	<b>457</b>

**Wissenschaftliche Stadtbibliothek im Grimmelhaus**

Die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichenden Bestände der Stadtbibliothek im Grimmelhaus mit annähernd 40.000 Bänden wurden im Berichtsjahr vor allem durch den Schriftentausch (Stadt und Historischer Verein Memmingen) mit Zeitschriften und Monographien zur bayerisch-schwäbischen Landes- und Regionalgeschichte sowie zur Geschichte der Stadt Memmingen (inkl. Kunst-, Musik- und Literaturgeschichte) erweitert.

Die Katalogisierung der Monographien erfolgt über den OPAC der Stadtbibliothek im Antonierhaus, die Erfassung der Zeitschriften im Stadtarchiv im Grimmelhaus. Eine Auswahl der Bestände ist im Lesesaal des Stadtarchivs aufgestellt ([www.stadtarchiv.memmingen.de](http://www.stadtarchiv.memmingen.de) "Literatur"). Auf den Webseiten des Stadtarchivs finden sich auch eine fortlaufend ergänzte „Bibliographie zur Memminger Stadt- und Heimatgeschichte“ sowie Erläuterungen zu ausgewählten „Historischen Buchbeständen“.

Digitalisiert wurden zu Beginn des Berichtsjahres die vier Drucke des slowenischen Reformators Primož Trubar. Die im Jahr 1564 verfasste „Slovenska Cerkovna Ordninga“ war im September für vier Wochen in der National- und Universitätsbibliothek in Ljubljana ausgestellt. In Anwesenheit von Staatspräsident Borut Pahor, Kulturminister Dr. Uros Grilc sowie der deutschen Botschafterin Dr. Anna Prinz und Vertretern der protestantischen Kirche wurde die Ausstellung "The Church of the Slovenian Language" eröffnet. Stadtarchivar Christoph Engelhard übermittelte in Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger die Grüße der Stadt Memmingen und überreichte Bibliotheksdirektorin Martina Rozman Salobir Forschungsarbeiten zur Geschichte Memmingens im 15. und 16. Jahrhundert.



Stadtarchivar Christoph Engelhard übergibt der Restauratorin Dr. Jana Malesic das Original der Slowenischen Kirchenordnung, Im Hintergrund Prof. Dr. Kozman Ahacic und Bibliotheksdirektorin Martina Rozman Salobir



Prof. Dr. Kozman Ahacic (vorne) erläutert (von links) Staatspräsident Borut Pahor, Kulturminister Dr. Uros Grilc, Alt-Bischof Ernisa und Botschafterin Dr. Anna Prinz die Bedeutung der Slowenischen Kirchenordnung Primož Trubars

**Heimatspflege**

Die Heimatspflege ist als Aufgabenbereich wichtiger Bestandteil der städtischen Selbstverwaltung, weil sie sich stets auf die Wurzeln bezieht, aus

denen die Stadt ihr Selbstverständnis schöpft. Sie beruht auf einer über 100-jährigen Tradition, die auf eine enge Verflechtung mit der Bürgerschaft hinweist. Die Memminger Heimatpflege lebt durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, wie sie z. B. durch die zahlreichen Stadtführungen in Zusammenarbeit mit der Stadtinformation geschieht.

Nach dem Tod des langjährigen Amtsinhabers Uli Braun im Juli 2013 kam es im Jahresverlauf 2014 nicht zu einer Neubesetzung der Stelle. Die Aufgabenpalette der Heimatpflege, beispielhaft zu nennen sind Sitzungen und Ortstermine des Werbebeirats, Sprechstunden des Landesamtes für Denkmalpflege, Mitwirkung beim Baugenehmigungsverfahren und an Straßenbenennungen wurde von den beiden Stellvertretern für Stadtbildgestaltung und Stadtarchäologie sowie vom Kulturamtsleiter und dem Stadtarchivar übernommen.

**Stadtarchiv Memmingen**

Als Einrichtung der Stadt Memmingen archiviert das Stadtarchiv Verwaltungsschriftgut, soweit diesem ein bleibender Wert für die wissenschaftliche Forschung, zur Sicherung berechtigter Belange Betroffener oder Dritter oder für Zwecke der Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Verwaltung zukommt. Die Erledigung der archivischen Aufgaben erfolgt im Kontakt mit anderen kommunalen Archiven. Der Leiter des Stadtarchivs ist Mitglied im Arbeitskreis „Stadtarchive“ beim Bayerischen Städtetag und Administrator der Webseite der [www.kommunalarchive-bayern.de](http://www.kommunalarchive-bayern.de).

**A) Konservierung, Restaurierung und Digitalisierung**

Die Nachverdichtung aller Archivbestände in den Magazinen im EG und KG des Grimmelhauses wurde abgeschlossen. Wie schon in den Vorjahren wurden einzelne Archivalien durch Digitalisierung, Restaurierung oder Verpackung in säurefreie Umschläge vor einer weiteren Schädigung geschützt. Durch einen externen Anbieter wurden im Berichtsjahr alle Ausgaben des Allgäuer Beobachters (1930-1945) digitalisiert und können damit ohne Inanspruchnahme der Originalblätter ausgewertet werden.



Titelseite der ersten Ausgabe des Allgäuer Beobachters vom 01.12.1930

**B) Ergänzung**

Die Aussonderung von Baugenehmigungsunterlagen (Bauanträge und Baupläne vor 1945 sowie bezüglich nicht mehr bestehender Anwesen) seitens des städtischen Bauamtes führte erneut zu größeren Aktenzuwächsen. Weitere umfangreiche Aktenübernahmen und Aktenaussonderungen erfolgten aus Einwohneramt, Standesamt, Gewerbe- und Ordnungsamt. Neben der Bewertung und gegebenenfalls Übernahme von Verwaltungsschriftgut sammelt das Stadtarchiv ergänzend auch Nachlässe oder Vereinsarchive sowie gedrucktes Material wie Mitteilungsblätter oder Veranstaltungskalender, Info- und Werbemittel mit Bezug zur Stadt Memmingen oder zur Umgebung im Altlandkreis Memmingen.

**C) Erschließung**

Die archivische Erschließung der vorhandenen Bestände und der Neuzugänge erfolgt mit einer Spezialsoftware, die eine Erfassung der äußeren und inneren Merkmale der Archivadokumente ermöglicht – unter Einschluss eines evtl. bereits vorhandenen Digitalisates. Im Berichtsjahr erfolgte die Übernahme der Erschließungsdaten in eine neue Version von FAUST. Abgeschlossen wurde die Ordnung und Verzeichnung des Aktenbestandes der ehemaligen Gemeinde Steinheim.

**D) Benützung**  
**Benützerstruktur**

Mit dem Stadtarchiv Memmingen nahmen Wissenschaftler, Heimat- oder Familienforscher, Lehrer und Schüler, Bürgerinnen und Bürger sowie amtlichen Stellen Kontakt auf – zur Erstellung von Dissertationen, Zulassungsarbeiten, Facharbeiten, Wettbewerbsbeiträgen und Presseberichten über historische Ereignisse oder Umstände, zur Beibringung von Melde-, Personenstands- und Versicherungsnachweisen oder zur Ermittlung von Erben, Nachkommen oder Vorfahren. Alle Altersgruppen sind vertreten. Die ein- und ausgehenden Schreiben, E-Mails, Benützungsanträge, Telefon-Notizen und Archivalien-Scans für Archivbenützer werden digital abgelegt. Damit sammelt das Stadtarchiv zugleich Erfahrungen im Umgang mit einem Dokument-Management-System in der Stadtverwaltung.

**Benützung im Lesesaal**

Im Lesesaal wurden im Berichtsjahr 621 (657) Benützungen (Benützertage) durch 101 (88) Benützer gezählt. Über 1.300 (1.150) Stunden lang (etwa 25 Stunden pro Woche) war mindestens ein Benützer im Lesesaal anwesend. Die regelmäßige Öffnungszeit des Lesesaales (Dienstag bis Donnerstag 14 bis 17 Uhr) wurde somit wie schon in den vergangenen Jahren um ein Mehrfaches überschritten; vor allem auswärtige Forscher erhalten Gelegenheit zu einer ganztägigen Archivalieneinsicht.

53 % (39 %) der Personen kamen aus Memmingen, 18 % (35 %) aus dem Landkreis Unterallgäu. Differenziert nach dem Zweck der Forschungen ergab sich für 2014 folgendes Bild:

- 58 (40) % heimatkundliche / unterrichtliche
- 19 (26) % wissenschaftliche
- 22 (31) % familiengeschichtliche
- 1 ( 3) % private und sonstige Zwecke

Die Anliegen der Archivbenützer beziehen sich zu drei Viertel auf Quellen des 19./20. Jahrhunderts. Herausragende Forschungsthemen waren im Berichtsjahr neben zahlreichen Familien- und Ortsgeschichten (Lachen, Memmingerberg, Rummeltshausen, Ottobeuren, Steinheim): 1250 Jahre Abtei Ottobeuren, mittelalterliche und frühneuzeitliche Hausforschung, Memminger Chroniken des Spätmittelalters, Inkunabeln und Frühdrucke, Ortsnamen im Landkreis, Sebastian Lotzer, Bauernaufstand 1525, Stadtschreiber Ludwig Vogelmann, Primož Trubar und die slowenische Kirchenordnung 1564, Baugeschichte von Sankt Martin, Simultaneum in der Kirche Unser Frauen, Salzstraße, Salzburger Emigranten, Synagoge in Fellheim, Memminger Patrizier um 1800, Höhere Mädchenbildung im 19. Jahrhundert, Gast- und Wirtschaftshäuser, Bienenzuchtverein, Postgeschichte von Bad Grönenbach, Diakonisse Amalie Rehm, Geschichte der Azett-Seifenfabrik, 100 Jahre All-

gemeine Ortskrankenkasse, Erster Weltkrieg 1914-1918, Finanzpolitik der Gemeinden und Städte 1930-1945, Jüdische Einzelschicksale in der NS-Zeit, Luftschlacht am 18.07.1944, Stalag und Flüchtlingssiedlung am Hühnerberg, Erich Marschner und Hermann Giesecke, Memmingen in den 50er und 60er Jahren.

**E) Historische Öffentlichkeitsarbeit**  
**Führungen und Präsentationen**

Mehrfach fanden im Berichtsjahr Führungen für Erwachsene und Schüler durch Lesesaal und Magazine sowie Fotopräsentationen für Gruppen oder Schulklassen auch außerhalb des Stadtarchivs statt. An Vorbereitung und Durchführung eines „Historischen Abends“ anlässlich 1250 Jahre Steinheim war das Stadtarchiv ebenso beteiligt wie am Projekt „denkmal aktiv“ der Mittelschule Memmingerberg mit Fotografien zu Erinnerungsorten und Denkmälern im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Memmingerberg.

**Tag der Archive**

Unter dem Motto „Das Stadtarchiv Memmingen im digitalen Zeitalter“ konzentrierte sich das Stadtarchiv zum Tag der Archive im März 2014 auf die Online-Präsentation von Quellen und Auswertungen. Erstmals wurde ein Digitalisat der 2013 in der Wiss. Stadtbibliothek aufgefundenen Slowenischen Kirchenordnung von Primož Trubar veröffentlicht, anschließend die Digitalisate weiterer Werke von Trubar, die Sachregister zu den reichsstädtischen Ratsprotokollen (1595-1732 und 1733 ff.) und die Verwaltungsberichte des Stadtmagistrats (1871 ff.). Mit der Präsentation der Ratsmitglieder 1919-1945 und 1946 ff. bieten die Webseiten des Stadtarchivs nun zahlreiche personenbezogene Informationen; weitere für die Zeit vor 1803 sowie 1818-1919 werden folgen. Mit dem Holocaust-Gedenkheft „Ewige Namen gebe ich ihnen ...“ ist erstmals ein Heft der „Materialien zur Memminger Stadtgeschichte“ auch online einsehbar.

Ratsmitglieder der Stadt Memmingen (1946 - 2014)	
<b>Oppitz, Eugen Heinrich</b>	
geboren am:	27.10.1919 in Jägerndorf
verstorben am:	11.02.2003 in Memmingen
Beruf:	Schriftsetzermeister, Geschäftsführer
Wohnort:	Memmingen seit 14.06.1946
Mitgliedschaft im Stadtrat (nach Wahlperioden):	
1948 - 1952	SPD, 27.08.1946 nachgerückt für Andreas Lude
1952 - 1956	SPD
1956 - 1960	SPD
1960 - 1966	SPD
1966 - 1972	SPD
1972 - 1978	SPD, Fraktionsvorsitzender
1978 - 1984	SPD
1984 - 1990	SPD
Auszeichnungen:	Goldener Ehrenring (1988), Ehrenbürger (1990), Kommunale Verdienstmedaille (1988), Bundesverdienstkreuz (1973)
Mitglied in Vereinen/Verbänden:	Stellv. Ortsvorsitzender der SPD (ca. 1978), Ehrenmitglied Turnverein Memmingen (1988), Ehrenmitglied des Bayerischen Landessportverbandes (1988)

Auszug aus der Online-Präsentation der Ratsmitglieder 1946 ff. über Stadtrat Eugen Oppitz

## Stadtbibliothek

### Übersicht

Die Stadtbibliothek Memmingen wurde im abgelaufenen Jahr 2014 von rund 148.000 Lesern besucht. Die Ausleihzahlen stiegen geringfügig um 2.128 (+ 0,6 %) auf 387.738 Medieneinheiten und bleiben auf einem hohen Niveau.

Die Mediengruppen mit den höchsten Umsätzen waren 2014 eBooks, DVDs und CDs. Die Ausleihzahlen bei den Printmedien waren mit Ausnahme der Kinder- und Jugendbücher leicht rückläufig (- 930). Weiterhin starke Zuwächse gibt es bei den eMedien-Downloads der „Onleihe Schwaben“ (+ 7.107).

Der Fernleihdienst der Stadtbibliothek zur Beschaffung von Literatur des höheren Bedarfs wurde im Berichtsjahr 1.961 (1.966) mal in Anspruch genommen.

Der durchschnittliche Medienumsatz aller Medien lag auch 2014 bei 4,4 %.

Einen weiterhin hohen Stellenwert haben die Internetdienste der Stadtbibliothek. Für 2014 sind insgesamt 344.665 Suchanfragen über den Internet-OPAC „findus“ dokumentiert.

14.960 mal wurde der Online-Vorbestellservice für entlehene Medien in Anspruch genommen.

93.157 mal kontrollierten Leser über die Homepage der Bibliothek ihre Leserkonten.

12.652 Leser beantragten auf diesem Wege eine Verlängerung der Ausleihfrist für ihre entlehene Medien.

2014 wurden 8.040 (5.907) Medien neu in den Bestand aufgenommen. 6.737 (5.915) Medien wurden wegen inhaltlicher Veraltung oder Verschleiß ausgesondert, so dass die Stadtbibliothek mit nun 87.663 (87.615) Medien ins Jahr 2015 starten kann.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden 2014 81 (85) Veranstaltungen durchgeführt. Die Schwerpunkte lagen hier bei Bibliotheksführungen für Schulklassen und bei der regelmäßigen Aufführung von Bilderbuchkinos für Kinder ab 4 Jahren.

Die Stadtbibliothek Memmingen fungierte 2014 als koordinierende Stelle der „Onleihe Schwaben“ und war neben der Ausrichtung der Verbundtagung auch Ansprechpartner bei technischen und organisatorischen Problemen. Der Verbund wuchs 2014 um weitere 7 schwäbische Bibliotheken auf nunmehr 22 Mitglieder an.

In Zusammenarbeit mit dem Projektbüro „Soziale Stadt“ und der Stiftung Lesen wurde in der Zweigstelle Theodor-Heuss-Schule ein Leseclub eingerichtet und mit ansprechendem Mobiliar und neuen Kinderbüchern ausgestattet.

### Personal

In der Stadtbibliothek waren am 31.12.2014 beschäftigt:

- 1 Fachbibliothekar als Leiter
- 4 Bibliotheksassistentinnen
- 2 Bibliotheksangestellte

### Ausbildung

Die Stadtbibliothek war auch 2014 Ausbildungsstelle für Praktikanten und Studenten. Praktika im Rahmen ihrer Ausbildung absolvierten 10 Schülerinnen und Schüler der FOS Memmingen, 9 Personen leisteten informatorische Kurzpraktika ab.

### Leser

Die Leserschaft der Stadtbibliothek Memmingen ist im Berichtsjahr auf 31.347 (30.458) angewachsen.

6.954 (6.803) davon besuchten 2014 regelmäßig die Stadtbibliothek Memmingen.

Davon sind 4.647 weiblichen, 2.307 männlichen Geschlechts.

2.845 davon waren unter 18 Jahre alt.

343 der aktiven Leser (5,1 %) haben eine fremde Nationalität.

15.830 Leser (51,1 %) haben ihren Wohnsitz in Memmingen.

15.517 Leser (48,9 %) kommen aus dem Umland.

1.165 (1.217) Leser meldeten sich 2014 neu an.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadtbibliothek war auch 2014 bemüht, ihrer Aufgabe als Einrichtung von Kulturpflege und Bildung gerecht zu werden und ihren Charakter als vielseitigen Treffpunkt für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen hervorzuheben. Ein besonderes Augenmerk wurde auch 2014 auf die Leseförderung und die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten vor Ort gelegt.

Folgende Veranstaltungen wurden zu diesem Zweck selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen durchgeführt:

### Klassenführungen: 46 (47)

### Kinderkultur/Ferienprogramm

03.02.2014:

Vorlesewettbewerb Stadtentscheid 2014

11.03.2014:

Einweihung des Leseclubs in der Theodor-Heuss-Schule

27.10.2014:

Kindertheater Pohyb's & Konsorten:  
„Der Gruffelo.“

**Bilderbuchkinos:** 20**Fortbildungen/Tagungen**

24.03.2014:

Verbundtagung 2014 der „Onleihe Schwaben.“

**Ausstellungen**

06.05.2014 – 25.05.2014:

25 Jahre Integrativer Kindergarten Memmingen

13.10.2014 – 31.10.2014:

Plakatausstellung: „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme“

01.12.2014 – 13.12. 2014:

Jugendliteraturpreis 2014: Eine Ausstellung empfehlenswerter Kinder- und Jugendbücher der Stadtbibliothek Memmingen

**Lesungen / Vorträge**

25.03.2014:

Lesung mit Niklas Manitus: „Eigene Geschichten“

08.04. 2014:

Autorenlesung Sasa Stanisic: „Vor dem Fest“

07.05.2014:

Vortrag Renate Düring: „Auf den Spuren von Marie-Antoinette“

13.10.2014:

Vortrag Wilhelm Kraus zur Ausstellung „Diktatur und Demokratie“

15.10.2014:

Lesung mit Niklas Manitus: „Eigene Geschichten aus der sogenannten guten alten Zeit“

28.10. 2014:

Autorenlesung Bärbel Wardetzki: „Souverän und selbstbewusst. Der Umgang mit Selbstzweifeln“

30.10.2014:

Buchvorstellung Alexandra Wehr: „Stadtgespräche“

10.12.2014:

Lesung von Niklas Manitus: „Eigene Geschichten zur Weihnachtszeit.“



Feierliche Eröffnung des Leseclubs in der Zweigstelle Theodor-Heuss-Schule mit OB Dr. Holzinger, Rektorin Helga Fendt und den Vorlesepatinen.



Der gemütliche Vorleseraum entstand in Zusammenarbeit mit dem Projektbüro Soziale Stadt, der Theodor-Heuss-Schule und der Stadtbibliothek Memmingen. Hier werden seit März 2014 regelmäßige Vorlesestunden für Kinder angeboten.

**Medienbestand**

	Kinderbücher	Romane	Sachbücher	Zeitschriften	Kassetten	CDs	CD-ROMs	Videos	DVDs	eBooks	Gesamt
Antonierhaus	21.538	17.427	0.302	4.364	863	6.088	731	1.274	4.212		86.899
Theodor-Heuss-Schule	3.453	1.393	45	42	259	16	0	0	30	0	5.238
Patientenbücherei	34	550	121	0	0	77	0	0	0	0	782
eBibliothek										1.126	1.366
Bürgerstift	0	88	27	0	0	0	0	0	0		115
<b>Gesamt 31.12.2014</b>	<b>25.025</b>	<b>19.458</b>	<b>0.495</b>	<b>4.406</b>	<b>1.122</b>	<b>6.181</b>	<b>731</b>	<b>1.274</b>	<b>4.342</b>		<b>94.400</b>
Abzüglich Abschreibungen 2014	1.295	2.955	664	905	293	142	208	180	95		6.737
<b>Endbestand 31.12. 2014</b>	<b>23.730</b>	<b>16.503</b>	<b>29.831</b>	<b>3.501</b>	<b>829</b>	<b>6.039</b>	<b>523</b>	<b>1.094</b>	<b>4.247</b>	<b>1.366</b>	<b>87.663</b>
Grimmelhaus (*)	0	46	6.845	0	0	0	0	0	0		6.891

(\* Hierbei handelt es sich um die mit EDV erfassten Bestände der Stadtbibliothek im Grimmelhaus)

**Ausleihe:**

<b>Zweigstelle:</b>	2014	2013	+/- %
Antonierhaus	351.240	356.618	- 1,4
Theodor-Heuss-Schule	10.435	9.743	+ 7,1
Patientenbücherei	244	288	- 15,2
Bürgerstift	12	-	
eBibliothek	24.102	16.995	+ 41,8
Fernleihe	1.961	1.966	- 0,2
<b>Gesamt:</b>	<b>387.974</b>	<b>385.610</b>	<b>+ 0,6</b>

<b>Bestandsgruppe:</b>	2014	2013	+/-%
Schöne Literatur	53.492	54.115	- 0,1
Sachbücher	60.919	62.131	- 1,9
Kinderbücher	106.307	104.480	+ 1,7
Zeitschriften	9.023	9.947	- 9,2
Kassetten	5.562	6.974	- 20,4
CDs	69.546	69.628	- 0,1
CD-ROMs	1.383	2.014	- 31,3
Videos	1.544	2.280	- 32,2
DVDs	56.096	57.046	- 1,6
eBooks	24.102	16.995	+ 41,8

## Sing- und Musikschule

2014 stand die Sing- und Musikschule ganz im Zeichen des 37. Bayerischen Musikschultages, der von 23.10.2014 bis 25.10.2014 in Memmingen durchgeführt wurde. Der Bayerische Rundfunk hat dieses „Musikereignis“ begleitet.

Ein Highlight, war gleich zum Auftakt der Veranstaltung am Donnerstag, 23.10.2014 das Eröffnungskonzert mit der Welturaufführung des Kirchenkonzertes „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Józef Świder. Zusammen mit dem Bordniansky Kammerchor aus Tschernigiv, der extra für dieses Konzert bereits am 19.10.2014 nach Memmingen anreiste, haben der Singschulchor, Kreuzherrnspatzen, Sologesangschüler/innen, das collegium musicum und viele noch extra hierfür engagierte Musiker/innen und Sänger/innen unter der Leitung von Otfried Richter dieses Werk zur Aufführung gebracht.

Am Freitagvormittag 24.10.2014 wurde bei einem Festakt die Carl Orff Medaille im Kreuzherrnsaal verliehen und am Abend erklang das Festkonzert mit Schülern aus bayerischen und schwäbischen Musikschulen in der Stadthalle.

Der Bayerische Musikschultag endete am Samstag 25.10.2014 mit „Musik in der Stadt“. An verschiedenen Orten in der Memminger Innenstadt musizierten Ensembles von Musikschulen aus ganz Schwaben.

Neben diesen, für alle zugänglichen Veranstaltungen, fanden für die extra angereisten Verbandsmitglieder Sitzungen, Seminare und Workshops statt.



Eröffnungskonzert „Singet dem Herrn ein neues Lied“ in der Frauenkirche am 23.10.2014

Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Ulm und Neu-Ulm nahm die Schülerin Tamara Steck aus der Violinklasse von Nina Steck teil. Sie erzielte in ihrer Altersklasse mit 18 Punkten den 2. Platz.

An den Freiwilligen Leistungsprüfungen nahmen im Jahr 2014 insgesamt bei den Junior 1, Junior 2, D 1 und D 2 Prüfungen diesmal 47 (43) Schülerinnen und Schüler teil. Am 03.06.2014 des Be-

richtzeitraums ehrte Herr Oberbürgermeister Dr. Holzinger im Rathaus die Schüler bei einem kleinen Empfang.

Neue Kooperationen wurden mit dem Galm-Kindergarten im Bereich der Musikalischen Früherziehung geschlossen.

Im September 2014 übernahm Frau Andrea Böttinger, nach längerem Mutterschaftsurlaub, wieder die Leitung des Vororchesters. Herr Thomas Loos, (Fach Klavier) der als Krankheitsvertretung beschäftigt war, wurde ab September fest an der Musikschule eingestellt.

Herr Andreas Schulz, (Fach Klavier) der ebenfalls als Krankheitsvertretung tätig war wurde im Juli verabschiedet.

Im Veranstaltungszeitraum gab es wieder eine Reihe von hochkarätigen Konzerten. Neben zahlreichen Schülervorspielen unserer Lehrkräfte fand am 16.02.2014 ein Sonderkonzert der Sologesangsklasse Heinrich Lüneburg „Iudamus te“ erfolgreich in der Kirche St. Johann statt. Beim Projekt „Trommelzauber“ durften die Früherziehungskinder in Kooperation mit dem Stadtweiherkindergarten am 21.02.2014 im Kreuzherrnsaal in Aktion treten.

Im Berichtsjahr verzeichnet die Sing- und Musikschule 339 (3171/3) Wochenstunden, wovon 12 1/3 (11 2/3) Stunden der Außenstelle Wolfertschwenden zugerechnet werden.

Unter dem Motto „wir lassen den Mai erklingen“ fand zum Auftakt am 17.05.2014 ein Tag der offenen Tür statt, welcher von interessierten Kindern und Eltern sehr gut angenommen wurde. In der darauf folgenden Woche, von 19.05.2014 bis 23.05.2014 wurde die Musikschulwoche durchgeführt. Mit erfreulich großem Interesse informierten sich Eltern und Kinder über das Unterrichtsangebot an der Sing- und Musikschule.

Der Singschulchor bereitete sich auf das Weihnachtskonzert und den Bayerischen Musikschultag mit einigen Proben Tagen am 24.05.2014, 27.09.2014 und 22.10.2014 vor.

Der traditionelle Jahresschluss der Stadt Memmingen wurde am 12.12.2014 wieder musikalisch im Kreuzherrnsaal mit einem Konzert unter der Leitung von Schulleiter O. Richter umrahmt.

Am 15.12.2014 um 15:00 Uhr fand das Weihnachtskonzert der Singklassenkinder und kleinen Instrumentalisten statt. Stimmungsvoller Abschluss, war dann um 17:00 Uhr das große Weihnachtskonzert mit zahlreichen Instrumentalisten, den Kreuzherrnspatzen, dem Singschulchor und dem collegium musicum memmingen. Beide Konzerte fanden im jeweils voll besetzten Kreuzherrnsaal statt.

## IuK (Informations- und Kommunikationstechnik)

### Modul Kommunale Betriebe für den Bauhof

Eine erhebliche Erleichterung bei der Verwaltung der Bauhoftätigkeiten wird vom neuen Modul „Kommunale Betriebe“ erwartet, das in unserer Finanzsoftware newsystem enthalten ist. Mit diesem Modul können nun die Abläufe Beauftragung – Leistungserbringung – Leistungsdokumentation – Leistungserfassung – Rechnungsstellung medienbruchfrei erfasst und bearbeitet werden.



Mit der Zusatzoption „TVöD“ übernimmt die Software das sehr zeit- und kontrollaufwändige tarifliche Zuschlagswesen, wie die Generierung von tariflichen Lohnarten und Zuschlägen und übergibt diese an die Personalsoftware LOGA.

Die städtischen Ämter können per Web-Auftrag ihre Anliegen papierlos an den Bauhof übermitteln.

Die städtischen Ämter können per Web-Auftrag ihre Anliegen papierlos an den Bauhof übermitteln.

### Ablösung von Windows XP und Server 2003



Für das langjährige und zuverlässige Betriebssystem Windows XP wurde zum 01.04.2014 die Unterstützung durch Microsoft eingestellt. Seitdem gibt es keine Sicherheitsupdates und Fehlerbehebungen mehr. Vor diesem Hintergrund waren wir gezwungen, den Austausch der Software und Rechner vorzunehmen, um sie auf den Stand Windows 7 zu bringen. Das Betriebssystem Windows 8 werden wir wie auch das neue Windows 10 überspringen. Der Austausch wird 2015 abgeschlossen.

Für das langjährige und zuverlässige Betriebssystem

Windows XP wurde zum 01.04.2014 die Unterstützung durch

### Mehr Sicherheit im Internet



Jede Minute entstehen neue Viren und Schadprogramme, ganz abgesehen von den Lücken, die in jedem normalen Programm vorhanden sind. Um die Daten der Verwaltung besser vor den Gefahren schützen zu können haben wir eine neue Firewall der nächsten Generation installiert. Diese erkennt nicht nur elektronische Schadstoffe, sondern ermöglicht auch eine Reaktion auf die zunehmenden Risiken bei der Nutzung der diversen Internetangebote wie Facebook, Youtube und Co.

### Digitale Archivierung der Kassenbelege

Nach einer umfangreichen Testphase im Oktober und November wurde mit Beginn des Haushaltsjahrs



2014 die Umstellung der Belegablage auf digitale Dokumente vollzogen. Somit können alle Belege, die in Papierform an die Kasse gehen, nach Sollstellung und Scanvorgang direkt aus der Software



newsystem am Bildschirm abgerufen werden. Kopien in den Ämtern sind nicht mehr erforderlich. Die Belege werden revisionssicher mit Hilfe der Software OS|ECM abgelegt. Inzwischen enthält das Archiv mehr als 90.000 digitale Kassen-Belege.

### Digitale Telefone für (fast) alle Kolleginnen und Kollegen



2014 konnte die Umstellung auf die digitale Telefonanlage weitestgehend abgeschlossen werden. Somit haben nun (fast) alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Apparate mit Rufnummernanzeige. Dies verbessert den Bürgerservice weiter. Die Anlage ist jederzeit erweiterbar um elektronische Anrufbeantworter, An-/Abwesenheitsfunktionen, Verknüpfung zum Outlook-Kalender oder Adressbuch und vielem mehr. Mittelfristiges Ziel ist die Einbindung der Zulassungsstelle, des Veterinäramts und des Bauhof in den Rufnummernkreis der Verwaltung.



### Neues Breitband-Förderprogramm

Bayern will bis 2018 ein flächendeckendes Hochgeschwindigkeitsnetz schaffen und das modernste Breitband zum Standard machen. Bis zu 1,5 Mrd. € stellt der Freistaat im Rahmen der „Förderung des Aufbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen“ in den nächsten Jahren zur Verfügung. Ziel ist es, entscheidende Impulse für den bayernweiten Ausbau von Hochgeschwindigkeitsversorgungen mit einer Mindestbandbreite von 50 Mbit/s zu geben, um Bayern für das Digitale Zeitalter zu rüsten.

Der I. Senat beschloss am 27.05.2014 die Teilnahme am Förderprogramm. In den nächsten Schritten Markterkundung und Auswahlverfahren werden die Ausbaupläne der Internetanbieter abgefragt und die Kosten für die Versorgung der verbleibenden „Weißen Flecken“ ermittelt.

### Hilfestellung der IuK

Etwas 3.200 (3.350) Anfragen wurden 2014 im Ticketsystem der IuK erfasst und abgearbeitet. Davon betrafen 350 Anfragen das Internet/die Homepage, ebenfalls 350 den Telefoniebereich, 300 Calls wurden zum Kassenwesen erfasst. Nur in 90 Fällen (=2,8 %) konnten wir keine Lösung bieten.

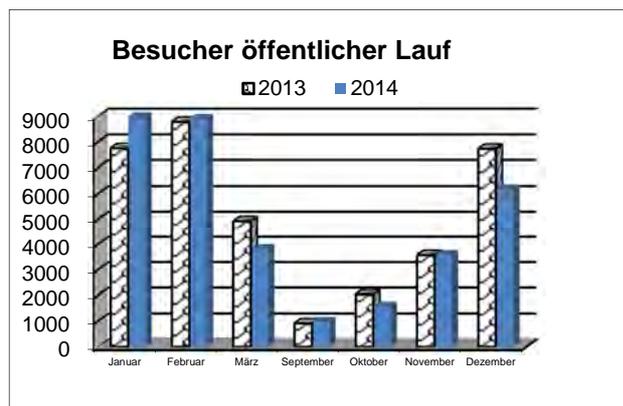
Die Anfragen erreichen uns mündlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail, werden aber auch vermehrt direkt von den Kolleginnen und Kollegen über das Intranet ins System eingegeben.



## Eissporthalle

Die Besucherzahlen beim öffentlichen Eislauf sind gegenüber dem Vorjahr im 27. Betriebsjahr der Eissporthalle relativ konstant geblieben:

- an 207 (208) Eistagen 34.184 (35.806) Besucher beim öffentlichen Lauf, davon 4.203 (4.076) beim Discolauf = 12,30 % (11,38 %)
- bei 23 (23) Eishockeyspielen des ECDC Memmingen 28.365 (25.914) Zuschauer
- bei 10 (10) Eishockeyspielen des HC Maustadt 559 (1.890) Zuschauer



Mit der Eisbereitung für die Saison 2014/2015 wurde am 27.08.2014 (28.08.2013) begonnen. Der Trainingsbetrieb der einzelnen Vereine startete am 04.09.2014 und der Discolauf am 20.09.2014 (14.09.2013) eröffnete die Saison für den Publikumslauf. Die Eisnutzung beträgt wöchentlich ca. 92,00 Stunden, wobei rund 34,75 Stunden auf Trainingszeiten und Spiele des ECDC, 29,75 Stunden auf den öffentlichen Lauf, 6,25 Stunden auf Trainingszeiten der DJK, 4,75 Std. auf die Eiskunstlauf-Abteilung des Clubs Weiss-Blau-Casino, 10,00 Stunden auf Hobbymannschaften, 2,00 Stunden auf den HC Maustadt und der Rest auf den Schullauf entfallen.

Am 15. und 16.03.2014 stand die Eishalle ganz im Zeichen des Eiskunstlauf – Schaulaufens. Sowohl der Verein WBC Memmingen als auch die DJK Memmingen zeigte mit großem Zuschauerzuspruch ihr Können.

Am 29.03.2014 führte die TVM-Eishockeyhobymannschaft wieder ein ganztägiges Turnier durch.

Zum ersten Mal fand heuer am 25.12.2014 in den Abendstunden ein Weihnachtslauf für die Öffentlichkeit statt.

Am 02.01.2014 wurde in der Eishalle zweimal die Eisgala „Moscow-Circus on Ice“ aufgeführt. Hierfür wurden 148 Eintrittskarten im Gesamtwert von 5.227,68 € verkauft.

## Investitionen

Neben den allgemeinen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten wurde die Pumpe der Wärmerückgewinnung erneuert (5.000 €) und eine neue Spiegelkugel angeschafft (3.800 €). Eine große Baumaßnahme während des Sommers stellte die Betonsanierung der Tribüne (241.100 €) dar.

Die Bandenverglasung wurde teilweise durch neue Plexiglasscheiben ersetzt (4.000 €). Für die Eismaschine wurden neue Reifen, neue Messer und ein neuer Motor beschafft (3.100 €).

## Stadtpark Neue Welt

Im Jahr 2014 wurde der Stadtpark Neue Welt, das ehemalige Landesgartenschau Gelände wieder als Veranstaltungsgelände genutzt.

In diesem Jahr fanden im Park 11 (12) ein- oder mehrtägige Veranstaltungen statt mit insgesamt 26 (24) Veranstaltungstagen und 28 (26) Auf- und Abbautagen. Einzelveranstaltungen wurden 8 (7) auf dem Festplatz und eine (1) auf der Seebühne durchgeführt. Ebenfalls dienten 2014 auch der Spielplatz und die Kneippstelle als Veranstaltungsort.

Auch dieses Jahr veranstalteten die Freunde der Landesgartenschau im Frühjahr wieder die allseits beliebte Ostereiersuche. Im August fand dann der „Sommernachtszauber“ statt. Den Abschluss bildete das traditionelle Herbst & Erntedankfest ende September.

Im Mai fand zum zweiten Mal die Verbraucher- und Erlebnismesse „MIR- Miteinander in der Region“ statt. Hier konnten sich die Besucher über verschiedenste Themen von Bauen, Sanieren, Wohnen bis hin zu Tourismus und Freizeit informieren.

Im Mai gastierte der Circus Corty Althoff in Memmingen, der bei seinen täglichen Vorstellungen mit vielen Tieren und Artisten für beste Unterhaltung bei den kleinen und großen Besuchern sorgte.

Jeweils im Juni, Juli und August war im Stadtpark Neue Welt wieder Flohmarktzeit. Mit vielen Ständen und einem großen Angebot lockte dieser wieder viele Besucher an.

Im Juli wurde die Seebühne und der See für den Probelauf einer Wakeboard Anlage genutzt. Der Verein „Sons of Allgäu“ konnte hier eine Woche lang den Besuchern das Wakeboarden näher bringen. Diese Aktion kam bei den zahlreichen Besuchern sehr gut an.

Zur gleichen Zeit fand an der Mühle auch wieder der AOK Familientag statt. Ebenfalls veranstaltete ende Juli das Kulturamt in Zusammenarbeit mit

dem PIK wieder das Folk Festival an der Kneippstelle im Stadtpark.

## **Stadthalle**

### **Veranstaltungen**

Veranstaltungstage:	206 (214)
Veranstaltungen:	212 (229)
Raumbelagungen:	314 (360)
Besucher:	61.867 (73.033)

Damit liegt die Belegung der Stadthalle in diesem Jahr im bundesdeutschen Durchschnitt mit 216 (162) Veranstaltungstagen im Jahr.

Die rückläufige Zahl an Veranstaltungen ist mit der Sperrung der Halle an 66 Tagen für umfangreiche technische Umbaumaßnahmen begründet.

Bei den 212 Veranstaltungen waren der große Saal an 127; der kleine Saal an 118 Tagen belegt.

121 (128) Veranstaltungen waren dem Unterhaltungsbereich und 86 (93) dem Tagungs- und Kongressbereich zuzurechnen. 5 (9) Veranstaltungen entfallen auf Messen, Ausstellungen und Produktpräsentationen. Insgesamt haben seit Eröffnung der Stadthalle 10.542 Veranstaltungen stattgefunden, dabei konnten 2.406.447 Besucher begrüßt werden.

Im Unterhaltungsbereich konnten die Besucher zwischen zahlreichen Konzert-, Musical-, Theater- und Kabarettaufführungen wählen. Besonderes Zuschauerinteresse fanden die Kabarettisten Monika Gruber und Erwin Pelzig, die Klüftinger-Show, die Musicalaufführungen „Adonia“ und „Elisabeth“, „Music-Show in concerts“ sowie die alljährlich stattfindenden Konzerte des Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen, der Stadtkapelle Memmingen und von Andreas Fulterer sowie dem russischen Sänger Yurij Shatunov.

Der kleine Saal bot u. a. Raum für Vorträge zu gesundheitlichen oder religiösen Themen sowie für diverse Multivisionsshows.

Durch die Umbaumaßnahmen ging die Zahl der Tagungen im Vergleich zum Vorjahr um 7,53 % zurück. Neben einer Vielzahl von kleineren Tagungen fanden u. a. der diesjährige Chirurgenkongress, das Allgäuer Notfallsymposium sowie der 37. Bayerische Musikschultag in der Stadthalle statt.

Mit der nun bereits 11. Aufzeichnung machte der Bayerische Rundfunk mit der Jubiläumsprunksitzung „Schwaben weißblau, hurra und helau“ er-

neut den Auftakt für die gesellschaftlichen Veranstaltungen des Jahres gefolgt vom 29. Galaball der Stadt Memmingen, sowie dem ebenso seit vielen Jahren stattfindenden Polizei- und Bürgerball.

Die 11. Memminger Naturheiltage fanden im Mesebereich besonders großes Besucherinteresse. Auch für die 5. Memminger Umweltmesse und die 4. memminger immotionale kamen die Besucher sehr zahlreich in die Memminger Stadthalle.

Wie in jedem Jahr waren die Räumlichkeiten der Stadthalle wieder Austragungsort für Abiturbälle und Schulabschlussfeiern, für Heimattreffen, Jubiläumsfeierlichkeiten, Betriebs- und Weihnachtsfeiern, aber auch für private Geburtstagsfeiern und Hochzeiten.

### **Kartenvorverkauf**

Im Jahr 2014 wurden für insgesamt 106 (138) Veranstaltungen 5.279 (7.648) Eintrittskarten verkauft und damit Einnahmen in Höhe von 99.465,85 € (137.719,50 €) erzielt. Außerdem wurden für Veranstaltungen, die erst im Jahr 2015 stattfinden 676 (534) Karten im Gesamtwert von 16.860,00 € (17.216,10 €) verkauft.

Mit den zwei Ticket-Systemen München Ticket und ReserviX wurden für diverse Veranstalter – auch für Veranstaltungen außerhalb von Memmingen - Karten im Gesamtwert von 46.682,22 € (78.398,25 €) verkauft.

Der Gesamtumsatz für den Kartenvorverkauf beläuft sich somit auf insgesamt 163.008,07 € (216.117,75 €).

Von den Veranstaltungen 2014, für die der Kartenvorverkauf übernommen wurde, fanden 16 (23) in der Stadthalle Memmingen statt. Im Rahmen der Memminger Meile wurden für 6 (8) Veranstaltungen 612 (1.145) Karten verkauft.

Für den Freiverkauf der 6 (6) Veranstaltungen der Memminger Meisterkonzerte wurden 233 (183) Karten im Wert von 4.877,00 € (3.837,00 €) verkauft.

Für die Kulturwerkstatt wurden 948 (1.074) Karten für 40 (47) verschiedene Veranstaltungen im Gesamtwert von 15.578,00 € (14.254,00 €) verkauft. Die übrigen Veranstaltungen fanden u. a. im Kaminwerk, im Antonier- und Kreuzherrnsaal statt.

### **Investitionen**

Auch 2014 wurden wieder neben den üblichen Kosten für Instandhaltung, Wartung und laufendem Unterhalt einige Investitionen getätigt. Beispielsweise wurde die Verschattung in der Wandelhalle ergänzt (14.800), außerdem wurde die Trennung der Trinkwasser/Löschwasserleitungen

vorgenommen (201.700). Die Lüftungsanlage wurde zur Optimierung der Küchenlüftung nachgerüstet (11.100) und der Umbau der Brandmeldeanlage fertiggestellt (209.000).

## **Fremdenverkehr**

### **Prospekte und Verkaufsartikel**

Insgesamt wurden 2014 29.916 (32.452) Streuprospete ausgegeben, die wie folgt verteilt wurden. 9.255 (10.005) Streuprospete wurden von Schulklassen, Hotels, Verkehrsämter u. a. nachgefragt. Es wurden 15.165 (17.620) Prospekte im Amt ausgelegt. 3.336 (3.024) wurden an diverse Stellen wie Firmen, Ämter etc. abgegeben.

Auf den Prospektversand Einzelanfragen entfielen 2.160 (1.803) Prospekte.

Von der Stadtinformation werden folgende Prospekte herausgegeben:

- Imageprospekt "memmingen - Stadt mit Perspektiven"
- Faltprospekt „Kleiner Stadtführer“
- Faltprospekt Kleiner Stadtführer italienisch "memmingen – Piccola guida della città"
- Faltprospekt Kleiner Stadtführer französisch "memmingen – Petit guide touristique"
- Faltprospekt Kleiner Stadtführer spanisch „memmingen- pequena guia“
- Faltprospekt Kleiner Stadtführer englisch "memmingen – small town guide"
- Hotel- und Gaststättenverzeichnis „memmingen – Gastgeber, Pauschalen & Gastronomie“
- Faltprospekt „memmingen – Daten, Zahlen, Fakten“
- Broschüre "Sehenswertes, Freizeit, Ausflüge"
- Stadtführungsprogramm 2014
- Broschüre „Memmingen – Feste und Veranstaltungen 2014“
- Faltprospekt „memmingen – Kinderfest und Fischertag“
- Informationsflyer „Veranstaltungen zur Adventszeit“
- Informationsblätter über Tagungsstätten
- Informationsblätter über Gruppenangebote/Essen und Übernachtung
- Informationsblätter zur Stadtgeschichte
- Informationsblätter über Wahrzeichen
- Stadthallenvorschau
- Informationsblatt über Übernachtungsmöglichkeiten im Umland
- Informationsblatt über Wohnmobilstellplatz
- Informationsblatt Rundwege „Roter und Grüner Weg“
- Informationsblatt „Anfahrtsplan“

Die meisten dieser Prospekte werden regelmäßig, mindestens einmal jährlich aktualisiert und neu aufgelegt.

### **Wie bisher wurden folgende Artikel zum Kauf angeboten:**

- Stadtplan Memmingen
- Radkarte Unterallgäu
- Wanderkarte Kneippland
- ADFC Radkarte Allgäu
- Buch „1 Stunde Zeit für Memmingen“
- Gutscheinbuch „Schlemmerreise Memmingen“ in der neuen Auflage
- Wappenaufkleber
- Stadtführer „Schlüssel zur Stadt“
- Informationsbroschüre „Benninger Ried“
- ein Buch in leicht verständlicher Form über die 12 Bauernartikel
- ein Buch „Archivbilder Memmingens“
- Postkarten mit Memminger Ansichten
- das Adressbuch Memmingen
- Broschüre „Allgäu Weit“
- Broschüre „Unterallgäu und Memmingen“
- die Wanderkarte Kneippland
- Einkaufstaschen mit Bildern der Stadt
- Mehrfahrtenkarten/Monatskarten für die Buslinien im Stadtverkehr im Auftrag der Firma Angele
- Fahrten „Schau ins Allgäu“ in Kooperation mit dem Busunternehmen Steber-Tours
- 2 Broschüren, herausgegeben vom Stadtarchiv Memmingen

### **Neu hinzugekommen sind:**

- Tassen, Kalender und DVD als Spendenunterstützung zur Renovierung von St. Martin

Mit dem Verkauf dieser Artikel konnten Einnahmen in Höhe von 15.424,40 € (13.178,50 €) erzielt werden.

Außerdem wurden 42 (56) allgemeine Gutscheine im Wert von 1.124,00 € (1.359,00 €) und 23 (20) Gutscheine für das PIK im Wert von 345,00 € (300,00 €) verkauft.

### **Übernachtungen**

Die Übernachtungszahlen sind wiederum gestiegen. Sie betragen in diesem Jahr 131.964 (123.103). Die Ankünfte in den Beherbergungsbetrieben betragen 83.845 (80.030). Es ergibt sich somit eine Aufenthaltsdauer von 1,57 (1,54).

### **Führungen**

Die Stadtführungen waren auch dieses Jahr sehr beliebt. Es wurden insgesamt 464 (482) gebuchte Stadtführungen für Gruppen mit rund 9.001 (9.219) Personen durchgeführt. In den Sommermonaten wurden wieder 29 (29) zusätzliche Stadt-

führungen für Einzelgäste angeboten. Die angebotenen Führungen wurden mit insgesamt 1.017 (929) Teilnehmern gut angenommen. Wie im vergangenen Jahr wurden die Führungen bis einschließlich September am Freitag angeboten, im Oktober wurde wieder eine Führung am Samstag Vormittag, sowie eine am Sonntag Nachmittag angeboten. Im öffentlichen Programm war auch in diesem Jahr wieder die „Desperate Housewives-Führung“ die 214 (182) Personen besuchten. Als spezielles Angebot für den Advent wurden 3 (3) Rundgänge „Himmlische Zeichen und irdische Lust“ angeboten, an der 35 (63) Personen teilgenommen haben.

In den Wintermonaten, September bis April, ist vor allem die „Gruselführung“ sehr beliebt. Es wurden 17 (29) Gruselführungen für Gruppen mit insgesamt 316 (496) Teilnehmern durchgeführt. Außerdem fanden an jedem letzten Freitag im Monat Gruselführungen für Einzelgäste statt. Von 8 (7) Führungen waren alle mit insgesamt 264 (208) Teilnehmern ausgebucht. Wieder mit im Angebot waren in diesem Jahr 5 (3) öffentliche Führungen zum Wanderherbst mit insgesamt 113 (17) Personen. Erneut angeboten wurde das Programm ORGELkulTour. An den Samstagen wurde mit zahlreichen Besuchern - neben einem kurzen Orgelkonzert - an insgesamt 6 (13) Terminen eine kurze Führung in der Kirche St. Martin und im Bereich des Martin-Luther-Platzes durchgeführt. Aufgrund der Sanierung der Kirche St. Martin

konnten in diesem Jahr nicht so viele Termine wie im Vorjahr angeboten werden.

### Messen und Ausstellungen

Im Jahr 2014 wurde Memmingen auf der „f.re.e“ in München mit einem Messestand der Arbeitsgemeinschaft „Schwabenstädte in Bayern e.V.“ beworben. Memmingen war auf dieser Messe auch am Stand des Landkreises Unterallgäu vertreten. Außerdem wurde von der Stadtinformation in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Unterallgäu ein Messestand auf der Tourismusmesse „CMT“ in Stuttgart betreut. Über die AG „Schwabenstädte in Bayern e.V.“ war Memmingen auf der CMT ebenfalls vertreten.

### Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Es erfolgten Anzeigenschaltungen in verschiedenen touristischen Gebietsmagazinen in redaktioneller Form, sowie verschiedene Couponanzeigen in Tageszeitungen und Einträge in Magazinen für Busreiseveranstalter und Gruppenreiseveranstalter. Bei einigen dieser Medien war damit auch eine Internetpräsenz verbunden.

Zusammen mit Allgäu Marketing wurde ein Maßnahmenpaket in der Produktlinie Städte und Kultur verwirklicht, das aus Print-, Online- und PR-Bausteinen bestand und auch den Vertrieb beinhaltete. Über einen Pressedienst wurden die Themen, Führungen, Heimatfeste und Weihnachtszeit bundesweit verbreitet.

## Tiefgarage und Parkhäuser

Das Interesse für einen Dauerstellplatz ist nach wie vor groß. Es sind insgesamt 182 (173) Bewerber für einen Dauerstellplatz vorgemerkt, für die Tiefgarage der Stadthalle 58 (52), für das

Parkhaus Schwesterstraße 48 (47), für das Parkhaus Krautstraße 37 (36) und für das Parkhaus Steinbogenstraße 39 (38).

Die Belegung der Häuser im Vergleich:

	Tiefgarage Stadthalle	Parkhaus Schwesterstr.	Parkhaus Krautstr.	Parkhaus Steinbogenstr.
Anzahl Stellplätze	450	335	278	330
Einfahrten gesamt (Kurzzeitparker)	243.561 (249.070)	211.993 (216.247)	220.608 (220.495)	112.874 (114.605)
Davon Kurzzeitparker unter 1 Stunde	71.215 (72.019)	59.472 (61.220)	79.623 (79.722)	37.411 (38.717)
Einnahmen in € (Kurzzeitparker)	244.581 (249.902)	258.036 (259.932)	221.956 (224.027)	124.768 (126.168)
Einnahmen in € (Dauerparker)	116.157 (114.608)	103.477 (104.626)	80.961 (80.742)	140.206 (141.244)
Abgänge Dauerparker	65 (48)	22 (18)	18 (24)	56 (33)
Zugänge Dauerparker	58 (49)	18 (20)	19 (24)	53 (32)

## Volkshochschule

### Herausragende Veranstaltungen

#### ► Memminger Stadtgespräche

In den Teilen 7 und 8 ging es im Januar und Mai 2014 um „Kindheit“ und um „Veränderungen des Stadtbildes“ in den 50er und 60er Jahren. Das bewährte Konzept wird seit Frühjahr/Sommer 2012 zusammen mit dem Stadtarchiv Memmingen und dem Historischen Verein Memmingen e.V. erfolgreich durchgeführt. Die Kombination aus historisch-wissenschaftlicher Recherche durch Herrn Christoph Engelhard und Zeitzeugenberichte, die auch spontan aus dem Publikum kommen können, zog bis Ende 2014 insgesamt fast 700 Interessierte in diese Veranstaltungen und brachte für alle Beteiligten – neben einem hohen Unterhaltungswert – einen erheblichen Kenntniszuwachs.

#### ► Ausstellung „Demokratie und Diktatur“

Auf 26 Tafeln präsentierte die vhs in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek rund 190 zeithistorische Fotos und 24 Tondokumente zur Geschichte der Demokratie in Europa. Über QR-Codes auf den Tafeln konnten Besucher dieser Ausstellung Tondokumente aus dem Internet abrufen.

Die von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, dem Institut für Zeitgeschichte und dem Deutschlandradio Kultur herausgegebene Plakatausstellung wurde vom Oberbürgermeister der Stadt Memmingen eröffnet. Das Einführungsreferat mit einem Überblick über die demokratische Entwicklung Deutschlands hielt OStR i. R. Wilhelm Kraus.

#### ► Ana Alcaide

Eine besondere Beachtung fand in der Öffentlichkeit der in Kooperation mit der DIG Memmingen stattfindende Liederabend mit Ana Alcaide.

Die andalusische Künstlerin ist tief in die Geschichte der einzigartigen Stadt Toledo eingetaucht. Ihre Lieder handeln von den Legenden der Christen, Juden und Mauren, die dort einst friedlich zusammen lebten. In ihren Eigenkompositionen und Bearbeitungen verschmelzen iberische, arabische und sephardische Klänge, dargeboten auf einer Vielzahl von außergewöhnlichen Instrumenten wie dem Psalterium, der arabischen Laute, der Bouzouki und der schwedischen Nyckelharpa.



### Messen und Präsentationen

#### Ausbildungsmesse

Als Mitglied des AK Schule-Wirtschaft präsentierte sich die vhs Memmingen erneut auf der Ausbil-

dungsmesse, die am 11.10.2014 im BBZ stattfand. Kaufmännische Berufsbildungen, Naturpädagogik und beispielweise Englisch-Zertifikate des vhs-internen Cambridge-Prüfungszentrums für Schülerinnen und Schüler spielten bei der Beratung eine besondere Rolle. Weitere Angebote der vhs Memmingen, wie z. B. Rhetorik, Mitarbeiterführung und weitere Themen aus dem Bereich Beruf wurden nachgefragt und etliche vhs-Programme zu Beginn des Herbst / Wintersemesters 2014/2015 verteilt.

Die vhs präsentierte sich mit ihrem neuen Messestand der vom bvv-Bezirk angeschafft wurde und an Volkshochschulen in Schwaben ausgeliehen werden kann.

### Veränderungen

#### ► Neuer Marktauftritt

2014 wechselte die vhs Memmingen vom alten auf den neuen Marktauftritt des Deutschen Volkshochschulverbandes (dvv). Der Wechsel auf das neue Logo wurde vom Bayerischen Volkshochschulverband (bvvh) befürwortet und allen Volkshochschulen in Bayern empfohlen.

Die vhs Memmingen folgte mit der überwiegenden Mehrheit der Volkshochschulen in Bayern dieser Empfehlung und stellte ihren Marktauftritt im Laufe des Jahres komplett um.



(Links das alte, rechts das neue Logo)

In diesem Zusammenhang wurde auch das Layout des gedruckten vhs-Programms umgestellt. Ein neues Programmheft-Modul liest die Kursdaten direkt aus dem Verwaltungsprogramm ein und formatiert sie automatisch, so dass das Layout des vhs-Programms vhs-intern erledigt werden kann. Durch eine Umstellung der Drucktechnik kann darüber hinaus den Leserinnen und Lesern ein vierfarbiger Prospekt präsentiert werden, ohne dass Mehrkosten entstehen.

#### ► Bildungsberatungsstelle

Aufgrund der großen Nachfrage nach Bildungs- und Bildungsprämienberatungen, hat sich die Stadt Memmingen 2014 entschlossen, zusammen mit dem Landkreis Unterallgäu die Funktionsstelle in Memmingen weiterzuführen und die Finanzierung sowie die Verortung der Bildungsberatungsstelle ab 01.08.2014 auf neue Beine zu stellen.

Die Bildungsberatungsstelle ist nun der vhs Memmingen administrativ angegliedert und für die Stadt Memmingen und das westliche Unterallgäu zuständig. Die Bildungsberaterinnen und -berater sind darüber hinaus in der Allgäu GmbH im Bereich Qualitätsentwicklung und Marketing zusammengeschlossen und haben u. a. eine

wichtige Funktion im Bereich Fachkräftesicherung in ihrem Wirkungsbereich.

► **Auflösung der DVS-Schweißerstätte der vhs Memmingen**

Vom 01.07.1982 bis zum 30.06.2014 wurden ca. 1.000 Schweißerprüfungen abgehalten und rund 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Wirtschaftsraum Memmingen-Unterallgäu eine ortsnahe Vorbereitung auf die DVS-Prüfungen ermöglicht. Für viele Arbeiten in der metallverarbeitenden Industrie werden diese zertifizierten Prüfungen vorausgesetzt, um Werkstücke fertigen zu dürfen. Die Schweißerkurse und –prüfungen wurden im oben genannten Zeitraum in den Fachräumen der Berufsschule bzw. der Johann Bierwirth-Schule abgehalten.

Durch externe Prüfungsanbieter sank in den letzten Jahren die Nachfrage nach Leistungen der DVS-Kursstätte vor Ort, sodass sie nicht mehr rentabel unterhalten werden konnte.

Der Erfolg der Kursstätte über 32 Jahre hinweg ist insbesondere dem Fleiß und dem hohen Einsatz des stellvertretenden Kursstättenleiters und QM-Beauftragten, Herrn Hermann Keller, geschuldet. Ihm ist sowohl der Aufbau der Kursstätte als auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schweißerstätte zur anerkannten DVS-Kursstätte zu danken, was nur durch sein großes Engagement über die Jahrzehnte hinweg möglich war. Daneben sind insbesondere die fachlichen Leiter der Kursstätte anerkennend zu nennen: Herr Reinhard Örtl (bis 1986) von der Firma Goldhofer und Herr Manfred Eberhard (bis 2014).

Die vhs Memmingen dankt allen an der Kursstätte Beteiligten und insbesondere auch den Firmen für Ihr langjähriges Vertrauen.

**Integration und Alphabetisierung**

► **Integrationskurse**

Als Koordinatorin des Trägernetzwerks Memmingen-Unterallgäu verzeichnete die vhs im Jahre 2014 eine hohe Anzahl an Anfragen, Einstufungs- und Abschlusstests der Migrantinnen und Migranten, die sich in Deutschland dauerhaft niederlassen wollen. 93 (100) Menschen kamen zur vhs, um ihre Sprachkenntnisse überprüfen und in das passende Integrationskursmodul einstufen zu lassen. Das Prüfungszentrum der vhs organisierte darüber hinaus über 80 % mehr Abschlusstests im Bereich der DTZ-Prüfungen (siehe unten: Zertifikate und Prüfungen).

► **Alphabetisierung**

Die Nachfrage nach Alphabetisierungskursen ist im Jahr 2014 stark gestiegen. Insgesamt wurden 28 Analphabeten in vier verschiedenen Kursen unterrichtet. Drei Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur Schaffenslust ins Leben gerufen, eine Maßnahme über Mittel des Europäischen Sozialfonds Bavaria und über Landesmittel des Bayerischen Staates gefördert.

Statistisch betrachtet leben in Bayern mehr als 1 Mio. und bundesweit ca. 7,5 Mio. Erwachsene zwischen 18 und 64 Jahren mit dringendem Alphabetisierungsbedarf auf den Alpha-Levels 2 und 3. Damit sind Erwachsene gemeint, deren Lese- und Schreibkompetenzen sich unterhalb der Satz- und Textebene bewegen. Schritt für Schritt lernen die Teilnehmenden in einer kleinen Gruppe von ca. 5 bis 8, je nach den individuellen Voraussetzungen, zu lesen und zu schreiben. Eine weitere Zielgruppe waren gehäuft Menschen, die als Asylbewerber nach Deutschland kommen und keine Alphabetisierung durchlaufen haben oder in einem anderen Schriftsystem (z. B. Arabisch, Kyrillisch, Chinesisch) aufgewachsen sind und erst die lateinische Schrift erlernen müssen.

**Herbstferienprogramm für Kinder**

► **„Kultur macht Stark“**

Zusammen mit dem Projektbüro Soziale Stadt und der Kulturwerkstatt bot die vhs Kindern von 10 bis 12 Jahren in den Herbstferien 2014 einen sogenannten „TalentCAMPus“ an.

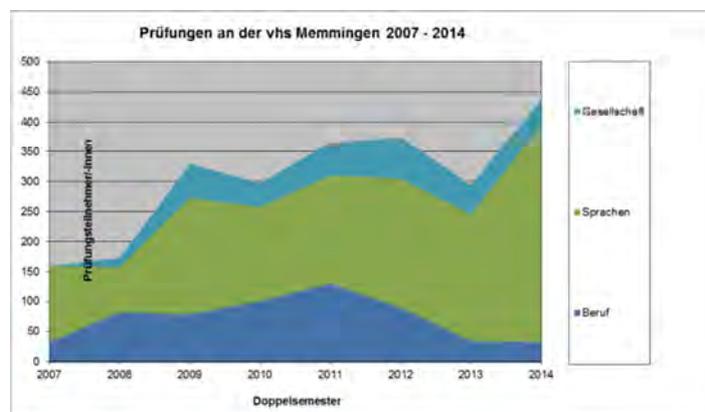
Eine Kombination aus interkulturellen Inhalten und Theaterspiel begeisterte dabei die Kinder und - bei der Abschlussveranstaltung - auch die Eltern, Freunde und Verwandte. Es handelte sich dabei um eine Projektwoche mit Ganztagesprogramm inkl. Verpflegung, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt wurde.



**Zertifikate und Prüfungen**

► **Prüfungskompetenzzentrum vhs**

Insgesamt prüfte die vhs 2014 in 30 Einzeltests 437 (394) Personen.



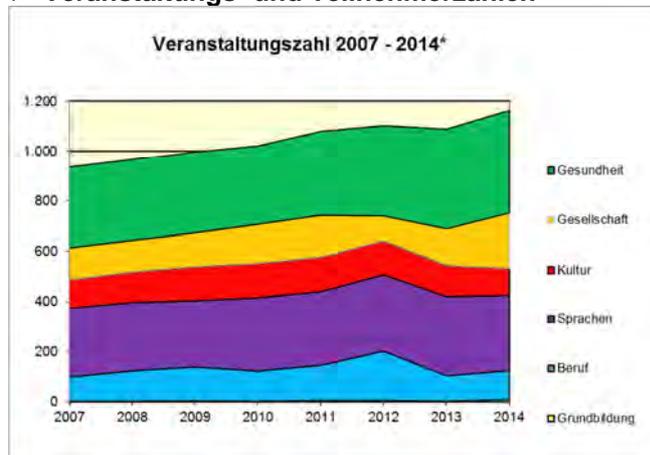
Grafik 1

Die auffälligste Steigerung ergab sich bei den Abschlusstests der Integrationskurse, dem sog. Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) in Kombination mit dem Goethe-Zertifikat B1, die 202 (112)

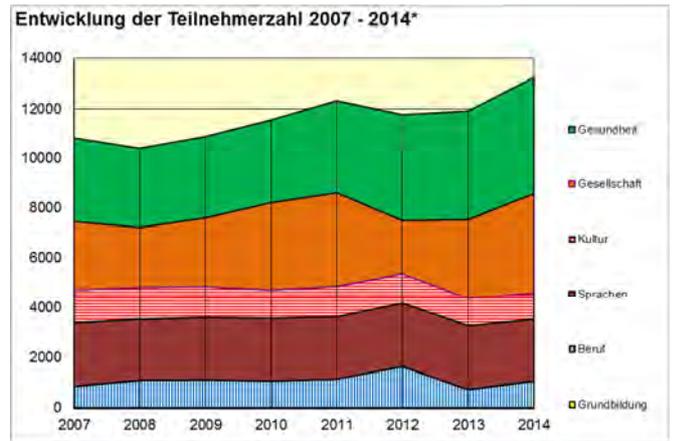
Personen ablegten. Es handelt sich dabei um Abschlüsse, die im Rahmen der sprachlichen Integration pflichtgemäß abgelegt werden müssen. Die Zahlen des Einbürgerungstests (siehe Bereich Gesellschaft) waren mit 43 (48) etwas rückläufig, da in den Integrationskursen über das „Orientierungsmodul“ (Modul 7) der notwendige Nachweis über staatskundliches Grundwissen für die später mögliche Einbürgerung bereits erbracht ist und die Prüfung „Einbürgerungstest“ daher immer seltener nachgefragt wird. Durch den Wegfall der DVS-Schweißerstätte ging im Bereich Beruf die Zahl der Prüfungen auf 43 (48) zurück. Insgesamt erfreute sich der Prüfungsbereich an einem rasanten Zuwachs. Mit einem neuen Höchststand von 362 (212) Prüfungsabnahmen stieß die vhs Memmingen als bvv-Prüfungskompetenz-zentrum allerdings an ihre Kapazitätsgrenze.

**Daten und Fakten**

► **Veranstaltungs- und Teilnehmerzahlen**



Grafik 2



Grafik 3

Eine Steigerung der Teilnehmerzahlen und der Veranstaltungen im Jahr 2014 (siehe Grafik 2 und 3) auf 13.257 (12.160) ging insbesondere auf die Fachbereiche Gesellschaft und Beruf (inkl. Firmenschulungen) zurück. Das Interesse an gesellschaftsbezogenen Seminaren und Einzelveranstaltungen nahm im Vergleich zum Vorjahr sogar um mehr als 50 % zu.

Die Teilnehmerzahl pro Kurs verbesserte sich im Jahresvergleich ebenfalls auf 11,4 (10,7). Der Trend zu immer weniger Teilnehmenden pro Kurs wurde somit erstmals seit Jahren gestoppt.

## Stadtkämmerei

Der Entwurf des städtischen Haushaltes 2014 wurde im Zeitraum vom 13.02.2014 bis 24.03.2014 vom Stadtrat beraten und verabschiedet. Der erste Entwurf des Haushaltes war bereits ausgeglichen, wobei der Abgleich nur durch eine Entnahme der allgemeinen Rücklage mit

3,28 Mio. € möglich war. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt war mit 7,91 Mio. € eingeplant worden.

Am 24.03.2014 wurde dann der Haushalt vom Stadtrat mit den folgenden Werten verabschiedet:

	2014	Veränderung	Werte 2013
Verwaltungshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	120.819.420 €	+ 4,1 %	(116.084.940 €)
Vermögenshaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	20.318.000 €	./ 2,3 %	(20.791.850 €)
damit Gesamthaushalt			
Einnahmen und Ausgaben je	141.137.420 €	+ 3,1 %	(136.876.790 €)

Von der Veranschlagung einer Kreditaufnahme konnte abgesehen werden.

### Hebesätze für Realsteuern

	2014	2013	unverändert seit
Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftl. Grundstücke)	260 v. H.	(260 v. H.)	2003
Grundsteuer B (für die nicht landwirtschaftl. Grundstücke)	350 v. H.	(350 v. H.)	2003
Gewerbesteuer	330 v. H.	(330 v. H.)	1972

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes, in dem die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Stadt veranschlagt sind, steigerte sich gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 um rd. 4,73 Mio. € oder 4,1 %. Gründe für den Anstieg waren insbesondere die höheren Steuereinnahmen (Gewerbesteuer brutto + 1,9 Mio. €, Einkommensteueranteil + 1,5 Mio. €). Bei den veranschlagten Personalkosten war eine Steigerung von rd. 6,3 % zu verzeichnen. Das Volumen des Vermögenshaushaltes reduzierte sich leicht um rd. 2,3 % (0,47 Mio. €) gegenüber 2013. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt reduzierte sich um 0,66 Mio. € (7,7 %).

Die Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Regierung von Schwaben erfolgte mit Schreiben vom 11.08.2014. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes wurde von einem Aufschwung ausgegangen, nachdem die Konjunktur in Deutschland im Verlauf des Jahres 2013 nicht so stark zugelegt hatte wie vielfach erwartet. Für 2014 wurde mit einer Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktion gerechnet, wofür auch die weiterhin extrem günstigen Finanzierungsbedingungen und das sich aufhellende internationale Umfeld sprachen. Nach wie vor kritisch wurde die

gesamtstaatliche Verschuldung, die auch im Jahre 2013 nicht nennenswert abgebaut werden konnte, bewertet. Mit der verfassungsrechtlich fixierten Schuldenbremse soll die Staatsverschuldung in den nächsten Jahren begrenzt werden. Diese Schuldenbremse verpflichtet Bund und Länder, grundsätzlich ausgeglichene Haushalte ohne Aufnahme von Krediten vorzulegen. Damit ist beim Bund eine strukturelle Verschuldung (also eine nicht konjunkturbedingte jährliche Nettokreditaufnahme) nur noch in Höhe von maximal 0,35 % des Bruttoinlandsproduktes zulässig. Zur Lösung der Schuldenkrise in der Europäischen Union wurde ein sog. Fiskalpakt beschlossen, der die Einführung einer verstärkten Haushaltsdisziplin für ganz Europa zum Inhalt hat. Der Fiskalpakt soll ab dem Jahr 2014 Anwendung finden. Im Jahr 2013 stiegen die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt um 1,5 % gegenüber 2012. Für 2014 wurde mit einer Verstärkung des Preisauftriebs gerechnet. Bei der Arbeitsmarktentwicklung wurde nach Einschätzung der Bundesagentur für Arbeit erwartet, dass die prognostizierte Belebung der deutschen Wirtschaft im Jahre 2014 auch auf den Arbeitsmarkt durchschlagen wird. So wurde für 2014 mit einer durchschnittlichen Jahresarbeitslosigkeit von 2,9 Mio. Personen gerechnet, dies

wären rd. 50.000 Erwerbslose weniger als 2013. 2013 war die Zahl der Erwerbslosen trotz des leichten Wirtschaftswachstums erstmals seit 2009 wieder gestiegen, und zwar im Schnitt um 53.000 Personen auf 2,95 Mio. Überraschend hatte die Europäische Zentralbank den Leitzins Anfang November 2013 auf das historisch niedrige Niveau von 0,25 % gesenkt. Dieser Zinsschritt beruhte auf der Einschätzung, dass der Preisauftrieb auf absehbare Zeit gedämpft bleibt. Die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen, aber auch für Kommunen sind nach wie vor äußerst vorteilhaft. Anfang 2014 wurde verschiedentlich mit einem weiteren Zinsschritt nach unten, nicht jedoch mit Zinserhöhungen gerechnet. Zum 01.01.2014 trat eine Reihe von Gesetzesänderungen in Kraft, die auch Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt hatten. So erhöhte sich das Porto für den Standardbrief erneut von 0,58 € auf 0,60 € sowie für Einschreiben und Päckchen; die Strompreise stiegen aufgrund der Erhöhung der Umlage zur Förderung der erneuerbaren Energien um knapp einen Cent auf 6,24 Cent je Kilowattstunde an.

Die Personalkosten, die den größten Anteil an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes darstellen, erhöhten sich, wie bereits erwähnt, im Haushalt 2014 um 6,3 %. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung war zu berücksichtigen, dass der Tarifvertrag bei den tariflich Beschäftigten Ende Februar 2014 auslief, während die Besoldungserhöhung für die Beamten ab 01.01.2014 um 2,95 % bereits beschlossen war. Bei der Haushaltsplanaufstellung wurde bei den tariflich Beschäftigten und den Beamten mit einer Gehaltssteigerung von 3,0 % kalkuliert. Bei den tariflich Beschäftigten erfolgte eine Anpassung der Gehälter zum 01.03.2014 um linear 3 %, mindestens jedoch 90,00 € monatlich. Bei der Haushaltsplanaufstellung war ferner zu berücksichtigen, dass die Aufwendungen für die Umlagen zum Versorgungsverband und die Beihilfen im Krankheitsfall zum Teil deutlich angestiegen sind. Im Übrigen ergaben sich im Jahr 2014 keine Änderungen bei den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung und der Zusatzversorgungskasse.

#### Einzelheiten zu verschiedenen Positionen:

Gegenüber dem Vorjahr blieb der Ansatz bei der Grundsteuer A unverändert bei 85.000,00 €. Bei

der Grundsteuer B stieg der Haushaltsansatz auf 6,35 Mio. € (+ 0,15 Mio. €).

Das Gewerbesteueraufkommen wurde mit 30,0 Mio. € veranschlagt. Im Haushalt 2013 konnten nur 28,1 Mio. € veranschlagt werden. Im Verlauf des Jahres entwickelten sich die Gewerbesteureinnahmen deutlich ungünstiger als erwartet.

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird der Haushaltsansatz voraussichtlich erreicht werden.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer war im Haushalt 2014 mit 17,0 Mio. € gegenüber 15,5 Mio. € im Jahr 2013 veranschlagt worden. Im Jahr 2013 sind die Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil aufgrund der Lohnzuwächse weiter angestiegen. Im Jahr 2014 wird eine weitere Erhöhung der Einnahmen erwartet und zwar um 5,1 % bundesweit. Der Haushaltsansatz wird voraussichtlich überschritten werden.

Die Hundesteuer beträgt seit 01.01.2002 55,00 €. Der Haushaltsansatz wird voraussichtlich geringfügig überschritten werden.

Die Steuerkraft der Stadt Memmingen im Jahr 2012 als Basis für die Ermittlung der Schlüsselzuweisungen 2014 stieg deutlich gegenüber dem Vorjahr (+ 10,7 %). Nachdem Memmingen damit über dem bayerischen Durchschnitt lag (+ 6,5 %) hatte dies zur Folge, dass Memmingen im Jahr 2014 eine geringere Schlüsselzuweisung in Höhe von 3,08 Mio. € gegenüber 3,96 Mio. € im Vorjahr erhielt.

Der Umlagesatz für die Bezirksumlage wurde mit 22,9 Punkten um einen Punkt gegenüber dem Vorjahr gesenkt. Dies war möglich, da die Umlagekraft der Landkreise und kreisfreien Städte in Schwaben um 10,6 % anstieg und außerdem der Sozialhilfeausgleich an die Bezirke durch den Freistaat erhöht wurde. Aufgrund der deutlich erhöhten Umlagekraft der Stadt (+ 11,6 %), erhöhte sich die Bezirksumlage trotz der Absenkung des Umlagesatzes von 9,87 Mio. € auf 10,56 Mio. €.

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten im Überblick:

	Anteil 2014 In T€	Anteil 2013 in T€	Veränderung in %
- Realsteuern	36.435,0	34.385,0	+ 5,96
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.600,0	2.500,0	+ 4,00
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.000,0	15.500,0	+ 9,68
- sonstige Steuern bzw. Zuweisungen aus Steuern (Hunde-, Grunderwerbsteuer)	1.068,0	1.068,0	0,00
- Gebühren für städtische Einrichtungen	20.129,8	20.613,2	./ 2,35
- Personalausgaben	40.304,2	37.898,9	+ 6,35
- Unterhalt des unbeweglichen Vermögens (Grundbesitz)	8.394,8	7.613,8	+ 10,26
- Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	21.068,2	20.317,9	+ 3,69
- Umlagen (Gewerbesteuerumlage, Bezirksumlage)	16.829,0	15.749,0	+ 6,86
- Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	7.906,0	8.566,8	./ 7,71
- Leistungen der Sozialhilfe u. Ä.	5.237,7	5.041,5	+ 3,89
- Grundsicherung für Erwerbstätige (SGB II)	2.549,0	2.576,0	./ 1,05
- Zinsausgaben	1.123,2	1.228,9	./ 8,60

Die freie Finanzspanne ermöglichte u. a. die Finanzierung folgender Investitionen:

- Teilsanierung Steuerhaus	450.000 €
- Energetische Modernisierung Welfenhaus einschl. Brandmeldeanlage Verw. Gebäude	670.000 €
- Sanierung Edith-Stein-Schule (Außenaufzug)	280.000 €
- Innensanierung Bernhard-Strigel-Gymnasium	400.000 €
- Umbau Steuerungs- und Automatisierungstechnik an der Johann-Bierwirth-Schule	165.000 €
- Umbau und Erweiterung Galm-Kindergarten	100.000 €
- Teilsanierung Eissporthalle (Betonanierung und Planung Estrichsanierung)	200.000 €
- Investitionszuschüsse an Dritte (insbes. an Kirchen und Sportvereine)	402.000 €
- Statische Ertüchtigung Turnhalle Amendingen	400.000 €
- Sanierung Turnhalle Bernhard-Strigel-Gymnasium	1.400.000 €
- Sanierung Hallenbad	630.000 €
- Altstadtsanierung (z. B. Zuschüsse für Fassadensanierungen)	250.000 €
- Maßnahmen im Rahmen der „Sozialen Stadt“	800.000 €
- Neubau/Ausbau Gemeindestraßen mit Erneuerung Steuerkästen an Lichtsignalanlagen	4.545.000 €
- Ausbau Kreisstraße MM 20	200.000 €
- Inv. Zuschuss für Straßenbeleuchtung	450.000 €
- Kanalbau mit Hausanschlüssen und Photovoltaikanlage Ferthofen	960.000 €
- Errichtung eines Fahrgast-Informationssystems	150.000 €
- Sanierung der Stadtmauer – Planung	150.000 €

Die Verschuldung der Stadt Memmingen (ohne Klinikum und Stadtwerke) lag zum 31.12.2013 bei

31.12.2013	je Einwohner	31.12.2012	je Einwohner
- € -	- € -	- € -	- € -
31.640.128,00	762,00	33.248.000,00	805,00

Zum Vergleich betrug die durchschnittliche Verschuldung der bayerischen kreisfreien Städte unter 50.000 Einwohner am 31.12.2012 1.324 €/Einwohner (ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen) und ist damit gegenüber dem Vorjahr gesunken (1.342 €).

Die Vorgaben des Haushaltes 2014 wurden im Wesentlichen eingehalten, so dass auf den Erlass eines Nachtragshaushaltes verzichtet werden konnte. Verschiedentlich anfallende Mehrausgaben wurden als über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben genehmigt und durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Deckungsreserve bzw. Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt. Unter anderem handelt es sich um die über- bzw. außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Erneuerung der Fugen im Zusammenhang mit der Betonsanierung in der Eissporthalle, der Bezuschussung eines Notstromaggregats für das Technische Hilfswerk und zur Anschaffung von Lehrerarbeitsplätzen im Zusammenhang mit der Erneuerung des EDV-Schulnetzes an der Jakob-Küner-Schule.

Zuweisungen und Steuern gingen 2014 im Wesentlichen pünktlich ein, so dass die Stadt ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen konnte. Insbesondere konnte die Aufnahme von Kassenkrediten durch rechtzeitige Disposition der Betriebsmittel vermieden werden.

Resümierend kann festgehalten werden, dass sich zwar die Gewerbesteuererinnahmen im Jahr 2014 ungünstiger als erwartet entwickelt haben, es wird jedoch erwartet, dass dies weitgehend durch Mehreinnahmen bei anderen Einnahmearten (insbesondere Einkommensteueranteil) ausgeglichen werden kann.

Für das Jahr 2015 rechnen die fünf Wirtschaftsweisen in ihrem Herbstgutachten, dass das Bruttoinlandsprodukt von 1,3 % im Jahr 2014 auf 1,2 % (kalenderbereinigt 1,0 %) im Jahr 2015 zurückgehen wird. Die Ökonomen gehen in ihrer Prognose für das kommende Jahr davon aus, dass das Tempo der weltwirtschaftlichen Expansion voraussichtlich mäßig bleibt. Die Aussichten für die Konjunktur in Deutschland sind auch deshalb gedämpft, weil Gegenwind von der Wirtschaftspolitik kommt. Zwar gehen von der Finanzpolitik expansive Impulse aus, doch wirken das Rentenpaket und die Einführung des flächendeckenden Mindestlohns wachstumshemmend. Auch nutzt die Bundesregierung nach Meinung der Experten ihren Spielraum zu wenig für investive Maßnahmen. Dies wirke sich auch negativ auf die private Investitionstätigkeit aus. Es wird erwartet, dass die Zahl der Erwerbstätigen im nächsten Jahr leicht zunehmen wird. Die Arbeitslosenquote werde 6,8 % betragen. Im Herbstgutachten der

Wirtschaftsweisen wird im nächsten Jahr ein Preisanstieg von 1,4 % prognostiziert; davon dürften 0,2 % auf den Mindestlohn zurückgehen.

Entsprechend der bestehenden Prioritäten werden auch im nächsten Jahr Sanierungen an verschiedenen baulichen Anlagen durchzuführen sein, für die erhebliche Haushaltsmittel einzuplanen sind. Hinzu kommen unerwartete Mehrkosten beim Neubau der städtischen Realschule. Insofern wird es dringend notwendig bleiben, im konsumtiven Bereich Ausgabenzurückhaltung zu üben. Bei den kostenrechnenden Einrichtungen (Kanal, Müllabfuhr) wird weiterhin auf eine Kostendeckung zu achten sein.

## Stadtkasse

Die Stadtkasse wickelt den Zahlungsverkehr sowie sonstige Kassenaufgaben mit dem Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesenverfahren (HKR-Verfahren) „newsystem kommunal“ ab und setzt dabei im electronic-banking-Bereich das Sparkassenprodukt „SFirm“ ein.

Wie in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr wieder Mitarbeiter anderer Fachämter, die bislang mit „newsystem“ nicht befasst waren, aber nach einem Stellenwechsel Buchhaltungsaufgaben zu erledigen hatten, intern von der Stadtkasse im Umgang mit dem HKR-Verfahren geschult.

Zur Eindämmung der Papierflut im Bereich des Finanzwesens wurde zum 01.10.2013 die digitale Ablage von Rechnungen und Kassenbelegen eingeführt. Seither werden in der Stadtkasse alle eingehenden Kassenbelege eingescannt, revisionssicher (= fälschungssicher) abgelegt und anschließend vernichtet. Das Berichtsjahr 2014 ist das erste Haushaltsjahr, dessen Belege nur in digitaler Form vorhanden sind.

2014 erfolgte auch die SEPA-Umstellung. Dabei wurden zum 01.02.2014 Kontonummer und Bankleitzahl durch die IBAN ersetzt. Ferner löste das SEPA-Lastschriftmandat die bisherige Einzugsermächtigung ab. Die Umstellung war zwar mit einigen Schwierigkeiten und v. a. mit großem Aufwand verbunden, wurde aber gut bewältigt. Im Bereich der Gewerbesteuer wurden neue SEPA-Lastschriftmandate benötigt. Die Gewerbesteuerpflichtigen erhielten diesbezügliche schriftliche Informationen und vorgefertigte Mandate. Die Einführung der Gewerbegrundgebühr führte daneben auch zu einer Vielzahl neuer Mandate, die allesamt verarbeitet werden mussten.

Zur weiteren Verbesserung des Bürgerservices wurden gegen Jahresende die Stadtkasse sowie die in der Großzunft untergebrachten Ämter (Einwohner-, Standes- und Ausländeramt) mit der neuesten Generation an EC-Karten-Terminals ausgestattet.

Der von der Stadtkasse abzuwickelnde Zahlungsverkehr umfasst bare und unbare Zahlungen.

Hinsichtlich des unbaren Zahlungsverkehrs ist zu bemerken, dass von der Stadtkasse selbst mittels newsystem insg. 1.407 (1.350) sog. DTAUS-Dateien mit insg. 198.930 (189.795) einzelnen Datensätzen erstellt und gebucht wurden. Diese verteilen sich wie folgt auf Gutschriften (Ausgaben durch Überweisungen) und Lastschriften (Einnahmen durch Abbuchungen):

Art	Anzahl		Gesamthöhe in Mio. €
	Dateien	Datensätze	
Gutschrift	780 (811)	45.512 (41.147)	69,4 (60,7)
Lastschrift	627 (539)	153.418 (148.648)	40,5 (38,9)

In dieser Aufstellung zahlen- und wertmäßig nicht enthalten sind die

- von der Stadtkasse per SFirm erstellten DTAUS-Dateien,
- von den einzelnen Fachämtern mittels eigener Software erstellten DTAUS-Dateien z.B. für Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe und nach dem Bildungs- und Teilhabepaket, Überweisungen von Gehältern, Sozialversicherungsbeiträgen und Lohnsteuer, Abbuchungen von Beiträgen für die Sing- und Musikschule, die Teilnahme an der Mittagsverpflegung sowie von Kursgebühren der Volkshochschule
- Geldeingänge durch Einzahlungen auf die städtischen Konten sowie
- Geldausgänge durch Abbuchungen von den städtischen Konten.

Die Abwicklung des baren Zahlungsverkehrs umfasst auch den Verkauf von

- Müllsäcken
- Eintrittskarten für das Hallen- und Freibad
- Duschkünzen für die Duschen in der Obdachlosenunterkunft im Erlenweg.

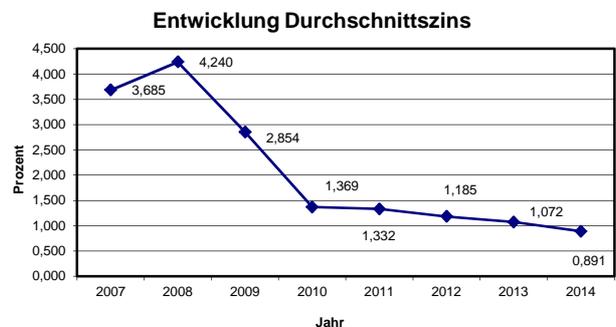
Damit verbunden ist die Verwaltung der jeweiligen Bestände.

Wie seit Jahren konnte die Stadtkasse auch in 2014 wieder allen Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachkommen und Skontiermöglichkeiten nutzen.

Ausreichende Liquiditätsreserven waren jederzeit vorhanden, Kassenkredite wurden nicht beansprucht.

Die Situation bei der zinsbringenden Anlage kurzfristig nicht benötigter Kassenmittel ist weiterhin negativ. 2014 verschlechterten sich die Erträge aus Zinseinnahmen nochmals. Die ohnehin schon geringen Zinssätze sanken weiter. Der Zinssatz für täglich verfügbare Mittel belief sich am Jahresende auf gerade noch 0,15%. Die bei Festgeldanlagen aus Vorjahren wegen der vereinbarten Zinsstaffel erzielten höheren Zinserträge konnten dem nur sehr begrenzt entgegenwirken. In 2014 wurde 1 (1) neue Festgeldanlage getätigt, deren Zinserträge aber erstmals 2015 kassenwirksam werden.

In der Gesamtschau bewegten sich die Zinssätze 2014 weiter nach unten und sanken auf den niedrigsten Stand seit 2007. Gegenüber dem Höchststand in 2008 bedeutet dies einen Rückgang um knapp 80%. Die Entwicklung des Durchschnittszinses ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt:



In die Berechnung des Durchschnittszinses fließen die Zinsen für Guthaben auf Geldmarktkonten und für im Berichtsjahr fällige Festgeldanlagen ein.

Im Bereich des Mahnwesens erhielten säumige Zahler (ohne Ordnungswidrigkeitenrecht) in 7.051 (6.152) Fällen eine einzige Zahlungsaufforderung; die Gesamtsumme der angemahnten Hauptforderungen belief sich auf rd. 3,2 (2,1) Mio. €. Die starke Zunahme ist durch die SEPA-Umstellung und den bei der Gewerbesteuer benötigten, aber oftmals nicht vorhandenen Lastschriftmandaten begründet. Auch bei der neu eingeführten Gewerbegebühren konnte mangels Lastschriftmandaten nicht abgebucht werden.

Die Mahnungen verfehlten ihre Wirkung nicht. Denn nur in 1.287 (1.744) Fällen musste anschließend eine Entscheidung über die Einleitung von Zwangsmaßnahmen getroffen werden, um die noch ausstehenden Hauptforderungen von rd. 0,61 (0,52) Mio. € beizutreiben.

Im Übrigen zeigte sich die Stadt hinsichtlich Mahngebühren und Säumniszuschlägen in den Fällen kulant, in denen Mahnungen erfolgten, weil bisherige Einzugsermächtigungen nicht mehr genutzt werden konnten und die SEPA-Lastschriftmandate noch nicht vorlagen.

Die Zahl der Zwangsvollstreckungen bewegt sich nach wie vor auf unverändert hohem Niveau. Dass diese nicht vergebens sind, zeigt eine erfolgreiche Kontopfändung bei einer Einzelforderung von knapp 26.000 €.

Im Bereich des Ordnungswidrigkeitenrechts ergreift die Stadtkasse nach der Mahnung (2014: 2.203 Zahlungsaufforderungen, 2013: 2.601) verschiedene Maßnahmen, um säumige Bußgeldschuldner zur Zahlung zu veranlassen. Ein Mittel ist der Antrag auf Erzwingungshaft. Dieses wurde im Berichtsjahr in insg. 1.603 (1.056) Fällen eingesetzt. Bei heranwachsenden Jugendlichen wurde zudem in 11 (24) Fällen eine Arbeitsauflage ausgesprochen.

In den Tresoren der Stadtkasse sind mit Stand 31.12.2014 (31.12.2013) folgende Wertsachen hinterlegt:

Bürgschaften:	371	(388)
eigene Sparbücher:	4	(5)
fremde Sparbücher:	5	(4)
Verträge / Urkunden:	10	(10)
Zweitschlüssel /		
Sicherungsscheine:	180	(185)
Sonstiges:	30	(16)
KFZ-Briefe:	163	(160)
Arbeitgeberdarlehen:	11	(15)
<b>Hinterlegungen insg.:</b>	<b>774</b>	<b>(783)</b>

Im Jahr 2014 unterstanden insgesamt 128 (123) Zahlstellen (davon 46 [42] mit und 82 [81] ohne Wechselgeldvorschuss) der fachlichen Aufsicht durch die Stadtkasse; davon entfielen 16 Zahlstellen auf Kindertagesstätten und 21 Zahlstellen auf Schulen.

Ferner verfügten 27 (27) Ämter bzw. Dienststellen über einen Handvorschuss zur Bestreitung geringfügiger Barausgaben.

## Steueramt

Die Einnahmen aus der **Gewerbsteuer** 2014 betragen insgesamt 27,1 Mio. € (32,5 Mio. €). Der Hebesatz der Gewerbesteuer war auch 2014 mit 330 v. H. festgesetzt, er gilt im Übrigen seit 1972. Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2014 rd. 520 Gewerbebetriebe zur Gewerbesteuer herangezogen; dies sind etwa 14 % aller angemeldeten Betriebe. 1992 lag dieser Anteil noch bei rd. 23 %.

Die Einnahmen aus der **Grundsteuer** betragen 2014 rd. 6,4 Mio. €, davon entfielen auf die

Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) rd. 0,08 Mio. € und auf die Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) rd. 6,3 Mio. €. Die Einnahmen sind in etwa gleich geblieben. Die Grundsteuerhebesätze betragen seit 01.01.2003 bei der Grundsteuer A 260 v. H. und bei Grundsteuer B 350 v.H. Grundsteuer wird für ca. 16.000 Objekte berechnet.

An **Müllgebühren** wurden 2014 rd. 2,976 Mio. € gegenüber 3,774 Mio. € in 2012 vereinnahmt. Grund für den Rückgang war eine Senkung der Gebühren zum 01.01.2014. Es waren im vergangenen Jahr 11.078 Restmüllgefäße vorhanden; 2013 waren es 10.880.

Die **Kanalgebühren** sind seit 01.01.2012 auf 2,90 € (2011 = 3,00 €) pro cbm Frischwasserbezug festgesetzt. Die Niederschlagsgebühr wurde erstmals ab 2012 auf 0,68 € pro qm angeschlossener Fläche festgelegt.

2014 wurden rd. 10,2 Mio. € (wie Vorjahr) an Kanalgebühren vereinnahmt.

Die **Hundesteuer** beträgt seit 2002 für jeden Hund 55 €. Der Hundbestand beläuft sich auf ca. 1.300 Hunde. Die Einnahmen aus der Hundesteuer mit ca. 70.000 € sind gleich geblieben.

Die Einnahmen aus den **Sondernutzungsgebühren** beliefen sich im Kalenderjahr 2013 u. 2014 auf je 83.000 € (2012 ca. 100.000 €). Die Mindererinnahmen ergaben sich durch die Sanierung/Erneuerung der Fußgängerzone. Auf diesen Flächen (Baustelle) konnten während der Bauphase keine Gebühren erhoben werden.

Sondernutzungsgebühren (ca. 300 Fälle) werden verlangt, wenn der städt. Grund und Boden über den Gemeingebrauch hinaus benutzt wird, z. B. für das Aufstellen von Warenständern, Tischen und Stühlen usw. Nachdem die Fußgängerzone Ende 2014 fertig gestellt wurde, ist ab 2015 wieder mit höheren Einnahmen zu rechnen.

## Liegenschaftsamt

### Grundstücksverkehr

#### a) Gewerbeflächen

Es wurde ein Gewerbegrundstück mit 4.230 m<sup>2</sup> verkauft.

Ein Erbbaurechtsgrundstück mit 1.540 m<sup>2</sup> wurde an den Erbbauberechtigten veräußert.

Ferner wurde ein Nachtrag zu einem bestehenden Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen.

b) Wohnbauflächen

Im Baugebiet Dobelhalde wurden fünf Bauplätze verkauft.

Im Memminger Westen konnten die Grundstücke von 21 bisher von der Stadt Memmingen lediglich verwalteten Erbbaurechte erworben werden (Gesamtfläche 7.896 m<sup>2</sup>).

Am Hühnerberg wurde eine bisher gewerblich genutzte Fläche von 208 m<sup>2</sup> an den Nachbarn zur Arrondierung seines Wohnbaugrundstücks verkauft.

Ferner wurden sieben Nachträge zu bestehenden Erbbaurechtsverträgen abgeschlossen.

c) Bebaute Grundstücke

Am Rennweg konnte ein nicht mehr sanierungsfähiges Mietshaus mit einer Grundstücksfläche von 1.253 m<sup>2</sup> an eine örtliche Wohnungsbau-genossenschaft verkauft werden.

Für das Steuerhaus wurde durch Bestellung einer Dienstbarkeit die Durchführung dringend notwendiger statischer Sicherungsmaßnahmen ermöglicht.

d) Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke

In der Gemarkung Memmingen wurden zwei landwirtschaftliche Grundstücke mit insges. 8.080 m<sup>2</sup> erworben.

In der Gemarkung Steinheim konnte ein landwirtschaftliches Grundstück mit einer Fläche von 34.230 m<sup>2</sup> erworben werden.

In der Gemarkung Volkrathshofen erwarb die Stadt Memmingen eine 2.707 m<sup>2</sup> große Waldfläche.

In der Gemarkung Dickenreishausen konnte im Tauschwege die für ein neues Regenrückhaltebecken benötigte Fläche von 7.162 m<sup>2</sup> erworben werden.

e) Grunderwerb für öffentliche Nutzungen

Im Stadtgebiet und in den Ortsteilen konnten drei Straßengrundabtretungen beurkundet werden.

Dagegen wurde in zwei Fällen nicht benötigte Straßenfläche an die Anlieger verkauft.

**Wohnungsbauförderung**

Im Jahre 2014 hat die Stadt Memmingen als Bewilligungsstelle für den eigen genutzten Wohnungsbau im Rahmen der öffentlichen Förderung folgende Förderungsanträge bewilligt:

a) Staatliches Baudarlehen (Landesmittel/Tilgungsdarlehen) (Vorjahr)	2 (2)	60.000,00 € (50.000,00 €)
b) Bayerisches Zinsverbilligungsprogramm Darlehen zur Schaffung von Eigenwohnraum und zum Erwerb vorhandenen Wohnraumes (Vorjahr)	5 (4)	346.400,00 € (281.000,00 €)
c) Zuschuss für Haushalte mit Kindern (Vorjahr)	2 (2)	10.000,00 € (8.000,00 €)
d) Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung - Zuschuss (Vorjahr)	7 (2)	63.000,00 € (20.000,00 €)

**Wohnungswesen und Wohngeld**

**Wohnungsnachweisstelle**

Im Jahr 2014 wurden 79 (67) Wohnberechtigungsscheine an Wohnungssuchende ausgestellt.

Zusätzlich wurden 14 (10) sog. Allgemeine Wohnberechtigungsscheine an berechnigte Mieter ausgestellt. Daneben wurden 4 (6) Anträge der örtlichen Baugenossenschaften auf Freistellung einer öffentlich geförderten Wohnung von den

Bindungen des Art. 3 BayWoBindG bearbeitet. Die örtlichen Baugenossenschaften waren dadurch in der Lage 97 (83) geförderte Wohnungen zu vergeben.

Die Zahl der bei der Stadt Memmingen gemeldeten Wohnungssuchenden für günstige Sozialwohnungen bzw. städtische Wohnungen beläuft sich derzeit auf:

105 (113)	Bewerber für 1-Zimmer-Wohnungen
161 (145)	Bewerber für 2-Zimmer-Wohnungen
146 (162)	Bewerber für 3-Zimmer-Wohnungen
39 (27)	Bewerber für 4-Zimmer-Wohnungen
6 (6)	Bewerber für 5-Zimmer-Wohnungen
<u>457 (453)</u>	<u>Bewerber insgesamt</u>

In der Tabelle (Bewerber am Stichtag 01.01.2015) sind auch die für die städtischen freifinanzierten Wohnungen erfassten Bewerber enthalten.

**Wohngeld**

Im Berichtszeitraum 2014 wurden 768 (793) Wohngeldanträge bearbeitet.

Bewilligungen:

Mietzuschuss	496	(546)
Lastenzuschuss	21	(21)

Ablehnungen:

Mietzuschuss	112	(100)
Lastenzuschuss	1	(6)

sonstige Bescheide:

Miet- und Lastenzuschuss	138	(120)
--------------------------	-----	-------

An Wohngeldern wurde ausgezahlt:

Mietzuschuss	350.623,00 €
	(418.088,00 €)
Lastenzuschuss	14.804,00 €
	(19.807,00 €)

Gegen 4 (5) Wohngeldentscheidungen, den Bezirk Schwaben betreffend, wurde Widerspruch eingelegt, allen 4 Widersprüchen konnte in eigener Zuständigkeit abgeholfen werden.

Es wurden 4 (1) Strafanzeigen und 5 (0) Anzeigen nach dem OWiG gestellt.

**Städtische und stiftungseigene Wohnungen**

Die folgende Übersicht zeigt die Anzahl der verwalteten Mieteinheiten mit den entsprechenden Bruttomieteinnahmen

Gebäudeeigentümer	Wohn-einheiten	gewerb-liche Einheiten	Garagen-TG-Plätze	Mietein-nahmen 2013	Mietein-nahmen 2014
<b>Stadt mit Obdachlosenunterkünften</b>	970 (971)	41 (41)	333 (333)	3.299.191 €	3.313.825 €
<b>Sanierungsobjekte</b>		1 (1)		4.327 €	4.652 €
<b>Unterhospitalstiftung mit Stellplätzen/Garagen</b>	38 (38)	0 (0)	79 (79)	265.358 €	267.276 €
<b>Dreikönigskapellenstiftung</b>	4 (10)	0 (0)	0 (0)	193.804 €	231.727 €
<b>Lorenz-Steffel'sche Stiftung</b>	9 (9)	0 (0)	0 (0)	39.144 €	37.982 €
<b>Summe:</b>	<b>1.021 (1.028)</b>	<b>42 (42)</b>	<b>412 (412)</b>	<b>3.801.824 €</b>	<b>3.855.462 €</b>

Räume in historischen Gebäuden (Stadttürme und -tore) werden (soweit dies baulich möglich ist) von Vereinen belegt.

**Abgänge Gebäudebestand mit Wohn- und Gewerbeeinheiten:**

1. Rennweg 30/32 (Verkauf)
2. Zollergraben 19 (Verkauf)

**Zugänge Gebäudebestand:**

Fehlanzeige

**Größere Baumaßnahmen:****Rheineckstraße 5/7/9/11**

Fensteraustausch und Balkone  
-Fortsetzung-

**Hindenburgring 12-18**

Kanalerneuerung und Neugestaltung der Außenanlagen

10 (8) vollständige Wohnungsrenovierungen (Ausstattung mit neuer Zentralheizung, Sanitär, Elektro, Böden, Türen und Wänden) wurden durchgeführt. Die Renovierungsaufwendungen betragen durchschnittlich 25.000 € pro Wohnung; Kostenaufwand 2014 somit: 200.000 €. Da der Wohnungsbestand teilweise über 50 Jahre alt ist, wird gekündigter Altwohnungsbestand vollständig renoviert, damit weiterhin attraktive Wohnungen dem Wohnungsmarkt angeboten werden können.

Die restlichen Ausgaben entfielen auf allgemein anfallende Instandsetzungen im Sanitär-, Heizungs-, Elektro- und Energiesparbereich, Erneuerung von Bodenbelägen und Aufwendungen für Kleinreparaturen, sowie Behebung von Brand- und Wasserschäden.

Die drei im Liegenschaftsamt beschäftigten Hausmeister (1 Elektro-, 1 Sanitärinstallateur, 1 Maler) erledigen kleinere Beanstandungen in Eigenregie (die Mieter werden angemessen an den Kosten beteiligt) und überprüfen vor Ort weiter zu veranlassende Maßnahmen. Dadurch lassen sich hohe Kosten, die bei der Ausführung durch externe Handwerksfirmen anfallen würden, vermeiden.

Während des Jahres 2014 waren 185 (141) Mieterbewegungen zu verzeichnen, davon 92 (67) Beendigungen von Mietverhältnissen und 93 (74) Begründungen eines Mietverhältnisses. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 9,54 % (6,52 %).

Zu 2 laufenden Räumungsklagen in Mietstreitigkeiten aus 2013 kamen 6 neue Verfahren hinzu, so dass 8 Räumungsklagen zu bearbeiten waren. In 2014 wurden davon 3 (7) Verfahren beendet so dass sich 5 Gerichtsverfahren auch in 2015 fortsetzen. In 2 (2) Verfahren wurde das Mietverhältnis mit einer zwangsweisen Räumung beendet. Durch kulantem Verhalten als Vermieter gegenüber säumigen Mieterinnen und Mietern konnten viele Gerichtsverfahren oder fristlose Kündigungen durch Ratenzahlungsvereinbarungen abgewendet werden.

**Obdachlosenunterkünfte****Erlenweg, Mozartstraße, Rübzahlplatz und Stifterstraße**

Von den 74 Wohneinheiten in der Obdachlosenunterkunft Erlenweg 10 waren zum Jahresende 50 (57) Wohnungen belegt.

Für den Bauunterhalt der Obdachlosenunterkünfte wurden 13.703 € (40.680 €) aufgewendet. Die Mittel flossen in Kleinreparaturen und kleinere Renovierungsarbeiten in den Obdachlosenwohnungen.

Für die Unterbringung von obdachlosen Männern steht der Erlenweg 10 zur Verfügung. Familien werden in die Obdachlosenunterkünfte in der Mozartstraße 7/9/11 und Rübzahlplatz 6/7/8/9 eingewiesen. Insgesamt war in 51 (32) Fällen von Obdachlosigkeit eine Einweisung vorzunehmen. In 38 (31) Fällen konnte die Einweisung wieder aufgehoben und somit die Obdachlosigkeit wieder beendet werden, weil die betroffenen Personen wieder eine Unterkunft gefunden haben. 10 (1) Personen mussten aus einer Obdachlosenunterkunft in eine andere umgesetzt werden.

In 2014 wurde die Stadt Memmingen als Obdachlosenbehörde über 30 (37) Zwangsräumungen von Wohnungen informiert. In 12 (8) Fällen musste die Stadt Memmingen Unterkünfte zur Vermeidung von Obdachlosigkeit zur Verfügung stellen.

**Versicherungen - Schadenfälle**

Im Liegenschaftsamt als zuständige Stelle für die Versicherungen der Stadt Memmingen wurden in 2014 109 Schadenfälle (117) bearbeitet.

**Verpachtungen**

Für die städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke waren 5 (6) Pachtverträge und für die landwirtschaftlichen Grundstücke der Stiftungen kein (0) Pachtvertrag zu ergänzen bzw. abzuschließen.

Im Bereich der sonstigen Verpachtungen, gewerblichen Vermietungen, Gestattungen (z. B. als Lagerplatz, Werbeflächen, Gastronomie, Garagen, Gartenbereich etc.) wurden für die städtischen Grundstücke 12 (13) und für die Stiftungsgrundstücke zwei (0) Vertragsänderungen (Vertragsabschlüsse, Vertragsnachträge oder Beendigungen) abgeschlossen.

**Jagd- und Fischereiverpachtungen**

Im Jahr 2014 wurden zwei (4) Jagd- oder Fischereiverpachtungen vorgenommen.

**Schrebergärten**

Bei der alljährlich gemeinsam mit Herrn Stadtrat Dr. Steiger durchgeführten Gartenbegehung wurde ein sehr guter bis guter Pflegezustand der Schrebergärten festgestellt.

Im Jahr 2014 wechselten bei 30 (28) städtischen Schrebergärten die Pächter.  
 Zum Jahresende 2014 waren bei der Stadt Memmingen noch 74 (43) Schrebergartenbewerber gemeldet.

**Städtische Industriegleise**

Für die Abrechnung der Industriegleisgebühren lag nachstehender Waggonverkehr (Zu- und Abführungen) zugrunde:  
 Anschlussgruppe II (Südgleis): 1.648 (1.974)  
 Hauptnutzer ist die Firma Kutter GmbH & Co. KG Schrott- und Metallhandel, die ein Aufkommen von 1037 (1410) Waggons, und die Fa. Braun Metallhandel, die ein Aufkommen von 611 (564) Waggons hat.

**Grundstücksverwaltung**

Die Aktualisierung des Grundstücksbestandes ergab folgenden Flächenbestand:

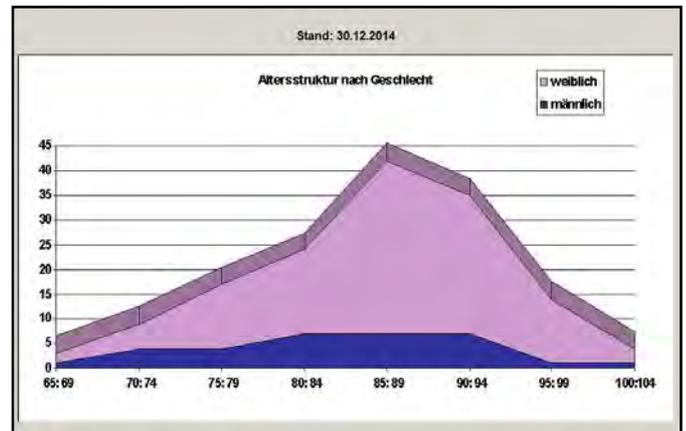
Grundstückseigentümer	Stand/ha 31.12.2013	Stand/ha 31.12.2014
Stadt Memmingen (inkl. Stadtwerke)	1.512,1516	1.512,4311
Unterhospitalstiftung Memmingen	516,4103	516,1683
Großspendpflege	0,9213	0,9213
Dreikönigskapellenstiftung Memmingen	275,8989	276,6794
Lorenz-Steffel'sche Waisenhausstiftung	0,6631	0,6631
Haußmann'sche Stiftung	1,2362	1,2362
Vöhlin'sche Stiftung	0,2145	0,2145
Dr.-Müller-Jürgens Stiftung	0,1296	0,1296
Geschwister Rittmayer Stiftung	1,5246	1,5246
Gesamtfläche	2.309,1501	2.309,1876

**Bürgerstift**

Die Nachfrage nach Heimplätzen ist wie in den Vorjahren sehr rege. Für die Ein- und Zwei-Zimmer-Appartements ergaben sich wieder Wartezeiten. Die Nachfrage nach Pflegebetten in Doppelzimmern war erheblich geringer, sodass hier Interessenten zeitnah aufgenommen werden konnten; mit dem Kurzzeitpflegeangebot konnte die Belegungsquote bei den Doppelzimmern

optimiert werden. Die Spitzenauslastung von 97,7 % aus dem Vorjahr konnte im Jahr 2014 weiter erhalten werden. Das Durchschnittsalter der Heimbewohner im vollstationären Bereich beträgt derzeit 86,5 (86,0) Jahre und im Betreuten Wohnen 88,0 (86,4) Jahre. Angeboten werden Ein-, Zwei und 2 ½-Zimmer-Appartements und in geringem Umfang auch 2-Bett-Zimmer.

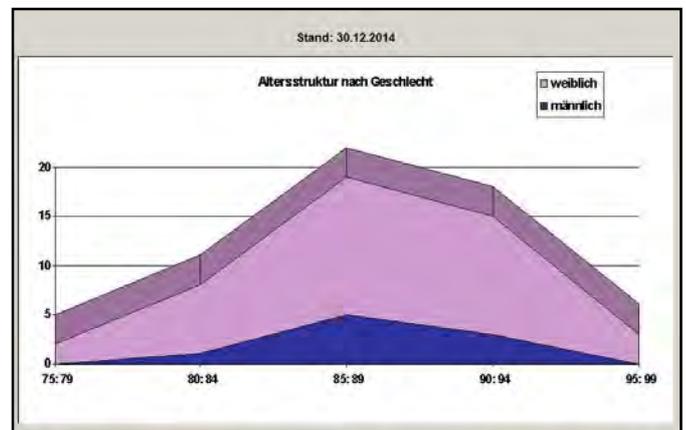
**Vollstationärer Bereich**



Die Belegung des Bürgerstifts im **vollstationären Bereich** stellt sich zum Stichtag 31.12.2014 wie folgt dar:

	Insgesamt	davon sind pflegebedürftige Personen in den Pflegestufen				
		R/0	I	II	III	III H
Frauen	105 (112)	19 (22)	39 (34)	22 (35)	24 (20)	1 (1)
Männer	28 (33)	8 (9)	8 (11)	7 (8)	5 (5)	0 (0)
<b>Gesamt</b>	<b>133 (145)</b>	<b>27 (31)</b>	<b>47 (45)</b>	<b>29 (43)</b>	<b>29 (25)</b>	<b>1 (1)</b>

**Ambulanter Bereich**



Die Belegung in dem seit 01.04.2012 angebotenen **Betreuten Wohnen** im Bürgerstift veränderte sich zum 31.12.2014 wie folgt:

	Insgesamt	Pflegestufen		
		0/R	I	II
Frauen	38 (31)	25 (22)	8 (6)	5 (3)
Männer	8 (8)	6 (6)	2 (2)	0 (0)
<b>Gesamt</b>	<b>46</b> <b>(39)</b>	<b>31</b> <b>(28)</b>	<b>10</b> <b>(8)</b>	<b>5</b> <b>(3)</b>

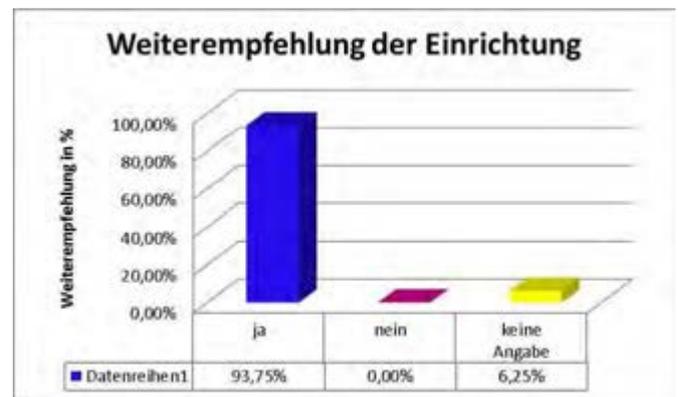
de durch den Leiter des Gewerbeaufsichtsamtes im Bürgerstift überreicht. Wir sind damit die erste Senioreneinrichtung im Regierungsbezirk Schwaben, die ein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagement unterhält.

Bei den jährlichen Qualitätsüberprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen erzielte das Bürgerstift sehr erfreuliche Ergebnisse. Der vollstationäre Pflegebereich erhielt die Note 1,1 (1,1) und in der Bewohnerbefragung die Note 1,1 (1,0). Der ambulante Pflegedienst die Note 1,9 (1,2) und in der Bewohnerbefragung die Note 1,0 (1,2).



Bei der im März 2014 durchgeführten Angehörigenbefragung erhielten wir folgende Rückmeldung:

Das **Kurzzeitpflegeangebot** nutzten 2014 insgesamt **18 (12) Senioren**.



Im Jahr 2014 sind verstorben

	Frauen	Männer	insgesamt
Vollstationär	29 (27)	11 (11)	40 (38)
ambulant	3 (3)	2 (1)	5 (4)

Diese sehr positive Rückmeldung von den Angehörigen freute uns sehr.

Die durchschnittliche Verweildauer im Heim beträgt 38,32 (38,62) Monate.

Um dem erwarteten Personalmangel in der Pflege entgegenzuwirken, beteiligten wir uns an der Ausbildungsmesse im Berufsbildungszentrum, um so den Jugendlichen die Ausbildungsberufe des Bürgerstiftes vorzustellen. Mit 16 Ausbildungsplätzen für Pflegeberufe und 1 Ausbildungsplatz in der Hauswirtschaft bilden wir über unseren Bedarf hinaus aus und sichern so dem Bürgerstift eine qualifizierte Personalausstattung und helfen mit, einen Pflegezustand in der Region zu vermeiden.

Frauen	Männer	insgesamt
7 (4)	3 (2)	10 (6)

Im vergangenen Jahr differenzierte die Unterhospitalstiftung weiter ihr Dienstleistungsangebot. Im Gebäude Süd wurde die Umwandlung von vollstationären Pflegeplätzen in Betreutes Wohnen kontinuierlich fortgesetzt.

Wie in den vergangenen Jahren wurden neben den regelmäßigen wöchentlichen Aktivitäten wie Kaffee-, Literatur- und Spielenachmittag, katholische und evangelische Gottesdienste, Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Entspannungsgymnastik – QiGong, Kraft- und Balancetraining, Gartengruppe und Maltherapie auch wieder eine Vielzahl von Einzelveranstaltungen wie Faschingsball, Frühlings-, Sommer- und Herbstfest, Maibaumfest, die beliebten „Terrassenhocks“ im Sommer und Weihnachtsfeiern mit den verschiedenen Bewohnergruppen, sowie zwei Heimausflüge durchgeführt.

Am 08.05.2014 fand das Zertifizierungsaudit unseres Arbeitsschutzmanagements statt. Unter das Motto „Sicher Wohlfühlen im Bürgerstift- Qualität und Arbeitsschutz für Bewohner und Mitarbeiter-“ hatten wir im Mai 2013 das Projekt der Einführung des Arbeitsschutzmanagement OHRIS gestellt. Es beinhaltet ein Gesundheitsprogramm für unsere Beschäftigten und soll insgesamt dazu beitragen den Bewohnern eine möglichst kontinuierliche Versorgung durch die vertrauten Bezugspersonen sicherzustellen. Am 24.09.2014 erhielten wir im Rahmen eines Festaktes die Zertifizierungsurkunde

Wir danken den zuständigen Pfarrern beider Konfessionen und den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen für ihr großes Engagement bei der Sicherstellung der Seelsorge und freuen uns, dass wir auch für den Freiwilligendienst aller Generationen und den Bundesfreiwilligendienst, als neue Formen des freiwilligen Engagements, reges Interesse feststellen können. Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen und unserer Bewohnervertretung danken wir für ihr wichtiges Engagement zum Wohle der Bewohner.

**Stiftungen**

Während des ganzen Jahres und zu Weihnachten konnten entsprechend den Stiftungszwecken an alte bedürftige Bürger, an bedürftige Familien mit Kindern und Alleinerziehende sowie sonstige bedürftige Bürger in Memmingen einmalige Zuwendungen und laufende Beihilfen gewährt werden.

Es wurde gezahlt aus der

Unterhospitalstiftung	10.593,45 €
Lorenz-Steffel'schen Stiftung	22.775,54 €
Haußmann'schen Stiftung	17.545,17 €
Honacker'schen Stiftung	817,87 €
Dr.-Müller-Jürgens-Stiftung	1.865,00 €
Finckh'schen Stiftung	0,00 €
Dreikönigskapellenstiftung	6.476,69 €
Vereinigte Stipendienstiftung	150,00 €
<b>GESAMT</b>	<b>60.223,72 €</b>

Die evang. Gemeindediakoniestiftung erhielt für die ambulante Krankenpflege einen Zuschuss aus der Vöhlin'schen Stiftung in Höhe von 2.400,00 €.

Für die satzungsgemäßen Bauunterhaltsverpflichtungen der **Unterhospitalstiftung** an den Kirchen und Pfarrhäusern wurden

In Arlesried	630,57 €
in Frickenhausen	1.851,76 €

ausgegeben.

Weitere Verpflichtungen der Unterhospitalstiftung sind:

1. Die Deckung der Fehlbeträge für die Kirchenstiftungen Arlesried und Frickenhausen

Hierfür wurden im vergangenen Jahr pauschal geleistet:	
für Arlesried	6.000,00 €
für Frickenhausen	10.000,00 €
<b>GESAMT</b>	<b>16.000,00 €</b>

2. Für Besoldungsrechnisse der evang. Mesnerstelle in Frickenhausen mussten 841,40 € aufgewendet werden.

In Kooperation mit der Städt. Volkshochschule und der Städt. Seniorenfachstelle unterstützte die Unterhospitalstiftung durch Zuschüsse ein umfangreiches Kursangebot an Senioren und pflegende Angehörige und ermöglichte so ermäßigte Kursgebühren für diese Kursangebote.

Die **Dreikönigskapellenstiftung** ist satzungsgemäß verpflichtet, die Baulast für die ev. Kirche und das Pfarrhaus in Lauben, sowie die Fehlbeträge der Kirchenstiftung Lauben zu tragen und hat außerdem eine Rechenisverpflichtung zu erfüllen:

Für den Bauunterhalt an der Kirche Lauben entstanden im Jahr 2014 Kosten in Höhe von 14.218,03 €.

Zur Abdeckung des Fehlbetrags der Kirchenstiftung wurden pauschal 12.000,00 € bezahlt.

An Rechenisverpflichtungen wurden 1.671,30 € bezahlt.

## Ordnungsamt

Das Jahr 2014 war erneut geprägt durch überregional bedeutsame Veranstaltungen und besondere Vereinsjubiläen. Insbesondere, das sog. „Traumspiel zwischen dem FC Bayern München und einer Auswahl aus Spielern des FC Memmingen und eines Fanclubs des FC Bayern München Im Memminger Stadion, sowie die vielen großen und kleinen „Public Viewing“ zur Fußballweltmeisterschaft 2014 stellten alle Sicherheitsbehörden vor eine große Herausforderung.

Die traditionellen Heimatfeste Kinderfest und Fischertag, der Jahrmarkt und weitere Veranstaltungen mit Tradition wie „Memmingen blüht“, die „Memminger Meile“, das Stadtfest, 2014 auf dem Westertorplatz, Weinfest auf dem Weinmarkt., sowie der Altstadtflohmkt fanden trotz der Sanierung der Fußgängerzone ohne größere Einschränkungen in der Innenstadt statt. Aufgrund der Baumaßnahme Fußgängerzone mussten wesentlich höhere Anforderungen an die Sicherheit gestellt werden. So waren die einzelnen Genehmigungsverfahren mit einem höheren Verwaltungsaufwand und die Veranstaltungen selbst mit einem größeren Kontrollaufwand verbunden. Beim Fischertagsvorabend mussten aufgrund der Baumaßnahmen einige Veranstaltungen in der Fußgängerzone und im Umgriff der Fußgängerzone abgelehnt werden.

In den Stadtteilen wurden 2014 ebenfalls größere Veranstaltungen durchgeführt. Beispielhaft sind hier die Funkenfeuer, das Maibaumfest und das Dorffest in Steinheim, das Weinfest in Amendingen, das Dorffest in Buxach-Hart sowie das 60-jährige Jubiläum der evangelischen Landjugend Volkstrathofen zu benennen. Über diese schon zum festen Veranstaltungskalender der Stadtteile gehörenden Veranstaltungen fand in den Stadtteilen wieder eine Vielzahl von Vereinsveranstaltungen statt.

Neben diesen sicherheits- und ordnungsrechtlich besonders anspruchsvollen Veranstaltungen waren im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung insbesondere noch folgende Aufgaben zu bearbeiten:

	2014	2013
<b>Allgemeine Ordnungsaufgaben</b>		
Sicherheitsrechtliche Anordnungen und Erlaubnisse einschließlich Widerrufs- und Gewerbeuntersagungsverfahren	123	115
Anzeigen von Vergnügungen	510	529
- davon mit Erlaubnissen	57	61

	2014	2013
pauschale Sperrzeitänderungen	0	1
Lotterien	11	13
Versammlungen nach dem Versammlungsgesetz	7	17
Auflagenbescheide nach dem Versammlungsgesetz	2	0
Spielhallenerlaubnisse	0	0
Bestätigungen und Erlaubnisse zum Aufstellen von Spielgeräten	8	17
Aufstellererlaubnisse	1	0
<b>Fischereirecht</b>		
Erteilung von Fischerscheinen	91	92
Erlaubnisse nach Fischereirecht (Elektrofischen, Erlaubnisscheine)	0	1
<b>Jagdrecht</b>		
Erteilung von Jagdscheinen	54	52
– Neuerteilungen	16	9
– Verlängerungen	38	43
Abschusspläne (alle 3 Jahre)	0	14
<b>Waffenrecht</b>		
Erteilung von Waffenbesitzkarten	18	9
Widerruf / Versagung waffenrechtlicher Erlaubnisse	4	5
Einträge in Waffenbesitzkarten	119	123
– Waffenscheine zum Führen von Schusswaffen	0	0
– Kleine Waffenscheine zum Führen von Schreckschuss- und Gaswaffen	5	13
– Waffenbesitzverbote	0	1
<b>Sprengstoffrecht</b>		
Erteilung von Sprengstofferelaubnissen	17	17
– Neuerteilungen	5	5
– Verlängerungen	12	12
– Unbedenklichkeitsbescheinigungen	5	6
Genehmigung von Feuerwerken	6	3

Für die verschiedenen Erlaubnisse im Waffenrecht, Sprengstoffrecht, Jagd- und Fischereiwesen, für Neueinträge in waffenrechtliche Erlaubnisse sowie die alle 3 Jahre vorgeschriebene Regelüberprüfung der Zuverlässigkeit aller Inhaber waffen- und jagdrechtlicher Erlaubnisse wurden

rund 750 (1.965) Auskünfte aus dem Bundeszentralregister, von den Polizeidienststellen und von der Staatsanwaltschaft eingeholt.

	2014	2013
<b>Gesundheitswesen</b>		
Anordnungen für das Gesundheitsamt	0	2
Verfahren nach dem Apothekenrecht	3	5
Verfahren nach dem Heilpraktikergesetz	9	6
Anordnungen nach dem Bestattungsgesetz	21	12

Weiterhin mussten 128 (102) Personen nach den Bestimmungen des Unterbringungsgesetzes wegen Selbst- bzw. Gemeingefährlichkeit aufgrund psychischer Erkrankungen oder Sucht in psychiatrischen Einrichtungen untergebracht werden. In 3 (4) Fällen wurde ein Verfahren zur Vorbereitung einer Unterbringung eingeleitet und durchgeführt.

	2014	2013
<b>Tierschutz</b>		
Tierausstellungen	1	1
Anordnungen / Genehmigungen nach dem Tierschutz- bzw. Tierseuchenrecht, EU-Zulassungen	7	5

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Veterinäramt wurden 10 (12) private und gewerbliche Tierhaltungen einschließlich des Schlachtviehmarktes überprüft. In 4 (2) Fällen wurden Mängel bei der Tierhaltung festgestellt und deren Beseitigung angeordnet.

### Fundamt

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 1.073 (1.105) Fundgegenstände im Fundamt abgegeben. Davon wurden 185 (206) Fundgegenstände wieder an die Eigentümer ausgehändigt. 24 (31) Fundgegenstände wurden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist an die Finder ausgehändigt.

Es wurden 130 (106) Fahrräder, 226 (265) Schlüssel, 85 (80) Elektro-Artikel (Handy, iPod usw.) und 210 (188) Kleidungsstücke im Fundamt abgegeben.

Im April und November wurde jeweils eine Versteigerung von Fahrrädern und sonstigen Fundgegenständen in der Stadthalle durchgeführt.

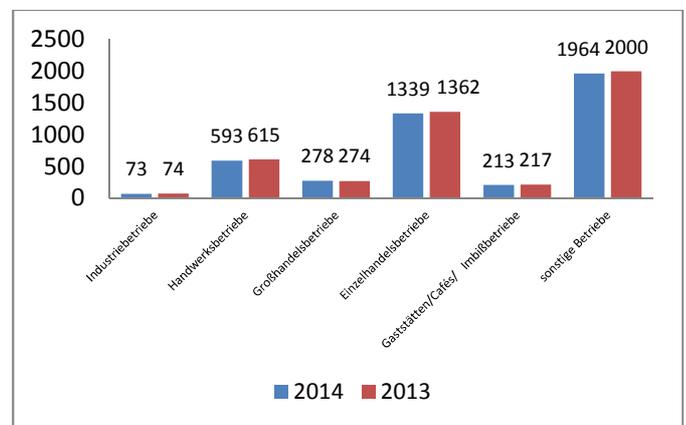
Die restlichen Fahrräder wurden aufgrund des Besitzanspruchs nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist an die Finder ausgehändigt bzw. werden bei der nächsten Versteigerung im Frühjahr 2015 versteigert.

Zusätzlich wurden 641 (377) Verlustmeldungen angezeigt. 82 (39) Fahrräder, 132 (69) Schlüssel und 112 (55) Elektro-Artikel (Handy, Digitalkamera usw.).

### Gewerbeamt

Im Gewerberegister sind 3.877 (3.878) Gewerbetreibende gemeldet. Dies sind 3.735 (3.741) Betriebsstätten im stehenden Gewerbe und 142 (137) Gewerbetreibende im Reisegewerbe. Es wurden 368 (450) Gewerbeanmeldungen, 142 (172) Gewerbeummeldungen/-erweiterungen/-änderungen und 430 (431) Gewerbeabmeldungen vorgenommen.

Die Betriebsstätten im stehenden Gewerbe teilen sich auf folgende Betriebsarten auf (wobei zu beachten ist, dass einige Betriebe mehrere Betriebsarten ausüben).



Folgende gewerberechtliche Erlaubnisse wurden erteilt:

	2014	2013
Gestattungen	149	165
Gaststättenerlaubnisse § 2 GastG	25	23
Gaststättenerlaubnisse § 11 GastG	6	11
Stellvertretungserlaubnisse	0	0
Taxi- und Mietwagengenehmigungen	4	5
Bewachungserlaubnisse	0	0
Marktfestsetzungen	8	14

	2014	2013
Güterkraftverkehrserlaubnisse	0	0
Gemeinschaftslizenzen	3	4
Reisegewerbekarten	7	11
Gewerbelegitimationskarten	0	0
Erlaubnisse nach § 34 c der Gewerbeordnung	7	14
Erweiterung einer Erlaubnis nach § 34 c der Gewerbeordnung	0	3

**Marktamt**

Der Wochenmarkt wurde am Dienstag und Samstag auf dem Marktplatz abgehalten. Wegen des Christkindlesmarktes wurde der Wochenmarkt auf den Hallhof verlegt.

58 (59) Händler (inklusive Saisonhändler) haben den Wochenmarkt beschickt. 13 (14) Platzanfragen wurden gestellt.

Der Jahrmarkt - Vergnügungspark - fand in der Zeit vom 11.10. bis 19.10.2014, der Krämermarkt vom 14.10. bis 16.10.2014 auf den bekannten Plätzen statt.

Für den Vergnügungspark haben sich 315 (283) Schausteller beworben, davon wurden 87 (88) zugelassen. Für den Krämermarkt haben sich 270 (304) Markthändler beworben. 114 (117) Händlern wurde ein Platz zugewiesen.

Am Kinderfestmarkt (am 24.07.2014) im Stadion nahmen 12 (14) Schausteller/Marktkaufleute teil. 2(4) Platzanfragen mussten abgelehnt werden.

**Lebensmittelüberwachung**

Betriebskontrollen und Probenahmen bei Lebensmittelherstellungsbetrieben und im Lebensmittelhandel waren wieder die wesentlichen Aufgaben der Lebensmittelüberwachung. Insgesamt wurden 955 (985) Kontrollbesuche in 780 (769) Betrieben durchgeführt. Die Überwachung der Betriebe, in denen Lebensmittel tierischer Herkunft hergestellt und behandelt werden, erfolgte in Zusammenarbeit mit den tierärztlichen Sachverständigen des Veterinäramtes. Weder bei den routinemäßigen noch bei den anlassbezogenen

Überprüfungen ergaben sich Hinweise, dass sich für den Menschen ungeeignete Fleischwaren im Verkehr befinden.

Aufgrund des Europäischen Schnellwarnsystems mussten 56 (26) Rückrufe von nicht verkehrsfähigen Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen überwacht und Berichte erstellt werden.

Aus allen Bereichen von Lebensmittelbetrieben wurden 160 (149) Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeprouben sowie Proben von kosmetischen Mitteln entnommen. Vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wurden ca. 6,25 % (12 %) der Proben beanstandet. Überwiegend handelte es sich dabei um Kennzeichnungsmängel.

Ordnungsrechtliche Maßnahmen wegen Zuwiderhandlungen gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen waren in 28 (19) erforderlich.

Aufgrund der Entscheidungen des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes, wonach an der Verfassungsmäßigkeit und Europarechtskonformität von Veröffentlichungen nach § 40 Abs. 1a LFGB erhebliche Zweifel bestehen, werden seitens der bayerischen Verwaltung bis zu einer endgültigen Klärung der Rechtslage keine weiteren Veröffentlichungen mehr erfolgen.

Im Rahmen des Auditplans der Regierung von Schwaben wurde 2014 das Qualitätsmanagement (QMS) im Fachbereich Lebensmittel bei der Stadt Memmingen überprüft. Im Ergebnis konnte das QMS der Stadt Memmingen transparent und nachvollziehbar dargestellt werden. Kritische Abweichungen wurden nicht festgestellt.

Zusätzliche arbeitsaufwendige Kontroll- und Probenahmeaufgaben waren bei den Einfuhruntersuchungen beim Zollamt Memmingen erforderlich. So wurden bei den vorführpflichtigen pflanzlichen Lebensmitteln aus Drittländern 244 (241) Nämlichkeitsprüfungen, Zeitaufwand je circa eine halbe Stunde, durchgeführt. Es wurden 16 (21) Probenahmen, Zeitaufwand 2 bis 3 Stunden je Probenahme, vorgenommen.

Im Rahmen der Preisangabenverordnung wurden Betriebe und Geschäfte, die Waren oder Leistungen anbieten, stichprobenweise überprüft. Ferner ist die Preisauszeichnung in den Schaufenstern und Auslagen kontrolliert worden. Bei Mängeln wurden die Verantwortlichen belehrt und auf die Preisauszeichnungspflicht hingewiesen. Schwere Verstöße wurden nicht festgestellt.

## Standesamt

### Geburten

Der Anstieg der Geburtenzahlen seit dem Jahr 2007 hielt auch im Berichtsjahr an. In Memmingen wurden im abgelaufenen Jahr insgesamt 1.641 (1.504) Kinder geboren.



Von den Neugeborenen waren 49 % Jungen und 51 % Mädchen.

Bis auf 1 Hausgeburt kamen alle Babys im Klinikum Mem-

mingen zur Welt. Der Großteil der Eltern, 77 (76) %, stammt nicht aus Memmingen selbst, sondern aus unserem Einzugsbereich.

57 (57) mal wurden heuer Zwillinge geboren. 6 (6) Babys wurden tot geboren.

Die Zahl der Neugeborenen, deren Eltern bei der Geburt des Kindes nicht verheiratet waren, ist mit 386 (354) gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, mit 23 % prozentual aber gleich geblieben.

Bei 74 (73) % der Geburten waren beide Eltern deutsche Staatsangehörige. In den restlichen Fällen hatten ein oder beide Elternteile eine ausländische Staatsangehörigkeit.

### Vornamensstatistik

Anzahl der Kinder mit einem Vornamen	966	~59 (56) %
zwei Vornamen	635	~39 (40) %
drei Vornamen	37	~ 2 (3) %
mehr als drei Vornamen	3	

Rang	<u>Mädchen</u>	Anzahl	Rang	<u>Jungen</u>	Anzahl
1	Marie	46	1	Maximilian	33
2	Sophie	45	2	Jonas	25
3	Leonie	22	3	Paul	22
4	Maria	19	4	Elias	20
5	Luisa	18	5	Lukas	20
6	Lena	17	6	Anton	18
7	Anna	16	7	David	18
8	Emma	16	8	Luca	17
9	Laura	16	9	Noah	17
10	Lisa	16	10	Matteo	16
11	Antonia	15	11	Leon	15
12	Emilia	15	12	Samuel	15
13	Sophia	15	13	Moritz	14
14	Hanna	13	14	Valentin	14
15	Johanna	13	15	Alexander	13
16	Lea	13	16	Ben	13
17	Sarah	13	17	Jakob	13
18	Julia	12	18	Max	13
19	Amelie	11	19	Julian	12
20	Lina	11	20	Luis	12
21	Magdalena	11	21	Daniel	11
22	Mia	11	22	Raphael	11
23	Hannah	10	23	Tim	11
24	Isabella	10	24	Felix	10
25	Elena	9	25	Johannes	10
26	Franziska	9	26	Tobias	10
27	Elisa	8	27	Adrian	9
28	Emily	8	28	Finn	9
29	Eva	8	29	Michael	9
30	Fabienne	8	30	Simon	9

**Eheschließungen**



Die Anzahl der Eheschließungen war heuer gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Die „magische Grenze“ von 250 Trauungen wurde davor zuletzt im Jahr 2010 überschritten. Heuer haben die sieben Standesbeamten der Stadt Memmingen insgesamt 216 (229) Paare in die Ehe begleitet.

Bei 72,7 (65,9) % der Eheschließungen waren beide Ehepartner zuvor noch nie verheiratet.

In Deutschland scheint sich auch die alte Tradition, den Namen des Mannes als Ehenamen zu führen, weiterhin zu halten. In diesem Jahr entschieden sich wieder 84,3 (88,2) % der Paare für diese Möglichkeit.

Getrennte Namensführung wurde in 9,7 (7,4) % der Fälle vereinbart. Nur 6,0 (4,4) % der Paare führen künftig den Namen der Frau als Ehenamen.

Bei 28 (22,3) % der Trauungen waren ein Verlobter oder beide nicht deutsche Staatsangehörige.

In 42 (41) Fällen erfolgte eine nachträgliche Erklärung zum Ehenamen oder geschiedene Ehegatten haben ihren Geburtsnamen, bzw. vorherigen Namen wieder angenommen.

Für 12 (8) deutsche Staatsangehörige, die in Memmingen wohnhaft sind, wurden Ehefähigkeitszeugnisse für die Eheschließung vor einem ausländischen Standesbeamten ausgestellt. (4x Türkei, 2x Italien, 3x Österreich, 2x Kosovo, 1x Großbritannien).

**Lebenspartnerschaften**



Seit 01.08.2009 können in Bayern gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften auch vor einem Standesbeamten geschlossen werden.

In Memmingen wurden im Berichtszeitraum 4 (2) Lebenspartnerschaften (3x weiblich, 1x männlich) im Standesamt begründet. 2 Lebenspartnerschaften wurden bei Notariaten geschlossen und anschließend beim Standesamt Memmingen in das Lebenspartnerschaftsregister eingetragen.

**Sterbefälle**

Das Sterberegister enthält heuer 683 (713) Einträge.

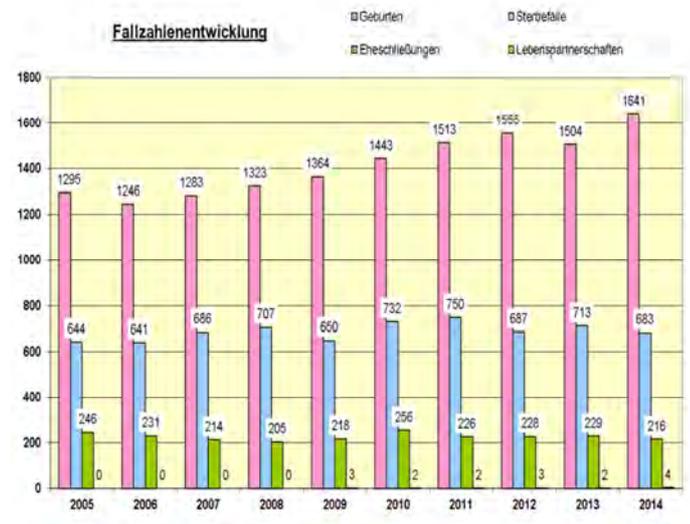
Davon waren 335 Personen männlich und 348 Personen weiblich.

Von der Gesamtzahl der Verstorbenen waren 55 % (57 %) in Memmingen und 45 % (43 %) außerhalb Memmingens wohnhaft.

Der Anteil von Ausländern bei den Verstorbenen ist mit 2 % (2 %) nach wie vor gering.

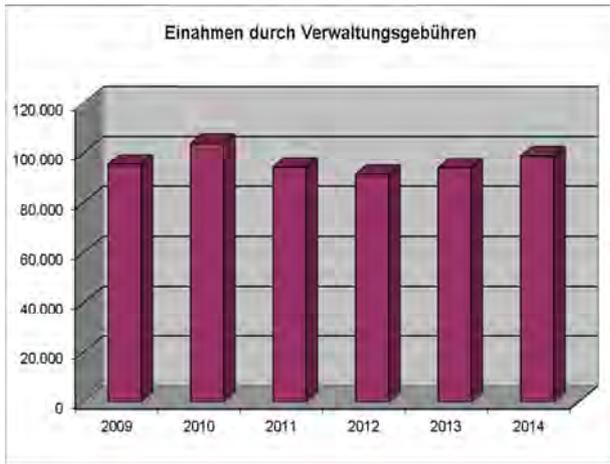
Die Altersstruktur bei den Sterbefällen stellt sich wie folgt dar:

über 90	16,0 %	109 Fälle
80 bis 89 Jahre	36,4 %	249 Fälle
70 bis 79 Jahre	23,9 %	163 Fälle
60 bis 69 Jahre	12,0 %	82 Fälle
30 bis 59 Jahre	10,7 %	73 Fälle
18 bis 29 Jahre	~0,1 %	1 Fall
minderjährig	0,9 %	6 Fälle



**Haushalt**

Das Einnahmenniveau des Vorjahres konnte im Berichtszeitraum leicht ausgebaut werden.



### Sonstiges

Die Zahl der Kirchaustritte ist im Jahr 2014 mit 347 (250) Personen gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen. 40,3 (30) % der Personen waren zuvor evangelisch, 59,4 (69,6) % katholisch, 0,3 % griechisch-orthodox.

85 (83) Scheidungen wurden uns zur Eintragung im Eheregister für in Memmingen geschlossene Ehen mitgeteilt.

Mit 9 (6) Anträgen wurde die Anerkennung von ausländischen Scheidungsurteilen in Deutschland beantragt.

37 (27) Aussiedler, bzw. eingebürgerte Personen haben durch eine Angleichungserklärung die Schreibweise ihrer Vor- und Familiennamen neu geregelt.

Für 10 (7) Personen wurde ein Verfahren zur behördlichen Namensänderung durchgeführt.

In 27 (24) Fällen wurde durch beurkundete Erklärungen der Eltern, bzw. Stiefeltern eine nachträgliche Änderung des Familiennamens von Kindern durchgeführt.

Es wurden außerdem 21 (26) Vaterschafts- und 2 (1) Mutterschafts- anerkennungen (nach ausländischem Recht) beurkundet.

Im Berichtszeitraum wurden geschätzte 7.300 Personenstandsunterlagen auf Antrag von Bürgern und Behörden aus den Registern erstellt.

## Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Die 7 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Memmingen wurden zu insgesamt 504 (536) Einsätzen alarmiert. Diese Einsätze gliedern sich wie folgt:

- 78 (91) Brände
- 342 (358) Technische Hilfeleistungen
- 84 (87) Fehllarmer

Bei den Brandeinsätzen waren zu verzeichnen: 4 (17) Großbrände, 11 (9) Mittelbrände und 40 (35) Kleinbrände. Bei den restlichen 23 Brandeinsätzen war ein Eingreifen der Feuerwehren nicht mehr erforderlich.

Die Technischen Hilfeleistungen gliedern sich in:

- 32 (41) Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Pers.
- 16(13) Ölspuren
- 20 (15) Sturmschäden
- 20 (17) Hochwasser-/Wasserschäden
- 8 (8) Tiereinsätze
- 9 (10) Freiwerden gefährlicher Stoffe
- 39 (42) Öffnen von Türen
- 3 (8) Verschließen von Türen

Die verbleibenden Einsätze waren Hilfeleistungen aller Art.

Insgesamt wurde bei den Brandeinsätzen 1 (3) Person aus unmittelbarer Lebensgefahr gerettet; weitere 61 (51) Personen mussten aus Notlagen befreit werden.

Bei technischen Hilfeleistungen konnten 4 (9) Personen nur noch tot geborgen werden.

Bei verschiedensten Veranstaltungen in der Stadthalle und im Landestheater Schwaben stellte die Feuerwehr insgesamt 145 (223) Feuersicherheitswachdienste.

An den staatlichen Feuerweherschulen wurden durch die Feuerwehrleute 14 (16) Lehrgänge besucht.

Mit dem „Firetrainer 2000“, einem Gerät zur Brandsimulation, wurden bei 10 (12) Schulungen insgesamt 163 (186) Personen in der Brandbekämpfung ausgebildet. Für 18 (14) Schul- bzw. Besucherguppen erfolgte eine Einweisung in das Feuerlöschwesen der Stadt.

Zu 31 (29) Baugesuchen bzw. Bauvoranfragen wurden fachtechnische Stellungnahmen abgegeben. Für Betriebe, Sonderbauten o. ä., wurden 77 (76) Pläne aktualisiert.

Die Betriebe in Memmingen haben weiterhin Alarm- und Einsatzpläne für ihre Anlagen erstellen

lassen. Die Feuerwehr verfügt aktuell über 246 (209) derartige Einsatzpläne. Im vorbeugenden Brandschutz fanden 92 (132) Ortstermine statt.

In der Feuerbeschau wurden 8 (9) Objekte begutachtet, der Schwerpunkt lag bei den Kindergärten.

Neben diversen Bekleidungsgegenständen, Werkzeugen und Schläuchen konnten eine Schrankenanlage für den Parkplatz der Feuerwache, ein Pulveranhänger, eine Wärmebildkamera, 3 PCs für die Einsatzzentrale, 10 Rohr- und Leckdichtkissen, sowie ein kompletter Hilfeleistungssatz beschafft werden.

Daneben standen erhebliche Aufwendungen für die Reparaturen und Wartungen der Feuerwehrfahrzeuge an.

### **Katastrophenschutz**

Die Stadt Memmingen blieb glücklicherweise auch im Jahr 2014 von größeren Brand- und Unglücksfällen verschont. Unabhängig davon mussten bei einer Vielzahl von Ereignissen die Hilfsorganisationen ihr Können unter Beweis stellen.

Bei einer Vielzahl von Einsätzen erfolgte eine Einberufung der Führungsgruppe (-Stab) des Katastrophenschutzes in unterschiedlicher Stärke.

Der „Beamte vom Dienst (BvD)“ wurde 36 (33) mal alarmiert. Hier galt es die unterschiedlichsten Probleme außerhalb der Dienstzeiten der Stadt Memmingen zu lösen. Zusätzlich erfolgte bei 10 (14) Einsätzen der Feuerwehr eine Alarmierung des Amtes 34.

Am 31.01.2014 hielt der Fund eines verdächtigen Gegenstandes am Bahnhof in Memmingen die Einsatzkräfte in Atem. Über 2 Stunden galt es einen Gefahrenbereich abzusperren, bis ein Spezialkommando der Polizei Entwarnung geben konnte.

Am 21.05.2014 brannte es im Keller eines Mehrfamilienhauses in der Mozartstraße; mehrere Personen konnten rechtzeitig vor dem Rauch in Sicherheit gebracht werden.

Am 18.07.2014 fand das sog. „Traumspiel“ des FC Bayern München im Memminger Stadion statt. Hierzu musste ein Sicherheitskonzept aufgestellt, umgesetzt und überwacht werden. Insgesamt über 50 Helferinnen und Helfer waren an diesem Tag eingesetzt und sorgten für einen reibungslosen, unfallfreien Ablauf der Veranstaltung.

Am 28.07.2014 mussten insgesamt 24 Unwettereinsätze im Stadtgebiet koordiniert werden.

Am 16.08.2014 entwickelte sich ein Brand in der Kreuzstraße beinahe zu einem Großbrand in der

Altstadt. Durch einen gezielten Feuerwehreinsatz wurde dies verhindert.

Am 27.08.2014 brannte es in einer Lüftungsanlage eines größeren Betriebes in der Neuen Welt. Durch die starke Rauchentwicklung war sowohl die Autobahn als auch die Bahnlinie Memmingen – Ulm betroffen.

Ein aufwendiger Einsatz entwickelte sich in der Nacht des 17.09.2014: Anwohner der Kalchstraße klagten unter starken Atembeschwerden. Die verursachenden Dämpfe konnten nach langwierigen Ermittlungen und Luftproben doch ausfindig gemacht werden. Es handelte sich um Lösungsmittel, die zur Versiegelung eines neuen Industriebodens verwendet wurden.

Bei einem Kellerbrand am Rübenthalplatz waren mehrere Personen betroffen, die noch in der Nacht anderweitig untergebracht werden mussten.

Die 17 Unwettereinsätze am 21./22.10.2014 benötigten ein hohes Maß an Koordinierungsarbeit aller Beteiligten.

Auch der Katastrophenschutz war von der Flüchtlingswelle im Jahr 2014 betroffen. Der Krisenstab der Staatsregierung beschloss im Herbst 2014 einen sog. „Winternotfallplan“: Jede der 96 Kreisverwaltungsbehörden muss 250 – 300 Asylsuchende kurzfristig unterbringen können (Stufe 1).

Dies wurde zusammen mit den betroffenen Ämtern entsprechend planerisch umgesetzt.

Daneben mussten Planungen für einen Ebola-Ausbruch erstellt werden.

Die Einführung des Digitalfunks wurde durch die personelle Besetzung der Projektgruppen unterstützt. Hier war und ist es notwendig, mit den Kreisverwaltungsbehörden des Zweckverbandes Feuerwehralarmierung und Rettungsdienst ein einheitliches Vorgehen zu abstimmen.

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 12 (17) Unwetterwarnungen durch das Amt 34 entgegen genommen und veranlassten jeweils entsprechende Maßnahmen und/oder Verständigungen.

## Einwohnermelde- / Passamt

Knapp verpasst! Nur 21 Einwohner fehlten, um bereits im Jahr 2014 die magische Zahl von 42.000 Einwohnern vermelden zu können!

Mit 41.979 erfassten Personen hat die Einwohnerzahl Memmingsens am 31.12.2014 einen neuen Höchststand erreicht. Ausschlaggebend dafür war das überaus positive Wanderungssaldo von 494 Personen. Wie die nachfolgenden Schaubilder und Tabellen zeigen, verteilen sich diese vor Allem auf die Kernstadt (~ 300 Zuzüge) und den Stadtteil Steinheim (~ 100 Personen).

Natürlich erhöhen Zuzüge das Parteiverkehrsaufkommen. Aber dank der seit August 2012 im Einsatz befindlichen Aufrufanlage (2014 über 25.000 Aufrufe) war auch die im Rahmen der Stadtrats- und Europawahl sprunghaft gestiegene Besucherfrequenz (Stichwort: Briefwahl!) erfolgreich zu kanalisieren und zufriedenstellend zu bewältigen.

Das Inkrafttreten des neuen Bundesmeldegesetzes (BMG) zum 01.11.2015 wirft seinen Schatten voraus. Das bisherige Melderechtsrahmengesetz

und die 16 jeweiligen Landesmeldegesetze werden zusammengefasst und ersetzt. Entscheidende Neuerung ist die wiedereingeführte Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers (§ 19 BMG). Das BMG beinhaltet in § 55 eine Regelungsbefugnis für die Länder. Damit hat ein Bundesland auch weiterhin die Möglichkeit, eigenes selbstständig ergänzend zu regeln (z.B. Gestaltung der Meldeformulare, Speicherung zusätzlicher Daten und Hinweise im Melderegister, etc.). Das BMG begleitende Verordnungen zum Datenaustausch und zur Übermittlung von Meldedaten wurden erlassen bzw. befinden sich in Vorbereitung.

Die Möglichkeiten der Gebührenbegleichung wurden zum 01.11.2014 erweitert. Nunmehr ist es möglich, beispielsweise seinen Reisepass mittels EC-Karte bargeldlos beim Sachbearbeiter zu bezahlen. Ca. 20 % der Einnahmen werden mittlerweile bereits elektronisch verbucht. Die Tendenz sollte weiter steigen.

Folgende Zahlen stellen einen Überblick über einen Teil der angefallenen Tätigkeiten, insbesondere im Parteiverkehr, dar:

	2014	2013
Meldebescheinigungen, Bestätigungen	9.999	9.204
Beglaubigungen	767	650
Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses	1.444	1.426
Anträge auf Erteilung eines Gewerbezentralregisterauszuges	84	97
Schriftliche Adressanfragen	5.170	4.998
Telefonische Adressanfragen	2.767	2.390
Buchungen der Zahlstellen	12.376	11.323
Ausstellung von Reisepässen	1.500	1.480
davon Expressreisepässe	139	135
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	24	24
Ausstellung von Kinderreisepässen	526	446
Aktualisierung/Verlängerung Kinderreisepässe	317	251
Ausstellung von Personalausweisen	2.998	2.641
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	227	230
Berichtigung von Reisepässen und Kinderausweisen	306	240
Lichtbildanforderungen von Ordnungs- und Sicherheitsbehörden	357	272

Wegen Verstößen gegen das Meldegesetz, das Pass- bzw. Personalausweisrecht wurden 1.721 (1.405) Verwarnungen ausgesprochen. In 57 (68) Fällen musste ein Ordnungswidrigkeitenverfahren von der Verwaltung eingeleitet werden.

### Einwohnerstatistik

Am 31.12.2014 wurden für die Stadt Memmingen 41.979 (41.538) Einwohner gezählt. Zusätzlich

sind 1.034 (1.126) Personen hier mit Nebenwohnsitz gemeldet.

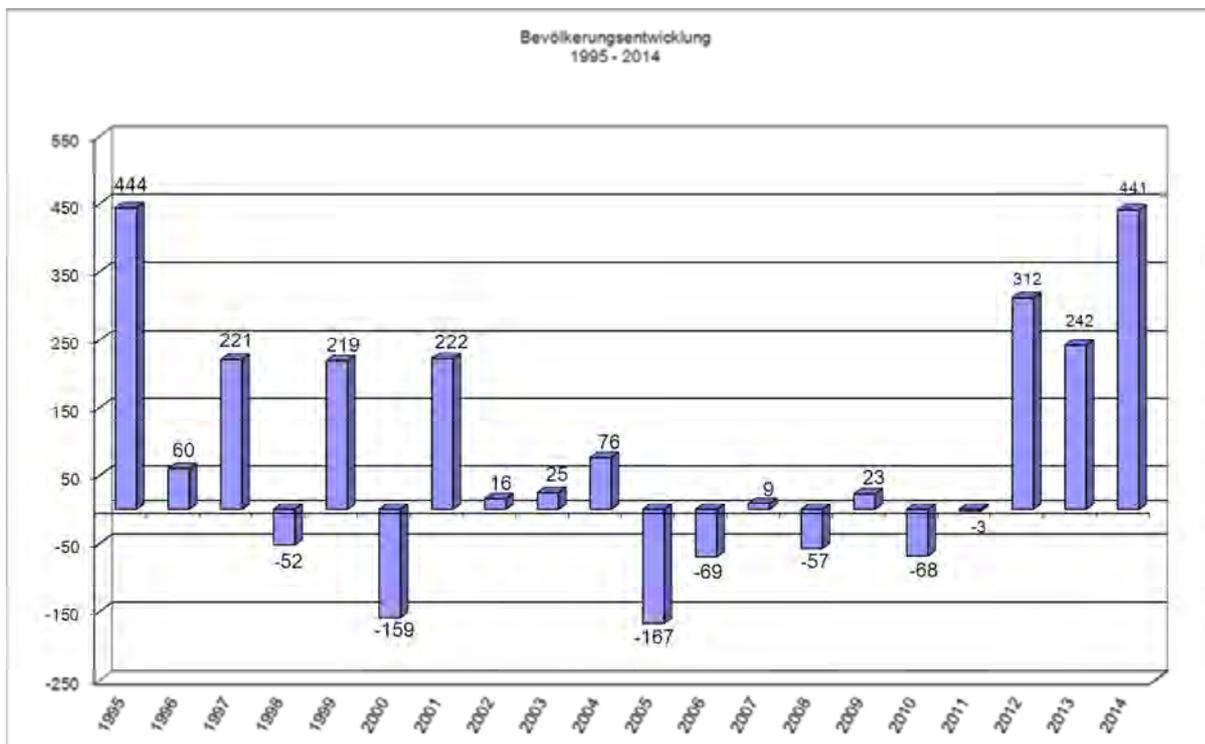
Der positive Trend der Einwohnerzahlen setzte sich auch während des gesamten Jahres 2014 fort. Wie 2013 zeigte jeder Monat einen positiven Saldo und dieser summierte sich auf Jahressicht auf einen Gewinn von 441 Einwohnern.

Der Einwohnergewinn geht dabei fast ausschließlich auf die gestiegene Zahl von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit zurück. Dadurch stieg auch prozentual die Zahl der ausländischen Mitbürger weiter an. Der Ausländeranteil erhöhte sich auf nun 14,42 % (13,33 %) und liegt damit auf dem höchsten Stand der letzten Jahrzehnte.

Zusätzlich sind zum Jahresende 2014 800 (745) Kinder ausländischer Eltern in Memmingen wohnhaft, die, originär Ausländer, durch die Einführung des bedingten Territorialprinzips (jus soli) im Staatsangehörigkeitsrecht mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben.

	Gesamtbevölkerung			Deutsche			Ausländer		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsbestand	41.538	20.204	21.334	36.000	17.366	18.634	5.538	2.838	2.700
Geburten	392	194	198	371	184	187	21	10	11
Sterbefälle	445	193	252	421	177	244	24	16	8
Zuzüge	2.801	1.548	1.253	1.554	793	761	1.247	755	492
Umzüge*	2.719	1.433	1.286	2.020	1.027	993	699	406	293
Wegzüge	2.307	1.215	1.092	1.579	784	795	728	431	297
<b>Endbestand</b>	<b>41.979</b>	<b>20.538</b>	<b>21.441</b>	<b>35.925</b>	<b>17.382</b>	<b>18.543</b>	<b>6.054</b>	<b>3.156</b>	<b>2.898</b>
Saldo Geburten / Sterbefälle	-53	1	-54	-50	7	-57	-3	-6	3
Saldo Wanderungen	494	333	161	-25	9	-34	519	324	195
<b>Saldo</b>	<b>441</b>	<b>334</b>	<b>107</b>	<b>-75</b>	<b>16</b>	<b>-91</b>	<b>516</b>	<b>318</b>	<b>198</b>

\* ohne Auswirkung auf die Einwohnerzahlen



Innerhalb des Stadtgebietes sind 2.719 (2.320) Personen umgezogen.

**Personenstandsrechtliche Änderungen 2014 ohne Auswirkungen auf die Einwohnerzahl:**

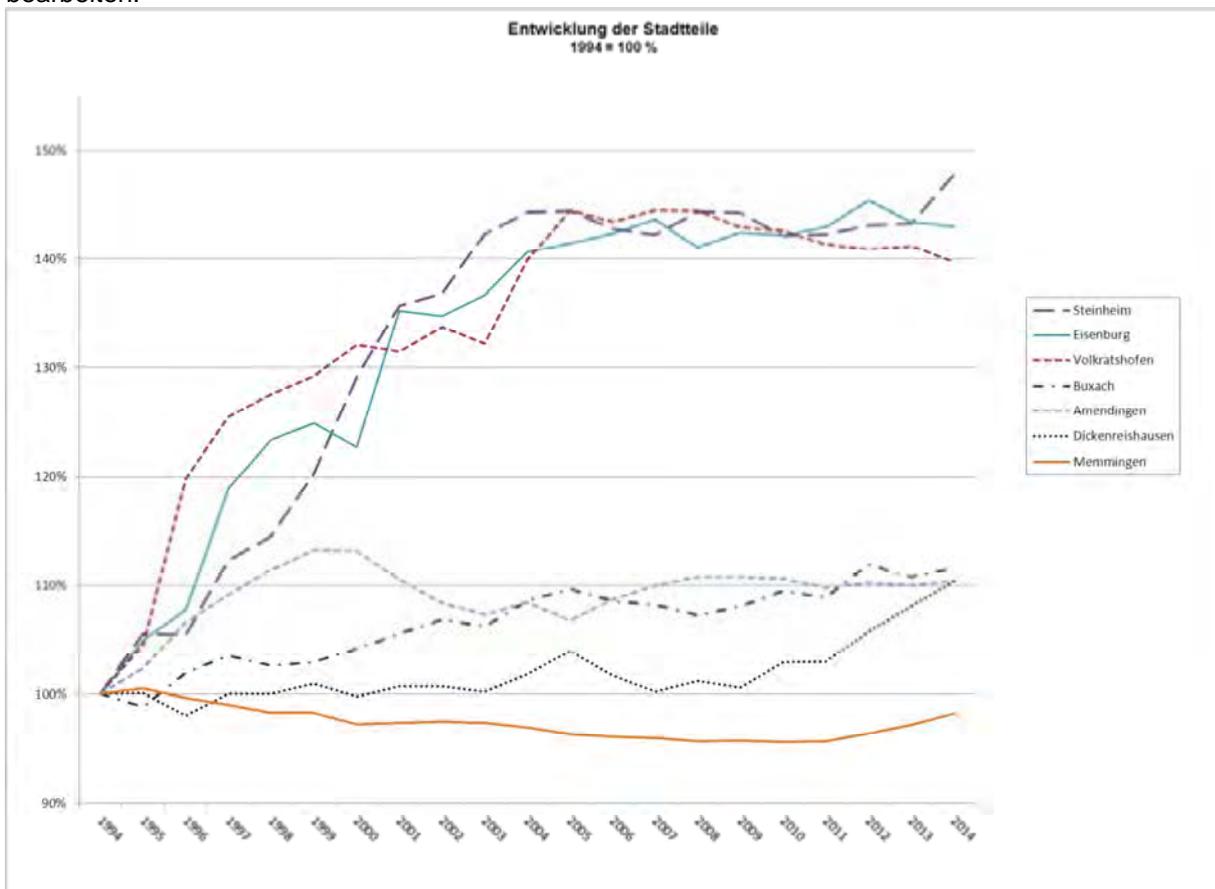
Eheschließungen	263	(299)
Lebenspartnerschaft	5	(3)
Ehescheidungen	156	(151)
Aufhebung LP	0	(0)
Namensänderung	120	(141)

**Gliederung nach Stadtteilen / Religionszugehörigkeit**

	Hauptwohnsitz		davon:					Sonstige/ Ohne
			RK	EV	AK	RF	OX	
Memmingen	30.888	(30.555)	11.874	7.248	6	44	162	11.554
Amendingen	3.726	(3.712)	1.942	749	0	3	3	1.029
Buxach	690	(685)	207	317	0	0	1	165
Dickenreishausen	914	(895)	273	469	0	4	0	168
Eisenburg	1.494	(1.498)	732	365	1	1	1	394
Steinheim	2.934	(2.843)	1.122	1.028	0	1	1	782
Volkratshofen	1.333	(1.347)	440	561	1	0	1	330
<b>Gesamt</b>	<b>41.979</b>	<b>(41.538)</b>	<b>16.590</b>	<b>10.737</b>	<b>8</b>	<b>53</b>	<b>169</b>	<b>14.422</b>

RK = römisch-katholisch; EV = evangelisch (evangelisch-lutherisch, protestantisch, uniert); AK = altkatholisch; RF = reformiert (evangelisch-reformiert, französisch-reformiert); OX = orthodox

Im Jahr 2014 waren 219 (224) Kircheneintritte, 356 (254) Kirchnaustritte und 1 (4) Konfessionswechsel zu bearbeiten.



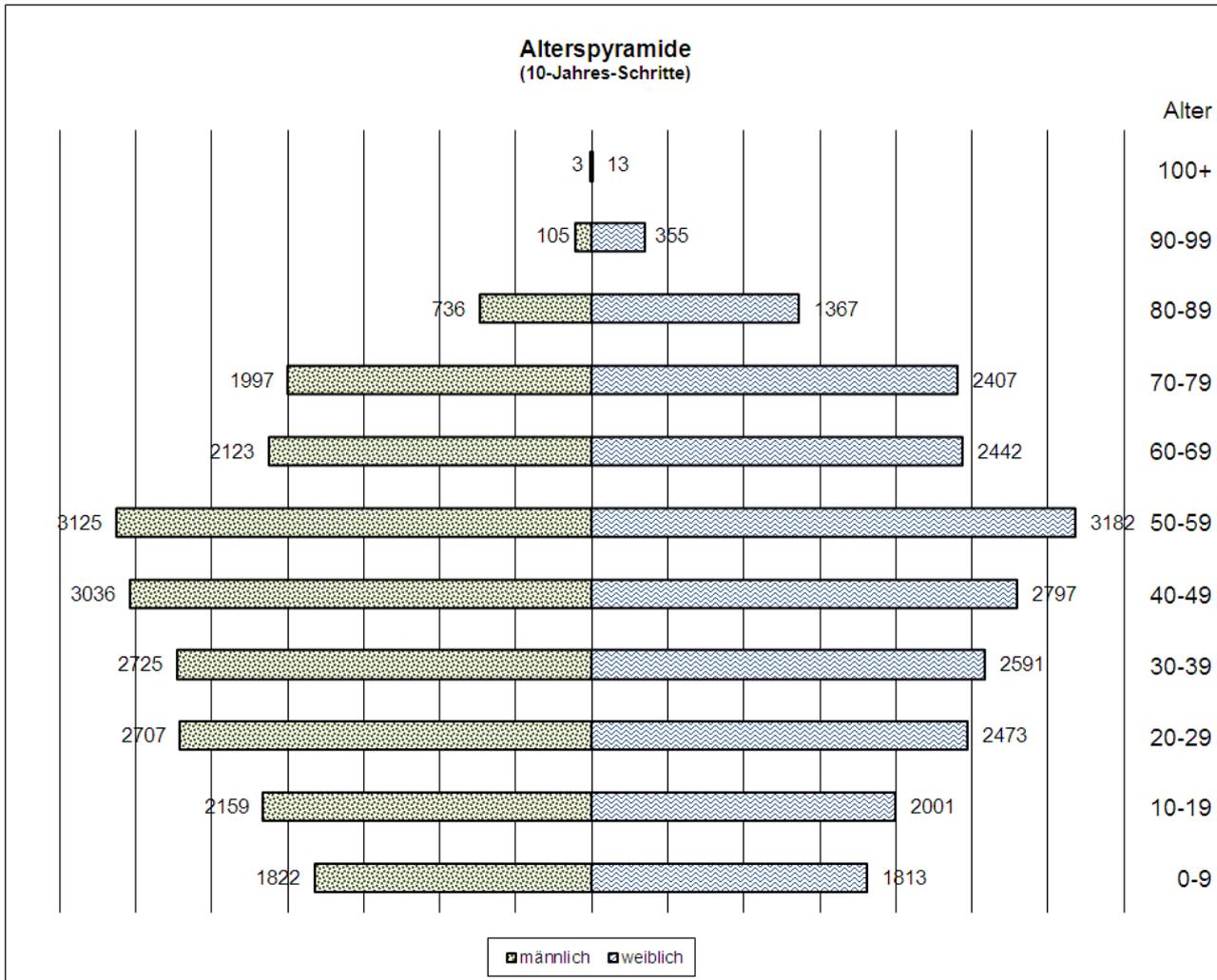
**Gliederung nach Stadtteilen / Familienstand**

	LD	VH	GS	VW	LP	LA	LV	unbekannt
Memmingen	12.446	13.069	2.819	2.520	30	0	1	3
Amendingen	1.449	1.825	264	188	0	0	0	0
Buxach	262	352	23	53	0	0	0	0
Dickenreishausen	384	440	36	54	0	0	0	0
Eisenburg	579	785	77	51	2	0	0	0
Steinheim	1.213	1.463	143	111	4	0	0	0
Volkratshofen	551	660	67	55	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>16.884</b>	<b>18.594</b>	<b>3.429</b>	<b>3.032</b>	<b>36</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>

LD=ledig; VH=verheiratet; GS=geschieden; VW=verwitwet; LP=in eingetragener Lebenspartnerschaft; LA=aufgehobene Lebenspartnerschaft; LV=durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft

**Gliederung nach Stadtteilen / Alter**

	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90-99	100+
Memmingen	2.610	2.857	3.962	3.975	4.118	4.390	3.365	3.445	1.734	416	16
Amendingen	302	367	427	464	530	630	497	361	132	16	0
Buxach	59	75	59	68	104	132	66	92	30	5	0
Dickenreishausen	109	112	96	121	152	137	74	76	33	4	0
Eisenburg	143	158	165	172	241	288	171	108	45	3	0
Steinheim	297	378	334	391	471	470	271	217	95	10	0
Volkrathshofen	115	213	137	125	217	260	121	105	34	6	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.635</b>	<b>4.160</b>	<b>5.180</b>	<b>5.316</b>	<b>5.833</b>	<b>6.307</b>	<b>4.565</b>	<b>4.404</b>	<b>2.103</b>	<b>460</b>	<b>16</b>



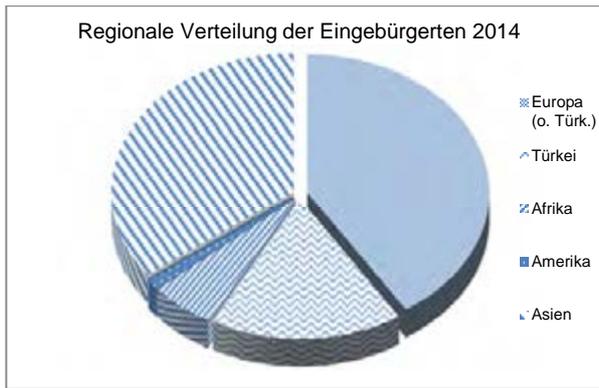
**Staatsangehörigkeitsrecht**

2014 wurden insgesamt 88 (61) Personen eingebürgert. Zu den Hauptherkunftsstaaten von Eingebürgerten gehört traditionell die Türkei mit 15 Einbürgerungen (entspricht einem Anteil von 13,2 %).

78 (81) Neuanträge auf den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit gingen im Berichtszeitraum ein. Hauptherkunftsländer waren mit 20 An-

tragsteller die Europäischen Union sowie die Türkei mit 19 Antragstellern.

Die Zahl der Interessenten für die deutsche Staatsangehörigkeit ist jedoch weitaus höher. Erst nach einem persönlichen Beratungsgespräch, in dem als Serviceleistung die Voraussetzungen cursorisch überprüft werden, wird den Bürgern empfohlen, einen gebührenpflichtigen Antrag auf Einbürgerung zu stellen.



6 (7) Anträge wurden zurückgenommen bzw. mussten abgelehnt werden.

Zum Nachweis der deutschen Staatsangehörigkeit wurden 2014 2 (8) Staatsangehörigkeitsausweise ausgestellt.

Auf Antrag hin wurden 2013 über den Nichtbesitz der deutschen Staatsangehörigkeit insgesamt 14 (9) Negativbescheinigungen ausgestellt.

Mussten sich bislang Kinder ausländischer Eltern, die durch Geburt in Deutschland die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben, mit Erreichen der Volljährigkeit entscheiden, ob sie die ausländische oder die deutsche Staatsangehörigkeit behalten wollen, so trat am 20.12.2014 eine Gesetzesänderung in Kraft.

Die sog. Optionsregelung des § 29 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) wurde wesentlich umgestaltet. Ausgenommen von der bisherigen Optionspflicht sind künftig

- im Inland aufgewachsene Personen
- Unionsbürger und Schweizer (ohne weitere Drittstaatsangehörigkeit)

Das bedeutet, dass bei ihnen zukünftig dauerhaft Mehrstaatigkeit hingenommen wird.

Der Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Territorialprinzip ist trotzdem weiterhin als gesondertes Datum bei jeder betroffenen Person im Melderegister zu erfassen. Für jede Person ist seitens der Staatsangehörigkeitsbehörde die Prüfung nach § 29 StAG über die Optionspflicht vorzunehmen und ggf. die Durchführung des Optionsverfahrens zu überwachen. Bei einer Option für die deutsche Staatsangehörigkeit muss die ausländische Staatsangehörigkeit aufgegeben werden.

Alle 14 anhängige Fälle wurden um den Jahreswechsel 2014/2015 abgeschlossen. In allen Fällen wurde dauerhaft Mehrstaatigkeit zuerkannt da die Betroffenen im Inland aufgewachsen waren.

### Wehrerfassung

Die allgemeine Wehrpflicht ist, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt. Dadurch haben sich auch die Voraussetzungen für die Erfassung von Wehrpflichtigen geändert. Frauen und Männer können sich entscheiden freiwilligen Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermitteln die Meldebehörden Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Diese Datenübermittlung wurde im März und Dezember 2014 für 348 (330) Einwohnerinnen und Einwohner, die im Jahr 2015 volljährig werden, vorgenommen.

### Zentralkasse Großzunft

Die Einnahmen betragen im Jahr 2014 389.782,27 € (2013 408.754,00 €; 2012 479.658,96 €)

### Wahlamt 2014

Wie 2013 stand auch 2014 ganz im Zeichen von verschiedenen Wahlen und Begehren.

Stand im März die äußerst arbeitsintensive Stadtratswahl auf dem Programm, war im Juni die Europawahl zu bewältigen. Fast 700 Helfer waren an den Wahltagen damit beschäftigt, die Wahlergebnisse in der Stadt Memmingen festzustellen.

Die in den letzten Jahren aufgekommene Beliebtheit der „Briefwahl“ hat sich weiter verstärkt. Lag der Anteil der Briefwähler bei der Stadtratswahl 2008 noch bei 17,9 %, so waren es dieses Mal 37,5 % (= 4.874 Wähler)! Bei der Europawahl 2014 lag die Quote bei 33,9 % (2009: 25,7 %).

Nach der Europawahl ging es nahtlos mit den Vorbereitungen und der Abwicklung des Volksbegehrens „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G 9 und G 8 in Bayern“ weiter. Im Zeitraum 03.07. bis 16.07.2014 waren die Bürger aufgerufen sich für das Volksbegehren einzutragen. Von den 29.737 Stimmberechtigten wurden 518 gültige Eintragungen geleistet. Für Memmingen entspricht dies einer Quote von 1,74%. Auch bayernweit wurde die zur Rechtsgültigkeit des Volksbegehrens erforderliche Anzahl von Unterschriften (10 %) bei weitem nicht erreicht. Zu einem Volksentscheid über dieses Thema kam es daher nicht.

Zudem waren im Frühjahr die Voraussetzungen für die Zulassung des Bürgerbegehrens „Kein Dorfgemeinschaftshaus im ehemaligen Zehntstadel in Memmingen-Steinheim“ zu prüfen. In seiner Sitzung vom 24.03.2014 hat der Stadtrat

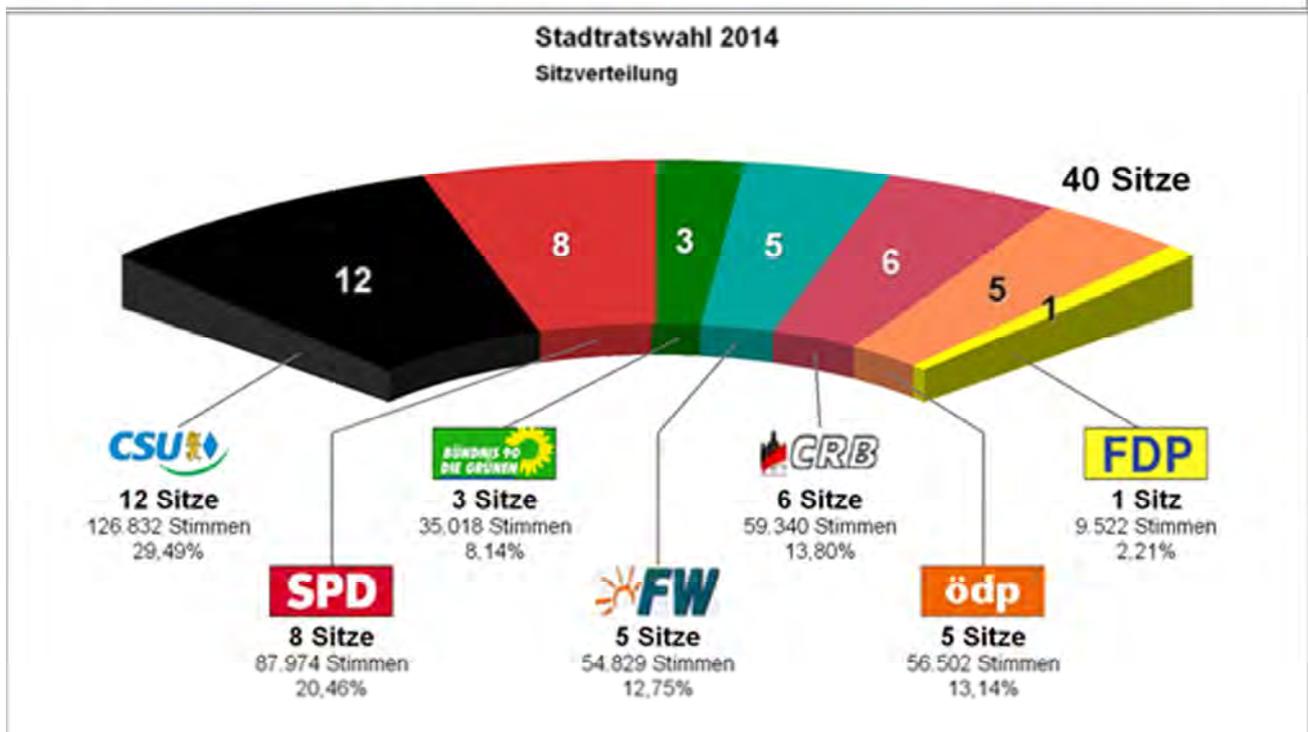
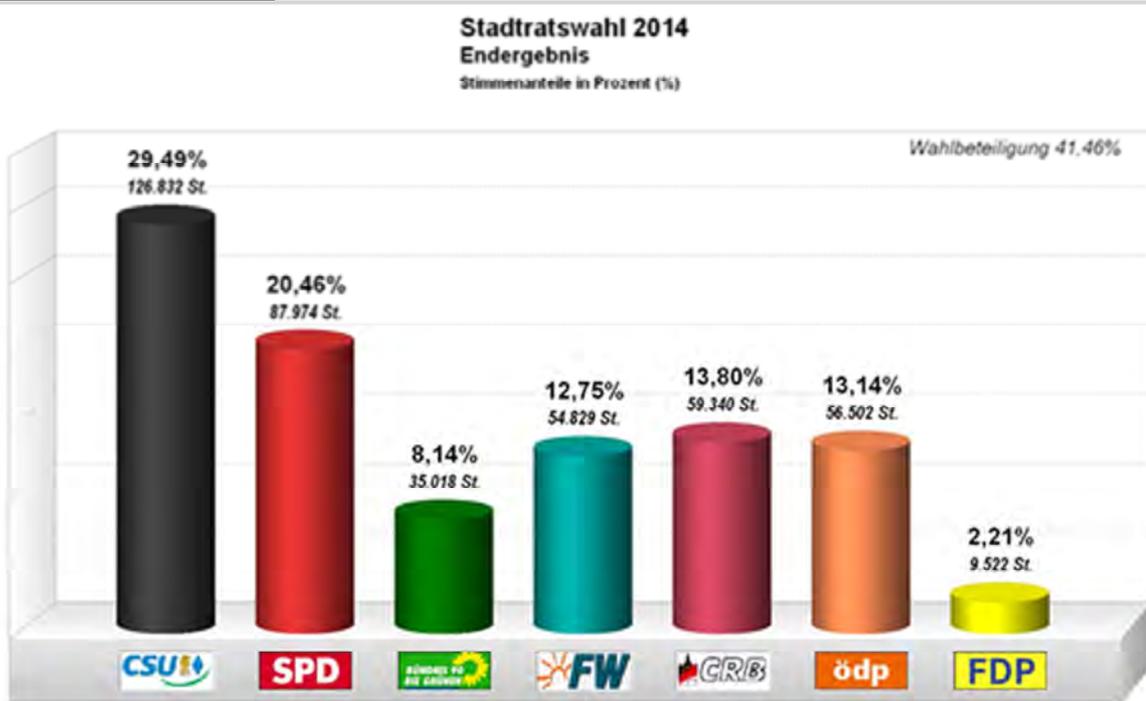
beschlossen, das Bürgerbegehren wegen formal fehlerhaft gestalteten Unterschriftslisten nicht zuzulassen.

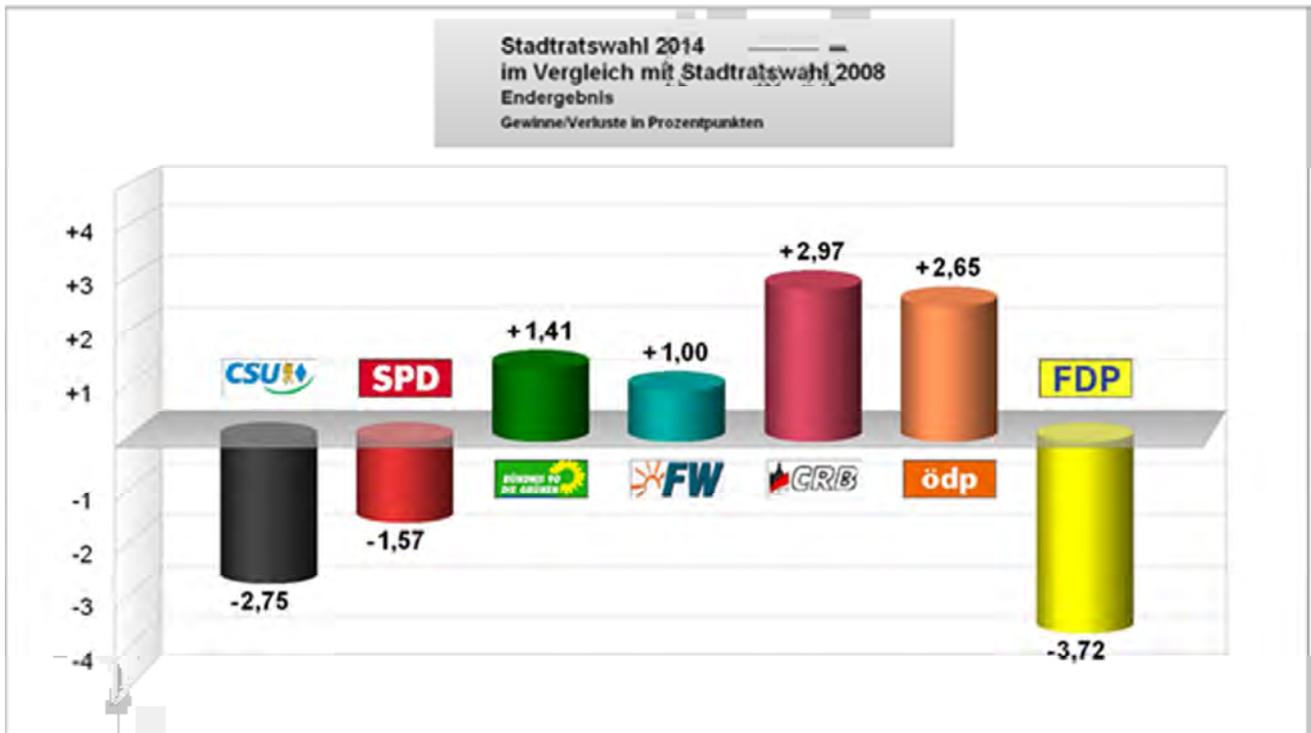
Für die verschiedenen Wahlen mussten das Wahlrecht von Bürgern ebenso bescheinigt werden wie die Unterstützung von Parteien zur Wahl. Weiter wurden in 2014 Unterschriften für einen Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens bestätigt.

Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens „Ja zur Wahlfreiheit G9/G8“	7
Unterstützungsunterschriften Wahlvorschläge Stadtratswahl	70
Unterstützungsunterschriften / Bescheinigung der Wählbarkeit - Europawahl	103

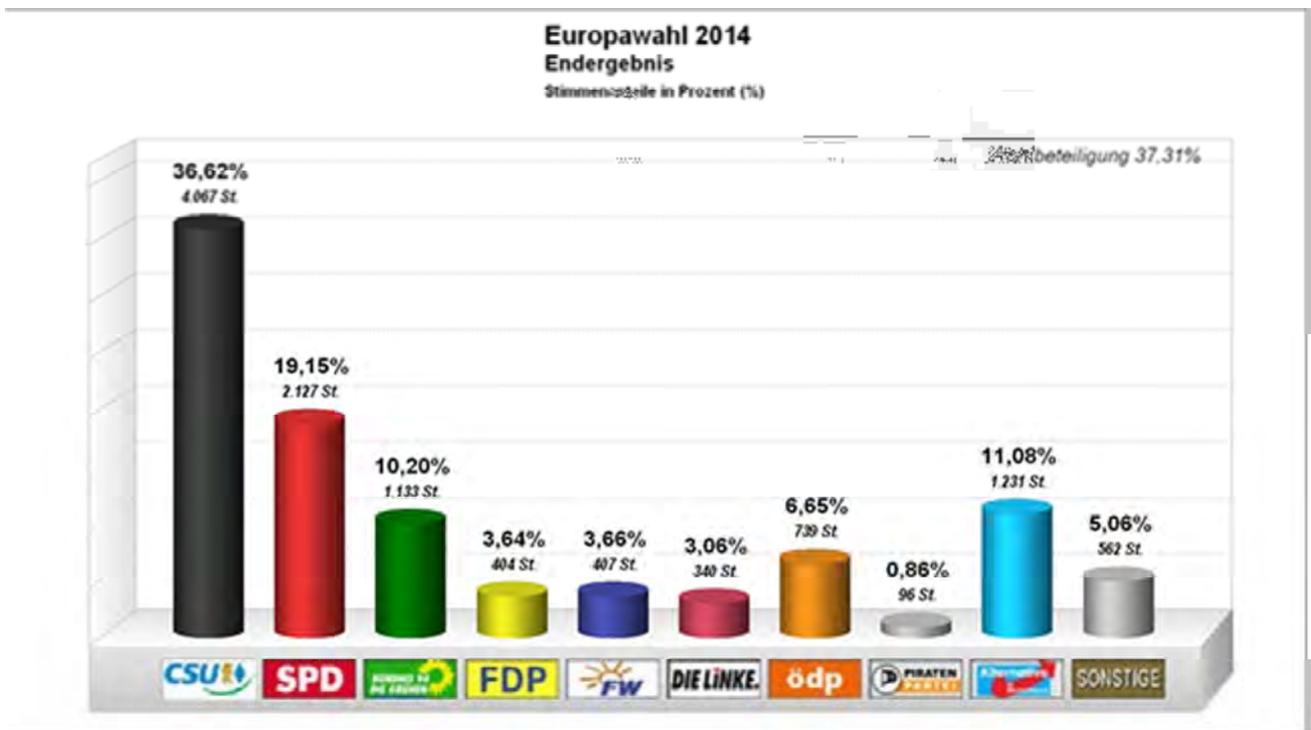
Die nachfolgenden Schaubilder zeigen das Wahlergebnis der verschiedenen Wahlen für die Stadt Memmingen:

Stadtratswahl am 16.03.2014





Europawahl am 25.05.2014

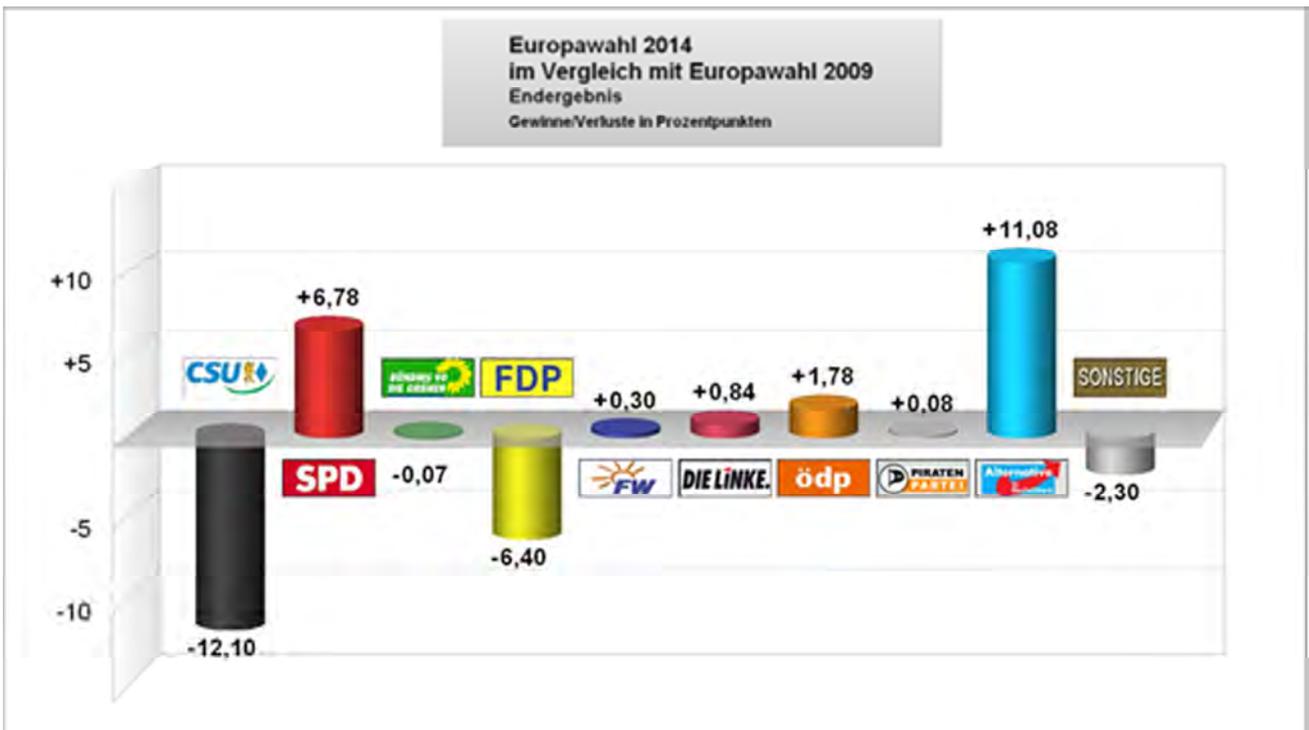


### Europawahl 2014 Endergebnis

Wahlb. insges. ....	29.910	
Wahlb. ohne Sperrv. ....	25.917	
Wahlb. mit Sperrv. ....	3.993	
Wahlb. nach § 24 Abs. 2 EuWO ....	0	
Wähler ....	11.160	
dav. mit Wahlschein ....	3.787	
Ungült. Stimmen ....	54	
Gültige Stimmen ....	11.106	
Wahlbeteiligung ....	37,31 %	

	Stimmen	Anteil		Stimmen	Anteil
CSU .....	4.067	36,62 %	PBC .....	47	0,42 %
SPD .....	2.127	19,15 %	Volksabstimmung .....	28	0,25 %
GRÜNE .....	1.133	10,20 %	CM .....	25	0,23 %
FDP .....	404	3,64 %	AUF .....	47	0,42 %
FREIE WÄHLER .....	407	3,66 %	DKP .....	2	0,02 %
DIE LINKE .....	340	3,06 %	BüSo .....	4	0,04 %
ÖDP .....	739	6,65 %	PSG .....	5	0,05 %
REP .....	43	0,39 %	AID .....	1.231	11,08 %
BP .....	67	0,60 %	PRO NRW .....	1	0,01 %
Tierschutzpartei .....	105	0,95 %	MLPD .....	3	0,03 %
PIRATEN .....	96	0,86 %	NPD .....	114	1,03 %
FAMILIE .....	31	0,28 %	DIE PARTEI .....	40	0,36 %



## Ausländeramt

Im Bereich der Stadt Memmingen waren am 31.12.2014 6.054 (5.538) ausländische Staatsangehörige aus 101 (100) verschiedenen Staaten mit alleinigem oder Hauptwohnsitz gemeldet. Der Anteil an der Wohnbevölkerung beträgt 14,42 % (13,33 %).

Es wurden insgesamt 1.197 (1.196) Aufenthaltstitel erteilt, verlängert bzw. übertragen. Die Arbeitsgenehmigung wird in diesen Fällen zusammen mit dem Aufenthaltstitel durch die Ausländerbehörde erteilt, d. h. aus jedem Aufenthaltstitel muss hervorgehen, ob und ggf. in welchem Umfang die Erwerbstätigkeit erlaubt wird (Ausnahme: Arbeitsgenehmigung-EU für Staatsangehörige des neuen EU-Beitrittsstaates Kroatien; die Arbeitsgenehmigungspflicht für rumänische und bulgarische Staatsangehörige ist zum 01.01.2014 entfallen.). Dabei muss jeder Aufenthaltstitel die Rechtsgrundlage der Erteilung erkennen lassen.

Seit 01.09.2011 werden Aufenthaltstitel nicht mehr als Klebeetiketten in die Pässe eingebracht, sondern als „elektronischer Aufenthaltstitel“ im Scheckkartenformat ausgestellt. Auf dem hierin enthaltenen Chip sind biometrische Daten (Lichtbild, Unterschrift und 2 Fingerabdrücke) gespeichert. Eine Online-ID zur Nutzung im Internet kann auf Wunsch freigeschaltet werden.

Ferner wurden 26 (17) Duldungen und 414 (198) Bescheinigungen über die Aufenthaltsgestattung zur Durchführung eines Asylverfahrens erteilt bzw. verlängert.

In 54 (49) Fällen, in denen die Visumerteilung nur mit Zustimmung der Ausländerbehörde möglich ist (z. B. Ehegattennachzug oder Einreise zur Erwerbstätigkeit), wurde das Ausländeramt im Rahmen der Visaverfahren durch die deutschen Auslandsvertretungen beteiligt.

Im Zusammenhang mit der Visumbeantragung ausländischer Besucher wurden 477 (503) Verpflichtungserklärungen hier wohnhafter Gastgeber ausgefertigt und beglaubigt.

Es wurden 62 (43) Reiseausweise (z.B. für anerkannte Flüchtlinge oder Staatenlose) ausgestellt.

Für 97 (77) Personen wurde die Berechtigung bzw. Verpflichtung zur Teilnahme an einem Integrationskurs festgestellt bzw. verfügt. Ob der Teilnahmepflicht nachgekommen wird, ist durch die Ausländerbehörde zu überwachen. In mehreren Verstoßfällen mussten diesbezüglich die gesetz-

lich vorgeschriebenen Hinweis- und Beratungsgespräche geführt sowie Zwangsgeldverfahren angedroht und durchgeführt werden. Der Vollzugsaufwand im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Integrationskurspflicht ist anhaltend hoch.

In Bayern wurde eine Sicherheitskonzeption im Aufenthaltsrecht eingeführt, infolgedessen das Ausländeramt im Rahmen der Bearbeitung aufenthaltsrechtlicher Anträge in zahlreichen Fällen sicherheitsrechtliche Befragungen durchzuführen und Anfragen bei den Sicherheitsbehörden zu veranlassen hatte.

Ausländerrechtliche Maßnahmen wie Ausweisungen, Abschiebungen, Versagungen / Beschränkungen / Rücknahmen von Aufenthaltstiteln wurden in 6 (6) Fällen verfügt. Die Wirkungen der Ausweisung bzw. Abschiebung (Einreise- und Aufenthaltsverbot) wurde 1 (6) Fall nachträglich befristet. Zusätzlich wurden aufgrund europäischer Rechtsprechung in 449 Fällen die Wirkungen von Ausweisungen und Abschiebungen automatisiert befristet bis zum 31.05.2014.

Gegen 5 (9) Personen wurden ausländerrechtliche Verwarnungen wegen begangener Straftaten ausgesprochen.

Seit Oktober 2012 besteht in Memmingen wieder eine staatliche Gemeinschaftsunterkunft für ausländische Flüchtlinge (Aufnahmekapazität: ca. 40 Personen). Eine weitere staatliche Gemeinschaftsunterkunft ist in Planung. Im Jahr 2014 wurden der Stadt Memmingen insgesamt 181 (74) Asylbewerber zugewiesen, davon 21 (28) Personen in die staatliche Gemeinschaftsunterkunft und 160 (46) Personen zur dezentralen Unterbringung durch die Stadt Memmingen. Allgemein war zuletzt ein stark erhöhter Asylbewerberzustrom (v.a. aus Syrien, Serbien, Russland und Afghanistan) zu verzeichnen [bundesweite Steigerung der Asylerstanträge um ca. 58 % (64 %) im Vergleich zum Vorjahr].

Es sind 2 (1) Asylbewerber als Asylberechtigte anerkannt worden. Es wurde 10 (2) Asylbewerbern ein Flüchtlingsstatus nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt. Ferner wurde 2 (Vj. nicht erf.) Personen subsidiärer Schutz nach § 4 Abs. 1 AsylVfG gewährt. 4 (3) Personen wurden nach negativem Abschluss des Asylverfahrens abgeschoben.

Von den in Memmingen lebenden 6.054 (5.538) Ausländern sind (jeweils in der Reihenfolge der Bevölkerungsanteile)

**Europäer:** 5.226 (4.834) / 86,32 % (87,29 %) [aus 40 (40) verschiedenen Staaten]  
(Die Türkei und die Russische Föderation werden statistisch zu Europa gezählt!)

**Europäische Union:** 2.307 (1.966) / 38,11 % (35,50 %) [aus 25 (25) der derzeit 28 EU-Staaten]

- bisherige EU-Mitgliedsstaaten: 1.033 (975) / 17,06 % (17,61 %)

Italien	Österreich	Portugal	Griechenl.	Frankreich	Großbritannien	Spanien	Sonstige
589 (554)	162 (154)	76 (79)	72 (61)	37 (40)	32 (33)	31 (25)	34 (29)
9,73 % (10,00 %)	2,68 % (2,78 %)	1,25 % (1,43 %)	1,19 % (1,10 %)	0,61 % (0,72 %)	0,53 % (0,60 %)	0,51 % (0,45 %)	0,56 % (0,53 %)

- zum 01.05.2004, 01.01.2007 u. 01.07.2013 der EU beigetretene Staaten: 1.274 (991) / 21,05 % (17,89 %)

Rumänien (ab 01.01.07)	Kroatien (ab 01.07.13)	Ungarn	Polen	Bulgarien (ab 01.01.07)	Slowenien	Slowak. Rep.	Tschech. Rep.	Litauen	Sonstige
390 (272)	248 (211)	235 (168)	164 (149)	101 (62)	32 (35)	32 (28)	30 (26)	27 (24)	15 (16)
6,44 % (4,91 %)	4,10 % (3,81 %)	3,88 % (3,03 %)	2,71 % (2,69 %)	1,67 % (1,12 %)	0,53 % (0,63 %)	0,53 % (0,51 %)	0,49 % (0,47 %)	0,45 % (0,43 %)	0,25 % (0,29 %)

**Sonstige Europäer:** 2.919 (2.868) / 48,21 % (51,79 %)

Türkei	Kosovo	Bosnien und Herzegowina	Mazedonien	Serbien	Russische Föderation	Ukraine	Sonstige
1.755 (1.780)	411 (379)	206 (204)	157 (147)	132 (139)	125 (118)	62 (50)	71 (51)
28,99 % (32,14 %)	6,79 % (6,84 %)	3,40 % (3,69 %)	2,59 % (2,66 %)	2,18 % (2,51)	2,07 % (2,13 %)	1,02 % (0,90 %)	1,17 % (0,92 %)

**Außereuropäer:** 828 (704) / 13,68 % (12,71 %)

Irak	Syrien	Kasachstan	Vietnam	Thailand	Pakistan	Marokko	U.S.A.	Sonstige
112 (105)	105 (30)	92 (100)	78 (81)	45 (44)	45 (41)	29 (10)	28 (28)	294 (265)
1,85 % (1,90 %)	1,74 % (0,54 %)	1,52 % (1,81 %)	1,29 % (1,46 %)	0,74 % (0,79 %)	0,74 % (0,74 %)	0,48 % (0,18 %)	0,46 % (0,50 %)	4,86 % (4,79 %)

## Straßenverkehrsamt und Kommunale Verkehrsüberwachung

Zum Jahresende 2014 (2013) waren im Stadtgebiet 31.797 (31.498) Fahrzeuge zugelassen.

2.675 (3.482) Neufahrzeuge und 6.158 (6.496) Gebrauchtfahrzeuge wurden angemeldet.

1.857 (1.855) Anträge auf Erteilung einer Fahrerlaubnis wurden gestellt.

820 (918) Genehmigungen für den Großraum und Schwerverkehr wurden erteilt.

870 (725) Straßenaufbrüche und Sondernutzungen wurden genehmigt.

1.545 (1.493) Ausnahmegenehmigungen wurden ausgestellt.

83 (97) Genehmigungen für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund wurden erteilt.

41.614 (33.670) Verwarnungen im ruhenden Verkehr und 9.256 (9.971) im fließenden Verkehr wurden ausgesprochen. Zusätzlich wurden 6.181 (4.891) Bußgeldbescheide und 138 (205) Halterhaftungsbescheide erlassen.

Im Jahr 2014 (2013) wurden unter anderem bearbeitet:

### Kfz.-Zulassungsstelle

Neuzulassungen	2.675	(3.482)
Umschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge	6.158	(6.469)
Internationale Zulassungen	163	(119)
Abmeldungen/Löschungen	7.003	(7.813)
Zuteilungen von Roten Kennzeichen/Kurzzeitkennzeichen	1.253	(1.261)
Änderungen von Halter-/Technikdaten	1.327	(1.457)
Umschreibungsmittelungen	1.933	(2.142)
Betriebsuntersagungen wegen fehlendem Versicherungsschutz, nichtbezahlter Kfz.-Steuer und Mängel an Fahrzeugen	1.254	(1.344)
Schriftliche Halterauskünfte	418	(437)
Versicherungswechsel	14.263	(9.206)
Kennzeichenreservierungen/Wunschkennzeichen	4.230	(5.120)

### Führerscheinstelle

Neuausstellung und Erneuerung von Führerscheinen	1.382	(1.404)
Begleitendes Fahren mit 17	235	(225)
Internationale Führerscheine	188	(195)
Führerscheine zur Fahrgastbeförderung	26	(31)
Verlängerung von Fahrgastführerscheinen	26	(16)
Verwarnungen/Ermahnungen wegen Eintragungen im Verkehrszentralregister (Mehrfach-täter)	249	(260)
Nachschulungen für Punktetäter	15	(39)
Anordnungen von medizinisch-psychologischen Untersuchungen	165	(159)
Anforderungen von Facharztgutachten	137	(135)
Anordnungen zur Nachschulung von Fahranfängern	42	(80)
Entziehung von Fahrerlaubnissen	99	(67)

### Großraum- und Schwerverkehr

Schwertransporte (§ 29 Abs. 3 StVO):		
- Dauergenehmigungen	538	(613)
- Einzelgenehmigungen	119	(131)
Gefahrguttransporte	1	(1)
Ladungen (§ 22 StVO)	0	(0)
Ausnahmen vom Sonntagsfahrverbot (§ 30 StVO)	163	(172)
Schriftliche Anfragen bei Verkehrs- und Baubehörden (Fahrwegüberprüfungen)	4.057	(4.063)
Stellungnahmen zu Anfragen von Verkehrsbehörden	2.210	(2.002)

**Verkehrsbehörde**

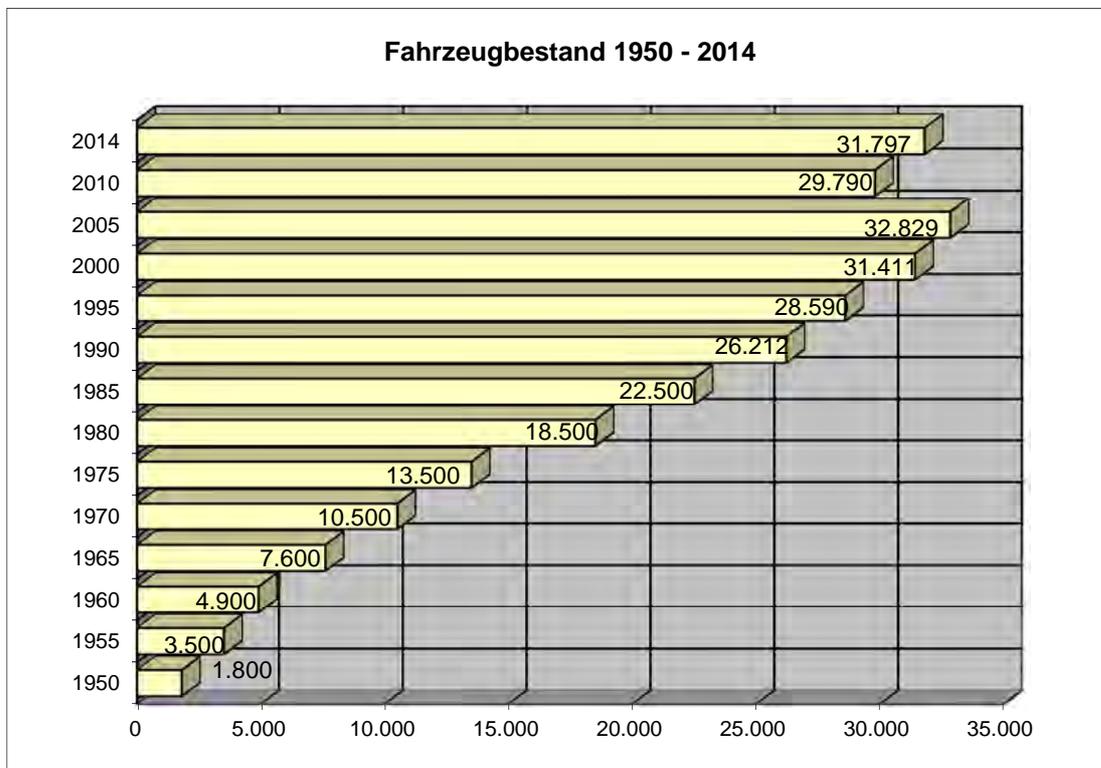
Anordnungen - Straßenaufbrüche	523	(417)
Anordnungen - Sondernutzungen	347	(308)
Ausnahmegenehmigungen (§ 46 Abs. 1 StVO)	816	(954)
Ausnahmegenehmigungen (Handwerker/Sozialdienst)	504	(482)
Ausnahmegenehmigungen (Gurt-/Helmbefreiung)	4	(1)
Ausnahmegenehmigungen (Schwerbehinderte)	80	(56)
Erlaubnisse/Veranstaltungen auf Straßen	83	(97)
Verkehrsrechtliche Anordnungen	97	(103)
Bewohnerparkberechtigungen	141	(134)
Schleppgenehmigungen	1	(1)

**Verkehrsüberwachung (Ruhender Verkehr)**

Erteilte Verwarnungen	41.614	(33.670)
Erstellen/Überprüfen und Versand von Anhörungsbögen	39.233	(16.397)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	3.857	( 3.515)
Halterhaftungsbescheide	138	(205)
Bußgeldbescheide	5.224	(3.781)

**Verkehrsüberwachung (Fließender Verkehr)**

Erteilte Verwarnungen	9.256	(9.971)
Erstellen von Anhörungs- und Zeugefragebogen	12.286	(12.842)
Amtshilfeersuchen anderer Behörden	28	(24)
Bearbeitung von Einlassungen und Einsprüchen	1.588	(1.133)
Erstellen/Prüfen/Bearbeiten von Anhörungen im Bußgeldverfahren	456	(376)
Bußgeldbescheide	957	(1.110)



Anmerkung: Fahrzeugbestand bis 2005: Erfassung aller zugelassenen und stillgelegten Fahrzeuge.  
 Ab 2007: Abschaffung der Stilllegung; Erfassung lediglich der zugelassenen Kfz.

## Gesundheitsamt

### Aufstellung der im Gesundheitsamt durchgeführten Untersuchungen

<b>Art der Untersuchung</b>	<b>Anzahl</b>	
Amtsärztliche Untersuchungen für Einstellungen und Verbeamtungen	42	(33)
Überprüfung der Dienstfähigkeit	2	(11)
Unfallfürsorge nach Dienstunfällen	1	(2)
Betreuungsgutachten für das Amtsgericht, Abteilung Betreuungssachen	42	(46)
Gutachten für Beihilfeberechtigte wg. ambulanten Heilkuren und stationären Rehabilitationsmaßnahmen, Entscheidungen über Beihilfefähigkeit von Operationen	14	(17)
Untersuchungen nach dem Sozialgesetzbuch XII und andere Begutachtungen f. das Sozialamt n. d. BSHG zur Gewährung der Sozialhilfe sowie ärztliche Zeugnisse f. Maßnahmen der Eingliederungshilfe f. den Bezirk Schwaben	5	(5)
Untersuchungen nach dem Asylverfahrensgesetz und Asylbewerberleistungsgesetz	90	(29)
Alkohol- und Drogenscreenings (Urin- und Haaranalysen)	138	(259)
Atteste zur Prüfung der Schulfähigkeit, Prüfungsverhinderung, Nachteilsausgleich, Schulsportbefreiungen und wg. gehäuften krankheitsbedingten Schulversäumnissen	5	(22)
Untersuchungen auf Tuberkulose mittels Quantiferon-Bluttest	28	(21)
Untersuchungen im Rahmen der anonymen HIV Sprechstunde	70	(61)
Schuleingangsuntersuchungen	426	(470)
Früherkennungsuntersuchung U9	26	(45)
Bescheinigungen und Atteste f. Familienkasse, Krankenkasse, Finanzamt	7	(5)
Psychische Beratungen	17	(12)
Bescheinigungen zum Mitführen von Betäubungsmitteln ins Ausland	5	(4)

### Die Aufgaben und Fachbereiche des Städtischen Gesundheitsamtes im Überblick

Bei unserer täglichen Arbeit erreicht uns eine Vielzahl von Anfragen und Anliegen, die sowohl telefonisch als auch persönlich vorgetragen werden. Es handelt sich hierbei vorrangig um Auskünfte über unsere Angebote wie z. B. Belehrung nach §43 IfSG, HIV-Sprechstunde, Terminvergaben, Erläuterungen verschiedener Untersuchungsmodalitäten, Auskünfte über Krankheiten, medizinische Beratung, Hilfestellung für örtliche Zuständigkeiten, allgemeine Impfberatung, Impfberatung für den internationalen Reiseverkehr, Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Beratung bezüglich Wohnhygiene, bei Kopflausbefall oder Auftreten verschiedener Infektionskrankheiten in öffentlichen Einrichtungen. Aber auch um die Benötigung verschiedener Bestätigungen oder amtsärztlichen Anerkennungen diverser Befunde z. B. für die Krankenkasse, die Beihilfe, dem Finanzamt oder um dem Befund internationale Gültigkeit zu verleihen, etc.

Im Juni 2014 wurde eine Präventionsaktion „Diabetes bewegt uns“ im Foyer der Rathaushalle in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Memmingen und der AOK durchgeführt. Diese Veranstaltung wurde vom Bayer. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege initiiert und von der Bevölkerung gut angenommen.

Im Sommer ist in Westafrika die überaus gefährliche Viruserkrankung Ebola ausgebrochen.

Im Falle einer Einschleppung dieser Viruserkrankung nach Deutschland, hat das Gesundheitsamt die koordinierende Funktion zwischen Kompetenz- und Behandlungszentrum, dem Labor im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), den Rettungsdiensten, dem Katastrophenschutz und ärztlichen Kollegen.

Um bei einem „Ebolaausbruch“ die optimale Vorgehensweise festzulegen, wurde mit allen Beteiligten ein „Runden Tisch“ im Klinikum Memmingen abgehalten und Gespräche mit dem Katastrophenschutz und der Polizei geführt.

Seit September 2014 wurde vom Ministerium eine ärztliche Rufbereitschaft im Gesundheitsamt angeordnet.

Im Jahr 2014 sind von den Bürgerkriegsgebieten, vor allem aus Syrien, Irak, Pakistan, Somalia, Eritrea und Nigeria, über 200 Asylbewerber nach Memmingen gekommen. Sie wurden dezentral untergebracht und vom Gesundheitsamt auf Polio-Schutzimpfung überprüft.

Die Ärzte haben an den Fortbildungen des Ärztlichen Kreisverbandes und der Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (AGL) in Oberschleißheim teilgenommen. Eine Fortbildung zum Thema „Ebola für den ÖGD“ wurde im November besucht.

Die infektionshygienische Überwachung hat weiterhin einen großen Stellenwert in unserer Arbeit.

Im Jahr 2014 lag der Schwerpunkt der Überwachungen bei den ambulanten operativen Einrichtungen. Gemeinsam mit einem Vertreter des Gewerbeaufsichtsamtes der Regierung von Schwaben wurden ambulante operative Einrichtungen mittels einer vorgegebenen Checkliste begangen.

Die ausgefüllten Checklisten und Begehungsberichte wurden über die Regierung von Schwaben an die Spezialeinheit Infektionshygiene am Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) übermittelt.

### **Asylbewerberverfahrensgesetz (AsylVfG) und Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)**

Im vergangenen Jahr hat im Vergleich zu den Vorjahren die Arbeit in Verbindung mit den Asylbewerbern im Stadtkreis Memmingen deutlich zugenommen. Vor allem die Sprachbarriere führt bei Erklärungen von Befunden oder Vermittlung von medizinischen Vorgehensweisen zu zeitintensiven Aufgaben und Koordinierungsarbeiten. Untersuchungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und nach dem Asylbewerberverfahrensgesetz (AsylVfG) für das Sozialamt wurden 20 (21) durchgeführt. Vor allem hat auch der Poliomyelitis (Polio) Ausbruch in Syrien zu einer großen Aufgabe in Zusammenarbeit mit den Asylbewerbern und deren Unterkunftsleitungen geführt. Zur Verhütung der Weiterverbreitung der Polio und zum Schutz aller Personen in den betreffenden Gemeinschaftseinrichtungen hat das zuständige Bayer. Staatsministerium eine Grundimmunisierung nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) für alle Asylbewerber gefordert. In diesem Zuge wurden alle niedergelassenen Hausärzte im Stadtkreis Memmingen über die anstehende Impfkation und deren Modalitäten informiert. Die Asylbewerber wurden schriftlich aufgefordert, die Impfungen bei einem niedergelassenen Arzt durchführen zu lassen oder ggf. Unterlagen über erhaltene Impfungen bei uns vorzulegen. Die Impfkation wurde durch einen Impfrücklauf überwacht. Die Asylbewerberunterkünfte wurden außerdem zur Prüfung der hygienischen Ausstattung begangen und erhielten Empfehlungen zur Einhaltung von Hygieneregeln.

### **Screenings auf Alkohol oder Drogen (Haaranalyse oder Urintest)**

Das Gesundheitsamt Memmingen bietet Screenings auf Alkohol oder Drogen an 138 (259). Hierbei handelt es sich darum, dass eine Person (Proband) eine bestimmte Zeit die Abstinenz von seinem missbräuchlich verwendeten Suchtmittel nachweisen muss.

Dieses Angebot wird vor allem durch die Bewährungshilfe des Landgerichts Memmingen, durch das Straßenverkehrsamt Amendingen und Personen als sogenannte „Selbstmelder“ für eine an-

stehende Gerichtsverhandlung oder für die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis „MPU“ (Medizinisch-Psychologische Untersuchung) genutzt.

Bei den Screenings kommt es auf die genaue Einhaltung von Vorgaben und Richtlinien an. Zum Beispiel dürfen bei den Urinscreenings die Probanden den Termin erst am Vortag der Untersuchung erfahren. Dies hängt mit der zeitlichen Nachweisbarkeitsgrenze für die verschiedenen Abbauprodukte von Alkohol oder Drogen zusammen. Außerdem wird zur Verhinderung von Manipulation jedes Urinscreening unter Sichtkontrolle abgegeben.

Im Gesundheitsamt wird entweder ein Schnelltest auf Drogen im Urin durchgeführt oder das Gesundheitsamt führt die Probenentnahme (z. B. Kopfhair) durch und versendet dann die Probe an das zuständige Labor (Forensisch Toxikologisches Institut München).

### **AIDS-Beratung und anonymer HIV-Antikörper-suchtest**

Das Städtische Gesundheitsamt bietet jeden Dienstag einen kostenlosen und anonymen HIV-Antikörpertest und eine AIDS-Beratung an. Im Jahr 2014 ließen sich 70 (61) Personen eine Blutprobe zur Testung entnehmen, die an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) nach Oberschleißheim geschickt und dort untersucht wird. Die Probanden erhalten dazu eine umfassende Beratung über die Ansteckungsrisiken, die HIV-Infektion, die Krankheit AIDS und die Vermittlung von Hilfen für infizierte Personen.

### **Bescheinigungen des Gesundheitsamtes nach § 43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG)**

Im Jahre 2014 wurden 859 (867) Belehrungen nach § 43 IfSG Abs. 1 Nr. 1 (früher „Gesundheitszeugnisse“) ausgestellt. Es wurden Belehrungen nach § 43 IfSG für folgende Schulen durchgeführt:

- Berufliche Oberschule und Staatliche Fachoberschule Memmingen 102 (90) Schüler/Innen
- Mittelschule Memmingen 21 (40) Schüler/Innen
- Reichshainschule Memmingen 38 Schüler/Innen
- Landwirtschaftsschule Mindelheim, Außenstelle Memmingen 19 Schüler/Innen
- Staatliche Berufsschule für Kinderpflege Mindelheim, Außenstelle Memmingen 103 (78) Schüler/Innen

Der Anwendungsbereich des diesbezüglichen § 43 IfSG reicht von der lebensmittelverarbeitenden Industrie bis zur gewerblichen Gastronomie.

Der Personenkreis der Belehrungspflichtigen ergibt sich aus § 42 Abs. 1 IfSG, wobei § 43 Abs. 1 Nr. 1 IfSG zusätzlich die „Gewerbsmäßigkeit“ der Tätigkeit voraussetzt:

- Beschäftigte in Lebensmittelbetrieben
- Schüler die ihr Betriebspraktika in Lebensmittelbetrieben absolvieren.

Helfer vergleichbarer nicht professioneller Konstellationen, wie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei Vereinsfesten und ähnlichen Veranstaltungen die nicht „gewerbsmäßig“ im Sinne der Vorschrift tätig sind, unterliegen deshalb nicht der gesetzlichen Belehrungspflicht. Diese werden durch ein Merkblatt über die wesentlichen infektiions- und lebensmittelhygienischen Grundlagen unterrichtet.

Für Beschäftigte im Umgang mit Lebensmitteln gilt insbesondere:

- Personen dürfen gewerbsmäßig die in § 42 Abs. 1 IfSG bezeichneten Tätigkeiten erstmalig nur dann ausüben, wenn sie im Besitz einer Bescheinigung des Gesundheitsamtes (§ 43 Abs. 1 IfSG) sind, welche am ersten Arbeitstag nicht älter als drei Monate sein darf.
- Ein bereits vorhandenes Zeugnis nach § 18 Bundes-Seuchengesetz gilt als Bescheinigung nach § 43 Abs. 1 IfSG.
- Der Arbeitgeber hat Personen, die eine in § 42 Abs. 4 Satz 1 bezeichnete Tätigkeit ausüben, nach Aufnahme der Tätigkeit und ab dem 03.08.2011 im Weiteren alle zwei Jahre zu belehren und die Teilnahme an der Belehrung zu dokumentieren.

### Todesbescheinigungen

Im Jahre 2014 wurden 699 (706) Todesbescheinigungen und 3 (5) Totgeburten bearbeitet. Nach der Überprüfung der Todesbescheinigungen durch die Amtsärztin wird je ein Exemplar an das klinische Krebsregister Augsburg und an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung München weitergeleitet.

Das bevölkerungsbezogene Krebsregister Bayern hat das Auftreten und die Trendentwicklung aller Formen von Krebserkrankungen zu beobachten, insbesondere statistisch-epidemiologisch auszuwerten, Grundlagen der Gesundheitsplanung sowie der epidemiologischen Forschung einschließlich der Ursachenforschung bereitzustellen und zu einer Bewertung präventiver und kurativer Maßnahmen beizutragen. Die Todesursachenstatistik der Statistischen Landesämter ist die elementare Grundlage zur Ermittlung wichtiger Gesundheitsindikatoren, wie Sterbeziffern und vermeidbare Sterbefälle. Durch diese Statistik ist eine fundierte Todesursachenforschung möglich, die die Einflussfaktoren der Gesundheitsindikatoren, die regionalen Besonderheiten der todesursachenspezifischen Sterblichkeit und ihre Veränderung im Laufe der Zeit untersucht. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen und Strategien z. B. für die epidemiologische For-

schung abgeleitet. Zu diesem Zweck werden die Todesursachen aller Verstorbenen erfasst und fließen anschließend in die Todesursachenstatistik des Bundes und der Länder ein.

### Versorgungsamt / Berufsgenossenschaft

Für das Versorgungsamt wurden 13 (11) Todesbescheinigungen bearbeitet, um den Hinterbliebenen die Versorgungsrente zu gewähren. Außerdem wurde eine Todesbescheinigung (Kopie) für die Ermittlung von Todesursachen im Rahmen einer epidemiologischen Beobachtungsstudie benötigt.

## Sozialmedizinischer Dienst

### Schulgesundheitspflege

Alle Personensorgeberechtigten sind verpflichtet, ihr Kind an der Schuleingangsuntersuchung (SEU) teilnehmen zu lassen (GDVG Art. 14 und Bay. EUG Art. 80). Es wurde im Schuljahr 2013/2014 bei 426 (470) Kindern in den Kindergärten bzw. im Gesundheitsamt eine Untersuchung durchgeführt.

Vor der eigentlichen Untersuchung werden die, für jedes Kind vom Kindergarten gesandten Daten, mit den vom Einwohnermeldeamt und der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung Bayern (AKDB) übermittelten Gesamtdaten aller schulpflichtigen Kinder, abgeglichen.

Hat ein Kind zum Ende des Untersuchungsjahres keine ärztliche Untersuchung, werden die Eltern angeschrieben und aufgefordert, beim Kinderarzt oder im Gesundheitsamt das Kind untersuchen zu lassen.

Für alle Kinder beinhaltet die Untersuchung:

Seh- und Hörtest, Sprachscreening, Malen von Formen, Prüfung von Grob- und Feinmotorik. Vor der Schuleingangsuntersuchung erfolgt die Durchsicht der Impfbücher mit der Abgabe der Impfpflichtung und Flyern zur Information für die Eltern.

Im Rahmen des MMR-Recalls werden die Impfbücher auf Impflücken bei der Masern-Mumps-Röteln-Impfung geprüft. Die Eltern bekommen ggf. eine schriftliche Aufforderung, innerhalb von 2 Monaten die fehlenden Impfungen nachholen zu lassen und eine Bescheinigung des Impfarztes an uns zu senden. Die Teilnahme am Impf-Recall erfolgt freiwillig und kann widersprochen werden.

Es erfolgt eine anonyme Datenübermittlung an das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) Oberschleißheim.

Bei der Untersuchung werden die Anamnese, frühere Erkrankungen und Besonderheiten in der Entwicklung durch einen Fragebogen ermittelt, mit

den anwesenden Personensorgeberechtigten besprochen und auf eine Karteikarte übertragen. Wenn kein Nachweis über die durchgeführte Früherkennungsuntersuchung U9 vorliegt, wird im Anschluss an das Schuleingangsscreening eine schulärztliche Untersuchung durchgeführt. Es wurden 26 (45) Kinder im Gesundheitsamt amtsärztlich untersucht.

Die Eltern, die der Aufforderung zur schulärztlichen Untersuchung nicht Folge leisten, werden zwei Mal schriftlich angemahnt. Danach erfolgt eine Meldung an das zuständige Jugendamt. Dies erfolgte in diesem Schuljahr in einem (0) Fall.

Für jedes untersuchte Kind bekommen die Eltern eine Bescheinigung für die Schule und eine Elternbestätigung. Zur Dokumentation wird ein anonymisierter Statistikbogen (elektronischer Datensatz) angelegt und an das LGL Oberschleißheim, zur weiteren Bearbeitung, übersandt.

#### **Impfbuchkontrollen und Impfberatung**

Die Impfbücher werden nicht nur bei der Schuleingangsuntersuchung, sondern auch ein weiteres Mal in den 6. Schulklassen überprüft.

Die Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien (9 Schulen) beteiligten sich an dieser Aktion. Nach einer schriftlichen Information der Rektoren und den Lehrkräften wird, anhand einer angeforderten Schülerliste, den Kindern ein Informationsblatt für die Eltern mitgegeben.

Es waren 641 (650) Kinder zur Impfbuchkontrolle aufgerufen. Insgesamt wurden 374 (456) Impfausweise vorgelegt, geprüft und Impfpfehlungen ausgesprochen.

Dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) Oberschleißheim muss eine zahlenmäßige Statistik über jede der elf Impfarnten, mit Definition von:

- Impfstatus unklar
- Keine Impfung
- Grundimmunisierung unvollständig
- Grundimmunisierung vollständig ohne Auffrischung
- Grundimmunisierung vollständig mit Auffrischung

sowie die Zahlen der Kinder und die untersuchten Impfbücher übermittelt werden.

#### **Neugeborenen-Screening**

Allen Eltern von Neugeborenen wird die Möglichkeit gegeben ihr Kind auf zwölf Stoffwechselerkrankungen untersuchen zu lassen. Ebenso wird eine Überprüfung der Hörfähigkeit angeboten. Diese Untersuchungen finden in der Regel am 3. Lebenstag des Kindes in der Geburtsklinik statt, die Ergebnisse werden an das Neugeborenen-Screening-Zentrum übermittelt. Dem Gesund-

heitsamt werden durch die Anstalt für kommunale Datenverarbeitung Bayern (ADKB) alle Neugeborenen und durch das Screening Zentrum, die Babys bei denen die Untersuchung durchgeführt wurde, gemeldet. Diese Daten werden mit den Daten des Screening-Zentrums verglichen. Die Eltern der nichtuntersuchten Kinder, werden angeschrieben, eine Beratung angeboten und darauf hingewiesen, diese kostenlosen Untersuchungen nachträglich durchführen zu lassen. Bei Kindern mit auffälligem Hörbefund wird die weitere Untersuchung überwacht. Die monatliche Statistik wird an das LGL Oberschleißheim - Neugeborenen-Screening-Zentrum übermittelt.

#### **Tuberkulose-Fürsorge**

Im Jahre 2014 sind 4 (0) gemeldete, behandlungsbedürftige Tuberkulosefälle bearbeitet worden. Aufgrund des Infektionsschutzgesetzes wird die meldepflichtige Erkrankung mit Hilfe eines Erhebungsbogens an das Robert-Koch-Institut übermittelt. Im Rahmen der Tbc-Fürsorge fanden Umgebungsuntersuchungen statt. Es wurden 28 (21) Quantiferon-Bluttests, 9 (0) Sputumuntersuchungen und 31 (32) Röntgenaufnahmen gemacht.

Als überwachungsbedürftige Tuberkulose-Fälle (keine Behandlung) wurden 14 (10) gezählt. Die Tuberkulose-Fürsorge beinhaltet 3 Umgebungsuntersuchungen im Zeitraum von 9 Monaten und die Überwachung der nicht mehr aktiven Fälle bis zu einigen Jahren, je nach Angaben des Lungenspezialisten. Für jede an Tuberkulose erkrankte Person wird eine entsprechende Akte geführt. Für die Umgebungsuntersuchungen werden Namenslisten über die Kontaktpersonen nach Angaben des Erkrankten (Indexpatienten) erstellt. Ebenso wird dem betroffenen Klinikpersonal, ambulanten Pflegedienst oder Kollegen im Betrieb o. ä., ein Quantiferon-Test oder eine Röntgenaufnahme angeboten. Nach dem Infektionsschutzgesetz sind die namentlich genannten Kontaktpersonen verpflichtet, sich untersuchen zu lassen. Diese müssen alle eruiert, angeschrieben und untersucht werden. Gibt ein Indexpatient, außerhalb unseres Zuständigkeitsbereichs, Kontaktpersonen aus dem Stadtkreis Memmingen an, so sind wir für die Umgebungsuntersuchung dieser Personen zuständig 19 (10).

Mit dem zuständigen Lungenspezialisten des Regierungsbezirkes Schwaben, wird in regelmäßigen Abständen die Bearbeitung der Überwachung der Tuberkulose Umgebungen festgelegt.

#### **Überwachung des medizinischen Personals (Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst § 18, Abs. 1+2)**

Jede(r) Heilpraktiker, Krankengymnast, häuslicher Krankenpflegedienst, Ergotherapeut, Logopäde, Physiotherapeut, Hebamme, Podologe, Rettungsassistent usw., die/der eine selbständige Tätigkeit neu beginnt, muss ihre/seine Berechtigungs-

nachweise (Original-Zeugnisse) dem Arzt des örtlichen Gesundheitsamtes unaufgefordert vorlegen. Geschieht dies nicht, so werden die jeweiligen Personen daran erinnert. Jährlich müssen die Praxisinhaber und Angestellten des medizinischen Personals namentlich aktualisiert und statistisch erfasst werden.

**Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen Qualitätsentwicklung und Aufsicht - (FQA)**

Im Rahmen der Fachstelle für Pflege und Behinderteneinrichtungen Qualität und Aufsicht wurden 7 (8) unangemeldete Heimbegehungen, in Alten- und Pflegeheimen und 2 (2) angemeldete Heimbegehungen in Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie 2 (1) Begehungen in einer intensiv ambulant betreuten Wohngemeinschaft des Stadtgebietes durchgeführt. Die gesetzliche Grundlage ist das Pflege- und Wohnqualitätsgesetz. Anhand des Prüflleitfadens der FQA Bayern werden Schlüsselsituationen ausgewählt und nach diesen Kriterien werden die Einrichtungen im Bezug auf Qualität der Einrichtung, Versorgung und Pflege der Bewohner geprüft. Die Prüfbereiche des Gesundheitsamtes sind Pflege und Dokumentation, Hygiene, Medikamente und Betäubungsmittel. Nach jeder Begehung wird für die Einrichtung ein Bericht erstellt.

Außerhalb der Begehungen werden die Einrichtungen auf Anfrage in pflegerischen oder hygienischen Belangen beraten.

**Hygiene und Infektionsschutz**

**Meldepflichtige Infektionskrankheiten**

Im Jahr 2014 wurden dem Gesundheitsamt gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) 240 (289) meldepflichtige Erkrankungen, bzw. Erregernachweise gemeldet.

118 (117) Fälle wurden entsprechend den Faldefinitionen des Robert-Koch-Institutes an die zuständige Landesbehörde übermittelt. 27 (28) Fälle waren nicht übermittlungs- bzw. meldepflichtig. 95 (144) Meldungen mussten zuständigkeitshalber anderen Gesundheitsämtern weitergeleitet werden.

**Gemeldete Erkrankungen/Erregernachweise:**

Meldepflichtige Krankheiten	übermittlungspflichtige	nicht übermittlungspf. bzw. meldepflichtige	weitergeleitete Meldungen	Gesamt
Adenovirus	1			1
Campylobacter	21		35	56
CJK	1			1
Clostridium difficile	1			1
E.-coli-Enteritis	2			2
EHEC/STEC	3		2	5
FSME			1	1
Giardiasis	4			4
Haemophilus influenza			1	1
Hepatitis B	2	3		5
Hepatitis C	11	25	21	57
Influenza	3		4	7
Keuchhusten	13		10	23
Kryptosporidiose	1			1
Listeriose	1		2	3
Lyme-Borreliose	15		5	20
Meningokokken			2	2
MRSA	3		2	5
Mumps	1			1
Norovirus	24		34	58
Q-Fieber			1	1
Rotavirus	5		3	8
Salmonellose	3		12	15
Windpocken	2		6	8
Yersiniose			3	3
Gesamt	117 (107)	28 (35)	144 (151)	289 (293)

Das Gesundheitsamt erhebt zu den einzelnen Fällen epidemiologisch relevante Sachverhalte und stellt ggf. eigene Ermittlungen an. Es entscheidet über weitere Maßnahmen die zur Bekämpfung und Verhütung der Weiterverbreitung infektiöser Krankheiten erforderlich sind. Erkrankte und deren Kontaktpersonen, sowie bei Bedarf Träger öffentlicher Einrichtungen (Kindergärten, Schulen etc.), werden beraten und informiert.

Die gemeldeten Fälle werden in anonymer Form und über die zuständige Landesstelle an das Robert-Koch-Institut in Berlin übermittelt.

**Infektionshygienische Überwachung**

Die im Infektionsschutzgesetz genannten Einrichtungen, dazu zählen Gemeinschaftseinrichtungen, Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen, Dialyseeinrichtungen, Tageskliniken, Zahnarztpraxen, Arztpraxen und Praxen sonstiger Heilberufe in denen invasive Eingriffe durchgeführt werden, werden regelmäßig bzw. anlassbezogen überwacht. Einrichtungen, wie Betreuungs- und Versorgungseinrichtungen, Unterkünfte für Obdachlose, Asylanten, Spätaussiedler und Flüchtlinge, sowie sonstige Massenunterkünfte und Justizvollzugsanstalten werden bei Bedarf ebenfalls entsprechend des IfSG überwacht.

Einrichtungen in denen berufs- und gewerbemäßig keine ärztlichen Tätigkeiten ausgeführt werden, aber dennoch blutübertragbare Krankheitserreger (AIDS, Virushepatitis etc.) mittels Geräte übertragen werden können (z. B. Fußpflege, Tätowieren, Piercen, Akupunktieren), unterliegen der infektionshygienischen Überwachung durch das Gesundheitsamt. Überprüfungen erfolgen in der Regel anlassbezogen, bei Beschwerden oder Hinweisen, wenn Hygieneregeln nicht beachtet werden. Sowohl Betreiber dieser Einrichtungen, als auch deren Kunden, werden bei Bedarf zu diesen Themen beraten und informiert.

**Aufgaben im Bereich Umwelthygiene und umweltbezogener Gesundheitsschutz****Trinkwasserhygiene**

Öffentliche und private Trinkwasserversorgungsanlagen, sowie Hausinstallationen aus denen Wasser der Öffentlichkeit bereitgestellt wird, unterliegen gem. Trinkwasserverordnung (TrinkwV) der Überwachung durch die Gesundheitsämter. Nichttrinkwasseranlagen (Regenwassernutzungen etc.) können in die Überwachung einbezogen werden, wenn Beanstandungen bzw. Gefährdungen für das Trinkwassersystem bekannt oder vermutet werden. Dem Gesundheitsamt obliegt die Prüfung ob die Inhaber der Wasserversorgungsanlagen ihre Pflichten nach der Trinkwasserverordnung erfüllen.

Durch die Novellierung der Trinkwasserverordnung 2012, sind auch Inhaber/Eigentümer von Trinkwasserinstallationen nach § 3 Nr. 2c TrinkwV (Hausinstallationen), in denen sich eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung befindet, verpflichtet, das Trinkwasser regelmäßig auf Legionellen untersuchen zu lassen, sofern das Trinkwasser im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit abgegeben wird. Beanstandungen müssen dem zuständigen Gesundheitsamt angezeigt werden.

**Schwimm- und Badebecken, Badegewässer**

Nach IfSG unterliegen die öffentlichen und gewerblichen Schwimm- und Badebecken mit ihren Aufbereitungsanlagen der gesundheitlichen Überwachung. Darüber hinaus erfolgt die Beratung und Information zu Fragen der Hygiene in öffentlichen Bädern und Badegewässern.

**Fachliche Stellungnahmen**

Fachliche Stellungnahmen für andere Behörden zu Fragen der Umwelthygiene und der Gesundheitsverträglichkeit, z. B. im Rahmen des Vollzugs der Abfall-, Bodenschutz- und Wassergesetze, als Träger öffentlicher Belange bei Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, bei Baugenehmigungsverfahren, sowie im Friedhofs- und Bestattungswesen, werden bei Bedarf erstellt. Sofern erforderlich, werden Besichtigungen vor Ort durchgeführt.

**Umweltmedizinische, -hygienische Beratung**

Fragen aus dem Bereich der Umwelt-, Orts- und Wohnhygiene werden in telefonischen bzw. persönlichen Beratungen beantwortet.

**Sozialdienst im Städtischen Gesundheitsamt 2014**

mit den Aufgaben:

- öffentlicher Gesundheitsdienst
- Suchtprävention
- Schwangerenberatung

**Der öffentliche Gesundheitsdienst nach dem Gesundheitsdienstgesetz (GDVG)**

Der Aufgabenbereich des GDVG sieht vor, Menschen mit psychischen Erkrankungen 17 (12), Suchtkranke 27 (18), Behinderte 1 (1) entsprechend ihrer Indikation oder Problematik zu beraten. Suchtkranke werden von Hausärzten und Angehörigen, vom JOBCENTER Memmingen und Mindelheim und anderen Beratungsstellen an das Gesundheitsamt vermittelt. Aufgrund der eigenen Problematik und Scham, suchen uns die Patienten aus eigenem Antrieb eher selten auf. Klienten, die eine ambulante oder stationäre Therapie beantragen wollen, werden direkt an die Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) Memmingen weitervermittelt. Von Seiten des Gesundheitsamtes werden erste Informationsberatungen, Motivationsgespräche und die Weitervermittlung der Klienten durchgeführt.

Präventive Beratungen von Einzelnen aus diesem Personenkreis 6 (2) sind meistens Eltern mit ihren Jugendlichen.

Für die Antragstellung von Betreuungsmaßnahmen 2 (4) nach dem Betreuungsgesetz wurden Beratungen und Hausbesuche 22 (12) durchgeführt. Insgesamt wurden 73 (59) Personen in 81

(95) Beratungsgesprächen zu ihrer Erkrankung oder Behinderung, zu Fragen ihrer Versorgung und der sozialen Absicherung beraten und schwierige familiäre Situationen thematisiert. Mit zunehmender Problematik der einzelnen Fälle zeichnet sich ab, dass eine immer umfassendere Beratung und Problembewältigung erforderlich wird.

Die vielseitigen Aufgabenbereiche ergeben die Teilnahme an insgesamt 10 (9) Tagungen, Dienstbesprechungen, Sitzungen, Arbeitskreisen und Fortbildungsveranstaltungen.

### **Suchtprävention (SP)**

Die Suchtprävention im Gesundheitsamt wird durch das Modellprojekt: „Förderung der suchtpräventiven Arbeit in Bayern“ durch das Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung gefördert. Mit dem Modellprojekt verbunden war die Teilnahme an einer Veranstaltung im Bayerischen Arbeitskreis zur Suchtprävention Süd (BAKS), die zum Austausch, zur Fortbildung und zur Vernetzung der regionalen Suchtprävention in Bayern dient.

Im Arbeitskreis Suchtprävention bei der Regierung von Schwaben kommen alle Fachkräfte für Suchtprävention von Gesundheitsämtern aus dem Regierungsbezirk Schwaben, zweimal im Jahr zur Vernetzung, Informationsaustausch und zur Weiterbildung zusammen.

Im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) in der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu wird im Arbeitskreis Suchtprävention sowie auch im Arbeitskreis Suchttherapie vornehmlich daran gearbeitet, wie der exzessive Alkoholkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen erkannt und durch präventive Maßnahmen eingedämmt werden kann. Weitere Themen sind die Versorgung und Therapie von Suchtkranken in unserem Gebiet. Die TeilnehmerInnen aus den Gesundheits- und Jugendämtern der Stadt und dem Landkreis Unterallgäu, den Suchtberatungsstellen und Suchtkliniken aus dem Umland, der Kinderklinik am Klinikum Memmingen, der „Sozialarbeit an Schulen“ des SKM Katholischer Verein für soziale Dienste, den örtlichen Jugendeinrichtungen sowie der Polizei konnten sich darüber beraten und weiterbilden, wie individuelle Maßnahmen gegen Drogenkonsum und Alkoholmissbrauch geplant und umgesetzt werden können.

Am 04.11.2014 wurde eine Fortbildung zu „Crystal Meth“ mit dem Referenten Herrn Tom Kirschner von Mindzone aus München durchgeführt.

### **Neue Ausstellung ICH BLEIB KLAR !**

Mit der neu konzipierten Ausstellung, die ab dem nächsten Frühjahr eingesetzt werden kann, wird über die Gefahren bei übermäßigem Alkoholkonsum von Jugendlichen informiert.

Der Titel der Ausstellung: ICH BLEIB KLAR ! beinhaltet eine eindeutige Aussage, verknüpft die

bisherigen Erfahrungen mit dem aktuellen neuen Wissensstand und weckt die Entscheidung, dass gesundheitsfördernde Inhalte in das eigene Verhalten implementiert werden. Gleichsam besteht die Aufforderung mit „positivem Gruppendruck“, an die Peergroup gemeinsam sinnvolle Genusserfahrungen zu machen.

Die Ausstellung ICH BLEIB KLAR ! besteht aus 15 Schautafeln und thematischen Stationen. Sie richtet sich an SchülerInnen ab der 8. und 9. Jahrgangsstufe in allen Schulen, Erziehungs- und Freizeiteinrichtungen. Sie soll helfen, die Konsumerfahrung von alkoholischen Getränken zu reflektieren, anregen, das Verhalten jedes Einzelnen zu überdenken und perspektivisches Handeln einzuüben. Jede Teilnehmergruppe bzw. Klasse kann in einem Workshop von drei Unterrichtsstunden Inhalte erfassen, diskutieren und somit das Verhaltensrepertoire erweitern. Hauptziel ist, dass Jugendliche erlernen, ihr individuelles Genusserleben und Konsumverhalten gesundheitsförderlich zu gestalten. Dabei sollen sie Gefährdungen durch übermäßigen Konsum erkennen und unterlassen, neue Kompetenzen entwickeln und dadurch bewusst gesunde Verhaltensweisen praktizieren. Durch einen informellen und kurzen Vortrag und dem Lesen der Texte auf den Schautafeln, ergänzt mit Rollenspielen und interaktiven Übungen, mit abschließender Diskussion und spielerischen Erfahrungen, können die Teilnehmer ihre Fähigkeiten und Interessen weiter entwickeln. Es können alle ihre unterschiedlichen Kompetenzen einbringen, ergänzen und von einander lernen.

### **Veranstaltungs- und Fortbildungsangebote**

Für die suchtpräventive Arbeit bei den nachfolgenden Zielgruppen in Memmingen, stehen Konzeptionen für Veranstaltungen, Fortbildungen von Multiplikatoren und Anleitungen für die Unterrichtsgestaltung und Erziehung zur Verfügung:

#### **Kindergarten**

- Grundlagen der Suchtprävention (SP)
- Workshop „Kinder leben eigene Träume“
- Fortbildung zur Projektarbeit im Kindergarten

#### **Grundschule**

- Grundlagen der SP in allen Jahrgangsstufen
- Fortbildung für Lehrkräfte und Seminaristen

#### **Haupt- und Realschule, Gymnasium**

- Suchtprävention in den Klassen
- Projektanleitung zum Schulcafé
- Zukunftswerkstatt
- Workshop Methoden der SP für Lehrkräfte
- Lebenskompetenzprogramm für 5. u. 6. Klasse
- Workshop für die Lehrkräfte
- SP-Projekttag für 8. und 9. Klassen
- Konzept zur Ausstellung ICH BLEIB KLAR !

**Berufsschule und Betrieb**

- SP in der Krankenpflege- und Berufsschule, im Berufsbildungszentrum, in Betrieben mit leitenden Mitarbeitern
- SP mit behinderten Menschen

**Freizeit und Jugendarbeit, Sport**

- Workshops für Jugend- und Übungsleiter

Eine Veranstaltung „**Sucht in der Familie**“ fand im JOBCENTER Memmingen mit Eltern statt, die aus suchtbelasteten Familien stammen. Angeregt wurde diese Veranstaltung durch das JC MM selbst und es nahmen 16 Frauen und Männer daran teil. Inhaltlich wurde auf den Verlauf einer Suchterkrankung, die damit verbundenen sozialen Probleme und das Suchthilfesystem eingegangen.

Die Broschüre „**SuchtHilfe**“ – **Beratungsstellen in der Stadt Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu** wurde im Februar zum siebten Mal neu aufgelegt und wurde an alle Arztpraxen und Beratungsstellen verteilt. Sie wird auch bei allen präventiven Veranstaltungen, Fortbildungen an die Teilnehmer ausgegeben. Sie soll den Betroffenen alle Adressen und Einrichtungen in der Region vermitteln, die für Suchtkranke entsprechende Hilfen anbieten.

Ein neuer **Schulferienkalender 2014/15 für alle Schüler und Schülerinnen der 8. und 9. Jahrgangsstufen** wurde mit suchtpräventiven Informationen erstellt, gedruckt und in allen Schulen in Memmingen verteilt. Ziel ist, damit den Schülern eine Beratungs- und Hilfeadresse in geeignetem Kleinformat auszuhändigen und Interesse für schützende Informationen zum Thema Alkoholkonsum zu wecken.

Bei der **Ausbildungsmesse in den Berufsschulen am 10.10.2014** konnte Besuchern der Aufgabenbereich der Sozialarbeit, der Suchtprävention und der Schwangerenberatung im Gesundheitsamt vorgestellt werden.

In Kooperation mit dem Jugendamt wird daran gearbeitet, wie mit Jugendlichen, die wegen einer Alkoholintoxikation im Klinikum stationär eingewiesen waren, zukünftig präventiv und im Rahmen der Jugendhilfe sowie im Jugendschutz gearbeitet werden kann.

**Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen**

Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Städtischen Gesundheitsamt deckt mit ihrem Beratungsangebot das Gebiet der kreisfreien Stadt Memmingen und dem Umland ab.

**Beratungstätigkeit, Erfahrungen und Trends**

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 282 (320) Erstkontakte gezählt. Die Frauen kamen ins Gesundheitsamt um eine Schwangerenberatung vor bzw. nach der Entbindung in Anspruch zu nehmen. Es folgten weiterführende Beratungen, wie z. B. bei der Hilfestellung zur Beantragung von Elterngeld, Kinderzuschuss, Landeserziehungsgeld, Wohngeld, Kindergeld usw. Insgesamt kam es zu 1.241 (1.326) Beratungskontakten, 16 (48) davon aus der Schwangerschaftskonfliktberatung, 954 (875) aus der allgemeinen Schwangerenberatung, 3 (6) Beratungskontakte im Kontext Pränataldiagnostik, 259 (379) aus der nachgehenden Betreuung einschließlich der Vermittlung von Hilfen nach Art. 6 BaySchwBerG und 1 (1) Beratungskontakt nach einem Schwangerschaftsabbruch. Für viele Schwangere waren zeitintensive Beratungen notwendig, da es Unsicherheiten im Bereich psychosozialer, finanzieller, sozialer und staatlicher Hilfen gab. Die Beratung im Bereich Elterngeld nahm sehr viel Zeit in Anspruch, da die Beratungen immer komplexer werden. Oft musste hier mit dem Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) in der Region Schwaben Kontakt aufgenommen werden, um den Klientinnen und Partnern zufriedenstellende Antworten geben zu können. Besondere Hilfe und Unterstützung in Form von psychosozialer Beratung benötigen Alleinerziehende und junge Schwangere, da sie sich aufgrund der Aufgabenfülle erst einmal überfordert fühlen.

Auch die Schwangerenberatung bei jungen Frauen nimmt viel Zeit in Anspruch. Bei Bedarf wird die Koordinierende Kinderschutzzstelle (Koki) mit einbezogen. Diese Einrichtung konnte unterstützend angeboten werden, wenn es um konkrete praktische Hilfeleistung, wie z. B. Begleitung zu Ämtern, Ausfüllen von Anträgen, Kontaktaufnahmen zu Hebammen usw. ging. Vor allem für schwangere Frauen in Lebenskrisen bietet die KoKi wirkliche Unterstützung, indem sie die Frauen in ihrem Umfeld begleiten und zusätzliche Hilfeleistungen in die Wege leiten. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt.

Bei vielen Frauen wurde geprüft, ob ein Hilfesuch an die Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ möglich ist. Im Jahr 2014 wurde keine Voranmeldung an die Landesstiftung geschickt, da nur noch eine Antragstellung bis zu sechs Wochen nach Geburt dadurch ermöglicht wird. In den ersten sechs Wochen nach Geburt hat sich bei den meisten Frauen meist nichts an der finanziellen Lebenssituation verändert. Insgesamt wurden 22 (14) Erstgesuche und 13 (15) Zusatzgesuche an die Landesstiftung gestellt. Zusammen wurde damit ein Gesamtbetrag von 24.750,00 € (23.680,00 €) an finanzieller Unterstützung an die Familien vermittelt.

**Die Schwangerschaftskonfliktberatung**

Die Schwangerschaftskonfliktberatungen nach §219 StGB erfolgen nach den Maßstäben der gesetzlichen Grundlagen des SchKG und dem BaySchwBerG.

Ziel der Beratung ist, den Frauen zu helfen, eine eigenverantwortliche und gewissenhafte Entscheidung im Bezug auf die Schwangerschaft zu treffen. Gleichmaßen sind ethische Grundsätze Inhalt der Beratung.

Die Beratungen, dienen dem Schutz des ungeborenen Lebens und sind von dem Bemühen geleitet, zur Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermutigen, Perspektiven für ein Leben mit Kind zu eröffnen, Konflikte anzusprechen und geeignete individuelle Hilfen zu finden.

Im vergangenen Jahr kamen 16 (48) Frauen zur Schwangerschaftskonfliktberatung. In den meisten Beratungen fühlten sich die Frauen für ein Kind psychisch überfordert, hatten finanzielle Probleme oder Ängste vor einer ungewissen Zukunft. Dazu wurden oftmals partnerschaftliche Probleme, das eigene Alter der Schwangeren (zu jung oder zu alt), berufliche Schwierigkeiten und gesundheitliche Bedenken angesprochen. Bei einigen Beratungen war der Partner, ein Elternteil oder eine Freundin dabei. Die meisten Frauen kamen allein zur Beratung.

**Sexualpädagogische Angebote**

Das sexualpädagogische Projekt „Freundschaft, Liebe, Sexualität und so...“ konnte dieses Jahr nur in vier 9. Klassen im Bernhard-Strigel-Gymnasium stattfinden, da der Kollege im Sozialdienst einen langen Krankheitsausfall hatte. Das Konzept wurde überarbeitet und mit weiteren Methoden ergänzt, so dass es in der Hauptschule, den Realschulen, Förderschulen und in den Gymnasien individuell eingesetzt werden kann.

Ein Elternabend zum Thema „Liebevoll begleiten“, wurde zusammenfassend für zwei Kindergärten und einen Schulkindergarten durchgeführt.

Der Grundschulkoffer, mit sexualpädagogischen Materialien für Unterrichtszwecke, kann von den Lehrern der Grundschule ausgeliehen werden.

Das Gesundheitsamt hat einen eigenen Aidsparcours in Eigenleistung gestaltet und gebaut, der den Schulen angeboten wird.

**Öffentlichkeitsarbeit**

Die Angebote der Schwangerenberatungsstelle werden auf der Homepage der Stadt Memmingen dargestellt und zugänglich gemacht.

Die Frauenärzte in Memmingen sind über unsere Beratungsstelle informiert. Einmal im Jahr werden sie persönlich von den BeraterInnen besucht und

erhalten regelmäßig Flyer, welche sie an ihre Patientinnen weitergeben. Das informative Einlegeblatt in den Mutterpass wurde neu gestaltet und ist an die Frauenärzte verteilt worden. Auf diesem werden die Hilfsangebote der staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen in Memmingen und im Unterallgäu beschrieben.

Einmal im Monat findet im Klinikum Memmingen ein Informationsabend für Schwangere und ihre Partner statt. Im Wechsel mit der Schwangerenberatungsstelle von Donum Vitae e.V. stellen sich die Schwangerenberatungsstellen vor.

**Fortbildung, Supervisionen und Arbeitskreise**

Die SozialpädagogInnen nahmen an den Koordinierungstreffen der Regierung von Schwaben für die staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen teil. Ebenso wurde an Dienstbesprechungen und an den Sitzungen des Arbeitskreises Schwangerenberatung teilgenommen.

Im Jahr 2014 fanden 4 (4) Termine zur Supervision statt (wobei die Sitzungen über die doppelte Zeit durchgeführt wurden), die von den in der Schwangerschaftskonfliktberatung tätigen SozialpädagogInnen wahrgenommen werden müssen. Treffen mit der Schwangerenberatungsstelle des Landkreises Unterallgäu, von Donum Vitae e.V. und des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) finden zweimal im Jahr, zum fachlichen Austausch und zur Abstimmung der Angebote, statt.

Mit dem JOBCENTER Memmingen und Mindelheim wurden im Juni und November aktuelle Probleme besprochen und geeignete Lösungen für beantragte Harzt IV-Leistungen an Familien oder alleinerziehende Mütter mit Kindern gesucht.

**Personeller Rückblick und Ausblick**

Im Juni 2014 verabschiedeten wir Frau Tatjana Akolk. Die Tätigkeiten im Sekretariat des Gesundheitsamtes übernahm ab diesem Zeitpunkt Frau Katrin Giesel.

Ebenfalls verließ uns im August Frau Margit Schneider, die in der allgemeinen Verwaltung tätig war. Für diesen Arbeitsbereich ist nun Frau Alexandra Melderis zuständig.

Abschließend ist zu sagen, dass ein sehr arbeitsreiches Jahr hinter uns liegt. In vielen Bereichen erfordern neue gesetzliche Bestimmungen, ausgebauten Überwachungsaufgaben oder komplexere Anforderungen einen erhöhten Arbeitsaufwand und intensivere Bearbeitung.

## Städtisches Veterinär- und Fleischbeschauamt

Die Aufgaben des Veterinäramtes der Stadt Memmingen umfassten im Jahre 2014 folgende Bereiche:

- Fleischhygiene- und Lebensmittelüberwachung
- Verbraucherschutz
- Schlachtviehhofüberwachung
- Exportkontrollen Molkereiprodukte
- Arzneimittelrecht
- Futtermittelüberwachung
- Tierseuchenbekämpfung
- Cross-Compliance-Kontrollen
- Tierschutzkontrollen
- Jägerausbildung

### Fleischhygieneüberwachung

Die Anzahl der Schlachtungen von Schweinen im Stadtkreis Memmingen hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder leicht erhöht, die Schlachtungen der anderen Tierarten blieben auf dem gleichen Vorjahresniveau.

Bei den durch die amtlichen Tierärzte (4 angestellte Tierärzte) durchgeführten Schlacht- und Fleischuntersuchungen ergaben sich nur geringfügige Beanstandungen.

### Lebensmittelüberwachung

Zusammen mit den Beamten der Lebensmittelüberwachung wurden verschiedene Betriebe, die Lebensmittel tierischer Herkunft herstellen, behandeln oder zum Verkauf anbieten, auf die Einhaltung der gesetzlichen Hygienevorschriften kontrolliert (z. B. Gemeinschaftseinrichtungen, Großküchen, Gaststätten, Imbissstuben, Metzgertheken in Supermärkten, städtische Metzgereien).

Bei der Mehrzahl der Betriebe gab es bei den Überprüfungen nur geringfügige Beanstandungen, die innerhalb einer angemessenen Frist behoben werden konnten.

### Schlachtungen und BSE-Untersuchungen

Das Testalter für die **BSE**-Untersuchungen bei Schlachtrindern ist bei 96 Monaten geblieben. Von den untersuchten Tieren waren wie auch in den letzten vier Jahren kein einziger Fall mehr als positiv bestätigt worden. Die europaweiten Maßnahmen des Fütterungsverbots tierischer Eiweiße und Fette für Wiederkäuer zeigten Wirkung. Somit kann man vorsichtig gesagt die BSE-Erkrankungen beim Rind als getilgt ansehen.

### Akkreditierung der amtlichen Trichinenuntersuchungsstelle

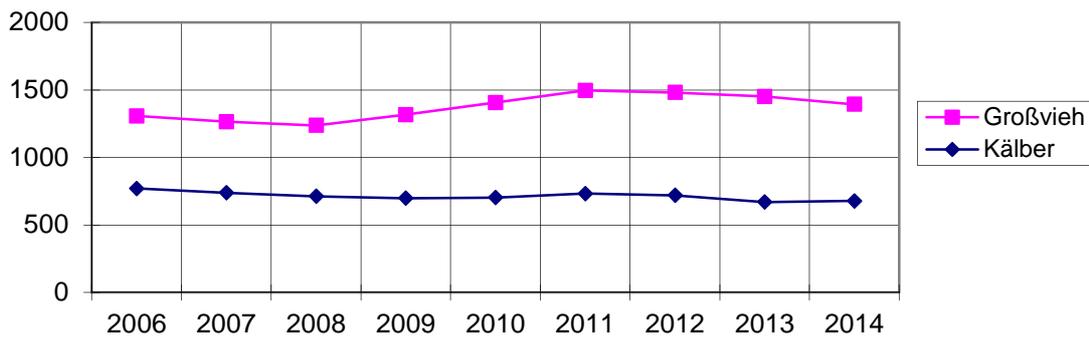
Die amtliche Trichinenuntersuchung von Schlachtschweinen und anderen untersuchungspflichtigen Tieren wird vom Veterinär- und Fleischhygieneamt der Stadt Memmingen seit Jahren erfolgreich durchgeführt. Nach dem Ende der Übergangsfrist zum 31.12.2013 darf diese Untersuchung allerdings aufgrund der europarechtlichen Vorgaben nur noch in akkreditierten Trichinenuntersuchungsstellen erfolgen. Für die Akkreditierung müssen die Anforderungen der Norm DIN EN ISO/IEC 17025 u. a. im Hinblick auf das Personal und die Laborausstattung erfüllt sein. Die Trichinenuntersuchungsstelle der Stadt Memmingen, deren Räumlichkeiten sich in einem privat geführten Schlachthof befinden, ist seit 2013 in das Qualitätsmanagementsystem des Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) integriert und konnte unter dem Dach des LGL als akkreditiertem Zentrallabor (sog. „Dachlösung LGL“) die Anforderungen an die Akkreditierung erfüllen.

In dem Rahmen der Dachlösung finden nun jährliche Audits und Ringversuche statt, um die Leistungsfähigkeit der Untersuchungsstellen festzustellen und gegebenenfalls zu verbessern. Im Audit und im Ringversuch 2014 wurden von der Trichinenuntersuchungsstelle Memmingen alle geforderten Parameter erfüllt. Die bei allen Haus- und Wildschweinen durchgeführten Trichinenuntersuchungen waren, wie bereits in den vergangenen Jahren, negativ.

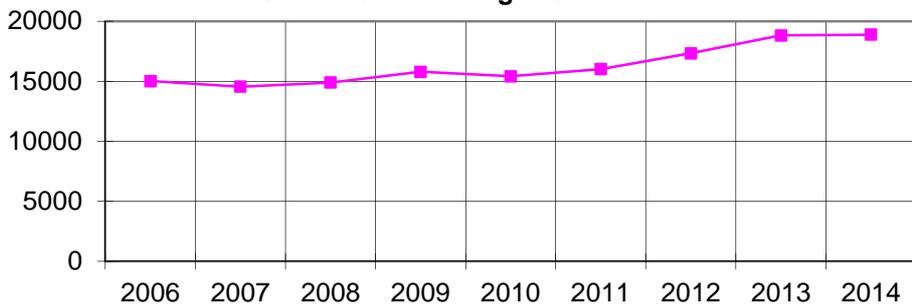
### Im Stadtkreis Memmingen wurden insgesamt geschlachtet

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Großvieh	1307	1265	1237	1.317	1.406	1496	1.481	1451	1393
Kälber	770	738	713	698	703	732	719	670	678
Schweine	15.021	14.547	14.896	15.792	15.409	16.008	17.322	18.811	18.885
Schafe	377	339	863	781	806	823	670	537	538

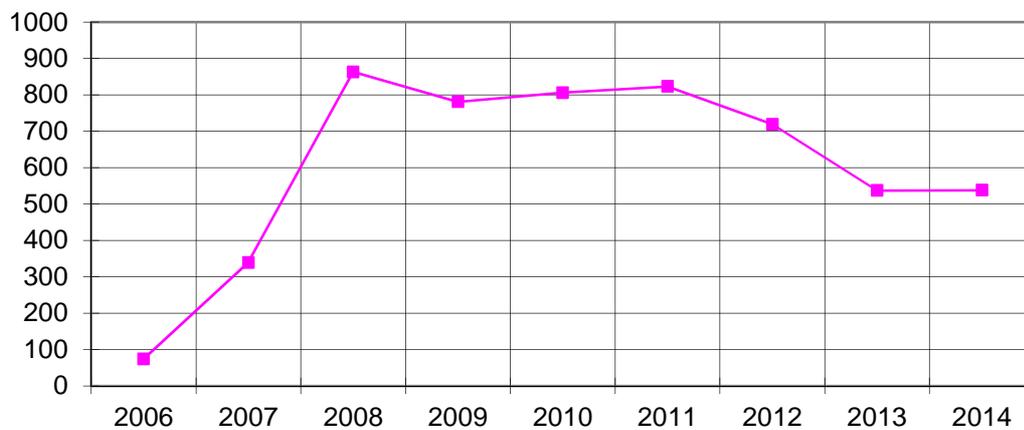
**Gesamtschlachtungen Großvieh u. Kälber**



**Gesamtschlachtungen Schweine**

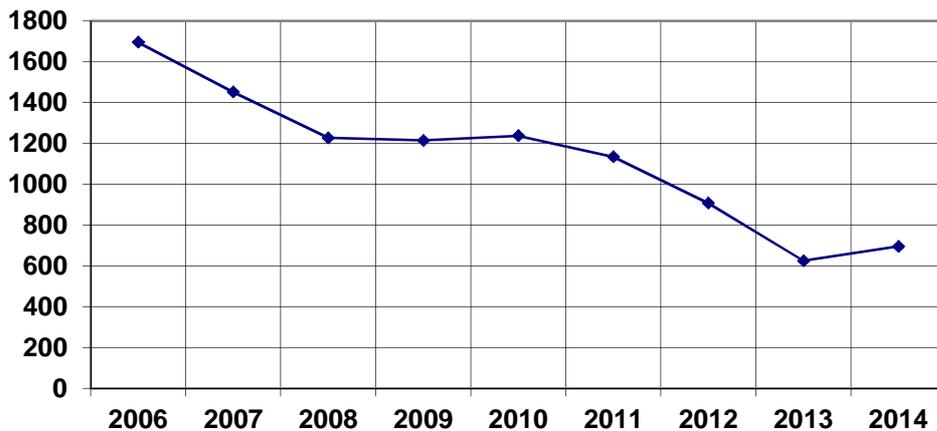


**Gesamtschlachtungen Schafe**



**Auftriebszahlen Viehhof Volkratshofen**

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Großvieh	1.695	1.451	1.227	1.214	1.237	1.134	907	625	695

**Viehhof: Auftrieb Großvieh (Rinder)****Schlachtviehmarkt**

Im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung und Tierschutzüberwachung obliegt die Überwachung eines privaten Schlachtviehmarktes, der sich in Volkstrathofen befindet, dem Veterinäramt Memmingen.

Bei 50 Viehmärkten (Gesamtauftrieb 695 Rinder) wurden im Wochendurchschnitt ca. 14 Schlachtrinder vermarktet. Der Gesamtauftrieb ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, der Abverkauf war meist sehr belebt. Aus Altersgründen des Betreibers musste der Viehmarkt jedoch zum 31.12.2014 geschlossen werden. Hiermit geht eine jahrzehntelange Ära der Lebendschlachtviehvermarktung in Memmingen zu Ende.

**Kontrollen EU-zugelassener Betriebe**

Nach dem geltenden EU-Lebensmittelhygienerecht bedürfen bestimmte Betriebe, die mit Lebensmitteln tierischen Ursprungs umgehen, einer gesonderten behördlichen Zulassung. Das Verfahren der Zulassung beinhaltet die eingehende Prüfung der vom Lebensmittelunternehmen durchgeführten Prozessanalyse und der einzureichenden Dokumente zur Einrichtung der betrieblichen Eigenkontrollen sowie mindestens eine Vor-Ort-Begehung.

Alle selbstschlachtenden Metzgereien in Memmingen und Metzgereien, die Lebensmittel tierischen Ursprungs an andere Einzelhandelsbetriebe (auch eigene Filialen) abgeben, wurden vom Veterinäramt auf die Einhaltung der entsprechenden EU-Vorschriften, wie z.B. die betrieblichen Eigenkontrollen und das Hygienemanagement, überprüft. Anlässlich dieser Kontrollen wurden nur geringfügige Abweichungen festgestellt.

**Qualitätsmanagementsystem im gesundheitlichen Verbraucherschutz**

Das Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz hat ein Qualitätsmanagementsystem mit Arbeitsanweisungen und Formblättern für den gesundheitlichen Verbraucherschutz aufgebaut, das alle bayerischen Veterinärämter umsetzen müssen. Bei dem jährlich stattfindenden Audit durch die Regierung von Schwaben hat das Veterinäramt auch 2014 wieder sehr gut abgeschnitten. Jährlich wechselnde Schwerpunktthemen ergänzen die allgemeine Auditierung der gesamten Organisationseinheit. 2014 wurde schwerpunktmäßig die Lebensmittelüberwachung überprüft. Hierbei wurden ebenfalls alle Anforderungen sehr gut erfüllt.

**Inspektionsreise der Volksrepublik China zu Häuten und Fellen in Deutschland machte Station in Memmingen**

Nachdem im Jahr 2012 Einfuhrbeschränkungen von der Volksrepublik China auf Häute und Felle erlassen wurden unternahm eine chinesische Delegation vom 07.04. bis 14.04.2014 eine Inspektionsreise durch Deutschland wobei sie am 10.04.2014 auch eine Memminger Häutesammelstelle auditierte. Überprüft werden sollten alle Stationen der Häute- und Fellverarbeitung und deren behördlichen Überwachung. Die Delegation bestand aus 4 chinesischen Veterinären und 4 Dolmetscher. Auf der deutschen Seite nahmen Vertreter vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie Veterinäre der Regierung von Schwaben und des Veterinäramts der Stadt Memmingen teil.



Nach einleitenden Präsentationen und Überprüfung der behördlichen Überwachung wurde der Memminger Betrieb BestHides, eine Sammelstelle für Häute und Felle, vor Ort inspiziert. Die chinesische Delegation war mit den in Memmingen gewonnenen Eindrücken sehr zufrieden und gab im Nachgang ein sehr positives Statement ab was bei vergangenen Inspektionsreisen in Deutschland nicht immer der Fall war. Abschließend konnten der chinesischen Delegation auf deren straff geplanten Zeitplan noch jeweils ein kurzer Foto-stopp mit Bergpanorama und der Ottobeurer Basilika geboten werden.



**Russland-Exporte**

Gegenüber 2013 ergab sich im Jahr 2014 ein drastischer Rückgang von Exporten nach Russland, da sämtliche bayerischen Molkereien von den russischen Veterinärbehörden für den Export gesperrt wurden. Somit konnten nur noch wenige Molkereiprodukte aus anderen Bundesländern und dem innergemeinschaftlichen Ausland von einem Memminger Kühlhaus nach Russland exportiert werden. Seit dem von Putin erlassenen kompletten Importstopp für Produkte aus der EU Mitte 2014 kam der Export nach Russland komplett zum Erliegen. Auch in die Ukraine konnten nur noch wenige Sendungen abgefertigt werden. Das Veterinäramt überprüft hierbei sämtliche Molkereiprodukte incl. Lieferpapiere und zertifiziert anschließend auf speziellem Sicherheitspapier die Lieferungen. Die exportierenden Kühlhäuser werden zudem jährlich vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL Oberschleißheim) für diesen Zweck nach russischem

Recht überprüft und zugelassen. Aktuell laufen bilaterale Verhandlungen zwischen dem russischen und deutschen Veterinärdienst, um den Export im Laufe des Jahres 2015 wieder möglich zu machen.

**16. AMG Novelle – Erfassung von Antibiotikagaben in der Tiermast**

Seit Mitte 2014 werden bei Mästern von Rindern, Schweinen und Geflügel die Antibiotikagaben zentral erfasst um eine Reduzierung der Antibiotikagabe und damit einen Rückgang der sog. MRSA Keime, die nicht mehr auf Antibiotika ansprechen, zu erreichen. Zu diesen Daten wird es im 1. Quartal 2015 die ersten Auswertungen geben.

In einem Turnus von 2 Jahren werden die tierärztlichen Hausapotheken der in Memmingen niedergelassenen Tierärzte („Dispensierrecht“) überprüft.

**Futtermittelüberwachung**

Nach dem vorgegebenen Probenplan für das Jahr 2014, den die Regierung von Oberbayern jährlich erstellt, wurden vom Veterinäramt im Stadtgebiet 37 Futtermittelproben (Vorjahr 33) entnommen. Hierbei entfielen alle Proben vorgabengemäß auf Mischfuttermittel-Hersteller. Bei 5 Proben wurden geringfügige Abweichungen der deklarierten Mengenangaben festgestellt.



**Tierseuchenbekämpfung**

Im Jahr 2012 trat ein neuartiges Virus in Europa auf, das sogenannte Schmallenberg-Virus. Das **Schmallenberg-Virus (SBV)** gehört zur Simbu-Serogruppe der Orthobunyaviren, die bis jetzt in Australien, Asien und Afrika beheimatet waren und daher in unseren Breitengraden als „exotisch“ galten. Das Virus trat zum ersten Mal im Sommer 2011 in den Niederlanden auf, wurde im November 2011 erstmals vom Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) auf der Insel Riems identifiziert und nach dem Ort Schmallenberg benannt, wo es das erste Mal in Deutschland auftrat.

Es handelt sich hierbei um ein völlig neu entstandenes Orthobunyavirus, das Rinder, Schafe und Ziegen befallen kann. Die infizierten Tiere zeigen nur milde Symptome, sollten sie zur Zeit der Infek-

tion jedoch trüchtig sein, kann es während dieser Trüchtigkeit zu schweren Missbildungen der Gliedmaßen und des Gehirns bei den noch ungeborenen Kälbern und Lämmern kommen. Die Übertragung findet durch blutsaugende Insekten wie Gnitzen (ähnlich der Übertragung des Blausaugenvirus) statt. Für Menschen ist das Virus nach bisherigem Kenntnisstand ungefährlich.

In Deutschland gibt es seit Anfang 2012 mehrere Fälle von missgebildeten Lämmern auch missgebildeten Kälbern, die in der Regel nicht lebensfähig waren. Im Jahr 2012 wurden bundesweit 1.088 Erkrankungen bei Rindern, 921 bei Schafen und 48 bei Ziegen gemeldet, wobei auf Bayern 163 Fälle bei den Rindern, 37 Fälle bei den Schafen und 1 Fall bei den Ziegen entfällt.

Im Gebiet der Stadt Memmingen kam es bisher noch zu keinen dokumentierten Infektionen.

Seit April 2012 besteht für das Schmallenbergvirus eine Meldepflicht, an der Entwicklung eines Impfstoffes wird beim FLI mit Hochdruck gearbeitet.

Deutschland ist seit 1997 offiziell Tuberkulosefrei (*Mykobakterium bovis*), was bedeutet, dass 99,9 % aller Rinderbestände frei von Tuberkulose sein müssen, damit dieser Seuchenfreiheitsstatus aufrechterhalten werden kann. Das Internationale Tierseuchenamt in Paris (OIE) registriert weltweit sämtliche Tierseuchen und wacht zusammen mit der Europäischen Union über den Tiergesundheitsstatus der einzelnen Länder.

Nachdem in 2012 vor allem im Landkreis Oberallgäu mehrere TBC-infizierte Betriebe gefunden wurden, wurde das TBC Monitoring Programm 2013 auf alle Landkreise entlang der Alpenkette mit Schwerpunkt bei den Allgäuer Landkreisen (Ost-, Ober- und Unterallgäu sowie Lindau und Stadt Memmingen) ausgeweitet. Anfangs wurden alle weiblichen Rinder über 12 Monate untersucht. Im Laufe des Programms konnte man das Untersuchungsalter auf 24 bzw. 30 Monate anheben.

Nach den in 2013 flächendeckend durchgeführten Untersuchungen auf TBC bei den Betrieben und durch ein Wildmonitoring konnte das Seuchengeschehen regional eingegrenzt werden (wenige Alpenweiden und Oberallgäu). Künftig werden Tiere untersucht die sich im Sommer auf den Risiko Alpen befinden.

Bei den infizierten Betrieben waren meist nur einzelne Rinder betroffen. Bei dem Erreger handelt es sich um *Mycobacterium caprae*, der auch beim Rotwild vorkommt, so dass man davon ausgeht, dass die Infektionen auf der Alpe ihren Ursprung genommen haben. Diese Form der Tuberkulose geht nicht in die Statistik der Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) ein, da diese nur das *Mycobacterium bovis* berücksichtigt.

Die Tuberkulose ist eine ansteckende, weltweit verbreitete bakterielle, anzeigepflichtige Infekti-

onskrankheit bei Mensch und Tier (Zoonose). Sie ist v.a. in Asien, Afrika und Südamerika verbreitet. Jährlich kommt es weltweit derzeit zu 8 Millionen Tuberkulose-Neuinfektionen und 3,5 Millionen Todesfällen beim Menschen. Weltweit ist ca. 1/3 der Gesamtbevölkerung an „geschlossener“ Tuberkulose erkrankt.

TBC-Infizierte Rinder können das Mykobakterium unerkannt über Körpersekrete, die Atemluft und die Milch ausscheiden. Daher wird Milch, die in den Handel kommt, routinemäßig einer Hitzebehandlung (Pasteurisierung, Ultrahoherhitze) unterworfen. Bei Verzehr von Rohmilch können infektiöse Tuberkulose-Erreger jedoch aufgenommen werden. Eine Aufnahme ist aber auch über die Atemluft möglich. In einem unerkannt infizierten Rinderbestand mit vielen infizierten Tieren kann die Erregerkonzentration unter Umständen so groß sein, dass sich das Stallpersonal über die Atemwege anstecken kann. Da die Tuberkulose lange Zeit symptomlos verläuft, kann sie durch den Verkauf/ Zukauf von unerkannt infizierten Tieren verbreitet werden. So können auch Hund, Katzen, Wildtiere oder auch Menschen den Erreger von einem landwirtschaftlichen Betrieb zum anderen tragen. Der Erreger, ein säurefestes Stäbchenbakterium, ist sehr widerstandsfähig gegen Umwelteinflüsse und gängige Desinfektionsmittel und erfordert deshalb strenge Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen in den betroffenen Betrieben.

Im Jahr 2014 sind im Stadtkreis Memmingen keine weiteren Fälle mehr von Rindertuberkulose aufgetreten.

Die seit 2011 erreichte BHV1-Freiheit (bovine Herpesvirus-1 Infektion) Bayerns konnte auch im Jahr 2014 aufrechterhalten werden, es traten nur sehr sporadisch Infektionen bei überwiegend aus anderen Bundesländern stammenden Mastrindern auf. In Memmingen gab es wie schon seit mehreren Jahren keinen neuen BHV1-Ausbruch mehr. Bundesweite Sanierungsmaßnahmen verfolgen weiter das Ziel, BHV-1-Freiheit (IBR) auch in anderen Bundesländern zu erreichen.

BHV-1-Infektionen der Rinder und anderer Boviden sind weltweit verbreitet. Die Prävalenzen variieren jedoch sehr stark. Einmal infizierte Tiere bleiben - wie für Herpesvirusinfektionen charakteristisch - lebenslang latent infiziert. Virus kann dann jederzeit wieder produziert und ausgeschieden werden und somit unbemerkt zur Infektion von Kontakttieren führen.

Deutschland besitzt derzeit eine EU-Anerkennung für sein BHV-1-Bekämpfungsprogramm (Artikel 9 Status, RL 64/432/EWG). Bayern hat den Status der „BHV-1-Freiheit“ (Art. 10 Status, Richtlinie 64/432/EWG). Mit dieser Anerkennung sind zusätzliche Gesundheitsgarantien verbunden, die Rinder erfüllen müssen, die aus nicht BHV-1-freien Regionen (z. B. andere Bundesländer,

Tschechien, Frankreich etc.) in einen bayerischen Rinderbestand verbracht werden. Damit soll verhindert werden, dass BHV-1-Virus wieder nach Bayern eingeschleppt wird und zur Neuinfektion der Rinderbestände führt.

Länder wie Finnland, Dänemark, Schweden, Österreich, die Provinz Bozen in Italien oder die Schweiz besitzen bereits seit mehreren Jahren den Status „BHV-1 frei“.



**Bovine Virus Diarrhoe – Bekämpfung (BVD)**

Seit 2011 gibt es ein bundesweites Pflichtbekämpfungsverfahren gegen die BVD-Erkrankungen der Rinder (chron. unheilbarer Virusdurchfall), welches über die Veterinärämter überwacht und geregelt wird.

Um die Tiergesundheit in landwirtschaftlichen Betrieben aufrechtzuerhalten, muss jedes neugeborene Kalb innerhalb von 6 Monaten auf BVD-Virus untersucht werden. Der überwiegende Teil der Proben erfolgt innerhalb der ersten 7 Lebens-tagen durch die Ohrstanzmethode. Virusträger können so schnell identifiziert und aus dem Bestand entfernt werden (ca. noch 1 % der Bestände sind befallen).

Der Stadtkreis Memmingen ist weiterhin, wie auch der ganze Regierungsbezirk Schwaben, frei von der gefährlichen und auf den Menschen übertragbaren Viruserkrankung **Tollwut**. Sämtliche im Stadtkreis erlegten Füchse, die zur Gehirnnun-ter-suchung nach Oberschleißheim eingeschickt wurden, waren Tollwut negativ.

Die seit Jahrzehnten grassierende Bienen-seuche „Varroatose“ hat auch nicht vor der Stadt Mem-mingen Halt gemacht. So ist ein Großteil aller Bienenvölker mit **Varroa-Milben** befallen. Dem-entsprechend müssen nach wie vor konsequente Behandlungsmaßnahmen der Bienenvölker und Fachberatungen für die Imker durchgeführt werden. Im Gegensatz zum Unterallgäu sind in der Stadt Memmingen bisher keine Ausbrüche von bö-sartiger Faulbrut der Bienen zu verzeichnen.

**Cross-Compliance-Kontrollen**

Vom Veterinäramt wird die Einhaltung der Melde-pflicht für die **„HI-Tier-Datenbank“** durch die betroffenen Betriebe (landwirtschaftliche Rinder-halter, Viehhändler, Vihsammelstellen und Schlachtbetriebe) regelmäßig überprüft.

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 ist die Gewährung von Direktzahlungen an die Ein-haltung von Vorschriften in den Bereichen Um-welt, Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit so-wie Tiergesundheit und Tierschutz (Cross Com-pliance) geknüpft. So sind nach einem Zufallsver-fahren mehrere landwirtschaftliche Betriebe für die CC-Kontrollen im Berichtszeitraum ausgewählt und auf Einhaltung der EU-Vorgaben kontrolliert worden.

**Tierschutz**

Der Tierschutz hat in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert und große Aufmerksamkeit erhalten. Als Fachbehörde ist das Veterinäramt für die Umsetzung und Einhaltung der tierschutz-rechtlichen Bestimmungen zuständig. In Zusam-menarbeit mit dem Ordnungsamt wurden Tierhal-tungen von landwirtschaftlichen Nutztieren (Rin-der, Schafe, Pferde, Schweine) und Haustieren (Hunde, Katzen, Vögel usw.) – meist aufgrund einer Anzeige – überprüft. Viele Anzeigen ent-puppten sich dabei als Nachbarschaftskonflikte. In mehreren Fällen musste auf die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften im Tierschutzgesetz hingewiesen werden und entsprechende Maß-nahmen wurden ergriffen.

Die in Memmingen gastierenden **Zirkusunter-nehmen** und Schausteller (im Jahr 2014 waren dies 1 Zirkusbetrieb und ein Ponyreitbetrieb) wur-den ebenfalls nach tierschutz- und tierseuchen-rechtlichen Kriterien von den Amtstierärzten überwacht. Es wurden nur geringfügige Bean-standungen bei den Kontrollen festgestellt.



Bei Neubauten von Tierstallungen müssen die Baupläne vom Veterinäramt begutachtet werden, um die Haltungsbedingungen im Hinblick auf den Tierschutz (z.B. Technopathien aufgrund von baulichen Gegebenheiten) in der landwirtschaftli-chen Tierhaltung zu optimieren und den gesetzli-chen Vorgaben gerecht zu werden.

Ein Höhepunkt für die Memminger Tierfreunde war sicherlich die **Internationale Hundausstellung deutscher Hundeliebhaber**, die viele interessierte Zuschauer in die Stadionhalle lockten und sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte. Die Tieraussstellung wurde amtstierärztlich überwacht, um eine Übertragung von Tierkrankheiten (z.B. Tollwut, Zwingerhusten) zu vermeiden und tierschutzrechtliche Bestimmungen zu gewährleisten.

#### **Fischertag 2014**

Nachdem in den letzten Jahren weitere tierschutzrelevante Verbesserungen erreicht werden konnten, erfolgte das dritte Jahr in Folge die tierschutzrechtliche Überwachung ohne Unterstützung der Kollegen von der Regierung von Schwaben und der Tierschutz-Spezialeinheit vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in Oberschleißheim.

Drei Memminger Amtstierärzte überwachten zusammen mit dem Referatsleiter Herrn Schuhmaier und dem Ordnungsamt tierschutzrechtliche Vorgaben entlang des gesamten Stadtbachverlaufes im Innenbereich, - vom "Einlass" bis zur „JVA“. Durch die kontinuierlichen Verbesserungen im tierschutzgerechten Umgang mit den gefangenen Fischen (Schulungen, Versorgungszelte, Equipment) war auch in diesem Jahr kein behördliches Eingreifen im Hinblick auf den Tierschutz notwendig.



#### **Ausbildung der Jungjäger für die Entnahme von Trichinenproben**

Im Zuge der Jungjägerausbildung schulte das Veterinäramt angehende und bereits ausgebildete Jäger über die Theorie und Praxis der Trichinenprobennahme. Die Schulung belief sich über theoretisches Hintergrundwissen, rechtliche Vorgaben der EU-Gesetzgebung und die Vorgehensweise der Trichinenprobennahme anhand von praktischen Beispielen.

Bei Trichinen handelt es sich um Parasiten, d.h. Larven von Nematoden (Fadenwürmern), die sich in den Muskeln der empfänglichen Tierarten ansiedeln und beim Menschen, sollte er befallenes Fleisch roh verzehrt haben, schwerwiegende Symptome bis hin zu tödlichem Ausgang auslösen können. Daher ist es nach dem Lebensmittel-

hygienerecht der EU vorgeschrieben, dass Fleisch von empfänglichen Tierarten (z. B. Haus- sowie Wildschweine, Pferde, anderes Wild wie Sumpfbiber und Dachse, Bären und noch einige andere) in jedem Fall auf Trichinen untersucht werden muss, bevor es für die weitere Verarbeitung und den Verkauf freigegeben werden kann. Dabei ist genau geregelt, dass sich Personen, die die Proben entnehmen, sowie Personen, die die Proben untersuchen, einer bestimmten Schulung bzw. Ausbildung unterzogen haben müssen.

Jäger benötigen diese Weiterbildung, um dem im eigenen Revier erlegten Schwarzwild Trichinenproben entnehmen und bei einer akkreditierten Trichinenuntersuchungsstelle untersuchen lassen zu können. Dies ist die Voraussetzung für die Schwarzwildvermarktung.



Trichinenlarve im Mikroskop

#### **Ausblick für 2015**

Der Tierschutz, die Tierseuchenbekämpfung, die Hygieneüberwachung von Lebensmittelbetrieben und der gesundheitliche Verbraucherschutz werden weiterhin einen großen Stellenwert in der Veterinärüberwachung einnehmen, damit nur sichere Lebensmittel in den Verkehr gebracht werden. Die vom Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Umwelt übertragenen Kontrollen „from stable to table“ wurden erweitert durch Kontrollen „from acre to table“. Dies bedeutet für das Veterinäramt erweiterte Kontrollen hin zu den Futtermitteln und Futtermittelzusatzstoffen.

Die Spezialeinheit des LGL mit Sitz in Oberschleißheim hat sich bereits für weitere Kontrollen von Lebensmittelbetrieben angekündigt.

Ferner wird die Ausbildung der Jungjäger in den Fächern Wildtiergesundheit und Wildbrethygiene einen weiteren Platz einnehmen.

Höchste Alarmstufe gilt auch der derzeit kursierenden Geflügelpest in Niedersachsen und Niederlande. Hier sind weitere Handelsrestriktionen und ein engmaschiges Monitoringprogramm zu erwarten.

Was Russland betrifft bleibt zu hoffen, dass sich die politische Lage wieder entspannt und die Handelsbeziehungen bald wieder in Bezug auf den Export von Molkereiprodukten aufgenommen werden können.

# Sozialamt

## I. Finanzielle Leistungen des Sozialamtes

### 1. Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe

Die Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut und sozialer Ausgrenzung, wenn kein anderes Sozialleistungssystem ausreichende Leistungen zur Verfügung stellt. Zu diesem Zweck stellt die Sozialhilfe ein differenziertes System an Hilfen zur Verfügung: Existenzsichernde Leistungen für nicht erwerbsfähige Personen in Form von Hilfe zum Lebensunterhalt und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sowie Leistungen bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Hilfen in anderen besonderen Lebenslagen.

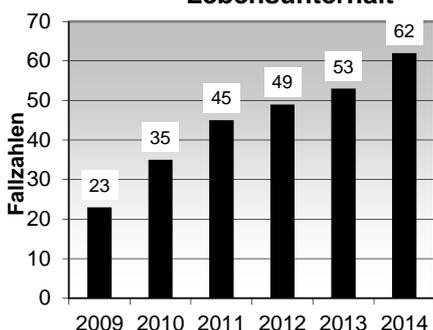
Voraussetzung für eine Leistungsberechtigung ist, dass der sozialhilferechtliche Bedarf nicht aus eigener Kraft gedeckt werden kann, weil das eigene Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Sozialleistungssystemen bestehen und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe geleistet wird. Damit ist die Sozialhilfe regelmäßig eine „nachrangige“ Hilfe, d. h. bevor sie gewährt wird, müssen zunächst alle anderen Möglichkeiten der Hilfe ausgeschöpft sein.

#### 1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)

In diese Leistungskategorie fallen grundsätzlich alleinstehende Personen ab Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 3 Monate), die nur vorübergehend voll erwerbsgemindert sind oder vorzeitige Altersrente beziehen.

Obwohl es sich damit letztlich nur um einen Anfangtatbestand für diejenigen Leistungsberechtigten handelt, welche weder die Anspruchsvoraussetzungen für Grundsicherung für Arbeitssuchende noch für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erfüllen, erhöhen sich die Fallzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich. Im Berichtszeitraum ist eine Fallsteigerung von rd. 17 % eingetreten. Zum Stichtag 31.12.2014 war in 62 (53) Fällen Hilfe zum Lebensunterhalt zu gewähren.

Fallentwicklung Hilfe zum Lebensunterhalt



Der gesamte Bedarf des notwendigen Lebensunterhaltes außerhalb von Einrichtungen mit Ausnahme von Leistungen für Unterkunft und Heizung und diverser Sonderbedarfe wird nach Regelsätzen erbracht.

Die für die sozialhilferechtliche Bedarfsermittlung maßgeblichen Regelbedarfsstufen stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

Regelbedarfsstufe 1	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die als alleinstehende oder alleinerziehende Person einen <u>eigenen Haushalt</u> führt	391,00 €
Regelbedarfsstufe 2	Für jeweils zwei erwachsene Leistungsberechtigte, die als Ehegatten, Lebenspartner oder in eheähnlicher oder lebenspartnerschaftsähnlicher Gemeinschaft einen <u>gemeinsamen Haushalt</u> führen	353,00 €
Regelbedarfsstufe 3	Für eine erwachsene leistungsberechtigte Person, die <u>keinen eigenen Haushalt</u> führt und auch nicht der Regelbedarfsstufe 2 zuzuordnen ist	313,00 €
Regelbedarfsstufe 4	Für leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	296,00 €
Regelbedarfsstufe 5	Für ein leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	261,00 €
Regelbedarfsstufe 6	Für ein leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	229,00 €

Leistungen für Unterkunft und Heizung werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen erbracht, soweit sie angemessen sind. Die Angemessenheit der Kaltmiete wird anhand von örtlich festgesetzten Mietobergrenzen beurteilt. Für Betriebs- und Heizkosten werden Pauschalen gezahlt. Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt maximal nachstehende Aufwendungen für Unterkunft und Heizung anerkannt:

Haushaltsgröße	Kaltmiete	Betriebskosten	Heizkosten	Gesamtkosten für Unterkunft
1-Pers.-Haush.	210,00 €	73,00 €	57,00 €	340,00 €
2-Pers.-Haush.	272,00 €	95,00 €	68,00 €	435,00 €
3-Pers.-Haush.	314,00 €	110,00 €	78,00 €	502,00 €
4-Pers.-Haush.	377,00 €	132,00 €	87,00 €	596,00 €
5-Pers.-Haush.	440,00 €	153,00 €	100,00 €	693,00 €

**1.2 Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)**

Anspruchsberechtigt sind Personen, die entweder die Altersgrenze erreicht haben (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 3 Monate) oder nach Vervollendung des 18. Lebensjahres auf Dauer voll erwerbsgemindert sind.

Zur letztgenannten Personengruppe gehören neben Empfängern einer unbefristeten Rente wegen voller Erwerbsminderung auch solche Personen, welche die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für einen solchen Rentenbezug

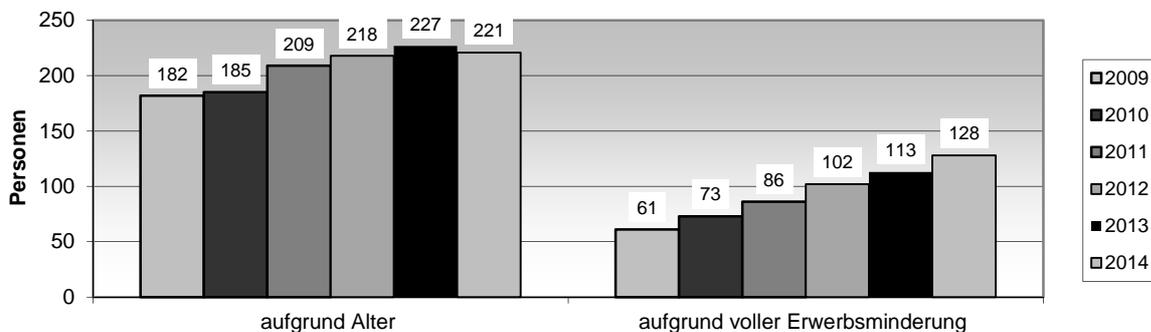
nicht erfüllen und vor allem auch in der Werkstätte für Behinderte beschäftigte Menschen.

Der Leistungsumfang der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung entspricht grundsätzlich dem oben beschriebenen Leistungsrahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt.

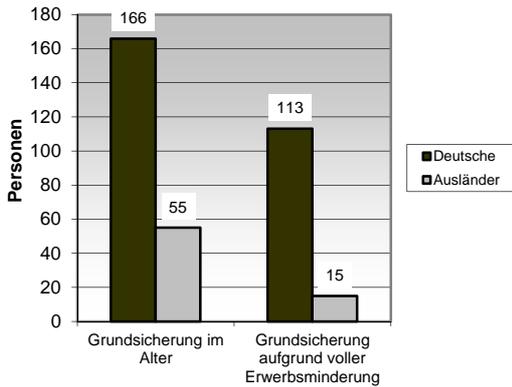
Zum 31.12.2014 erhielten insgesamt 349 (340) Personen entsprechende Leistungen. Während die Empfängerzahlen bei den Grundsicherungsberechtigten im Alter nahezu unverändert bzw. sogar leicht rückläufig sind, ist bei den voll Erwerbsgeminderten erneut ein deutlicher Anstieg von rd. 13 % (11 %) zu verzeichnen. Es handelt sich hier überwiegend um Personen, die zuvor Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende bezogen haben und bei denen der zuständige Rentenversicherungsträger festgestellt hat, dass sie unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes nicht mehr länger als drei Stunden täglich erwerbstätig sein können. Die Nettoausgaben im Bereich der Grundsicherung sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 8 % (10 %) angestiegen.

Seit 01.01.2014 werden die Kosten der Grundsicherung zu 100 % vom Bund erstattet, sodass diese Transferleistung den kommunalen Haushalt nicht mehr belastet.

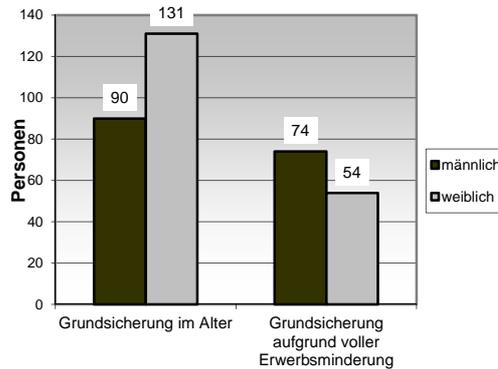
**Leistungsberechtigte Personen am 31.12.2014**



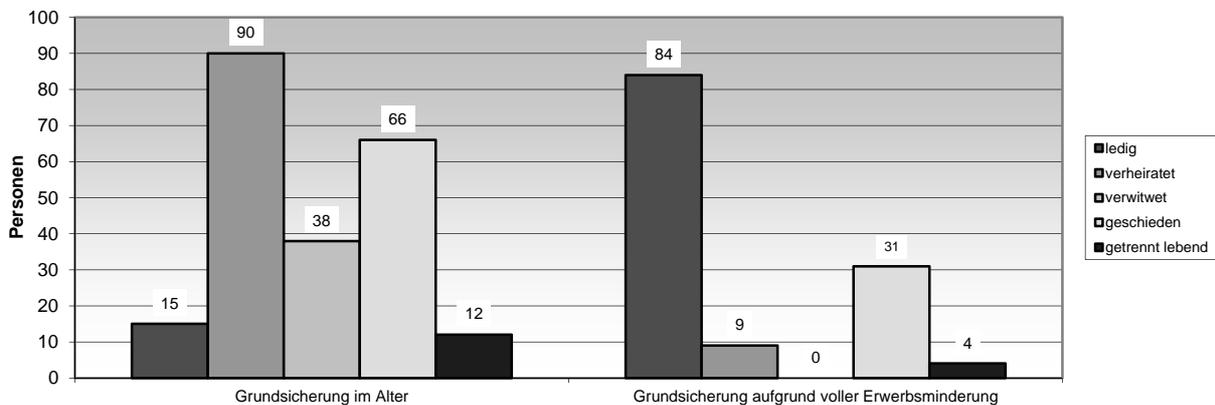
**Aufschlüsselung nach Staatsangehörigkeit**



**Aufschlüsselung nach Geschlecht**



**Aufschlüsselung nach Familienstand**



**1.3 Hilfen in besonderen Lebenslagen im Rahmen des Sozialgesetzbuches XII (SGB XII)**

In dieser Leistungskategorie ist die Stadt Memmingen für Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen, wie z. B. die Finanzierung von Bestattungskosten zuständig.

Hilfen zur Gesundheit erhalten nicht krankenversicherte Personen, welche die anfallenden Behandlungskosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen finanzieren können. Die Hilfen entsprechen dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. In diesem Bereich sind die Fallzahlen aufgrund der zum 01.04.2007 ausgeweiteten Versicherungspflicht in der gesetzlichen Krankenversicherung und der ab 01.01.2009 für die privaten Krankenkassen geltenden Verpflichtung, Betroffene in einem Basistarif zu versichern, rückläufig.

Hilfe zur Pflege wird hilfsbedürftigen Personen gewährt, welche entweder nicht gesetzlich pflegeversichert sind oder bei denen die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung zur Finanzierung der pflegebedingten Kosten nicht ausreichen. Sowohl die Fallzahlen als auch die Ausgaben liegen mit kleinen Abweichungen auf Vorjahresniveau.

Im Bereich der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wurden im Berichtsjahr in 1 (1) Fall während einer kurzfristigen Inhaftierung Mietkosten zum Erhalt der Wohnung übernommen.

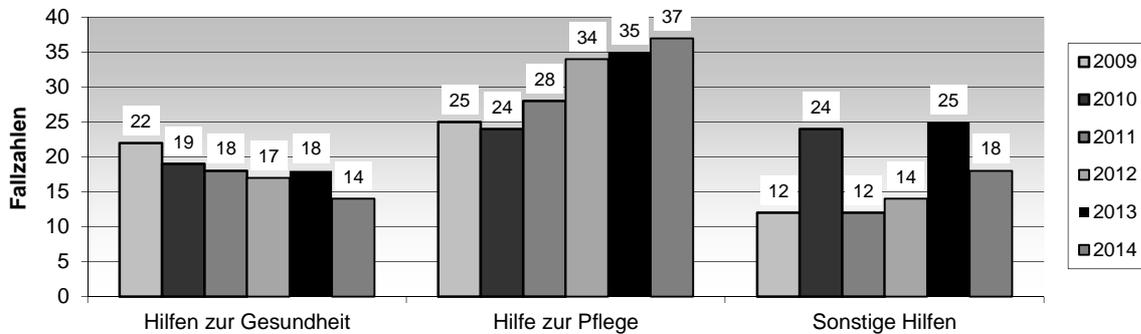
Weiter wurde in einem Fall Hilfe zur Ausübung des Umgangsrechts zwischen minderjährigen Kindern und einem Elternteil gewährt.

Ein Schwerpunkt im Bereich der Hilfen in anderen Lebenslagen ist die Finanzierung von Bestattungskosten, wenn den hierzu Verpflichteten nicht

zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Die diesbezügliche Bearbeitung ist sehr diffizil, nachdem die Thematik intensiv mit Fragen des

Ordnungsrechts, mehr aber noch des Zivilrechts verknüpft ist. Im Berichtszeitraum wurden 16 (23) Kostentragungspflichtige unterstützt.

**Hilfen in besonderen Lebenslagen nach dem SGB XII**



**2. Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende im Rahmen des Sozialgesetzbuches II (SGB II)**

Im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende werden Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an erwerbsfähige Personen nach Vollendung des 15. Lebensjahres bis zum Erreichen der Altersgrenze (im Berichtszeitraum 65 Jahre und 3 Monate) erbracht.

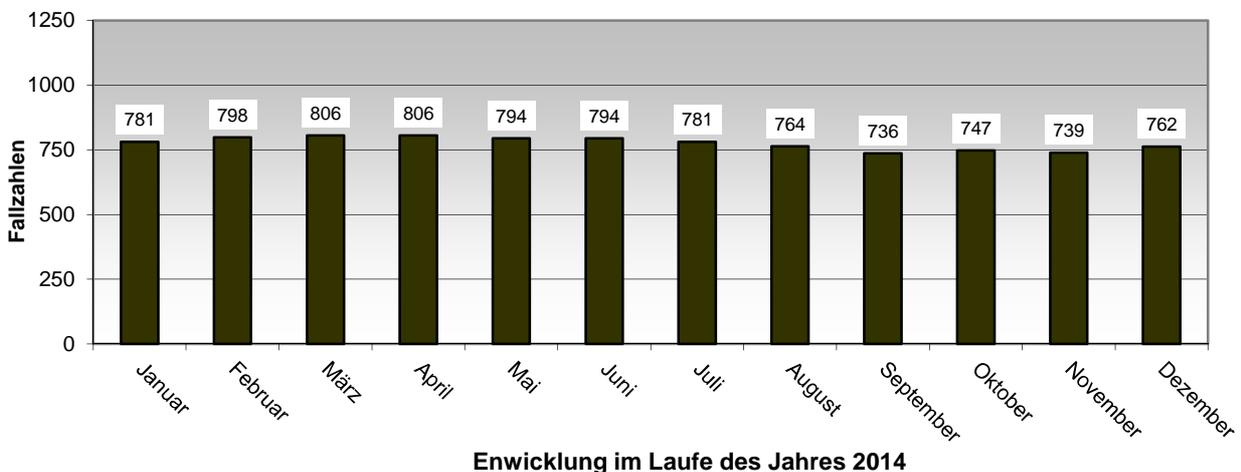
Die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit fallen zum überwiegenden Teil in die Zuständigkeit der Bundesagentur für Arbeit; bei den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes dagegen ist die Zuständigkeit zwischen der Bundesagentur für Arbeit und den Kommunen gesplittet. In die kom-

munale Trägerschaft fällt die Finanzierung der Kosten für Unterkunft und Heizung, die Gewährung von einmaligen Leistungen sowie die Übernahme der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

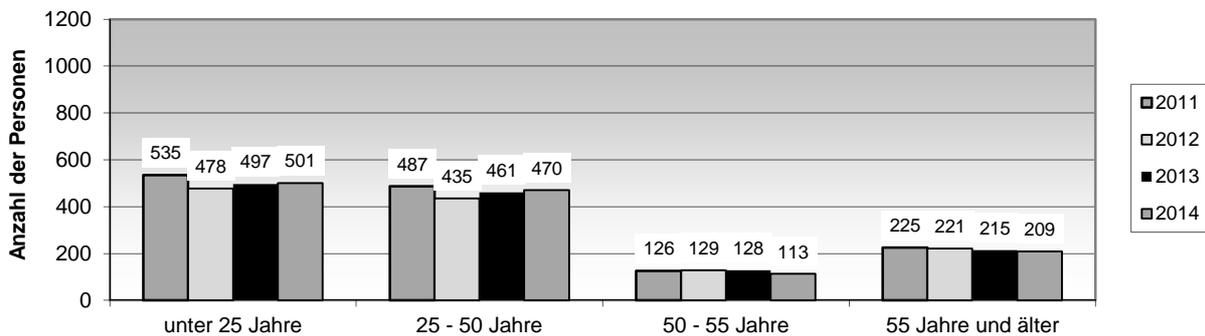
Die Aufgaben sowohl der Bundesagentur für Arbeit als auch der Kommune werden in der sog. Gemeinsamen Einrichtung, dem Jobcenter Memmingen wahrgenommen. Das erforderliche Personal wird von beiden Trägern gestellt.

Zum Stichtag 31.12.2014 wurden im Bereich des SGB II 762 (776) Bedarfsgemeinschaften mit insgesamt 1344 (1294) Personen betreut. Die Fallzahlen liegen im gesamten Jahresverlauf auf konstant niedrigem Niveau und sind im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

**Bedarfsgemeinschaften SGB II**



**Altersstruktur der Leistungsempfänger nach dem SGB II**



Von den obengenannten im Laufe des Jahres 2014 anspruchsberechtigten Bedarfsgemeinschaften hatten rd. 94 % (95 %) auch einen Anspruch auf Übernahme von Kosten für die Unterkunft. Pro Bedarfsgemeinschaft wurden für Unterkunft und Heizung rd. 276,00 € (262,00 €) mtl. finanziert. Diese in die kommunale Trägerschaft fallenden Leistungen werden von der Stadt Memmingen laufend an die Bundesagentur für Arbeit erstattet.

Neben den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung hat die Stadt Memmingen auch einmalige Leistungen für die Unterkunft (Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkaution, Umzugskosten, Darlehen für Mietschulden) sowie einmalige Leistungen für den Lebensunterhalt (Erstausrüstungen für Wohnung, Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt) zu erstatten.

Im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene können Leistungen für Schulmaterial, Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten, angemessene Lernförderung, Schülerbeförderungskosten sowie Mittagessen in Schulen und Kindertageseinrichtungen beansprucht werden. Außerdem kann für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben (Aktivitäten im sportlichen, künstlerischen, kulturellen und sozialen Bereich) ein mtl. Budget in Höhe von max. 10,00 € zur Verfügung gestellt werden. Während die Pauschalen für Schulmaterial für alle im laufenden Leistungsbezug stehenden Anspruchsberechtigten automatisch, d.h. ohne gesonderten Antrag ausgezahlt werden, wurden bezüglich der übrigen Leistungen im Berichtsjahr 404 (517) Anträge gestellt. Der deutliche Antragsrückgang beruht auf einer geänderten Rechtslage. Seit 01.01.2014 sind nämlich Leistungen für die Mittagsverpflegung von Hortkindern nicht mehr möglich. Von den gestellten Anträgen betrafen rd. 45 % (53 %) Leistungen für Mittagessen in der Schule und im Kindergarten,

rd. 37 % (28 %) entfielen auf die Kostenübernahme für Schulausflüge und Klassenfahrten und in rd. 17 % (19 %) wurden Teilhabeleistungen am sozialen und kulturellen Leben beantragt. Leistungen für Schülerbeförderung wurden nicht beantragt. In 4 (4) Fällen wurden Kosten für Lernförderung übernommen.

Der Bund hat im Jahr 2014 auf der Basis des für laufende Unterkunftskosten angefallenen Aufwandes einen Anteil in Höhe von 31,17 % an die Kommunen erstattet. Mit dieser Bundesbeteiligung wird ein Teil der Unterkunftskosten von „Hartz-IV-Empfängern“ refinanziert. Darüber hinaus erfolgt die allerdings nicht kostendeckende Finanzierung der seit 01.11.2011 neuen kommunalen Aufgabe der Bildungs- und Teilhabeleistungen. Im Berichtsjahr hat sich der Bund außerdem einmalig an den besonderen durch den Zuzug aus anderen EU-Mitgliedsstaaten entstehenden Belastungen der Kommunen beteiligt.

**3. Weitere Leistungen**

**3.1 Leistungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG)**

Asylbewerber und gleichgestellte Personen (z. B. geduldete Ausländer) erhalten keine Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII ( SGB XII), sondern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG werden in der Regel in von den Bezirksregierungen betriebenen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Darüber hinaus können betroffene Personen den Kommunen auch zur dezentralen Unterbringung zugewiesen werden.

Im Berichtsjahr stand in Memmingen nur eine von der Regierung von Schwaben betriebene Gemeinschaftsunterkunft mit 40 Plätzen zur Verfügung. Die weitaus überwiegende Zahl der zugewiesenen Asylbewerber musste in von der Stadt Memmingen angemieteten Wohnungen untergebracht werden.

Während das Ausländeramt für Unterkunft, Heizung und Hausrat sorgte, wurden seitens des Sozialamtes im Berichtsjahr für die Ernährung und

zur Deckung persönlicher Bedürfnisse die nachstehenden monatlichen Leistungen erbracht:

	<b>Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke</b>	<b>Geldbetrag für persönliche Bedürfnisse</b>
<b>Regelbedarfsstufe 1</b> (erwachsene alleinstehende oder alleinerziehende Person, die einen eigenen Haushalt führt)	139,35 €	140,00 €
<b>Regelbedarfsstufe 2</b> (Ehegatten oder Lebenspartner oder in eheähnlicher Gemeinschaft lebende Personen, die einen gemeinsamen Haushalt führen)	125,54 €	126,00 €
<b>Regelbedarfsstufe 3</b> (erwachsene leistungsberechtigte Person, die weder einen eigenen Haushalt führt noch mit Ehegatten oder in eheähnlicher Gemeinschaft einen gemeinsamen Haushalt führt)	111,73 €	112,00 €
<b>Regelbedarfsstufe 4</b> (leistungsberechtigte Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres)	133,41 €	83,00 €
<b>Regelbedarfsstufe 5</b> (leistungsberechtigtes Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres)	103,90 €	90,00 €
<b>Regelbedarfsstufe 6</b> (leistungsberechtigtes Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres)	85,08 €	82,00 €

Zum 01.03.2014 wurden die Leistungen für Ernährung von Sachleistungen (Lebensmittelpakete) auf Geldleistungen umgestellt. Ergänzend zu obengenannten Leistungen wurden halbjährlich Wertgutscheine zum Kauf von Bekleidung ausgegeben.

Das AsylbLG sieht neben den Grundleistungen für den Lebensunterhalt bei Bedarf auch Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt, sowie sonstige Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Gesundheit, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern oder zur Erfüllung verwaltungsrechtlicher Mitwirkungspflichten vor.

Sämtliche für die Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG anfallenden Kosten werden mit dem Freistaat Bayern abgerechnet.

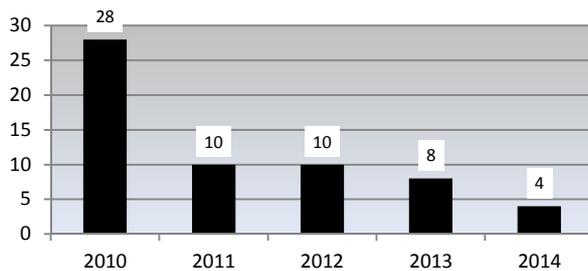
Zum Stichtag 31.12.2014 erhielten 31 (34) in der Gemeinschaftsunterkunft lebende und 154 (43) dezentral untergebrachte Personen Leistungen im

Rahmen des AsylbLG. Damit ist innerhalb eines Jahres eine Fallsteigerung von 140 % eingetreten. Im Hinblick auf die künftigen bundesweit prognostizierten Asylbewerberzahlen ist mit einem weiteren massiven Anstieg der Fallzahlen zu rechnen.

### **3.2 Leistungen im Rahmen des Unterhaltssicherungsgesetzes (USG)**

Im Jahr 2014 wurden 4 (8) Anträge auf Leistungen nach dem USG bearbeitet. Damit ist erneut ein Sinken der Fallzahlen zu verzeichnen. Es bleibt weiterhin abzuwarten, wann die Ankündigung des Bundesministeriums der Verteidigung vollzogen wird, USG-Angelegenheiten im Geschäftsbereich des BMVg anzusiedeln. Bei den bearbeiteten Fällen handelte es sich ausschließlich um Anträge auf Mindestleistung bzw. auf Verdienstausfallentschädigung von Teilnehmern an Wehrübungen.

Fallentwicklung USG



### 3.3 Leistungen der Kriegsofferfürsorge (KOF)

Der Aufwand im Bereich der KOF ist rückläufig. Die anfallenden Kosten werden zu 80 % vom Bund erstattet.

### 3.4 Leistungen an Nichtsesshafte

Das Bayerische Rote Kreuz übernimmt an drei Monaten im Jahr die Zehrgeldauszahlung an nichtsesshafte Personen. An neun Monaten erfolgt die Auszahlung des Zehrgeldes über die Stadtkasse.

Das Zehrgeld beträgt tgl. 7,00 €

## II. Vollzug des Betreuungsgesetzes (BtG)/ Betreuungsbehördengesetzes (BtBG)

Vom Betreuungsrecht betroffen sind erwachsene Menschen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können. In diesem Zusammenhang verfasst die Betreuungsstelle Sozialgutachten im Rahmen der Betreuungsggerichtshilfe.

Am 01.07.2014 trat das Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde in Kraft. Nun ist das Betreuungsgericht verpflichtet, vor der Bestellung eines Betreuers oder der Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts immer die Betreuungsbehörde anzuhören. Die erhöhten Zahlen der schriftlichen Gutachten (s. u.) tragen dem Rechnung.

Der neue § 4 Abs. 2 des Betreuungsbehördengesetzes sieht vor, dass die Betreuungsbehörde betroffenen Personen, bei denen Anhaltspunkte für einen Betreuungsbedarf bestehen, ein Beratungsangebot unterbreiten soll, das auch Informationen zu etwaigen anderen Hilfen, bei denen kein Betreuer bestellt wird, umfasst. Gegebenenfalls hat die Betreuungsbehörde andere Hilfen zu vermitteln, soweit diese zur Verfügung stehen. Da dieser Ansatz in Memmingen schon seit Jahren so praktiziert wird, wird die Gesetzesänderung in diesem Punkt ausnahmsweise keinen Mehraufwand mit sich bringen.

Bei allen neuen Betreuungsfällen wird also dem Gericht mitgeteilt, ob eine Betreuung notwendig ist und für welche Aufgabenkreise (Vermögenssorge, Gesundheitsfürsorge, Aufenthaltsbestimmung etc.) sie errichtet werden sollte. Außerdem wird ein geeigneter Betreuer gesucht, beraten und vorgeschlagen. Bei bereits bestehenden Betreuungen können zusätzliche Gutachten nötig sein. Insgesamt wurden in 178 (137) Fällen Sozialgutachten erstellt.

Liegt ein betreuungsgerichtlicher Beschluss zur Unterbringung oder Vorführung eines Betreuten in die Psychiatrie vor, so haben wir dies ggf. unter Zuhilfenahme der Polizei durchzuführen. In 2014 gab es 6 Unterbringungen und 5 Vorführungen.

Hinzu kommt die Ermittlungsarbeit in betreuungsbedürftigen Fällen, in denen die Anregung von Privatpersonen, Institutionen oder anderen Ämtern ausging. In zahlreichen Fällen konnte anderweitige Hilfe ohne betreuungsgerichtliche Mitwirkung organisiert werden. Außerdem wurden hilfesuchende Angehörige sowie ehrenamtliche Betreuer beraten.

Halbjährlich findet ein Treffen zur Fortbildung sowie zum fachlichen Austausch für ehrenamtliche Betreuer statt. Aktuelle Themenschwerpunkte werden von den Mitarbeitern der Betreuungsstelle oder von Gastreferenten praxisnah erläutert. Die diesjährigen Fortbildungen beinhalteten die Themen „Werdenfelser Weg - Vermeidung von unterbringungsähnlichen Maßnahmen im Altenheim“ sowie „Sucht im Alter“.

Der Gesetzgeber hat darauf hingewiesen, dass die Erteilung einer Vorsorgevollmacht durch den Hilfsbedürftigen immer den Vorrang gegenüber einer Betreuung haben soll. In dem Dokument kann z. B. eine Person bevollmächtigt werden, bestimmte Angelegenheiten zu regeln. Die Betreuungsbehörde kann Vollmachten öffentlich beglaubigen, was 2014 vermehrt nachgefragt wurde. In Sachen Vollmacht / Patientenverfügung gab es 156 Beratungen per Telefon bzw. persönlich in den Räumen der Betreuungsstelle.

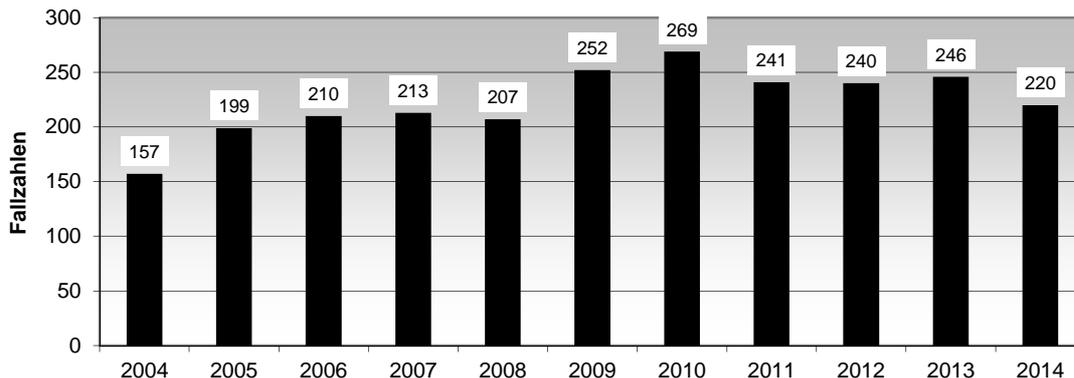
Vorträge zur Thematik „Rechtliche Betreuung / Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung“ mit einer eigenen Bildschirmpräsentation stießen unverändert auf großes Interesse. 2014 fanden neben einem Vortrag bei der „Selbsthilfegruppe Schlaganfall“ auch halbjährlich Schulungen zum Betreuungsrecht für den Einsatz von Ehrenamtlichen im Rahmen des Begleiterkreises von „Familien-gesundheit 21“ statt. Sehr interessiert an dem Thema Betreuungsrecht zeigten sich auch die Teilnehmerinnen einer Ausbildung für ehrenamtliche Altersberatung vom Evangelischen Bildungswerk.

**III. Schuldnerberatung**

Nach wie vor wird die Schuldnerberatung von einer gleichbleibend hohen Zahl von Menschen in Anspruch genommen. Arbeitslosigkeit, Hartz-IV-Gesetzgebung, Kurzarbeit, Trennung und Scheidung, eine wachsende Zahl von Arbeitsstellen im Niedriglohnbereich bei steigenden Lebenshal-

tungskosten sowie Unerfahrenheit mit Kredit- und Konsumangeboten sind die Hauptursachen der Überschuldung. Insgesamt wurden in 220 (246) Fällen Schuldnerberatung durchgeführt. In 111 (109) Fällen wurde die Beratung abgeschlossen.

**Fallentwicklung in der Schuldnerberatung**



Im Rahmen des SGB II kann das Jobcenter seit dem 01.01.2005 arbeitslose Überschuldete dazu verpflichten die Schuldnerberatung aufzusuchen, wenn die bestehenden Schulden ein Vermittlungshemmnis bedeuten.

Die Schuldnerberatung erstellt zusammen mit dem Schuldner eine exakte Gläubigeraufstellung, errechnet bei bestehender Zahlungsfähigkeit einen Schuldentilgungsplan, verhandelt mit Gläubigern, erwirkt Schuldnerschutz bei Vollstreckungsmaßnahmen und hilft nicht zuletzt Familien im Rahmen ihres Einkommens planvoll zu haushalten. Finanzielle Not hängt eng mit psychosozialen Problemen zusammen, weshalb oftmals zusätzliche sozialpädagogische Intervention notwendig ist.

Durch die Pfändungsfreigrenzen ist ein fester Einkommensbetrag vor Pfändungen geschützt. Dadurch gibt es vor allem bei geringer verdienenden Menschen immer mehr zahlungsunfähige Schuldner. Hier kann das Privatinsolvenzrecht helfen, so dass zahlreiche Informationsgespräche und Beratungen dazu anfielen. Wenn ein Schuldner sich nach eingehender Beratung für diesen Weg entschieden hat, werden die Vorbereitung zur Durchführung des Privatinsolvenzverfahrens jeweils in enger Kooperation mit den örtlichen Insolvenzanwälten, der Caritas Memmingen sowie der Insolvenzberatung der Diakonie in Schongau getroffen.

Die unverändert hohe Zahl von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen (Lohn- und Kontopfändung, Gerichtsvollziehertermine usw.) sowie Girokontokündigungen erfordern ausführliche persönliche Einmalberatungen sowie telefonische Beratungs- und Kriseninterventionen, die zusätzlich zu den genannten Schuldnerberatungen hinzukommen. Die von den Mitarbeitern der Schuldnerberatung verfassten elf Informationsschriften mit den häufigsten Themen zur Überschuldung wie z. B. "P-Konto, Lohnpfändung, Schuldenregulierung, Gerichtliches Mahnverfahren" sowie deren zusätzliche Bereitstellung in der Internet-Homepage der Schuldnerberatung wurden weiterhin stark nachgefragt:

[www.memmingen.de/schuldnerberatung.html](http://www.memmingen.de/schuldnerberatung.html)

Die Informationsschriften sind auch in anderen sozialen Beratungseinrichtungen erhältlich, um überschuldete Menschen gezielt anzusprechen.

Da seit 01.01.2012 nur noch das Pfändungsschutzkonto („P-Konto“) bei Kontopfändungen Schutz bis zu einer festgelegten Höhe bietet, haben die meisten der verschuldeten Betroffenen ihr Girokonto in ein P-Konto umgewandelt. Dies ist ein bedeutender Schritt zur Sicherung des Existenzminimums, da Basiszahlungen für Miete, Strom, Heizung und Lebensmittel nicht mehr durch Komplettpfändungen gefährdet sind.

Im Rahmen der Schuldenprävention bietet die Schuldnerberatung Informationsveranstaltungen

zum Thema Schulden, Umgang mit Geld, Smartphone und Handy, Internet, Kredit- und Versicherungsverträge an, welche in 10 (8) Schulklassen sowie 2 (0) Bildungseinrichtungen durchgeführt wurden.

#### **IV. Seniorenarbeit**

##### **1. Seniorenfachstelle**

Den im Vorjahr begonnenen Umsetzungsprozess des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts galt es 2014 fortzusetzen und bisherige Planungen bis zu deren Umsetzungsreife in die Praxis voranzutreiben.

Die für die Memminger Bürger zur Verfügung stehende Wohnraumberatung wurde auch in ihrem zweiten Jahr ausgesprochen gut in Anspruch genommen. Gemeinsam mit dem Landkreis Unterallgäu wurde das „Netzwerk Wohnraumberatung“ gegründet und mehrere Austauschtreffen durchgeführt.

Der „Memminger Seniorenwegweiser“ wurde weiterhin stark nachgefragt. In den Rückmeldungen zur Publikation wurden der Verzicht auf Werbung und der betont regionale Bezug bei der Auswahl der Inhalte äußerst positiv bewertet.

Die bewährte 2-tägige Schulung „Fit fürs Ehrenamt“ konnte erstmalig in Memmingen durchgeführt werden.

Der „Veranstaltungskalender für Senioren“ erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 1.600 (1.600) Stück. Neben allgemeinen Informationen finden sich darin seniorenrechtliche Angebote unterschiedlicher Anbieter sowie kulturelle und bildungsorientierte Veranstaltungen des jeweiligen Zeitraumes.

Die Seniorenfachstelle beteiligte sich an mehreren Arbeitsgruppen zur lokalen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Gerontopsychiatrie des Gemeindepsychiatrischen Verbund Memmingen/Unterallgäu, dem Bezirk Schwaben und dem Landratsamt Unterallgäu wurde das „Netzwerk Altenhilfe und seelische Gesundheit“ gegründet. Die beteiligten Kooperationspartner engagieren sich für die bedarfsgerechte Gestaltung und verbesserte Abstimmung der Angebote in der Versorgungsregion.

Die Gründung einer Seniorengenossenschaft und einer Spaziergänger Gruppe wurden intensiv begleitet und finanziell unterstützt.

Das Beratungsangebot rund um die Themen älter werden und älter sein wurde sowohl von Bürgern als auch von Trägern und Initiativen unverändert stark nachgefragt.

##### **2. Seniorenbeirat**

Im Laufe des Jahres fanden eine offizielle Sitzung des Seniorenbeirats unter Vorsitz des Oberbürgermeisters, sowie mehrere Treffen mit dem Leiter der Seniorenfachstelle statt. Wie bereits in den Jahren zuvor beteiligte sich der Seniorenbeirat an der Bürgerversammlung für Senioren und organisierte einen Begleitservice für die Bewohner des Bürgerstifts zum Kinderfest. Der Seniorenbeirat beteiligte sich an den Veranstaltungen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und stand bei verschiedenen seniorenrelevanten Veranstaltungen als Ansprechpartner für Senioren zur Verfügung.

##### **3. Vollzug des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG)**

Das Sozialamt ist zuständig für die Durchführung der Bedarfsplanung an Pflegeeinrichtungen, die die Grundlage für die finanzielle Förderung bildet.

Zum Abschluss eines Versorgungsvertrages zwischen den Pflegekassen und den ambulanten Pflegediensten ist gemäß § 72 Abs. 2 SGB XI das Einvernehmen zu erteilen.

##### **4. Beratung zur Heimkostenfinanzierung**

Die sachliche Zuständigkeit für derartige Hilfen liegt beim überörtlichen Sozialhilfeträger, dem Bezirk Schwaben in Augsburg. Bei den einmal im Monat in Memmingen stattfindenden Außensprechtagen wird entsprechende Beratung zur Heimkostenfinanzierung und Unterstützung bei der Antragstellung auf Sozialhilfeleistungen angeboten.

Beim hiesigen Sozialamt werden im Bedarfsfall ebenfalls Antragsunterlagen und Informationsbroschüren ausgegeben und erforderlichenfalls eine allgemeine Beratung durchgeführt.

##### **V. Fachstelle Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht – (FQA)**

Die FQA überwacht mit wiederkehrenden oder anlassbezogenen Prüfungen die stationären Einrichtungen daraufhin, ob sie die Anforderungen an den Betrieb einer stationären Einrichtung nach dem Pflege- und Wohnqualitätsgesetz - PflegeWoqG - erfüllen.

Es bestehen sechs Einrichtungen der Altenhilfe mit 584 (584) Wohnplätzen und 5 (6) Einrichtungen der Behindertenhilfe mit 92 (108) Wohnplätzen.

Eine Einrichtung der Behindertenhilfe konnte durch den Einrichtungsträger in zwei betreute Wohngruppen umgewandelt werden, da deren Bewohner ein hohes Maß an Selbständigkeit besitzen. Diese unterliegen nicht mehr der Überprüfung durch die FQA.

Mit dem Bau zweier Einrichtungen der Behindertenhilfe (16 und 8 Plätze) wurde begonnen.

Zur bestehenden ambulant betreuten Wohngemeinschaft für Intensivpatienten ist eine weitere mit 7 Plätzen dazugekommen.

**VI. Behindertenarbeit und sonstige Aufgaben**

**1. Behindertenbeirat**

Der Behindertenbeirat beendete am 31.12.2014 seine 8. Amtsperiode. Die Neuwahl für die 9. Amtsperiode (01.01.2015 – 31.12.2017) des Behindertenbeirates wurde am 18.11.2014 durchgeführt. Die Wahl brachte folgendes Ergebnis:

- Verena Gotzes  
als Vertreterin der Behindertenkontaktgruppe
- Regina Sproll  
als Vertreterin d. Offenen Behindertenarbeit – Regens Wagner
- Dr. Rudolf Weinhart  
als Vertreter des Caritasverbandes
- Gregor Pschorn  
als Vertreter der MS-Gesellschaft
- Erika Winterwerb  
als Vertreterin des VdK

Stellvertretende Beiratsmitglieder:

- Gabriele Reschke (BRK)
- Hans Ferk (Lebenshilfe)
- Brunhilde Engstle (Rheumaliga)
- Yvonne Burkhardt (Bayerischer Blindenbund)
- Ingrid Willner-Sambis (Mehrgenerationenhaus)

Nach insgesamt 20-jährigem ehrenamtlichem Wirken, auch auf Landesebene, beendete die Kommunale Behindertenbeauftragte und stv. Vorsitzende des Behindertenbeirats Heidi Dintel zum 31.12.2014 alle ehrenamtlichen Tätigkeiten. Oberbürgermeister Dr. Holzinger dankte ihr in der Jahresschlussitzung des Stadtrates und überreichte ihr den sogenannten Wächter-Stich. Bundespräsident Joachim Gauck hatte bereits im Frühjahr Frau Dintel „für den aufopferungsvollen ehrenamtlichen Einsatz für die Inklusion von Menschen mit Behinderung“ das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Ihre Nachfolgerin als Kommunale Behindertenbeauftragte ist Frau Nicola Theim.

In sechs Zusammenkünften des Arbeitskreises für behinderte und alte Menschen sowie einer offiziellen Sitzung des Behindertenbeirates wurden die Belange behinderter und alter Menschen wieder nachdrücklich vertreten.

Schwerpunktt Themen waren u.a. die Erarbeitung eines Kommunalen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses Perspektive

Memmingen. Hierzu wurde im April zum Auftakt für alle Interessierten ein „World-Cafe“ in der Stadthalle durchgeführt.

Der Behindertenbeirat beteiligte im sich am Europäischen Protesttag der Menschen mit Behinderung mit einem „Inklusionscafe“ am 06.05.2014 auf dem Theaterplatz.

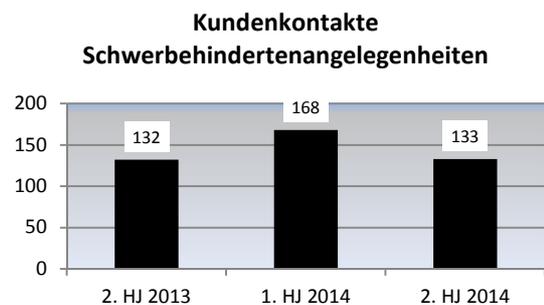
Im Juli wurde im Rathaus eine Fachveranstaltung für Architekten und Baufachleute „Barrierefreies Bauen“ durchgeführt.

Vertreter des Behindertenbeirates und die Behindertenbeauftragte Heidi Dintel waren an den beiden Sitzungen des Regionalen Arbeitstisches zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt in Mindelheim und Memmingen maßgeblich beteiligt.

Im November hat der Regionale Arbeitstisch Memmingen-Unterallgäu Unternehmer zu einer sehr gut besuchten Informationsveranstaltung „Fachkräfte durch Inklusion“ in das Maximilian-Kolbe-Haus eingeladen.

**2. Schwerbehindertenangelegenheiten**

Im Jahr 2014 fanden 301 (132 im 2. Halbjahr 2014) Kundenkontakte in Schwerbehindertenangelegenheiten statt. Dabei reichte die Unterstützung für die zumeist älteren Personen von kurzen Auskünften und Telefonaten bis zu Hilfestellung und Beratung bei der Antragstellung mit komplexen Sachlagen.



**3. Rundfunkbeitragspflicht; Befreiungs- bzw. Ermäßigungsverfahren**

Ab 01.01.2013 wurde die Rundfunkgebühr durch den Rundfunkbeitrag ersetzt und im Zuge dessen das Erhebungsverfahren vereinfacht. Während bisher Art und Anzahl der Empfangsgeräte für die Ermittlung der Gebühr maßgeblich waren, wird seit 01.01.2013 ein Rundfunkbeitrag pro Wohnung erhoben.

Nach wie vor besteht die Möglichkeit, sich beim Bezug bestimmter Sozialleistungen auf Antrag von der Rundfunkbeitragspflicht befreien zu las-

sen. Menschen mit Behinderung können eine Ermäßigung beantragen.

Die Abwicklung des Befreiungs- und Ermäßigungsverfahrens erfolgt über den Beitragsservice von ARD ZDF Deutschlandradio mit Sitz in Köln. Das Sozialamt gibt Auskunft zu den Modalitäten dieser Verfahren und bestätigt die Vorlage von Originalunterlagen.

Im Zuge der Neuordnung der Rundfunkfinanzierung wurde auch eine Härtefallregelung einge-

führt. In 7 (10) Fällen waren die diesbezüglichen Anspruchsvoraussetzungen zum Zwecke entsprechender Bescheinigungen für den Beitragsservice zu überprüfen.

**4. Allgemeiner Sozialdienst**

Aufgrund eingehender Anrufe von Wohnungsbau-gesellschaften, anderer sozialen Stellen oder Privatpersonen (z.B. besorgte Nachbarn) u. ä. werden die mit geteilten Notsituationen überprüft und bei Bedarf mögliche Hilfe organisiert.

**Soziale Stadt**

08.01.2014	„Mittwochstreff“ für Alleinerziehende mit Kind(ern): 1 Mal monatlich
12.01.2014	Tanztee mit DJ Wolfgang
15.01.2014	Vortrag an der Berufsfachschule für Kranken- und Kinderkrankenpflege
18.01.2014	Eröffnung Außenstelle der vhs in der Machnigstraße
21.01.2014	Sitzung Arbeitskreis (AK) „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“
23.01.2014	Frauencafé International im Projektbüro: Wortspielerei und Kreatives Schreiben mit Sabine Roß
28.01.2014	Jahresempfang der Sozialen Stadt in den neuen vhs-Räumen Machnigstraße; persönliche Ehrung der ca. 50 Ehrenamtlichen
04.02.2014	Start Elternkurs mit dem Jugendamt (Friedericke Selmikat, 4 Abende)
08.02.2014	Besuch Parlamentarischer Staatssekretär Florian Pronold (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) mit Rundgang im Quartier So- ziale Stadt Memminger Westen
09.02.2014	Faschingstanztee
24.02.2014	Quartiersmanager-Treffen in Bad Wörishofen
24.02.2014	Sitzung AK „Stadtteilstoff“
25.02.2014	Ausländerbeirat Sitzung
26.02.2014	Sitzung AK „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“
27.02.2014	Frauencafé International: Krapfenfrühstück
03.03.2014	Kinderfasching im Projektbüro Soziale Stadt
09.03.2014	Tanztee mit DJ Wolfgang
11.03.2014	Eröffnung des Leseclubs Memmingen–West in der Außenstelle der Stadtbibliothek in der Theodor-Heuss-Schule
13.03.2014	Sitzung AK „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“
20.03.2014	Frauencafé International: Turmführung Sankt Martin mit Marina Vogel
25.03.2014	Ausländerbeirat Sitzung
03.04.2014	Frauencafé International: „Stress? Ohne mich“ (Teil 2) - Stressregulierung durch tägliche kurze Meditation mit Maria Zarkadas
23.04.2014	Vorbesprechung Theaterprojekt Kulturwerkstatt – Migrationstheater: anschließend weitere regelmäßige Treffen und Proben
29.04.2014	Sitzung AK „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“
29.04.2014	Ausländerbeirat Sitzung
02.05.2014	Ausstellungseröffnung „40 Stühle“ in der MeWo-Kunsthalle
03.05.2014	Mai-Tanztee mit DJ Wolfgang

10.05.2014	Memmingen blüht: Versteigerung der „40 Stühle“; aus dem Erlös wurde das Migrationstheater im Dezember finanziert
12.05.2014	Treffen AK „Stadtteilstfest“
15.05.2014	Sitzanz mit Margit Putze
22.05.2014	Bürgertreff des AK „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“ in der Aula der Theodor-Heuss-Schule mit dem Schwerpunkt Nachbarschaftshilfe
28.05.2014	Weiterbildung für Leseclub-Betreuer in München
05.06.2014	Sitzung AK „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“
23.06.2014	Ausländerbeirat Sitzung
26.06.2014	Frauencafé International: Besuch der MeWo – Kunsthalle
03.07.2014	Besprechung zum Thema „Bahnunterführung-Unteresch – Kunstprojekt“
03.07.2014	Sitzung AK „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“
05.07.2014	Stadtteilstfest und Eröffnung des umgestalteten Ernst-Reuter-Platz
17.07.2014	Frauencafé International: Besuch auf dem ehemaligen Landesgartenschauengelände „Neue Welt“ mit Lilo Riffel und Sieglinde Altröck
31.07.2014	Treffen zum Thema „Jugend im Quartier“
31.07.2014	Verabschiedung der ehrenamtlichen Betreuerinnen der „Krabbelstube“ in Christi Auferstehung
04.–08.08.2014	Zirkus-Workshop für Kinder aus dem Quartier in der Turnhalle der Theodor-Heuss-Schule
08. 08.2014	Abschlussaufführung der Kinder im Zirkus „Multi-Kulti“
11.–14.08.2014	Ferienprogramm: Straßenmalerei, Handarbeit, Papierflieger basteln, Steine bemalen, Detektivgeschichte
18.09.2014	Frauencafé International: Literarischer Vormittag
21.09.2014	Tombola des Arbeitskreises „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“ beim Pfarrfest Christi Auferstehung
25.09.2014	Sitzung AK „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“
09.10.2014	Sitzung AK „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“
12.10.2014	Tanztee mit DJ Wolfgang
13.10.2014	Ausländerbeirat Sitzung
16.10.2014	Frauencafé International: Spielevormittag
27.–31.10.2014	„TalentCAMPus“ in Kooperation mit der vhs Memmingen und der Kulturwerkstatt Memmingen e. V. mit Theateraufführung am 31.10.14
04.-06.11.2014	Baumpflanzaktion „Spielberg“, „Spielwiese“ und Spielplatz Innenhof Vorhölzer Str. zusammen mit Schülern der Bismarckschule, dem Kolping Bildungswerk und der MeWo
06.11.2014	Veranstaltung der Regierung von Schwaben in Augsburg: Vortrag der Quartiersmanagerinnen über ihre Arbeit in der Sozialen Stadt Memmingen-West
06.11.2014	Sitzung AK „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“
09.11.2014	Tanztee mit DJ Wolfgang
13.11.2014	Frauencafé International: Weihnachts-/ Winterbasteln
24.11.2014	Spendenübergabe von C&A an die Krabbelstube Christi Auferstehung
01.12.2014	Quartiersmanagertreffen in Kempten – Thingers
03.12.2014	Leseclub – Weiterbildung, München
04.12.2014	Sitzung AK „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“
11.12.2014	Frauencafé International: gemütliches Beisammensein bei Plätzchen + Punsch
11.12.2014	Migrationstheater Vorpremiere „12 – Zwischen allen Stühlen“ in der Kulturwerkstatt
12.+13.12.2014	Weihnachtsstand des Arbeitskreises „Bürger für Bürger – lebendiger Westen“ auf dem Machnigplatz
13.+14.12.2014	Migrationstheater Aufführung „12 – Zwischen allen Stühlen“ in der Kulturwerkstatt
14.12.2014	Tanztee mit DJ Wolfgang

## Versicherungsamt

Die Zahl der beim Städtischen Versicherungsamt aufgenommenen Rentenanträge ist im Jahr 2014 erwartungsgemäß stark angestiegen. Mit 832 (706) Anträgen wurden folgende Leistungen aus der Rentenversicherung begehrt:

14	(23)	°Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit – 9 (8) oder nach Altersteilzeit – 5 (15),
37	(64)	°Altersrenten für Frauen,
41	(53)	Altersrenten für schwerbehinderte Menschen sowie °°Berufs- oder Erwerbsunfähige,
27	(26)	Altersrenten für langjährig Versicherte,
151	(26)	Altersrenten für besonders langjährig Versicherte,
164	(134)	Regelaltersrenten
154	(149)	Witwen- und Witwerrenten,
5	(4)	Witwen-/Witwerrente an vor dem 01.07.1977 Geschiedene bzw. nach vorletztem Ehegatten,
40	(25)	Waisenrenten,
190	(184)	Renten wegen Erwerbsminderung,
2	(8)	Renten der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung,
6	(9)	Renten von ausländischen Trägern und
1	(1)	Erziehungsrente

°nur möglich, wenn die/der Versicherte vor dem 01.01.1952 geboren wurde

°°nur möglich, wenn die/der Versicherte vor dem 01.01.1951 geboren wurde

Das Jahr war geprägt vom Gesetz über Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Leistungsverbesserungsgesetz), welches am 23.06.2014 verkündet wurde und in weiten Teilen am 01.07.2014 in Kraft trat. Aufgrund des Ende Januar bekannt gewordenen Gesetzentwurfs ergaben sich bei den Versicherten schon im ersten Halbjahr zahlreiche Fragen, insbesondere zu den Themen ‚Rente mit 63 nach 45 (Beitrags-) Jahren und der sog. ‚Mütterrente‘ (bessere Bewertung für die Erziehung von Kindern, welche vor dem 01.01.1992 geboren wurden).

Aufgrund der erleichterten Zugangsvoraussetzungen und der Absenkung des Eintrittsalters in die ungekürzte Rente stieg die Antragszahl bei der ‚Altersrente für besonders langjährig Versicherte‘ deutlich an. 26 der 151 Fälle folgten noch der bis 30.06.2014 gelten Rechtslage, die weiteren 125 Anträge konnten bereits nach den ab 01.07.2014 geltenden Regelungen beantragt werden. Die volle Wirkung der Neuregelung wird sich jedoch erst im Folgejahr entfalten, wenn der Geburtsjahrgang 1952 das 63. Lebensjahr vollendet und mit einer Wartezeit von 45 Jahren einen Anspruch auf ungekürzte Altersrente haben wird. Der spürbare Anstieg bei den ‚Regelaltersrenten‘ ist zu knapp einem Viertel auf die Regelungen zur sog. ‚Mütterrente‘ zurückzuführen. 38 der 164 Anträge wurden durch die bessere Bewertung der Kindererziehung möglich, weil die erziehende Person nun entweder die allgemeine Wartezeit

von 60 Monaten allein aus vorhandenen Beitragszeiten und Kindererziehung erfüllte oder nun erstmals bereit war, die fehlenden Wartezeitmonate durch freiwillige Beitragszahlung aufzufüllen. In einer gemeinsamen Aktion mit dem Sozialamt (insbesondere Grundsicherung) wurden 51 laufende Fälle in Bezug auf ‚Mütterrente‘ und ggf. Verbesserung bei Renten wegen Erwerbsminderung intern überprüft – dem vorausgegangen war ein interne Informationsveranstaltung Ende Juli. Hierbei wurde auch vertiefend auf die Ungleichbehandlung von Bestandsrentnern und Rentenanwärtern eingegangen. Diese wurde vom Gesetzgeber zu Gunsten einer weitgehend maschinellen Kontenanpassung und zügigen Bescheidstellung billigend in Kauf genommen.

Die Zahl der Anträge auf Renten aus dem Ausland ist leicht zurückgegangen. Die entsprechenden Ansprüche stammten aus insgesamt 5 (6) Staatsgebieten, wobei Ansprüche aus EU-Staaten am häufigsten vertreten waren. In 73 (66) Fällen wurden Lebensbescheinigungen zur Vorlage beim ausländischen Rententräger erstellt, mehr als die Hälfte davon diente zur Vorlage beim Träger der tschechischen Sozialversicherung in Prag, gefolgt von der schweizerischen Alters- und Hinterbliebenen-kasse in Genf. Die Bescheinigungen wurden für die Ansprüche aus 14 (11) Staatsgebieten benötigt.

Weiter hat das Versicherungsamt folgende Vorgänge und Anträge bearbeitet.

rd. 180	(rd. 170)	Änderungsanzeigen und Anträge im Renten Service der Deutschen Post (Vorschusszahlungen an Witwen/Witwer, Änderungen von Anschriften und/oder Bankverbindungen etc.)
1.580	(1.458)	Fallbezogene, über das Postbuch erfasste Vorgänge (ohne Rentenanträge)
1	(1)	Unfalluntersuchung
7.809	(7.472)	Auskunftserteilungen / Bürgerkontakte – vor Ort oder fernmündlich
55	(27)	Anfragen über die allg. E-Post-Adresse und das Kontaktformular ‚Virtuelles Rathaus‘
10	(10)	Einsendungen von Originalversicherungskarten
10	(6)	Feststellungsverfahren nach dem Fremdrentengesetz bzw. für Zeiten im Beitrittsgebiet
214	(229)	Anträge auf Kindererziehungs-/Berücksichtigungszeiten
510	(498)	Anträge auf Kontenklärung und Überprüfungsanfragen

\*Hochrechnung aus tatsächlich ermittelten Fallzahlen

Im Rahmen von Kontenklärungsverfahren waren zahlreiche Versicherte bemüht, Zeiten eines früheren Bezugs von Arbeitslosengeld (nicht jedoch Arbeitslosenhilfe oder Arbeitslosengeld II (sog. Hartz IV)) nochmals ergänzend nachzuweisen. Entgegen der früheren Rechtslage werden diese Bezugszeiten nunmehr für die Erfüllung der 45-jährigen Wartezeit weitgehend mitgezählt. Aus den Datenbeständen der Deutschen Rentenversicherung waren und sind diese Zeiten nicht abschließend im maschinellen Verfahren überprüfbar und müssen daher als Einzelfälle einer Überprüfung zugeführt werden. Hilfreich war hier ein-

mal mehr das seit rund 20 Jahren praktizierte und bewährte Fax-Auskunftsverfahren mit der Deutschen Rentenversicherung Schwaben – leider gibt es einen vergleichbaren Kommunikationsweg mit der Deutschen Rentenversicherung Bund nach wie vor nicht.

Das Städtische Versicherungsamt war auf der 20. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Versicherungsämter (AbayV) am 08.04.2014 in Bad Wörishofen mit allen Mitarbeitern vertreten. An der 22. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Versicherungsämter (BAVers) vom 24.-26.09.2014 in Kiel nahm der Dienststellenleiter, zugleich AbayV-Vorstandsmitglied für Schwaben, teil.

## Jugendamt

Das Sozialgesetzbuch VIII formuliert das Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Dabei betont es das natürliche Recht der Eltern zur Pflege und Erziehung der Kinder und die zuerst ihnen obliegende Pflicht hierzu. Die staatliche Gemeinschaft wacht über die Betätigung der Eltern, was nach § 8a SGB VIII bei Kindeswohlgefährdung im eindeutig formulierten Schutzauftrag an das Jugendamt zur Geltung kommt.

Die Jugendhilfe soll zur Verwirklichung der Rechte von Kindern und Eltern insbesondere

- junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
- Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
- dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Stadt als Träger der Jugendhilfe leistet vor diesem Hintergrund mit erheblichem Aufwand ihren wichtigen Beitrag zur Förderung und Entwicklung der jungen Menschen bis 27 Jahre. Maßgebliche Rechtsgrundlagen sind insb. SGB VIII, KKG, AGSG, BGB, UVG, JugSchG, BayKiBiG, AdoptVermG, Satzung für das Jugendamt. Hieraus ergibt sich zugunsten junger Menschen und Familien eine breitgefächerte Verpflichtung zu Leistungen und anderen Aufgaben.



Hervorzuheben ist, dass das Jugendamt mit seinen vielfältigen Angeboten, Leistungen und Diensten in seiner Gesamtheit **grundsätzlich angebotsorientiert** arbeitet und den Familien als Unterstützer auf Basis von Freiwilligkeit im Sinne von Interessen- und Bedürfnisorientierung gegenübertritt. Nur bei Kindeswohlgefährdung ist die **Intervention als letztes Mittel im Ausnahmefall** zulässig und vorgesehen. Dies ist in gemeinsamer Verantwortung stets aufs Neue in die Öffentlichkeit zu transportieren, um bei einem konkreten

Bedarf möglichst frühzeitig die Bereitschaft für Hilfen zu gewährleisten.

### Leistungen der Jugendhilfe sind:

- Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11 bis 14),
- Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21),
- Angebote zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (§§ 22 bis 25),
- Hilfe zur Erziehung und ergänzende Leistungen (§§ 27 bis 35, 36, 37, 39, 40),
- Hilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, ergänzende Leistungen (§§ 35a bis 37, 39, 40),
- Hilfe für junge Volljährige u. Nachbetreuung (§ 41).

### Andere Aufgaben der Jugendhilfe sind

- die Inobhutnahme von Kindern u. Jugendl. (§ 42),
- die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Pflegeerlaubnis (§§ 43, 44),
- die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung sowie die Erteilung nachträglicher Auflagen und die damit verbundenen Aufgaben (§§ 45 bis 47, 48a),
- die Tätigkeitsuntersagung (§§ 48, 48a),
- die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten (§ 50),
- die Beratung und Belehrung in Verfahren zur Annahme als Kind (§ 51),
- die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (§ 52),
- die Beratung und Unterstützung von Müttern bei Vaterschaftsfeststellung und Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen sowie von Pflegern und Vormündern (§§ 52a, 53),
- die Erteilung, der Widerruf und die Zurücknahme der Erlaubnis zur Übernahme von Vereinsvormundschaften (§ 54),
- Beistandschaft, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Gegenvormundschaft des Jugendamts (§§ 55 bis 58),

- Beurkundung und Beglaubigung (§ 59),
- die Aufnahme von vollstreckbaren Urkunden (§ 60),
- Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)

sowie

- Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) nach dem Bundeskindergeldgesetz, dem SGB XII und dem AsylbLG

Der Bereich Kindertagesstätten und der entsprechende Rechtsvollzug der §§ 22, 22 a, 24, 24a, 45, 46, 47, 48, 72a Abs. 1, 2, 74, 74 a, 79, 79a, 80 und 81 wurden von der bisherigen Dienststelle des Jugendamtes 41.2 zum Amt 42 übergeleitet.

### **Jugendhilfeausschuss**

Mit der Kommunalwahl konstituierte sich auch der Jugendhilfeausschuss neu; eine Vielzahl langjähriger Mitglieder und Stadträte sind nicht mehr im Gremium.

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt, u.a. mit folgenden Themen: Fachstelle gegen sex. Missbrauch, Jahresbericht 2013, Jugendsozialarbeit an Schulen –JaS- für die Elisabethenschule, Haushalt 2014, Alkoholprävention in Memmingen, Vorstellung Projekt Steil, Vereinbarung zur Vorlage des erw. Führungszeugnisses für Ehrenamtliche gem. § 72a SGB VIII, Sachstandsbericht Kindertageseinrichtungen MMUM – Vertragsänderung, JUBB – Bericht 2013 Jugendhilfeplanung -Vorstellung Planungsschritte, Vorgehensweise.

Der JUBB-Bericht ermöglicht es ergänzend zu diesem Jahresbericht ausführliche Übersichtsdaten zur Tätigkeit des Jugendamtes nachzulesen: [www.memmingen.de/jubb.html](http://www.memmingen.de/jubb.html)

### **Jugendschutz (JuSchG, JArbSchG):**

Bei Jugendschutzkontrollen der Polizei wurden 9 (11) Verstöße gegen das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit festgestellt. Weitere 11(5) Kontrollen des Jugendamtes waren ohne Beanstandungen. Stellungnahmen gem. § 6 Abs. 2 JArbSchG zur Erteilung einer Ausnahmegewilligung für die gestaltende Mitwirkung von Kindern im Medien- und Kulturbereich wurden 8 (1) abgegeben.

Anträge für Ausnahmegenehmigungen nach §§ 4 u. 5 JuSchG wurden 13 (11) bearbeitet.

### **Jugendarbeit, Jugendverbände, erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz (§§ 11, 12, 14 SGB VIII)**

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe.

Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote, soll an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Präventiv wurde zum Thema „Wenn Jugendliche ohne Eltern verreisen“ und „Informationen zum Start ins Berufsleben“ ein Presseartikel veröffentlicht.

Zum Thema Jugendschutz im Fasching wurde eine 28seitige Broschüre entwickelt und herausgegeben; diese steht wie viele weitere Informationen zum Download auf den Internetseiten des Jugendamtes bereit.

Im Februar wurde der PartyPass eingeführt, der bei Eingangskontrollen als Alternative für die nicht mehr zulässige Hinterlegung von Personalausweisen dienen soll; Jugendlichen soll so die Möglichkeit gegeben werden, auch sperrzeitrelevante Veranstaltungen zu besuchen.



Im Mai wurde in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Unterallgäu, dem Mindelheimer Gesundheitsamt und der PSB der AWO das Steil-Projekt (Steil-Steig ein ins Leben), ein Alkoholpräventionsprojekt ins Leben gerufen. Ziel ist Jugendlichen und deren Eltern nach Trunkenheitsauffälligkeiten gezielt sekundärpräventive Angebote in Form von Beratung und Kursen zu machen.



Im Rahmen der Netzwerkarbeit wurden vielseitige neue Kontakte geknüpft. So gestalteten Memminger Grundschulen in Kooperation mit der Kulturwerkstatt und der Jugendpflege 40 Stühle, die anlässlich von „Memmingen blüht“ öffentlich versteigert wurden. Der Erlös kam der Kulturwerkstatt zugute.

Im Juli wurde an der Sebastian-Lotzer-Schule das Projekt Disco-Fieber sehr erfolgreich mit den ortsansässigen Rettungsdiensten, Polizei und Feuerwehr umgesetzt.



Ende des Jahres wurde das Theater-Projekt 12-Zwischen den Stühlen an dem die Soziale Stadt, das Integrationsprojekt MIR und die Jugendpflege beteiligt war in der Kulturwerkstatt aufgeführt.

**Jugendarbeit durch Verbände und freie Träger:**

Für die Jugendarbeit wurden neben den Mitteln für das städt. Jugendhaus, den Jugendtreff Splash und das Integrationsprojekt MIR insg 100.584 € (95.102 €) -davon 91.320 € (84.516 €) für den Stadtjugendring- aufgewendet.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Jugendarbeit allg.</b>	2.900 €	(3.374 €)
<b>Zuschüsse an caritative Verbände für Kindererholungsmaßnahmen</b>	774 €	(168 €)
<b>Zuschüsse an Jugendgruppen und Verbände (Mietkosten)</b>	5.590 €	(5.544 €)
<b>Stadtjugendring :</b>		
Gesamt	91.230 €	(84.516 €)
davon		
Personalkostenzuschuss	51.135 €	(42.789 €)
Barzuweisung	20.400 €	(20.400 €)

Ferienaktion	9.000 €	(9.000 €)
Geschäftsstelle Miete, Nk, Strom. Reinigung	8.591 €	(6.504 €)
Geschäftsstelle Sonstiges, Porto, Tel., Kopie	694 €	(2.275 €)
Förderung internationale Jugendbegegnung	1.500 €	(1.500 €)

Der Stadtjugendring beschäftigt als eigenständiger freier Träger den Geschäftsführer und die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle selbst. Die Stadt wickelt auf Basis eines Kooperationsvertrages die Personalkosten ab und stellt die Mietliegenschaft für den SJR.

**Kommunale Jugendarbeit  
Bildungs- und Freizeiteinrichtungen**

Ergänzend zur verbandlichen Jugendarbeit durch Jugendgruppen, Verbände und freie Träger der Jugendhilfe leistet die Stadt Memmingen zusammen mit der Unterhospitalstiftung in ihren Bildungs- und Freizeiteinrichtungen Jugendhaus, MIR/MIG und Splash Bildungsarbeit und offene Jugendarbeit. Ziel ist die individuelle Förderung der Entwicklung junger Menschen durch die Bereitstellung von Bildungs- und Freizeitangeboten und der Möglichkeit zur Mitverantwortung.

Themenbereiche, welche die Jugendlichen aller Einrichtungen stark interessieren und bei denen sie Hilfe suchen:

- Stellensuche/Bewerbungen
- Schulprobleme, Hausaufgaben, Prüfungen, Referate, Bewerbungen
- Sexualität, Partnerschaft, Aufklärung, Schwangerschaft, Krankheit
- Suchtproblematiken mit Konsum von Drogen, Alkohol und Nikotin
- Konflikte mit dem Gesetz (Polizei, Gericht, Ableisten von Sozialstunden, Gefängnisstrafen)
- Probleme mit Eltern, Familie, psychische und physische Gewalt in der Familie
- Tod/Suizid von Familienangehörigen oder Freunden
- Konflikte mit Lehrern bzw. mit der Ausbildungs- oder Arbeitsstelle
- Freundschaften, Liebe, Eifersucht, Partnerschaft, Trennung
- Umgang mit Gewalt, Missbrauch
- Konsumverhalten, Umgang mit Markenartikeln
- Technik (Reparatur und Aufwertung von Zweirädern, Pkws...)

**Jugendhaus**

**Personelle Situation**

2,5 Pädagogen/innen  
 1 Bundesfreiwilligendienstleisterin  
 1 Jahrespraktikantin

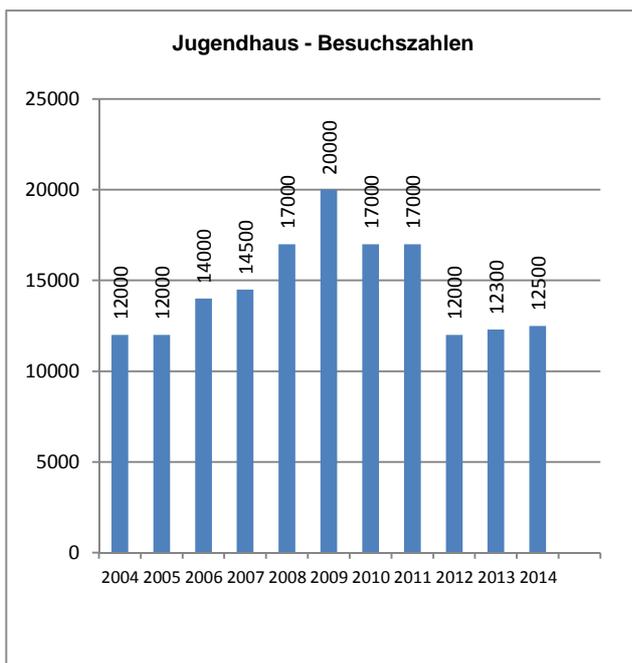
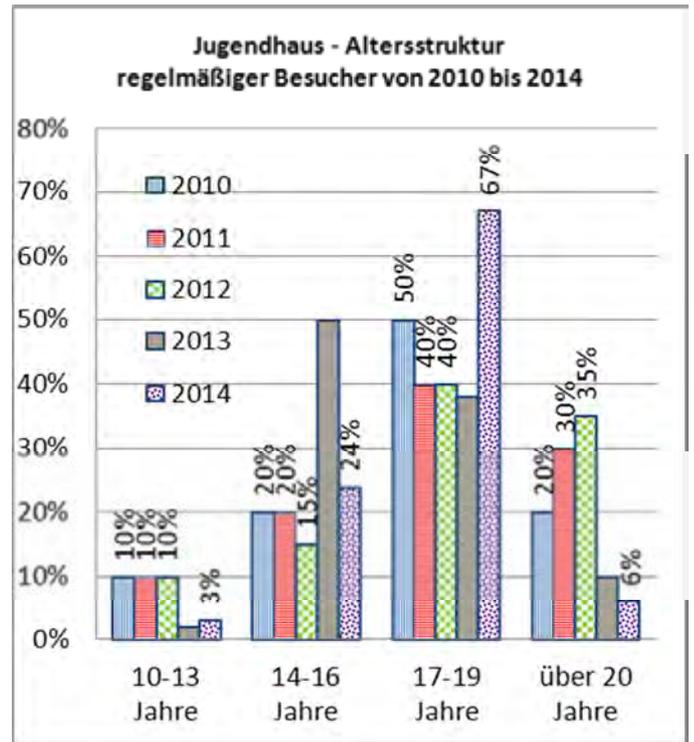
Auch 2014 wurden im Jugendhaus zusätzlich zu oben genannten wieder verschiedene Praktikanten aus Schulen, Fachakademien und Hochschulen mit den Aufgaben der offenen Jugendarbeit vertraut gemacht.

Darüber hinaus wurde eine deutliche Anzahl von jugendlichen Straftätern bei ihren vom Gericht verfügten Arbeitsauflagen geführt.

**Besucherstruktur**

Im Jahr 2014 besuchten ca. 12.500 (12.300) Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten im Alter von 10 – 26 Jahren das Jugendhaus.

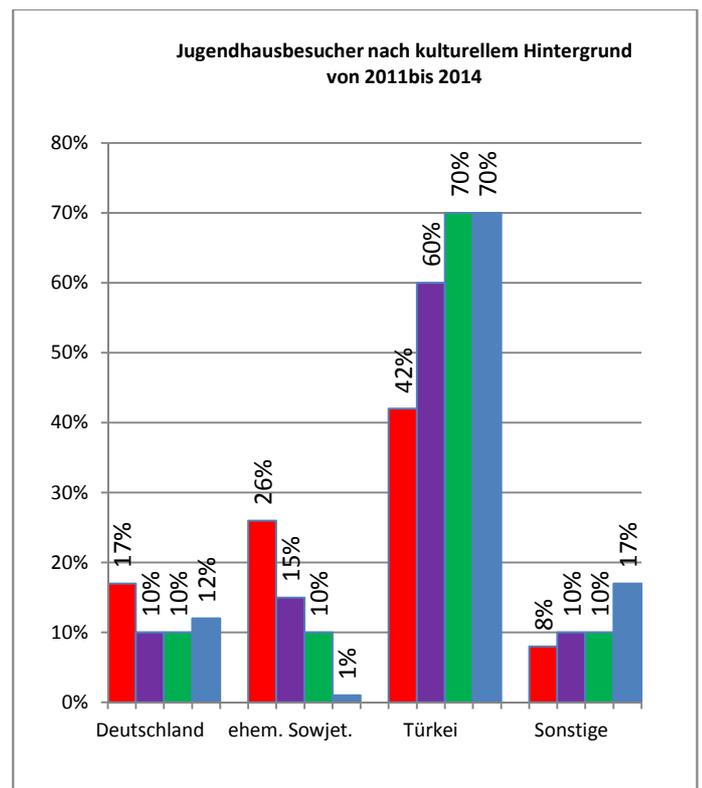
Der Anteil der Mädchen in der Einrichtung lag bei ca.10% (10 %).



**Programmangebot**

Der pädagogische Alltag im Jugendhaus wird von Mitarbeitern und Besuchern so gestaltet und geplant, dass die Jugendlichen ihre Zeit abwechslungsreich und interessant nutzen können.

Neben der Bildungsarbeit und Freizeitgestaltung im Hause leistete das Jugendhaus auch wieder Hilfestellung oder Beratung in allen Lebenslagen. Dabei wirkten die Pädagogen u.a. unterstützend beim Verfassen wichtigen Schriftverkehrs und Bewerbungen mit oder begleiteten Jugendliche bei schwierigen Behördengängen.



Das Ziel unserer **erlebnispädagogischen Angebote** ist die Förderung individueller Fertigkeiten zur Lebensbewältigung und die Befähigung zur zwischenmenschlichen Kooperation und Kommunikation im Alltag. Mit den Angeboten soll der Selbstwert der Jugendlichen gestärkt, die Beziehungsarbeit verstetigt, die Persönlichkeitsentwicklung gefördert und soziale Kompetenzen vermittelt werden.

Folgend einige Beispiele aus dem Programmangebot.

**Wintersport**

Im Bereich Wintersport erfreut sich unser Snowboardangebot mit seinen Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene auch 2014 wieder großer Beliebtheit. Wie in den Jahren davor sind die Highlights des Winters, die Hüttenwochenenden in Ischgl und im Kaunertal voll ausgebucht. Hervorzuheben ist der gute Kontakt zu den Allgäuer Liftbetreibern, die bezüglich der Tageskartenpreise dem Jugendhaus sehr großzügig entgegenkommen. So ist es der Einrichtung möglich, Skitage für jeden erschwinglich anzubieten.

**Pfingstreise nach Griechenland**

Auch in diesem Jahr gab es die altbekannte und sehr beliebte Pfingstferienjugendreise nach Korfu in Griechenland. Die 12 jungen Menschen ab 14 Jahren durften eine Mischung aus Kultur, Strand, Sonne und Selbstversorgung mit viel Spaß genießen. Die Planungen für die Korfufahrt 2015 haben bereits begonnen.

**Frankreichfahrt**

Vom 17.- 25.08.2014 flog das Jugendhaus mit einer Gruppe von 10 Jugendlichen im Alter von 14 – 16 Jahren und zwei Mitarbeitern nach Perpignan und zur Partnerstadt Auch nach Südfrankreich zu einem internationalen Jugendaustausch. Dort trafen sie eine Gruppe mit neun französischen Jugendlichen und deren zwei Betreuern mit denen sie gemeinsam wohnten, kochten und die Freizeit gestalteten. Einige Punkte darunter waren Hochseilgarten, Orientierungsfahrt auf Mountainbikes, Schwimmen am See, Stadtrundgang in Auch, Strandtag mit Bananaboot fahren, Empfang im Rathaus von Auch und vieles andere mehr. Ziel und Auftrag derartiger Fahrten ist es, den europäischen Gedanken zu fördern. In diesem Sinne lernten die jugendlichen Teilnehmer jede Menge an Kultur und Sprache und hatten viel Freude an der Fahrt.

Im Hinblick auf die oben genannten, sehr personalintensiven Maßnahmen, darf die Qualität der pädagogischen Angebote im Haus und näheren Umfeld selbstverständlich nicht gemindert werden. So wurde auch 2014 ein umfangreiches, an dem Bedarf der Besucher orientiertes pädagogisches Programm angeboten, z. B. Go-Kart fahren, Kinobesuch und Fifaturniere bis hin zu Ausflügen z. B. in den Skyline Park. Im Dezember fand die Wahl des Jugendhausbeirates statt. Der Beirat ist auch schon aktiv und repariert gerade das altersschwache Billard des Jugendhauses.

Im offenen Betrieb konnten ein belebter Billardtisch, Kindergeburtstagsfeiern, jede Menge Break-Dancer und neue „DJs“ vom Besuchernachwuchs erlebt werden. Neu ist auch eine Kooperation mit dem bfz/gfi zur Bewerbungsberatung bzw. –hilfe geplant.

Regelmäßig besuchten das Jugendhaus die Schachgruppe, die Breakdancer sowie verschiedene Bands zum Üben. Discoververanstaltungen runden das Angebot ab. Gerne begrüßt werden dabei auch „hausfremde“ Gäste, um ihnen einen Eindruck vom Jugendhaus zu vermitteln.

**Splash**

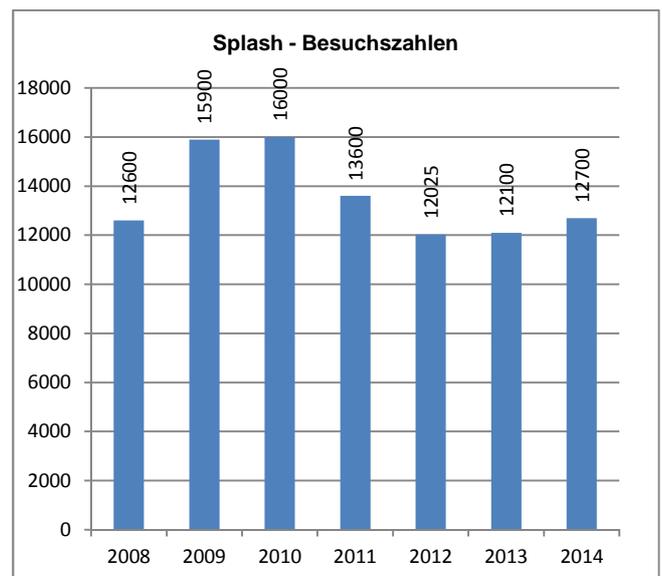
**Personelle Situation**

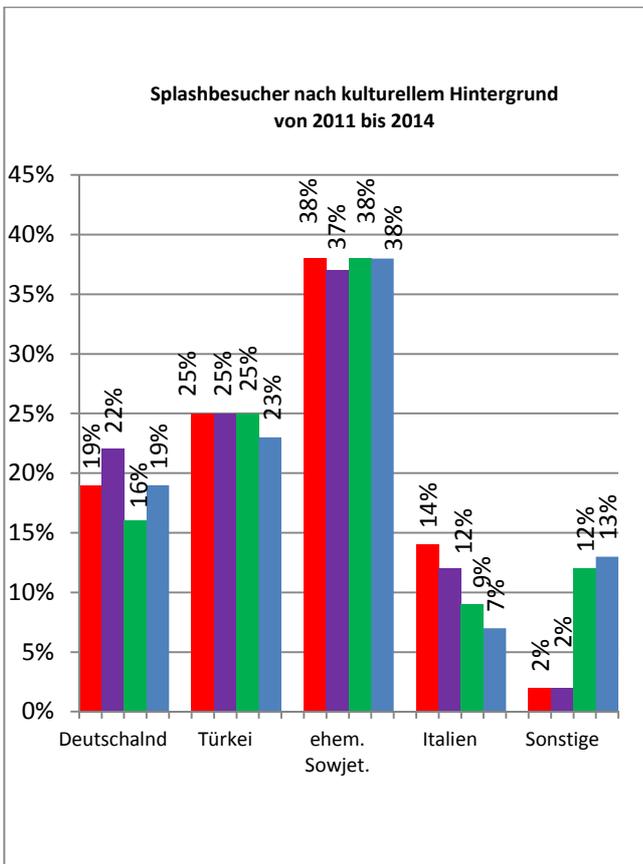
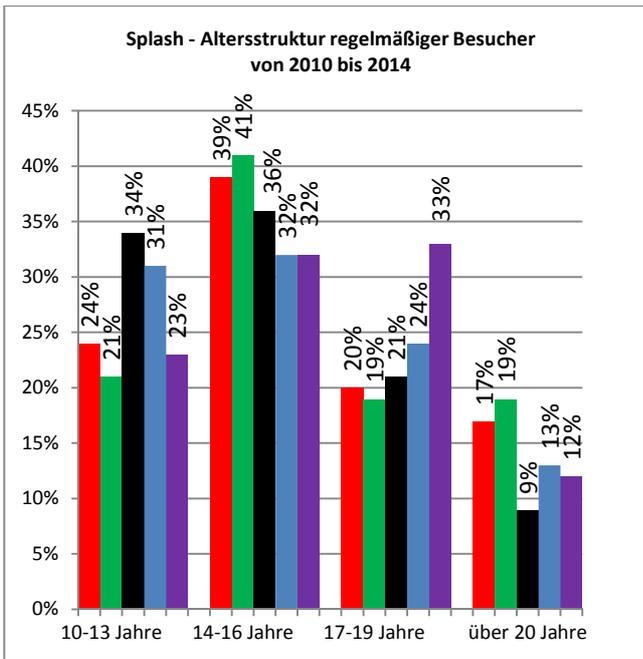
- 2 Pädagogen/innen
- 1 Berufspraktikant
- 1 Bundesfreiwilligendienstleister

Neben Jugendlichen, die ihre Sozialstunden in der Einrichtung abzuleisten hatten, erhielten wie im Jugendhaus wieder verschiedene Praktikanten die Gelegenheit, Praxiserfahrungen im Bereich der offenen Jugendarbeit zu sammeln.

**Besucherstruktur**

Namentlich erfasst und auf der Anwesenheitsliste vermerkt wurden 164 (165) Jugendliche beiderlei Geschlechts. Besuche wurden ca. 12.700 (12.100) verzeichnet. Dabei nutzten mindestens 12 (17) verschiedene Nationalitäten die Angebote des Splash. Der Anteil der Mädchen lag bei ca. 30% (31%).





**Bildungs- / Ausbildungsstand der Besucher**

57% (55%) der Besucher befanden sich noch in der allgemeinen Schulausbildung, einem Studium gingen 3% (4%) nach, in der Berufsausbildung/Lohnarbeit befanden sich 37% (37%), von Arbeitslosigkeit betroffen waren 3% (4%).

**Auszugsweise Programmangebot und Schwerpunkte**

- Jungenübernachtung/Nachhilfe

- Profi-Photoshooting/Mützen aufpimpfen
- Bewerbungen/Kulturtag/Kochen
- Basteln/Tanzen/Genderthemen
- Hausaufgaben/Brunch/Grillen/Aktionstage
- Collagen gestalten/Drogenprävention
- Schwimmen/Fahrten/Zelten
- Mädchenübernachtung/Drachensteigen
- Filmabende/Nageldesign
- großes Weihnachtsessen.

Täglich nutzen zahlreiche Jugendliche die Möglichkeit der Beratung und Unterstützung durch die Mitarbeiter bei Problemlagen aller Art. Dabei wurden auch wieder Kontakte zu jeweils professionellen Institutionen und Einrichtungen hergestellt. Besonderes Augenmerk legt das Splash auf Persönlichkeitsbildung sowie auf die Schul- und Berufsausbildung.

Im Januar 2014 wurde von den Besuchern des Jugendtreffs wieder ein Jugendbeirat gewählt, der sich in diesem Jahr aus acht Jugendlichen zusammensetzte. Gemeinsam unterstützten sie das Fachpersonal bei der Durchführung verschiedener Aktionen wie z.B. dem Stadtteilstfest, engagierte sich für die Wünsche und Belange der Jugendlichen und suchten in Beiratssitzung nach Lösungen für Probleme. Neben diesem aktiven Mitgestalten des Alltages innerhalb der Jugendeinrichtung, vertraten sie die Bildungs- und Freizeiteinrichtung in Sitzungen der Sozialen Stadt und des Stadtjugendringes nach außen.

**Integrationsprojekt MIR**



**Personelle Situation**

1 Pädagoge

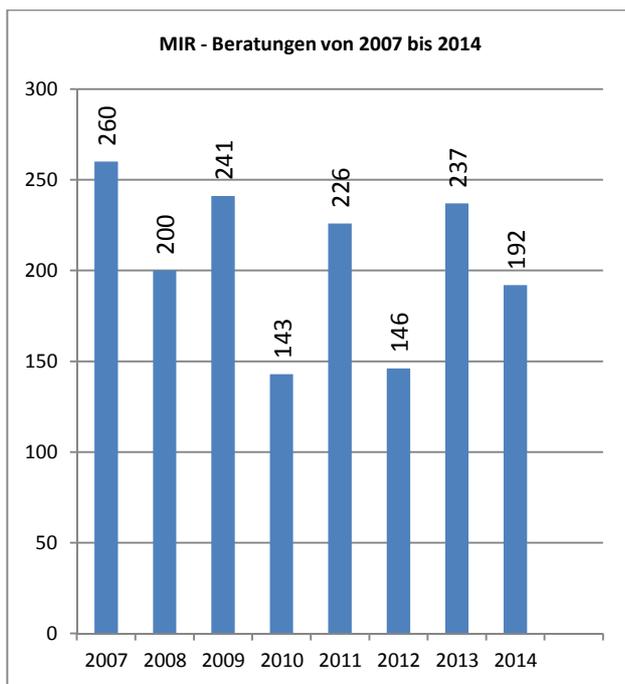
**Die Integrationsmaßnahmen umfassen im Wesentlichen folgende Bereiche:**

- Begleitung und sozialpädagogische
- Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien,
- Freizeitgestaltung für Aussiedlerkinder und Jugendliche,
- Enge Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Caritasmigrationsdienst im MIG
- Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst
- Vernetzung und ehrenamtl. Unterstützung

**Allgemeine Situation der Integrationsarbeit:**

Das umfassende Angebot des MIR, das von der Beratung über Kinder-Freizeitangebote, Feste und Gruppentreffen bis zur Durchführung von Eltern- und Sprachkursen reicht, konnte auch 2014 wieder nur durch die aktive Hilfe des Netzwerks ehrenamtlicher Helfer realisiert werden. Die Schwer-

punkte der ehrenamtlichen Arbeit liegen in den Bereichen Sprachförderung und Freizeitangebote. Zahlreiche Familien suchten auch im Berichtsjahr wieder die beratende Hilfe des Projektmitarbeiters. Neben allgemeinen familiären Problemen stehen die Bedürfnisse der Kinder stets im Vordergrund. Wie bisher gilt unser besonderes Augenmerk dem Bereich Schule, Ausbildung und Studium. Dabei umfasst das Spektrum der Unterstützung den gesamten Bildungs- und Ausbildungsbereich, von der Schulwahl über Begleitung zu Bewerbungsgesprächen, Anerkennung beruflicher Qualifikationen, bis hin zu Informationen zur Berufs- oder Studienwahl. Besuche von Ausbildungsmessen und Schulen vermitteln dabei das örtliche Bildungs- und Ausbildungssystem. Insgesamt wurden 192 (237) Beratungen sowohl in russischer wie auch deutscher Sprache durchgeführt. Die aufgewendete Beratungszeit bleibt dabei auf hohem Niveau und ist den komplexen Problemlagen geschuldet. Neben Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahren suchten auch zahlreiche Eltern um Rat nach.



**Besonderes im Jahr 2014**

Die intensive Auseinandersetzung mit der aktuellen Migrations- und Flüchtlingsthematik im Rahmen eines „Migrationstheaters“ war sicher einer der Höhepunkte in der Kooperation mit anderen Fachstellen wie Soziale Stadt und Komm. Jugendpflege. Aufgeführt wurde „12-Zwischen allen Stühlen“ in der Kulturwerkstatt am Schweizer Berg. Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung schilderten in bewegenden Worten den Irrsinn von Flucht und Vertreibung und den langen und manchmal beschwerlichen Weg der Migration und des Ankommens. Eine

beeindruckende Darstellung und nicht nur Schauspiel.



**Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“**

Insbesondere Zuwandererfamilien haben durch eine andere kulturelle und familiäre Sozialisation in der Kindererziehung besonderen Unterstützungsbedarf. Sprachliche Defizite erschweren ihnen zudem eine Teilhabe an entsprechenden Elternbildungsangeboten. Seit dem Jahr 2011 bietet daher das Integrationsprojekt "MIR" in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund Elternkurse in russischer Sprache an. Bei dem dabei angewandten Konzept lernen Eltern sich selbst wahrzunehmen, das eigene Verhalten zu reflektieren, aber auch die Perspektive des Kindes einzunehmen, dessen eigenständige Persönlichkeit zu achten und gemeinsam mit dem Kind Lösungen zu erarbeiten. 2014 wurden zwei Elternkurse angeboten und mit guter Teilnehmerzahl durchgeführt.

**Jugendsozialarbeit an Schulen - JaS (§ 13 SGB VIII)**



Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Durch den Einsatz von sozialpädagogischem Fachpersonal direkt an der Schule wird mit der JaS ein niederschwelliges Hilfeangebot geschaffen; sie richtet sich nach Schulform an Kinder, Jugendliche und auch junge Erwachsene mit gravierenden sozialen und erzieherischen Problemen. Ziel ist es, die Entwicklung der betreffenden Schüler zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Dabei ist Schule ein geeigneter Ort, an dem die Jugendhilfe mit ihrem Leistungsspektrum frühzeitig und nachhaltig auf junge Menschen einwirken und auch Eltern rechtzeitig erreichen kann. JaS ist „Jugendamt vor Ort“; sie wirkt in der Schule, ist als Voraussetzung für

sozialpädagogisches Wirken aber nicht Teil des Schulapparats oder gar „verlängerter Arm der Schulleitung“.

Eltern und sonstige Erziehungsberechtigte sollen ggf. einbezogen, zu einer intensiven Zusammenarbeit mit der Schule und ggf. anderen Einrichtungen der Jugendhilfe motiviert und bei der eigenständigen Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben und beim (Wieder-) Aufbau förderlicher Sozialisations- und Erziehungsbedingungen unterstützt werden. Bei gravierenden familiären oder erzieherischen Problemen – wenn die (aufsuchende) JaS-Arbeit an ihre Grenzen stößt und die Vermittlung anderer Leistungen der Jugendhilfe angezeigt ist - kann die JaS einvernehmlich mit den Klienten den Kontakt zum Jugendamt herstellen. Bei konkreten Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung, der nicht abgeholfen werden kann, ist eine Information des Jugendamtes ohnehin verpflichtend.

Die Tätigkeit erfolgt in der Regel mit einzelfallbezogenen Kontakten oder Kleingruppenarbeit im schulischen Rahmen, zunehmend auch aufsuchend zu Hause.

Um eine stärkere Anbindung an das Jugendamt zu erreichen und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine bessere fachliche und inhaltliche Kooperation zwischen den Trägern und deren Personal zu gewährleisten, kommt ein regelmäßiger AK JaS aller JaS-Mitarbeiter/innen im Jugendamt zusammen.

An folgenden Schulen werden durch die Stadt Memmingen JaS-Projekte finanziert:

**Bismarckschule, Jakob-Küner-Schule, Johann-Bierwirth-Schule, Lindenschule, Reichshainschule, Volksschule Amendingen, Edith-Stein-Grundschule, Theodor-Heuß-Grundschule**

**Neu seit 2014: Elsbethenschule**

Teile der JaS-Maßnahmen werden auf Basis von Kooperationsverträgen mit der Stadt durch freie Träger eigenverantwortlich getragen. Alle anderen, neuen Maßnahmen sind unter städtischer Trägerschaft und werden in direkter Steuerungsverantwortung vom Jugendamt verantwortet.

**Finanzielle Förderung durch den Freistaat**

Als Faustregel kann man davon ausgehen, dass die staatl. Förderung im Rahmen des Programms „Jugendsozialarbeit an Schulen“ nur 25 % der Kosten beträgt. Es handelt sich dabei um eine Anreizfinanzierung ohne langfristigen Rechtsanspruch auf eine Beteiligung.

Die Bezuschussung selbst ist an feste inhaltliche und qualitative Vorgaben gebunden. Zwischenzeitlich sind auch für die neueren JaS-Maßnahmen Jakob-Küner-Schule, Edith-Stein-

Grundschule, Theodor-Heuß-Grundschule und Elsbethen-Grundschule konkrete Förderzusagen eingegangen.

Die Stadt Memmingen finanziert die Maßnahmen unter eigener Trägerschaft über die Zuschüsse des Freistaats hinaus selbst und übernimmt auf Basis der Kooperationsverträge die Restfinanzierung der von den beiden Trägern durchgeführten Maßnahmen. Dabei unterstützt die Großspendpflege über das Jugendamt die Maßnahmen an der Bismarck- und Lindenschule.

Neben den direkten Gehaltskosten sind im Rahmen der Restfinanzierung auch hohe Verwaltungskostenanteile etc. zu tragen. Die Eigenanteile der Träger sind sehr gering.

**Bismarckschule**

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiter/in

Träger : SKM

Schülergespräche:	389
Elterngespräche:	118
Lehrergespräche:	134
Unterstützung d. Großspendpflege	

**Edith-Stein-Grundschule**

½ Vollzeitstelle ab Beginn SJ 2013/2014

1 Mitarbeiterin

Träger : Stadt Memmingen

Schülergespräche:	208
Elterngespräche:	74
Lehrergespräche :	53

**Elsbethen-Grundschule**

½ Vollzeitstelle ab Beginn SJ 2014/2015

1 Mitarbeiterin

Träger : Stadt Memmingen

Schülergespräche:	58
Elterngespräche:	11
Lehrergespräche :	20

**Jakob-Küner-Schule; BS II**

½ Vollzeitstelle ab Beginn SJ 2012/2013

1 Mitarbeiterin

Träger : Stadt Memmingen

Schülergespräche:	68
Elterngespräche:	4
Lehrergespräche :	20
Ausbildungsbetrieb :	0

**Johann-Bierwirth-Schule; BS I**

1 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiter

Träger : Stadt Memmingen

Schülergespräche:	402
Elterngespräche:	73
Lehrergespräche:	171
Ausbildungsbetrieb :	91

**Lindenschule**

1 Vollzeitstelle, 2 Mitarbeiterinnen

Träger : SKM	
Schülergespräche:	340
Elterngespräche:	48
Lehrergespräche:	226
Unterstützung d. Großspendpflege	

Unterstützung durch  
städtisch verw. Großspendpflege: 31.000 €

Teilfinanzierung  
durch Schulverband Amendingen 10.100 €

Restfinanzierung  
durch Stadt Memmingen: 83.777 €

**Reichshainschule**

½ Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin	
Träger : Kolping Bildungswerk	
Schülergespräche:	321
Elterngespräche:	83
Hausbesuche :	k. A.
Lehrergespräche:	116

**Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie ( § 16 SGB VIII)**

Die Elternbriefmappe ist ein kostenloses Unterstützungsangebot der Stadt Memmingen für Eltern erstgeborener Kinder. Die einzelnen Briefe (insg. 48 pro Elternbriefzyklus) orientieren sich am jeweiligen Alter des Kindes und geben Informationen zu alterstypischen Entwicklungen und Verhaltensweisen.

Vom Standesamt und beim Einwohneramt wird auf das Angebot aufmerksam gemacht, konnten die Briefe direkt über das Jugendamt bezogen werden.

**Theodor-Heuß-Grundschule**

½ Vollzeitstelle ab Beginn SJ 2013/2014	
1 Mitarbeiterin	
Träger : Stadt Memmingen	
Schülergespräche:	120
Elterngespräche:	30
Hausbesuche	7
Lehrergespräche :	50

Im Jahr 2014 wurden 19 (21) Einstiegsmappen ausgegeben sowie weitere 648 (1.072) Elternbriefe verschickt. Das Angebot wurde gleichermaßen von deutschen wie ausländischen Eltern in Anspruch genommen.

**Volksschule Amendingen**

0,15 Vollzeitstelle, 1 Mitarbeiterin	
Träger : SKM	
Schülergespräche:	145
Elterngespräche:	30
Lehrergespräche:	63
Finanzierung durch Schulverband Amendingen	
Keine Bezuschussung Freistaat Bayern	



**Finanzielle Betrachtung aller JaS-Maßnahmen:**

Gesamtausgaben	<b>328.475 €</b>
Stadt Memmingen	158.201 €
Staatl. Zuschuss	84.527 €
Städt. verw. Großspendpflege	31.000 €
Schulverband Amendingen	10.100 €
Eigenanteil Träger	4.497 €

Der zentrale Versand der neuen Elternbriefe durch das BLJA kam 2014 immer noch nicht zum Tragen konnte aber nun konkret für 2015 abschließend vorbereitet werden. Allerdings erfolgte durch das Jugendamt bereits im Berichtsjahr die Umstellung auf die neuen Elternbriefe. Seit Jahren besteht schon die Möglichkeit diese Elternbriefe online zu lesen oder herunterzuladen; besonders interessant ist die Newsletter-Funktion mit automatischer Erinnerung passend zum Lebensalter des Kindes.

-> [www.elternimnetz.de/elternbriefe/](http://www.elternimnetz.de/elternbriefe/)



**JaS -Städtische Trägerschaft:**

Gesamtausgaben :	<b>158.201 €</b>
Bezuschussung durch Freistaat Bayern:	43.627 €
Restfinanzierung durch Stadt Memmingen:	114.574 €

Als niederschwellige Angebotserweiterung wurde die Internetinformation „Eltern im Netz“ installiert, die neben konkreten Informationen passende regionale Ansprechpartner aufzeigt.

-> [www.elternimnetz.de](http://www.elternimnetz.de)

**JaS - Sonstige Trägerschaft**

(Abrechn. liegen nicht vor; Angabenbasis: Kostenantrag f. 2014)

Gesamtausgaben :	170.274 €
davon nach Abzug Eigenanteil	165.777 €
Bezuschussung durch Freistaat Bayern:	40.900 €

Im Bereich der Elternbildung/Familienbildung wurden durch das Integrationsprojekt MIR in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund wieder zwei Elternkurse für russischsprachige Migranten durchgeführt (s.a. Bericht zu MIR).

**Koordinierende Kinderschutzstelle**  
**KoKi - Frühe Hilfen (§ 16 Abs. 2 SGB VIII)**



Im Jahr 2014 wurden in der KoKi Stelle 29 (26) Familien intensiver begleitet. Davon waren 13 Eltern-Familien mit 1 – 2 Kindern. In den insgesamt 298 (250) Einzelkontakten zeigte sich, wie in den vergangenen Jahren, ein Beratungsbedarf vor allem im psychosozialen Bereich. Bei Auswertung der verschiedenen Problemlagen waren Betreuung- und Erziehungsprobleme, sowie Überforderungssituationen vorwiegende Gründe für die Kontaktaufnahme zur KoKi. In 51 Fällen (bei 86 ratsuchenden Familien insges.), meldeten sich die Betroffenen selbst. In 34 (41) Fällen wurde die Familie durch einen Netzwerkpartner an die KoKi weitervermittelt.

Während in den vergangenen Jahren die meisten Mitteilungen bezüglich Familien mit Beratungs- und Begleitungsbedarf von den Kooperationspartnern im Gesundheitssystem an die KoKi übermittelt wurden, zeigte sich 2014 deutlich eine Verteilung der Mitteilungen auf unterschiedliche, kooperierende Stellen (Wochenstation, SPZ, Sozialamt, Gesundheits- und Sozialdienst der KJF, Schwangerschafts-Beratung, Frauenarzt, Krankenkasse...), die allesamt mit Einverständnis der Familien den Kontakt zur KoKi anbahnten.

**Familienpaten**

Die im Rahmen der Rahmenkonzeption des Jugendamtes „Frühe Hilfen Memmingen“ in enger vertraglicher Kooperation mit dem Kinderschutzbund Memmingen - Unterallgäu neu geschaffene Möglichkeit der zeitlich begrenzten familiären Unterstützung durch ehrenamtliche Familienpaten wurde in 13 Familien in Anspruch genommen. Ziel ist die kurzfristige Unterstützung zur Stabilisierung und die Vermeidung von Überlastungssituationen. Eine Familie benötigte im Anschluss weitere Unterstützung in Form ambulanter Hilfen zur Erziehung.

Die Maßnahme wird durch die Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen“ finanziell getragen; die Abwicklung der staatl. Förderung erfolgt über das Jugendamt. Die Vermittlung und Erörterung der Hilfsansätze erfolgt über die KoKi; die Familienpaten werden speziell geschult und durch Koordinatorinnen fachlich begleitet.

Im Jahr 2014 konnte durch verschiedene interdisziplinär besetzte „Runde Tische“ (bspw. mit der Wochenstation des Klinikums, Hebammen, Gynäkologen u.a.) die Netzwerkpartnerarbeit intensiv weitergeführt werden. Neben einer gut besuchten

Veranstaltung zum Thema „Frühe Hilfen - Familienpaten“ im Familiencafe, fand im Nov. 14 eine große Veranstaltung in Kooperation mit der KoKi-Unterallgäu zum Thema „Datenschutz“ statt, zu der als Referentin Frau Gold, Leiterin des Referats „Jugendpolitik - Jugendhilfe“ im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, gewonnen werden konnte. Zahlreiche Netzwerkpartner konnten im kl. Saal in der Stadthalle begrüßt werden und nützten die Chance zum persönlichen Austausch.



MRin I. Gold, StMAS 3 v. r.

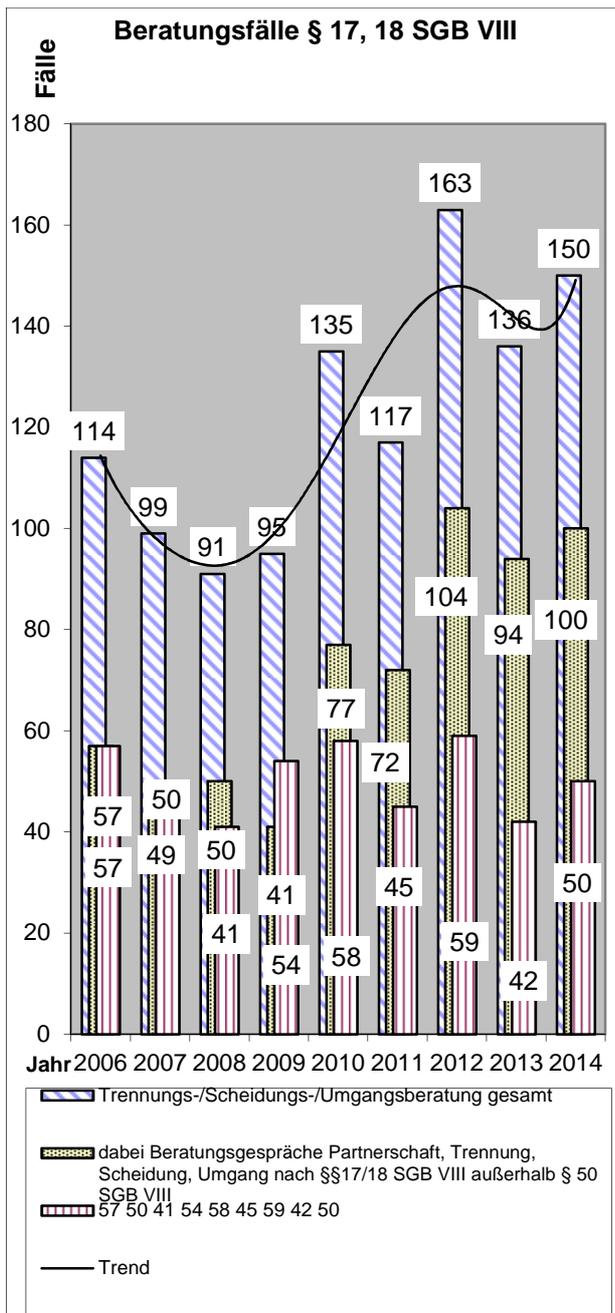
Im Rahmen der Netzwerkarbeit nahmen die KoKi-Mitarbeiter an versch. Treffen und Arbeitskreisen teil. Neben der Pflege bisher bekannter Kontakte (Netzwerktreffen mit Schwangerschaftsberatung und Hebammen, Bündnis für Familie, Bündnis Junge Familie u. a.) konnte der Kreis der Kooperationspartner erweitert werden.

Hierzu gehören Frau Albert von der im Familiencafe neu eingerichtete Mütter-Kur-Beratung und Frau Seebacher (Mütterberatung im Gesundheitsamt). Die enge und gute Kooperation mit der Wochenstation des Klinikums Memmingen bewährte sich auch im Jahr 2014. Die KoKi Mitarbeiter waren weiterhin 14-tägig in der Wochenstation präsent, um den direkten persönlichen Kontakt mit der Stationsleitung und den Stationsschwwestern aufrecht zu erhalten.

**Beratung und Unterstützung nach §§ 17, 18 SGB VIII**

Eltern – ggf. auch Kinder – sind in Fragen von Partnerschaft, Trennung und Scheidung zu beraten. Eltern, weitere Umgangsberechtigte und Kinder sind in Fragen zur Ausübung von Personensorge und Umgang zu beraten und zu unterstützen. Dabei wird im Rahmen von familiengerichtlichen Verfahren (s.a. Ausführungen zu § 50 SGB VIII) den Eltern in Scheidungsfällen, in denen bei Gericht kein Antrag auf Regelung der elterlichen Sorge gestellt wurde, gem. § 17 Abs. 3 SGB VIII seitens des Jugendamtes schriftlich eine Beratung angeboten. Vergangenes Jahr war dies 47 (36) mal der Fall.

Im Berichtsjahr 2014 wurden in 100 (94) Fällen Beratungen nach §§ 17, 18 SGB VIII durchgeführt, in der Regel mit mehreren Gesprächen.



Immer häufiger sind Elternteile in oder nach Trennungsverfahren aus vielfältigen Gründen nicht in der Lage, den Umgang für gemeinsame Kinder in angemessener Weise zu gestalten; oft sind die Kinder als Spielball elterlicher Interessen Leidtragende.

Im Rahmen der Unterstützung bei der Ausübung des Umgangsrechts gem. § 18 Abs. 3 SGB VIII wurden in 13 (15) Fällen Hilfen gewährt.

**Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)**

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter sechs Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, sollen gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut werden, wenn und solange sie aufgrund ihrer Persönlichkeitsentwick-

lung dieser Form der Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes bedürfen. Hier wurde im Berichtsjahr in 1 Fall/Fällen (2) Jugendhilfe geleistet.

**Betreuung und Versorgung des Kindes in Not-situationen (§ 20 SGB VIII)**

Fällt der Elternteil, der die überwiegende Betreuung des Kindes übernommen hat, für die Wahrnehmung dieser Aufgabe aus gesundheitlichen oder anderen zwingenden Gründen aus, so soll der andere Elternteil bei der Betreuung und Versorgung des im Haushalt lebenden Kindes unter bestimmten Voraussetzungen –vorübergehend– unterstützt werden.

Durch die gute Versorgung im Bereich der Tageseinrichtungen und Kindertagespflege stellt diese Hilfeform weiterhin eine Ausnahme dar und kam im Berichtsjahr zu keinem Fall (0) zur Anwendung.

**Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII)**

Können Personensorgeberechtigte wegen des mit ihrer beruflichen Tätigkeit verbundenen ständigen Ortswechsels die Erfüllung der Schulpflicht nicht sicherstellen, so haben sie Anspruch auf Beratung und u. U. das Recht auf Unterstützung bis hin zur Unterbringung. Diese Hilfsform ist regelmäßig gebunden an im Stadtbereich nicht vorhandene Berufsbilder (z.B. Binnenschiffer) und fand auch im Berichtsjahr wieder keine Anwendung.

**Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (§§ 22 ff SGB VIII)**

**Angebote und Elternbeitrag**

Eltern haben grundsätzlich ein Wunsch u. Wahlrecht bezüglich der Betreuungsform Ihrer Kinder. Neben den Angeboten der Kindertagesstätten wählen manche Eltern bewusst, vorrangig bei kleinen Kindern (1. – 3. Lebensjahr), die familien-nahe Betreuung durch eine Tagesmutter. Viele Eltern benötigen im Anschluss an den Betreuungsplatz in Kita oder Schule zusätzlich stundenweise „Fremdbetreuung“ durch eine Tagesmutter / einen Tagesvater, weil die öffentlichen Betreuungsangebote nicht zu den individuellen Zeiten am Arbeitsplatz passen. Wenn ein Kind in sog. „Randzeiten“ (abends, am Wochenende) wg. Berufstätigkeit nicht von den Erziehungsberechtigten selbst betreut werden kann, ist eine Tagesmutter meist das einzige Angebot, das auf den besonderen Bedarf flexibel eingehen kann.

Kindertagespflege und die Betreuung in Kindertagesstätten sind von der Kommune gleichberechtigt zu fördern. Die Förderung in Kindertagespflege nach Maßgabe von § 24 umfasst sowohl die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Ta-

gespflegeperson, wie auch deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung, sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung an die Tagespflegeperson.

Im Berichtsjahr 2014 wurden 48 (41) Kinder in Tagespflege betreut und auf Basis der Förderung nach § 23 Abs. 2 SGB VIII vom Stadtjugendamt unterstützt.

Der Tagespflegesatz wurde zuletzt zum 01.01.2014 angepasst und lag im Berichtsjahr bei 441,00 € monatlich für eine achtstündige Betreuung an fünf Tagen in der Woche. Es kam im Berichtszeitraum zu Ausgaben in Höhe von 84.386,00 € (71.542,00 €). Die Förderung der Kindertagespflege unterscheidet nach Qualifikierungsgrad; sie stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Leistungen für qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)  
(Fortschreibung Stand 01.01.2014)

Betreuungszeit täglich	wöchentl.	max. bis zu monatlich
= 2 Std.	10 Std.	140,97 €
>2-3 Std.	15 Std.	207,80 €
>3-4 Std.	20 Std.	274,62 €
>4-5 Std.	25 Std.	341,45 €
>5-6 Std.	30 Std.	408,27 €
>6-7 Std.	35 Std.	475,10 €
>7-8 Std.	40 Std.	541,92 €
>8-9 Std.	45 Std.	603,42 €
>9-10 Std.	50 Std.	664,92 €

Eltern die ihre Kinder betreuen lassen, haben sich selbst wiederum gem. § 90 Abs. 1 SGB VIII an den Kosten zu beteiligen; der Elternbeitrag bemisst sich dabei an den Sätzen für die Kinderkrippe. Beispielsweise beträgt der Elternbeitrag bei einer Betreuungszeit von 40 Stunden derzeit 220,00 € monatlich.

Betreuungszeit täglich	wöchentl.	Beitrag Eltern monatlich
= 2 Std.	10 Std.	75,50 €
>2-3 Std.	15 Std.	113,25 €
>3-4 Std.	20 Std.	140,00 €
>4-5 Std.	25 Std.	160,00 €
>5-6 Std.	30 Std.	180,00 €
>6-7 Std.	35 Std.	200,00 €
>7-8 Std.	40 Std.	220,00 €
>8-9 Std.	45 Std.	240,00 €
>9-10 Std.	50 Std.	260,00 €

Verfügbare Plätze: 54 (70)

Vom Jugendamt geförderte Tagespflegeverhältnisse gesamt: 48 (41) davon wurden 12 Kinder von Tagesmüttern im Landkreis Unterallgäu, 36 Kinder von Tagesmüttern in der Stadt Memmingen betreut.

**Tagespflege in MM**

Kinder unter 3 Jahren:	14 (9)
Kinder über 3 Jahren:	8 (25)
Schulkinder:	14 (7)
Insgesamt:	36 (41)

Neben der rein fiskalischen Unterstützung der Tagespflege sind im Rahmen der Verpflichtung zur Förderung weitere Aufgaben wahrzunehmen.

- Eignungsprüfung für die Tätigkeit als Tagespflegepersonen (§ 23 Abs. 1, 3 SGB VIII)

Eine Person, die ein Kind oder mehrere Kinder außerhalb des Haushalts des Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages und mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen will, bedarf der Erlaubnis. Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn die Person geeignet ist. In der Regel geht diese Eignungsprüfung mit der Erlaubnis zur Kindertagespflege nach § 43 SGB VIII einher; sie erfolgt durch den Pflegekinderdienst des Jugendamtes und ist Voraussetzung für eine Tätigkeit als Tagespflegeperson: Als geeignet gelten Personen, die sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten und dem Jugendamt auszeichnen und über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen. Sie sollen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege verfügen, die sie in qualifizierten Lehrgängen erworben oder in anderer Weise nachgewiesen haben.

- Information und Qualifizierung der Tagespflegepersonen im Jahr 2014 in Kooperation mit der Katholischen Jugendfürsorge (§ 23 Abs. 1 SGB VIII):

3 Informationsveranstaltungen für Tagespflege-Bewerber (ca. 2 Std. kostenlose Info für Interessierte) in der Stadt MM und im Landkreis MN, 5 TN aus MM

1 Qualifizierungskurs (Januar – Juli 2014/100 Std.) 6 TN aus MM, Kosten: 150.- € (Betrag wird größtenteils rückerstattet, sobald das erste Betreuungsverhältnis zustande kommt).

12 Fortbildungen und 2 Netzwerktreffen (TM sollen sich 15 Std./Jahr weiterbilden, Themen 2014: „Kinder spielerisch fördern“, „Kommunikation und Konfliktlösung“ oder „Versicherungen in der Tagespflege“ u.a.) wurden von 26 TN aus MM besucht.

Die Netzwerktreffen dienen neben dem Informationsaustausch vor allem der Kontaktpflege aller

Tagesmütter in der Stadt Memmingen und im Landkreis untereinander, um sich bei Fragen oder im Krankheitsfall gegenseitig gut unterstützen zu können.

Sämtliche Inhalte der Kurse orientieren sich am Qualifizierungsplan für Tagespflegepersonen des Bayer. Landesjugendamtes.

Aufgewendete Kosten für Qualifizierung und Fortbildung : 2.450 € (5.274 €).

**Aktuelle Situation in der Tagespflege 2014**

Bisher konnte mit den vorhandenen Tagesmüttern der Bedarf an Kinder-Betreuung in der Tagespflege weitgehend gedeckt werden. Wobei die erlaubte Anzahl von fünf gleichzeitig möglichen Tageskindern nur von drei Tagesmüttern ausgeschöpft wurde.

Im Jahr 2014 hatten 13 (22) Tagespflegepersonen eine aktuelle Erlaubnis, 10 Tagesmütter standen zur Vermittlung tatsächlich zur Verfügung. 3 Erfahrene Tagesmütter beendeten die Kinderbetreuung wg. beruflichem Wiedereinstieg oder neuer Tätigkeit in einem anderen Bereich (z.B. Mittagsbetreuung an Schulen).

Die Auswirkungen des weiteren Krippenausbaus auf die Tagespflege zeigten sich auch im Jahr 2014 deutlich. Von den insg. 36 unterschiedlichen Betreuungssettings waren 18 sog. Anschlussbetreuungen. In diesen Familien war die Fremdbetreuung des Kindes durch eine Tagesmutter im Anschluss an Kindergarten oder Schule nötig.

Deutlich mehr Anfragen und Beratungen gab es 2014 im Bereich der sog. „Randzeiten“. Arbeitsplatzangebote in der Gastronomie, im Schichtdienst, in der ambulanten Pflege oder z.B. am Allgäu Airport, forderten nicht nur ein hohes Maß an Flexibilität der Arbeitnehmerinnen, sondern ebenso Sonderformen der Kinderbetreuung, die sich mit Regelangeboten in Kita und Schule nicht abdecken ließen. In einzelnen Fällen musste, mit Rücksicht auf die Bedürfnisse eines kleinen Kindes, von der Annahme des Arbeitsangebotes abgeraten werden.

**Hilfe zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 ff SGB VIII)**

Falls eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist, haben Erziehungsberechtigte gesetzlichen Anspruch auf notwendige und geeignete Hilfen (Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII).

- § 28 Erziehungsberatung
- § 29 Soziale Gruppenarbeit
- § 30 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer
- § 31 Sozialpädagogische Familienhilfe
- § 32 Erziehung in einer Tagesgruppe

- § 33 Vollzeitpflege
- § 34 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
- § 35 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- § 41 Hilfe für junge Volljährige

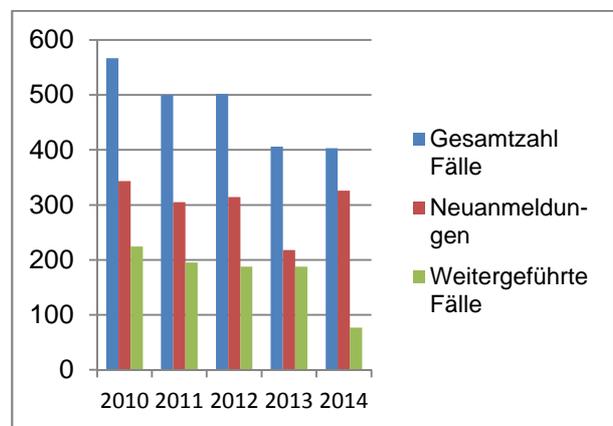
**Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)**

Im Berichtsjahr 2014 ist Frau Stefanie Eggert, Dipl.-Psychologin, aus privaten Gründen zum 30.06.2014 aus der Beratungsstelle ausgeschieden. Ihre Nachfolgerin ist seit dem 01.11.2014 Frau Julia Berger, Psychologin – Master of Science.

Zum 01.02.2014 wurde von Frau Stefanie Metzler, Dipl.-Sozialpädagogin, in Nachfolge der völlig unerwartet verstorbenen Frau Cordelia Durmayer die Arbeit in der neu eingerichteten Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen aufgenommen. Durch die Angliederung an die Beratungsstelle ist bei Bedarf ein enger fachlicher Austausch immer gewährleistet.

Insgesamt ist zu konstatieren, dass die Gesamtzahl der Beratungsfälle mit 403 im Vergleich zum Vorjahr (406) konstant geblieben ist, wobei sich allerdings der Anteil der Neuanmeldungen (326) gegenüber den weitergeführten Fällen (77) deutlich erhöht hat. Allgemein ist bezüglich der Gesamtzahlen auch zu bedenken, dass jedes Jahr schwankend eine unterschiedliche Zahl intensiv bzw. kurzfristig zu betreuender Fälle zu verzeichnen ist.

Da die Familie die wichtigste Sozialisationsinstanz darstellt, kann die Familienberatung im Bedarfsfall bei den verschiedensten Verhaltensauffälligkeiten und Familienkonflikten niedrigschwellige und im günstigen Fall nachhaltige psychologische Hilfe und Unterstützung anbieten.



Zunehmend ist zu bemerken, dass es vielen Eltern (allgemein überfordert, selbst unter einer psychischen Störung oder unter einer gestörten elterlichen Partnerschaft leidend) schwer fällt, auf

der Basis angemessener elterlicher Sensitivität ein konsistentes Erziehungsverhalten zu realisieren, um bei ihren Kindern ein stabiles, vor anderweitigen „Versuchungen“ schützendes Selbstwertgefühl und internale Kontrollüberzeugungen grundzulegen. Entsprechend labile, ihr Selbstbewusstsein ggf. „aufblähende“ und auf der Verhaltens- und Leistungsebene sprunghaft-defizitäre Kinder und Jugendliche werden gehäuft in der Beratungsstelle vorgestellt.

#### **Betreuungsangebote der Stelle in 2014:**

- Diagnostik: In ausführlichen Gesprächen (umfassenden Anamnesen) und häufig auch mit psychologischen Untersuchungsverfahren (objektive und projektive Testverfahren sowie systematische Verhaltens-/Spielbeobachtungen) wird versucht, die Fragestellung bzw. Problematik unter möglichst vielen Aspekten zu erfassen. Anschließend werden die Ergebnisse mit den Eltern, bei älteren Kindern und Jugendlichen auch mit diesen, besprochen und zielführende Maßnahmen erarbeitet.
- Beratungsgespräche in verschiedenen Settings: Mit einem Elternteil, mit beiden Eltern, mit Eltern und Kind, mit der gesamten Familie, nur mit den Kindern, bei Bedarf auch mit Großeltern, Stiefeltern oder anderen wichtigen familiären Bezugspersonen – selbstverständlich immer nur mit dem Einverständnis der Betroffenen. Bei einfacheren Fragestellungen genügen den Ratsuchenden häufig schon ein bis zwei Beratungen. Komplexere Problembereiche erfordern dagegen intensivere und über einen längeren Zeitraum sich erstreckende Gespräche und zusätzliche Angebote, die im Folgenden genannt werden und je nach Problemlage und Bereitschaft der Betroffenen zum Einsatz kommen.
- Familientherapie zur intensiven Bearbeitung innerfamiliärer Konflikte und Spannungen.
- Paarberatung bzw. -therapie von (Stief-/Pflege-/Adoptiv-) Eltern, wenn die kindliche Problematik in direktem Zusammenhang mit Paarkonflikten der Eltern steht und sich die Betreuungsintensität im Rahmen der terminlichen Möglichkeiten befindet (ansonsten Weiterverweisung an Eheberatungsstellen oder Paartherapeuten).
- Eltern-Kind-Therapie, z.T. videogestützt, zur Stärkung der Bindungsqualität und der Elternkompetenz.
- Einzeltherapie mit Kindern nach Methoden der personenzentrierten Kinderpsychotherapie, Kunsttherapie, Musiktherapie, Verhaltenstherapie, Entspannungsverfahren; je nach Problemlage auch mehrere Methoden im Sinne einer Integrativen Therapie.
- Lebensberatung und Gesprächstherapie mit Jugendlichen.
- Trennungs- und Scheidungsberatung in verschiedenen Settings; seit 2009 auch Zuweisung hochstrittiger Eltern durch das Familiengericht nach dem neuen FamFG.

- Offener, niedrighschwelliger Sprechtag: Jeden Mittwoch steht eine Fachkraft von 09.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr für dringende Fälle ohne Terminvergabe zur Verfügung.

Grundsätzlich ist das Angebot als „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Rahmen der familiären Gegebenheiten, Befähigungen und Möglichkeiten, in Form von möglicher Aktivierung und Nutzung der jeweiligen Familienressourcen zu verstehen.

#### **Präventive Maßnahmen und Angebote:**

- Supervision und Coaching pädagogischer Fachkräfte
- Gesprächskreise mit Lehrkräften
- Intensive Mitarbeit im AK gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen
- Teilnahme am „Runden Tisch gegen häusliche Gewalt“ und am „Bündnis für Familien“
- Gruppe Kunsttherapie für Mütter: „Klärung familiärer und individueller Herausforderungen“
- Themenbezogene Veranstaltungen in Kindergärten und Schulen
- Grundsätzlich enge Vernetzung mit (sozial-) pädagogischen, psychologischen, medizinischen und therapeutischen Fachkräften im fallbezogenen wie allgemeinen Austausch

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 427.399,17 € (396.654 €) für die EB aufgewendet; hierzu wurde seitens des Freistaat Bayern 59.929 € an Zuschüssen gewährt.

Die Steigerung der Ausgaben ist auf die neue Fachstelle gegen sex. Missbrauch von Kindern und Jugendlichen zurückzuführen.

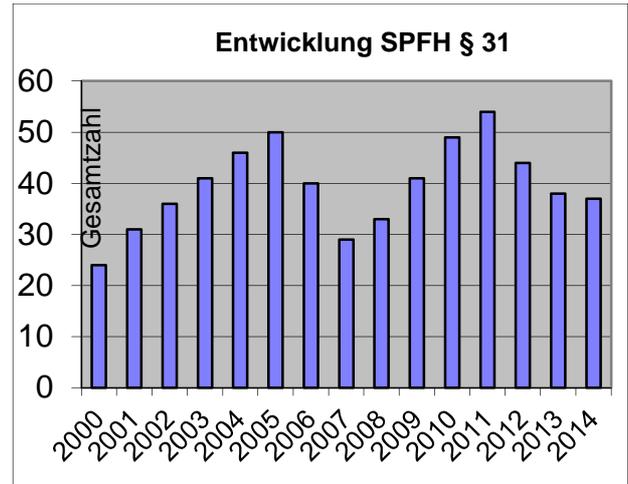
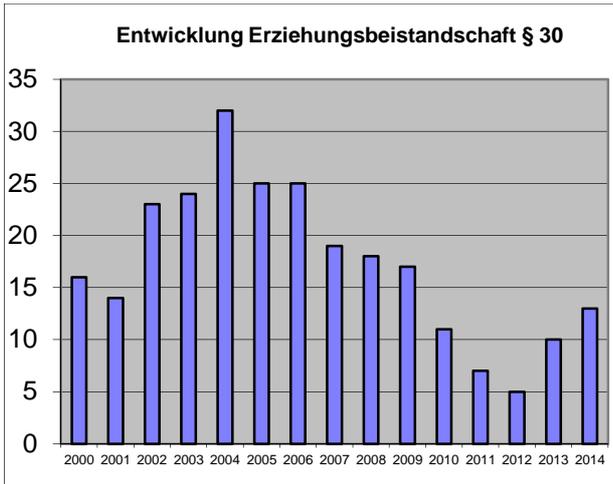
#### **Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)**

Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Diese Form spielt derzeit als eigene Hilfeform keine größere Rolle, spiegelt sich aber zu Teilen in Jugendsozialarbeit an Schulen und Diversionsmaßnahmen wieder. Hilfen im Berichtsjahr : 0 (0).

#### **Ambulante Hilfeformen**

##### **Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)**

Diese den „ambulanten Hilfen“ zuzurechnende Hilfeform soll das Kind oder den Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern. 2014 wurden 13 (10) Kinder und Jugendliche durch Fachkräfte freier Träger betreut.



**Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)**

Diese ambulante Hilfeform soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Sozialpädagogische Familienhilfe wird von drei festangestellten Teilzeitfachkräften und verschiedenen freien Trägern der Jugendhilfe über Kooperationsverträge mit der Stadt geleistet. Im Berichtsjahr 2014 begleiteten die städtischen Kräfte 14 (12) Familien. Am Jahresende waren 7 (6) Familien in Betreuung. In 7 (5) weiteren Familien wurde ein Clearing durchgeführt, wovon bis Ende 2014 5 (5) abgeschlossen waren.

**Städt. SPFH-Kräfte:**

Gesamtausgaben : 71.726,93 € (69.770,32 €)  
davon Personalkosten : 69.288,83 € (67.029,16 €)

Vertragsvereinbarungen bestehen derzeit u.a. mit der famos GbR, mit dem Kolping Bildungszentrum, dem Kinderschutzbund sowie der Praxis Meyer-Ries in Mindelheim. Beschreibung der Aufgabenbereiche, Ablauf der Hilfeleistung sowie Rahmenbedingungen wurden in Leistungsbeschreibungen festgelegt, die jeweils Vertragsbestandteile sind. Die Finanzierung erfolgt über die Abrechnung von geleisteten Fachstunden.

Umfang und Inhalt der vom Jugendamt beauftragten Hilfe wird durch den jeweils fallsteuernden Mitarbeiter des Sozialen Beratungsdienstes kontrolliert. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 37 (38) Familien begleitet. Am Ende des Jahres waren noch 24 (20) Familien in Betreuung:

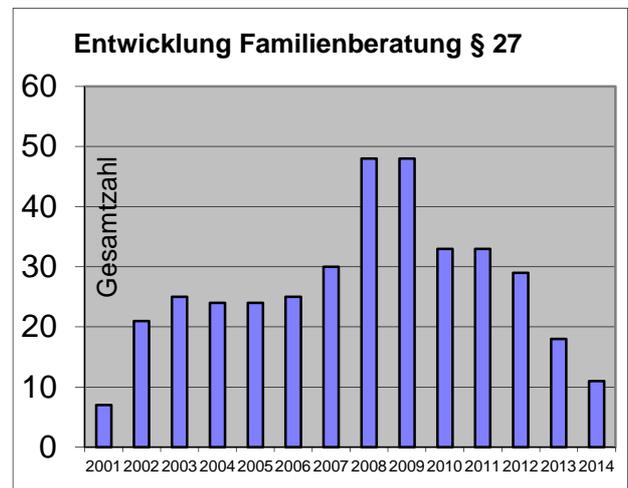
Gesamtausgaben: 102.032,61 € (98.374,82 €)

**Systemische Familienberatung (weitere ambulante Hilfeform n. § 27 Abs. 2 Satz 1 SGB VIII)**

Die Systemische Familienberatung wird vom Stadtjugendamt Memmingen in zwei Angebotsformen eingesetzt und ergänzt bestehende Hilfeformen.

Zum einen die ambulanten Hilfen als eigenständige, ressourcenorientierte Unterstützung und zum anderen im Vorfeld einer weitergehenden Hilfemaßnahme als zunächst durchgeführtes Clearing.

Im vergangenen Jahr wurden 11 (18) Fälle als ambulante Jugendhilfemaßnahme und 29 (34) Fälle im Rahmen eines „Clearings“ bearbeitet.



**Stationäre/Teilstationäre Hilfeformen**

**Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)**

Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung durch schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichern.

Diese Hilfeform kam im Berichtsjahr 2014 10 (11) mal zur Anwendung.

**Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)**

Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

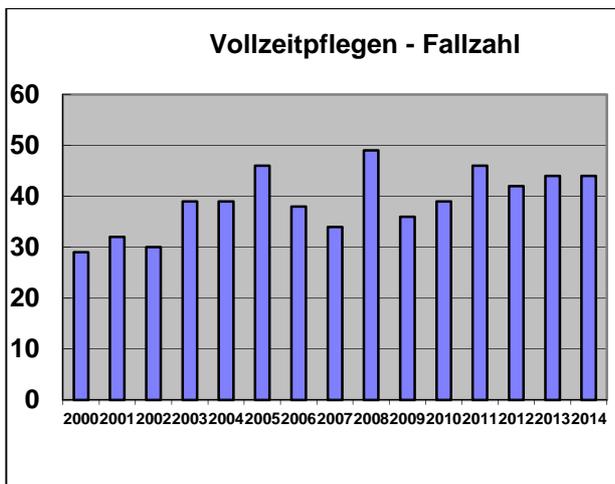
In der örtlichen Zuständigkeit des Stadtjugendamtes Memmingen befanden sich im Jahr 2014 44 (44) Kinder und Jugendliche als Vollzeitpflege in Pflegefamilien.

Hinzu kommen 17 (15) Vollzeitpflegefälle, in denen das Stadtjugendamt Memmingen 2014 einem anderen, fallführenden Jugendamt zur Kostenerstattung verpflichtet war, weil die Eltern bzw. der sorgeberechtigte Elternteil seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Memmingen hatte.

Das Pflegegeld für Vollzeit- und Wochenpflege wird entsprechend den Empfehlungen für Vollzeitpflege des Bayerischen Landkreistages und des Bayerischen Städtetages gewährt und wurde zum 01.01.2014 erhöht.

Die aktuellen Beträge lagen im Jahr 2014 bei:

Altersspanne	Pflegegeld
0-5 Jahre	750 €
6-11 Jahre	844 €
12-17 Jahre	968 €
ab 18 Jahre	968 €



Im Rahmen des Pflegekinderverbandes mit dem Landkreis Unterallgäu, dem Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren wird bei der Vermittlung der raren Pflegestellen, der Betreuung/Begleitung und Qualifizierung der Pflegefamilien intensiv zusammengearbeitet.

Eine zentrale Rolle nimmt hier der Pflegekinderdienst ein, der die Pflegeverhältnisse vermittelt und betreut.

Unterbringungen in Pflegefamilien – Fallzahlen der Vollzeitpflegen, Kurzzeitpflegen und Bereitschaftspflegen durch Inobhutnahme 2014: 51 (54)

Altersverteilung:

0-3 Jahre:	12
4-6 Jahre:	14
7-12 Jahre:	16
13-18 Jahre:	9

In allen Fällen obliegt die gesetzliche Fallführung dem Fachdienst für Pflegekinder. Dies betrifft auch die Führung gerichtlicher Verfahren.

Bei Beginn einer Pflege steht die Gestaltung und Regelung des Pflegeverhältnisses im Vordergrund. Während des Pflegeverhältnisses ist eine kontinuierliche unterstützende Begleitung und Beratung des Dreiecksverhältnisses Kind – Herkunftseltern – Pflegeeltern notwendig, was gegebenenfalls die Einleitung notwendiger Fördermaßnahmen einschließt.

Daneben bedarf es gezielter Unterstützung sowohl des jungen Menschen, wie auch der Pflegeeltern und der Herkunftseltern bei der Beendigung einer Pflege.

Wie schon in den Jahren zuvor, so bleibt auch im Jahr 2014 die Zahl der in Pflegestellen untergebrachten Kinder auf hohem Niveau. Daneben gestalten sich die einzelnen Fälle zunehmend komplex, so dass der jeweilige Prozessaufwand für die bearbeiteten Fälle steigt.

**Arbeit mit Pflegeeltern:**

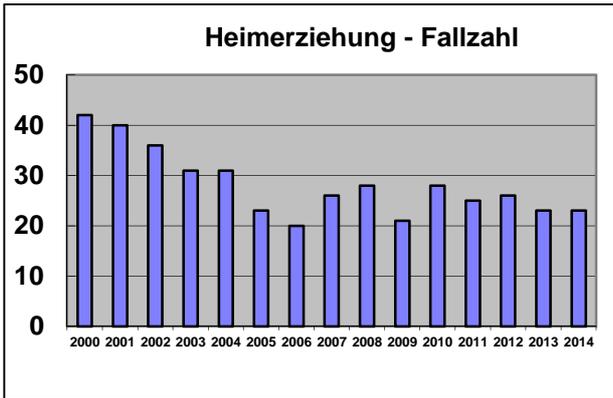
- 4 Bewerbungen von Pflegefamilien
- 5 Pflegeelternfortbildungen/-vorbereitungen gem. mit dem Pflegeelternverband, davon 2 Seminartage unter Mitarbeit des PKD Memmingen.

**Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)**

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit

pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Im Berichtszeitraum waren 23 (23) Minderjährige in Heimen untergebracht.

Am Jahresende befanden sich noch insgesamt 17 (10) Kinder in Einrichtungen der Jugendhilfe.



**Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)**

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Die Hilfe ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen. Im Berichtszeitraum waren 0 (1) Minderjährige im Rahmen einer intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung untergebracht.

**Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)**

Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

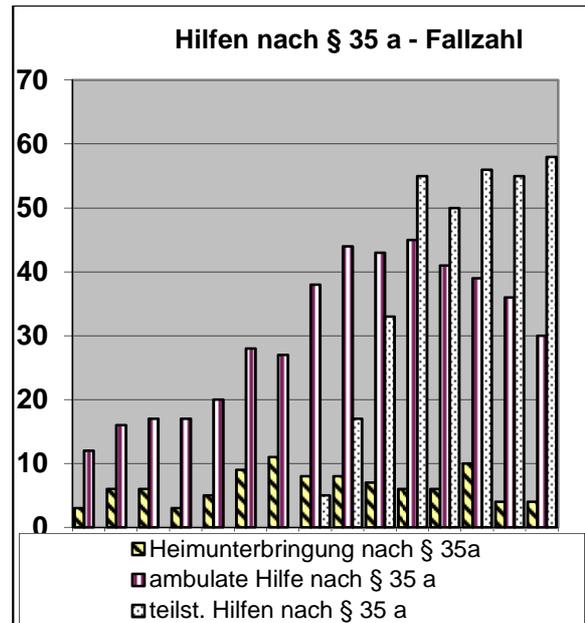
Grundlage für die Hilfestellung ist eine ärztliche Stellungnahme auf Basis der internationalen Klassifikation.

Von einer seelischen Behinderung bedroht im Sinne dieses Buches sind Kinder oder Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

§ 35a Eingliederungshilfe stationär (Heim) 4 (4)

§ 35a Eingliederungshilfe ambulant (insb. Legasthenie-/ Dyskalkulietherapie und Schulbegleitung) 30 (36)

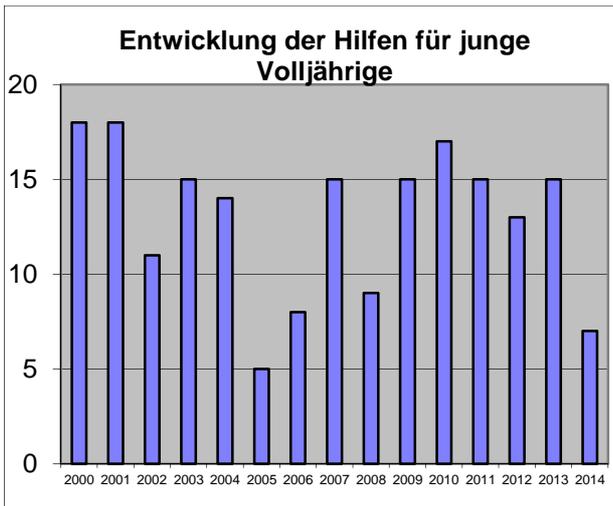
§ 35a Eingliederungshilfe teilstationär (insb. integrativer Hortplatz) 58 (55)



Ende des Berichtsjahres stellte die Heilpädagogische Tagesstätte unter Trägerschaft der Kath. Jugendfürsorge ihren Betrieb mangels Auslastung ein. Zusammen mit dem Amt für Kindertagesstätten und dem Hort Wartburgweg wird eine Lösung durch Weiterentwicklung des integrativen Hortangebots entwickelt.

**Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung (§ 41 SGB VIII)**

Einem jungen Volljährigen soll Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist. Die Hilfe wird in der Regel nur bis zur Vollenendung des 21. Lebensjahres gewährt. Die Ausgestaltung der Hilfen orientiert sich dabei an §§ 28 bis 30, 33 bis 36 SGB VIII. Oftmals handelt es sich um die Fortsetzung von Hilfen in das Erwachsenenalter hinein oder notwendige Unterstützung bei der Verselbständigung. Hilfen für junge Volljährige wurden 2014 in 7 (15) Fällen gewährt. Zum Jahresende wurden noch 4 (3) junge Volljährige betreut.



**Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII)**

Inobhutnahmen im Berichtsjahr 2014: 13 (10)

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet

oder

eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und

- a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann.

Die Inobhutnahmen bringen oft eine intensive Nachbearbeitung mit sich und geben Anlass für Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff SGB VIII. Gleiches gilt, wenn ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten (UMF, Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge).

Bei **UMF** erfolgten im Berichtsjahr 5 Inobhutnahmen; im Rahmen dieser Inobhutnahmen steht die sofortige Unterbringung in einer Schutzeinrichtung (MM: Inobhutnahmestelle: St. Hildegard) und Erstversorgung sowie gesundheitliche Abklärung im Vordergrund.

Neben der amtlichen Altersfeststellung und der Anrufung des Familiengerichts zwecks Bestellung einer Amtsvormundschaft wegen des Ruhens der elterlichen Sorge versucht das Jugendamt die über 16jährigen UMF schnellstmöglich in eine zentrale Inobhutnahmeeinrichtung/Clearingstelle zu vermitteln, wo durch spezialisierte Fachkräfte

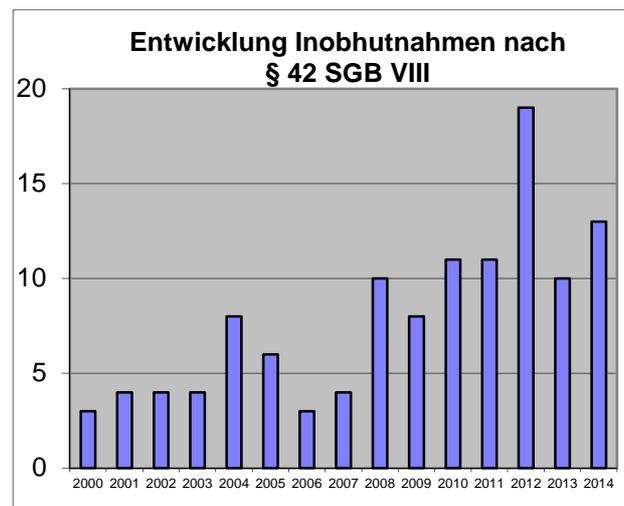
zunächst einmal „das Ankommen“ und erste Sozialisation inkl. Sprachvermittlung und die Feststellung des pädag. Bedarfs sichergestellt wird. Auf Basis des festgestellten Bedarfs wird versucht, die Jugendlichen in geeignete Folgeeinrichtungen zu vermitteln und vor dem Hintergrund der teilweise laufenden Asylverfahren dann zu begleiten bzw. verselbständigen. Da sowohl bei den Inobhutnahmeeinrichtungen als auch den Folgeeinrichtungen erhebliche Kapazitätsprobleme bestehen, stellt dies die Jugendämter vor große Herausforderung. Innerhalb von ca. 2-3 Jahren müssen so die bestehenden Kapazitäten im Bereich stationäre Hilfe zur Erziehung in Bayern verdoppelt werden.

Die Kosten werden in der Regel bundesweit von einem überörtlichen Träger, z.B. dem Bezirk Schwaben übernommen.

Das Stadtjugendamt ist mit den Trägern KJF, Kolping und Bfz wegen örtlicher Unterbringungskapazitäten konkret im Gespräch. Bis Ende 2015 müssen in Memmingen mind. 22 Plätze für UMF bereitstehen. Zum Jahresende 2014 befanden sich nach Zuweisung durch die Regierung von Schwaben 10 UMF in Memmingen.

In engem Zusammenhang mit dem § 42 SGB VIII steht im Rahmen der gesetzlichen Garantienstellung des Jugendamtes der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII).

Die Feststellung einer Kindeswohlgefährdung ist eine anspruchsvolle sozialpädagogische Analyse im Verhältnis zwischen den Rechten und Bedürfnissen des Kindes, den Rechten und Verpflichtungen der Inhaber der elterlichen Sorge sowie den staatlichen Rechten und Verpflichtungen Kinder zu schützen.



Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdung werden allgemeingültig zusammengefasst in erhebliche Beeinträchtigung Minderjähriger durch

körperliche und seelische Vernachlässigung, seelische Misshandlung, körperliche Misshandlung, sexueller Missbrauch, (erlebte) Partnerschaftsgewalt. Neben den mit dem BKiSchG/KKG neu vom Gesetzgeber verpflichteten Berufsgeheimnisträgern (u.a. Ärzte, Psychologen, Lehrer) sind die freien Träger der Jugendhilfe bereits seit Jahren verpflichtet, zunächst selbst auf eine Abwendung der Gefährdung hinzuwirken, wenn dadurch der Schutzzweck des Gesetzes nicht in Frage gestellt wird.

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt oder gemeldet, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

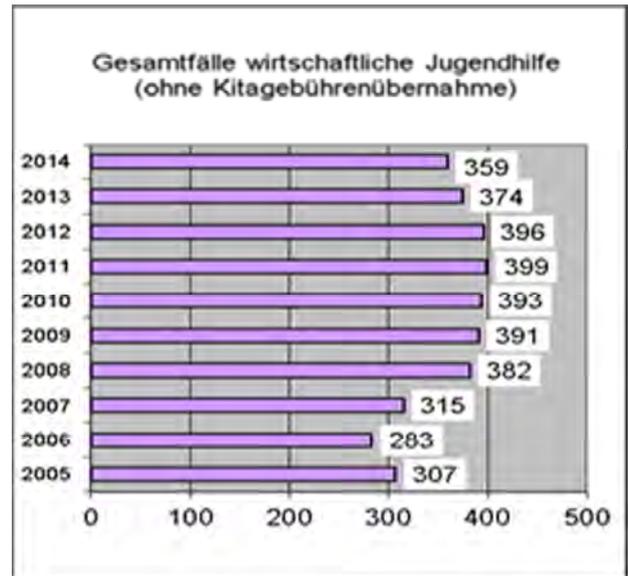
Seit 01.01.2012 besteht eine gesonderte Pflicht zur statistischen online-Erfassung; Gefährdungsprüfungen durch die Mitarbeiter des Sozialen Beratungsdienstes im Jahr 2014: 65 (47).

**Gesamtsituation Hilfen zur Erziehung:**

Die Gesamtzahl der Fälle von konkreten ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung und damit der Familien, die eine Hilfestellung seitens des Jugendamtes beantragten und im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII in einen längeren Heilprozess eingebunden sind, ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Jede Hilfeleistung ist verwaltungstechnisch mit einem Leistungsbescheid und i.d.R. einer Kostenübernahmeerklärung zu bearbeiten.

Aufgrund sich ändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, der Tendenz zum Ausbau von gesetzlichen verankerten Leistungsansprüchen und steigender inhaltlicher Standards ist mittel- bis langfristig mit weiteren Steigerungen zumindest aber mit einer Stagnation auf hohem Niveau im Beratungs- und Hilfebedarf zu rechnen. Eine Steuerung durch die Jugendhilfe ist nur sehr bedingt möglich.



**Verwendung der Haushaltsmittel 2014**

Die **Gesamtausgaben** bei den Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen lagen bei 2.407.812 € (2.468.699 €) und damit etwas unter dem Niveau von 2013.

Trotz der Bemühungen um Einsparungen bzw. Fallsteuerung ist zu befürchten, dass die Ausgaben in den kommenden Jahren wieder anwachsen oder auf hohem Niveau stagnieren werden.

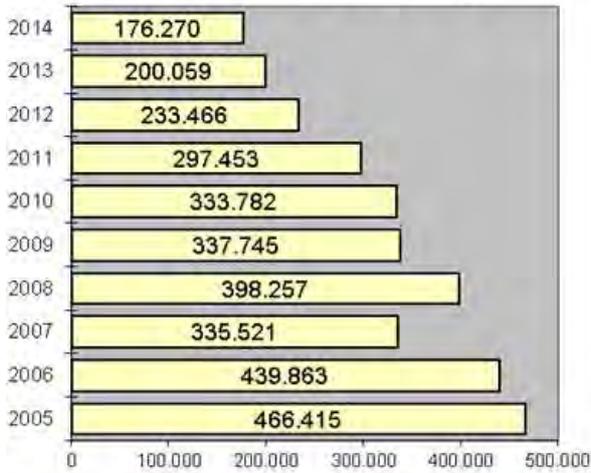
Die Einnahmen sanken im Vergleich zum Vorjahr deutlich um rund 86.000 € ab. So wurden im Berichtsjahr 403.985 € (490.269 €) eingenommen, die Einnahmequote lag folglich bei 17 % (20 %).

Hauptgrund für die drastischen Einnahmeeinbußen hinsichtlich der von den Eltern zu erhebenden Kostenbeiträge ist das zum 04.12.2013 in Kraft getretene Kinder- und Jugendhilfevereinfachungsgesetz (KJVVG). Anzumerken ist, dass das KJVVG nicht nur die Einnahmen deutlich zurückgehen ließ, sondern auch den Verwaltungs- und Berechnungsaufwand erhöhte.

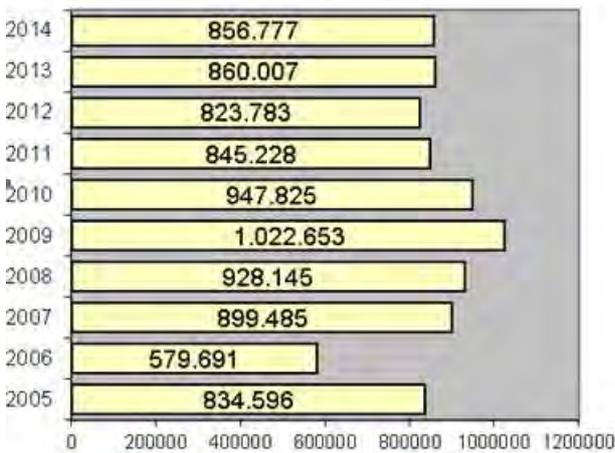
Stellt man Einnahmen und Ausgaben gegenüber, ergibt sich ein Defizit von 2.003.827 € (1.978.430 €), was gering über dem des Vorjahres liegt.

Die Kostenentwicklung bei familienstützenden/- ersetzenden Hilfen zur Erziehung:

**Familienstützende Hilfen  
(Erziehungsbeistandschaft, SPFH  
und Familienberatung)**

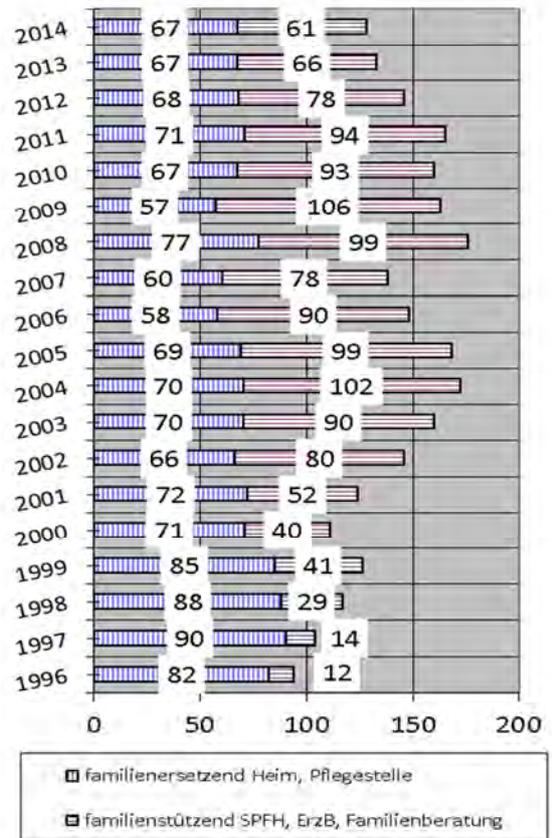


**Familienersetzende Hilfen  
(Heimerziehung und  
Vollzeitpflege)**

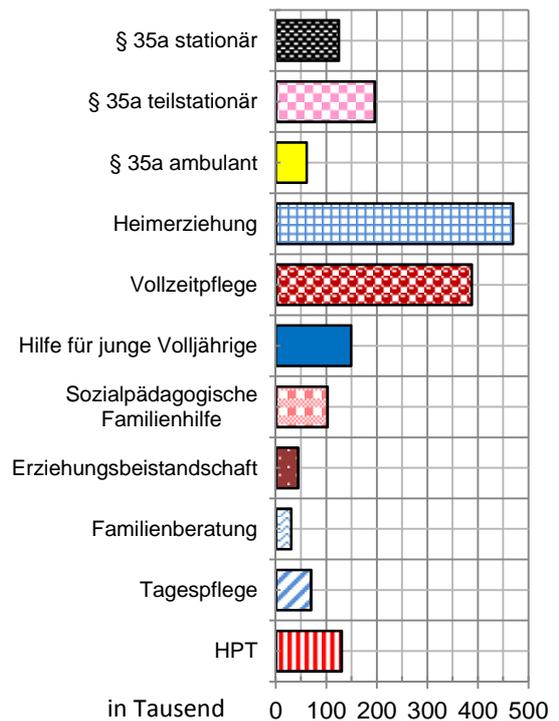


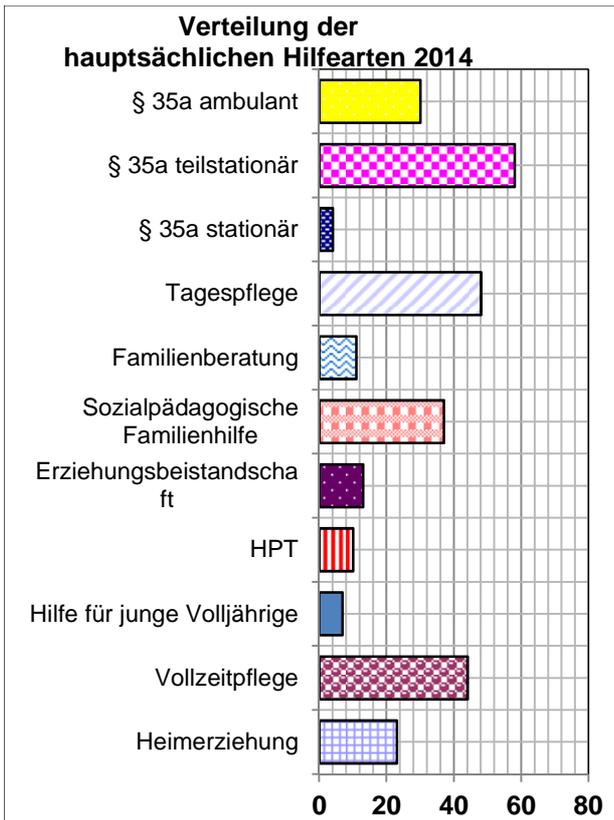
	2011	2012	2013	2014
HPT	158.331	158.232	164.131	130.114
Übernahme KiTa-Gebühren	348.932	300.919	274.133	376.710
Tagespflege	81.631	77.410	56.674	69.518
Familienberatung	110.207	111.332	67.291	30.193
Erziehungsbeistandschaft	21.075	7.883	34.393	44.044
SPFH	166.172	114.251	98.374	102.033
Hilfe für junge Volljährige	95.637	99.938	213.326	149.384
Vollzeitpflege	329.789	316.008	371.540	387.537
Kostenerstattung Vollzeitpflege	91.937	139.396	182.065	128.319
Heimerziehung	515.439	507.775	488.467	469.240
§ 35a ambulant	51.896	42.214	68.639	61.192
§ 35a teilstationär	163.222	214.678	195.932	195.636
§ 35a stationär	275.256	265.574	100.000	124.760
<b>Summe</b>	<b>2.409.524</b>	<b>2.355.610</b>	<b>2.314.967</b>	<b>2.268.680</b>
Steigerung zum Vorjahr	15.090	-53.914	-40.643	-46.287

**Fallzahlenvergleich  
ambulant/stationär - ohne § 35a**



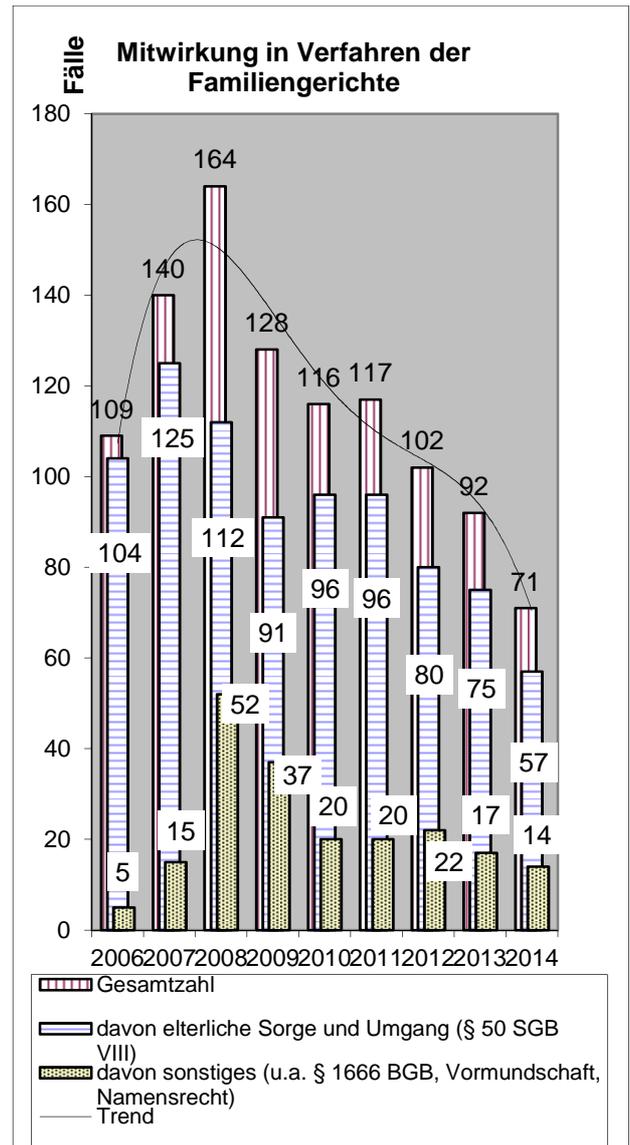
**Kostenverteilung hauptsächlich  
Hilfearten 2014**





**Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren bei Vormundschafts- und Familiengerichten (§ 50 SGB VIII)**

Die Gesamtzahl der Fälle betrug 71 (92) und setzt sich aus 57 (75) Sorgerechts- und Umgangsfällen sowie 14 (17) sonstigen Verfahren (Gewaltschutzgesetz, § 1666 BGB, § 50 FGG, § 8a SGB VIII sowie Ergänzungspflegschaften / Vormundschaften, Namensgebungen, Ehemündigkeitsverfahren) zusammen.



Mit Umsetzung des neuen Familienrechts im September 2009 wurden die Familien- und die Vormundschaftsgerichte zum Familiengericht zusammengelegt und dabei durch § 155 FamFG das Vorrangs- und Beschleunigungsgebot verankert.

**Adoptionen , Adoptionsvermittlung gem. § 50, § 51 SGB VIII i.V.m. §§ 186-199 FamFG, Ad-VermiG, AdWirkG und HAÜ**

Seit 2003 arbeiten die Stadt Memmingen, die Städte Kempten und Kaufbeuren und die Landkreise Ostallgäu und Lindau in der Adoptionsvermittlung im Rahmen eines Kooperationsvertrages zusammen. Die beteiligten Fachkräfte der Adoptionsvermittlung trafen sich im Berichtsjahr 3-mal zum fachlichen Austausch.

Weiter erfolgten nachstehende Leistungen:

- 2 (6) Zusammenführungen Adoptierter mit Herkunftsfamilie/Geschwistern, bzw. Vorbereitung dazu
- 1 (1) Suche nach Herkunftsfamilie
- 1 (0) Suche nach dem Adoptierten

- 3 (1) Hilfestellung für suchende Adoptierte
- 2 (4) Nachbetreuung von Adoptionsfamilien
- 7 (6) Information und Beratung bei beabsichtigter Stiefelternadoption
- 1 (1) Abschluss Stiefelternadoption
- 5 (5) Inlandsadoption - Info und Beratung
- 3 (5) Auslandsadoption - Info und Beratung
- 1 (0) Beratung bei rechtsw. Auslandsadopt.
- 1 (0) Einleiten einer Inlandsadoption
- 1 (0) Beratung und Begleitung einer jungen Mutter bei ihrer Entscheidung für das Kind
- 1 (0) Teilnahme an einer Fachrunde zum Thema „vertrauliche Geburt“
- 1 (0) Stellungnahme zu einem Kindervorschlag
- 6 (3) Bearbeitung von Bewerbungen (Gespräche, Beratung, Fragebögen)

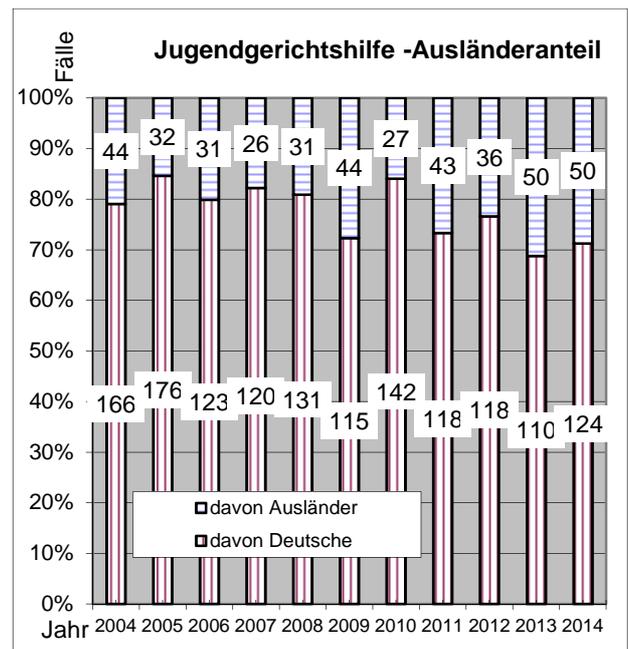
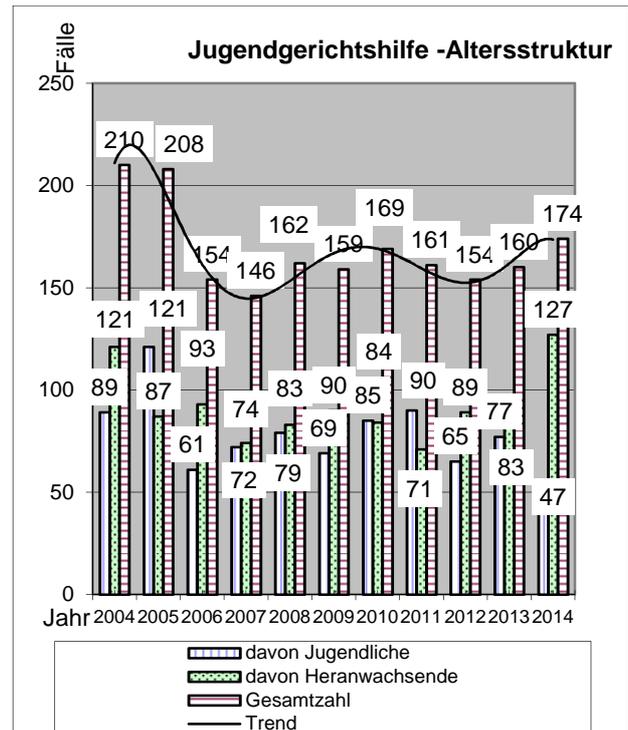
Bewerbungen um ein Adoptivkind werden auch in der Kooperation mit den anderen Vermittlungsstellen bearbeitet.

**Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz ( § 52 SGB VIII)**

In **174** (160) Verfahren wurde Jugendgerichtshilfe i.S.v. § 38 JGG geleistet, d.h. Ermittlungsgespräche geführt, Berichte erstellt, Termine beim Jugendgericht, Jugendschöffengericht und der Jugendkammer beim Landgericht wahrgenommen.

Die Gesamtzahl setzt sich zusammen aus den Verfahren gegen **47** (77) jugendliche Straftäter und **127** (83) heranwachsende Straftäter. Geschlechterverteilung: **150** (139 ) männlich, **24** (21) weiblich.

In **50** (50) Fällen waren Ausländer, hiervon **20** (14) Jugendliche und **30** (36) heranwachsende Ausländer beteiligt. Der Schwerpunkt liegt dabei bei türk. Staatsangehörigen.



**Betreuung in der nachgehenden Jugendgerichtshilfe ( § 52 i.V.m. § 27 Abs. 1 SGB VIII)**

Im Rahmen der JGH kann das Gericht nach § 10 JGG Weisungen auferlegen; Weisungen sind Gebote und Verbote, welche die Lebensführung des Jugendlichen regeln und dadurch seine Erziehung fördern und sichern sollen. Darunter fallen

- a) Betreuungsweisungen,
- b) Soziale Trainingskurse und
- c) Täter-Opferausgleich.

**Zu a)** Die Betreuungsweisung ist eine intensive Einzelfallhilfe über einen Zeitraum von 6-12 Mo-

naten. Innerhalb dieser Zeit werden die Jugendlichen.

und Heranwachsenden dazu angehalten, sich mit ihren Lebensthemen auseinander zu setzen und sich der Bewältigung ihrer teilweise vielfältigen und komplexen Probleme in einfachen und kleinen Schritten zu nähern. Auf diesem Weg werden Kompetenzen geübt, erweitert oder neu entwickelt.

**Zu b)** Der Soziale Trainingskurs ist eine intensive Betreuungsform die sich an Jugendliche/Heranwachsende richtet, die mit freiheitsentziehenden Maßnahmen zu rechnen haben und bei denen die begangene Straftat deutlich gemacht hat, dass sie intensiver erzieherischer Einwirkung sowie einer problemklärenden und Perspektiven entwickelnden sozialpädagogischen Hilfe bei der Gestaltung ihres Lebens bedürfen.

**Zu c)** Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) bemüht sich darum, nach einer Straftat Aussprache, Entschuldigung, Versöhnung und Wiedergutmachung zwischen Opfer und Täter herbeizuführen. Es soll versucht werden, die negativen Folgen einer Straftat zu verringern. Dabei haben Opfer und Täter die Möglichkeiten zur Aussprache über die Tat und deren Folgen sowie zur Aushandlung einer Wiedergutmachung. Dies geschieht im Beisein einer neutralen Vermittlerin.

Vom SKM- Kath. Verein für soziale Dienste wurden in 48 (50) Fällen für Memminger Jugendliche Diversionsmaßnahmen in Form von Betreuungsweisungen 40 (35), sozialen Trainingskursen 4 (11) und Täter-Opfer-Ausgleich 4 (4) geleistet. Dafür werden erneut Mittel i. H. v. vorr. ca. 25.000 € aufgebracht.



**Beistandschaft, Pflegerschaft und Vormundschaft für Kinder und Jugendliche (§§ 53 ff SGB VIII)**

„Beistandschaft“ für minderjährige Kinder ist eine im Kinder- und Jugendhilfegesetz und im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelte spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie ist eine Unterstützungsleistung, die allen unterhaltsberechtigten Kindern seitens der Jugendämter an-

geboten wird und auf Antrag zustande kommt. Der Antrag kann vom allein sorgeberechtigten Elternteil oder – bei gemeinsamer Sorge – von dem Elternteil, bei dem das Kind lebt, gestellt werden. Der Beistand ist dann gesetzlicher Vertreter des Kindes bei der Feststellung der Vaterschaft und/oder der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen.

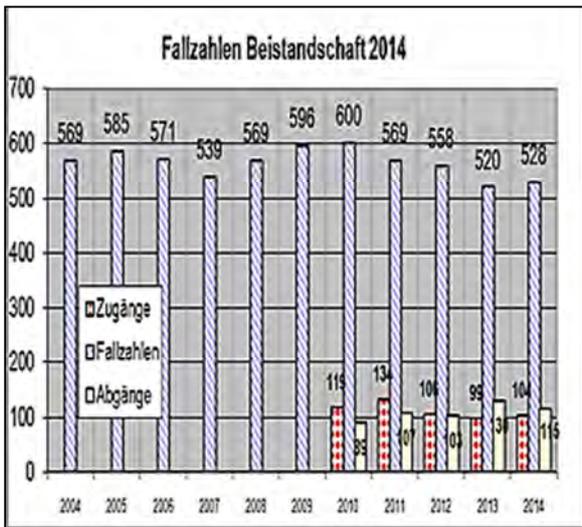
Der Beistand hat neben seinen gesetzlichen Aufgaben eine wichtige „Türöffnerfunktion“ für andere Angebote und Hilfsmöglichkeiten. Häufig ist er die erste Anlaufstelle für Menschen mit den unterschiedlichsten finanziellen und familiären Problemen, welche dann vom Beistand an die entsprechenden zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Neben den statistisch erfassten Beistandschaften, die auf die Realisierung von Unterhaltsansprüchen und Feststellung der Vaterschaft gerichtet sind, nehmen die Beistände die Beratung und Unterstützung nach §§ 18 und 52a SGB VIII wahr. Junge Volljährige haben bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche.

Es wurden insgesamt 677.946,34 € (678.550,69 €) an Gelder vereinnahmt. Bei den Einnahmen handelt es sich hauptsächlich um Unterhalt 674.771,84 € (678.156,84 €). Diese wurden an die betreuenden Elternteile oder - soweit Unterhaltsvorschuss, Wirtschaftliche Jugendhilfe und/oder Sozialgeld geleistet wurden - an die Sozialleistungsträger weitergeleitet.

Beim Differenzbetrag von 3.174,50 € (393,85 €) handelte es sich um nicht unterhaltsrelevante Zahlungseingänge, welche kulanterweise an die entsprechenden Empfänger weitergeleitet wurden.

In 78 (75) Fällen liefen die Unterhaltszahlungen nicht über das Stadtjugendamt Memmingen, da zwischen den Elternteilen die direkte Zahlung des Unterhalts vereinbart war.



Nach dem BGH-Urteil vom 26.11.2008 (AZ: XII ZR 65/07) sind Kosten für Kindergärten und vergleichbare Betreuungsformen (ohne Verpflegungskosten) Mehrbedarf des Kindes, der von den Eltern entsprechend ihrer Einkommenssituation zusätzlich zum Unterhalt zu tragen ist. Dadurch konnten im Jahr 2014 zusätzliche Einnahmen von 7.330 € (6.750 €) verbucht werden.

	2014	2013	2012
Beistandschaften insgesamt	503	496	527
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	045	037	040
Beistandschaften (Vaterschaft und Unterhalt)	117	119	121
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	005	005	007
Beistandschaften (Unterhalt) allein sorgeberecht. Eltern teil	171	173	192
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	011	013	014
Beistandschaften (Unterhalt) gemeinsam sorgeb. Eltern teil	215	204	214
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	029	019	019
Vaterschaftsfeststellung - freiwillige Anerkennung	011	004	007
Vaterschaftsfeststellung - gerichtliche Feststellung	001	002	002
Vaterschaftsfeststellung – laufendes Verfahren	002	001	000
Vaterschaft nicht festgestellt	000	001	000
Dabei Neuzugänge	102	080	104
Abgänge	094	117	115
Amtshilfe für Ausländische Jugendbehörden	002	002	003

Als **Vormund oder Pfleger** wird das Jugendamt vom Gericht für jeweils bestimmte Aufgaben als

gesetzlicher Vertreter des minderjährigen Kindes bestellt.

Die Amtsvormundschaft im Stadtjugendamt ist Bestandteil der öffentlichen Jugendhilfe. Der Vormund/Pfleger übt das Sorgerecht (Vormundschaft) bzw. Teile (Ergänzungspflegschaft) an Elternstatt aus. Im Rahmen dieser Aufgabenerfüllung ist er in der Einzelfallbearbeitung nur begrenzt weisungsgebunden (§ 55 SGB VIII). Gegenüber dem Familiengericht als Aufsicht nach dem BGB nimmt der Vormund eine eigene Position, orientiert an den Belangen des Kindes, ein. Das Familiengericht wird vom Vormund - insbesondere im Rahmen des Berichtswesens - kontinuierlich über den Entwicklungsstand des Mündels informiert.

Richtschnur bzw. **Leitbild** ist für den Vormund/Pfleger immer das Wohl und Interesse des Kindes. Der Vormund steht für sein Mündel als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung und pflegt zu ihm von sich aus Kontakte, damit er seine Aufgaben auch in dessen Interesse ausüben kann. Die persönliche Beziehung ist nicht delegierbar und soll möglichst konstant und langfristig an eine Person gebunden sein. Der Vormund kennt aus eigener Anschauung die Wünsche und Bedürfnisse des Kindes und bespricht mit ihm unter Berücksichtigung seiner altersgemäßen Entwicklung die erforderlichen Entscheidungen, um das Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII) ausüben zu können.

Der Amtsvormund nimmt alle sorgerechtlichen Aufgaben der Eltern wahr, vertritt das Mündel gesetzlich und stellt entsprechende Anträge für das Mündel (u. a. Sozialleistungen, ...).

Er nimmt seine Aufgaben ganzheitlich wahr, d. h. bspw. bei einer Vormundschaft keine Trennung zwischen Innen- und Außendienst oder keine Trennung zwischen Personen- und Vermögenssorge. Auch dann, wenn er aus Gründen der Zweckmäßigkeit einzelne dieser Aufgabenbereiche delegiert, behält er die Gesamtverantwortung und handelt im Sinne einer „Allzuständigkeit“ für sein Mündel. Für dieses Leitbild ist beim Stadtjugendamt ein eigenes Handbuch Vormundschaft erarbeitet und in Verwendung.

	2014	2013	2012
Gesetzl. Amtsvormundschaft	003	002	002
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	002	000	000
Bestellte Amtsvormundschaft	004	005	005
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	000	000	000
Bestellte Amtspflegschaft	016	015	021
davon ausl. Kinder u. Jugendliche	004	001	002
insgesamt Vormundschaften/Pflegschaften	23	22	28

Damit wurden vom Jugendamt am Ende des Berichtsjahres 2014 insgesamt 528 (520) Kinder und Jugendliche vertreten.

Die Zunahme der Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (sog. UMF) hat insoweit noch nicht zu einem Anstieg der Fallzahlen geführt, weil zum einen oftmals diese UMF dauerhaft außerhalb Memmingsens untergebracht wurden und zum anderen, weil es bisher noch möglich war andere Vormünder (z.B. Rechtsanwälte) für die Begleitung und Vertretung dieser Minderjährigen zu gewinnen.

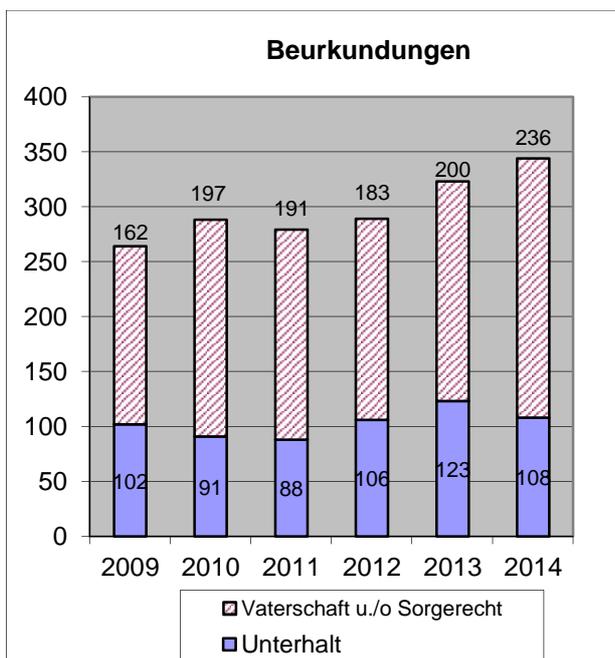
Es ist sehr wahrscheinlich, dass dies dauerhaft und vor allem bei erwartungsgemäß steigenden Fallzahlen in diesem Bereich sich dies zukünftig auf die Fallzahlen im Bereich der Vormundschaften beim Stadtjugendamt auswirken wird.

**Beurkundungen und Beglaubigungen, vollstreckbare Urkunden (§§ 59, 60 SGB VIII) und Sorgeregister (§ 58 a SGB VIII)**

Im laufenden Jahr wurden beim Stadtjugendamt 344 (331) Urkunden errichtet. Bei rd. 78 % der Beurkundungen (hiervon mehr als die Hälfte bereits vor der Geburt des Kindes) wird das gemeinsame Sorgerecht zusammen mit der Vaterschaftsanerkennung erklärt.

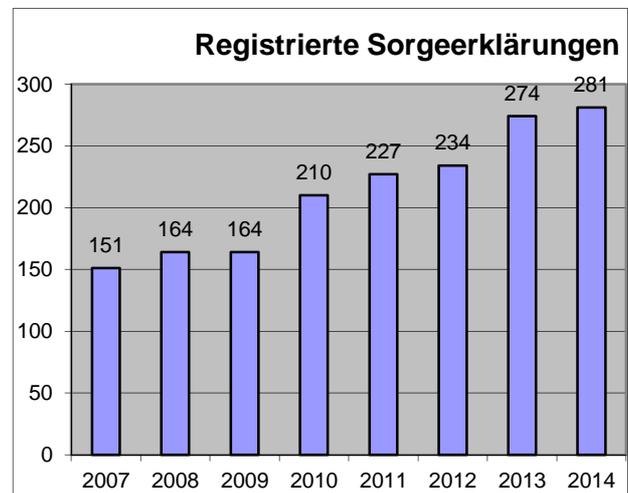
Der neue § 1626a BGB ermöglicht es mittlerweile dem nichtehelichen Vater, auch gegen den Willen der Mutter die gemeinsame Sorge über das Kind zu erlangen. Der Vater kann hierzu beim Familiengericht einen Antrag auf Übertragung der gemeinsamen Sorge stellen.

Aus dieser Neuregelung hat sich kein festzustellender Mehraufwand an Beurkundungen der Eltern beim Jugendamt ergeben.



Im Sorgeregister des Stadtjugendamtes sind insgesamt bislang 2.808, dabei im Berichtsjahr 281 (274) Sorgeerklärungen von Kindern, die in Memmingen geboren wurden, registriert.

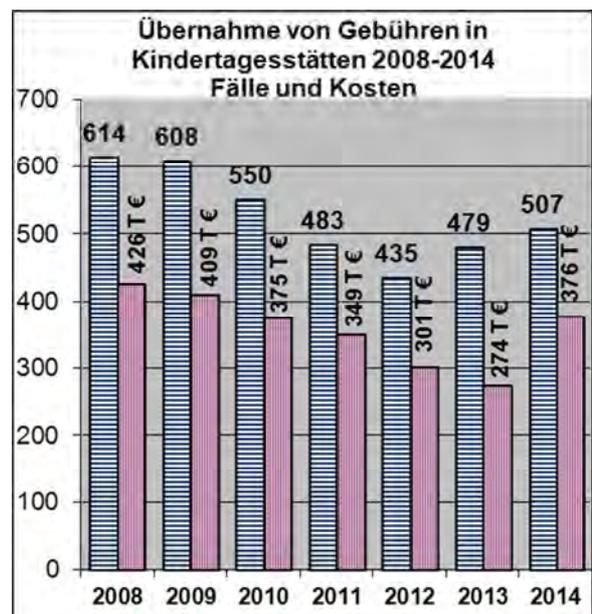
Auf Grundlage dieses Registers werden laufend Auskünfte an Mütter und Jugendämter erteilt.



**Übernahme von Gebühren für Kindertagesstätten § 90 Abs. 3 SGB VIII**

Im Berichtsjahr 2014 stieg die Zahl der bearbeiteten Fälle im Vergleich zum Vorjahr wieder an und lag bei 507 (479) Fällen.

Zum Stichtag 31.12.2014 wurden insgesamt für 308 (281) Kinder die Gebühren für Tageseinrichtungen von der Stadt Memmingen getragen.



**Kostenbeteiligungen für teil- und vollstationäre Jugendhilfeleistungen (§ 91 ff. SGB VIII)**

Für die Ansprache von teil- und vollstationären Jugendhilfeleistungen, insb. Heimunterbringungen, Vollzeitpflegestellen und Heilpädagogi-

sche Tagesstätten werden Kostenbeiträge eingezogen.

Kostenbeitragspflichtig sind Eltern, junge Volljährige, u. U. auch Jugendliche und Kinder – sie sind aus Ihrem Einkommen heraus nach den Maßgaben des SGB VIII heranzuziehen.



Die Festsetzung erfolgt durch die Mitarbeiter der wirtschaftlichen Jugendhilfe durch rechtsmittelfähigen Leistungsbescheid.

Aufgrund des zum 04.12.2013 in Kraft getretenen Kinder- und Jugendhilfvereinfachungsgesetzes (KJVVG) sind hier im Berichtsjahr 2014 drastische Einnahmeeinbußen hinsichtlich der von den Eltern zu erhebenden Kostenbeiträge zu verzeichnen.

**Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)**

Das Bundesgesetz dient der Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse der -ausfalleistungen für eine Höchstleistungsdauer von 72 Monaten.

Die Leistungen nach dem UVG tragen der Bund zu einem Drittel (§ 8 UVG) und die Länder zu zwei Dritteln. Wenn Unterhaltspflichtige die nach § 7 UVG auf das Land übergegangenen Beträge ersetzen, so erstattet das Land ein Drittel dieser Leistungen dem Bund.

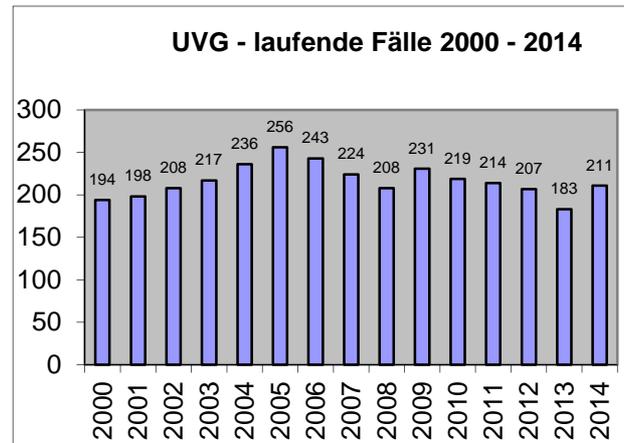
Die Aufwendungen betragen 358.379 € (357.302,00 €), wovon 95.057,25 € (118.360,79 €) wieder vereinnahmt werden konnten. Die sog. „Rückholquote“ beträgt 26,41 % (33,13 %). Anspruchsberechtigt ist, wer

- das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat

- im Geltungsbereich dieses Gesetzes mit einem Elternteil, der ledig, verwitwet, geschieden oder dauernd getrennt lebend ist, im Haushalt lebt
- vom anderen Elternteil nicht, nicht regelmäßig oder nicht in ausreichender Höhe Unterhalt erhält

Insgesamt gingen 143 (116) Neuanträge auf Unterhaltsvorschussleistungen ein von denen 123 (80) bewilligt wurden. In 5 (11) Fällen wurden die Anträge abgelehnt. In 4 (7) Fällen wurden die Anträge zurückgezogen. Gemäß 9.7 VwUVG wurden 14 (18) Anträge von alleinerziehenden Müttern, die sich im Frauenhaus Memmingen aufhielten, an die für den vorherigen Wohnsitz zuständige UV-Stelle weitergeleitet. 11 (1) Anträge wurden zum 31.12.2014 noch nicht verbeschieden. In 95 (104) Fällen mussten die Leistungen eingestellt werden.

Am Ende des Jahres bezogen 211 (183) Berechtigte Unterhaltsvorschussleistungen. Hiervon waren 116 (88) Kinder in der ersten Altersstufe (0-5 Jahre) und 95 (95) Kinder in der zweiten Altersstufe (6-11 Jahre). Darüber hinaus waren 369 (420) noch nicht abgeschlossene Fälle in Bearbeitung (u. a. Stundungsüberprüfungen, Überprüfungen der Leistungsfähigkeit und zwangsweise Beitreibungen).



**Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT)**

Seit 2011 werden aufgrund der neuen gesetzlichen Regelungen Leistungen für Bildung und Teilhabe erbracht. Die Leistungen für Bildung und Teilhabe können Kinder und Schüler bis 25 Jahre beziehen.

Das Jugendamt ist für den Empfängerkreis mit Leistungen nach dem Wohngeldgesetz, Kinderzuschlag, SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz zuständig. Empfänger von **Leistungen nach dem SGB II** werden vom **Jobcenter** bearbeitet.

Im Berichtsjahr 2014 sind insg. 305 (2013/384, 2012/299, 2011/365) Antragsformulare beim Jugendamt eingegangen. Diese können jeweils bis zu sieben Einzelanträge enthalten.

Die finanzielle Summe der Leistungen hat sich auf hohem Niveau stabilisiert, was für eine nachhalti-

ge Etablierung der Unterstützungsleistung im Bereich der Jugendhilfe spricht. Im Bereich des Jobcenter ist ein deutlicher Rückgang im Bereich Mittagsverpflegung zu verzeichnen, während es beim Jugendamt Zuwächse gibt. Insgesamt stark wirkt sich der Wegfall der BuT-Leistung „Mittagesen Hort“ aus (ca. 30.000 €).

Bereits Ende des Jahres 2014 konnte eine gestiegene Anzahl der Asylbewerber, welche Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes erhalten, in Memmingen verzeichnet werden.

Insgesamt wurden in 2014 111.575 € (131.589 €) an Teilhabeleistungen ausbezahlt, davon -inkl. einer Nachbuchung von 5.828 € f. 2013- 51.774 € (66.773 €) über das Jobcenter und 59.801 € (65.447 €) über das Jugendamt.

Im Einzelnen wurden durch das **Jugendamt** im Berichtsjahr Leistungen in folgender Höhe erbracht:

Schulausflüge/Fahrten	7.276€ (7.098)
Ausflügen / Fahrten der KiTa	47€ (32)
Schulbedarf	19.417€(19.290)
Lernförderung	890 € (1.040)
Schülerbeförderung (ab Kl. 11)	0 € (0)
Mittagsverpflegung	
Schule	14.545 € (10.712)
KiTa	11.100 € (11.546)
Hort	0 € (9.746)
Tagespflege	0 € (0)
Teilhabe	6.525 € (5.983)

Aufgrund einer gesetzlichen Änderung wurden die Gebühren für die Mittagsverpflegung im Hort ab 01.01.2014 nicht mehr über das Bildungs- und Teilhabepakte übernommen (§ 77 Abs. 11 SGB II).

Durch ständig verfügbare Informationen u. Material besteht für die Bürger jederzeit die Möglichkeit die Leistungen abzufragen

>[www.memmingen.de/but.html](http://www.memmingen.de/but.html)

## Amt für Kindertageseinrichtungen

Nachdem zu Beginn des Jahres 2014 alle neu errichteten Krippenplätze in Betrieb gegangen waren, konnte eine bedarfsgerechte Versorgung mit KiTa-Plätzen für Kinder unter drei Jahren festgestellt werden.



Die erheblichen Anstrengungen der Stadt Memmingen und der freien Träger hatten sich damit als richtig erwiesen und gelohnt. Inwieweit diese Plätze auf Dauer ausreichend sein werden, wird sich zeigen und hängt von vielen Faktoren ab: Der Entwicklung am Arbeitsmarkt, Migrationsbewegungen in der Bevölkerung und letztendlich von der Geburtenentwicklung.

Um den Bedarf für Unterdreijährige weiterhin sicher stellen zu können, wurde im Jahr 2014 die Krippe in der Stebenhaberstraße saniert, um auch dort die Plätze dauerhaft auf gutem Niveau anbieten zu können.

### Auszeichnung ÖkoKids für das Amt für Kindertageseinrichtungen

Das Amt für Kindertageseinrichtungen selbst wurde im Herbst 2014 für sein vorbildliches Engagement im Bereich der Umweltbildung ausgezeichnet. Die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf zeichnete dazu die Stadt Memmingen als Träger für die Neuerrichtung und den Betrieb der Waldstation auf dem Madlenerberg mit dem Zertifikat „ÖkoKids - Kindertageseinrichtung NACHHALTIGKEIT“ aus.



v. l.: KiTa-Fachberater T. Geyer, Staatsministerin U. Scharf, Stov. KiTa-Amtsleiter B. Hölzel

### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit der Kitas mit den Eltern ist ein wichtiger Beitrag für die erfolgreiche Arbeit der Einrichtungen.

Ein Baustein ist hierbei die Internetseite der Kitas [www.kita.memmingen.de](http://www.kita.memmingen.de). Diese Informations-

plattform wurde weiter ausgebaut, da dies ein Garant dafür ist, dass die Eltern ihr Wunsch- und Wahlrecht wirklich gut ausüben können.

Neben der Transparenz über die Internetseite und eine gute Kommunikation in den KiTas selbst, wurden vom Amt erstmalig in 2014 insgesamt vier Workshops „Elternbeiräte-Dialog“ angeboten: Dort sollten die Möglichkeit des direkten Austauschs zwischen der Stadt Memmingen und den Elternbeiräten und auch unter diesen selbst gefördert werden. Diese Workshops wurden von den Elternbeiratsmitgliedern gut angenommen und sollen deshalb fortgesetzt werden.

Daneben wird immer wieder durch das Amt für Kindertageseinrichtungen versucht (z.B. i.R. von größeren Baumaßnahmen) durch gezielte, direkte und persönliche Elterninfo rechtzeitig und ausführlich ins Gespräch zu kommen.

**Novellierung des BayKiBiG**

Zum 01.01.2014 trat die Novellierung des BayKiBiG in Kraft. Die wichtigste Änderung durch den Freistaat Bayern im Bereich der sog. Fehlzeitenregelung (§ 17 AVBayKiBiG) wurde jedoch zeitnah wieder außer Kraft gesetzt: Die Anwendung dieser Vorschrift, wonach v.a. die urlaubs- und krankheitsbedingten Fehltage der MitarbeiterInnen deutlich schneller zu einer Förderkürzung geführt hätten als früher, hat sich als nicht praxistauglich erwiesen. Eine endgültige gesetzliche Neuregelung steht dazu noch aus.

Leider wurde auch die vom Freistaat Bayern in Aussicht gestellte zusätzliche Entlastung der Eltern im vorletzten Kindergartenjahr um 50 € (bisher werden im letzten Kindergartenjahr bereits bis zu 100 € Beiträge ermäßigt) nicht umgesetzt. Die dafür geplanten Gelder sollen zukünftig in die Qualitätssicherung fließen.

**Pädagogische Arbeit in den KiTas**



„Gelingende Bildungsprozesse hängen maßgeblich von der Qualität der Beziehungs- und Bindungserfahrungen ab. Von zentraler Bedeutung sind die Erfahrungen, die das Kind in den ersten Lebensjahren in der Familie macht. Daraus ergibt sich die Aufgabe aller außerfamiliären Bildungsorte, Eltern in ihrer Unersetzlichkeit, ihrer Wichtigkeit und ihrer Verantwortung wertzuschätzen und entsprechend ihrer Aufgabe zu unterstützen. Bil-

dung vollzieht sich als individueller und sozialer Prozess. Kinder gestalten ihren Bildungsprozess aktiv mit. Zentrale Aufgabe an allen Bildungsorten ist es deshalb, Kinder über den gesamten Bildungsverlauf hinweg in ihren Kompetenzen zu stärken (aus: Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit, Herbst 2012).

Konkretisiert wird diese Prämisse im weiteren Verlauf u.a. durch folgende Ziele und Aufgaben:

- im Dialog mit anderen (Kindern und Erwachsenen) lernen
- Partizipation als Kinderrecht
- Inklusion – Pädagogik der Vielfalt
- Pluralität der Bildungsorte (Kooperation und Vernetzung)
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Gestaltung der Übergänge im Bildungsverlauf
- Team als lernende Gemeinschaft

Die genannten Ziele und Aufgaben werden in den Memminger KiTas zum Teil bereits umgesetzt und erreicht, zum Teil befinden sich die Einrichtungen auf einem guten Weg dorthin.

Dabei werden die Leitungen mit ihren Teams vor Ort durch das Amt für Kindertageseinrichtungen unterstützt, hier vor allem durch die Fachberatung.

Der Fachberater bietet neben den regelmäßigen und situativen Kontaktgesprächen und –besuchen in den KiTas Information, Beratung und Unterstützung für LeiterInnen, MitarbeiterInnen, Träger und Elternbeiräte.

Durch verschiedenste regelmäßige Teams und Arbeitskreise sind alle, an der Arbeit in Kindertageseinrichtungen Beteiligten, bestens vernetzt und stehen in gutem Dialog miteinander.

Ein breites, intern organisiertes Fortbildungsprogramm sichert neben externen Angeboten den fachlich-qualitativen Standard des Personals.

2014 wurden von der Fachberatung 25 Fortbildungen veranstaltet, an denen ca. 400 Mitarbei-



terInnen teilnahmen. Besonders im Fokus standen die Themen „Unter-Drei-Jährige“, Gesprächsführung, Praktikanten, Erlebnispädagogik und Prävention gegen sexuelle Gewalt.

Als besonderes Projekt, ist das 2011 gestartete Programm des Bundesfamilienministeriums „Frühe Chancen – Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ zu nennen. Von Anfang an mit dabei waren vier Memminger Kitas mit dem Ziel, die Erfahrungen, Erkenntnisse und das gewonnene Knowhow auch darüber hinaus in ihren Teams zu sichern. Das ursprünglich bis Ende 2014 geplante Projekt wurde zur Freude der Beteiligten nun um ein Jahr verlängert. Drei der vier beteiligten Kitas arbeiten in diesem Rahmen weiter.



Im Jahr 2014 gab es für die Kindertageseinrichtungen verschiedene Anlässe zurück zu schauen und zu feiern:

• **111 Jahre Hort**

2013 feierte die professionelle Schulkinderbetreuung in Memmingen das 111-jährige Jubiläum. Mit Horten in evangelischer und katholischer Trägerschaft begann man zu Beginn des 20. Jahrhunderts (fast) ohne Unterbrechung Schulkinder am Nachmittag und in den Ferien zu betreuen und damit die Eltern zu unterstützen, Familie und Beruf „unter einen Hut zu bringen“.

Der offizielle Festakt mit geladenen Gästen fand im November 2013 im Rathaus statt, das Spielefest für die ca. 250 aktuellen Hortkinder im Juli am Hort Wartburgweg und dem angrenzenden Schulgelände der Theodor-Heuss-Schule.



• **40 Jahre Schulkindergärten**

Die Schulkindergärten feierten im Oktober ihr 40-jähriges erfolgreiches Bestehen. Sie sind Einrichtungen für schulpflichtige Kinder, die aus verschiedensten Gründen noch ein Jahr in einer altershomogenen Gruppe im Kindergarten verbleiben, um sich dort möglichst gut auf den Übertritt in die Schule vorzubereiten. Aus den zeitweise vier Schulkindergartengruppen sind aktuell zwei Einrichtungen mit 18 bzw. 20 Plätzen geworden.

• **25 Jahre Integrative Gruppen**

In der Kindertageseinrichtung Westermannstraße gibt es seit 1988/89, also seit 25 Jahren die erste integrative Kindergartengruppe in Schwaben. Integrative Gruppen in Kindertageseinrichtungen sind in Memmingen ein Erfolgsmodell für gelingende Integration und Inklusion. Aktuell gibt es in sieben Kindergärten und drei Horten insgesamt 19 Gruppen. Zwischen Mai und September gab es eine **Wanderausstellung** zum Thema an fünf verschiedenen öffentlichen Orten.

Darüber hinaus unterstützte der Rotary Club Memmingen im Rahmen seines Projektes „Musik statt Maus“ wieder einmal (sehr großzügig) finanziell und inhaltlich die Arbeit der Memminger Kitas. Das Projekt ist als positiver Gegenentwurf zur Nutzung moderner Kommunikationsmedien durch Kinder gedacht. Es soll die musikalische und kreative Erziehung von Kindern fördern. In diesem Rahmen fand im September eine **Zirkus-Projektwoche**

statt, an der ca. 350 Kindergarten- und Hortkinder aus zehn Kitas teilnahmen. Eine Woche lang trainierten die Kinder mit ihren Betreuern und drei Zirkuspädagogen in einem eigens dafür aufgestellten Zirkuszelt auf der Grimmschanze und dem benachbarten Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Am Ende der Woche traten die Kinder dann in sechs Vorstellungen vor über 1.600 Zuschauern auf.



**Finanzierung von Kindertageseinrichtungen**

Die Kindertageseinrichtungen sind nach dem BayKiBiG durch den Freistaat Bayern und durch die jeweilige Kommune gefördert. Die Förderung erfolgt betreuungsjahrbezogen und richtet sich nach den Buchungsstunden und dem Gewichtungsfaktor je Kind und Monat auf der Grundlage

des Basiswertes 2013/2014 von 929,67 € (920,67 € in 2012/2013).

Im Jahr 2013/2014 wurden in Memmingen 1634 Kinder (2012/2013 1567) betreut. Diese Belegung ergab für Memmingen eine **gesetzliche BayKiBiG- Förderverpflichtung** (Abschläge - Endabrechnung erfolgt durch Umstellung der Abrechnung erst in 2015) für das Jahr 2013/2014 durch den Freistaat Bayern in Höhe von 4.739.942 € (2012/2013 3.397.029 €) und somit 2.900 € (2.167 €) pro Platz. Die erhebliche Steigerung ergibt sich – neben dem gestiegenen Basiswert - zu einem großen Teil aus der mittlerweile verdoppelten und allein vom Freistaat Bayern geleisteten Vorschulkinderbefreiung (2013/2014 mittlerweile 580.800 € Entlastung für die Eltern) und der seit diesem Abrechnungsjahr in den Abschlägen enthaltenen Leistungen des Qualitätsbonus (230.877 €). Weiter ist festzustellen, dass immer mehr (s.u.) Krippenplätze belegt sind, die in etwa doppelt so hoch gefördert werden, wie Kindergarten- oder Hortplätze. Dies führt ebenfalls zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Förderung je Platz.

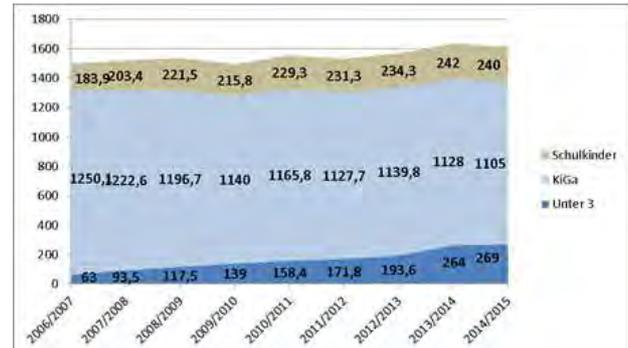
Die Stadt Memmingen fördert jeden Platz grundsätzlich ebenfalls in gleicher Höhe (bis auf Vorschulkinderbefreiung u. ä.).

Weiter wurden im Jahr 2014 eine **Betriebskostenförderung des Bundes** speziell für den Ausbau der Betreuung für Unterdreijährige in Höhe von 138.310 € (2012 101.651 €) für Memmingen abgerechnet. Diese werden von der Stadt Memmingen direkt und in vollem Umfang an die Träger weiter geleitet, um diese bei der Bereitstellung von Plätzen für Unterdreijährige bestmöglich zu unterstützen. Diese Förderung des Bundes soll nach bisherigem Stand weiter fortgeführt werden.

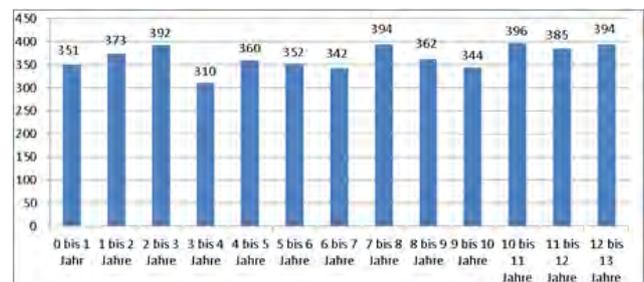
Die Elternbeiträge konnten im Jahr 2014 stabil gehalten werden. Allein die Essensbeiträge bei den kommunal verwalteten KiTas wurden zum 01.09.2014 angehoben, um die Erhöhung des Lieferanten (Bürgerstift Memmingen) möglichst abzudecken. Im Verpflegungsbereich ist die Kostendeckung ein Ziel in den KiTas. Im Bereich der Elternbeiträge ist dies natürlich in keiner Weise gegeben: Die neben der gesetzlichen Förderung und den Elternbeiträgen bestehenden Defizite werden durch die Stadt Memmingen bzw. die Unterhospitalstiftung getragen. Der Freistaat Bayern und die Stadt Memmingen tragen im Ergebnis hier regelmäßig mehr als 80 % der laufenden Kosten.

**Angebote in Tageseinrichtungen (§ 22 a SGB VIII)**

Insgesamt wurden zuletzt 1634 Kinder betreut. Die in der Grafik genannten Zahlen für das Jahr 2014/2015 sind z.T. vorläufig bzw. geschätzt.



In den Memminger Kindertageseinrichtungen wurden insgesamt mehr Kinder – vor allem Kinder unter drei Jahren bzw. mit KiTa-Eintritt unter drei Jahren – betreut, bei tendenziell leicht zurückgehenden Geburtenzahlen.



Geburtenjahrgänge lt. Einwohnerdaten (Stichtag: 01.09.2014, Beginn des Betreuungsjahres 2014/2015):

**- Kinder unter 3 Jahren**

Im Bedarfsplan 2012-2015 wurde der Wille zum weiteren Ausbau der Krippenplätze bekräftigt. Diese Planung wurde im Jahr 2014 auch erfolgreich fortgeführt. Insgesamt wurden zuletzt in Memmingen mit 264 (194) deutlich mehr Unterdreijährige betreut, nachdem bis Ende 2013 alle Krippenneubauten fertig gestellt werden konnten. Die Angebote der Tagespflege ergänzen hier sehr positiv das Angebot der Tageseinrichtungen.

**- Kinder ab 3 Jahren bis Einschulung**

In den Kindergärten wurden 1128 (1140) Kinder vom dritten Geburtstag bis zur Einschulung betreut. Eine ausreichende Bedarfsdeckung war gegeben. Eine Entspannung im KiGa-Bereich ergab sich weiter dadurch, dass durch das verbesserte Platzangebot in den Krippen der Druck abnahm, Unterdreijährige in Kindergärten aufzunehmen.

**- Schulkinder**

Bei den Horten war die Nachfrage – trotz gleichzeitig ausgebauter Mittagsangebote in den Schulen – weiter nahezu konstant. Es wurden damit insgesamt 242 (234) Kinder in den Horten betreut.

## **Bauverwaltung**

Vom Bauverwaltungsamt waren im Vollzug des Baugesetzbuches, der Bayerischen Bauordnung und anderer baurechtlicher Vorschriften wieder zahlreiche Bescheide und Anordnungen (Baueinstellungen, Vorbescheide, Stellplatzablösungsvereinbarungen, Kostenbescheide für zurückgenommene Bauanträge usw.) zu erlassen.

### **Kaufpreissammlung und Grundstücksbodenverkehr**

Die Zahl der von den Notariaten zur Auswertung in die Kaufpreissammlung übersandten Urkunden ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Es wurden insgesamt 450 (410) Urkunden ausgewertet. Diese Urkunden teilen sich in 199 (184) Urkunden für den Kauf von Eigentumswohnungen, 158 (135) Urkunden für bebaute Grundstücke und 93 (91) Urkunden für unbebaute Grundstücke auf.

Unter Zugrundelegung der in den Kaufurkunden angegebenen Kaufpreise ergeben sich folgende Gesamtsummen:

Eigentumswohnungen	=	32,4 Mio.€	(27,1 Mio.€)
bebaute Grundstücke	=	55,5 Mio.€	(35,0 Mio.€)
unbebaute Grundstücke	=	7,6 Mio.€	(8,5 Mio.€)
Gesamtsumme	=	95,5 Mio.€	(70,6 Mio.€)

### **Wohnungseigentumsgesetz**

Bei den Teilungsgenehmigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) waren 14 (18) Fälle zu bearbeiten.

### **Gutachterausschuss**

Der Gutachterausschuss bei der Stadt Memmingen fand sich zu 2 (1) Sitzungen zusammen. Es wurden 5 (1) Gutachten erstellt.

### **Erschließungs-, Straßenausbau- und Kanalbeitrag**

Durch die Erhebung von Vorausleistungen im Neubaugebiet Dobelhalde und in der Teramostraße ergab sich bei den Erschließungsbeiträgen ein Anordnungssoll von rd. 555.000,- € (46.000,- €).

Für die in 2014 durchgeführten Ausbaumaßnahmen in der Fußgängerzone und der Lindauer Straße wurden Vorausleistungen nach der Straßenausbaubeitragssatzung erhoben. Endgültig abgerechnet wurde der Ausbau der Wallensteinstraße und des Föhrenweges. Das Anordnungssoll betrug rd. 2.000.000,- € (1.750.000,- €). Es mussten 50 (52) Widersprüche gegen Ausbaubeitragsbescheide bearbeitet werden.

Insgesamt wurden 96 (102) Kanalbeitragsbescheide erlassen. Das Anordnungssoll beim Kanalbeitrag betrug 130.000,- € (135.200,- €). Es mussten 4 (3) Widersprüche gegen Kanalbeitragsbescheide bearbeitet werden.

### **Werbeanlagen**

Von den beantragten 38 (42) Werbeanlagen konnten insgesamt 21 (33) genehmigt werden. Noch nicht genehmigt sind 9 (5) Werbeanlagen, abgelehnt wurden 5 (4) Anträge für Werbeanlagen. Bei 3 Anträgen erfolgten Verfahrenseinstellungen wegen Zurücknahme des Antrags.

### **Straßen- und Wegerecht**

Sondernutzungserlaubnisse wurden nur caritativen Vereinen und Verbänden, sowie politischen Parteien und Gruppierungen und Sportvereinen erteilt. Die Erlaubnisse für gewerbliche Nutzungen im Bereich der Fußgängerzone wurden wegen der dortigen Umbaumaßnahmen ausgesetzt. Insgesamt ergingen für die Inanspruchnahme öffentlichen Grundes 115 (84) Gebührenbescheide.

Die Wernher-von-Braun-Straße wurde in Rudolf-Diesel-Straße umbenannt. Davon waren 14 Anschriften betroffen.

110 (82) neue Hausnummern wurden vergeben.

### **Submissionen**

Insgesamt wurden im Jahr 2014 120 (109) Submissionen durch das Bauverwaltungsamt durchgeführt. Diese teilen sich wie folgt auf:

Hochbauamt	=	99	(88)
Tiefbauamt	=	12	(14)
Schulamt	=	1	(1)
Amt für techn. Umweltschutz	=	8	(0)
Sonstige	=	0	(6)
Submissionen insgesamt	=	120	(109)

Unter Zugrundelegung der Summe des jeweils niedrigsten Angebots ergibt sich aus den Submissionen ein Gesamtbetrag von ca. 25,7 Mio. € (22,9 Mio. €).

## **Stadtplanung**

### **Neugestaltung Fußgängerzone**

Nachdem der Umbau der beiden ersten Abschnitte im Jahr 2013 planmäßig beendet werden konnte, wurden nun die beiden zweiten Abschnitte in bewährter Weise in Angriff genommen. Auch nun war ein nahezu kompletter Abschluss möglich; lediglich kleine Abschnitte in Seitenstraßen und die Umsetzung des Beleuchtungskonzepts musste nach 2015 geschoben werden. Erneut war hier Herr Rothdach als Projektkoordinator – gemeinsam mit den Architekten und Kollegen des Tiefbauamts – nahezu rund um die Uhr aktiv.

**Gutachterverfahren Hasenareal | Rotergasse**

Das Amt war an der Weiterführung der Planung durch die Siebendächer Baugenossenschaft intensiv beteiligt: Auf Grundlage eines Masterplans sollen die Hochbauentwürfe erarbeitet werden; Baubeginn soll im Jahr 2015 sein.

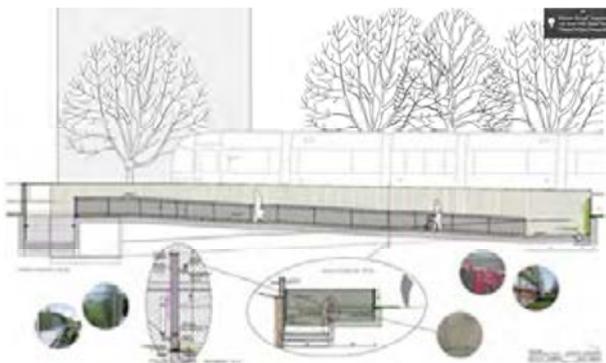
**Soziale Stadt**

Die Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes kam gut voran und konnte planmäßig mit der Einweihung in 2014 abgeschlossen werden.



Neuer Ernst-Reuter-Platz

Ebenso wurde der barrierefreie Umbau der Bahnunterführung zum Unteresch, gemeinsam mit dem Tiefbauamt, weiter vorangetrieben. Leider hat es nicht mehr gereicht, die Pläne bei der Bahn (Zustimmung) und der Regierung von Schwaben (Bezuschussung) einzureichen. Dennoch wird noch auf einen Baubeginn 2015 gehofft.



Aus der Planung

Auch auf der Südseite der Machnigstraße konnten inzwischen die Eigentümer vom Sinn einer Umgestaltung in Anlehnung an die Nordseite überzeugt werden. Die Planung wird durchgeführt und kann voraussichtlich 2015 eingereicht werden.



Verbesserungswürdiger Ist-Zustand

Das Programm Soziale Stadt West neigt sich also dem Ende zu. Um so erfreulicher ist es, dass, in Abstimmung mit der Regierung von Schwaben die Vorbereitungen für ein Programm Soziale Stadt Ost begonnen werden konnten.

**Stadtentwicklung**

Weiterhin lag der Schwerpunkt der Überlegungen im Norden Memmingsens. Ein Schwerpunkt ist hierbei die Verbesserung der Verkehrssituation, insbesondere nach dem absehbaren Wegfall der B300, die Frage der Anbindung der Buxheimer Gewerbegebiete, sowie die Lage einer künftigen Umgehung Heimertingens, die erheblichen Einfluss auf die Situation in Steinheim haben wird. Hierzu fanden mehrere Gespräche mit den beiden Nachbargemeinden statt. Die Erweiterung der eigenen Gewerbeflächen und Verlagerung störender Betriebe sollte darüber nicht zu kurz kommen. Auch wir waren weiterhin mit der Standort-suche für die FFW Amendingen befasst, ohne dass bisher ein Ergebnis erreicht wäre.

Mit der Regierung von Schwaben wurden Gespräche zur Durchführung (und Zuschussung) eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts „ISEK“ aufgenommen. Dies wird eine gute Grundlage für die Gesamtfortschreibung des FNP sein. Im Bereich der Altstadt war das Amt an der Vorbereitung und Durchführung des Investorenwettbewerbs für das „Bahnhofsquartier“ weiterhin beteiligt.

**Bauleitplanung**

Insgesamt befanden sich 7 Bebauungspläne und 2 FNP-Änderungen im Verfahren, weitere Bauleitpläne sind –noch informell - in der Bearbeitung. Im BPlan 100 „Illerstraße Nord“ soll versucht werden, eine übermäßige Nachverdichtung in der Zukunft zu verhindern. Hier wurde auch eine Veränderungssperre erlassen.

**Sonstiges**

Stellungnahmen zu einer großen Zahl von Baugesuchen, Vermessungsanträgen sowie Vorkaufs-

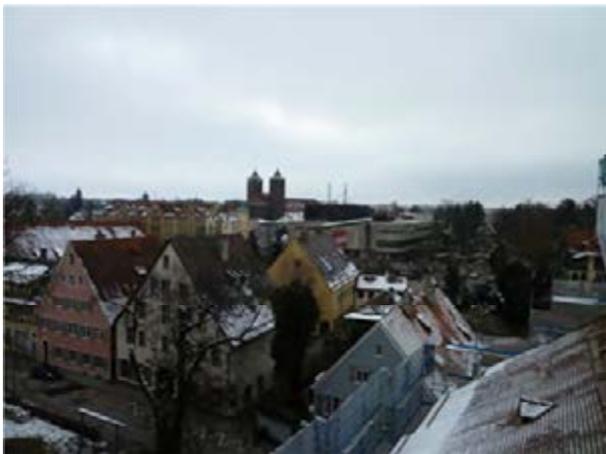
rechten. Korrektur und Überarbeiten von Stadtplänen, Flächenberechnungen, Berechnungen zur GRZ und GFZ.

Wie auch im Vorjahr wurden teils umfangreiche Plot-Dienstleistungen für andere Ämter geleistet.

Die Denkmalpflege wurde wie gewohnt mit regelmäßigen Sprechtagen des BLfD und einigen außerordentlichen Terminen vom Amt wahrgenommen. Auch dieses Jahr beschäftigte uns der Umgang mit „neu erkannten“ Denkmälern weiterhin. Eine auch für die Denkmalpflege besondere Maßnahme ist die begonnene Sanierung der Martinskirche.



im Dachstuhl



und Aussicht

Die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs zur Sanierung des Zehntstadels Steinheim durch das Hochbauamt wurde intensiv begleitet. Die Gewinner des Wettbewerbs, Bombé Dellinger Architekten, wurden mit der weiteren Planung beauftragt.



Zehntstadel Südansicht Planung

Mit dem Hochbauamt und dem Ingenieurbüro Barthel & Maus wird eine auf mehrere Jahre verteilte Gesamtanierung der Stadtmauer vorbereitet.



Aus den Untersuchungen

**Geoinformation und Vermessung**

**Geoinformation-WEBGIS**

Folgende Module wurden neu hinzugekauft: Vermessungspunkte , Planverwaltung Ebenfalls sind hinzugekommen: Fischereipacht und Forst. Bestehende Module wurden verbessert und überarbeitet. Inzwischen greifen 153 Kolleginnen und Kollegen auf das WEBGIS zu. Manche auch schon produzierend.

**Stadtmodell**

Es wurden erste Versuche unternommen ein 3D Stadtmodell zu erstellen. Eine Demonstration mit einem Laserscan wurde bei der MEWO Kunsthalde durchgeführt.

**Katasterdaten (DFK)**

Die Digitale Flurkarte wurde im April und September 2014 vom staatlichen Vermessungsamt bezogen und in die GIS-Datenhaltung eingepflegt. Anschließend wurden die Fortführungsnachweise und Katasterhinweise auf Aktualität überprüft. Die von der Abteilung ergänzten Katastergebäude wurden kontrolliert, ob diese zwischenzeitlich durch amtliche Informationen abgelöst wurden.

**Bauantrag Konstruktionen**

Wie in den vergangenen Jahren wurden für die planungsrechtlichen Stellungnahmen die Lagepläne kontrolliert, ob diese nach §2 BauVorlVO korrekt eingereicht wurden. Bei allen Neubauten wurden die Baukörper ins GIS konstruiert bzw. deren Lage vermerkt. Statistische Information: Bauantrag Informationen im GIS: 5523 (289 neu)

**Pflege der Topographiedaten**

Seit der Einführung der Vermessungssoftware CAPLAN wurden die Vermessungsprojekte nicht mehr in die Gesamtdatenhaltung eingepflegt, da die Übergabe zu den Planern mit einer Projekt-DXF erfolgte. Seit Ende 2014 wurde begonnen mit FME diese Projekte einzuspielen. Somit stehen diese Vermessungsdaten (Topographie) im WEBGIS den freigeschalteten Kolleginnen und Kollegen zu Verfügung.

**Sonstige Tätigkeiten (Innendienst)**

In Zusammenarbeit mit dem "Städteverlag" wurde -wie jedes Jahr- der offizielle Stadtplan kontrolliert und ergänzt.

**Plan- und Datenabgabe und Datenimport**

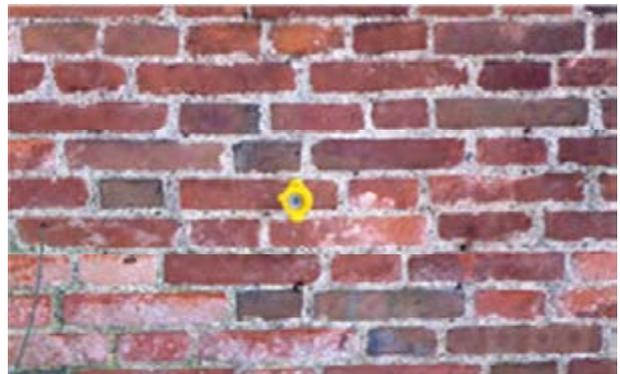
Über das ganze Jahr verteilt wurden sowohl innerstädtische Dienststellen als auch externe Büros mit städtischen Daten und Plänen versorgt. Ein großer Teil unserer Arbeit ist die Erstellung der Bestandspläne sowie deren Exportierung in die Datenformate (DXF, DWG, Shape, DGN, Tiff).

**Feldgeschworene / Material**

Für Vermessungsarbeiten des staatlichen Vermessungsamts wurden -wie in den bisherigen Jahren- Feldgeschworene organisiert und diese mit Arbeitsgeräten und den Vermarktungsmaterialien bereitgestellt. Die Kostenabrechnung erfolgt ebenfalls im Stadtplanungsamt. Insgesamt sind 2014 bei den derzeit aktiven Feldgeschworenen 193 Stunden angefallen.

**Organisation**

Personell hat sich 2014 in der Dienststelle keine Änderung ergeben.

**Vermessung 2014****Vermessungsleistungen Stadt Memmingen für Amt 51 - Stadtplanung**

Feldvergleiche, Bestandsaufnahmen, Erstellung von Lage- und Höhenbestandsplänen mit digitalem Geländemodell, Schlussvermessung und Fotodokumentationen.



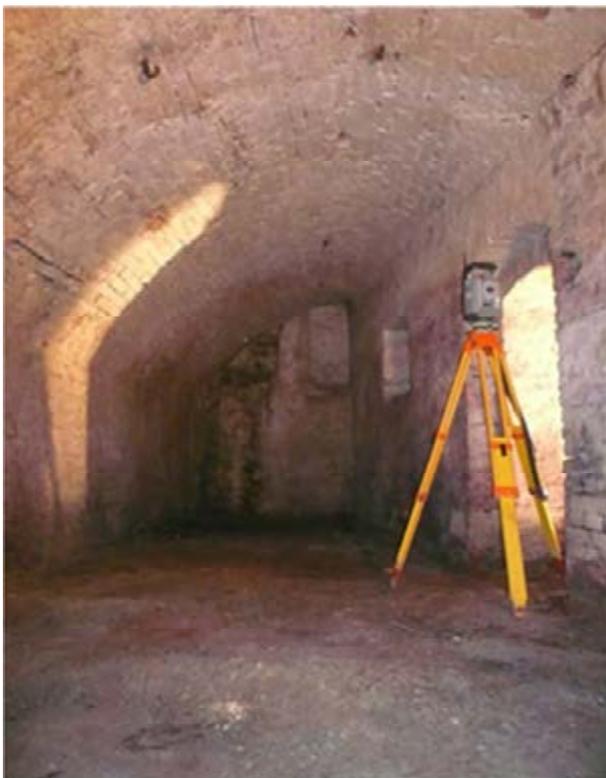
Stadtentwicklung Nord



Ernst-Reuter-Platz 2013



Ernst-Reuter-Platz 2014



Keller Kramerstraße 1

**Projektliste Amt 51 - 8 Stück:**

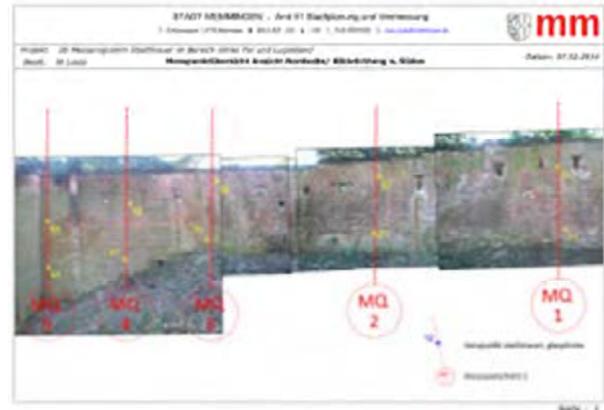
- Ernst-Reuter-Platz
- Kramerstraße 1, Keller
- Memminger Stadtweg
- Stadtweiherstraße
- Dobelhalde
- Machnigplatz
- Schmidplatz
- Soziale Stadt Ost



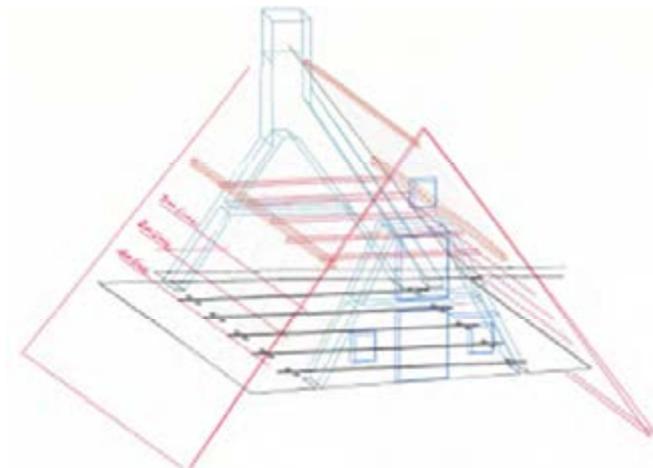
Kreisverkehr Münchner Straße

**Vermessungsleistungen Stadt Memmingen für Amt 52 – Hochbauamt / Bauverwaltung**  
**Projektliste Amt 52 Hochbauamt - 15 Stück:**

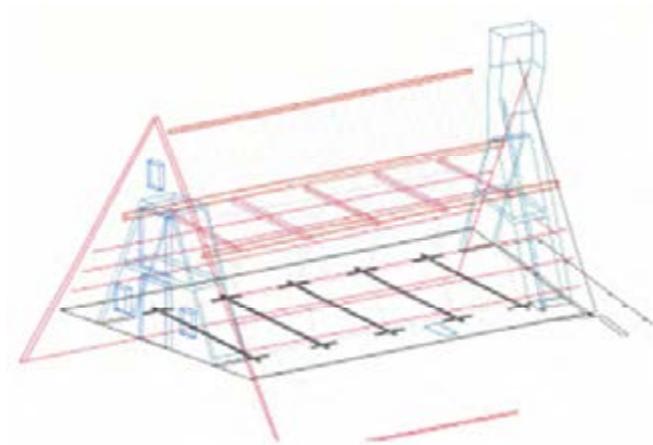
- Welfenhaus, Dachgeschoss
- Welfenhaus, Verbindungsgebäude Rathaus
- Stadtmauer, 3D Monitoring
- Sportanlagen DJK-Ost
- Oberdorfstraße 34, Dickenreishausen
- Grimmelhaus, Gebäudevermessung
- Galm KiGa
- Antonierhaus
- Zollergartenschule, Gebäudevermessung
- Städtische Realschule, Außenanlagen
- Klinikum Stadt Memmingen
- Zehentstadt Steinheim
- Kühlhausstraße
- Glockengießersstrasse, Baukontrollaufmaße
- Stählinweg, Baukontrollaufmaße



3D Monitoring Stadtmauer



3D Ansicht Dachgeschoss, Welfenhaus



**Projektliste Amt 52 Bauverwaltung - 37 Stück:**



Klinikum Stadt Memmingen

2014 wurden von privaten Bauvorhaben 37 Vermessungsaufträge zu Schnurgerüstkontrollen oder Bauwerksabsteckungen erteilt. Davon wurden 14 Bauanträge mit Gebührenbescheid abgerechnet.



**Vermessungsleistungen Stadt Memmingen für Amt 53 – Tiefbauamt / Straßenbau**  
**Projektliste Amt 53 Straßenbau - 26 Stück:**

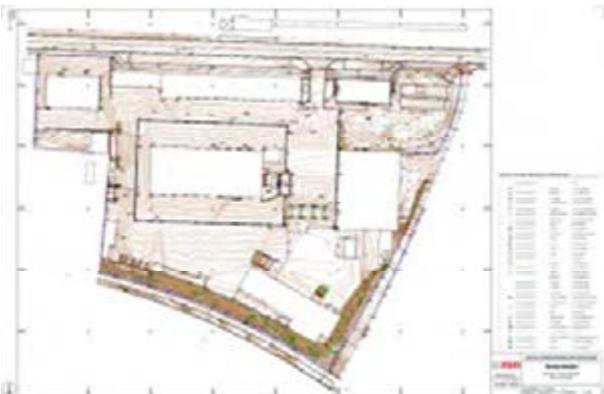
- Waiblingerstraße 9, Flurgrenzen
- Hitzenhofen, Flurgrenzen
- Steinheim, Flurgrenzen
- Don Bosco Weg, Flurgrenzen
- Buxheimer Straße, Deckensanierung
- Oberbrühlstraße, Grundlagen für Gleisvermessung
- Eisenburg, Flurgrenzen
- Riedbachstraße, Brückenbauwerk
- Tennisclub Memmingen, Außenanlagen
- Amendingen Rathaus, Außenanlagen
- Dr.-Karl-Lenz-Straße, Deckensanierung
- Sportanlage Dickenreishausen
- Dr.-Berndl-Straße
- Stolpersteine
- Oberbrühlstraße, Entwurfsvermessung
- Hahnenbank, Marktplatz
- Untere Straße, Flurgrenzen
- Bauhof, Brahmsstraße
- Stadtweiher, Fahrbahnverbreiterung
- Marienhain, Flurgrenzen
- Bleiche Eisenburg
- BG S22 Steinheim
- Bismarckstraße
- Linden- und Hofgasse
- Dobelhalde
- ZOB, Sondierungen + Kampfmittel



Hahnenbank, Marktplatz



Bleiche, Eisenburg



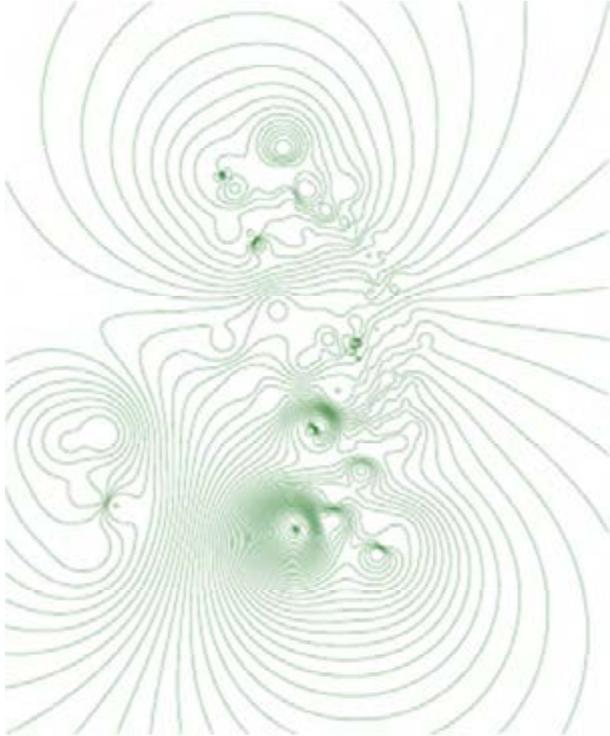
Bauhof, Brahmsstraße



ZOB, Sondierung + Kampfmittel

**Vermessungsleistungen Stadt Memmingen für Amt 53 – Tiefbauamt / Kanalabteilung**  
**Projektliste Amt 53 Kanalabteilung - 6 Stück:**

- Unterdorfstraße, Steinheim
- Isolinien Grundwasser DGM, Memmingen
- Kramerstraße, Endausbau
- Unteresch, Kanalbestand
- Buxheimer Weg, Pegelbestand
- Spinnereiweg, Memmingen



Isolinien, Grundwasser DGM, Memmingen



Buxheim, Pegelbestand

**Vermessungsleistungen Stadt Memmingen für Amt 55 – Garten und Friedhofsamt**  
**Projektliste Amt 55 Garten und Friedhofsamt - 2 Stück:**

- Kleingartenanlage Amendingen
- Grimmelschanze



Kleingartenanlage, Amendingen

**Vermessungsleistungen Stadt Memmingen für Amt 61 – Umweltschutz / Techn. Abt.**  
**Projektliste Amt 61 Umweltschutz - 2 Stück:**

- Stadtweiherwald, Pegel
- Römerstraße, Deponiegas-Monitoring



Stadtweiherwald, Pegel

**Vermessungsleistungen für die Stadtwerke**

24 Bestandsaufnahmen von Gas- und Wasserleitungen im gesamten Stadtbereich, nach Abruf durch die örtliche Bauleitung.



Hochbehälter, Eisenburgerwald



**Vermessungsleistungen für die MeWo**

4 Bestandsaufnahmen mit Planerstellung und DGM-Berechnung, im Bereich Braunstraße, Grenzhofstraße, Wohnanlage Unteresch und Spielplatz Emmertweg.



Braunstraße, Außenanlagen



Wohnanlage Unteresch

**Auslastung Außendienst und Messtechnik**

2014 wurden insgesamt 124 verschiedene Projektanforderungen von den Außendienstmitarbeitern der Vermessungsabteilung abgearbeitet. In der Summe konnte, für abrechenbare Leistungen, ein Gesamtbetrag von gerundet 12.760,- € in Rechnung gestellt werden. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass bis vor wenigen Jahren für eine Schnurgerüstkontrolle noch bis zu 3 Personen und auch ein Zeitaufwand von bis zu 3 Stunden abgerechnet wurde, liegt aktuell der Personal und Zeitaufwand bei 1,5. Somit entspräche die Jahresbilanz 2014 im Vergleich zum alten Abrechnungsansatz einem Gesamtbetrag von ca. 25.000 €!

Durch den Einsatz leistungsfähiger Technik, neuer Programme und mit verbesserten Arbeitsabläufen konnte nicht nur eine signifikante Kostensenkung, für den Bürger erzielt, sondern auch die stetig wachsenden Anforderungen an die Vermessung erfolgreich bewältigt werden.

An ca. 220 Arbeitstagen im Außendienst erfolgten 256 Messeinsätze. Dies ergibt einen Jahresdurchschnitt von 1,2 pro Tag und zeigt die tägliche Auslastung der Außendienstmitarbeiter und der Vermessungstechnik.

## Hochbau- und Bauordnungsamt

### Hochbau:

1. Neubau der städtischen Realschule auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs. Vorbereitung und Durchführung eines europaweiten Architekturwettbewerbs. Vorentwurfs- und Entwurfsplanung bis Januar 2010. Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung 2010/11. Baubeginn 2011, Baufertigstellung 2015, Baukosten ca. 20,5 Mio. €.



2. Erweiterung des Westermannkindergartens durch einen Neubau für eine Kinderkrippe. Vorplanung zum Förderantrag durch das Hochbauamt. Gefördert im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ durch die Regierung von Schwaben. Baukosten ca. 1,2 Mio. €. Baubeginn 2013, Einweihung Januar 2014.



3. Erweiterung des Galm-Kindergartens durch einen eingeschossigen Erweiterungsbau und Neubau eines außenliegenden Fluchttreppenhauses an den Bestand. Vorplanung zum Förderantrag durch ein freies Architekturbüro. Baukosten ca. 0,5 Mio. €.



4. Sanierung des Bernhard-Strigel-Gymnasiums, Durchführung des VOF-Verfahrens für die Architektenleistungen 2012, Planung 2013/15, Baubeginn voraussichtlich 2016/17.



5. Sanierung der Turnhallen des Bernhard-Strigel-Gymnasiums, Einreichung d. Förderantrages bei der Regierung von Schwaben 2012, Baudurchführung 2014, Baukosten ca. 1,9 Mio. €.



6. Sanierung der Dreifachturnhalle Johann-Bierwirth-Schule. Planung und Durchführung durch ein freies Architekturbüro, Grundlagenermittlung und Vorentwurf 2014. Baukosten nachzeitigem Untersuchungsstand ca. 2,2 Mio. €.

7. Neubau Dusch- und Umkleidegebäude Sportplatz Ost. Entwurfs- und Genehmigungsplanung, sowie Stellung des Förderantrags in Eigenplanung durch das Hochbauamt. Bauges-

nehmung erteilt im August 2014. Geschätzte Baukosten ca. 0,9 Mio. €.



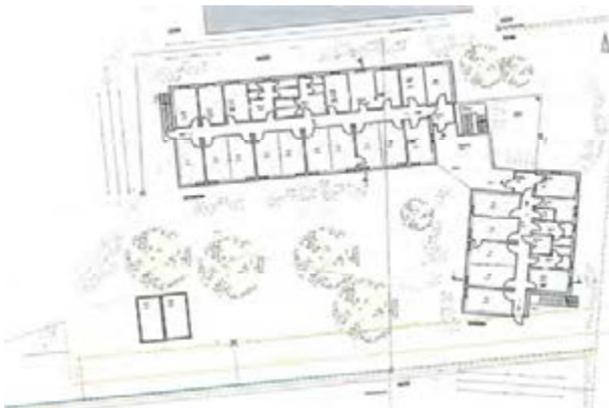
Verfahrens für die Planungsleistungen und Vergabe in 2014.



8. Neubau Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in Modulbauweise an der Kühlhausstraße. Die zwei 2-geschossigen Gebäude mit einem gemeinsamen Treppenhaus bieten eine Kapazität für 66 Personen. Planung und Durchführung durch ein freies Architekturbüro, Planung und Ausschreibung 2014, Baubeginn März 2015. Baukosten ca. 2,28 Mio. €.

13. Statische Ertüchtigung des Dachtragwerks der Großzunft mit Planung und zum Teil Ausschreibungen. Baubeginn Februar 2015, Fertigstellung voraussichtlich September 2015, Baukosten ca. 500.000,00 €.

14. Statische Ertüchtigung Steuerhaus; 1 BA Planungen, Baubeginn 1 BA Mitte 2015, Fertigstellung 1 BA Ende 2015. 2 BA voraussichtlich 2017. Baukosten 1 BA ca. 150.000,00 €.



15. Klinikum: Neubau eines Verfügungsgebäudes; Planung durch ein Architekturbüro sowie Fachingenieurbüros; Baukosten ca. 6,6 Mio. €; Festbetragsförderung durch die Regierung von Schwaben. Bewilligung ca. 0,4 Mio. €. Bauzeit 2014 bis April 2015.

9. Stadthalle: Erneuerung der Brandmelde- und Sprachalarmierungsanlage. Planung und Durchführung durch ein freies Ingenieurbüro, Baubeginn 2013, fertiggestellt 2014, Gesamtkosten ca. 305.000,00 €.



10. Eissporthalle: Betonsanierung Zuschauerumgang. Planung und Durchführung durch ein freies Ingenieurbüro, Beginn und Fertigstellung der Arbeiten in 2014, Gesamtkosten ca. 240.000,00 €.

16. Klinikum: Erweiterung, Umbau und Modernisierung der Bestandsbauten in mehreren Bauabschnitten; Errichtung Westanbau (Funktionstrakt); Geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben. Bewilligung ca. 30,6 Mio. € (04/2014). Bau- und Ausstattungsplanung voraussichtlich ab März 2015.

11. Hallenbad: Sanierung des Wasserhausanschlusses, Gebäudeaußenhülle und Flachdach des Umkleidebereichs. Planung und Durchführung durch eines freies Architekturbüro und Ingenieurbüro; Baukosten ca. 0,43 Mio. €.

12. Sanierung der kompletten Stadtmauer mit Toren und Türmen. Durchführung eines VOF-

17. Klinikum: Neubau einer Elektrozentrale; Geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben (vorgezogene fachliche Teilbilligung); Planung durch ein Architekturbüro sowie Fachingenieurbüros; Baukosten ca.

5,5 Mio. € (Fördermittel bewilligt ca. 4,3 Mio.€). Bauzeit 2014 - 2015. Teil-Inbetriebnahme ab 01/2015.

18. Klinikum: Umbau der OP-Bereiche Ambulanter OP-, Sectio-OP- und Linksherzkathetermessplatz (LHKM); Geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben (vorgezogene fachliche Teilbilligung); Planung durch ein Architekturbüro sowie Fachingenieurbüros; Baukosten ca. 5,9 Mio. € (Fördermittel bewilligt ca. 3,2 Mio. €). Baubeginn voraussichtlich ab Juni 2015.

19. Klinikum Parkhaus: Bauwerksuntersuchung mit Studie bezüglich einer Aufstockung. Planung durch Fachingenieurbüros. Baukosten - Instandsetzung ca. 3,3 Mio. €, Aufstockung ca. 2,3 Mio. €.

20. Klinikum: Erweiterung-, Neu-, Umbau- und Modernisierung der Kinderklinik; Geförderte Maßnahme durch die Regierung von Schwaben. Planung durch ein Architekturbüro sowie Fachingenieurbüros, Baukosten ca. 12,8 Mio. € Fördermittel bewilligt ca. 6,8 Mio. €). Fertigstellung 02/2015.



21. Durchführung eines VOF-Verfahrens mit integriertem Architektenwettbewerb für den Umbau und die Sanierung des Zehntstadels Steinheim zum Bürgergemeinschaftshaus.



22. Neubau Parkhaus an der Bahnhofstraße. Offenes Parkhaus mit 4 oberirdischen Parkdecks für 348 PKWs. Das 4-geschossige rechteckige Gebäude erhält Anbauten für Geschosstrepfen und Vollrampen. Planung und Durchführung durch ein freies Architekturbüro, Planung und Ausschreibung 2014, Baubeginn April 2015. Baukosten ca. 4,15 Mio. €.



23. Vorbereitung der Sanierung Parkhaus Krautstraße mit Vergabe der Planungsleistungen. Sanierungskosten ca. 1,9 Mio. €.

24. Bauunterhalt und kleine Um- und Erweiterungsbauten: Zusätzlich zu den obengenannten, größeren Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wurden im Bereich Bauunterhalt für städtische Gebäude vom Hochbauamt Bauleistungen von rund 4,20 (3,92) Mio. € bearbeitet. Dies sind Umbau- und Unterhaltsmaßnahmen an allen Grund- und Hauptschulen, Realschule und Gymnasien, Turnhallen und Sportanlagen, Freibad, Hallenbad, Kindergärten und Horte, Jugendhaus, Amtsgebäude, Parkhäuser, Gebäude der Stiftungen einschließlich der Kirchen und Pfarrhäuser, Antonierhaus, Kreuzherrnkirche / Musikschule, Stadthalle, Stadttheater, Eissporthalle, ca. 1.100 Mietwohnungen sowie der Stadtmauer und der Stadttore.

**Bauordnung:**

Untere Bauaufsichts- und Genehmigungsbehörde:  
 Im Bereich Bauordnung sind insgesamt 251 (297) Anträge mit Bauvorlagen eingegangen. 23 (30) Bauanträge unterlagen der Genehmigungsfreistellung nach Bayerischer Bauordnung. Für 188 (177) Vorhaben konnte die Genehmigung erteilt werden. 54 (84) Anträge waren im Januar 2014 noch in Bearbeitung, 1 (2) wurde abgelehnt und 8 (4) wurden im Jahreszeitraum 2014 zurückgezogen.

**Energiemanagement**

Dieser wurde dem Stadtrat in seiner Sitzung am 17.11.2014 vom Büro Merkle & Partner vorgestellt. Energieverbrauch im Jahr 2013:

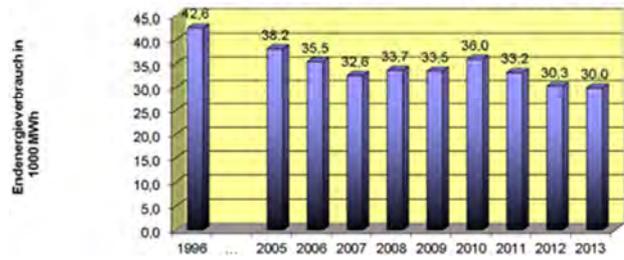
- 30.000 (30.320) MWh Endenergie (-1,1 %)
- davon
- 9.100 (10.400) MWh Strom (-12,3 %)
- 18.800 (17.600) MWh Erdgas (+ 6,8 %)
- 1.600 (1.700) MWh Hackschnitzel (- 5,9 %)
- 330 (510) MWh Heizöl (- 35,7 %)
- 120 (110) MWh Flüssiggas (+ 2,3 %)
- 85.700 (81.540) m<sup>3</sup> Trinkwasser (+ 5,1 %)
- 3,50 (3,42) Mio. € Gesamtkosten (+ 2,3 %)

Damit liegt der Verbrauch, trotz um 5 % gesteigener Schülerzahlen und 15 % mehr zu versorgender Fläche um knapp 30 % unter dem Bezugsjahr 1996. Durch die starken Einsparungen im Strombereich konnten hier die gestiegenen Bezugskosten weitgehend aufgefangen werden. Die Gesamtkosten bleiben seit 2010 annähernd stabil. Durch den Einsatz von Blockheizkraftwerken wurden insgesamt knapp 310 MWh Strom erzeugt, der zu 96 % direkt vor Ort verbraucht wurde. Die städtischen Photovoltaikanlagen erzeugten insgesamt 89,3 MWh Strom. Der von den beiden neueren Anlagen auf den Realschulen produzierte Strom wurde zu 48 % vor Ort verbraucht.

**Fifty-Fifty-Projekt mit Schulen:**

Im Rahmen des "Fifty-Fifty - Projektes" zur Reduzierung von Energieverbräuchen in den Schulen wurde 2013 wiederum ein sehr gutes Einsparungsergebnis erzielt. Der Anteil der als „sehr aktiv“ eingestuften Schulen stieg auf 75 %, „inaktive“ Schulen gibt es nicht mehr.

Entwicklung des Endenergieverbrauchs der kommunalen Einrichtungen der Stadt Memmingen 1996 - 2013



**Energie-Einspar-Contracting:**

Auch in 2013 wurden die Einsparziele übertroffen.

**Energie- und Klimateam 2014:**

Ein Thema in 2014 war die gemeinnützige „Neue Heimat Tirol“, die in Innsbruck ihre Wohnungen seit 2008 alle barrierefrei und seit 2012 im Passivhausstandard saniert und zu Kosten von 5,00 €/m<sup>2</sup> kalt / 7,40 €/m<sup>2</sup> warm inkl. TG-Stellplatz vermietet.

Laufende Informationen, die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz sowie das Klimaschutzkonzept 2020 sind auf der Seite [www.memmingen.de/1605.html](http://www.memmingen.de/1605.html) zu lesen.

**Energiemanagement 2014 in Stichpunkten:**

- Sanierung der Duschen in der Mehrzweckhalle Volkstrathofen
- Hydraulischer Abgleich der Heizung im Wellenhaus
- Sanierung der Lüftung in den Kursräumen im Keller des Grimmelhauses
- Start des „Kommunalen Energie Managements“ für kleine oder nicht vom Contracting erfasste Gebäude (Bäder, neue Realschulen, Bürgerstift, Kindergärten) mit eza!
- Organisatorische Angliederung des Energiemanagements an das Hochbauamt
- Unterstützung verschiedener Planungsbüros

**Solare Nutzung 2014:**

- Das Jahr 2014 lag insgesamt leicht über dem Durchschnitt, wozu allerdings nur die Monate Januar, März, Mai und Juni beitrugen. Alle anderen Monate brachten Erträge teils deutlich unter dem Durchschnitt
- Im Juli wurde an der Pumpstation Ferthofen eine PV-Anlage zum Eigenverbrauch mit 24,91 kW<sub>peak</sub> in Betrieb genommen

**Ausblick 2015 Energiemanagement:**

- Die erste Bilanz des „Kommunalen Energie Managements“ mit dem eza! steht an
- Nach den Erfolgen bei den Testläufen in der Schwester- und Steinbogenstraße geht der Umbau der Beleuchtung in den Parkhäusern auf LED-Technik weiter

- In städtischen Gebäuden und Schulen sollen die ersten Räume auf LED-Technik umgerüstet werden
- Im Bürgerstift sollte bereits 2014 eine PV-Anlage zur Eigenversorgung installiert werden. Durch Schwierigkeiten mit dem Netzanschluss verzögerte sich der Start, so dass die Anlage hoffentlich in der ersten Hälfte 2015 in Betrieb geht.

**Tiefbauamt**

**A) Straßenbau und -verkehr**

Die Straßenplaner erstellten die Entwurf- oder Ausführungspläne für folgende Straßenbauprojekte:

- Umbau Fußgängerzone
- Planung Gewerbegebiet Steinheim Süd-West
- Neubau Strigelstraße
- Ausbau Scheibenstraße
- Vorplanung Bismarckstraße
- Neubau Dobelhalde BA 2
- Parkplatz Sportplatz Dickenreishausen
- Außenanlage Hindenburgring 12-18

Im Straßenbau wurden die folgenden Projekte baulich von der Ausschreibung über Abnahme bis zur Abrechnung der gesamten Maßnahme abgewickelt:

- Umbau Fußgängerzone BA2
- Neubau Strigelstraße
- Ausbau Scheibenstraße
- Außenanlage Hindenburgring 12-18

**Straßenunterhalt**

Aufgrund von Oberflächenrissen, Ausmagerungen und starken Verdrückungen im Asphaltoberbau, bedingt durch den immer stärker werdenden Verkehr bzw. der Alterung der Straßen, erhielten folgende Straßen einen neuen Asphaltbelag:

- Bayernring
- Dr.-Karl-Lenz-Straße zw. Fa. Stetter und Dr.-Lauter-Straße
- Buxheimer Straße zw. Kreisverkehr und Autobahn (Stadtgrenze)
- Grünenfurter Straße zw. Waimerstraße und Einödweg



Erneuerung Fahrbahndecke Buxheimer Straße

**Brückenunterhalt**

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften wurde wieder ein Teil der rd. 200 städtischen Brücken in Memmingen auf ihre Standfestigkeit und ihren baulichen Zustand geprüft.

Aufgrund ihres schlechten baulichen Zustands wurde die Stadtbachbrücke in der Riedbachstraße abgerissen und durch eine Stahlbetonkonstruktion ersetzt.



Einhub eines Fertigteilelementes



Setzen der Bordsteine auf der abgedichteten Brückenplatte

Im Zuge der GVS Memmingen – Eisenburg musste die Abdichtung einschließlich der Brückenkappen der dortigen Brücke über den Weidenbach komplett erneuert werden. Hier erfolgten die Restarbeiten. Am Schumacherring erfolgte die

Fertigstellung der Sanierung der Brückenunterseite der Memminger Ach Brücke.

In der Bahnhofstraße drang von der Fahrbahn her in einer Fuge Wasser in die bestehende Fußgängerunterführung ein. Daher musste die Fahrbahn geöffnet, die Betonfuge freigelegt und wieder ordnungsgemäß abgedichtet werden. Um die Arbeiten ausführen zu können, wurde der Verkehr in Nord-Süd-Richtung umgeleitet.



Freilegung der Fuge durch Hochdruckwasserstrahlen

### **Straßenreinigung**

Die Straßenreinigung wurde wie im Vorjahr mit zwei kleinen Kehrmaschinen für die Geh- und Radwege und mit einer großen Kehrmaschine, die im Zwei-Schicht-Betrieb lief, durchgeführt. Dabei wurden insgesamt rund 935 (1.017) t Kehrgut eingefahren und einer geordneten Entsorgung bzw. Recycling zugeführt. Unterstützung bekamen die drei Kehrmaschinen von sieben Straßenkehrern, die täglich Plätze, Wege, Fußgängerzone, Verkehrsinseln usw. reinigten. Auch bei den jährlichen Heimatfesten wurden sie eingesetzt.

### **Fahrbahnmarkierungen**

Auf den Straßen wurden rund 10,5 km Fahrbahnmarkierung ausgebessert bzw. erneuert. Die Radwege haben rund 490 m<sup>2</sup> neue rote Beläge erhalten. Hiermit konnte wieder die Sicherheit auf Radwegen verbessert werden.



Fahrbahnmarkierung auf dem Bayernring

### **Lichtsignalanlagen**

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten erfolgten die turnusmäßig vorgeschriebenen Wartungen aller Lichtsignalanlagen. Durch Rückschlüsse aus dem Verkehrsverhalten der Autofahrer nahm das Tiefbauamt in Absprache mit der Polizei und der Verkehrsbehörde kleinere Änderungen bei verschiedenen Anlagen vor, die zu einer Optimierung des Verkehrsablaufes führten.

Aufgrund ihres Alters mussten die Steuergeräte an den LSA Buxheimer Straße/Wielandstraße, Königsgraben/Buxacher Straße und Königsgraben/Kaisergraben/Schweizerberg erneuert werden. An der letztgenannten Anlage erfolgte auch eine Erweiterung der taktilen Blindensignalisierung um eine Akustik.

### **Beschilderung**

Im Zusammenhang mit den gesetzlichen Vorschriften wurde eine große Anzahl an Verkehrsschildern erneuert, abgebaut oder entsprechend den verkehrsrechtlichen Anordnungen der Verkehrsbehörde aufgestellt.

Einen großen Aufwand stellten auch wieder die zahlreichen kurzzeitigen Beschilderungen der Memminger Heimatfeste und Veranstaltungen dar.

Aufgrund ihres Alters bzw. baulichen Zustandes erfolgte durch den Bauhof die Erneuerung einiger großen Vorweg- und Tabellenwegweisern an den Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet.

### **Straßenbeleuchtung**

In folgenden Straßenzügen wurde die Straßenbeleuchtung erneuert bzw. erstellt:

- Strigelstraße
- Scheibenstraße
- Lindauer Straße Nord
- Lupinstraße
- Feystraße
- Parkplatz Waldfriedhofstraße

Bei jeder neuen Leuchte wurde die moderne und energiesparende LED-Technologie angewendet. Dies führt zu einer deutlichen Energieeinsparung und einer Reduzierung von Kohlenstoffdioxid.

Zusätzlich sind im Stadtgebiet und in den Ortsteilen laufende Ergänzungen bestehender Beleuchtungsanlagen notwendig geworden. Im Rahmen der Haushaltsmittel konnte den Anforderungen weitgehend entsprochen werden.

### **Industriegleise**

Bei den städtischen Gleisanlagen wurde zum Erhalt der Betriebssicherheit der Unterhalt in Abstimmung mit der Bahn AG und dem Eisenbahnbundesamt durchgeführt. Dazu zählen kleinere Arbeiten wie der Rückschnitt von Pflanzen und die Überprüfung der Kleiseisen an den Schwellen.

Westlich der Alpenstraße wurde eine Gleissperre erneuert und ein Schwellenwechsel durchgeführt.



Schwellenwechsel am Industriegleis westlich der Alpenstraße

**Straßenaufbrüche**

Sämtliche Aufbrüche in den öffentlichen Straßen durch Versorgungsträger und Private wurden bis zur Wiederherstellung bzw. bis zur Gewährleistungsabnahme überwacht. Es wurden insgesamt 452 (378) Anträge für Straßenaufbrüche gestellt. Daraus ergaben sich 444 Gruben für Montagearbeiten und 14.159 m Rohrgräben für Gas, Wasser, Telekom, Kabel Deutschland und LEW. Es erfolgten dabei 33 m Gehwegabsenkungen sowie 173 m<sup>2</sup> Sanierungen in kleinen Asphaltflächen. Für Sondernutzungen wie Container, Baugerüste usw. wurden 269 (240) Anträge bearbeitet.



Kabelverlegung von Kabel Deutschland, Heimertinger Straße

**B) Stadtentwässerung**

Im Sachgebiet Entwässerung wurden folgende Entwässerungsplanungen bearbeitet:

- Strigelstraße
- Scheibenstraße
- Kanalbau Fußgängerzone; Kramerstraße mit Seitenstraße; BA 2
- Oberbrühlstraße Vorplanung
- RRB Nord Abwasseranlage Dickenreishausen Voruntersuchungen

Im Zuge des Ausbaus der Fußgängerzone wurden die Kanäle in der Kreuzstraße, in der Trauben- und Widdergasse und im Apothekergässle erneuert. Außerdem erneuerte man Kanalhausanschlüsse beim Ausbau der Kramerstraße (BA2).

In der Lindauer Straße wurde der Kanal zwischen Roßmarkt und Hofgasse ausgetauscht. Ein alter Regenwasserkanal und ein Überlaufbauwerk wurden stillgelegt bzw. abgebrochen.



Kanalbau in der Strigelstraße, Gas- und Wasserleitungen als Hindernis



Kanalverlegung in der Scheibenstraße

**Kanalbau Fußgängerzone Kramerstraße mit Seitenstraßen; BA 2**

Die Kanalausführungsplanung sah aufgrund des teilweisen sehr schlechten Zustandes des Ent-

wässerungskanal einschließlich der Hausanschlussleitungen eine Erneuerung der nachfolgenden Kanalleitungen einschließlich der Hausanschlussleitungen und Hausanschlusssschächte vor:

**BA 1 (2013):**

- Furtgasse (östl. Stadtbach)
- Kühgasse
- Bäregasse

**BA 2 (2014):**

- Kreuzstraße
- Widdergasse
- Traubengasse
- Apothekergässle

Der neu zu verlegende Kanal wird nach der Entwurfsplanung sowohl das häusliche Schmutzwasser, als auch das Niederschlagswasser aufnehmen.



Kanalverlegung mit Anschlüssen in der Traubengasse



Kanalbau in der Kreuzstraße



Kanalbau in der Kreuzstraße

**Einführung der gesplitteten Abwassergebühr**

Vor dem Hintergrund der Gerechtigkeit trat am 01.01.2012 die Satzung zur gesplitteten Abwassergebühr in Kraft.

2013 wurde vor allem mit der Einpflege der Niederschlagsdaten bezüglich der Neubauten und Änderungen des Einleitverhaltens vorgenommen. Hierbei mussten insgesamt ca. 150 Neubauten und Änderungen laut Bauanträge, auch teilweise graphisch in das städtische GIS-System eingepflegt werden.

Neben den o. g. Arbeiten waren im Jahr 2013 wieder mehrere hundert Eigentümer von Grundstücken im Tiefbauamt, um Änderungen bezüglich des Einleitverhaltens mitzuteilen.

**Pflege der Kanaldatenbank**

Die Kanaldatenbank (KDB) wird ständig auf den neuesten Stand gebracht. Das heißt, sobald ein Kanalprojekt baulich abgeschlossen ist, wird es in die Kanaldatenbank übernommen. Monatlich fand ein Datenaustausch aus dem Fachprogramm REHM in die Programme GIS und RIWA-GIS statt. Mit der Kanalverfilmung werden wichtige Inspektionsdaten aufgenommen und kontinuierlich in das Fachprogramm eingearbeitet und ausgewertet. Im Bereich Inspektion wird die jährliche Schachtdeckelsanierung aufgenommen. Die Einarbeitung der Grundstücksentwässerung und der Anschlussleitungen an den Kanal, ergänzen den Kanalbestand. Somit können jederzeit aktuelle Pläne und Informationen des Kanalnetzes im gesamten Stadtgebiet an Versorger, Architekten und Bürger weitergegeben werden.

**Durchflussmessung im Kanalnetz**

Mit den mobilen Durchflussmessgeräten wurden das ganze Jahr über an verschiedenen Stellen im Kanalnetz die Durchflüsse gemessen. Diese Messungen wurden benötigt für

- Ermittlungen des Fremdwasserzuflusses
- Ausschreibungen für die Wasserhaltung bei Baumaßnahmen
- den Abgleich für hydraulische Berechnungen
- zur Unterstützung der Schmutzfrachtberechnung

**Kanalsanierung**

Gemeinsam mit der auf rund 25 (20) einschließlich Hausanschlüsse ausgeführten optischen Kanalnetzüberprüfung erfolgte die Bewertung der im Kanalnetz festgestellten Schäden. Daraus wird für 2015 das Sanierungsprogramm erstellt. 2014 erfolgte gezielt eine Sanierung der Risse, Scherbenbildung und Stabilisierung von rund 1,7 (1,0) km Kanalleitung. Außerdem wurden mit der optischen Untersuchung Neubauabnahmen und die Gewährleistungsabnahmen durchgeführt.

**Kanalunterhalt**

Durch den städtischen Bauhof erfolgten die Reinigung sowie der übrige Unterhalt des Kanalnetzes, besonders die Reparatur von Schächten, die regelmäßige Überprüfung und den Betrieb der Pumpwerke, Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken. In den Revisionsschächten wurden ca. 350 (120) Stück Steigeisen ausgewechselt, in den Kanälen Stützen geschnitten, sowie 276 (276) Stück Schachtabdeckungen und Straßeneinläufe ausgewechselt und angeglichen.

**Kanalhausanschlüsse**

Im zurückliegenden Jahr wurden 10 (12) Anschlüsse neu hergestellt. Dies erfolgte in offener Bauweise mit rd. 150 m Abwasserrohre.

An Kanalreparaturen und Auswechslungen von Hausanschlüssen und Straßenabläufe wurden 11 (8) Stück ausgeführt.



Schadensbehebung am Mischwasserkanal, Scheidlinweg

**Grundwasserbeobachtungen**

Die vorhandenen 199 aktiven Grundwasserpegel werden im monatlichen Rhythmus gemessen.

Durch die große Dichte der Pegel kann eine relativ genaue Aussage über die Grundwasserstände gemacht werden. Hiervon profitieren nicht nur die baubeteiligten Ämter der Stadt, sondern auch Externe.

Die Pegel sind in das Geografische Informationssystem (GIS) aufgenommen. Seit 2006 werden die Daten sämtlicher Pegel in einem speziellen Programm gepflegt.

**C) Städtischer Bauhof**

Der städtische Bauhof hat den Unterhalt des insgesamt 280 km langen Straßennetzes einschließlich der Beschilderung und des Winterdienstes ausgeführt.

- Sanierung von verschiedenen Feldwegen mit Wegekies sowie bituminöse Oberflächenbehandlung auf 1.940 m<sup>2</sup>
- Durchführung von Oberflächenbehandlungen auf Fahrbahnen 51.700 m<sup>2</sup>

**Gehwegsanierungen**

Crusiusstraße, Ratzengraben, Hindenburgring, Maierhofgasse, Welslerstraße, Königsbergerstraße, Römerstraße, Wasserwerkweg, Riedmillerweg, Mulzergraben, Amendinger Straße, Klopstockstraße, Leutkircher Eck.

**Fahrbahnsanierungen (Kleinflächen)**

Hochholzerstraße, Michael-Rehm-Straße, Eduard-Flach-Straße, Sedanstraße, Am Ziegelstadl, Bayernring, Augsburgener Straße, Eitel-Friedrich-Weg, Vöhlinstraße, Trunkelsberger Straße, Nordweg, Leutkircher Eck.

In der Grünenfurter Straße und in der Unteren Straße wurden neue Gehwegteilstücke gebaut.

**Arbeiten am Fundament der Lichtsignalanlagen**

- Donaustraße – Schumacherring
- Donaustraße – Pfarrhofstraße
- Augsburgener Straße – Bayernring, 2 Fundamente

Der Bauhof hat kleinere Unterhaltungsarbeiten und Reparaturen an den Stadtbachbrücken durchgeführt. Die Holzbrücke an der Amendinger Straße, am Geh- und Radweg wurde neu mit Holzdielen belegt, genauso wie die Holzbrücke über den Stadtbach zwischen Wasserwerkweg und Untere Bleiche.

Der Einsatz des Bauhofes wurde auch bei Stadtfeiern, sowie bei Absperrungen, Umleitungen, beim Transport von Stühlen, beim Budenauf und -abbau usw. notwendig. Außerdem wurden die allgemeinen Straßenunterhaltsarbeiten wie das Ausbessern von Schlaglöchern, das Verset-

zen von Leitpfosten, das Ausschneiden von Lichtraumprofilen, das Überwachen von 19 (19) Parkuhren, die aber im Spätherbst 2014 ersatzlos abgebaut wurden und von 35 (35) Parkautomaten, das Mähen der Straßenbankette, Verlege- und Reparaturarbeiten von Platten und Pflastersteinen in der Fußgängerzone und in den Bereichen Hallhof, Westertorplatz und in verschiedenen weiteren Straßen durch den Bauhof durchgeführt.

Im Rahmen der regulären Arbeitsabläufe, aber auch des Bereitschaftsdienstes, waren wieder verstärkt Einsätze bei Unwetter erforderlich.

- 10 Feuchtgebiete in Memmingen
- 4 Trockenhänge in Steinheim
- 5 Feuchtgebiete in Dickenreishausen
- 7 Feuchtgebiete in Buxach
- 1 Feuchtgebiet in Volkratshofen
- 5 Trockenhänge in Buxach

#### Gewässerausbau

- Buxach
- Hungerbach
- Benninger Ried

## Garten- und Friedhofsamt

### Grünplanung

Neubauprojekte:

- Mitteresch Halde
- Soziale Stadt
- Ernst-Reuter-Platz
- Grimmelgarten
- Zollergarten

### Stadtgärtnerei

Pflanzenproduktion in den Gewächshäusern und im Freiland ca. 124.000 (139.000) Stück. Neben ständig anfallenden Pflegearbeiten wurden gepflanzt:

Bäume	340	(420)
Sträucher	4.200	(6.200)
Stauden	6.800	(5.200)
Blumenzwiebeln	4.100	(2.900)
Bodendecker	1.200	(1.400)

### Friedhof

Im Berichtszeitraum kam es zu 830 (842) Sterbefällen. Im Waldfriedhof wurden 412 (455) Personen beerdigt, davon 256 (319) Urnen. In den Ortsteilen Amendingen wurden 12 (19) Personen, davon 7 (10) als Urnen, in Buxach 7 (6) Personen, davon keine (1) als Urnen, in Steinheim 4 (8) Personen, davon 3 (1) als Urne und in Volkratshofen 9 (5) Personen, davon 5 (2) als Urnen beigesetzt. 386 (349) in Memmingen Verstorbene wurden zu Friedhöfen außerhalb des Stadtgebietes überführt, bzw. zur Feuerbestattung gebracht.

### Naturschutz

Biotoppflege im Stadtgebiet:

- 3 Trockenhänge in Brunnen
- 6 Feuchtgebiete in Amendingen

# Rechtsamt

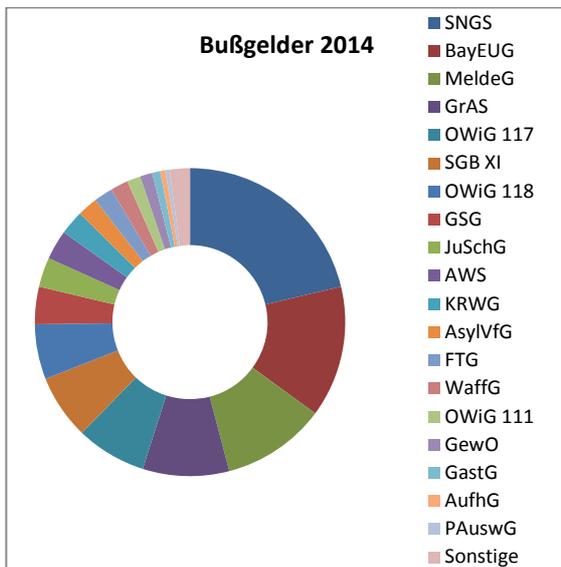
## A) Allgemeine Rechtsangelegenheiten

### Gerichtliche Verfahren

Insgesamt waren 43 (36) gerichtliche Verfahren zu bearbeiten, hiervon 20 neue Fälle aus dem Jahre 2014. Abgeschlossen wurden 20 (15) Verfahren. Von den am Jahresende noch anhängigen (23) (21) Verfahren stammen 11 aus 2013, 7 aus 2012, 3 aus 2011, 2 aus 2010.

### Bußgeldverfahren

Insgesamt waren 710 neue Verfahren zu bearbeiten. Hiervon entfielen auf



Sondernutzungsgebührens. (SNGS)	151	(179)
BayEUG	98	(82)
Meldegesetz (MeldeG)	77	(99)
Grünanlagensatzung (GrAS)	64	(98)
OWiG 117	52	(45)
SGB XI	48	(80)
OWiG 118	41	(69)
GSG	28	(20)
Jugendschutzgesetz (JuSchG)	22	(21)
AWS	22	(68)
KRWG	18	(36)
AsylVfG	15	(12)
FTG	14	(16)
WaffG	13	(13)
OWiG 111	10	(16)
Gewerbeordnung (GewO)	9	(19)
GastG	6	(18)
AufhG	4	(0)
PAuswG	3	(7)
Sonstige	15	(24)

### Stadtrecht

Es waren 5 (7) Verfahren zum Erlass von Satzungen und Verordnungen zu bearbeiten. 33 (31) Ausgaben des Satzungs- und Verordnungsblattes (SVBl) wurden herausgegeben.

Die elektronische Ausgabe des SVBl und der Sammlung Memminger Stadtrecht (MStR) wurde mit 3 (3) Ergänzungen im Intranet und Internet fortgeführt.

### Standesamtsangelegenheiten

In 1 (0) vorwiegend ausländisches Recht betreffenden Fällen musste die Standesamtsaufsichtsbehörde tätig werden. Die Standesamtszweitbücher sind mit Eintragungen von 26 (3.290) Folgebeurkundungen und Hinweisen weitergeführt worden. Die Zahl der Eintragungen hat sich aufgrund einer Gesetzesänderung minimiert.

### Rechtsgutachten

Wie in den Vorjahren wurden (außerhalb Stadtrechtsbearbeitung, der Gerichtsverfahren und der allgemeinen rechtlichen Betreuung der Bauverwaltung und der Stadtwerke) für die städtischen Dienststellen zu zahlreichen Rechtsfragen gutachtliche Stellungnahmen abgegeben. Beispielsweise für den Oberbürgermeister 4 (4), Ref. 2 2 (2), Amt 23 1 (2), Amt 32 1 (2), Amt 40 1 (2), Amt 41 2 (2), Amt 50 10 (5), Amt 51 5 ( ), Amt 52 2 (2), Amt 53 6 (2) und Klinikum 2 (3).

### Ausbildung von Rechtsreferendaren

Es waren 4 (4) Rechtsreferendare auszubilden.

### Auskunft aufgrund der Informationsfreiheitsgesetz

Auf Grundlage der Informationsfreiheitsgesetz (IFS) wurden zwei telefonische Auskünfte bezüglich des eigenen Wirkungsbereiches erteilt. Hierfür wurden keine Kosten erhoben.

## B) Umweltschutzverwaltung

### Abfallwirtschaft/Bodenschutz/Altlasten

3 in den Vorjahren begonnene Bodensanierungen Altlasten werden weiter überwacht. 11 (9) Anfragen bezüglich des Bestehens von Altlasten waren zu bearbeiten.

Die Entsorgung von Sonderabfällen wurde weiter überwacht. Neben wiederum zahlreichen Beratungen, wurden im Zuge der elektronischen abfallrechtlichen Nachweiserfassung 16 (5) Erzeugernummern vergeben.

Es wurden 8 (10) Abbruchanzeigen bearbeitet.

### Immissionsschutz

Im Bereich Immissionsschutz obliegt der Umweltschutzverwaltung der Vollzug des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) und der 41 (40) Verordnungen (BImSchV) zum Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG):

**Immissionsschutzrechtliche Verfahren**

Zwei bereits aus den Vorjahren eingeleitete Änderungsverfahren sowie ein Verfahren zur Neugenehmigung wurden im Berichtsjahr weitergeführt.

Drei Verfahren zur Neugenehmigung wurden im Berichtsjahr eingeleitet, wovon zwei abgeschlossen werden konnten. Eine weitere im Berichtsjahr angezeigte nicht genehmigungspflichtige unwesentliche Änderung konnte zum Abschluss gebracht werden.

**Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV)**

Es wurden 4 (3) Beschwerden über Rauchgasbelästigungen vorgebracht. Im Stadtgebiet Memmingen führen 8 (8) Kaminkehrermeister die Emissionsmessungen an Kleinfeuerungsanlagen durch.

**Chemischreinigungsanlagen (2. BImSchV)**

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 2 (2) chemische Reinigungsanlagen. Die Überwachung dieser Anlagen erfolgt im Zusammenhang mit den jährlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Die jährlich vorgeschriebenen Emissionsmessberichte liegen für beide Anlagen vor. In beiden Chemischreinigungsanlagen werden keine FCKW-haltigen Reinigungsmittel (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) mehr eingesetzt.

**Oberflächenbehandlungsanlagen (2. BImSchV)**

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich in 3 (3) Firmen emissionsrelevante Oberflächenbehandlungsanlagen. Diese Anlagen entsprechen dem heutigen Stand der Emissionsminderungstechnik. Durch die jährlich durchgeführten Emissionsmessungen durch externe anerkannte Messstellen ist eine kontinuierliche Überwachung sichergestellt. In allen Firmen fanden 2014 Ortseinsichten statt.

**Genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV)**

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 54 (48) genehmigungsbedürftige Anlagen.

**Emissionserklärungsverordnung (11. BImSchV)**

Für das Jahr 2014 waren keine Emissionserklärungen bei der Stadt Memmingen einzureichen.

**Störfallverordnung (12. BImSchV)**

Von den 48 (48) genehmigungsbedürftigen Anlagen unterliegen 2 (2) Anlagen dem Anwendungsbereich der Störfallverordnung. Für eine (1) Anlage liegt nach wie vor eine Sicherheitsanalyse vor, die entsprechend dem Stand der Sicherheitstechnik fortgeschrieben wurde.

Die für das Berichtsjahr vorgeschriebene Inspektion entsprechend der Störfallverordnung wurde durchgeführt. Es ergaben sich keine Mängel.

**Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV)**

Im Stadtgebiet unterliegen nach den vorliegenden Angaben 36 (36) Sportanlagen dem Anwendungsbereich der Sportanlagenlärmschutzverordnung.

**Tankstellen (20. Und 21. BImSchV)**

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 24 (24) Tankstellen, an denen Vergaserkraftstoffe abgegeben werden. Davon werden 11 (11) Tankstellen als Eigenbetriebstankstellen genutzt.

Alle 13 öffentlichen Tankstellen sind mit Gaspendeleinrichtungen (20. BImSchV), Gasrückführungen (21. BImSchV) und automatischen Überwachungseinrichtungen ausgestattet.

**Hoch- und Niederfrequenzanlagen (26. BImSchV)**

Im Stadtgebiet Memmingen wurden im Jahre 2014 2 (3) neue Hochfrequenzsendeanlagen in Betrieb genommen. Für sämtliche Anlagen liegen gesetzlich vorgeschriebene Standortbescheinigungen vor. Die vorgeschriebenen Grenzwerte und Sicherheitsabstände werden eingehalten.

Die Anzahl der neu angezeigten Niederfrequenzanlagen beträgt im Jahre 2014 null (0).

Im Jahre 2014 wurde keine (0) Freileitung wesentlich geändert.

**Bauleitplanung**

Im Rahmen der Begutachtung von Bebauungsplänen wurden 3 (1) Bebauungsplanentwürfe begutachtet und entsprechende Bedenken und Anregungen geäußert. Es wurden keine (0) Stellungnahmen zu Änderungen des Flächennutzungsplanes abgegeben.

**Einzelbaugenehmigungen**

22 (20) Bauanträge oder Bauvoranfragen wurden aus immissionsschutztechnischer Sicht bearbeitet. Hier wurden Auflagen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen oder Luftverunreinigungen erteilt. Im Rahmen dieser Stellungnahmen waren 22 (15) Ortseinsichten erforderlich.

**Beschwerden**

Es wurden im Jahre 2014 8 (7) Beschwerden wegen Luftverunreinigung oder Lärmschutz vorgebracht und bearbeitet. Hierbei lagen 1 (1) Beanstandungen wegen Luftverunreinigungen vor, die zwischenzeitlich behoben sind. Zur Bearbeitung von Lärmbeschwerden wurden 2 (2) Schallpegelmessungen durchgeführt.

**Strahlenschutz**

Im Stadtgebiet Memmingen befinden sich 4 (4) Messpunkte zur Bestimmung der Gamma-Ortsdosisleistung. Im Jahr 2014 wurden keine (0) Messungen zur Ermittlung der Untergrundbelastung durchgeführt, weil die Höhe der Untergrundbelastung durch mehrjährige Messungen landesweit bekannt ist.

**Arten- und Naturschutz**

Es waren folgende Vorgänge zu bearbeiten:

Anzeigen nach der Bundesartenschutzverordnung	122 (164)
Stellungnahmen zu Vorkaufsrechten	25 (29)
-davon ausgeübt wurden	1 (0)
EG-Vermarktungsgenehmigung	26 (36)

**Wasserrecht**

64 (32) wasserrechtliche Erlaubnisverfahren wegen Gewässerbenutzungen waren durchzuführen. Im Einzelnen:

Versickern/Einleiten von Niederschlagswasser	5 (9)
Kurzfristige Gewässerbenutzungen bei Baumaßnahmen	2 (3)
Sonstige Grundwasserbenutzungen	5 (11)
-davon thermische Nutzungen	5 (9)
Benutzungen oberirdischer Gewässer	0 (0)
Gewässerausbau	0 (0)
Verfahren nach § 58 WHG	2 (3)
Anlagen an Gewässern	2 (1)
Kleinkläranlage	46 (3)
Sonstiges	2 (2)

Für 47 (3) dem Stand der Technik angepassten Kleinkläranlagen konnten Fördermittel beantragt werden.

Im Rahmen des Anzeigeverfahrens nach Art. 34 BayWG waren 16 (26) Bohranzeigen zu bearbeiten; dabei waren 0 (0) Anordnungen zu erlassen.

In Zusammenarbeit mit der PI Memmingen/ mit dem Wasserwirtschaftsamt Kempten waren den Ursachen für 1 (0) Gewässerverunreinigungen nachzugehen.

Die Überwachung von Einrichtungen in denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird wurde fortgeführt, dabei waren 0 (0) Anordnungen zu treffen.

Die Überprüfungsfristen für 228 (94) Lagerbehälter zu Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten wurden überwacht. 12 (5) Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen waren neu zu erfassen.

Es wurden 165 (220) Stellungnahmen hinsichtlich der Behandlung von Niederschlagswasser und 165 (43) Stellungnahmen hinsichtlich dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hauptsächlich im Rahmen der Beurteilung von Baugesuchen abgegeben.

## Amt für Technischen Umweltschutz

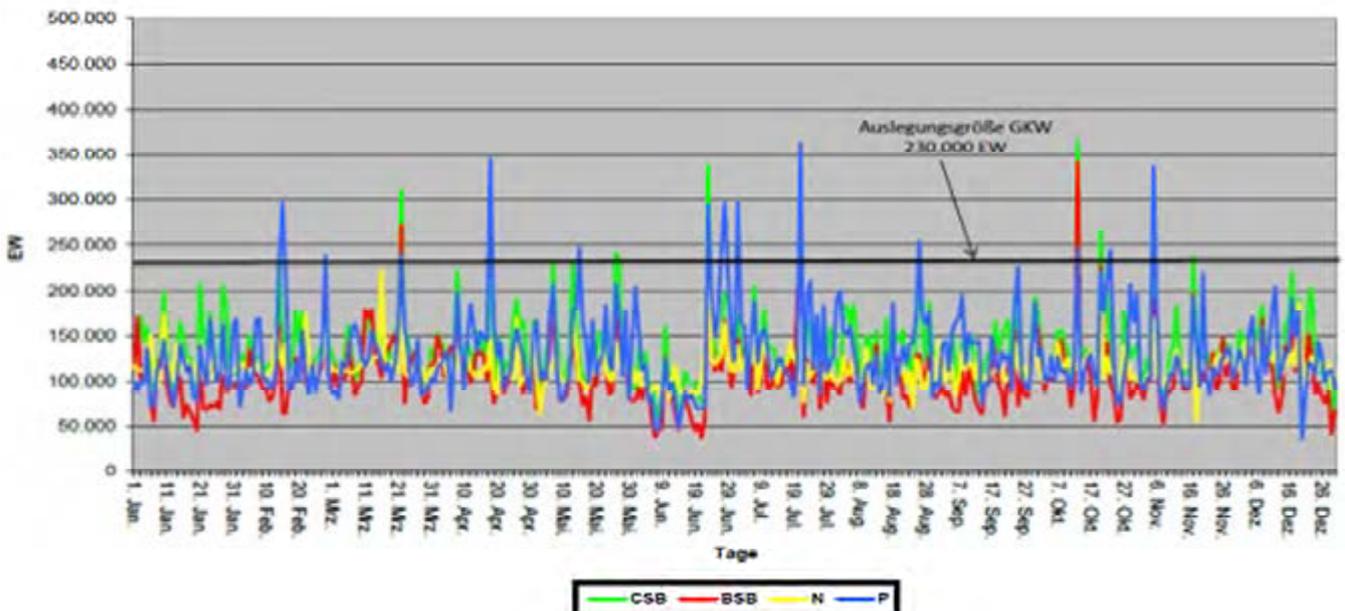
- ✓ Aktiv Abfall vermeiden, verwerten und beseitigen.
- ✓ Aktiv Abwasser reinigen, Energie nützen und Umwelt schützen.



### Gruppenklärwerk Memmingen



EW Auslastung GWK Memmingen 2014



**Gruppenklärwerk (GKW)**

Datenübersicht Gruppenklärwerk (GKW)	2014	2013
<b>Abwassermenge</b>	10.971.559 m <sup>3</sup>	12.918.692 m <sup>3</sup>
<b>Biologischer Sauerstoffbedarf</b>		
BSB <sub>5</sub> Zulauf durchschnittlich	234 mg/l	196 mg/l
BSB <sub>5</sub> Zulauf durchschnittlich	7.025 kg/d	6.921 kg/d
BSB <sub>5</sub> Ablauf durchschnittlich	2,0 mg/l	2,0 mg/l
BSB <sub>5</sub> Ablauf durchschnittlich	59 kg/d	65 kg/d
BSB <sub>5</sub> Reinigungsleistung	99,2 %	99,1 %
<b>Chemischer Sauerstoffbedarf</b>		
CSB Zulauf durchschnittlich	585 mg/l	530 mg/l
CSB Zulauf durchschnittlich	17.529 kg/d	18.693 kg/d
CSB Ablauf durchschnittlich	22 mg/l	21 mg/l
CSB Ablauf durchschnittlich	660 kg/d	737 kg/d
CSB Reinigungsleistung	96,2 %	96,1 %
<b>Stickstoff gesamt</b>		
N <sub>ges</sub> Zulauf durchschnittlich	49,2 mg/l	43,1 mg/l
N <sub>ges</sub> Zulauf durchschnittlich	1.475 kg/d	1.521 kg/d
N <sub>ges</sub> Ablauf durchschnittlich	5,5 mg/l	5,0 mg/l
N <sub>ges</sub> Ablauf durchschnittlich	166 kg/d	229 kg/d
N <sub>ges</sub> Reinigungsleistung	88,7 %	84,9 %
<b>Phosphat gesamt</b>		
P <sub>ges</sub> Zulauf durchschnittlich	8,4 mg/l	7,4 mg/l
P <sub>ges</sub> Zulauf durchschnittlich	252 kg/d	263 kg/d
P <sub>ges</sub> Ablauf durchschnittlich	0,29 mg/l	0,40 mg/l
P <sub>ges</sub> Ablauf durchschnittlich	9 kg/d	14,0 kg/d
P <sub>ges</sub> Reinigungsleistung	96,6 %	94,7 %
<b>Schlamm</b>		
Schlammwässerung Input	69.294 m <sup>3</sup>	72.525 m <sup>3</sup>
Abgabe Klärschlamm entwässert mit 27 % TS	7.901,89 t	8027,25 t
Ergibt Klärschlamm mit 100 % TS-Gehalt	2.212,53 t	2247,64 t
davon Wiederverwertung		
davon Verbrennung ~ 27 % TS	7.901,89 t	8027,25 t
Fäkalien- und Schlammanlieferungen	186 m <sup>3</sup>	220 m <sup>3</sup>
<b>Energie</b>		
Faulgaserzeugung	1.355.117 m <sup>3</sup>	1.391.879 m <sup>3</sup>
Heizölverbrauch	0 l	0 l
Stromverbrauch	4.059.163 kWh	4.264.016 kWh
davon Eigenstromerzeugung	2.078.333 kWh	2.211.623 kWh
Anteil Eigenstrom	51,2 %	51,8 %

Auch im abgelaufenen Jahr konnte durch die Eigenstromerzeugung wieder mehr als die Hälfte des Verbrauchs erreicht werden. Der Wert ist leicht gegenüber dem Vorjahr abgefallen, da eines der vorhandenen Blockheizkraftwerke (BHKW) durch Reparatur länger ausfiel. Für das Jahr 2015 ist ein noch höherer Anteil geplant durch die Neuanschaffung eines BHKWs der neueren Generation mit einem noch besseren Wirkungsgrad.



Für die Schlamm Entsorgung wurde die LKW Waage fertiggestellt, sowie die neuen Wände für die Schlammzwischenlagerung. Hierdurch sind wirtschaftliche und personelle Synergieeffekte erreicht worden, indem die Schlammlogistik gebündelt durchgeführt werden kann und nicht täglich der Ablauf mit Laden, Reinigung des gesamten Umfeldes und Personalgestellung erfolgen muss. Dies ist nun für die Verwertung der rund 8.000 t entwässerten Klärschlämme auf 2 Tage/Woche zusammengeführt worden. Gleichzeitig konnte noch eine Reduzierung des Verwertungspreises wegen der schnelleren Abwicklung der Fremd-LKWs realisiert werden.

Für die SBR Anlage innerhalb des GWs wurde ein erstes neues Gebläse eingebaut, welches zu einer Reduzierung der Betriebskosten (Strom) im Bereich dieser Teilstromreinigungsanlage beiträgt. Hier ist für das neue Jahr ein weiteres Gebläse

geplant um die Redundanz und den gesicherten Betriebsablauf sicher zu stellen.

Auch im abgelaufenen Jahr wurde das GW wieder von vielen Fachleuten aus dem In- und Ausland besucht um die moderne Klärtechnik vor Ort zu besichtigen. Auch der Besuch der verschiedenen Schulklassen aus dem Einzugsbereich des GWs war wieder sehr hoch, ebenso der Besuch der verschiedenen Gruppen und Vereine. Auch die Feuerwehren waren sehr häufig zu Gast um die Ausbildung der Aktiven mit Löschschaum zu üben.

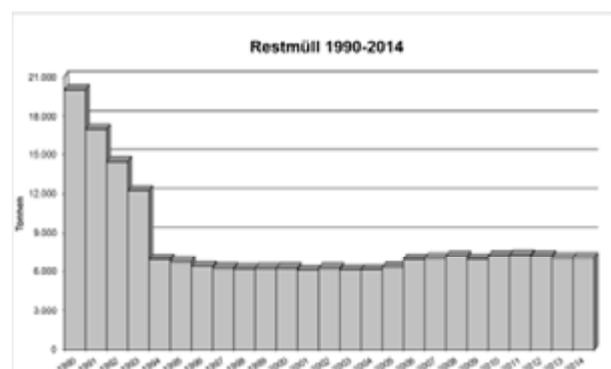
Die Auslastung des GW war im Rahmen der letzten Jahre und es kam zu keinen größeren Problemen bei der ordnungsgemäßen Reinigung.

**ABFALLWIRTSCHAFT**

**Restmüllbeseitigung**

Im Jahr 2014 sind insgesamt 7.060,69 Tonnen Restmüll zur Beseitigung in der Stadt Memmingen angefallen. Die Menge ist gegenüber dem Vorjahr fast unverändert

Restmüllbeseitigung	2014	2013
Hausmüll	5.695,69 t	5.639,55 t
Sperrmüll	591,74 t	555,37 t
Gewerbemüll brennbar	605,81 t	636,34 t
Gewerbemüll unbrennbar (Asbestzement und Mineralwolle)	167,45 t	221,49 t
Summe Restmüll	7.060,69 t	7.052,75 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	7,94 t	-148,01 t
Vergleich der Restmüllmenge zum Vorjahr	0,11%	-2,06%
Einwohnerstand zum 30. Juni des Jahres	41.898	41.650
Einwohnerbezogenes Hausmüllaufkommen pro Jahr	135,94 kg/E,a	135,40 kg/E,a



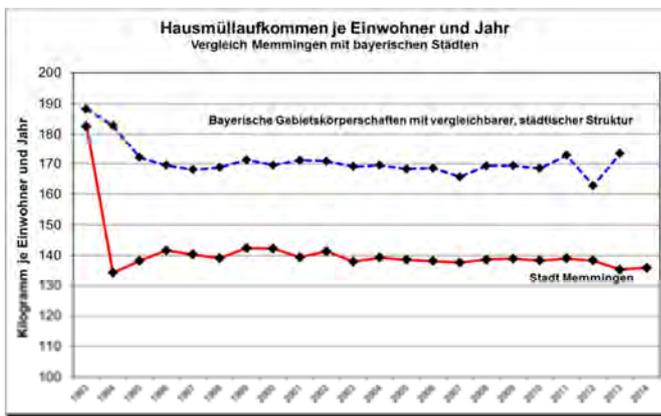
### Einwohnerbezogene Hausmüllmenge 135,94 kg

Im Jahr 2014 waren 5.695,69 Tonnen Hausmüll zu entsorgen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Hausmüllmenge von 135,94 kg pro Einwohner und Jahr.

Bei Betrachtung des nachfolgenden Diagramms zeigt sich, dass sich das Hausmüllaufkommen in den letzten Jahren unter 140 kg je Einwohner und Jahr eingependelt hat.

Die Auswertung der Abfallbilanz vom Jahr 2013 der entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften in Bayern durch das Bayerische Landesamt für Umwelt zeigt, dass das Hausmüllaufkommen in Memmingen sehr gering ist.

So fielen im Jahr 2013 in bayerischen Gebietskörperschaften mit vergleichbarer städtischer Struktur 173,40 kg Hausmüll pro Einwohner und Jahr an. In der Stadt Memmingen war dagegen das Aufkommen um rund 22 % niedriger.



### Sperrmüll

In der Vergangenheit war es nötig einen Berechtigungsschein für Sperrmüll zu erwerben, mit dem einmalig bis zu 200 kg Sperrmüll entsorgt werden konnte. Um die Flexibilität zu erhöhen, wurde zum 01.01.2014 das System umgestellt. Seither entfällt der Kauf des Berechtigungsscheins und eine Anlieferung gegen eine Gebühr von 0,13 €/kg ist uneingeschränkt oft möglich. Dadurch können auch kleine Mengen Sperrmüll kostengünstig entsorgt werden und ein Horten von Sperrmüll ist nicht mehr nötig.

Das neue System wird sehr gut angenommen. So wurden im Jahr 2014 über 11.000 Anlieferungen registriert. Im Vorjahr, beim alten System, waren es nur noch ca. 4.500 Anlieferungen.

Die angelieferte Sperrmüllmenge ist dabei von 875 Tonnen im Jahr 2013 auf 997 Tonnen im Jahr 2014 gestiegen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Sperrmüllmenge von 23,8 Kilogramm je Einwohner und Jahr.

### Gewerbemüll

Im Jahr 2014 wurden 605,81 Tonnen hausmüllähnlicher Gewerbeabfall über das Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal entsorgt.

Weiterhin wurden 167,45 Tonnen unbrennbare Abfälle auf der Deponie Litzholz (Alb-Donau-Kreis) abgelagert. Diese Abfälle stammten überwiegend von der Entsorgung asbesthaltiger Baustoffe und Mineralwolle.

### Entsorgung von Bauschutt

Zum 01.07.2008 wurde die Bauschuttdeponie Unterbinnwang endverfüllt und anschließend reaktiviert.

Anfallender Bauschutt wird nunmehr von privaten Unternehmen aufbereitet und wiederverwertet.

### Restmüllbeseitigung - umwelttechnisch auf modernstem Stand

Der brennbare Restmüll der Stadt Memmingen wurde im Jahr 2014 im Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal, das technisch auf dem neuesten Stand ist, thermisch behandelt.

Das Müllheizkraftwerk wird vom Zweckverband TAD Ulm (Thermische Abfallverwertung Donautal) betrieben, in dem die Stadt Memmingen seit dem 01.07.1997 Mitglied ist. Weitere Mitgliedspartner sind die Stadt Ulm und die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Heidenheim und Sigmaringen.

Im Müllheizkraftwerk werden nicht nur brennbare Abfälle umweltgerecht entsorgt, sondern auch dort anfallende Energie nutzbar gemacht. Die Verbrennungswärme wird in Wasserdampf umgewandelt. Eine Turbine sorgt nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung für die Umwandlung des Dampfes zur Gewinnung von Strom und Fernwärme.

So flossen im Jahr 2014 ca. 129 Millionen kWh Fernwärme und rund 48 Millionen kWh Strom in das Netz der Fernwärme Ulm.

Betrachtet man den Anteil der Stadt Memmingen am Gesamtinput des Müllheizkraftwerkes, fallen im Jahr 2014 von der Gesamtenergieabgabe 5,6 Millionen kWh Fernwärme und 2,1 Millionen kWh Strom auf die Stadt Memmingen.

### Problemabfall

Die Problemabfälle aus Haushalten werden nach wie vor im Wertstoff- und Problemmüllzentrum (WUP) gesammelt. Hierdurch wird der Anteil an Schadstoffen im Hausmüll gering gehalten.

Die erfasste Jahresmenge entspricht mit 0,3 kg/E der Menge des Vorjahres.

### Wertstoffe

Im Jahr 2014 wurden 16.025 Tonnen Wertstoffe aus Privathaushalten erfasst. Dies entspricht einer einwohnerspezifischen Wertstoffmenge von

382 kg/E+a. Im Vergleich zum Vorjahr ist die erfasste Menge um 22 kg/E gestiegen.

Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die einzelnen Fraktionen und Sammelsysteme.

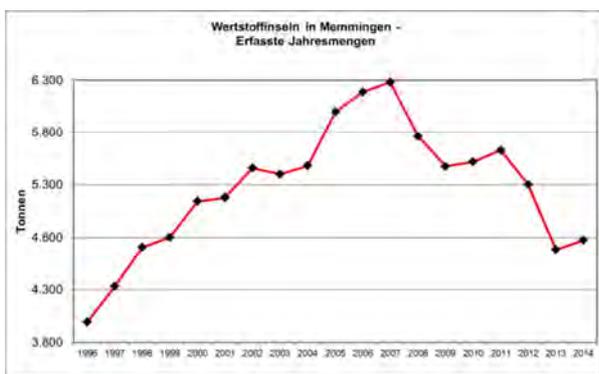
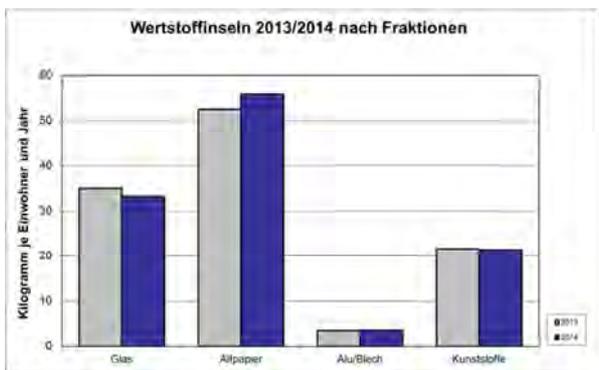
**Neu errichtetes Wertstoff- und Problemmüllzentrum mit deutlich erweiterten Öffnungszeiten**

Im Jahr 2014 wurden 2.818 Tonnen Sperrmüll, Wertstoffe, Grüngut, Bauschutt und Elektroschrott erfasst. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Mehrung von 573 Tonnen (+ 25%).

Hier zeigt sich deutlich der Erfolg der durchgeführten Umstellung.

**Wertstoffinseln**

Bei den 55 Wertstoffinselstandorten werden die Fraktionen Glas, Papier, Kunststoffe und Alu/Blech gesammelt. Über die Wertstoffinseln wurden im Jahr 2014 je Bürger ca. 33 kg Altglas, 56 kg Altpapier, 4 kg Alu/Blech und 21 kg Kunststoff gesammelt. Dies entspricht einer erfassten Wertstoffmenge von 114 kg je Bürger.



**Ablagerungen im Umfeld der Wertstoffinseln**

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 163 Tonnen Abfälle im Umfeld der Wertstoffinseln abgelagert. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Reduzierung um 7 %.

Diese ordnungswidrig entsorgten Abfälle entsprechen 3,4% der an den Wertstoffinseln erfassten Menge.

**Bündelsammlungen der Jugendverbände**

Seit Jahrzehnten werden von Memminger Jugendgruppen in Abstimmung mit der Stadt Memmingen fünfmal im Jahr Altkleider gesammelt, um diese zu vermarkten. Die Jahresmenge im Jahr 2014 betrug 64,7 Tonnen und war gegenüber dem Vorjahr um ca. 3 Tonnen höher.

Bei diesen fünf Sammlungen und weiteren Bündelsammlungen in Stadtteilen von Vereinen wird auch Altpapier gesammelt. Im Jahr 2014 wurden hierbei 279 Tonnen bzw. 6,7 kg/E Altpapier erfasst.

Die Erlöse sind eine wichtige Einnahmequelle für die Jugendgruppen und Vereine. Nur so ist ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche in Memmingen möglich.

**Abfälle zur biologischen Verwertung**

**Biotonne**

Die Bioabfälle werden in Memmingen über die im Herbst 1993 flächendeckend eingeführte Biotonne erfasst.

Im Jahr 2014 sind 3769,72 Tonnen Biomüll angefallen. Dies entspricht einer einwohnerbezogenen Bioabfallmenge von 90 kg/E+a. Gegenüber dem Vorjahr ist die erfasste Bioabfallmenge um 4 kg/E+a gestiegen.

Die Bioabfälle werden in Vergärungsanlagen in Kempten verarbeitet. Hierbei wird Energie und Kompost gewonnen.

**Grüngutsammelstelle Steinheim**

Garten- und Grünabfälle aus Privathaushalten können auf der Grüngutsammelstelle im Stadtteil Steinheim abgegeben werden.

Die Grüngutsammelstelle ist von Frühjahr bis Spätherbst am Freitagnachmittag und am Samstag geöffnet.

Seit dem Jahr 2011 sind die angelieferten Garten- und Grünabfälle von den Bürgern in die Fraktionen „krautig“ und „holzige“ zu separieren. Die krautige Fraktion wird wöchentlich zu einer Verarbeitungsanlage nach Erkheim abgefahren und dort vergärt und verstromt. Die holzige Fraktion wird gesammelt und je nach Anfallmenge etwa monatlich gehäckselt und anschließend in Biomasseheizkraftwerken zur Erzeugung von Energie verbrannt.

Im Jahr 2014 wurden ca. 30.000 Anlieferungen statistisch erfasst. Es wurden 2.172 Tonnen krautige Garten- und Grünabfälle angeliefert und 425 Tonnen holzige Abfälle. Dies entspricht einer Menge von 2.597 Tonnen oder 62 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Gegenüber dem Vorjahr ist die Menge leicht gestiegen.

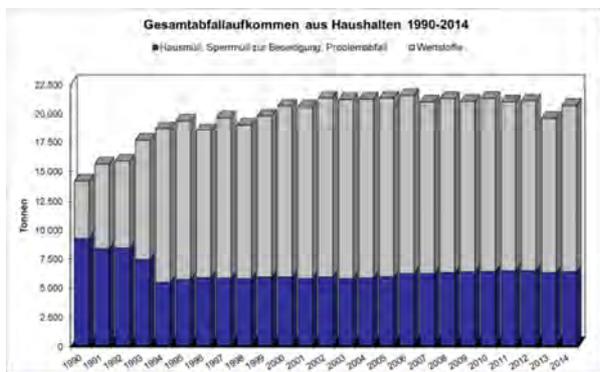
Insgesamt wurden im Jahr 2014 über die Biotonne, die Grüngutsammelstelle Steinheim und das

Wertstoff- und Problemmüllzentrum 7.741 Tonnen biologisch verwertbare Abfälle erfasst. Dies entspricht 185 Kilogramm je Einwohner.

**Gesamtabfallaufkommen aus Haushalten**

Die Gesamtabfallmenge aus Haushalten (Hausmüll, Problemmüll und Wertstoffe), die im Jahr 2014 durch die Sammelsysteme der Stadt Memmingen (ohne Papiertonne der Firma Dorr) erfasst und einer Verwertung oder Beseitigung zugeführt wurde, betrug 20.599 Tonnen.

Dies entspricht einer Menge von 492 Kilogramm je Einwohner und Jahr. Das folgende Diagramm zeigt sehr deutlich, dass vom Gesamtabfallaufkommen der Anteil der zu beseitigenden Hausmüllmenge weitaus geringer war, als der Anteil der verwertbaren Stoffe



**Verwertungsquote 79,72 %**

Die Verwertungsquote bemisst das Verwertungsergebnis von Abfällen, die in Privathaushalten und Kleingewerbebetrieben als Hausmüll, inkl. Geschäftsmüll und Sperrmüll anfallen. Grundlage der Berechnungsformel ist der Quotient aus den erfassten Wertstoffen und dem gesamten Aufkommen aus Wertstoff- und Restmüllmengen ohne Doppelerfassung von Schlacke und Schrott aus der thermischen Behandlung.

Verwertete Fraktionen bzw. Restmüllmengen aus dem Gewerbe gehen nicht in die Verwertungsquote ein.

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Verwertungsquote aus Haushalten von knapp 80 % erreicht.

Die Erfassung und Berechnung der Abfallmengen wird analog der jährlich für das Bayerische Landesamt für Umweltschutz zu erstellenden Abfallbilanz durchgeführt. Die Stadt Memmingen wird bei dieser Bilanz der Strukturklasse „städtische Struktur“ zugeordnet. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, sind im Vergleich mit den bayerischen Gebietskörperschaften die erfassten Wertstoffmengen in Memmingen relativ hoch und die zu beseitigenden Abfallmengen relativ gering

Strukturklasse	Einwohner pro km²	Anzahl der Körperschaften	Einwohnerzahl	Anteil [% ]
ländlich	bis 125	40	4.297.917,00	34%
ländlich dicht	über 125 bis 500	35	4.795.646,00	38%
städtisch	über 500 bis 1.750	17	1.170.956,00	9%
großstädtisch	über 1.750	4	2.284.631,00	18%
		96	12.549.150,00	100%

	Bayern	städtisch	Memmingen	
	Jahr 2013	Jahr 2013	Jahr 2013	Jahr 2014
Altpapier	80,50 kg	88,30 kg	94,22 kg	99,48 kg
Behälterglas	24,00 kg	26,30 kg	34,93 kg	33,20 kg
Metallschrott *	7,00 kg	6,80 kg	1,86 kg	2,92 kg
Leichtverpackungen	20,20 kg	25,40 kg	24,99 kg	24,84 kg
Altholz *	21,70 kg	26,80 kg	6,87 kg	10,45 kg
Grüngut aus Hausgärten	75,30 kg	74,90 kg	84,29 kg	94,79 kg
Biotonne	69,40 kg	93,60 kg	86,62 kg	89,97 kg
Elektronik-Altgeräte	5,90 kg	5,70 kg	9,18 kg	8,11 kg
Gesamtes Wertstoffaufkommen	354,10 kg	391,40 kg	391,46 kg	413,50 kg
Primärwertstoffe	311,70 kg	346,30 kg	341,42 kg	364,21 kg
Sperrmüll zur Beseitigung	16,80 kg	19,70 kg	13,33 kg	14,12 kg
Haus- und Geschäftsmüll	145,10 kg	173,40 kg	135,40 kg	135,94 kg

Gewichtangaben in Kilogramm je Einwohner und Jahr

\* In Memmingen Verwertung über private Firmen - Mengen sind nicht bekannt - Anteil insgesamt höher

### **Gebührensenkung zum 01.01.2014**

Zum 01.01.2014 wurde die Personengrundgebühr um 21,6 % und die Volumengebühr um 5,9 % gesenkt.

### **Einführung von Eigentumsrestmülltonnen und der elektronischen Gebührenmarke**

Bisher musste die Restmülltonne auf eigene Kosten beschafft werden. Eine Änderung des Restmüllvolumens war dadurch relativ aufwendig und mit Kosten verbunden. Auch bei Verschleiß mussten die Kosten für die Neubeschaffung von den Bürgern getragen werden. Um dem Bürger einen besseren Service bieten zu können wurden im Herbst allen Bürgern, Gewerbetreibenden und sonstigen Anfallstellen neue Restmülltonnen kostenlos zur Verfügung gestellt und auf Wunsch die alte Restmülltonne abgeholt und einer stofflichen Verwertung zugeführt.

In diesem Zusammenhang wurden zu den bereits bekannten Mülltonnengrößen mit 80, 120, 240 und 1.100 Liter auch eine 60-Liter-Restmülltonne und ein 770-Liter-Container angeboten. Dadurch kann die Mülltonnengröße jetzt noch besser dem Bedarf angepasst werden.

Die 1.100-Liter-Restmüllcontainer sind zusätzlich mit einer kleinen Einwurfsklappe ausgerüstet, die sehr leicht bedient werden kann. Auch besteht bei diesen Containern im Gegensatz zu den alten Metallcontainern keine Gefahr mehr für Kinder.



Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger stellt den neuen Restmüllcontainer mit einfach zu bedienender Einwurfsklappe vor.

Im Vorfeld dieser Umstellung wurden ca. 10.000 individuelle Schreiben versandt, in denen die Bürger und Gewerbetreibende über die geplante Aktion informiert wurden. Hierbei wurde auch angeboten mittels Formblatt eine andere Restmülltonnengröße zu bestellen. Über 2.500 Änderungswünsche sind eingegangen und wurden bei der Neugestellung berücksichtigt.



Im Bild bei der Präsentation der neuen Tonnen (v. l.): Dietmar Hörberg, Abfallwirtschaftsberater des Amtes für Technischen Umweltschutzes, Stadtrat Florian Buchberger (Referent für Technischen Umweltschutz), Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und der ehemalige Stadtratsreferent, Wolfgang Nieder.

In einem Zeitraum von nur 5 Wochen wurden 10.900 Mülltonnen und 670 Restmüllcontainer vor Ort ausgeliefert und die alten Restmüllgefäße eingesammelt.

Durch die frühzeitige und ausführliche Information der Bürger und der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte diese umfangreiche Umstellung erfolgreich durchgeführt werden.

Bisher war es notwendig auf die angemeldeten Restmülltonnen Gebührenmarken aufzukleben. Der Versand der Marken und das Aufbringen auf den Behältern sowie das Entwerfen für die Abmeldung waren umständlich. Verlust, Beschädigung, Missbrauch und Verwitterung von Gebührenmarken verursachten Ärger und kosteten Geld. Anstelle des Gebührenmarkensystems wurden die neuen Restmülltonnen mit einer elektronischen Gebührenmarke ausgestattet. Dadurch sind Diebstahl, Beschädigung, Verwitterung und Verwechslung weitgehend ausgeschlossen. Die Müllfahrzeuge sind mit einem Bordcomputer ausgestattet, auf dem die Nummern der zu leerenden Restmülltonnen abgespeichert sind. Bei der Leerung der Restmülltonnen wird durch ein Lesegerät am Müllfahrzeug festgestellt, ob die Tonne angemeldet ist. Sollte eine Mülltonne abgemeldet oder entwendet worden sein, wird diese nicht entleert bzw. es kann festgestellt werden wo diese steht.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit war die Einführung der neuen Restmüllgefäße.

Auch wurden wieder Führungen mit Schulklassen am Wertstoff- und Problemmüllzentrum und der Müllumladestation durchgeführt und die Internetseite ([www.umwelt.memmingen.de](http://www.umwelt.memmingen.de)) gepflegt.

# Forstverwaltung

## Personal

Neuer Amtsleiter

Zum 01.07.2014 trat der langjährige Leiter der Städtischen Forstverwaltung Herr Forstrat Georg Jutz seine Freistellungsphase der Altersteilzeitregelung an. Georg Jutz wechselte im Jahr 1985 vom Staatlichen Forstamt Ottobeuren zur Stadt Memmingen. Sein Nachfolger als Städtischer Forstamtsleiter ist Dipl. Forstingenieur (FH) Stefan Honold, der bereits zum 01.04.2014 vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren zur Stadt wechselte.



Verabschiedung Hr. Jutz (von li.: FR Georg Jutz, FOI Stefan Honold, OB Dr. Holzinger)

Der Personalstand hat sich gegenüber dem Vorjahresende verändert:

01.02.2014: Einstellung des Forstwirts Silvio Böhm.

01.09.2014: Einstellung des Forstwirt-Auszubildenden Dominik Rid.

Stand des Verwaltungspersonals zum Jahresende: 1 Beamter und 4 Angestellte, davon drei in Teilzeitarbeitsverhältnissen.

Stand der Arbeiterschaft zum Ende des Jahres 2014 insgesamt 12 (10) Arbeitskräfte:

StammarbeiterInnen	10 (9)
(davon 1 Teilzeitarbeitskraft)	
Forstwirt – Auszubildende	2 (1)

## Arbeitsunfälle

Die Zahl der Arbeitsunfälle ist mit 2 (2) gleich geblieben gegenüber dem Vorjahr: 1 Fraktur des Schien- und Wadenbeines bei Baumfällarbeiten. 1 angebrochene Rippe aufgrund eines Sturzes in unebenem Gelände.

## Neue Waldarbeiterschutzbekleidung

In Kooperation mit der Firma EVG in Sulzberg konnte eine einheitliche und bedruckte Schutzkleidung für unsere Waldarbeiter angeschafft werden. Die Stretch-Profilkleidung vereint beste Sichtbarkeit mit angenehmem Tragekomfort.



Azubi Bastian Kaschke in neuem Look

## Waldflächenstand

Im abgelaufenen Jahr mussten einige Flächenzugehörigkeiten innerstädtisch zwischen Liegenschaftsamt, Garten- und Friedhofsamt und Forstamt bereinigt werden. So kam es zu einer geringfügigen Änderung im Flächenstand:

Gesamtbetriebsfläche der Städt. Forstverwaltung: 1.242,44 ha (1.243,19 ha)

Die Betriebsfläche gliedert sich in:

BV. Stadtwald Memmingen	(unbelastet):	437,57 ha (437,07 ha)
BV. NRW. Brunnen	(rechtebelastet):	77,08 ha (77,08 ha)
	Sa. Stadtwald	<u>514,65 ha</u> (514,15 ha)

Stiftungswald:

BV. Unterhospitalstiftung		459,53 ha (460,61 ha)
BV. Dreikönigskapellenstiftung		268,26 ha (268,43 ha)
	Sa. Stiftungswald:	<u>727,79 ha</u> (729,04 ha)

## Betriebsleitung und Betriebsausführung für Dritte

Die Städt. Forstverwaltung hat im Jahr 2014 die forstliche Betriebsleitung und Betriebsausführung gegen Entgelt als Dienstleistung für den 294 ha großen Gemeindewald Boos fortgesetzt. Zusammen mit dem „Hildegardiswald“ (8 ha) der Kirchengemeinde St. Johann, Memmingen werden somit von der Städt. Forstverwaltung insgesamt 1.544 ha Wald bewirtschaftet, bzw. betreut mit einem Gesamthiebssatz (= jährlicher Holzeinschlag) von knapp 16.000 fm.

**Holzeinschlag**

Im Winter 2013/2014 konnten die Holzerntearbeiten aufgrund des milden Winters durchgehend ausgeführt werden. Lediglich die Saisonarbeiter hatten eine längere Winterunterbrechung von Mitte Dezember bis Ende März. Fast sämtliches Holz konnte zudem von eigenem Personal gefällt werden, was die Kosten für Unternehmerleistungen dezimierte. Der Einschlag von borkenkäferbefallenem Holz lag ähnlich dem vom Vorjahr:

1,198 fm (Vorjahr 1.390 fm). Im Oktober fegte das Sturmtief „Gonzalis“ über das Land und entwurzelte und brach Bäume auch in den städtischen Wäldern, nämlich 884 fm. Insgesamt sind rd. 17 % als Kalamitätsholz angefallen. Da wir schonend Holz ernten möchten und viele unserer Kunden Wert auf im Winter geschlagenes Holz legen, können wir uns im Sommer auf die Jungbestandspflege und die Durchforstung von jüngeren Beständen konzentrieren.

Betriebsverband:	Jahreshiebssatz (Normaljahr)	Gesamt-Einschlag	Bezug zum Normaljahr	Vorjahres-Einschlag	Bezug zum Normaljahr
Stadtwald Memmingen:	3.600 fm	3.922 fm	1,09 fach	(4.174 fm)	1,14 fach
Unterhospitalstiftung:	5.800 fm	5.757 fm	0,99 fach	(7.579 fm)	1,30 fach
Dreikönigskapellenstiftung:	3.100 fm	2.433 fm	0,78 fach	(3.403 fm)	1,08 fach
Summe:	12.500 fm	12.112 fm	0,97 fach	(15.156 fm)	1,20 fach

Der gesamte **Holzeinschlag** gliedert sich 2014 in folgende Sortimente (ohne NRW. Brunnen):

Stammholz und Stangen:	9.725 fm	( 11.427)
Industrie- und Brennholz:	1.456 fm	( 2.718)
Sa. Aufgearbeitetes Holz:	11.181 fm	( 14.145)
hinzu „nicht aufgearbeitetes Holz“ (= Bruch- u. Faulholz):	931 fm	( 1.011)
Sa. Gesamteinschlag:	12.112 fm	( 15.156)

Im NRW. Brunnen wurden in der Endnutzung 201 fm und in der Vornutzung 97 fm aus der Bestandspflege geerntet, die von den Rechlern eigenständig verwertet wurde.

**Holzverkauf** (ohne NRW. Brunnen) setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Menge		Erlös: (ohne Skontoabzug)	
Verkauf aus Vorjahr (Waldlager):	2.311 fm	( 1.906)	164.380 €	( 130.019 €)
Verkauf aus Aufarbeitung vom lfd. Jahr:	9.720 fm	(12.421)	843.569 €	( 960.653 €)
Sa. Verkauf 2014:	12.031 fm	(14.327)	1.007.949 €	(1.090.672 €)

Zum Jahresende unverwertete Holzmenge beläuft sich auf:  
aus Einschlag 2014: 2.816 fm (2.735) (noch unverkauftes Stamm-, Papier- und Brennholz vom Jahresende, im Wald lagernd, sowie „nicht aufgearbeitetes Holz“).

**Holzmarkt**

Die Nachfrage nach Fichtenbauholz war über das ganze Jahr gut und die Preise für das Leitsortiment 2b und stärker lagen das ganze Jahr über bei knapp über 100 €/fm. Leider ist Buchensägeholz nach wie vor in Deutschland nicht mehr gefragt. So konnte für sehr ordentliche Buchen-B-Ware nur wenig mehr als der Brennholzpreis erzielt werden.

Derzeit sind immer noch dunkle Hölzer, wie Eiche, Kernesche, Nuss und Kirsche „in“ und erreichen sehr gute Preise. Der Preis für Fichten-Industrieholz (Papierholz) zog aufgrund der abnehmenden Lieferbereitschaft (Brennholzkonzurrenz) in 2014 auf 39,50 (35) €/rm an.

**Naturnaher Waldbau**

Die Stadt Memmingen wurde mit ihren Wäldern Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft e. V. (ANW), einem Zusammenschluss von Waldbesitzern und Forstleuten, der sich für eine besonders verantwortungsbewusste, im umfassenden Sinne nachhaltige und damit multifunktionale, naturverträgliche Form der



Waldwirtschaft einsetzt. Die Zielsetzung soll sein dauerhafte, strukturreiche und standorttypische Mischwälder aufzubauen, auf Kahlschläge weitgehend zu verzichten und natürliche Waldvegetation soll sich ohne Schutz entwickeln können. Ferner soll auf Dünger und Pestizide verzichtet und ökologisch wichtige und seltene Baumarten gefördert werden. Totholz bleibt vermehrt im Wald liegen.

**Forstwirtausbildung und forstliche Praktika**

Mit Dominik Rid aus Lautrach hat die Städtische Forstverwaltung seit September vergangenen Jahres einen zweiten Lehrling für die dreijährige Berufsausbildung zum Forstwirt. Neben der klassischen Holzernte lernen Forstwirte Ausbildungsinhalte wie Pflanzung, Waldschutzmaßnahmen, Kultursicherung, Jungbestandspflege, Naturschutzmaßnahmen und Bau von Jagdeinrichtungen. Die theoretische Ausbildung findet im Blockschulbetrieb in den Berufsschulen Neunburg vorm Wald und in Kehlheim statt.

Auch die Nachfrage nach Praktikumsstellen ist rege. So konnten im Jahr 2014 drei Schulpraktikanten, für jeweils eine Woche, in das Berufsleben eines Försters schnuppern.

**Energieholz-Gewinnung und -Bereitstellung**

Die Städt. Forstverwaltung hat die Brennstoffversorgung für die Holzhackschnittelheizung übernommen mit der der Grundlastbetrieb für die Wärmeversorgung der Jakob-Küner-Schule (BBZ) mit Turnhalle, der Joh.-Bierwirth-Schule (JBS) mit Turnhalle und der Berufs- und Fachoberschule sichergestellt wird. So wurden wieder in den Wintermonaten die verwertbaren Gipfelholzmengen (Gipfelreststammstücke mit Ästen und Nadeln, Bruchstücke etc.) im Rahmen der Holzrückung an die Waldwege vorgerückt und für die Hackung bereitgestellt. In Zusammenarbeit mit dem örtlichen landw. Betrieb wurde über die angemietete Zwischenlagermöglichkeit mit zwei Hallen sichergestellt, dass unser gesamtes anfallendes Hackmaterial eingelagert werden konnte und Zukäufe entbehrlich wurden. Vom 23.06. – 26.06.2014 wurden die Haufen entlang der Waldwege in Stadt- und Stiftungswaldungen durch 1 Lkw-getragenen mobilen Hacker im Unternehmerein-satz gehackt und das Hackgut mit 3 großen landw. Kippern zur Lagerhalle transportiert und eingelagert. Aufgrund des warmen Winters 2013 auf 2014 waren noch Restbestände in den Lagern, sodass Insgesamt nur 2.459 Srm (4.341) (Schüttraummeter) aus den eigenen Wäldern gehackt und angeliefert werden mussten. Das restliche Hackgut wurde frei Wald an die Firma Käsmayer in Erkeim verkauft. Um die hohen Nadel- und Feinreisanteile (schlechte Kesselleistung und vermehrte Aschemenge) zu verringern,

wurden auch dieses Jahr wieder aus dem Material vor der Einlagerung mit einer mobilen Sternsiebanlage 399 (760) Srm Feinmaterial abgeseibt und 2.060 Srm hochwertige Holzhackschnittel eingelagert. Ab Ende September erfolgte mit landw. Kipperfahrzeugen die wöchentliche Anfuhr der Hackschnittel vom Zwischenlager zum Vorratsbunker am BBZ.

Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2014 aus den städtischen Wäldern 2.950 (2.950) Schüttraummeter Waldhackgut energetisch genutzt.



**Pflanzen und Kulturarbeiten**

Im Rahmen der Nachhaltigkeit wurde auch im Jahr 2014 wieder gepflanzt und in eine neue Waldgeneration investiert. Insgesamt wurden 21.275 (30.911) Pflanzen ausgebracht. Um diese Zahl bewältigen zu können, wurden neben unseren eigenen Waldarbeitern auch Arbeitskräfte von den Baumschulen als Dienstleister eingesetzt. Leider müssen viele Mischbaumarten immer noch aufwendig vor Wildverbiss geschützt werden. Unser Ziel liegt deshalb darin die hohen Wildbestände zu senken, um vermehrt mit gemischter Naturverjüngung arbeiten zu können. Folgende Baumarten wurden im letzten Jahr gepflanzt: Rotbuche, Weißtanne, Bergahorn, Roteiche, Fichte, Lärche, Douglasie, Roterle, Hainbuche, Winterlinde, Flatterulme, Vogelkirsche, Schwarznuss, Rosskastanie, Esskastanie und Küstentanne. Die prozentuale Verteilung lag bei ¾ Laubholz und ¼ Nadelholz. Der Umbau unserer fichtendominierten Reinbestände in stabile und klimatolerante Mischbestände hat absolute Priorität.

**Förderung für Waldbauliche Maßnahmen**

Auch im Jahr 2014 konnten wir für Wiederaufforstung mit Mischbaumarten staatliche Zuschüsse beantragen und ausschöpfen. Eine neue Förderrichtlinie (WaldFöPr 2014) trat im August in Kraft. Insgesamt betragen die erhaltenen Fördermittel für den Waldbau in den

Stadtwaldungen	2.757 €	(4.987 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	400 €	(10.239 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	2.387 €	(700 €)
Sa.	<b>5.544 €</b>	<b>(15.926 €)</b>

**Jagd und Verbissituation**

Die 7 Eigenjagdreviere der Stadt- bzw. Stiftungswaldungen sind derzeit verpachtet und werden mit einer kontrollierten Abschussquote bejagt. Leider wird das Ziel einer gemischten natürlichen Waldverjüngung vielerorts noch nicht erreicht und Aufforstungen müssen mühsam und teuer vor Wildverbiss geschützt werden. Zusammen mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Mindelheim wurden für die Erstellung von Revierweisen Verbissgutachten mehrere Waldbegänge durchgeführt. Auch mit den Jagdpächtern fanden Jagdbegehungen statt, bei denen konstruktiv diskutiert wurde.

**Waldschutz**

Aus Waldschutzsicht war 2014 ein Normaljahr. Der Borkenkäferbefall hielt sich mit knapp 1.200 fm eingeschlagenem Käferholz in Grenzen. Es entstanden einzelne Käfernester, deren Ränder auch im nächsten Jahr intensiv überwacht werden müssen. Waldbrände gab es in den städtischen Wäldern keine.

**Waldwegeunterhaltungsmaßnahmen**

Das forstliche Waldwegenetz dient einer pfleglichen Holzabfuhr und der Reduzierung der Bodenschäden bei der Holzrückung durch Verkürzung der Rückeentfernungen und nicht zuletzt auch den zahlreichen Erholungssuchenden im Wald. Reiter, Jogger, Radfahrer, Wanderer, Spaziergänger, nicht zu vergessen der Jäger und der Brennholz-Selbstwerber - alle profitieren vom Unterhalt unserer Waldwege. Es wurden im wesentlichen Unterhaltungs-, Instandsetzungs- und wenige Neubauarbeiten an unseren Waldwegen durchgeführt. Die Ausgaben hierfür betragen 2014 (2013):

Stadtwaldungen	4.862 € (12.781 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	17.971 € (12.828 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	11.253 € (10.379 €)
Sa.	<b>34.086 € (35.988 €)</b>

**Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald**

Für die Erbringung von Gemeinwohlleistungen im Körperschaftswald zur Sicherung der vorbildlichen Waldbewirtschaftung durch forstfachlich qualifiziertes Personal (eigenes Personal) werden den Kommunen Zuwendungen als Festbetrag gewährt. Diese betragen für 2014 für die

Stadtwaldungen	3.902 € (3.043 €)
Unterhospitalstiftungswaldungen:	3.513 € (3.513 €)
Dreikönigskapellenstiftungswaldungen:	2.053 € (2.038 €)
Sa.	<b>9.468 € (8.594 €)</b>

**Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit**

Im Jahr 2014 fanden 4 (12) waldpädagogische Führungen und 2 (0) Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit statt:

- 24.06.2014      Waldführung Kindergarten Zell / Bad Grönenbach
- 16.07.2014      Bayerische Klimawoche – Vorführung Hackschnitzelheizung im BBZ
- 22.10.2014      Bildungsprogramm Wald – Präsentation Kommunalwald Memmingen
- 24.10.2014      Waldführung Grundschule Memmingerberg (3 Dritte Klassen)

Waldpädagogik ist eine Form der Naturpädagogik und soll den Kindern ganzheitlich durch praktisches Erleben und Lernen ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge in Wald und Natur nahebringen und somit der Naturentfremdung entgegenwirken. In der Dritten Klasse haben die Kinder das Thema Wald im Heimat- und Sachkundeunterricht, deshalb nehmen einige Lehrer das Angebot einer Waldführung mit dem Förster dankend an.



## Stadtwerke

### Wasserwerk

Die geförderte Wassermenge belief sich im Berichtsjahr auf 3.004.238 m<sup>3</sup> (im Vorjahr 3.123.625 m<sup>3</sup>), was einem Rückgang um etwa 3,8 % entspricht. Der Rückgang ist insbesondere auf den milden Winter 2013/2014 zurückzuführen, der weniger Frostschäden verursachte, die zudem zeitnah behoben werden konnten. Hinzu kommt eine in Summe um 34.000 m<sup>3</sup> geringe Abnahmemenge der angeschlossenen Wassergäste Memmingerberg, Buxheim, Benningen und Trunkelsberg.

Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers wurde entsprechend den Vorgaben der Trinkwasserverordnung 2001 § 14 nachgewiesen und entsprach jederzeit den Anforderungen nach § 5-7, Anlagen 1-3.

Zu Beginn des Jahres wurden in der Bismarckschule und in der Grund- und Mittelschule Amendingen Trinkwasserspender in Betrieb genommen. Die Anschaffungskosten und die laufenden Kosten wurden im ersten Betriebsjahr von den Stadtwerken Memmingen übernommen. Das Angebot wird sowohl von den Schülern als auch von den Lehrkräften sehr gut angenommen.

Als Dienstleister sind die Stadtwerke Memmingen weiterhin für die Gemeinde Aitrach im Bereich der Rufbereitschaft tätig.

Die mittlere Nachtabgabe in 2014 betrug 26,1 Liter pro Sekunde. Sie ist damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig (29,1 Liter pro Sekunde), was eine sehr geringe Netzverlustrate erwarten lässt. 2013 betrug sie 5,6%.

### Gaswerk

Durch das Netz der Stadtwerke Memmingen wurden im Betrachtungsjahr insgesamt 488,8 Mio kWh Erdgas transportiert (im Vorjahr 559,0 Mio kWh). Dies entspricht einem Rückgang um 12,6 %. Von der transportierten Gasmenge entfal-

len auf die vom Eigenhandel der Stadtwerke versorgten Kunden 339,5 Mio kWh.

Diese Entwicklung spiegelt den Witterungsverlauf des Jahres wider. Insbesondere die verbrauchstarken Monate fielen deutlich wärmer aus, als die Jahre zuvor. So war der Februar in 2014 mit einer Mitteltemperatur von +3,3 °C deutlich wärmer als im Vorjahr (-2,2°C), die Mitteltemperatur im März 2014 betrug +6,1 °C, 2013 waren es noch +1,3°C. Der damit einhergehende Rückgang des Gasabsatzes konnte im restlichen Jahr nicht mehr kompensiert werden, zumal auch die Herbstmonate im Vorjahresvergleich wärmer ausfielen. Wirtschaftlich führte dies zu massiven Einbußen bei der Einnahme der Netznutzungsentgelte.

Der schon im vorausgehenden Berichtsjahr bestehende Trend zum Anschluss an das Gasnetz hat sich dagegen weiter gefestigt. Etwa 50 % aller Neubauten sichern ihren Wärmebedarf über den Energieträger Erdgas. Wurden in den Jahren bis 2012 etwa 60 Gasanschlüsse pro Jahr neu errichtet, so waren es im Jahr 2014 92 Stück.

### Wärmemarkt und erneuerbare Energien

Die von den Stadtwerke Memmingen betriebenen KWK-Anlagen (Blockheizkraftwerke BHKW) haben im Berichtsjahr erneut hohe Zuverlässigkeit erwiesen. Der Bereich „Wärme-Contracting“ hat sich damit wirtschaftlich etabliert. Neue Projekte konnten jedoch nicht akquiriert werden, da Neuanlagen in Folge des novellierten Erneuerbare Energiengesetz (EEG) und veränderter Vergütungsstrukturen nur noch bei einem sehr hohen Eigennutzungsanteil des erzeugten Stroms wirtschaftlich sind.

Die Stadtwerke Memmingen sind weiter Mitglied im Klimaschutzteam der Stadt Memmingen und bringen ihr Know-How als kommunaler Eigenbetrieb und Energieversorger mit ein. So wurde mit den Planungen für den Bau einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 123,5 kWp begonnen. Ziel ist es, den erzeugten Strom zu mindestens 90% in den eigenen Brunnenanlagen zu verwenden. Die Inbetriebnahme ist für Juli 2015 vorgesehen. Die Anlage soll jährlich rund 131 MWh Strom produzieren.

### Rohrnetz

<u>Versorgungsleitungen</u> [m]	<u>Wasser</u>		<u>Gas</u>	
	2014	(2013)	2014	(2013)
Gesamtlänge [km]	203,5	(203,3)	190,3	(189,5)
			davon Niederdruck	102,9
			davon Hochdruck	87,4
Neuverlegungen [m]	241	(793)	878	(2.657)
Auswechslungen [m]	1253	(1.038)	981	(989)
Stilllegung [m]	19	(25)	37	(12)

	<b>Wasser</b>		<b>Gas</b>	
Hausanschlüsse [Stk]				
Gesamt	9.291	(9.248)	7.305	(7.230)
			davon Niederdruck	5.463
			davon Hochdruck	1.842
Abtrennung	29	(16)	19	(5)
Auswechslung komplett	78	(58)	24	(11)
Auswechslung teilweise	14	(14)	13	(7)
Umlegung	1	(13)	0	(4)
Neuerstellung	72	(52)	94	(93)

Die jährliche Rohrnetzuntersuchung ergab insgesamt 7 (4) Undichtigkeiten im Gasnetz, die alle zeitnah behoben wurden. Im Wasserrohrnetz wurden 56 (53) Schäden behoben. Die Überprüfung erfolgte flächendeckend durch eigenes Personal.

Die Stadtwerke Memmingen wurden darüber hinaus auch als Dienstleister für Dritte im Bereich „Legionellenbeprobung“ und „Gas-Hausschau“ tätig. Die Zahl der turnusmäßig zu wechselnden Gas- und Wasserzähler lag mit rd. 3.200 Stück um etwa 1/3 höher als in den Vorjahren.

Im Juni erlangten die Stadtwerke Memmingen erneut die Branchenzertifizierung „TSM – technisches Sicherheitsmanagement“, womit nach den Vorgaben des DVGW bestätigt wird, dass der Versorgungsauftrag im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und der einschlägigen Sicherheitsregeln und Hygieneanforderungen jederzeit und vollumfänglich erbracht wird.

## Klinikum

### Politische Rahmenbedingungen für Krankenhäuser

Die chronische Unterfinanzierung der Krankenhäuser hat trotz eines Versorgungszuschlages, der die nicht finanzierten Tarifkostensteigerungen der Jahre 2011 und 2012 ansatzweise finanzieren soll, auch im Jahr 2014 weiter Bestand. Zur Zeit bereitet eine Bund-Länder-Kommission eine weitere Krankenhausfinanzierungsreform vor. Ergebnisse bleiben abzuwarten. Deutlich zeigt sich aber, dass zukünftig das Thema Qualität durch Struktur- bzw.- Mindestmengenvorgaben bei der Finanzierung von Krankenhäusern mehr und mehr an Bedeutung gewinnen wird.

### Wirtschaftliche- und Belegungssituation

Nach dem das Wirtschaftsjahr 2013 für das Klinikum Memmingen denkbar schlecht lief, hat die Krankenhausleitung am Anfang des Jahres 2014 einen Maßnahmenkatalog entworfen und umgesetzt. Dadurch konnte eine weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation vermieden bzw. das Defizit sogar reduziert werden. Insbesondere die Maßnahme, die zur Steigerung des CMI geführt hat, kann als erfolgreich gewertet werden. Dennoch bleibt die wirtschaftliche Situation angespannt.

Im Jahr 2014 sind die Fallzahlen wieder erheblich gestiegen und zwar um ca. 700 auf nun 23.000. Die Verweildauer reduziert sich von 6,3 auf 5,9 Tage.

### Kooperation mit den Krankenhäusern des Landkreises Unterallgäu

Auch im Jahr 2014 wurden intensiv Konzepte zu einer stärkeren Kooperation bis hin zu einer etwaigen Fusion mit den Landkreiskrankenhäusern erarbeitet und diskutiert. So wurden weitere Kooperations Schritte eingeleitet, wie zum Beispiel die tägliche Konsilvisiten durch einen Oberarzt der Neurologie des Klinikums in der Kreisklinik Otto-beuren.

Am 12.07.2014 besichtigten die Stadträte und die Kreisräte gemeinsam die Kliniken in Memmingen, Mindelheim und Ottobeuren.

### Einführung des neuen PET/CTs

Nach umfangreichen Umbauten konnte am 11.07.2014 im Beisein des Oberbürgermeisters Dr. Holzinger der neue PET/CT der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Damit steht der einzige PET/CT im Allgäu im Klinikum Memmingen wieder zur Verfügung.



Oberbürgermeister Dr. Holzinger, Oberärztin Dr. Dinges

### Akutgeriatrie

Das Klinikum Memmingen hat den Antrag auf Einrichtung einer Akutgeriatrie gemäß des Fachprogramms an das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit gestellt. Gleichzeitig wurde mit den ersten Vorbereitungen zur Umsetzung begonnen.

### Erstmalige Implantation eines kleinen EKG-Gerätes

Im Klinikum Memmingen ist zum erstmals im Allgäu das kleinste EKG-Gerät implantiert worden, welches die Herzfähigkeit des Patienten überwacht.



### Einführung von Mitralclipping

Mit dem Zugang von Herrn Prof. May als Chefarzt der Kardiologie ist auch die Expertise für das moderne Verfahren der Mitralclipping im Klinikum Memmingen eingeführt worden.

Unter Mitralclipping versteht man die kathetergestützte Behandlung der Mitralinsuffizienz, also der undichten, insuffizient schließenden Mitralklappe.

### Kinderchirurgie

Im Februar konnte die Stelle der Kinderchirurgie mit einem eigenen Sektionsarzt besetzt werden. Damit steht dem Klinikum an jedem Werktag ein eigener Kinderchirurg zur Verfügung.



Dr. Alfred Heger

### Reaudits

Das Klinikum Memmingen insgesamt aber auch sämtliche onkologischen Zentren (Brust-, Prosta-, Darm- und Pankreaszentrum) wie auch das Kontinenz- und Beckenbodenzentrum wurden erfolgreich rezertifiziert bzw. reauditiert. Dies gilt auch für das Regionale Traumazentrum und für den Zentralsteri.

### Zertifizierung des neuen Zentrums für Hüft- und Knieprothesen

Aufgrund der überdurchschnittlichen guten Versorgungsqualität ist das neue Zentrum für Hüft- und Knieprothesen am Klinikum Memmingen erstmalig zertifiziert worden.

### Spatenstich für den Bau des Verfügungsgebäudes und der Elektrozentrale

Im Beisein von Herrn Oberbürgermeister Dr. Holzinger, einigen Klinikumssenatsmitgliedern, den Architekten, den Baufirmen und der Klinikumsleitung fand am 17.03.2014 der Spatenstich für das sogenannte Verfügungsgebäude und der Elektrozentrale statt.

In das Verfügungsgebäude werden ab Mai 2015 die zentrale Notaufnahme, eine onkologische Praxis und die KV-Notfallpraxis untergebracht. Die Elektrozentrale beherbergt zukünftig das zweite Notstromaggregat und versorgt das ganze Klinikum Memmingen mit Strom.



Spatenstich am 17.03.2014

### Baumaßnahme Kinderklinik

Der Zeitplan für den Anbau Kinderklinik konnte auf Grund des milden Winters und der guten Planungen eingehalten werden, so dass dieser im Januar 2015 bezugsfertig ist.



Oktober 2013



Februar 2014



April 2014



Oktober 2014

**Vorgezogene Fördermittelzusage für den 2. Bauabschnitt**

Im Juni hat das Bayerische Kabinett beschlossen, die bereits für das Jahr 2017 zugesagten Fördermittel für den 2. Bauabschnitt vorzuziehen und bereits im Jahr 2014 den ersten Teil auszubezahlen.

**Verkauf des Wohnheimes Leebstr. 9 inklusive der Tiefgarage**

Das Wohnheim Leebstr. 9 ist erheblich sanierungsbedürftig.

Da über die Hälfte der Mieter keine Mitarbeiter des Klinikums sind und die Kosten einer Sanierung beträchtlich wären, hat sich die Stadt entschlossen, das Gebäude inklusive der Tiefgarage an die Memminger Wohnbau e.G. zu verkaufen. Als Verkaufswert konnte ein Preis erzielt werden, der über dem Verkehrswert liegt.

**Einführung eines sogenannten „Mitarbeiterkaffees“**

Jeden Monat werden 15 Mitarbeiter ausgelost, die die Möglichkeit haben bei Kaffee und Kuchen mit der Krankenhausleitung ins Gespräch zu kommen. Dabei berichtet die Krankenhausleitung über aktuelle Geschehnisse in und um das Klinikum Memmingen herum und lässt sich über Anregungen und „Sorgen“ der Mitarbeiter informieren.

**Neue Zeitung „Klinikum Aktuell“**

Im Jahr 2014 wurde zum ersten Mal die Zeitung „Klinikum Aktuell“ herausgegeben. Diese Zeitung löst die Mitarbeiterzeitung „Moment Mal“ ab und erweitert den Leserkreis, in dem jeweils einige Exemplare den niedergelassenen Praxen zur Verfügung gestellt werden und die Zeitung im Klinikum öffentlich ausliegt



**Diverse Tagungen und Feierlichkeiten**

Auch im Jahr 2014 fanden diverse Tagungen im Klinikum oder in der Stadthalle statt. Besonders erwähnenswert waren das 10. Pflegesymposium, der Euregio, das Notfallsymposium oder das OP-Symposium. Darüber hinaus fanden Feierlichkeiten zu 20 Jahre Stomatherapie, 25 Jahre Sozialpädiatrisches Zentrum und 20 Jahre Psychiatrie am Klinikum Memmingen statt.

**Neuer Klinikumsreferent**

Herr Werner Häring hatte 13 Jahre lang das Amt des Klinikumsreferenten inne. Mit seiner Wahl zum 3. Bürgermeister im Mai 2014 hat er sein Amt abgegeben. Als sein Nachfolger hat der Stadtrat Herrn Helmut Börner bestimmt.



Krankenhausreferent Helmut Börner, Oberbürgermeister Dr. Holzinger, Bürgermeister Werner Häring

### **Tod von der ehemaligen Pflegedirektorin Frau Friderike Fischer**

Am 23.11.2014 verstarb im Alter von 80 Jahren die ehemalige Pflegedirektorin Frau Friderike Fischer. Sie hatte ihr Amt bis 1994 inne.

### **Ausblick auf das Jahr 2015**

Die Verantwortlichen des Klinikums rechnen auch im Jahr 2015 mit einer sehr angespannten finanziellen Situation, da eine nachhaltige vernünftige Krankenhausfinanzierung nicht in Sicht ist.

Auch im Jahr 2015 wird im Klinikum Memmingen weiterhin sehr viel gebaut werden. So steht der Bezug des Anbaus Kinderklinik und des Verfügungsgebäudes an. Des Weiteren wird die Säuglingsstation K4, der Sectio OP und der ambulante OP umgebaut. Für einen weiteren Linksherzkathetermessplatzes wird an- und umgebaut.

## **Memminger Wohnungsbau eG**

Unser Bauvorhaben Welfenstraße 3 und 5 wurde zum 01.06.2014 termingerecht und ohne Überschreitung der Plankosten an unsere neuen Mieter übergeben. In unmittelbarer Nähe zum Klinikum entstanden in einer äußerst attraktiven Gegend 13 Mietwohnungen für unsere älteren Mitbürger. Die beiden Gebäude sind über eine Tiefgarage mit 13 Stellplätzen erschlossen. Sämtliche Wohnungen sind vollständig altersgerecht konzipiert und ausgestattet, wobei eine Wohnung auch rollstuhlgerecht ausgelegt ist. Sämtliche Wohnungen waren bereits während der Bauzeit lange vor Einzugsbeginn fest vermietet, ein Umstand, der die große Nachfrage nach solchen Wohnungen verdeutlicht. Am 01.04.2014 haben wir das Grundstück am Renn- / Tummelplatzweg erworben. An dieser Stelle werden in der zweiten Hälfte 2016 weitere 21 zentrumsnahe, altersgerechte Wohnungen entstehen. Eine Tiefgarage mit 14 Stellplätzen wird auch dieses Objekt sehr attraktiv für unsere Senioren machen. Baubeginn wird noch in der zweiten Hälfte 2015 sein. Mit dieser Maßnahme werden dann seit 2009 80 Wohnungen für altersgerechtes Wohnen entstanden sein. Weitere innerstädtische Bauvorhaben in dieser Richtung befinden sich in der Vorbereitung.

Am 09.04.2014 haben wir an der Dobelhalde den Spatenstich gemeinsam mit den am Bau beteiligten Firmen gefeiert. Auf dem rd. 5.700 qm großen Baugrund werden insgesamt 60 Wohnungen für Familien und ältere Menschen zu sozial verträglichen Mieten entstehen. Eine TG mit 72 Stellplätzen sowie ein Nahwärmekonzept werden hierbei ein besonderes Merkmal der insgesamt sechs Gebäude sein. Die Wohnungen des ersten Bauabschnittes mit 27 Wohnungen werden nach den Sommerferien 2015 zur Verfügung stehen. Wir sind stolz darauf, sämtliche Wohnungen zu einem durchschnittlichen Mietzins der Kaltmiete von 5,50 €/qm anbieten zu können und dies, ohne staatliche Förderungen in Anspruch nehmen zu müssen.

Weiterhin in der Planung befindet sich unser Grundstück gegenüber dem Finanzamt, für die uns bereits eine genehmigte Bauvoranfrage vorliegt. Mit der Bebauung ist in den nächsten Jahren zu rechnen. Demnächst wird auch ein Bauantrag für unser verbliebenes Objekt an der Kalchstraße 45 abgegeben werden, welcher den Abriss des bestehenden Gebäudes beinhaltet, nachdem eine intensive Untersuchung der vorhandenen Bausubstanz ergeben hat, dass eine zeitgemäße und auch halbwegs wirtschaftliche Nutzung dieses alten Gebäudes im Ist-Zustand nicht möglich ist.

Mit Übergang zum Jahresende haben wir das Schwesternwohnheim an der Leebstr. mit 87 Wohnungen und 55 Stellplätzen erworben.

### **Maßnahmen im Wohnungsbestand**

Nachdem die Deutsche Bundespost in 2008 umfangreiche Flächen im 2.OG der Lindentorstraße 22 gekündigt hatte, gelang es in 2013 und 2014, durch umfangreiche Umbaumaßnahmen sowohl für die Berufsfachschule für Krankenpflege als auch für das Jobcenter Memmingen zeitgemäße Schulungsräume bzw. Büroräume zur Verfügung zu stellen. Mit dem aufwendigen Umbau von Flächen im Erdgeschoss der Lindentorstraße konnten zeitgemäße Räumlichkeiten auch für die Praxis für Krankengymnastik und Ergotherapie zur Verfügung gestellt werden. Mit dieser Maßnahme ist nunmehr die Lindentorstraße wieder vollständig gewerblich vermietet.

Das Projekt „Soziale Stadt“ wurde durch die Abrechnung sowohl mit den beteiligten Firmen als auch gegenüber der Stadt für die MEWO endgültig zum Abschluss gebracht. Insgesamt ein sehr erfolgreiches Projekt, welches allgemein anerkannt dazu geführt hat, dass der Memminger Westen mit dem Kernbestand der MEWO eine deutliche Aufwertung erfahren hat. Flankierend hierzu hat die MEWO mit erheblichen Eigenmitteln die zentralen Großspielplätze in der Berliner Freiheit umfänglich neu gestaltet, wobei insbesondere die zwei Fußballboxen bereits vor der offiziellen Eröffnung im Frühjahr 2015 sehr gut angenommen wurden.

Nach 72 in 2013 wurden in 2014 an insgesamt weiteren 82 Balkonen im Kernbestand der MEWO Betonsanierungen durchgeführt und neue Geländer samt Verkleidung montiert. Weitere Balkons werden 2015 folgen.

Umfangreiche Maßnahmen waren auch an Verkehrswegen und Freianlagen der MEWO notwendig. So wurden diverse Feuerwehreinfahrten, Wäschetrocken- und Müllplätze saniert sowie PKW-Stellplätze neu angelegt.

Ein Schwerpunkt unserer Bemühungen im Bestand war auch der Abschluss der Arbeiten an der Kleiststraße 4/6. Somit hat nach den umfangreichen CO<sub>2</sub>-Sanierungen der letzten Jahre auch das letzte Hochhaus der MEWO eine zeitgemäße Gestaltung erfahren.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass wir der Bestandspflege auch in 2014 ein hohes Stellenwert innerhalb der getätigten Bauinvestitionen beigemessen und so die gewerbliche Vermietung langfristig gesichert haben, ohne zukunftsweisende Investitionen in Neubaumaßnahmen zu vernachlässigen. Dies soll auch in den Folgejahren so beibehalten werden.

## **Siebendächer Baugenossenschaft eG**

### **Baumaßnahmen**

#### **Weberstraße 20**

Die Baumaßnahme in der südlichen Innenstadt mit fünf Wohnungen sechs Stellplätzen in einer Tiefgarage ist im Frühjahr 2014 fertiggestellt worden. Im rückwärtigen Grundstücksteil entstand ein grüner Innenhof. Sämtliche Wohnungen sind bezogen.

#### **Dr.-Huber-Str. 13-15 und Dr.-Miedel-Str. 14**

Die restlichen Wohnungen in der Dr.-Miedelstraße 14 sind zum Jahresanfang 2014 übergeben worden. Der erste Bauabschnitt in der Dr.-Huber-Straße war bereits im Jahre 2013 fertiggestellt. In ruhiger Wohngegend im Westen von Memmingen entstanden 18 Eigentumswohnungen mit 22 Tiefgaragenstellplätzen.

#### **Freudenthalstraße 1**

Am 17.07.2014 konnte Richtfest für die Wohnbebauung mit 29 Wohnungen zwischen 65 und 140 m<sup>2</sup> sowie der Tiefgarage mit 21 Stellplätzen gefeiert werden. Die Bezugfertigkeit ist für Mai 2015 vorgesehen.

Sämtliche Wohnungen sind barrierefrei. Im Erdgeschoß ist ein Gemeinschaftsraum mit Behinderten-WC vorgesehen. Das Gebäude wird mit seiner Bauform und Architektur das Stadtbild auf der Ostseite der Bahn gegenüber der Niveau-Kunsthalle deutlich aufwerten. Der größte Teil des Grundstückes mit ca. 4.700 m<sup>2</sup> bleibt einem Park mit seinem geschützten, zum Teil 150 Jahre alten wertvollen Baumbestand, vorbehalten.

#### **Altstadtsanierung Kronenareal**

Derzeit laufen auf dem gesamten Areal die Abbrucharbeiten. Parallel hierzu arbeitet die Stadt auf der Grundlage der von den Architekten Nägelle, Loebermann, Ost und Joachim erstellten Genehmigungsplanung an einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Die Siebendächer hat im vergangenen Jahr, im Interesse eines breiten Konsens, Gespräche mit den Stadtratsfraktionen geführt und den Nachbarn das Bauvorhaben vorgestellt. Auf einer Gesamtfläche von ca. 5.000 m<sup>2</sup> entsteht ein Mix von Eigentums- und Mietwohnungen. Insgesamt sind 49 2-4 Zimmerwohnungen, drei Gewerbeeinheiten und eine Tiefgarage mit ca. 75 Stellplätzen vorgesehen. Baubeginn ist voraussichtlich das zweite Halbjahr 2015.

#### **Münchner Straße 34**

Derzeit baut die Genossenschaft auf dem Grundstück Münchner Straße 34 insgesamt 29 Mietwohnungen zwischen 65 und 120 m<sup>2</sup>. Der Spatenstich erfolgte am 30.10.2014.

Vorgesehen sind 13 2-Zimmer-, 11 3-Zimmer- und 5 4-Zimmer-Wohnungen mit ca. 2.360 m<sup>2</sup> Wohnfläche. 29 Stellplätze entstehen in einer Tiefgarage. Die Barrierefreiheit der Anlage, ebenerdige Fahrradabstellräume sowie ein Kinderspielplatz, bieten die Möglichkeit für ein generationsübergreifendes Wohnen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2016 vorgesehen.

### **Bestandsbewirtschaftung**

Die Modernisierung und Instandsetzung unseres Wohnungsbestandes wurde planmäßig weitergeführt. Sehr erfolgreich ist weiterhin der bedarfs- und behindertengerechte Umbau von Badeinrichtungen in unserem Bestand. Derzeit laufen im Rahmen des Programmes „soziale Stadt“ im Memminger Westen die Vorbereitungen für die Erneuerung der Außenbereiche in der Braun- und Machnigstraße. In verschiedenen Wohnanlagen haben wir auch im Hinblick auf Energieeinsparpotenziale die Fenster erneuert sowie an kritischen Stellen das Wärmedämmverbundsystem angebracht. Für das renommierte Grand Café Rau in der Zangmeisterpassage konnten wir einen adäquaten Nachfolger finden.

### **WEG-Verwaltung**

Weiter positiv entwickelt sich das Geschäftsfeld der Wohnungseigentumsverwaltung. Zusammen mit der Grube Hausverwaltungsgesellschaft mbH zählen wir mit über 130 Gemeinschaften und ca. 3.300 Wohnungen und Gewerbeobjekten zu den großen Anbietern in der Region.

## **Existenzgründungszentrum**

**(egz: Existenzgründungszentrum Memmingen und Unterallgäu GmbH & Co. KG)**

Zum Jahresende 2014 war das Gründungszentrum mit 20 Mietern belegt. Von den 24 Einheiten konnten damit alle 24 Einheiten vermietet werden. Das entspricht einem Belegungsgrad von 100 %. Im Bürobereich waren 16 Einheiten vermietet, was einem Belegungsgrad von 100 % entspricht; im Gewerbebereich waren 8 Flächen vermietet, was ebenfalls einem Vermietungsstand von 100 % entspricht.

Durch die Einmietungen im Existenzgründungszentrum wurden insgesamt 62 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen. Seit Inbetriebnahme des (egz: konnten durch erfolgreiche Auszüge weitere 121 Arbeitsplätze generiert werden.

In 2014 wurden 48 potentielle Existenzgründer im (egz: kostenlos beraten. Seit 1998 wurden insgesamt 1.696 Beratungen vorgenommen. Dieser Beratungsaufwand bestätigt die Aktivitäten des Gründungszentrums als Faktor der Wirtschaftsförderung in der Region Memmingen/Unterallgäu. Der Beratungs-Service ist Teil des Netzwerkes, das in Zusammenarbeit mit der IHK Schwaben, der Handwerkskammer Schwaben, der Agentur für Arbeit, der Stadt Memmingen, dem Landkreis Unterallgäu, den (egz:-Gesellschafterbanken (Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, VR-Bank Memmingen eG), dem Powerprojekt Frau & Beruf, den Aktiv Senioren Bayern e.V. und anderen Stellen installiert wurde.

Im (egz: fanden neben Vorträgen und Info-Veranstaltungen (z.B. Krankenkassen, Wirtschaftsjunioren, IHK-Bildungshaus, externer Unternehmen) 12 Sprechtag der Aktiv Senioren Bayern e.V. statt.

## **KoMMbau GmbH**

**Kommunale Bau- und Verwaltungsgesellschaft der Stadt Memmingen mbH**

Die unternehmerische Tätigkeit der KoMMbau GmbH beschränkte sich auch 2014 auf die Vermietung des Existenzgründungszentrums Memmingen und des Kulturzentrums Kaminwerk an den jeweiligen Betreiber der Einrichtung.

Unternehmerische Tätigkeiten im Rahmen des Aufgabenfeldes „Förderung der städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung zum Wohle der Allgemeinheit“ sind derzeit nicht geplant.

Die Abwicklung des Geschäftsjahres verlief planmäßig.

### **Bauliche Ergänzungsinvestitionen im Kulturzentrum Kaminwerk:**

Der Verein Kulturzentrum Memmingen e.V. hat als Betreiber des Kulturzentrums darauf hingewiesen, dass das Gebäude, das sich im Eigentum der stadteigenen KoMMbau befindet, verschiedene bauliche Maßnahmen und Nachrüstungen erfordert.

Der Stadtrat Memmingen hat sich in seiner Sitzung am 06.10.2014 zu maßvollen Ergänzungsinvestitionen bereiterklärt und hierfür einen Betrag von 250.000 € netto als Obergrenze festgelegt.

In einem ersten Schritt sollen im Jahr 2015 im Benehmen mit einem Architekten die erforderlichen baulichen Nachrüstungen und die hierfür zu veranschlagenden Kosten ermittelt werden. Die Betreiber haben den Sommer 2016 als frühesten Baubeginn anvisiert.

Die KoMMbau hat im Investitionsplan 2015 einen ersten Teilbetrag von 50.000 € als Anschubfinanzierung bereitgestellt.

## **Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim**

Im Jahre 1824 wurde die Städtische Sparkasse Memmingen gegründet. Nach mehreren Zusammenschlüssen bildete sich daraus die heutige Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, die in 2014 folglich ihr 190-jähriges Bestehen feiern konnte. Auch im Jubiläumsjahr knüpfte die Sparkasse an die guten Vorjahre an. Für die Ergebnisse im Geschäftsjahr wurde der Sparkasse bereits zum neunten Mal in Folge der „BayernStar“ für Sparkassen mit hervorragenden Leistungen verliehen.

Dabei war das Marktumfeld in 2014 kein leichtes. Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank in Folge der schwächelnden Wirtschaft im Euroraum und der Ukrainekonflikt führten zu einem nie dagewesenen Zinstief bis hin zu negati-

ven Zinsen. Eine solche Entwicklung wäre noch vor wenigen Jahren völlig undenkbar gewesen.

Die Konjunktur in Deutschland entwickelte sich positiv. Nach einem Wachstum von lediglich + 0,1 % in 2013 expandierte die deutsche Wirtschaft in 2014 um 1,5 % und war damit wiederum ein Wachstumsmotor im Euroraum. Die Anzahl der in der Stadt Memmingen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg folgerichtig von Juni 2013 auf Juni 2014 um 1,3 %.

Aufgrund des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes war bei den Unternehmern im Geschäftsgebiet eine gewisse Investitionszurückhaltung spürbar. Umso erfreulicher ist, dass die Sparkasse die Kreditzusagen an Unternehmen und Selbständige um 4,1 % auf über 235 Mio. € steigern konnte. Der Kreditbestand bei dieser Kundengruppe beträgt unverändert rund 1,1 Milliarden €. Die Sparkasse ist und bleibt die Hausbank des Mittelstandes!

Das Wohnbau- und Immobiliengeschäft bleibt konstant auf hohem Niveau. Im Bereich der Immobilienvermittlung ist die Nachfrage nach Immobilien – wie in den letzten Jahren – deutlich höher als das Angebot. Das vermittelte Objektvolumen erhöhte sich um 1 Mio. € auf rund 41 Mio. €. Die Kreditzusagen für Wohnbaufinanzierungen lagen mit 203 Mio. € (205 Mio. €) auf konstant hohem Niveau. Weiter profitieren die Kunden dabei von historisch niedrigen Zinsen.

Insgesamt hat die Sparkasse ihre Kreditzusagen an alle Kundengruppen in 2014 um 3,5 % auf 446 Mio. € erhöht. Die Gesamtausleihungen erhöhen sich um 38 Mio. € auf 2,1 Milliarden €.

Die Entwicklung der Kundeneinlagen war in 2014 besonders erfreulich. Die Gesamteinlagen erhöhten sich um 115 Mio. € auf knapp 2,9 Milliarden €. Das Wachstum von 4,2 % liegt dabei deutlich über dem Schnitt der bayerischen Sparkassen von 2,9 %.

Das niedrige Zinsniveau reduziert die Anreize der Kunden ihr Geld zu sparen. Seit mehreren Jahren verringert sich der Anteil am Einkommen der Deutschen, den sie „auf die hohe Kante legen“. Diese kritische Entwicklung spiegelt sich auch bei den von unseren Kunden nachgefragten Produkten wider. Während sich klassische Spareinlagen um 72 Mio. € reduzierten, wuchsen kurzfristige Einlagen um 188 Mio. €.

Im vorherrschenden Niedrigzinsumfeld gewinnen Aktien und Fonds an Bedeutung, da diese Vermögenswerte langfristig bessere Renditen versprechen als verzinsliche Anlagen. Die von der Sparkasse verwalteten Wertpapierbestände erhöhten sich um 27 Mio. € auf 750 Mio. €. Auch die hauseigene Vermögensverwaltung sowie die Stiftergemeinschaft erfreuten sich weiter wachsender Beliebtheit.

Die Anzahl der Girokonten konnte um 1,4 % auf insgesamt knapp 113.000 Stück gesteigert werden. Die Kunden schätzen den Mehrwert einer Kontoführung bei Deutschlands größter Finanzgruppe. Mit dem dichten Geldautomatennetz und innovativen Online- und Mobile-Banking Lösungen ist die Sparkasse für alle Kunden bequem auf den passenden Kanälen erreichbar.

Die hohe Beratungsqualität der Sparkasse wurde auch von unabhängiger Seite bestätigt. In einem vom Institut für Vermögensaufbau und Focus Money durchgeführten Bankentest - dem sogenannten „CityContest“ - konnte die Sparkasse in Memmingen mit ihrer Kompetenz und der kundenorientierten Beratung überzeugen. Wie bereits in 2013 belegte die Sparkasse den 1. Platz unter den 9 getesteten Instituten.

Die Bilanzsumme reduzierte sich um 0,1 % auf rund 3,8 Milliarden €. Das betriebswirtschaftliche Ergebnis war dank eines konsequenten Kostenmanagements wiederum sehr erfreulich. In der Ertrags-Aufwands-Relation belegt die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim Platz 2 unter den 71 bayerischen Sparkassen.

Unser Geschäftserfolg macht sich für alle Bürger bezahlt, denn er ermöglicht uns die Förderung des Gemeinwohls in vielfältiger Weise. Durch Spenden, Sponsoring, Fördermaßnahmen der Sparkassenstiftungen sowie Ausschüttungen aus der Stiftergemeinschaft wurden in 2014 wieder viele Memminger Vereine und Organisationen finanziell unterstützt.

Bei der jährlichen Spendenaktion aus dem Reinertrag des PS-Sparen und Gewinnen lag in 2014 der Schwerpunkt im sozialen Bereich. Viele Vereine und Organisationen übernehmen Verantwortung für hilfsbedürftige Menschen in unserer Heimat. Diese Einrichtungen sollten bei ihren wichtigen Aufgaben unterstützt werden.



Vorstandsvorsitzender Thomas Munding (rechts) und der Gebietsdirektor Thomas Groß (links) bei der Spendenübergabe in Memmingen.

Die Sparkasse bietet 837 Mitarbeitern einen modernen und sicheren Arbeitsplatz. Mit 84 Auszubildenden sind wir einer der größten Ausbilder im Wirtschaftsraum. Durch zahlreiche Aufträge an heimische Unternehmen und Handwerker ist die Sparkasse auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor vor Ort. Zudem sind wir als stabiler Gewerbesteuerzahler ein verlässlicher Faktor für die kommunalen Haushalte.

## Landestheater Schwaben

	2014	2013
<b>Mitarbeiter</b>	55	55
davon Schauspieler	13	12
<b>Inszenierungen</b>	<b>17</b>	<b>29</b>
Großes Haus	8	6
Studio	6	3
CaféhausBühne	3	2
Gastproduktionen während der Landesbühnentage	0	19
<b>Vorstellungen</b>	<b>137</b>	<b>159</b>
Großes Haus	64	73
davon Schulvorstellungen	25	25
Studio	41	59
davon Schulvorstellungen	9	0
CaféhausBühne	32	27
davon Schulvorstellungen	8	2
<b>Besucher</b>	<b>23.341</b>	<b>28.184</b>
Großes Haus	18.351	21.411

	2014	2013
Studio	2.480	5.018
CaféhausBühne	2.510	1.755
<b>Abonnenten</b>	<b>1.361</b>	<b>1.604</b>
<b>Gastspiele</b>	<b>61</b>	<b>51</b>
Besucher an Gastspielorten	14.713	15.009
<b>Einnahmen</b>	<b>424.508 €</b>	<b>400.549 €</b>
Abonnement	127.411 €	136.933 €
Freiverkauf	103.962 €	88.437 €
Gastspiele	193.135 €	175.119 €

### Inszenierungen:

#### **Großes Haus:**

- „**Mein Kampf**“ Hitler-Farce von George Tabori. Regie: Walter Weyers
- „**Außer Kontrolle**“ Komödie von Ray Cooney. Regie: Peter Kesten
- „**König UBU**“ von Alfred Jarry. Regie: Walter Weyers
- „**Kanaan**“ Heavy-Metal-Oper. Regie: Walter Weyers und Peter Kesten
- „**Die Geschichte vom Kalif Storch**“ Kinderstück von Walter Weyers und Peter Kesten nach dem gleichnamigen Märchen von Wilhelm Hauff. Regie: Katharina Bihler
- „**Das Tagebuch der Anne Frank**“ Dokudrama von Frances Goodrich und Albert Hackett. Regie: Rainer Lewandowski
- „**Ladies Night**“ Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten. Regie: Dietmar Nieder

#### **Studio:**

- „**Amoklauf mein Kinderspiel**“ von Thomas Freyer. Regie: Peter Kesten
- „**Vor dem Ruhestand**“ Komödie von Thomas Bernhard. Regie: Andreas Baesler
- „**Wie Nebel, der vom Fluss aufsteigt**“ Projektarbeit zum Thema Demenz. Regie: Heinz Lukas-Kindermann
- „**Zerbombt**“ Drama von Sarah Kane. Regie: Julia Heinrichs

#### **CaféhausBühne:**

- „**So schön kann doch kein Mann sein**“ Musikalische Revue von Klaus Dieter Köhler. Regie: Klaus Dieter Köhler

**Sonderveranstaltungen:**

1. Kanaan. The Story of Abraham
2. Kolpingprojekt „auf-bruch“
3. Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus
4. Projekt „Quo Vadis“
5. Projekt „Leuchtturm“
6. Schultheatertage
7. Jugendclub für Jugendliche
8. Praxisseminar
9. Theaterpädagogische Arbeit: Workshops / Vor- und Nachbereitung im Unterricht / Führungen für Schulen und Bildungseinrichtungen
10. Malwettbewerb & Kartenaktion für das Weihnachtsmärchen „Die Geschichte vom Kalif Storch“
11. Das Theaterbus-Abo
12. Dinner-Theater
13. Theaterführungen

**1. Kanaan. The Story of Abraham**

Heavy-Metal-Oper mit Rahmenprogramm „Das Alte Testament: URSTOFF!“ Christen, Muslime und Juden im Dialog



Am 26.09.2014 fand die Uraufführung der Heavy-Metal-Oper „Kanaan. The Story of Abraham“ im Großen Haus statt. Die Uraufführung wurde im Vorfeld in der Memminger Innenstadt durch eine Aktion des Graffiti-Künstlers LOOMIT außergewöhnlich beworben. Begleitend zu den Aufführungen luden das Dietrich-Bonnhoeffer-Haus, die Moschee Memmingen, die katholische Kirche Sankt Johann und das Landestheater Schwaben Menschen aller Glaubensrichtungen zur Auseinandersetzung mit dem Alten Testament ein. Ge-

boten wurde unter anderem ein Vortrag zum Thema „Abraham - Urvater des Glaubens“ (Referent: Prof. Dr. Friedhelm Hartenstein), eine mehrstündige Lesung aus der Heiligen Schrift und ein Symposium, bei dem Referenten der jüdischen, protestantischen, katholischen und der muslimischen Religion zu Wort und ins Gespräch mit dem Auditorium kamen (Referenten: Dr. Antje Yael Deusel, Fatih Sahan, Dr. Axel Töllner, Prof. Dr. Jürgen Werlitz, Walter Weyers). Am 02.06.2015 wird das Landestheater Schwaben „Kanaan“ in Kiryat Shmona, der Partnerstadt Memmingens aufzuführen. Das Projekt ist Teil des Festprogramms der BRD „50 Jahre diplomatische Beziehungen Deutschland-Israel.“

**2. Kolpingprojekt „auf-bruch“**

Projekt mit Jugendlichen in der Maßnahme „Aktivierungshilfen“ des Kolping-Bildungswerks Memmingen in Kooperation mit dem Landestheater Schwaben. Im Auftrag der Agentur für Arbeit Schirmherr: Dr. Ivo Holzinger  
Projektleitung: Joséphine Weyers  
Regie: Thomas Jutzler



Seit der Spielzeit 2006/2007 führt das Landestheater Schwaben in loser Folge Projekte mit arbeitslosen Jugendlichen durch, die den Teilnehmern helfen sollen, einen Weg in den Arbeitsmarkt zu finden. Stets werden diese Projekte in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit durchgeführt. In der Spielzeit 2013/2014 stand mit „auf-bruch“ ein neues Projekt an, diesmal im Rahmen der Maßnahme „Aktivierungshilfe“ des Kolping-Bildungswerkes. In einem Zeitraum von drei Mo-

naten erhielten die Teilnehmer erst einen Einblick in die Arbeitswelt des Theaters und erarbeiteten dann mit dem Regisseur Thomas Jutzler eine eigene Aufführung, die am 28.04.2014 Premiere feierte.

Das Projekt wurde in drei Phasen unterteilt. In Phase 1 erhielten die Teilnehmer während eines Praktikums in den Werkstätten des Theaters einen Eindruck der Arbeit. Diese Orientierung kann dazu dienen, einen dieser Arbeitsbereiche für sich zu entdecken und später beruflich weiterzuverfolgen.

In regelmäßigen Workshops vermittelte die Theaterpädagogin Claudia Schilling in Zusammenarbeit mit Schauspielern aus dem Ensemble des Landestheaters Schwaben den Teilnehmern in Körper-, Stimm- und Spielübungen besondere Kompetenzen.

In der letzten Phase erarbeiteten die Teilnehmer mit dem Regisseur Thomas Jutzler eine eigene Aufführung, in der sie sich selbst einbringen konnten. An dem Projekt nahmen elf Jugendliche bzw. junge Erwachsene teil.

### 3. Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

*Projektleitung: Joséphine Weyers*



Die Grundlage des Workshops bildete 2014 der Film „Geheimsache Ghettofilm“ von Yael Hersonski. Dieser Film war Gegenstand des eintägigen Workshops, an dem 23 Schüler aus Schulen teilgenommen haben. Am Abend wurde das Workshopergebnis in einer kleinen Performance der Öffentlichkeit präsentiert. Im Anschluss gab es eine ausführliche Diskussion mit den Teilnehmern und Zuschauern.

### 4. Projekt „Quo Vadis“

*Projekt in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit*

*Projektleitung: Joséphine Weyers*

Die sieben Teilnehmer im Alter von 19 bis 25 Jahren konnten während der 15-tägigen Projektzeit durch Theatermittel, wie Improvisationen, ihre Selbsteinschätzung schärfen. Hier kam das Werkzeug „Explorix“ der Bundesagentur für Arbeit, basierend auf der Theorie von Dr. John L. Holland zum Einsatz, welches eine gute Grundlage für die Berufsauswahl und Laufbahnplanung

darstellt.

### 5. Projekt „Leuchtturm“

*Unterstützung der Theater-AG der Lindenschule, sowie zweitägigen Workshop für die Bismarckschule und die Volksschule Amendingen  
Projektleitung: Joséphine Weyers*



Das „Leuchtturm“-Projekt umfasst zwei Angebote. Einmal wurde die Theater-AG der Lindenschule durch die Theaterpädagogik, die Ausstattung und die Werkstätten des Theaters unterstützt.

Die achten Klassen und der Bismarckschule und die neunten Klassen der Volksschule Amendingen erhielten einen zweitägigen Workshop.

### 6. Schultheatertage

*In Zusammenarbeit mit der Helene-Weber-Schule aus Bad Saulgau, dem Vöhlin Gymnasium aus Memmingen, der Theater AG des Gymnasiums Isny und der Fachoberschule aus Lindau  
Projektleitung: Joséphine Weyers*



Die vier Schulen durften ihre Stücke „Dracula“ (Helene-Weber-Schule), „Faust“ (Vöhlin Gymnasium), „Jugend ohne Gott“ (Gymnasium Isny) und „Marius von Mayenburg: Der Hässliche“ (Fachoberschule) im Landestheater Schwaben im Großen Haus sowie auf der Studiobühne aufführen. An den Produktionen waren insgesamt ca. 70 Schüler beteiligt.

### 7. Jugendclub für Jugendliche

*Projektleitung: Joséphine Weyers*

Die Teilnehmer des Jugendclubs brachten 2014 ihre fünfte Inszenierung auf die Bühne. Unter der Regie von Theaterpädagogin Claudia Schilling wurde über mehrere Monate hinweg das Stück

„Struwelpeter“ von Heinrich Hoffmann geprobt. Das Stück wurde am 17.05. und 18.05.2014 im Studio aufgeführt.

### 8. Praxisseminar

*Ein Angebot von Schulen mit dem Landestheater Schwaben als Kooperationspartner*

Das Praxisseminar ist ein Angebot von Schulen für ihre Schüler zur Berufsfindung. Hierfür wird ein externer Kooperationspartner hinzugezogen. Das Landestheater Schwaben arbeitete im Jahr 2014 mit zwei Schulen zusammen.

### 9. Theaterpädagogische Arbeit: Workshops / Vor- und Nachbereitung im Unterricht / Führungen für Schulen und Bildungseinrichtungen

Das Landestheater Schwaben bietet für Schulen oder andere Bildungseinrichtungen speziell für deren Bedürfnisse oder Wünsche abgestimmte Workshops an. Darüber hinaus war Theaterpädagogin Claudia Schilling in 113 Klassen in 33 Schulen zu Gast, um mit ca. 3.051 Schülern Theaterbesuche vor- oder nachzubereiten. 378 Schüler aus vierzehn Klassen von acht Schulen schauten im Jahr 2014 bei einer Theaterführung hinter die Kulissen des Theaters.

### 10. Malwettbewerb für das Weihnachtsmärchen „Die Geschichte vom Kalif Storch“



Jährlich veranstaltet das Landestheater Schwaben für das Weihnachtsmärchen einen Plakatmalwettbewerb für Schüler bis 12 Jahre. Die Jury, bestehend aus Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, Schulrat Bertram Hörtensteiner, Wolfgang Dorn (Geschäftsführer Josef Hebel GmbH für den Club der Mäzene des Theaters) und Intendant Walter Weyers, wählten aus 237 Bildern von 12 Schulen wieder die drei schönsten Bilder. Alle Zeichnungen wurden in einer Wechselausstellung bis Ende des Jahres im Theaterfoyer präsentiert.

### 11. Das Theaterbus-Abo

*Projektleitung: Joséphine Weyers*

Das Landestheater Schwaben bot 2014 auf vier Strecken in der Region den Theaterbus-Service an und brachte regelmäßig 95 (109) Abonnenten zum Stadttheater nach Memmingen.

### Busroute: Thannhausen – Memmingen

1. Thannhausen – 2. Krumbach – 3. Niederrainau – 4. Loppenhausen – 5. Breitenbrunn – 6. Salgen – 7. Mindelheim – 8. Erkheim

### Busroute: Bad Waldsee – Memmingen

1. Bad Waldsee – 2. Bad Wurzach – 3. Rot an der Rot – 4. Tannheim

### Busroute: Bad Wörishofen – Memmingen

1. Bad Wörishofen – 2. Buchloe – 3. Türkheim – 4. Stetten – 5. Kammlach – 6. Westerheim 7. Holzgünz

### Busroute: Ottobeuren – Memmingen

1. Ottobeuren – 2. Böhen – 3. Wolfertschwenden – 4. Bad Grönenbach – 5. Zell – 6. Woringen

Weitere Routen sind in Planung.

### 12. Dinner-Theater

*Projektleitung: Joséphine Weyers*

Im Jahr 2014 fanden 8 (8) Dinner-Theater statt. Zudem fand die jährliche Weihnachtslesung der Sparkasse im Großen Haus statt.

Unser Dinner-Theater-Service:

- wir organisieren eine Vorstellung auf der CaféhausBühne
- wir unterstützen bei der professionellen Ausgestaltung der Feier
- wir vermitteln einen Catering-Service
- wir besorgen auf Wunsch Dekoration und Musik
- wir führen unsere Revue oder eine Auswahl aus einem anderen Stück auf

### 13. Theaterführungen

Im Jahr 2014 fanden 11 Theaterführungen statt, darunter eine Führung mit Gebärdensprachdolmetscher für Gehörlose. Bei den Führungen besichtigen die Teilnehmer das gesamte Theater und lernen insbesondere den Neubau am Elisabethenhof kennen. Sie erfahren Wissenswertes aus dem Arbeitsalltag einer Landesbühne und werden über die umfangreichen Aufgaben, die das Landestheater Schwaben in der Region übernimmt, kompetent und kurzweilig informiert. Führungen können für Menschen mit Mobilitätseinschränkung barrierefrei gestaltet werden.

## Polizeiinspektion

### Straftaten

Im Jahr 2014 ereigneten sich auf dem Gebiet der Stadt Memmingen 3.032 (3.366) Straftaten. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um ca. 9,9 %. Die Aufklärungsquote lag mit 66,8 % nur geringfügig niedriger als im Jahr 2013 (69,8 %).

### Gewalt- und Straßenkriminalität

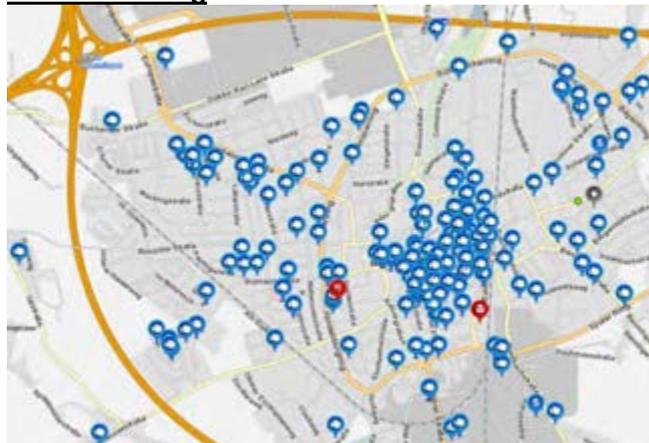
Der Anteil der schweren Gewaltkriminalität und der Eigentumsdelikte an der Gesamtkriminalität blieb trotz gesunkener absoluter Zahlen im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Im Bereich der Straßenkriminalität konnte u. a. durch personalaufwendige Schwerpunkteinsätze, im Vergleich zu den Vorjahreszahlen ein Rückgang des Anteils an der Gesamtkriminalität um 24,4 % erreicht werden. Diese Schwerpunkteinsätze konnten nur durch die Unterstützung der Bereitschaftspolizei geleistet werden.

Deliktsart	Fallzahlen	Anteil an der Gesamtkriminalität 2014
Gewaltkriminalität	111	3,7 %
Eigentumskriminalität	897	29,6 %
Straßenkriminalität	487	16,1 %

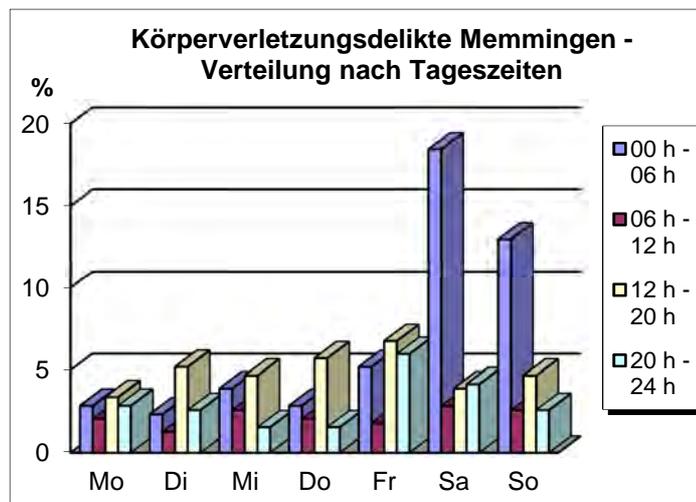
Dabei verzeichnen die Körperverletzungsdelikte trotz erneut gesunkener Fallzahlen mit 12,6 % einen nicht unerheblichen Anteil an der Gesamtkriminalität.

Tatort Memmingen	2011	2012	2013	2014
Körperverletzungsdelikte	420	461	431	384
+/- % (im Vergleich zum Vorjahr)	+18 %	+10 %	- 7 %	- 10,9 %

### Körperverletzungsdelikte Memmingen - Räumliche Verteilung



Die räumliche Verteilung der Körperverletzungsdelikte zeigt eine deutliche Konzentration der Tatorte in der Memminger Innenstadt.



Die zeitliche Verteilung zeigt den Schwerpunkt am Wochenende und in den Nachtstunden mit Spitzenwerten in der Nachtzeit zwischen 00:00 und 06:00 Uhr. In diesem Zeitkorridor, der nur ca. 7 % der Wochenstunden ausmacht, ereignen sich nahezu 1/3 aller Körperverletzungsdelikte in Memmingen.

Bei der Deliktsgruppe „Gewalt gegen Polizeibeamte“ (Bsp: Widerstand, Körperverletzung, Beleidigung, etc.) war im Vergleich zu den im Vorjahr leicht zurückgegangenen Fallzahlen ein erneuter deutlicher Anstieg um 41,2 % auf insgesamt 89 Fälle zu verzeichnen. Beim bayernweiten Vergleich mittelgroßer Städte (20.000 - 100.000 Einwohner) rangiert Memmingen auch 2014 unter den am stärksten belasteten Städten. Eine bayernweite Auswertung der Tatzeiten ergab auch in diesem Deliktsbereich eine deutliche Konzentration auf die zweite Nachthälfte an den Wochenenden.

Tatort Memmingen	2011	2012	2013	2014
Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte*	70	73	63	89
+/- % (im Vergleich zum Vorjahr)	+ 43 %	+ 4 %	- 14 %	+ 41,2 %

**Empfehlung:** Der zeitliche Schwerpunkt bei Gewaltdelikten ist eine seit Jahren feststellbare Entwicklung, die u. a. mit den Sperrzeitregelungen zusammen hängt. In Ergänzung zu polizeilichen Maßnahmen sind weitere kriminalpräventive Maßnahmen wie der Erlass einer Sperrzeitverordnung durch die Stadt Memmingen erforderlich. Mit einem solchen Bekenntnis zur Gewaltprävention haben vergleichbare bayerische Städte mit

ähnlichen Problemstellungen durchweg positive Erfahrungen gemacht.

**Rauschgiftkriminalität**

Der langjährige Trend beim Anstieg der Fallzahlen im Bereich der Rauschgiftdelikte setzte sich nach einem leichten Rückgang im Vorjahr im Jahr 2014 in auffälliger Weise fort. Die Fallzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Dabei zeigt sich, dass bei Kontrollen immer mehr bisher polizeilich noch nicht in Erscheinung getretene Personen mit illegalen Drogen auffällig werden. Die räumliche Verteilung der Delikte spiegelt die Memminger Innenstadtproblematik wieder.

Deliktsart	Fallzahlen	Anteil an der Gesamtkriminalität 2014
Rauschgiftdelikte	317	10,5 %

**Rauschgiftdelikte Memmingen - Räumliche Verteilung**



**Wohnungseinbruchdiebstähle**

Die Zunahme der Wohnungseinbruchdiebstähle ist aktuell ein bundesweites Phänomen, welches das subjektive Sicherheitsbewusstsein in erheblicher Weise beeinflusst. Die absoluten Zahlen in der Stadt Memmingen (39 Taten) liegen ebenso wie der Anteil an der Gesamtkriminalität (1,3 %) niedrig. Allerdings ist im Vergleich zu den Vergleichszahlen Vorjahres (11 Fälle) ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

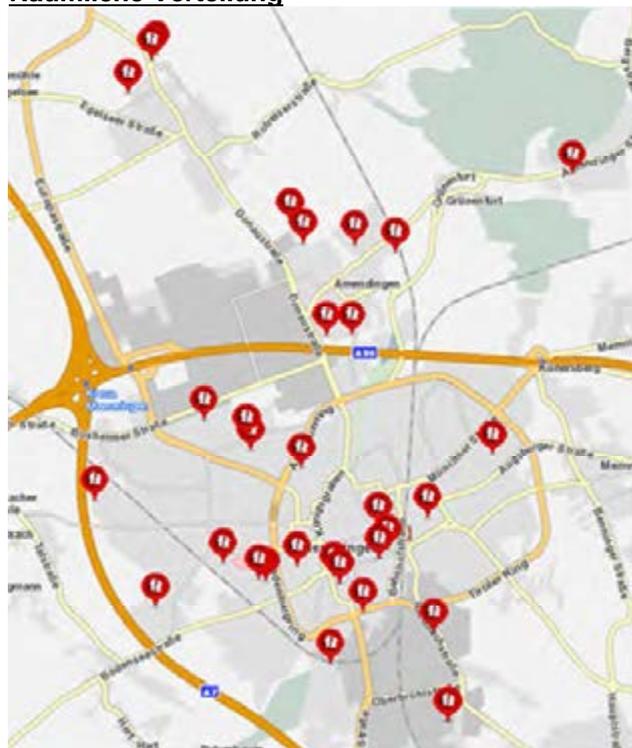
Hinsichtlich der Täterherkunft können wegen der niederen Aufklärungsquote (4,0 %) in diesem Deliktsbereich nur vage Aussagen getroffen werden. Mehrere Aspekte deuten darauf hin, dass organisierte, überörtlich und bundesweit agierende Diebesbanden einen großen Anteil an den Fallzahlen ausmachen. Insbesondere für die

Taten im Innenstadtbereich gibt es Anhaltspunkte für regionale Täter z. T. aus dem Rauschgiftmilieu (Beschaffungskriminalität).

Zeitlicher Schwerpunkt sind die frühen Abendstunden vor allem in der „dunklen“ Jahreszeit.

Neben schwerpunktorientierten Kontrollaktionen wurde im vergangenen Jahr durch die PI Memmingen in Präventionskampagnen und Bürgergesprächen umfangreiche Aufklärungsarbeit zur Verhinderung von Wohnungseinbrüchen geleistet.

**Wohnungseinbruchdiebstähle Memmingen Räumliche Verteilung**



**Politisch motivierte Kriminalität**

Im Zuständigkeitsbereich der PI Memmingen ist die größte bayer. Skinheadgruppierung „Voice of Anger“ mit ca. 60 - 80 Mitgliedern ansässig, die sich in vier Sektionen gliedert. Im Bereich der PI Memmingen sind die Hauptsektion Memmingen und die Sektion in Babenhausen ansässig. Die Mitglieder wohnen hauptsächlich in Memmingen, Babenhausen und dem angrenzenden Landkreis Unterallgäu. Nach der Auflösung ihrer früheren Vereinsheime in Boos und Weitnau ist davon auszugehen, dass „Voice of Anger“ weiterhin nach geeigneten Räumlichkeiten für ein Vereinsheim in Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu sucht.

Im Jahr 2014 führte die KPI Memmingen ein Ermittlungsverfahren gegen den rechten Onlineversandhandel „Oldschool Records“. Dieser Versandhandel hatte den Firmensitz ursprünglich in Memmingen. Im April 2014 verlegte „Oldschool

Records“ den Firmensitz nach Wolfertschwenden. Im Rahmen dieses Ermittlungsverfahren wurden für den Zeitraum 2010 - 2014 über 900 politisch motivierte Straftaten des Betreibers festgestellt.

Im Bereich der linksextremen /-autonomen Szene gibt es in Memmingen ein nicht unerhebliches, t. w. aktionsorientiertes und gewaltbereites Personenpotential. Wie szenenüblich, agiert dieses Personenpotential i. d. R. nicht in feststehenden organisatorischen Strukturen. Gruppenbezeichnungen wie z. B. die „Antifaschistische Jugend Memmingen“ sind eher als lose, sehr variable Zusammenschlüsse anzusehen.

Die außerhalb des o. a. Ermittlungsverfahrens gegen „Oldschool Records“ feststellbaren politisch motivierten Straftaten sind im der nachfolgenden Übersicht aufgeführt.

Tatort Stadt Memmingen	2014
PMK links	21
PMK rechts	16
PMK Ausländer	20
PMK sonstige bzw. nicht zuordenbar	1

### Sporteinsätze

Die Polizei betreute im vergangenen Jahr Sporteinsätze in Memmingen in der Fußball-Regionalliga und der Eishockey-Bayernliga mit insgesamt 552 Beamten und 2.760 Einsatzstunden.

Dass die Eishockey-Fanggruppierungen „Fraktion Unterallgäu“ und „Maustadtclan“ und die Fußball-Fanggruppierung „Inferno Memmingen“ (Ultras) aktionsorientiert sind und ein teilweise nicht unerhebliches Gewaltpotential aufweisen, zeigen immer wieder Vorkommnisse bei Auswärtsspielen.

Durch den hohen polizeilichen Personalansatz, sowie das schnelle und konsequente Erteilen von Stadionverboten durch die Stadt Memmingen bei festgestellten Straftätern, konnten auch 2014 entsprechende Straftaten und Ausschreitungen in Memmingen im Rahmen gehalten werden.

Die Fußball-Fanggruppierung „Bandiera Rossa Memmingen 1 FC St. Pauli“ trat im vergangene Jahr weniger durch sportliche Aktivitäten, dafür aber mit t. w. politisch links motivierten Sachbeschädigungen (Schmierereien) in Erscheinung.

### Aufenthaltsrechtliche Verstöße / Asylbewerber

Vor dem Hintergrund der internationalen Zunahme von Asylbewerbern kam es auch in Memmingen mit 79 aufenthaltsrechtlichen Verstößen wie bereits im Vorjahr zu einer Verdoppelung der Straftaten.

Tatort Stadt MM	2012	2013	2014
Aufenthaltsrechtl. Verstöße	19	38	79
Veränderung zum Vorjahr		+ 100 %	+ 107,9 %

Auffällig sind mehrere Streitereien (t. w. alkoholbedingt) und Körperverletzungsdelikte (13 Fälle) in den Asylbewerberunterkünften zwischen den Asylbewerbern selbst.

### Sonstige herausragende Ereignisse

Am 31.01.2014 kam es gleich zu zwei herausragenden Ereignissen in Memmingen.

In der Nacht wurde ein osteuropäischer Einbrecher bei einem Einbruch in eine Bankfiliale in Volkstshofen festgenommen.

Am frühen Vormittag wurde am Bahnhof in Memmingen ein sprengstoffverdächtiger Rucksack festgestellt. Dies führte zu einem Großeinsatz mit Räumung des Bahnhofes, des Bahnhofumfeldes und zu einer Einstellung des Bahnverkehrs. Während die angeforderte technische Sondergruppe des Bay. Landeskriminalamtes den Rucksack durchleuchtete, meldete sich die Eigentümerin. Sie hatte den Rucksack vergessen.

Am 26.04.2014 fand in der Memminger Innenstadt eine von der links-autonomen Szene veranstaltete Demonstration gegen Rechtsextremismus statt. Insgesamt nahmen ca. 300 - 400 Personen an dieser Demonstration teil, darunter ca. 100 Personen des links-autonomen Spektrums. Die Demonstration verlief in weiten Teilen störungsfrei. Aus dem linksautonomen Spektrum heraus wurden mehrere Sachbeschädigungen begangen, vermeintlich der rechten Szene zugeordnete Personen verfolgt und versucht vom vorgeschriebenen Demonstrationsweg abzuweichen. Die dabei eskalierende Situation konnte durch die polizeilichen Einsatzkräfte bereinigt werden.

Am 10./11.05 und am 21.05.2014 kam es in der Schweitzerstraße und in der Mozartstraße zu je einem vorsätzlich gelegten Kellerbrand. Während der Brand in der Schweitzerstraße mit lediglich ca. 500 € Sachschaden glimpflich abging, erlitten in der Mozartstraße 7 Personen eine Rauchvergiftung und es entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 15.000 €.

Im Jahr 2014 kam es in Memmingen zu zwei tödlichen Verkehrsunfällen. Unfallorte waren eine Firmenausfahrt in der Wernher-von-Braun-Straße und die Kreuzung Bismarckstraße/ Hindenburgring. In beiden Fällen wurden Fahrradfahrer von abbiegenden Lkw erfasst und tödlich verletzt. Eine weitere Darstellung des Unfallgeschehens in Memmingen erfolgt durch den Sachbereich Ver-

kehr der PI Memmingen im Rahmen des Verkehrsbeirates.

### **Fazit**

Der Sicherheitszustand in der Stadt Memmingen bewegt sich bei leicht gesunkenen Fallzahlen auf einem mit den Vorjahren vergleichbaren guten Niveau. Nach wie vor stellt sich jedoch die Innenstadt als Problempunkt dar, der nicht durch die Polizei alleine gelöst werden kann. Hier sind präventiv wirkende Maßnahmen der Stadt Memmingen, wie z. B. der Erlass einer Sperrzeitverordnung dringend erforderlich.

## **Polizeiinspektion** **Sachbereich Verkehr**

Im Stadtgebiet Memmingen wurden im Verlauf des Jahres 2014 von der Polizeiinspektion Memmingen (inkl. BAB-Teilstücke) insgesamt 1.474 (1.528) Verkehrsunfälle aufgenommen, dies bedeutet eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 54 Verkehrsunfällen oder - 3,53 %.

Die Zahl der verletzten Verkehrsteilnehmer stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an. Die Gesamtzahl der verletzten Personen stieg von 312 auf 324, das ist ein Plus von 3,84 %. Der Anteil der Schwerverletzten verringert sich von 51 auf 46 Personen (-9,80 %), dafür stieg die Zahl der Leichtverletzten von 261 auf 278 (+6,51) an. Im Gemarkungsgebiet Memmingen ereigneten sich im Jahr 2014 leider auch wieder 3 (1) tödliche Verkehrsunfälle.

Die Radfahrer waren mit insgesamt 112 (103) Verkehrsunfällen am Unfallgeschehen beteiligt. Dabei verletzten sich insgesamt 99 (87) Radfahrer, leider wurden auch zwei Radfahrer getötet. 51 (51) Radfahrer wurden als Verursacher ermittelt - Tendenz gleichbleibend. Obwohl in den vergangenen Jahren ein hoher Kontrolldruck ausgeübt wurde, verschlechterten sich die Unfallzahlen im Bereich der Radfahrer wieder deutlich. Deshalb werden wir auch weiterhin ein großes Augenmerk auf die Verkehrsteilnehmergruppe „Radfahrer“ legen.

12 Schulkinder wurden bei 11 (8) Verkehrsunfällen glücklicherweise nur leicht verletzt; die Unfälle ereigneten sich an Stellen, die nicht durch sog. Schulweghelfer besonders gesichert waren.

Die Unfallbilanz der Bundesautobahnen A 7 und A 96 im Hoheitsgebiet der Stadt Memmingen

zeigte gegenüber dem Vergleichsjahr eine fallende Tendenz. 2014 wurden insgesamt 111 (130) Verkehrsunfälle registriert, dabei wurden 18 (25) verletzt; leider musste auf dem BAB-Abschnitt der A 96 eine Person sein Leben lassen.

Die Verkehrsunfallfluchtbilanz zeigt auch weiterhin keine erfreuliche Tendenz. Im vergangenen Jahr waren es 263 (252) Unfallfluchten; dies ist ein Plus von +4,36 %.

Erfreulich war im vergangenen Jahr die Aufklärungsquote; 108 (84) Verkehrsunfallverursacher konnten ermittelt werden, die Strafanzeigen gem. § 142 StGB wurden der Staatsanwaltschaft Memmingen vorgelegt.

Die häufigsten Unfallursachen im innerstädtischen Straßenverkehr lassen sich wie folgt aufgliedern: am häufigsten wurden Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren und beim Ein- und Ausfahren gemacht; 512 (524). 279 (262) mal wurde ein ungenügender Sicherheitsabstand festgestellt, dadurch wurden Auffahrunfälle verursacht. Die Missachtung der Vorfahrt bzw. des Vorranges schlug mit 126 (121) Unfällen zu Buche. An letzter Stelle aber dafür stark fallend steht die Unfallursache „Alkohol am Steuer“ mit 17 (31) Unfällen.

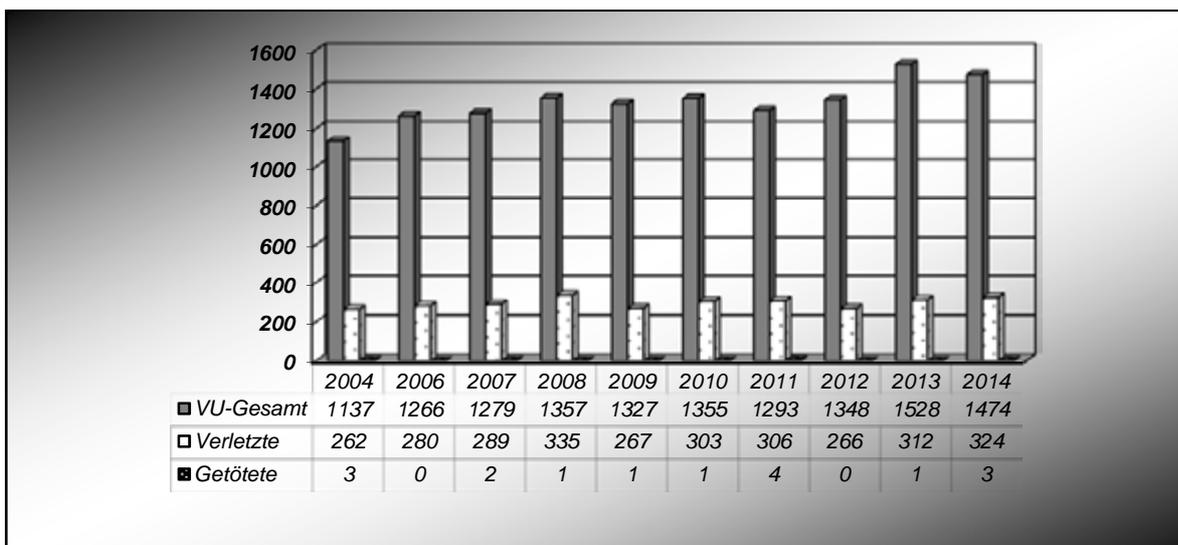
Im gesamten örtlichen Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Memmingen konnten im vergangenen Jahr 132 (132) folgenlose Trunkenheitsfahrten festgestellt und mit Entzug der Fahrerlaubnis geahndet werden. 87 (106) Personen wurden wegen Alkoholisierung im Ordnungswidrigkeiten-Bereich von 0,5 Promille bis 1,09 Promille beanstandet und mit einem Fahrverbot zwischen 1-3 Monaten belegt.

Ferner wurden 48 (40) folgenlose Drogenfahrten festgestellt, sowie ca. 900 Geschwindigkeitsverstöße mittels Hand-Laser-Messgerät geahndet.

Rund 1.200 Verwarnungen bzw. Anzeigen bearbeiteten die Beamten, weil die Verkehrsteilnehmer keinen Sicherheitsgurt trugen bzw. das Mobiltelefon am Steuer ohne Freisprecheinrichtung benutzten.

Unser Ziel ist es und muss es sein, die Unfallzahlen weiter zu senken, dazu werden alle Verkehrsteilnehmer aufgefordert, sich besonnen, vorausschauend und mit der nötigen Gelassenheit und Ruhe im Straßenverkehr zu bewegen und immer mit dem Fehlverhalten anderer zu rechnen. Die Polizeiinspektion Memmingen wird durch ständige Präventionsmaßnahmen, Streifenaktivitäten und Verkehrskontrollmaßnahmen, insbesondere im Bereich der Geschwindigkeitsmessungen und der Verfolgung von Verkehrsverstößen durch Radfahrer, am Ball bleiben.

1.	Verkehrsunfälle	Jahr	2014	2013	Veränderung in %
1.1.	<b>Gesamtzahl der Verkehrsunfälle</b>		<b>1474</b>	1528	-3,53
1.1.1.	VU mit Personenschäden		<b>254</b>	242	4,95
1.1.2.	VU mit schw. Sachschäden		<b>389</b>	399	-2,50
1.1.3.	Kleinunfälle		<b>831</b>	887	-6,31
1.2.	<b>Personenschäden</b>		<b>324</b>	312	3,84
1.2.1.	getötet		<b>3</b>	1	
1.2.2.	schwer verletzt		<b>46</b>	51	-9,80
1.2.3.	leicht verletzt		<b>278</b>	261	6,51
1.3.	<b>VU unter Alkoholeinwirkung</b>		<b>17</b>	31	-45,16
1.3.1.	dabei getötete Personen		<b>0</b>	0	
1.3.2.	dabei verletzte Personen		<b>9</b>	18	-50,00
1.4.	<b>Unfallfluchten</b>		<b>263</b>	252	4,36
1.4.1.	davon geklärt		<b>108</b>	84	28,57
	Aufklärungsquote		41,06%	33,33%	



2.	Hauptunfallursachen	2014	2013
2.1.	01 Alkohol und andere berauschende Mittel	<b>17</b>	31
2.2.	10/11 Falsche Strassenbenutzung	<b>42</b>	54
2.3.	12/13 Überschreiten der zul. Geschwindigkeit bzw. nicht angepaßte Geschwindigkeit	<b>54</b>	57
2.4.	14 Ungenügender Sicherheitsabstand	<b>279</b>	262
2.6.	27-33 Nichtbeachten der Vorfahrt / Vorranges	<b>126</b>	121
2.7.	35-37 Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	<b>512</b>	524

<b>3.</b>	<b>Radfahrerbeteiligung am Gesamtunfallaufkommen</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
3.1.	beteiligt	112	103
3.2.	getötet	2	1
3.3.	verletzt	99	87
	Radfahrer als Verursacher	51	51
<b>4.</b>	<b>Unfälle auf dem Schulweg</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
4.1.	Anzahl	11	8
4.2.	Tote	0	0
4.3.	Verletzte	12	8
<b>5.</b>	<b>davon Unfälle auf den Bundesautobahnen A 7, A 96</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
5.1.	Anzahl gesamt	111	130
5.1.1.	A 7	58	53
5.1.2.	A 96	53	77
5.2.	Personenschäden gesamt	18	25
5.2.1.	getötet	1	0
5.2.2.	schwer verletzt	5	5
5.2.3.	leicht verletzt	13	20

## Autobahnpolizei

### Örtliche Zuständigkeiten im Einzelnen:

#### BAB A 7

nördliche Bereichsgrenze AS Vöhringen – südliche Bereichsgrenze Rastanlage Allgäuer Tor.

#### BAB A 96

westliche Bereichsgrenze AS Aitrach – östliche Bereichsgrenze AS Buchloe Ost insgesamt ca. 107 Kilometer.

Die APS Memmingen ist damit, gemessen an dem zu betreuenden Steckennetz, eine der größten Verkehrsdienststellen Bayerns.

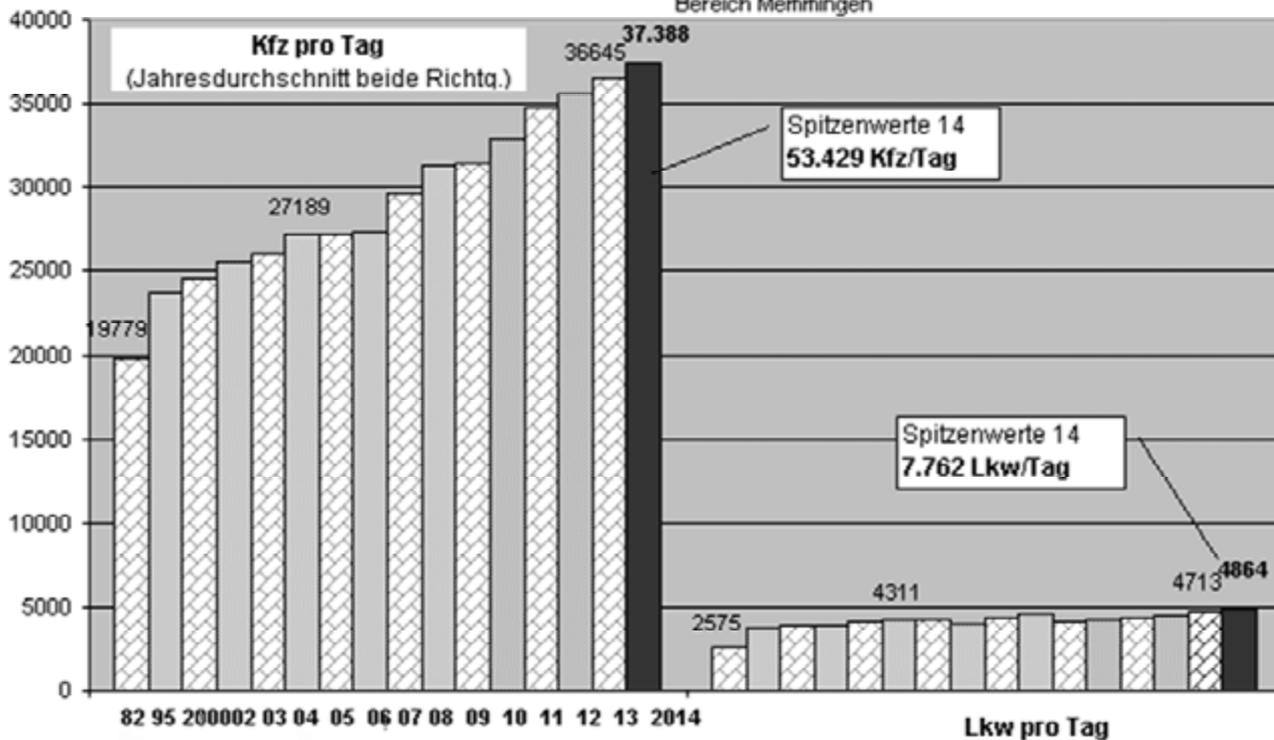
### Verkehrssituation im Zuständigkeitsbereich der APS Memmingen

Obwohl im Bereich der A 7 seit Jahren der kontinuierlich steigenden Verkehrsbelastung 2014 hier erstmals ein leichter Rückgang im Pkw-Verkehr zu verzeichnen ist (ca. 400 Pkw/Tag weniger) setzte sich auf der Ost-West-Verbindung der A 96 der Trend der seit dem Lückenschluss stetigen Steigerung der Fahrzeugfrequenz fort. So nutzten diese Verkehrsader, welche insbesondere den Großraum München mit den Nachbarstaaten Schweiz und Österreich verbindet, im abgelaufenen Jahr täglich ca. 37.400 Fahrzeuge was im Vergleich zum Vorjahr (36.650 Fzg/Tag) erneut eine tägliche Steigerung von ca. 750 Fahrzeugen bedeutet.

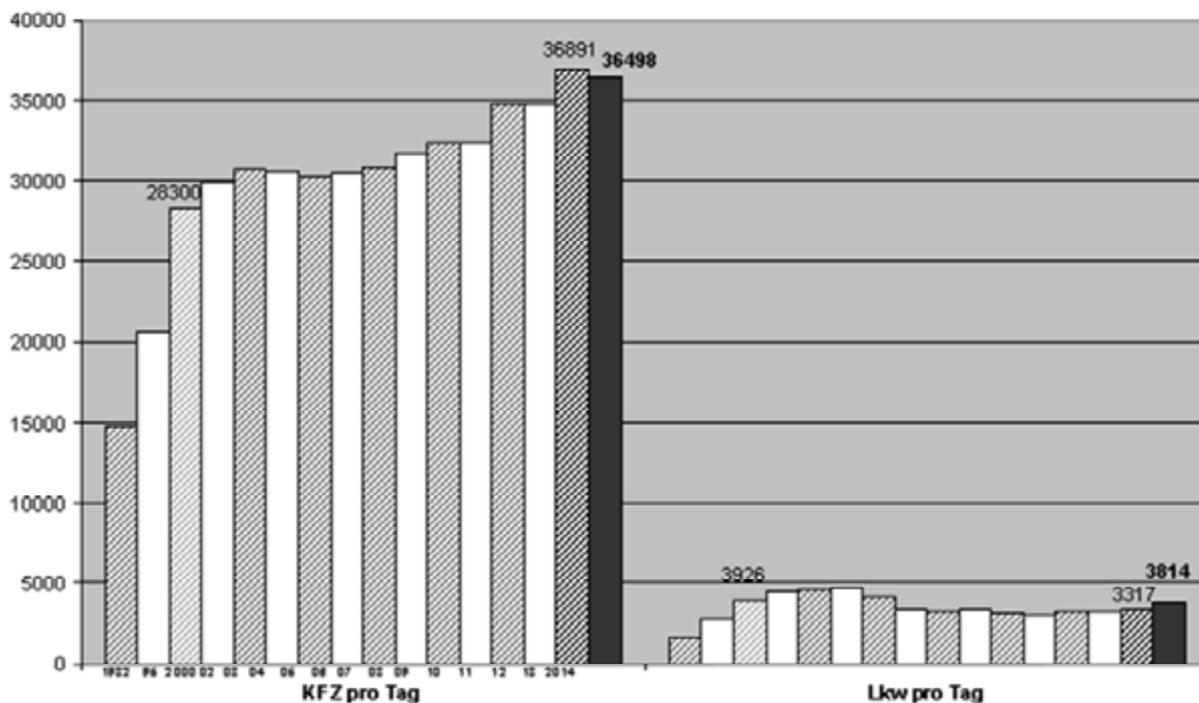
Wieder kam es insbesondere zu den Ferienzeiten, regelmäßig zum Erreichen der Belastungsgrenze des Memminger Autobahnkreuzes. Erfreulich aber, dass die über mehrere Monate durchgeführten Sanierungen der Brückenbauwerke im dortigen Bereich, sich kaum negativ auf den Verkehrsfluss auswirkten.

### Verkehrsbelastung A 96

Bereich Memmingen



### Verkehrsbelastung A 7



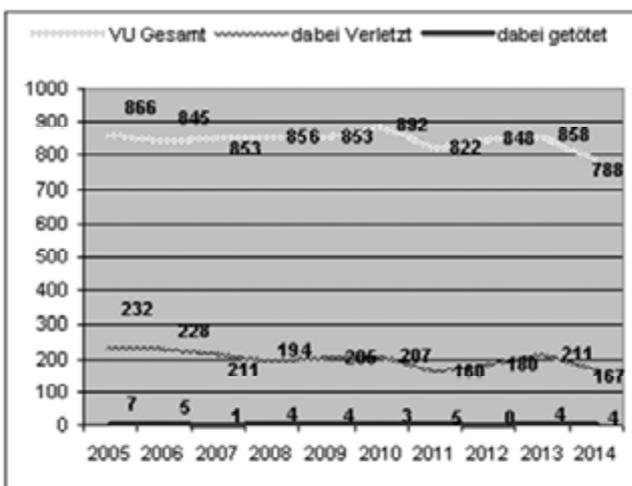
**Unfallgeschehen im Zuständigkeitsbereich der APS Memmingen**

Trotz der weiter gestiegenen Verkehrsbelastung in unserem Zuständigkeitsbereich sanken 2014 die Unfallzahlen entgegen dem landesweiten Trend erfreulicherweise auf ein 10-Jahrestief.

Im Gesamtzuständigkeitsbereich\* der APS Memmingen wurden folgende Unfälle bearbeitet:

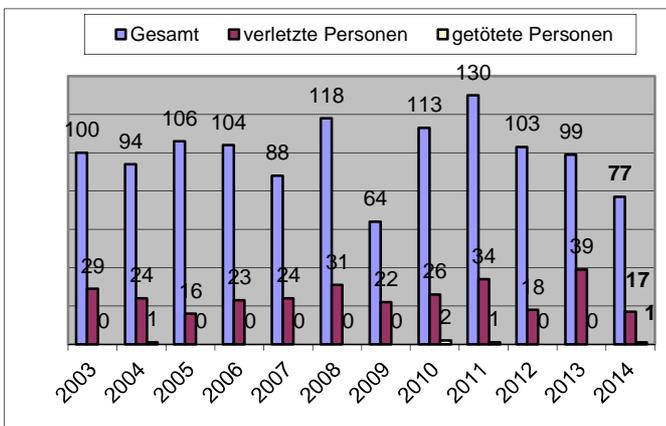
\*(einschließlich der zu Baden-Württemberg gehörenden Teilabschnitte der A 7 )

- 848 (788) Verkehrsunfälle
- dabei wurden 4 (4) Personen getötet;
- 167 (211) Personen wurden zum Teil schwer verletzt.



**Unfallgeschehen im städtischen Autobahnbereich**

Auf den zu unserem Zuständigkeitsbereich gehörenden 13,241 Autobahnkilometern auf Memminger Gemarkung ereigneten sich 2014 77 (99) Verkehrsunfälle bei denen insgesamt 17 (39) Personen verletzt wurden. Bedauerlicherweise hatten wir im Bereich der A 7 bei einem dramatischen Auffahrunfall auch einen Toten (0) zu beklagen.



(tabellarischer Vergleich des Unfallgeschehens der letzten 12 Jahre auf den zur Stadt Memmingen gehörenden Autobahnabschnitten)

**Geschwindigkeitsüberwachung**

Im Rahmen der allgemeinen technischen Verkehrsüberwachung der APS Memmingen wurden 2014 1.088 (1.205) Messstellen angefahren wobei sich 215 (196) dieser Messstellen im Stadtbereich von Memmingen befanden.

Hierbei wurden insgesamt 3.104 (3.640) Einsatzstunden geleistet und dabei 23.737 (25.372) Geschwindigkeitsverstöße festgestellt und zur Anzeige gebracht.

Durch den zusätzlichen Einsatz von Handlasermessgeräten sowie der Verkehrsüberwachung mittels Videofahrzeug konnten 2014 mehr als 700 Fahrzeugführer unmittelbar nach dem Verkehrsverstoß angehalten und damit konfrontiert werden. In insgesamt 308 (420) Einsatzstunden wurden hier 120 (203) Anzeigen sowie 403 (539) Verwarnungen ausgesprochen.

Nicht selten ist ein zu geringer Sicherheitsabstand zum Vordermann unfallursächlich. Um diesen Phänomenbereich entsprechend zu begegnen sind auch hier Überwachungsmaßnahmen forciert worden. Dabei wurden insgesamt 420 Abstandsverstöße festgestellt, über 400 davon so gravierend, dass sie teils mehrmonatige Fahrverbote nach sich zogen.

**Kontrolle des Schwerlastverkehrs**

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der Autobahnpolizei Memmingen ist die Überwachung des Schwerlastverkehrs. Bei durchschnittlich mehr als 8.000 Lkw welche täglich die Autobahnen rund um Memmingen passieren verwundert es sicher nicht, dass bei Kontrollen auch regelmäßig Verstöße festgestellt werden.

Neben den Lenk- und Ruhezeiten des Fahrpersonals (hier ca. 500 Anzeigen) werden von den Beamten im Rahmen der stichpunktartigen Kontrollen insbesondere die Fahrzeugtechnik sowie die Beladung überwacht. Nicht selten wurden im Rahmen dieser Kontrollen neben mangelhaft gesicherter Ladung auch Überschreitungen des zulässigen Gesamtgewichts von mehreren Tonnen festgestellt.

**BAB-Schwerpunktkontrollen**

Um einer ganzheitlichen Kontrolle möglichst gerecht zu werden, wurden unter der Federführung der APS Memmingen auch 2014 wieder konzentrierte Schwerpunktkontrollen mit benachbarten Kontrollbehörden durchgeführt. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Zoll, Bundesamt für Güterverkehr, Lkw-Mautkontrolltrupp, Gefahrgutkontrolltrupp, Schleierfahndung und den Kontrollinstitutionen der Regierung von Schwaben wurden die Verkehrsteilnehmer im Rahmen dieser Kontrollen auch hinsichtlich des Ausländer- und Passrechts, des illegalen Linienbusverkehrs, des Betäubungsmittelrechts, des Lebensmittelhygienegesetzes, der Abfallbe-

seitigungsvorschriften sowie der Schwarzarbeit und des Zollrechts durch besonders qualifizierte Kontrollbeamte überprüft und entsprechende Verstöße zur Anzeige gebracht.

In den 2014 insgesamt 12 durchgeführten Schwerpunktkontrollaktionen wurden hunderte Pkw und Lkw auf den technischen Zustand, mögliche Überladung, Eigentumsverhältnisse sowie deren Insassen auf Fahrtauglichkeit und auf mögliche Verstöße nach dem Ausländergesetz, Asylverfahrensgesetz, Betäubungsmittelgesetz kontrolliert. Mehrfach wurden auch durch Behörden zur Fahndung ausgeschriebene Personen festgestellt,

festgenommen und im Anschluss den entsprechenden Strafverfahren zugeführt.

Aus diesen Kontrollen resultierten u.a. folgende Anzeigen:

- 94 (58) Fahrpersonalgesetz
- 1 (3) Betäubungsmittelgesetz
- 1 (2) Waffengesetz
- 2 (2) Ausländer-/Asylverfahrensgesetz
- 11 (22) technische Verstöße (StVZO)
- 12 (14) ungenügende Ladungssicherung
- 6 Überladung ZGG
- 3 (2) Fahren ohne Fahrerlaubnis
- 15 (24) Zollvergehen
- 15 (0) Gefahrgutrecht